



Zentralrat der Griechischen
Antidiktatorischen Komitees
im Ausland

Referat "Die politische, ökonomische und soziale Lage in Griechenland und der Kampf der griechischen Demokraten gegen die Junta"

8./9.Juni 1974

Europäisches Treffen der Solidaritäts- Komitees

Liebe Freunde,

Seitens der Griechischen Antidiktatorischen Komitees im Ausland begrüße ich die heutige Konferenz, die als Ziel die Vorbereitung der "Internationalen Konferenz für die Solidarität mit dem für seine Freiheiten kämpfenden griechischen Volk" hat.

Wir gratulieren und danken den Nationalen Solidaritätskomitees, insbesondere dem Ausschuß Griechenland-Solidarität der BRD sowie dem Weltfriedensrat, die die Initiative zur Berufung der internationalen Konferenz genommen haben.

Wir sind sicher, daß Ihre Bemühungen für die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz Erfolg haben werden, denn es in vollem Umfange den Wünschen der Freunde des griechischen Volkes entspricht. Seien sie ausserdem sicher, daß das griechische Volk, heute mehr denn je diese internationale Konferenz der fortschrittlichen öffentlichen Meinung und ihrer Organisationen braucht.

Der Kampf in Griechenland, nach den bekannten Ereignissen des letzten Novembers und den Entwicklungen auf europäischer Ebene, besonders nach dem Sturz des ältesten faschistischen Regimes in Europa, nämlich Portugals, durchläuft ein höheres Stadium. Der Kampf in unserer Heimat entwickelt sich geeinter und organisierter zur offenen Konfrontation mit den Kräften der Diktatur.

Seit 7 Jahren lebt das griechische Volk in einem militär-faschistischen System, das von den einheimischen und ausländischen Monopolen, den militär imperialistischen Kreisen der USA und der NATO errichtet wurde. - Ohne jegliche Volksbasis versucht dieses Regime durch grenzenlose Gewalt und Terror sich an der Macht zu halten. Es gibt in der Geschichte unseres Landes kein Beispiel eines ähnlichen Regimes. Nur mit den schwarzen Jahren der nazistischen Okkupation kann man die Verhältnisse vergleichen, unter denen heute das griechische Volk lebt.

Das griechische Volk ist seiner menschlichen und politischen Rechte beraubt worden, es hat nicht das Recht zu denken und seine Meinung frei zu äußern, es ist nicht Herr über sein Land. Das menschliche Leben besitzt keinen Wert mehr für die heutigen Tyrannen. Alles unterliegt der Macht der Wehrorgane, der ausländischen Interventionen und deren einheimischen Lakaien. Auch in unserer Heimat zeigt der Imperialismus heute sein wahres Gesicht; die Ziele, die er bezweckt, die Mittel, die er anzuwenden bereit ist.

Die Wirtschaft unseres Landes wird von fremden Interessen bestimmt.

Die griechische Erde, die Erdvorkommisse, alles was für die Wirtschaft brauchbar und nützlich ist, befindet sich fast ausschliesslich in ausländischen Händen. Das griechische Volk verfügt weder über seinen nationalen Reichtum noch über sein persönliches Eigentum. Alle Maßnahmen der Junta haben als übergeordnetes Ziel, die Gewährung von Erleichterungen für die ausländischen Monopole und die mit ihnen zusammenarbeitenden Einheimischen, für die durch Ausbeutung gezielte Profitmaximierung.

Das Volk wird mit allen Mitteln unterdrückt damit es seine Forderungen einschränke, bzw. auf sie verzichtet, damit die mit schweren Kämpfen erreichten Errungenschaften abgebaut werden können.

Diese antinationale und volksfeindliche Politik des Regimes hat unser Land an den Rand des wirtschaftlichen Ruins geführt.

Die Inflationsrate in Griechenland ist die höchste in Europa. Die Auslansschulden haben fast das Jahresnationaleinkommen erreicht. Die Teuerung, besonders in den lebensnotwendigen Produkten ist die höchste in Europa. Das Einkommen der arbeitenden Bevölkerung wächst im Gegensatz dazu mit der niedrigsten Rate in Europa, niedriger noch als Portugal, das bis gestern den Vorzug hatte. Die Steuern peitschen das Volkseinkommen, während das Monopolkapital davon fast völlig befreit wurde.

Die Wirtschaftskrise, als Ergebnis der Politik der Interessen der ausländischen Monopole, hat unser Volk in Verzweiflung gebracht; und die Auswanderung (die höchste bezogen auf die jeweilige einheimische Bevölkerung) braubt unser Land von den menschlichen Produktiv-Kräften. Parallel dazu ist unser Land, ohne die Bewilligung unseres Volkes, zu einem aggressiven Waffenarsenal des amerikanischen- und NATO-Imperialismus geworden. Griechenland besitzt die höchste Rate in Europa an Militärausgaben, verglichen mit dem griechischen Nationaleinkommen, sowie die meisten Soldaten im Verhältnis zur Bevölkerungszahl.

Der Boden unseres Landes, unsere Häfen, der Luftraum werden von den Amerikanern und der NATO ohne jegliche Kontrolle benutzt und mißbraucht. Die amerikanischen Soldaten benehmen sich wie Angehörige einer Besatzungsmacht.

Die Innen- und Aussenpolitik bestimmen die ausländischen Herren. Eine Art "Schattenkabinett", gebildet von Amerikanern bestimmt unser Schicksal. Die sogenannte "griechische Regierung" ist nichts anderes als die Exekutive der ausländischen Herren, ohne Initiative, ohne produktive Pläne. -

Es ist oft schwer, auch für unsere nächsten Freunde die Geschehnisse in Griechenland zu erfassen. Eine Bande von brutalen Offizieren hat eine furchterliche Terrormaschinerie installiert, die alles was geschieht, und vorbereitet wird, mit einer tiefen Dunkelheit verdecken kann. Nur wenn jemand seine Freiheit verliert kann richtig den Schmerz eines versklvten Volkes fühlen. Nur wer die Methoden und das Martyrium des Fashismus erlitten hat, kann spüren wie nötig es ist in Freiheit zu leben. Dieses Martyrium erleidet nun seit 7 Jahren ein stolzes Volk, das die Freiheit und die nationale Unabhängigkeit geliebt hat und für die es gekämpft und unzählige Opfer gegeben hat.

Sieben Jahre unerträglicher Versklavung. Sieben Jahre unaufhörlichen, unermüdlichen, vielseitigen Kampfes. Das griechische Volk hat sich nicht unterworfen, keine Kompromisse geschlossen und sich der fremden Unterdrücker und ihrer griechischsprachigen Organe nicht gebeugt. Es bleibt standhaft bei der Verteidigung seiner Rechte.

Erinnern wir uns an die Haltung der Kämpfer während der faschistischen Verhöre. Trotz der verschiedensten Erpressungs- und Foltermaßnahmen haben sie den Kampf nicht verraten. In den KZ's, in den Gefängnissen, trotz der unmenschlichsten Lebensbedingungen haben sie immer den Weg gefunden, sich an das griechische Volk, an die Weltöffentlichkeit zu wenden. Sie haben die schändliche Treueerklärung, die von den Tyrannen verlangt wurde nicht unterschrieben. In den Sonder-Militärgerichten haben sie mit ihren tapferen Erklärungen die unmenschlichen Haftbedingungen, die Verhörmethoden und die Folterungen, die ausländischen Einmischungen und die einheimischen Lakeien angeklagt und die Rechte des Volkes verteidigt. - Diese Kämpfer haben die Gefühle des ganzen Volkes ausgedrückt.

Und als die Amerikaner zur Errichtung einer pseudo-parlamentarischen Demokratie, mit dem Ziel die antidiktatorische Einheitsstellung zu spalten, und die Verewigung der neofaschistischen Diktatur fortfuhrten, ist das Volk aufgestanden. - Und wir alle kennen den großen Volksaufstand des Novembers 1973. Das Volk hat sich auf die Straßen geworfen, an der Spitze die Jugend und die Arbeiter und erneut für seine Forderungen nach Freiheit gekämpft, und mit den bewaffneten Organen der Junta in direkte Konfrontation gekommen. Ohne Waffen - sie besaßen keine anderen Waffen als die Liebe und Treue an die Freiheit. Sie haben drei ganze Tage und Nächte ihre Stellungen halten können. In dieser ungleichen Konfrontation hat das Volk vieles geopfert. Mehr als 100 Patrioten sind von den mörderischen Kugeln der Polizisten und der Panzerbesetzungen innerhalb des Polytechnikums und in den Straßen Athens getötet worden.

Mehr als 800 Verletzte. Viele von ihnen sind später in den Krankenhäusern, in den privaten Kliniken, in den Häusern wo sie sich versteckten, gestorben. Viele sind für immer Krüppel geblieben.

Studenten, Schüler, Arbeiter, Bauern, Wissenschaftler, Selbstständige haben hart gegen die Befehlsträger der fremddienlichen Tyrannen gekämpft. Sie sind in diesen Kämpfen gefallen; aber sie sind auch gleichzeitig die Sieger. Ihr Blut, das die Straßen Athens getränkt hat, verlangt nach Recht. Und es ist sicher, daß es nicht allzu lange warten muß bis es diese: ~~Freiheit~~ ^{Recht} bekommt.

Die Amerikaner, nach dem mörderischen Werk der Diktaturorgane beängstigt, ändern das Bühnenbild. Sie ersetzen die bisherigen Führer mit dem Trio Gizikis - Ioannidis - Androutsopoulos. Sie setzen einen neuen Unterdrückungsplan in Kraft. Sie sehen den Volkssturm der gewachsen ist und sie versuchen ihn aufzuhalten bevor er sich zu einer gewaltigen Walzstraße wandelt, die das Regime niederwälzt. Und der einzige Weg, der ihnen bleibt ist die uneingeschränkte Menschenjagd, die Erweiterung noch härteren Terrors im ganzen Land. Seit vorigem November lebt das griechische Volk unter einer nie dagewesenen Terrorwelle.

Das Militärrecht ist wieder offiziell in Kraft gesetzt worden. Die Macht wird voll vom härtesten Kern der Militärjunta übernommen.

Tausende von Patrioten sind verhaftet, brutal gefoltert in den Kerkern der ESA, der Sicherheitspolizei und den Gefängnissen von Bojati.

Das bekannte KZ von Jaros, die Todesinsel ist wieder in Funktion getreten. Die Sondergerichte verurteilen täglich dutzende von Patrioten zu langjährigen Haftstrafen, die sie in den unmenschlichen Kerkern der Junta verbringen müssen. Die Prozesse finden gewöhnlich in den Gefängnissen statt und hinter verschlossenen Türen. Es [ist unter Strafandrohung verboten,] [die Bekanntmachung, der Namen der Verurteilten, die Anklage, die Strafen und die Erklärungen, Unbekannt ist der Aufenthaltsort.]

Die härtesten Schläge richten sich gegen die Avantgarde unserer Jugend, die Arbeiter und deren Partei. Es wird keine Ausnahme gemacht. Demokraten aller politischen Färbungen werden verhaftet, gefoltert, deportiert.

Die neofaschistische Diktatur schlägt hart um sich gegen jeden, der sich gegen ihre antinationalen und volksfeindlichen Machenschaften wendet.

Trotzdem werden konkrete Fälle bekannt:

13 Namen hat die Junta bekanntgegeben, die im November 1973 ermordet wurden. - Wir kennen inzwischen 49 Namen! Es bleiben mehr als 100 noch unbekannt. Unbekannt bleiben auch die Namen der in Massengräber Verschwundenen.

Keine offizielle Namensliste über die auf Jaros deportierten.

Wir kennen nur 42 Namen. - Wir wissen, daß bis heute mehr als 2000 Patrioten verhaftet wurden, in dauernder Haft werden mehr als 300 gehalten. Es sind die Verhörmethoden und die Folterungen an den Verhafteten bekannt geworden: Isolierung in Einzelhaft ohne Licht, ohne Decken. Sie werden der Folter des Durstes, des Hungerns, der Schlaflosigkeit, des Stehens unterzogen. Schwer krank, ohne Behandlung, ohne Medikamente. Die Folterungen sprengen die Grenzen der Fantasie. Mädchen werden in tierischer Weise vergewaltigt. Sie verbrennen die Körper mit Zigaretten. Sie benutzen die Elektroschocks an den empfindlichsten Stellen des menschlichen Körpers. Sie benutzen Schädelringe und chemische Stoffe. Sie schlagen bis Rippen, Brustbeine, Knochen brechen, bis Verletzungen der inneren Organe entstehen, bis Schädelbrüche entstehen. - Die Gesamtheit der Orgie wird nur aufhören, wenn unser Land frei sein wird, wie es heute in Portugal ist.

Nur einige Beispiele:

- Der Chemiker Giannis Filinis, schwer krank, wird in seinem Haus verhaftet. Sie schaffen es nicht ihn in den Kerker zu bringen. Von den Schlägen, die er schon bekommen hat, stirbt er unterwegs und wird direkt zum Friedhof gebracht.
- Georgios Trikkalinos befindet sich mit Rippenbrüchen in Jaros ohne Behandlung, ohne Medikamente.
- Antonis Ambatielos mit gebrochenem Brustbein ist an einen unbekannten Ort transportiert worden. Keiner seiner Verwandten durfte ihn sehen, werder konnten sie von den Behörden etwas über sein Schicksal erfahren; sie wissen nicht einmal, ob er überhaupt noch lebt.
- Dimitris Gontikas ist brutal gefoltert worden, seine Frau darf ihn nicht sehen.
- Dimitris Takos, Nikos Koutroumbas, Nikos Kaloudis, Theodor Tziantzis und hunderte von Patrioten, Männer und Frauen leben unter den gleichen grausamen Zuständen.
- Mina Jannou befindet sich in Isolation bei der Sicherheitspolizei, fast erblindet, ohne Medikamente.

Mütter suchen ihre Kinder, die sie vermissen. Sie wenden sich an die Behörden, an das griechische Rote Kreuz und sie bekommen immer die gleiche Antwort: " Wir wissen es nicht." Und auch das Internationale Rote Kreuz behauptet, daß es nichts tun kann.

Wer denn?

Hier müssen sie helfen, die Freunde unseres Volkes.

Es kann nicht angehen, daß heute in Europa, wo die Regierungen behaupten, es gebe die persönliche Freiheit, ein ganzes Volk isoliert lebt, versklavt unter der Willkür der Folterer und Tyrannen.

Die Apelle aus Griechenland vermehren sich täglich: Personen, Gruppen die die gleichen Probleme haben, Persönlichkeiten aller politischen Schattierungen und Widerstandsorganisationen. Alle fordern uns auf, daß wir alles tun müssen um ein Ende dem Martyrium des griechischen Volkes zu setzen.

Die Griechen im Ausland haben sich in dem Versuch, diesen Apellen zu entsprechen, in den letzten 4 Monaten aktiv mobilisiert. In der ganzen Welt, in allen Ländern, in allen Städten wo Griechen leben, sind hunderte von Kundgebungen des Protests und der Solidarität organisiert worden.

Tausende von Resolutionen sind der UNO, dem Europarat, dem IRK, den internationalen und nationalen Organisationen, den Regierungen geschickt worden. Millionen Exemplare von Informationsmaterial über die Situation in unserem Lande, über die Unterstützung die die Griechen verlangen, sind gedruckt und verteilt worden. Filme der November-Ereignisse sind gezeigt worden, Tonbänder mit den Sendungen des TH-Senders sind vervielfältigt und gehört worden. Es ist Geld gesammelt und den Opfern und den Widerstansorganisationen geschickt worden.

Die Griechen im Ausland befinden sich seit etwa 4 Monaten in der Mobilisierung. Sie kämpfen, um den Kampf in der Heimat zu unterstützen.

Sie kämpfen, um die internationale Öffentlichkeit zu informieren und zu mobilisieren.-

Parallel dazu haben sich auch die Freunde unseres Kampfes mobilisiert. Die nationalen Solidaritätskomitees haben verschiedenartige Solidaritätskundgebungen organisiert. Die Protestwelle, die dieses Mal aufgekommen ist, hat jede vorherige überflügelt.

Zu dieser Zeit sind in größerem Umfange Delegationen nach Griechenland entsandt worden. Mehrere solcher Delegationen haben sich an Ort und Stelle von der Situation überzeugen können. Sie haben sich mit griechischen Persönlichkeiten, mit Familien der Opfer, mit Vertretern der griechischen Organisationen getroffen. Viele von ihnen konnten auch vertreter der Junta-Regierung treffen.-

Die Entsendung solcher Delegationen, besonders heute, hilft dem Kampf des griechischen Volkes. Diese Bemühungen müssen fortgesetzt und verstärkt werden. Mehr Länder, mehr Organisationen müssen Delegationen nach Griechenland schicken.

Solche Aktionen:

- haben eine Wirkung auf die Amerikaner und selbstredend auch auf die Junta.
- Sie verstärken die Tendenzen, die zuletzt innerhalb des Militärs zu beobachten sind und die die Einstellung der militärischen Einmischung in der Politik fordern. Nach den Ereignissen in Portugal gibt es Anzeichen, daß solche Tendenzen auch in Griechenland stärker geworden sind.-
- sie helfen der Entwicklung der Solidaritätsbewegung im Ausland, wenn Einheimische von den eigenen Landsleuten über die Situation in Griechenland informiert werden.
- sie helfen unmittelbar den Diktaturopfern und deren Verteidigung.
- nicht zuletzt wird der Widerstandskampf in unserem Land unterstützt, welcher die internationale Solidarität spürt.-

Unter den Kundgebungen, die zuletzt im Ausland organisiert wurden, gibt es eine sehr bedeutsame: Der Boykott der griechischen Frachtschiffe, der von den Hafenarbeitern Australiens ausgegangen ist und sich in Europa verbreitet hat. Es ist ein ernster Schlag gegen eine der wirtschaftlichen Säulen der Diktatur, ist Ausdruck der internationalen Solidarität der Völker.

Die Solidarität der Weltöffentlichkeit hat oft die mörderische Hand der Amerikaner und der Junta gestoppt. Sie hat Patrioten vor der Exekution geschützt, Deportierte aus den KZ's freibekommen und hat ernsthaft in der Vergangenheit für die politische Amnestie beigetragen. Gleichzeitig hat sie Forderungen der arbeitenden Bevölkerung unterstützt und geholfen. Wir erkennen an, daß die Isolierung der Junta im Ausland, den Grad, den sie erreicht hat, der Solidarität der fortschrittlichen Weltöffentlichkeit zu verdanken ist. Wie z.B. die Aussperrung der Junta vom Europarat und einiger anderer internationaler Organisationen und Organismen.

Die Solidaritätsbewegung hat die politische, wirtschaftliche und militärische Hilfe bestimmter Regierungen an die Junta eingeschränkt.

Dadurch wird auch das Werk und die Ziele der amerikanischen Imperialisten, deren Taktik und ihre Methoden aufgedeckt, und daß auch der antiimperialistische Kampf der Völker überhaupt unterstützt wird.

Es gibt noch Raum und es ist notwendig noch mehr zu tun.

Die Systematische Information der internationalen Öffentlichkeit, bessere Organisierung und Koordinierung der Solidaritätsbewegung auf übernationaler Ebene ist nötig. Und dies muß auch das Ziel einer internationalen Konferenz sein.

Die Weltöffentlichkeit muß verstehen, daß die Hilfe, die das griechische Volk fordert, nicht allein ein humanistisches Werk ist.

Das, was heute in Griechenland geschieht, falls es gut stabilisiert wird, wird auch in anderen Ländern verwendet werden. Es gibt faschistische Reserven die mobilisiert werden, falls die Wachsamkeit nachlässt. Es gibt auch in anderen Ländern Sorten wie: Papadopoulos, Pinochet, Gizikis und Thieu.

Das Regime in unserem Land bedroht die Bemühungen der Völker zur Sicherung des Friedens in der Welt. Es wird wie ein " Trojanisches Pferd" vom internationalen Imperialismus benutzt. Nicht umsonst erklären die Junta Vertreter unverhüllt:

"die friedliche Koexistenz und die Zusammenarbeit ist ein Betrug und muß mit der Wachsamkeit und mit der Stärkung der Nato konfrontiert werden".

- Liebe Freunde

Der Widerstand in unserem Land wird reorganisiert, das Volk wird nun in ganz Griechenland organisiert, es wird für härtere und entschiedenere Kämpfe vorbereitet.

Die Wirtschaftskrise schlägt unser Volk. Der Ausverkauf unseres Landes an die einheimischen und ausländischen Monopole und den NATO-amerikanischen Imperialismus. Die Erfahrung des November-Aufstandes und die erste offene Konfrontation mit den Kräften der Diktatur, verstärken den Willen unseres Volkes sich vom fremddienlichen Regime zu befreien.

Die antimamerikanischen und NATO-feindlichen Gefühle haben das ganze Volk erfaßt. Das antiimperialistische Ziel der Bewegung wird von allen Volkschichten unterstützt. Es ist allgemeiner Glaube geworden, daß es ohne die nationale Unabhängigkeit auch keine echte Freiheit und Demokratie geben kann. Solange in unserem Land die Monopole und die Imperialisten wühlen, kann es keinen Fortschritt für unser Land geben. Dieses ist allen Werktätigten zum Bewußtsein geworden und entsprechend verbreitet sich der Massenkampf.

Wir müssen alle vorbereitet sein, um die Bemühungen des Widerstandes unterstützen zu können. Damit dieser gestärkt wird, müssen wir mit Hilfe der internationalen Solidarität den Terrororgien der Diktatur ein Ende setzen.

Darum gelten heute als unmittelbare Forderungen:

- Einstellung der Folterungen, der Isolierungen, der illegalen Inhaftierungen der politischen Gefangenen und Einstellung der Verhaftungen.-
- Abschaffung der KZ's, des nun funktionierenden KZ's auf Jaros und die Freilassung aller Deportierten.

- Die Aufhebung des Belagerungszustandes und Ausnahmegesetze.
- Aufhebung der Zensur.
- Freilassung ausnahmslos aller politischen Gefangenen.
- Die Herstellung der gewerkschaftlichen Freiheiten und die Durchführung von freien Wahlen in den Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden.

Es ist notwendig, eine internationale Solidaritäts-Konferenz mit dem griechischen Volk vorzubereiten mit möglichst breiter Beteiligung von Organisationen, Bewegungen, Persönlichkeiten, Freunden des griechischen Volkes.

Diese Konferenz muß die Probleme, die der Widerstand in unserem Land stellt, gründlich überlegen und praktische Maßnahmen vorbereiten.

Wir meinen, daß das Hauptziel, die Vorbereitung der Solidaritätsbewegung in allen Völkern, die Koordinierung auf Weltebene und das Studium von Kampfformen sein muß, damit sie auch effektiv ist.

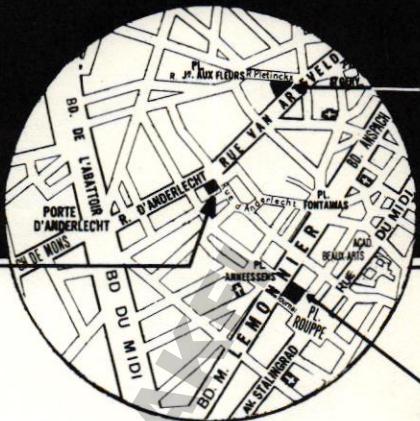
Die Griechen im Ausland und ihre Organisationen werden sie in ihrem Werk unterstützen. Das griechische Volk haben sie auf ihrer Seite.

Wir sind sicher, daß sie Erfolg haben werden. Und sie müssen sicher sein, daß das griechische Volk ihre Unterstützung fordert und es wird sie auch entsprechend für sich in der Praxis anwenden.

Das griechische Volk wird vor keiner Hürde und vor keinem Opfer halt machen. Es wird kämpfen bis in Griechenland die Freiheit wieder ihren Klang findet.

TİDÖB

TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ
ASSOCIATION DE SOLIDARITE DES TRAVAILLEURS DE TURQUIE
(BELÇİKA / BELGIQUE)
92, RUE D'ANDERLECHT - BRUXELLES 1000
TELEFON: 02/522 87 99



- CSC

FGTB

Brüksel, 25 Aralık 1975

Dostlar.

Belçika'daki Türkiyeli işçiler tarafından kurulmakta olan TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ (TİDÖB) adlı ilerici demokratik kitle örgütünün Kuruluş Çağrısı ilisikte sunulmuştur.

TİDÖB, bir yandan Belçika'daki Türkiyeli işçilerin güncel sorunlarına çözümyolları bulmayı amaçlarken, öte yandan da başta Türkiye işçi sınıfı olmak üzere Türkiye halkın demokrasi, bağımsızlık, barış ve sosyal ilerleme mücadeleşine Belçika'daki Türkiyeli işçilerin de bilinçli ve aktif şekilde katılmaları için gerekli eğitim, uyarma, örgütleme çalışmalarını ve eylemleri yürütecektir. Belçika'daki Türkiyeli işçilerin diğer göçmen işçilerle ve Belçika işçi sınıfıyla birliğini ve dayanışmasını sağlayarak Avrupa tekelci kapitalizmi karşısında emek saflarının güçlenmesi için mücadele edecektir. TİDÖB, bu amaçlarla, üyelerini işçi sınıfının dünya görüşü ve uluslararası birlik ve dayanışması temeli üzerinde eğitecektir.

Tüm Belçika şehirlerindeki kurucu üyelerinin temsilcilerinden oluşan
TİDÖB Genel Yönetim Kurulu, Ocak 1976'da görev bölüşümü yaparak, dünya ve
yurt sorunları üzerine görüşlerini ve somut eylem programını da çeşitli
dillerde ayrıntılı olarak açıklayacaktır.

Belçika'nın iki merkezi sendikal örgütü FGTB ve CSC'nin bölge lokalle-riyle aynı semtte kurulan iki katlı TİDÖB Lokali de, Belçika'daki Türkiyeli işçilerin dayanışma, örgütlenme, sosyal hizmet, eğitim ve kültürel faaliyetlerinin merkezi olacak şekilde düzenlenmektedir ve Ocak 1976'da açıla-ctır. Lokalımız, aynı zamanda, Belçika'daki öteki milliyetlerden göçmen işçilerle Avrupa'nın çeşitli köşelerindeki Türkiyeli işçi kardeşlerimize de açık olacaktır.

TİDÖB'ün hazırlıklarını yaptığı bir işçi gazetesi de, Belçika'daki Türkiyelilerin somut sorunlarını ortaya koyup çözüm yolları önermek üzere yine Ocak 1976'da yayına başlayacaktır. TİDÖB'ün gazetesi, Belçika'daki bazı "ek" lentilerin yaptığı gibi devrimcilere iftira, küfür ve provokasyon organı değil, işçi sınıfı hareketinin birliğini sağlamaya yönelik gerçek bir işçi gazetesi olacaktır.

TİDÖB kurucuları olarak, 1976 yılında Avrupa'daki tüm Türkiyeli işçi arkadaşlarımıza, Türkiye halkın demokrasi, bağımsızlık, barış ve sosyal ilerleme mücadeleinde hep birlikte daha ileri atılımları gerçekleştirmek umuduyla, yeni yılınızı kutlar. mücadelelerinizde başarılar dileriz.

Devrimci selamlarımızla...

TİDÖB KURUCULARI TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ

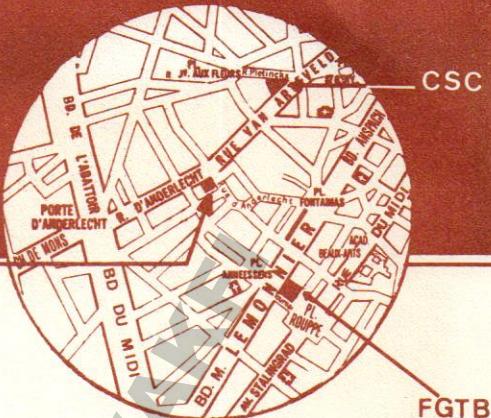
T. I. D. O. B.

92, Rue d'Anderlacht
1000 BRUXELLES - Belgique

ORGANISATION DE SOLIDARITÉ DES TRAVAILLEURS DE TURQUIE

TIDÖB

TORKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ORGOTU
ORGANISATION DE SOLIDARITE DES TRAVAILLEURS DE TURQUIE
(BELÇİKA / BELGIQUE)



Brüksel, 3 Şubat 1976

Sayın Yönetmen,

Belçika'daki Türkiyeli işçilerin ilerici demokratik kitle örgütü olan TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ, Şubat 1976 başından itibaren lokalini de açarak faaliyete geçmiştir.

Ayrıca, örgütümüzün yayın organı olan EMEĞİN SESİ Gazetesi'nin ilk sayısı da yayınlanmıştır. EMEĞİN SESİ'ni ve örgütümüzle ilgili diğer belgeleri ilişikte sizlere sunuyoruz.

Bundan böyle de, EMEĞİN SESİ'nin yeni sayıları ve örgütümüzün diğer yayınları düzenli olarak adresinize gönderilecek, TİDÖB'ün çalışmaları ve Belçika'daki Türkiyeli işçilerin sorunları hakkında bilgi verilecektir.

Sizin de faaliyetlerinizden bizleri haberdar etmeniz ve yayınlarınızı düzenli göndermeniz, örgütlerimiz arasında düzenli bir eylem birliği ve dayanışmanın yaratılmasında ve sürdürülmesinde yararlı olacaktır.

Örgütümüzün lokali, Brüksel'e gelen tüm işçi arkadaşlara ve işçi sınıfının dostlarına açıktır.

Çalışmalarınızda başarılar diler, dost selamlarımızı sunarız.

TİDÖB GEÇİCİ YÖNETİM KURULU
adına

Başkan
HÜSEYİN ÖZKAN

TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ
T.I.D.Ö.B.
92, Rue d'Anderlecht
1000 BRUXELLES - Belgique
ORGANISATION DE SOLIDARITÉ
DES TRAVAILLEURS DE TURQUIE

Sekreter
NAMTK KEMAL KARA

N.B. K. Bell

1976 DEVRİMÇİ TAKVİMİ

FB DM

Türkiye'de ve dünyada geçmiş tüm devrimci olayları günbegün gösteren renkli ve resimlerle yansitan 12 aylık takvim..... 150 10.--

TEORİK ELKİTAPLARI DİZİSİ

KOMONİZM NEDİR.....	45	3.--
Sovyet Novosti Ajansı'nın Komünizm Üzerine sorular ve cevapları hazırladığı elkitabı		
MAOCULUK SAPMASI.....	45	3.--
İşçi Sınıfı Hareketi'nı Bölgücü Akımlar Üzerine hazırlanan dizinin ilk elkitabı		
REVİZYONİZM SAPMASI (Yakında çıkıyor).....	45	3.--
GOŞIZM SAPMASI (Yakında çıkıyor).....	45	3.--
TROÇKİZM SAPMASI (Yakında çıkıyor).....	45	3.--

YENİ ÇOCUK KİTAPLARI

ÇOCUKLAR İÇİN LENİN - Krupskaya.....	30	2.--
Anaokulunda veya ilkokulda çocuklar için hazırlanmış baştan başa resimli kitapçık		
AMIGO- Küchenmeisters.....	70	5.--
Nazi diktası sırasında halkın kurtuluş mücadelesine katılan Alman çocuğunun öyküsü		

LONGPLAY 33'LOK PLAK

TURKIYE'DEN DEVRİMÇİ TORKOLER.....	349	20.--
Zülfü Livaneli'nin Şeyh Bedrettin'den 12 Mart'a kadar direniş türkülerini içeren stereo pliği		

MEVCUT ÖTEKİ KİTAPLAR

MUSTAFA SUPHI, KAVGASI VE DOŞONCELERİ.....	70	5.--
Karadeniz'de yoldaşlarıyla birlikte öldürülün TKP Kurucusu Üzerine yazılan ilk Türkçe kitabı		
MUSTAFA SUPHI VE YOLDASLARI.....	70	5.--
Her 28-29 Ocak'ta Türkiye'de devrimcilerce okunmak üzere yoldaşlarının yazdığı kitabı		
MARKSİZM OZERİNE - V.İ.Lenin.....	60	4.--
Marksizmin 3 kaynağını ve eşaslarını, onu pratige getiren liderin kaleminden veriyor		
ORTAK HOKMET PROGRAMI.....	90	6.--
Fransız Komünist Partisi ile Sosyalist Parti'nin gerçekleştirdikleri Halk Birliği'nin Programı		
DİRENİŞ ALBOMU.....	150	10.--
Avrupa'daki Türkîyeli devrimcilerin 12 Mart sonrasındaki anti-faşist yayınlarından örnekler		
HASHAŞ TUZAĞI.....	40	3.--
Emperyalizmin Türkiye Üzerine oyunlarından biri bu kitapçıkta belgelerle ortaya konmaktadır		
SLAV HALK MASALLARI.....	60	4.--
Bulgar folklorcuları tarafından derlenen çocuklar için resimli masal kitabı		
KACAK - Y. Feyzioğlu.....	80	5.--
Doğu Anadolu halkın dramını dile getiren ve Avrupa'da Türkçe yayınlanan ilk hikaye kitabı		

TÜRKİYE'DEN TÜRKÇE KİTAP

Ağaoğlu, A.Kadir, Anadolu, Ant, Aşama, Ataç Atlas, Bilgi, Bilim, Bilim ve Sosyalizm, Cem Çan, Çağdaş, De, Dost, Doğan, E, Elif, Gerçek Gözlem, Habora, Hür, İnkılâp ve Aka, Komal, Konuk, Koral, Köz, May, Maya, Oda, Odak, Ok, Onur, Öncü, Payel, Sander, Sol, Sosyal, Soyut Suda, Yar, Yeditepe, Yöntem, Meydan Larousse yayınevlerinin Avrupa dağıtımları da COODIFF s.c tarafından yapılmaktır - Bu kitaplardan sağlamak isteyenler COODIFF'ten katalog isteyebilir

YÖZDE 30 İNDİRİM

Doğrudan doğruya COODIFF'e uğrayarak herhangi bir yayını alan okuyucuya yüzde 30 indirim uygulanır. Brüksel dışından gelecek siparişlerde en az 450 FB, yani 30 DM'lık istekler de yüzde 30 indirimli karşılanır. İstehen kitaplar ödemezi gönderilir ve posta ücreti ödemezi bedeline eklenir

YAZIŞMA-KATALOG İSTEDEĞİ ADRESİ:

COODIFF s.c. - 561, Chaussée de Ninove - 1080 Bruxelles - BELGIQUE
Telefon: 02/523 22 26

COODIFF s.c.
Coopérative de Diffusion et de Publication
(Yayın ve Dağıtım Kooperatifisi)
561, Chaussée de Ninove
Bruxelles 1080 - Belçika
Telefon: (32/2) 523 22 26

Sayın Okurumuz,

Kooperatifimizin 1976 yılına girerken hazırlamış olduğu yayın listesini ilişkide sunuyoruz.

Listede de görüleceği gibi, yeni yayınlarımız arasında iki yeni çocuk kitabı, iki teorik elkitabı ve bir takvim bulunmaktadır. Kooperatifimizin daha önce yayınlamış olduğu öteki kitaplarla bir plak da dağıtım listemizde bulunmaktadır.

İlk defa olarak, 1975 yılına kadar yeryüzündeki tüm devrimci olayları, Türkiye'de olanlar da dahil, günbegün veren ve her ayı tarihi bir resimle değerlendirilmiş bulunan bu takvimin bir sayfası bilgi üzere ilişkide sunulmuştur.

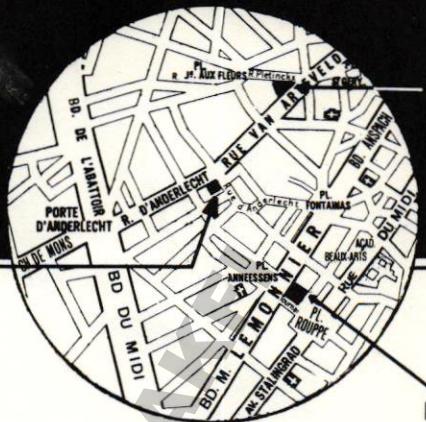
Bu vesileyle, yeni yılınızı kutlar, çalışmalarınızda başarı dilekleriyle dost selamlarımızı sunarız.

COODIFF s.c.
Türkçe Yayın Dağıtım Servisi

coodiff
Coopérative de Diffusion
et de Publication (S.C.)
R.C.B. : 384014 - Tél. : 523.22.26

TİDÖB

TORKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ
ASSOCIATION DE SOLIDARITE DES TRAVAILLEURS DE TURQUIE
(BELÇİKA / BELGIQUE)
92, RUE D'ANDERLECHT - BRUXELLES 1000
TELEFON: 02/522 87 99



BELÇİKA'DAKİ TORKİYELİ İŞÇİLERE

Arkadaşlar,

Kendi vatanımızda çoluk çocuğumuzun geçimini sağlamak imkanı tanınmadığı için yaban ellerinde elmek kavgası veren Türkiyeli işçileriz. Brüksel'e, Liège'e, Charleroi'ya, Zolder'e, Anvers'e dağılmışız.

Dertlerimiz çok, sahip çıkanımız yok.

Yeni iş alanları ağamadıkları için bizleri başlarından savan hükümetler de, bir günden bir güne yaramaz merhem vurmadılar. Tek düşünükleri, bizim gece gündüz el kapılarında çalışarak biriktirdigimiz üç beş kuruş dövizde Türkiye'ye çekip beylerin, paşaların, patronların sermayesine katmak...

Önceleri "ucuz işçi çalıştıracağız" diye peşimizde koşan Belçikalı patronlar ve Belçika Hükümeti de, şimdi ekonomik krizin günahını bizim sırtımızdan çıkartmağa kalkıyor; ilk kapıdaşları edilenler yine biz Türkiyeli işçiler oluyoruz!

CALIŞABİLENİMİZ DE NASIL ÇALIŞIYOR?

Çalışabilenlerimizin de hangi şartlar altında çalıştığını hepimiz iyi biliyoruz.

Belçika'ya ilk gelen kardeşlerimiz ancak Liège, Charleroi, Lalivière, Limburg maden ocaklarında iş bulabilmislerdi. Sonradan gelenler de burada bile iş bulamayınca, inşaata, daha başka kaba işlere sürüldüler. Kalifiye değiliz diye çögümüzü fabrikalara almadılar.

Maden bölgelerindeki kardeşlerimiz, bir zamanlar kürk mahkumlarının çalıştırıldığı kömür ocaklarında çalıştırılıyor. Ocaklarda iş güvenliği hak getire... Sık sık iş kazası oluyor, ölümün, sakatlığın haddi hesabı yok. Madenlerde çalıştırılan işçilerin her 100'tinden 70'i, 80'i de yabancı. Yabancıların yoğunluğu da bizlerden, yani Türkiye'den... Ocaklardaki ekip şefleri ali kırın baş kesen... "Yevmiyi keserim" diye kanımızı iliğimizi patrona sömürüyorlar...

İnşaatta çalışanlarımızın durumu da daha parlak değil. Gün görmez yağmur dinmez Belçika ikliminde iş değil, kahir bu... İnşatlarda da yarananın, sakatlananın, hatta canınızı kaybedenin haddi hesabı yok.

Ardenler'de ve Lirene'deki ormanlarda çalışan kardeşlerimizin durumu ise daha da berbat; üstelik ücretleri de daha düşük...

YABANCIYIZ DİYE EV DE YOK...

Arkadaşlar,

Şu Belçika'da çalışıp da insan gibi yaşanabilecek evlerde oturabilelimiz kaç kişi? Çoğumuz ev değil, izbelerde oturmak zorunda bırakılıyoruz.

Brüksel'de Nord mahallelerinin yıkıma bırakılmış evlerinden başkasını vermezler bizlere. Onlarda da birkaç aile üst üste tıkılıyor, Üstelik kiraları da ateş bahası. Bu yüzden sık sık ailelerimiz arasında geçimsizlikler doğuyor, hiç yüzünden karakollara düşüyoruz.

Charleroi'da, Lalivièr'e de, Liège'de, Limburg'ta bir kısım kardeşlerimiz, maden şirketlerinin yaptırdığı sosyal konutlarda kalıyor. Ama bu konutlarda da sağlık şartları hak getire... Hele Charleroi'nin Roton ve Sancak ocaklarına ait evlerde yaza doğru yaşamın mümkün yok. Maden ocaklarının pansionlarında kalan ailesiz arkadaşlarımızın durumu da onlardan farklı değil.

Limburg'taki arkadaşlarımızın çoğu oturacak küməs dahi bulamıyor, başını bir dam altına sokabilmek için her gün Anvers'e taşınmak zorunda kalıyor. Limburg'ta ev bulabilmek için sıraya girip de dört beş yıldır bekleyen işçi arkadaşlarımız var. Ev bulamadıkları için çoluk çocuğuyla bekar pansionlarında kalan kardeşlerimizin sayısı da hiç az değil...

YA KADINLARIMIZIN DURUMU?

Çalışmak zorunda olan bacılarımızın, karılarımızın, analarımızın durumuda dayanılır cinsten değil. Zaten öteki Avrupa ülkelerine göre Türkiyeli kadınların en az iş bulabildikleri ülke bu Belçika! İş bulabilenlerin çoğu da Brüksel'de... Ama onlara verilen iş de sadece temizlik işi. Bir kadın işçi sabahın beş buchuğunda iş başında olmak zorunda. Saat sekiz buchuğa kadar sabah postasını bitirecek; akşam tekrar saat altıda iş başı yapıp ancak gece'nin dokuzunda evinin yolunu tutabilecek... Bu kadar ağır çalışma şartlarına karşılık en düşük ücreti alanlar da yine kadın işçilerimiz.

AİLELERİMİZİ PARÇALIYORLAR...

El kapılarında çalışma zorunluğu, ya kimimizin aile ocağını söndürdü, ya da kariyi kocasından, kocayı karısından ayrı düşürdü. Belçika'da çalışan kardeşlerimiz ailelerini getirtemiyorlar; bu yüzden çocukları ya ana kuçugündan, ya baba şefkatinden mahrum büyüyor. Üstelik bu ayrılık, birçok geçimsizliklere, ailelerin temelli yıkılmasına, hatta bazı aile facialarına yol açıyor.

Belçika Hükümeti, bizleri işçiliğe kabul etmediği, önceden kabul edilenleri de başından atmanın yollarını aradığı için, birçok işçi arkadaşımız, sırı oturma izni alabilmek amacıyla, Belçika'da çalışma izni olan herhangi bir kadıyla evlenmek zorunda kalıyor. Sırf işi kitabına uydurmak için yapılan bu evlenmeler de uzun ömürlü olmuyor, çokluk acı şekilde sonuçlanıyor.

ÇOCUKLARIMIZ EĞİTİMSİZ, SAHİPSİZ...

Belçika'da çalışan işçi kardeşlerimizin coğunun çocukları doṣru dürüst eğitim göremiyor, başı boş, sahipsiz sokaklarda dolaşıyor. Yavrularımızdan çok azı ana okullarına veya ilkokullara gidebilmekte; ilkokulu bitirebilen-

lerin de görüp görecekleri eğitim orada kalmaktadır. İlkokul bitince çoğu çalışmak zorunda... Kalifiye olmayan iki veya üç yıllık meslek okullarına girebilen Türkiyeli çocuklar ise nadirattan...

Daha da kötüsü, Belçika'da Türkiyeli ailelerin çögünün çocuklar eğitim çağını başıboş geçiriyor; iş bulabileni çocuk yaşıta çalışmaya başlıyor, onu da bulamayani aylaklığa vuruyor.

Okula gidebilme imkanı bulan yavrularımız da, kendi öz dillerini, kendi kültürüümüzü öğrenemiyorlar. Hükümetlerin, konsoloslukların ard hesaplarıyla bu okullara "Türk eğitimci" diye sokulan kimselerin çögünün ise eğitimcilikle uzaktan yakından ilgisi yok, işleri gücleri adam garnızmanmak; çocuklarını "vur ağızına al lokmayı" cinsinden adamlar olarak yetiştirmek... Kültürleri artsın, dünyayı ögrensinler, hakları yenince hak aramasını bilsinler, bunları da öğretelim, diye bir nivetleri yok.

Bu yıl göçmen işçilerin çocuklarına kültür ve dil dersiyle birlikte din dersi de verilmesi için Belçika Parlamentosu'na bir kanun tasarısı geldi. Gelir gelmez de bizim konsolosluklar kolları sıvadı, din dersi öğretmenliklerine de aynı kafada adamları verlestirmek için herşeyi yapıyorlar.

Sağda solda açılan kuran kurslarında da çocuklarınımı "salla baş" olarak yetiştirmek, yenilikleri ögrenmelerini, hak nasıl aranır bellemlerini engellemekten başka bir sey yapılmıyor. Biz bunca çektiğ, çocukların da aynı acıları çekmesine tahammümümüz yok gayri... Biz ögrenemedik, onlar ögrensin, hak aramanın, kendini kabul ettirmenin yolu yordamı nedir, bari bu yaban ellerinde hiç değilse bunları bellesin çocukların dedik, ona da imkan vermiyorlar, imkan cıknca da çomak sokuyorlar.

YABAN ELDE İŞÇİLİK DERT, "TURİST"LİK KATMERLİ DERT!

Hâlî hatırlımızdadır. Geçen yılın yazında binlerce Türkiyeli, hakkımızı, kararlılığımızı haykıra haykıra yürüyüstük Brüksel sokaklarında. Sesimiz dört bir yanda çınlamıştı. Gazeteler yazmış, radyolar söylemiş. Neydi o kavgamız? Hayvanını tarlasını, bağını bahçesini satıp, yola harçlık edip, aracıya tefecije yedirip luralara kadar gelen arkadaşımızın "turist" olmaktan kurtulup çalışma permisi alabilmesi içindi. Mücadele ettik, ve başardık. Birçok "turist" kardeşimiz işçi durumuna geçti. Geçti de iş bitti mi? Turist affından yaranıp işçi durumuna geçenler, bu kez de "ekonomik kriz" bahanesiyle sık sık çalışıkları yerlerden kapıdışarı edildiklerinden, çoğu işsizlik sigortasından, çocuk parasından, diğer imkanlardan yararlanabilecek duruma dahi giremediler. Üstelik çalışma izinlerinin uzatılması zamanı gelince, Belçika makamları bir sürü kaçak nokta bulup Belçika'da kalmalarını engellemeye kalktılar. Memlekette işsizlik azalacağı yerde daha da arttılarından, her geçen gün Belçika'ya yeni yeni "turist"ler geliyor, "turist işçi" meselesi yine kangrenleşiyor.

AĞIR SARTLAR ERKEN YASTA BELİMİZİ BÜKÜYOR

Çalıştığımız yerlerin ne durumda olduğunu yukarıda söylediğim. Böyle yerlerde çalışan insanda sağlık mı kalır, derman mı kalır? İşte bu yüzden çögümüz erken yaşıta bedenen yıpranıyoruz, hasta halsiz düşüyoruz. 1962-63 yıllarında Belçika'ya gelmiş olup da aralıksız çalışan kardeşlerimizin her 100'ünden en az 60'i veya 70'i, sağlık durumları bozulduğu için, daha şimdiden emekliye ayrılmak için müracaat ettiler. Büyük bir kısmı da sakata ayrıldı.

Hele konut diye kaldığımız yerlerin uygunsuzluğu ve doğru dürüst beslenme imkanlarının olmaması yüzünden verem hastalığı birçok arkadaşımızı kırıp geçiriyor.

Tüm bunların üstüne bir de buraların dilini, adetini doğru dürüst bilememekten ötürü Belçikalılarla ilişki kuramamak, ahbablık edememek, birçok kardeşimizin kendini yaban ellerde yapayalnız hissetmesine yol açıyor. Bu yalnızlık ve ilgisizlik, bazılarını ruhi buhranlara sürüklüyor, zaman zaman bu yüzden intihar edenlerimiz oluyor.

İŞÇİYİ İŞÇİYE DÜŞMAN EDİYORLAR

Hangi memleketten gelmiş, hangi milletten çıkmış olursak olalım, emeğimizi satarak, alıntıları dökerek boğaz tokluğuna bir avuç patrona çalıştığımıza göre, tüm işçiler hepimiz kardeşiz. Belçikalı işçiyle Türk'iyeli işçi, Türk'iyeli işçiyle İtalyan işçi, İtalyan işçiyle Yunan işçi, Yunan işçiyle Marok işçi arasında ne fark var? Hepimiz aynı ekmeğin kavgasındayız.

Ama kazın ayağı patronlar için öyle değil... Türk'ü Yunanlı'ya, Yunanlı'yı Türk'e karşı kıskırtıyor; daha da ileri gidiyor, Belçikalı işçiyi Türk, Yunanlı, İtalyan, Marok demeden tüm yabancı işçilere karşı kıskırtıyorlar. Hesapları malum: İşçinin arasına nifak sokacaklar, aradaki çatışmadan, rekabetten yararlanıp düşük ücrette işçi çalıştıracaklar...

Bu nifakçılıkta o kadar ileri gidiyorlar ki, Türkiye'nin çeşitli yörelerinden gelmiş işçileri bile birbirine düşman etmeye kalkıyorlar; "şunlar Emirdağlı, bunlar Karadenizli, şunlar Yugoslav göçmeni..." deyip Türkiye insanını birbirine düşürmeye çalışıyorlar...

BELÇİKA MAKAMLARININ BASKISI HADDİNİ ASTI

Ihtiyaçları olduğu zaman Belçika Hükümeti de, Belçikalı patronlar da peşimizde kostular. Hepimizi tepe tere ucuzça çalıştırırlar. Ama kendi düzenleri çıkmaza girince, ekonomik kriz baslayınca, "vay sen misin benim ülkem gelen, benim işçimin ekmeğine ortak olan, benim halkın geleneğine, töresine ters düşen!" diye bizlerin üzerine çüllandılar.

Henüz A permisi alamamış olan B permili kardeşlerimizin kaderi, patronun ve hükümetin iki dudağının arasında. Hiçbir garantileri yok. B permili bir işçi işsiz kalırsa, iki ay içinde yeni bir iş bulamadığı takdirde sınırlı süre ile ediliyor.

Sadece bununla da kalmıyor. Tüm adaletsizliklere, haksızlıklara biraz başkaldırdın mı, arkadaşlarının hakkını aradin mı, A permisi bile vizgeliyor. Yabancılar Kanunu'na göre "kamu düzenini bozdu" veya "ulusal güvenlik için tehlike yaratıyor" diye kulp takip yabancı işçiyi sınır dışı ediyorlar. Amaçları, yabancı işçilerin kendi aralarında birleşip örgütlenip haklarını arayamamaları, haksızlıklara karşı çıkamamaları...

TÜRKİYE HÜKÜMETLERİ, KONSOLOSLUKLAR NE YAPIYOR?

Haydi Belçika'nın hükümeti bizimle ilgilenmiyor, ilgilenmek şöyle dursun "nasıl başından defetsem," diye başvurmadığı hile tuzak bırakmıyor; ya bizim hükümetin buralardaki konsoloslukları ne yapıyor? Hiç! Bizlere sadece yolunacak kaz, döviz açığını kapatacak yama diye bakıyorlar. Bizim iş garantimiz, konut sorunumuz, çocuklarımızın okuyamaması, asırı çalıştırılmaktan her birimizin genç yaşta posamızın çıkması, hiçbir umurlarında değil... Sözümona bâzilerin haklarını savunmak üzere kurulmuş çalışma ataselikleri var, ama Devlet kapısındaki korlanma, buradaki konsoloslukların kapılarında da aynen sürüyor.

Bir pasaport uzatmak, bir dert anlatmak için gitsek, görmediğimiz hakaret kalmıyor. Bize yardımcı olmak, sahip çıkmak şöyle dursun, kendiliğinden hakını biraz arayan, diğer işçi kardeşlerinin haklarını savunmaya kalkışan oldu mu, ispiyoncusunu, tahrikçisini seferber edip başını ezmenin yollarını arıvor. Geçen seneki "tuftist işçi" affı sırasında, bizim adımıza Konsoloslukla temasa geçen temsilcilerimize yardımcı olacak yerde, "Af Kanunu ortadadır. Bu kanundan yararlanacak durumda olan varsa, işçi olur. Gerisi bizi ilgilendirmez," deyip işin içinden çıkışa çabaladıklarını unutmuyoruz.

KURDA SORMUŞLAR: "ENSEN NEDEN KALIN?"

Arkadaşlar,

Kurda sormuşlar "Ensen neden kalın?" diye... "Kendi işimi kendim yaparım da ondan..." diye cevaplamaş.

Evet, artık gördük, anladık ki, bize bizden gayrisindan hayır yok. Ne hükümetinden, ne konsolosundan...

Sözümona bize hizmet etmek üzere çıktığını sabah akşam bas bas bağlayan Avrupa'daki Türk gazeteleri, Türkiye radyoları, bizleri "vatan, millet, Sakarya edebiyatıyla uyutmaktan başka bir şey yapmıyor. Hakkımızı aramak bir yana bütün sayfalarında, "aman patrona itaat edin, aman uslu durun, aman yemeyin, içmeyin, para tırıktırmeye bakın, memleketi sizin paralar kurtaracak..." edebiyatından başka bir şey yok. Türkiye radyolarının programları da öyle... Üstelik de bizi kendi vatanımızla tehdit ediyorlar, "dik başlık ederseniz, kendinizi Türkiye'de bulursunuz!" diyorlar.

Aramızdan birkaç kişi, "durun hele, bu işin içinde bir iş var, hele bir kolları sıvayalım, hakkımızı aravalım," diyecek olsa hep bir ağızdan iftiraya, karalamaya başlarlar.

Öyleyse arkadaşlar,

Kurt misali, bizim de kendi işimizi kendimiz görmemizden başka çare yok. Artık iş başa düştü...

Olur muydu, olmaz mıydı diye sallanmayıp birleşeceğiz, örgütleneceğiz, kendi örgütümüzü kurup kendi temsilcilerimizle kendi hakkımızı aravacağız.

Evet, bugüne kadar zaman zaman kimileri bu iddialarla ortaya çıkmadı değil. Ama bir de baktık ki, ya kimileri patronların, konsoloslukların adamları, "ne olur ne olmaz, bunların, yanı işçilerin ileride teşkilatlanacakları tutar; iyisi mi biz şimdiden düzmece bir teşkilat kurup bunların gözünü bağlayalım, ipleri elimizde tutalım" deyip bizi oyuna getirmeğe kalkışmışlar; yahut da ilerici bir örgüt üzere bir araya gelen kardeşlerimizin iyi niyetle sonradan aralarına aldıkları "bir baltaya sap olamamış", "onun bunun sırtından geçinip parlak laflarla göz boyavarak kendilerine mevki yapma hesabındaki" fırsatçılar. işçileri darmadağın ederek birliği daha baştan bölmüşler... Tıpkı patronların nifakçıları, konsoloslukların ispiyoncuları gibi aramiza nifak sokmuşlar.

Gayri yeter... Dedik ya, iş başa düştü. Bundan sonra kendi işimizi kendimiz göreceğiz. Ne patronun, konsolosluğun adamina, ne de bizim sırtımızdan geçinmeğe kalkışan fırsatçıya, göz boyacıya meydan vermeyeceğiz.

TİDÖB, İŞÇİNİN KENDİ ÖRGÜTÜDÜR:

İşte bunun içindir ki, patronun admasını, konsolosluğun tahrikçisini, üç beş fırsatçının yemliği haline düşürülen dernekleri elimizin tersiyle söyle bir kenara itip kendi kitle örgütümüzü kuruyoruz:

TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ. Kısa adı: TİDÖB.

Belçika'daki Türkiyeli işçiler tarafından kurulan TİDÖB'ün kapıları, ekmek parasını alının terivle kazanan tüm Türkiyeli emekçilere sonuna kadar açık. Çünkü TİDÖB, Belçika'daki Türkiyeli işçilerin ilerici demokratik kitle örgütüdür," diyoruz.

Ne demektir bu?

Şu demektir:

- TİDÖB'e geçimini alının terivle sağlayan tüm kardeşlerimiz girebilircektir. Onlar bu örgütte en geniş şekilde girecek ki, fırsatçıya, işçi sırtından geçinmeye kalkışan göz boyacıya meydan kalmasın.

- Bu örgüt demokratik olacaktır. Yani bütün yöneticileri demokratik şekilde seçilecek, üyelerin görüşü ve oyu alınmadan birkaç fırsatçı ve gözboyacının perde arkası manevralarıyla yönetim değiştirilmeyecek, sultanat kurulamayacaktır.

- Örgütümüz ilerici olacaktır. Çünkü ilerici olmak demek, işçinin, emeğiyle geçenin insanın en aziz insan olduğunu kabul etmek demektir; emekçinin güvenliği, huzuru ve istikbal garantisinin baş mesele olduğunu kabullenmek demektir; işçinin ve tüm emeğiyle geçenin insanların kendi sorunlarını ancak kendi aralarında örgütlenip kendilerinin çözebileceğini anlamak demektir.

- Ürgütümüzün birinci meselesi, Belçika'daki tüm kardeşlerimizin karşı karşıya bulunduğu sorunları tek tek tesbit edip, bunlara en kısa zamanda köklü çareler bulmak olacaktır.

SADECE KENDİMİZİ DE DÜŞÜNMEYECEĞİZ:

Burada örgütlenen, kenetlenen birlikte mücadele ederken sadece kendi çıkarlarımızı da düşünmekte yetinmeyeceğiz.

Avrupa'nın diğer ülkelerinde, Almanya'da, Fransa'da, İsviçre'de, İsviçre'te, Hollanda'da, Avusturya'da, Danimarka'da, Norveç'te, hatta Libya'da, Suudi Arabistan'da, Avustralya'da, Yeni Zelanda'da, Kanada'da bizim gibi çalışan diğer Türkiyeli kardeşlerimizin dertlerini, sorunlarını da düşüneceğiz. Gerekirse ortak sorunlarımıza ortak çareler bulmak için onlarla bir araya geleceğiz, birlikte mücadele edeceğiz.

Ama bu da yetmez.

Geçen seneki Turist affı sırasında görmedik mi? Aftan yararlanmak için başvuranlar arasında, yıllarca önce Belçika'dan kesin dönüş yapıp bir süre sonra elindeki üç beş kuruşluk tasarrufunu da tüketerek gerisin geriye turist olarak gelenler de vardı. Bu niçin böyle olmuştu?

Çünkü, Türkiye'de iş sahası yoktu. Üç beş kuruş parayı sermaye yapıp da iş çevirmenin istikbalî yok. Para parayı ceker, demisler. Şimdi bütün işler, büyük para kimin elindeyse onda toplanıyor. Küçük esnafın, zanaatkarın işi her gün kesata vuruyor. Babadan oğula yıllardır esnaflık, zanaatkarlık, taksi şoförliği yapanlar bile, kapıya kilit vurup, arabayı zar zor elden çıkartarak buralara gelmeye çalışıyor. Nerde kaldı ki, burada biriktirilen üç beş kuruşla Türkiye'de tek başına karın doyuracak bir iş yapılabilsin.

Diyorlar ki, "biriktirdiğiniz paraları bir araya getirin, şirket kurun, büyük fabrikalar açın, hem kârdan kazanın, hem de dilerseniz işçi olarak çalışıp bir de ordan kazanın." Görünüşe göre iki katlı ekmeğ kadayıfı... Ama bunca yıldır bu yoldan kaç kişi iki yakasını bir araya getirebildi? Halk şirketi, işçi şirketi; sonunda senin, benim, onun üç beş kuruşu, birkaç tane büyük parababasının sermayesine destek olmaktan, onun değerlermenine su akıtmaktan başka bir işe yaramıyor.

Üleyse ne yapmak lazımdır?

TÜRKİYE'DEKİ İŞÇİLERİN MÜCADELESİ BİZİM MÜCADELEMİZDIR!

Türkiye'de düşünmek, Türkiye'de işler neden iyi gitmiyor, neden işçiye, köylümüze, küçük esnafımıza, zanaatkârımıza, hatta gerçek yerli sâneyicimize kimse sahip çıkmıyor diye kafa yormak lazım.

İşte bunun içindir ki, TİDÖB'ü kurarken, "Türkiye halkın demokrası, bağımsızlık, barış ve sosyal ilerleme" mücadeleşine Belçika'daki Türkîyeli işçilerin biliçli ve aktif şekilde katılmalarını amaçlıyoruz," diyoruz.

Türkiye'deki işçi, köylü kardeşlerimizle birlikte aynı kavgada yer almam, diyoruz ve ekliyoruz:

- Türkiyemizde de, en geniş şekilde demokrasi olsun. Kimse söyle veya böyle düşündü diye, şu veya bu örgütte girdi diye, hele hele işçilerin kurtuluşu için mücadele eden örgütlere girdi diye mahkemelere verilmesin, işkence görmesin, hapsedilmesin, diyoruz.

Ortaçağ'dan kalmış tüm bağlar kopartılsın, köylü ayanın, işçi patronun kölesi olmasın diyoruz.

- Türkiyemizde sadece kendi bayrağımız dalgalansın, diyoruz. Türkiye gerçekten bağımsız olsun. İşine gelmediği zaman her türlü kalleşliği yapıp bizi arkamızdan vuran Amerikalıya, Avrupalıya artık köle olmayalı, muhtaç olmayalı. Kendi toprağımızda, kendi bayrağımız altında yaşamız dik yaşayalı, başımız dik yaşadığımız için de, tüm öteki milletlerin saygısını görelim diyoruz.

- Barış olsun, diyoruz. Topraklarımıza bir yabancı ayak basarsa, vatana canımız feda... Ama Amerikalının çıkarı uğruna komşularımızla kavga etmeyeşim, çocuklarınımızı bir hiç uğruna kırırmayalı, uçaklara, tanklara, mermilere harcanan paralarla yurdumuza, okul, hastane yapalı, halkımızı izbelerde yaşamaktan kurtaralım, diyoruz.

- Ve sosyal ilerleme olsun, diyoruz; yani kişi kişiyi sömürmesin, hersey çalışanların, alının teriyle yaşayanların rahat ve mutlu olacağı, yarın korukusundan kurtulacağı şekilde planılsın, bizden sonrakiler bir lokma ekmek uğruna yaban ellerine koşmak zorunda kalmasın, çocukların aç kalmak, okuya- mamak, iş gücü sahibi olamamak tehlikesinden kurtulsun diyoruz.

Bunun için de, Türkiye'vi, vatanımızın gerçek sahiplerinin temsilcileri yönetsin diyoruz. Bir toprakın gerçek sahipleri kimlerdir? Coğunluk kimse, sabanı kim sürüyor, kazmayı kim salıyorsa onlardır. 40 milyonluk Türkiye nüfusunun 39 milyonluk kısmıdır; işçilerdir, köylülerdir, esnaf ve zanaatkârlarıdır. İşte onların gerçek temsilcileri yönetsin Türkiye'yi, diyoruz.

BELÇİKALI İŞÇİLERLE KAYNAŞMALI, SENDİKALI OLMALIYIZ:

Yukarıda da söyledik. Alnın teriyle seçinen ister Belçikalı, ister Türk, ister Yunanlı, ister İtalyan, ister Marok olsun, kardeşirler. Aramızda nifak sokmak istevenler patronlardır. Bu nifakı ortadan kaldırmanın yolu, hangi milletten olursak olalım, tüm işçilerin aynı örgütlerde toplanmalarıdır.

Belçika'da hangi örgütte toplanacağız?

TİDÖB Türkîyeli işçilerin kendi aralarında birleşikleri, kenetlendikleri örgüt olacaktır; ama diğer işçilerle birleşeceğimiz, kenetleneceğimiz yer ise sendikalardır.

TİDÖB, Türkîyeli işçilerin sendikalara katılmaları için yol gösterecek, yardımcı olacaktır. Çünkü, uğradığımız haksızlıklar, baskilar karşısında bizleri ilk savunacak olan, bağlı olduğumuz sendikalardır.

Anlaşamamaktan, dil bilmemekten korkmayalı. TİDÖB'ün lokalinde, sizin derdinizi anlayacak, anlatacak arkadaşlar, meselelerinizin sendikaya ultiştirılma-

sında size yardımcı olacaklardır, vanı Belçikalıların "permenans" dedikleri dert dinleme toplantıları yapacaklardır.

Ama bununla da kalmamalıyız. Belçikalı işçi kardeşlerimizin, Belçika'daki diğer milletlerden işçi kardeşlerimizin de bir çok meseleleri var. Kimilerinin menleketine "faşist", yani "işçi düşmanı" diktatörlükler var. Onların mücadelelerine yardımcı, destek olmak için toplantılarına hep birlikte kendi bayraklarımıza, flamalarımızla katılmalıyız.

Patronlar, işçilere karşı tasfiveye giristikleri takdirde, hükümetler işçiler alevhine kanun çıkarttıkları takdirde, sendikaların önderliğinde, kendi örgütümüz TİDÖB'ün yönetiminde, Belçikalı ve diğer göçmen işçilerle birlikte yürüyüslere, toplantılara başvurmalıyız.

HER OLAYI İZLEMELİ, NERDE NE OLDUĞUNU BİLMELİYİZ

"Benden sonrası tufan," devin kendi günlük meselelerimiz halledildi diye bir yana çekilmemeliyiz. Gazeteleri izlemeli, örgütümüzün lokalindeki sohbet ve eğitim çalışmalarına katılmalı, örgütümüzün tavsiye edeceğî kitapları okumalı, kendi kendimizi çevremize örnek insan olacak şekilde yetiştirmeliyiz. Yetiştirmeliyiz ki, yarın vatanımıza döndüğümüzde, oradaki kardeşlerimize, yakınlarımıza, Avrupa'da gördüğümüz işçi yararına yenilikleri, mücadele biçimlerini nakledebilelim; Avrupa'ya gelememiş olsalar bile, onların da bizim tecrübelerimize ortak olmalarına imkan hazırlayalım.

Yukarıda da söyledik. Avrupa'da yayınlanan Türkçe gazeteler, Türkiye radyoları bizim meselelerimizi gerektiği gibi yansıtıyor, yansıtsa bile çögünca çarpitıyor. Çözümyolları da göstermiyor. Aksine, her haksızlığı, baskıyı tevekkülle karşılayıp ağızımızı açmamamızı telkin ediyor, daha olmazsa bizi kendi vatanımıza yüzgeri edilmekle tehdit ediyor.

Bunun için, Belçika'daki sorunlarımızın derinden derine inceleyip tesbit edecek, bütün kardeşlerimizi bu sorunlardan haberdar edecek, çözümyolları gösterecek bir gazetemiz olmalıdır. Bu gazete masa başında ona buna küfür, iftira etmek, fırsatçıların ve gözbozacıların yaygarasını yapmak için değil, gerçekten Belçika'nın her kösesindeki kardeşlerimizin kaleminden gerçekleri yansıtacak şekilde çıkarılmalıdır. Böyle bir gazeteyi gerçeklestirebilirsek, elimizin kalem tuttuğunda, gördüğümüz, duyduğumuz tüm haksızlıklarla belgeleyiyle, delilleriyle yazalım, örgütümize bu haksızlıklarla mücadele için tek-lifler getirelim.

GÜNÜMÜZ ÖRGÜTLENME GÜNÜDÜP:

Ünlü hikayedir: Yaslı bir laba can çekişiyormuş, son nefesinde üç oğlunu görmek istemiş. Yanına gelirken birer de kalın değnek getirmelerini söylemiş.

Cocuklar gelince, önce en büyüğine kalın değneklerden birini vermiş, "kır bunu," demiş. Güçlü kuvvetli delikanlı söyle bir yüklenmeyle değneği kırılmış. Aynı şeyi ortanca oğluna söylemiş, o da zorlanmadan ikinci değneği bölmüş. Sıra en küçük oğlana gelince, o da sonuncu sopayı kırmakta hiç zorluk çekmemiştir.

İhtiyar, "çok güzel," demiş, "hepiniz kuvvetinizi ispat ettiniz. Böyle güclü kuvvetli evlatlar yetiştirdiğim için mutlu ölüyorum..."

Sonra birden sesini yükseltmiş:

"Ama," demiş, "şimdi sizlerden üç kalın değnek daha bulup getirmenizi istiyorum. Bakalım üç sonavi birden kırabilecek misiniz?"

Bulup getirmiştir. Önce en büyük üç sopaya birden yüklenmiş, uğrasmış, nafile... Ortanca, o da nafile. Küçük oğlan da kıramamış üç kalın değneği birden.

"İşte evlatlarım," demis ihtiyan, "tek tek çok kuvvetli de olsanız, birliğin gücü yanında hiç kalır gücünüz. Sizden giderayak tek isteği: HER ZAMAN BİRLİK OLUN!"

Arkadaşlar,

Gün birlik olma günüdür:

Kendi örgütümüz TÜRKİYELİ İŞÇİLER DAYANIŞMA ÖRGÜTÜ'nde, TİDÖB'te birleşme günüdür.

TİDÖB'e üye olalim.

Tüm arkadaşlarımıza meselelerimizi anlatıp bu meselelerin birlikte üstesinden gelmek için onları örgütümüze çağıralım!

Örgütümüzün sohbet ve eğitim toplantılarına katılalım, eylemlerinde en etkin şekilde yer alalım.

TİDÖB, RİZLERİN KATILMASIYLA GÜCLÜ OLACAKTIR.
BİZLER DE TİDÖB'ÜN GÜÇLENMESİYLE DAHA GÜCLÜ OLACAGIZ!

EL ELE, ARKADASLAR, EL ELE...

TİDÖB
Türkiyeli İşçiler Dayanışma Örgütü
KURUCULARI

Lieber Freund!

Hamburg, März 1976

Das 'Komitee gegen den Faschismus' der Spanier in Hamburg hat eine Kampagne für Sammlung von Unterschriften als Unterstützung des Kampfes des spanischen Volkes für die Amnestie der politischen und gewerkschaftlichen Gefangenen begonnen.

Versuch auch Du, unter Deinen Freunden und Bekannten Unterschriften zu sammeln. Sprich mit Gruppen und Organisationen, die diese Sammlung unterstützen könnten.

Schick die Listen an unsere Adresse: Ch. Piotter, 2 Hamburg 60,
Schikelstr. 1

Wenn Du mehr Listen brauchst, bestellt sie oder mach einige Photokopien.
Für Informationen über Spanien siehe S.12 bis 15 dieser Zeitung.
Es ist wichtig, daß Du mitmachst!

DIE NEUE STIMME

Die Unterzeichnenden solidarisieren sich mit dem gerechten Kampf des spanischen Volkes, den dieses für Amnestie und Freiheit aller politischen Gefangenen und Gewerkschaftler führt:

Name

Anschrift

TÜSAY SOSYAL TARİH ARASTIRMA VAKFI
Diese Solidaritätsaktion wird auf internationaler Ebene durchgeführt. Zu diesem Zweck schicken wir diese Aufforderung an antifaschistische Gruppen, Demokraten und Gewerkschaftler in vielen Ländern Europas, um mit den dadurch gesammelten Unterschriften die Aktion zu verstärken. Die gesammelten Unterschriften werden nicht nach Spanien geschickt, sondern einem Notar zur Beglaubigung übergeben. Wir werden in der Presse eine Notiz veröffentlichen, in der die Anzahl der gesammelten Unterschriften genannt wird. Diese Notiz wird ebenfalls an verschiedene Organisationen geschickt werden wie z.B. DFCO (Delegación de Comisiones Obreras en el Exterior), UGT, Amnesty International, etc.

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 16

4. Juli 1974

Die Fraktion der SPD

im Bundestag hat dem Ausschuss mitgeteilt, "daß die Bundesregierung gegenwärtig über die deutsche Botschaft in Athen Verhandlungen führt, um die Freilassung des Herrn Wallraff zu erwirken."

DGB ruft zur Unterstützung der griechischen Demokraten auf

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat in einer Stellungnahme erklärt, er beobachte "mit Erschütterung und Empörung den in der letzten Zeit sehr offensichtlich gewordenen Versuch der griechischen Militärdiktatur, durch einen Zustand der physischen und moralischen Unterdrückung jede Art von Opposition zu beseitigen."

Der DGB appelliert erneut an die Bundesregierung und alle demokratischen Kräfte der BRD, dem Kampf der griechischen Demokratén durch eine effektive Unterstützung Ausdruck zu verleihen.

Gewerkschaftsmitglieder fordern Boykott griechischer Schiffe

Gisela Eckhardt, Betriebsrat, Gerhard Keuchel, Sekretär beim HBV-Hauptvorstand, Jutta Woods, Betriebsratsvorsitzende und weitere Kollegen der Gewerkschaft HBV, der GEW und der IG Druck und Papier haben vorgeschlagen, sich mit folgender Forderung an die Gewerkschaft ÖTV, 2 Hamburg 1, Besenbinderhof 55, zu wenden:

"Ich fordere die Hamburger Kollegen der ÖTV auf, solange keine griechischen Schiffe mehr abzufertigen, bis die folgenden politischen Gefangenen in Athen freigelassen worden sind:

Psaroudakis, Rechtsanwalt; Tsiridis, Rechtsanwalt; Charalambopoulos, ehemaliger Zentrumsabgeordneter; Pandelis, Regisseur; Tsanetti, Studentin; Ambatielos, Seemann; Kalloudis, Schiffsarbeiter und Günter Wallraff."

Wir unterstützen diese Aktion und fordern dazu auf, Postkarten mit ähnlichem Text an die ÖTV in Hamburg zu schicken.

Zum Ausländerrecht

hat Dr. Hans Heinz Heldmann soeben eine Textsammlung herausgegeben mit alphabetischem Wegweiser durch das gesamte Ausländerrecht. Bestellung der Broschüre unmittelbar bei Dr. H. H. Heldmann, 61 Darmstadt, Jahnstr. 103.

Hinweis

Die Firma "Betrieb Druck und Verlag" 5 Köln 60, Merkenicher Str. 99, hat zwei Flugblätter bzw. Prospekte hergestellt, die zum Verteilen bei Griechenland-Solidaritäts-Aktionen gut geeignet sind:

Ein "Reiseprospekt" (100 Stück DM 2.--) und ein Flugblatt " Sie alle kennen Günter Wallraff" mit einer vorgedruckten Postkarte an ÖTV Hamburg (100 Stück DM 2,50).

Die Jugendvertretung des Volkswagenwerkes fordert "Freiheit für Günter Wallraff"

"Der griechische Faschismus hat durch die Inhaftierung und Mißhandlung des Schriftstellers Günter Wallraff wieder ein Beispiel seiner Brutalität und Repression gegeben.

Günter Wallraff hat in einer solidarischen Aktion mit den Unterdrückten Griechenlands in Athen Flugblätter gegen das Regime verteilt. In den Flugblättern wurde die Freilassung der politischen Gefangenen gefordert.

Wir solidarisieren uns mit unserem Kollegen Günter Wallraff.

Er ist einer der wenigen Schriftsteller in der BRD, der sich in seinen Büchern konsequent für die arbeitende Bevölkerung einsetzt. Er hat immer Solidarität mit der Arbeiterklasse geübt und in seinen Büchern die Machenschaften der Konzerne - in einer den Arbeitern verständlichen Sprache - aufgezeigt.

Deshalb fordern wir die sofortige Freilassung von Günter Wallraff.
Jugendvertretung der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg."

Schwarzbuch

"Die Junta auf der Anklagebank" (343 S.)
(herausgegeben von der Patriotischen Antidiktatorischen Front)
ist noch in geringer Anzahl zum Preis von DM 5.-- lieferbar.

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254 272 - 438

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 18

22.7.74

Bundesregierung soll Invasion auf Zypern verurteilen

Der Ausschuss hat die Bundesregierung in einem Schreiben aufgefordert, zu den Vorgängen auf Zypern klar Stellung zu beziehen.

"Es kann nicht angehen", heißt es u.a. in dem Schreiben, "daß militärische Invasionen in ein unabhängiges Land nur deshalb nicht schärfstens verurteilt werden, weil es sich bei den Invasoren um NATO-Verbündete handelt."

Die Bundesregierung wird aufgefordert, beide Invasoren zu verurteilen und dafür einzutreten, daß Griechenland und die Türkei ihre militärischen Einheiten sofort und total von der Insel abziehen.

"Es muß alles getan werden, damit die legitime Regierung Makarios wieder ihr Amt gemäß der Verfassung des Landes ausüben kann. Nur sie ist in der Lage, die verfassungsmäßige Ordnung wieder herzustellen, sowie die nationale Unabhängigkeit und territoriale Integrität Zyperns zu garantieren, wie sie vor dem Putsch der griechischen Junta auf Zypern bestanden haben."

Die Bundesrepublik hat als Mitglied der NATO genug Einflußmöglichkeiten, um in diesem, der Sicherheit Europas und dem Frieden dienenden Sinne zu wirken.

Neuer Appell für Freilassung politischer Gefangener in Griechenland

Der Ausschuss hat sich erneut an die demokratischen Organisationen gewandt. In dem Appell heißt es u.a.:

"Zypern, Wallraff, Folter und Verfolgung politischer Gegner der griechischen Junta - das ist griechischer Faschismus, der zur ungeteilten Solidarität aller Antifaschisten zwingt.

Die neuesten Ereignisse in Zypern, der gewaltsame Umsturz in einem unabhängigen Land, inszeniert von der griechischen Junta, hat gezeigt, wie real die Warnungen vor der Gefahr des Faschismus gewesen sind.

Die Aufmerksamkeit und die Proteste der Öffentlichkeit gegenüber dem faschistischen Regime in Griechenland müssen verstärkt werden. Deshalb wollen wir die Unterschriftensammlung, die die Freilassung von Günter Wallraff und aller politischen Gefangenen in

- 2 -

Griechenland fordert, fortsetzen. Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Günter Wallraff ging es bei seiner Demonstration am 10.5.74 in Athen darum, die Weltöffentlichkeit aufzuwecken und ihr die faschistischen Praktiken bewußt zu machen. Wallraffs Warnungen sind durch den Gewaltstreich auf Zypern blutig bestätigt worden."

Schwarzbuch

"Die Junta auf der Anklagebank" (343 S.)
(herausgegeben von der Patriotischen Antidiktatorischen Front)
ist noch in geringer Anzahl zum Preis von DM 5.-- lieferbar.

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254 272 - 438

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 19

25. Juli 74

Zu den gegenwärtigen Vorgängen in Griechenland erklärt der "Ausschuß Griechenland-Solidarität":

Der Sturz der Militärregierung ist ein Erfolg des siebenjährigen Kampfes des griechischen Volkes und der internationalen Solidarität.

Mit der Freilassung der politischen Gefangenen, der Verkündung einer Generalamnestie und der Schließung des KZ Jaros sind wichtige Forderungen der griechischen Demokraten und der Weltöffentlichkeit erfüllt worden.

Nach der ersten Erklärung der neu eingesetzten Regierung unter dem national-radikalen Politiker Karamanlis könnten diese Maßnahmen eine Entwicklung einleiten, die zur Beseitigung der faschistischen Diktatur führt.

Noch aber ist General Gizikis Staatspräsident, noch existiert das Kriegsrecht, noch gibt es keine Allparteienregierung.

Für den demokratischen Kampf stellen sich als nächste Ziele:

- o alle antidemokratischen Gesetze abzuschaffen;
- o die für die Verbrechen der vergangenen Jahre Verantwortlichen und die Folterknechte zur Verantwortung zu ziehen;
- o freie Wahlen vorzubereiten, damit so schnell wie möglich eine vom Volk getragene Allparteienregierung sofortige Maßnahmen ergreifen kann zur Verbesserung der sozialen Lage des griechischen Volkes.

Die internationale Solidarität bleibt notwendig, damit das griechische Volk die jetzt entstandenen Möglichkeiten für die Schaffung einer Demokratie nutzen und die Gefahr eines Rückschlags zugunsten des Imperialismus und der griechischen Finanzoligarchie abgewendet werden kann.

- 2 -

Der Versuch der griechischen Junta, durch einen Militärputsch gegen den vom Volk gewählten Staatspräsidenten Makarios, ihre immer unhaltbarer gewordene Lage zu verbessern, ist gescheitert. Nun kommt es darauf an, alles zu tun, um in Zypern zur verfassungsmäßigen Ordnung unter Führung von Makarios zurückzukehren und in Griechenland der Demokratie zum Durchbruch zu verhelfen.

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254 272 - 438

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr 20

30. Juli 1974

Brief an neue griechische Minister

Der Ausschuß hat sich mit folgendem Schreiben an den neuen Außenminister Georgis Mavros und an den Minister für öffentliche Aufgaben Georgis Mangakis gewandt:

" Mit Befriedigung haben wir von den ersten Anordnungen der Regierung Karamanlis Kenntnis genommen. Die Freilassung von politischen Gefangenen, die Ankündigung einer Generalamnestie, die Schließung des KZ Jaros und die Rückgabe der Staatsbürgerschaft an Junta-Gegner sind Maßnahmen, für die auch wir, wie Sie wissen, seit geraumer Zeit eingetreten sind.

Es liegt uns besonders daran, Sie darauf hinzuweisen, daß faschistische Methoden auch gegenüber den in der Bundesrepublik Deutschland lebenden und arbeitenden Griechen angewendet wurden, insbesondere gegenüber den zahlreichen aktiven Demokraten. Unter Mitwirkung der griechischen Botschaft, der Konsulate, der griechischen Arbeitskommission sowie der Geheimdienste und anderer Organisationen ist ein ausgedehntes Spitzelsystem geschaffen worden. Mit Paßentzug, Androhung von Repressalien gegen Familienangehörige in Griechenland, Denunziation beim Arbeitgeber und offener Gewaltanwendung wurden Gegner der Junta verfolgt und eingeschüchtert.

Zahlreiche griechische Lehrer in der Bundesrepublik haben griechische Kinder mit faschistischer Propaganda verseucht.

Wir sprechen die Erwartung aus, daß Ihre Regierung mit diesen Praktiken des griechischen Faschismus in der Bundesrepublik umgehend Schluß macht, zumal sie gegen unsere eigene Verfassung verstößen.

Der griechische Faschismus sitzt auf der Anklagebank der Weltöffentlichkeit. Wir sind überzeugt, daß Sie, Herr Minister, der Sie am eigenen Leib die Unmenschlichkeit erfahren haben, alles tun werden, um Ihre Heimat von dieser Pest zu befreien. Die Völker, die Opfer des Hitler-Faschismus gewesen sind, werden mit besonderer Aufmerksamkeit beobachten, in welcher Weise die Verantwortlichen für

das verbrecherische Foltersystem eines Joannidis zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir Deutsche fühlen aus unserer geschichtlichen Erfahrung heraus die besondere Verpflichtung, gegenüber jeder faschistischen Gefahr von höchster Wachsamkeit zu sein. Dies war auch der Grund für den Protest unseres Mitglieds Günter Wallraff, der am 10. Mai 1974 in Athen die europäische Öffentlichkeit auf die Mißachtung der Menschenrechte und auf das Schicksal der politischen Gefangenen in Griechenland hinweisen wollte.

Niemandem in Europa, dem die Sicherung des Friedens am Herzen liegt, kann es gleichgültig sein, wohin der Weg der neuen griechischen Regierung führt und ob das griechische Volk seine demokratischen Rechte und Freiheiten erringen wird. Solange die antidemokratischen Gesetze, die vor und während der Diktatur erlassen wurden, noch gelten, sind die Menschenrechte nicht gesichert, und ist der Rückfall in die Barbarei möglich - auch wenn die heutigen Politiker dies nicht wollten; denn das seit November 1973 wieder eingeführte und noch gültige Kriegsrecht macht die Anwendung dieser Gesetze gegen Demokraten jederzeit möglich.

Alle Freunde des griechischen Volkes wünschen dem Land eine baldige Befriedung nach innen und außen. Deshalb begrüßen wir es sehr, wenn die neue Regierung unmittelbar Maßnahmen ergreift mit dem Ziel, eine vom Volkswillen getragene Regierung zu bilden, die alle Widerstandsgruppen gegen das Junta-Regime einschließt und jede ideologische Verketzerung beendet.

Die Vorgänge um Zypern und der noch wirksame aggressive Charakter der Junta-Außenpolitik sind eine schwere Belastung für den Frieden in Europa und der Welt. Deshalb werden Sie es verstehen, wenn wir aus dieser großen Sorge heraus die Hoffnung aussprechen, daß diese Gefahren durch eine friedliche Politik der Verständigung und der Unabhängigkeit verminder werden. Dem entspräche die Verwirklichung der Forderung, auf Zypern die verfassungsmäßige Ordnung wieder herzustellen, wie dies auch die Beschlüsse der Vereinten Nationen vorsehen.

Die bisherige Militärregierung hat sich den amerikanischen Machtinteressen und der NATO bedingungslos untergeordnet und damit das Land nahezu ruiniert.

Nun ist es möglich geworden, eine souveräne Politik einzuschlagen, die sich von dieser verhängnisvollen Abhängigkeit befreit und vor allem den Interessen des eigenen Volkes dient.

Die ersten Erklärungen und Maßnahmen der Regierung unter Ministerpräsident Karamanlis können eine Entwicklung einleiten, die zur völligen Beseitigung der faschistischen Diktatur und zur wahren Demokratie führt."

Ein Brief ähnlichen Inhalts wurde an den Justizminister Konstantinos Papakonstantinou gerichtet.

Günter Wallraff

ist am 26.7. aus dem Gefängnis Korydallos entlassen worden.

Einem erneuten Appell des Ausschusses mit den Forderungen "Freiheit für alle politischen Gefangenen in Griechenland und für Günter Wallraff - Wiederherstellung der Unabhängigkeit Zyperns und Wiedereinsetzung der legalen Regierung unter Makarios", der am 22.7. veröffentlicht, aber durch die Ereignisse zum Teil überholt wurde, stimmten u.a. sofort zu:

die Professoren Ernst Bloch und Benno Müller-Hill, die Film-
macherin Erika Runge, die Schriftsteller Bernt Engelmann,
Martin Gregor-Dellin, Wolfgang Koeppen, Karin Struck, Martin
Walser, Gerhard Zwerenz sowie zahlreiche Funktionäre und Mitglieder der IG Druck und Papier und der Deutschen Journalisten-Union.

Berichtigung

Im Informations-Dienst Nr. 19 muß es unter dem dritten Punkt der Forderungen richtig heißen:

- " o freie Wahlen vorzubereiten, damit so schnell wie möglich eine vom Volk getragene Allparteienregierung gebildet werden kann;
- o sofortige Maßnahmen zu treffen zur Verbesserung der sozialen Lage des griechischen Volkes. "

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

15

Nr.

2. Juli 1974

Jusos an SPD-Abgeordnete

In einem offenen Brief der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten in der SPD (Unterbezirk Düsseldorf) an die SPD-Bundestagsabgeordneten heißt es u.a.: "Der Fall des Schriftstellers Günter Wallraff zeigt mal wieder, daß es nicht hingenommen werden darf, daß es im sogenannten freien Westen politische Kräfte gibt, die seit Jahren die Diktatur in Kauf nehmen oder aktiv unterstützen, obwohl das NATO-Statut seine Rechtfertigung aus der Verteidigung der menschlichen Freiheiten herleiten will."

Solange es noch wirtschaftliche Beziehungen der bundesdeutschen Industrie zur Diktatur gibt und solange noch NATO-Mitglieder, wie vor allem die USA, die Diktatur und ihre Nutznießer unterstützen, drängt sich der Verdacht auf, daß diese Kreise die Diktatur lieber sehen als eine parlamentarische Demokratie in Griechenland."

Die Jusos fordern die SPD-Bundestags-Abgeordneten auf, öffentlich Stellung gegen die Diktatur zu beziehen und sich verstärkt für wirtschaftliche und politische Sanktionen gegen die Diktatur einzusetzen.

An die Bevölkerung appellieren sie, nicht durch Reisen nach Griechenland die Diktatur mit Devisen zu unterstützen bzw. zu fördern.

Über die Berufungsverhandlung in Sachen Günter Wallraff, die nach unbestätigten Meldungen am 27.6.74 stattfinden sollte, ist nichts bekannt geworden. Da diese Angelegenheit allein in den Händen der militärischen Geheimpolizei und des Athener Militärsondergerichts liegt ist es klar, daß es keine genauen Erkenntnisse über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit gibt. Alles spielt sich hinter verschlossenen Türen ab.

Deshalb muß die deutsche und internationale Öffentlichkeit noch mehr mobilisiert werden, sich für die Freilassung von Günter Wallraff und von allen politischen Gefangenen in Griechenland einzusetzen:

- o Unterstützung des Aufrufs "Freiheit für Günter Wallraff-Freiheit für alle politischen Gefangenen in Griechenland"
- o Proteste bei der griechischen Botschaft, 53 Bonn-Bad Godesberg, Rheinallee 76
- o Schreiben an das Auswärtige Amt, 53 Bonn 1, Postfach, mit dem Hinweis, daß das Urteil gegen Wallraff gegen die Menschenrechtskonvention verstößt und die Bundesregierung sich daher für die sofortige Freilassung einzusetzen soll.
- o Schreiben an das Internationale Rote Kreuz, Genf, und an die UNO-Menschenrechtskommission, Straßburg mit der Bitte, sich für die Abschaffung der Folter, Freilassung der politischen Gefangenen und Einhaltung der Menschenrechtskonvention einzusetzen.

Stand der Unterschriftensammlung

Dem Aufruf des Ausschusses für die sofortige Freilassung von Günter

2

Prof. Dr. Wolfgang Abendroth - Prof. Dr. Frank Benseler - Dr. Konrad Neumann - Prof. Dr. Helmut Ridder -

Prof. Dr. Peter Römer - Günter Wallraff - Josef Weber, 4 Düsseldorf 1, Postfach 8440 (verantwortlich)

Wallraff, für die Freiheit aller politischen Gefangenen in Griechenland und gegen das faschistische Regime haben sich (Stand von heute) 19.373 Personen und Organisationen angeschlossen.
Flugblätter mit Unterschriftabschnitt können angefordert werden. Die Zustimmung kann aber auch mit Postkarte an den Ausschuss erfolgen.

Prof. Mangakis: Das griechische Volk braucht Solidarität!

Prof. Dr. Mangakis (Heidelberg) hat in einem Brief an den Generalsekretär von amnesty international um Unterstützung im Kampf gegen die griechische Diktatur gebeten. Zur gegenwärtigen Lage in Griechenland schreibt er:

"Nach den blutigen Aktionen bestimmter Militäreinheiten gegen das griechische Volk im November 1973 hat die Athener Diktatur eine neue, in Intensität und Umfang weitaus entsetzlichere Situation der Unterdrückung im gesamten Land geschaffen. Die Hauptmerkmale dieser Situation sind folgende:

1. Seit dem 25. November 1973 ist jeden Tag und jede Nacht eine erhebliche Zahl von Bürgern von der Militärpolizei oder anderen Polizeioffizieren verhaftet worden. Dieses geschah willkürlich und ohne jede Beachtung der vorgeschriebenen gesetzlichen Formalitäten und nur aus politischen Gründen.
2. Verhaftungen erfolgen häufig öffentlich in den Straßen der großen Städte, wobei meist junge Leute - Studenten und Arbeiter davon betroffen sind; diese Festnahmen werden von Polizisten in Zivil vorgenommen.
3. Im Allgemeinen werden Nachrichten über solche Verhaftungen nicht veröffentlicht, und nicht einmal die Familien werden über das Schicksal ihrer verhafteten Verwandten informiert. Das ist auch der Grund dafür, daß jetzt viele griechische Familien wegen des Verschwindens ihrer Verwandten in verzweifelter Unsicherheit leben.
4. Nach authentischen Informationen inzwischen freigelassener Personen, werden fast alle Gefangenen geistig und körperlich mißhandelt und eine große, aber unbekannte Zahl von ihnen wird auch gefoltert.
5. Der Gebrauch der Folter ist nunmehr noch unkontrollierter und technisch noch perfekter geworden als zuvor. Entsprechend jetzt veröffentlichter Aussagen, die sich auf die Anwendung von Foltermethoden und den ausgeweiteten Gebrauch von technischen Möglichkeiten der Folter beziehen, ist es offensichtlich, daß die organisierten Militär- und Polizeifoltereinheiten speziell ausgebildet worden sind, mit speziellen Folterinstrumenten ausgerüstet worden sind und unter der Anleitung von "Technokraten" der Folter stehen. Die Anwendung dieser Foltermethoden ist so uneingeschränkt, daß man in Athen in ständiger Angst lebt, einige der gefolterten Gefangenen könnten gestorben sein.
6. In Griechenland ist wieder ein System von Konzentrationslagern errichtet worden. Darum ist auf der öden Cycladeninsel Yiaros - die während der dunkelsten Zeiten des Römischen Reiches ein Ort tödlicher Verbannung war - ein Konzentrationslager wieder geöffnet worden, in dem eine große Anzahl Menschen gefangen gehalten wird. Die Lebensbedingungen sind dort derart, daß - wie das Internationale Rote Kreuz vor einigen Jahren bestätigte - das Leben und die Gesundheit der Gefangenen gefährdet sind. Entsprechend den letzten Informationen aus Griechenland, ist auf der Insel Leros ein weiteres Konzentrationslager gebaut worden.

7. Studenten, die wegen ihrer demokratischen Gesinnung bekannt geworden sind, werden willkürlich zum Wehrdienst eingezogen und dort erniedrigt und unerträglichen körperlichen Belastungen unterworfen. Diese Wehrpflichtigen können ebenfalls als politische Gefangene angesehen werden.
8. Die systematische Unterdrückung der Informationen über das Schicksal der Regimegegner spiegelt sich auch in dem totalen Schweigen der Behörden über die genaue Anzahl und die Personalien der Personen, die während der Intervention bestimmter Militäreinheiten im November 1973 getötet worden sind, wieder.
9. Eine große Anzahl von Personen, die während dieser Intervention verwundet wurden, waren nicht in der Lage, um medizinische Betreuung in einem Krankenhaus nachzusuchen, denn die Polizei scheut sich nicht, Patienten aus Krankenbetten heraus zu verhaften.
10. Der Gebrauch spezieller Militärgerichte ist verstärkt worden. Viele der Verhafteten sind in Schau-Prozessen hinter verschlossenen Türen zu harten Strafen verurteilt worden.
11. Durch solche Terrormethoden versuchte das Regime auch, die legale politische Führung des Landes zum Schweigen zu bringen. Zum Beispiel Georg Mavros, einer der führenden Politiker des Landes, wurde wegen einer politischen Aussage bezüglich der neueren politischen Haltung der britischen Regierung gegenüber Griechenland verhaftet und auf der Insel Leros im Konzentrationslager inhaftiert.
12. Die Bespitzelung der Bürger durch eine ganze Armee von Polizeispionen ist so verstärkt worden, daß dieser Tage in Griechenland eine Lage besteht, in der die gesamte Bevölkerung psychologisch eingeschüchtert ist.
13. Neben der politischen Verfolgung seiner Gegner zerstört das Regime auch ihre soziale Existenz in großem Maßstab. Die Polizei setzt die Arbeitgeber unter Druck, diejenigen Arbeitnehmer zu entlassen, die wegen ihrer demokratischen Ansichten bekannt sind.
14. Die griechische Presse ist auf ungesetzliche Wege gezwungen worden, über alle diese Vorkommnisse Stillschweigen zu bewahren. Zeitungen und Magazine, die dem Regime kritisch gegenüberstehen, z.B. die großen Zeitungen "Wradidi" und "Christianiki" sowie die Magazine "Prosanatolismoi" und "Politika Themata", wurden gezwungen, ihr Erscheinen einzustellen.
15. Um von dem griechischen Volk jegliche Information über die Ereignisse in ihrem Land fernzuhalten, werden die griechischsprachigen Programme solcher Rundfunkstationen wie der Deutschen Welle, der BBC oder Paris Radio systematisch gestört.
16. Letztendlich wird das Recht auf Freiheit auf das Gröbste verletzt, indem man Regimegegnern die Pässe entzieht und ihnen die Ausreisegenehmigung versagt.

Auf Grund dieser Tatsachen ist es keine Übertreibung, zu sagen, daß das griechische Volk jetzt gezwungen ist, unter Bedingungen zu leben, die an die dunkle Zeit der "Nazi-Besetzung" erinnern. Das gegenwärtige Regime in Griechenland geht über eine "Diktatur" hinaus: absoluter Despotismus herrscht vor. Griechenland entbehrt jeglicher Form einer funktionsfähigen Regierung. Die an sich fürchterlichen Polizeistaats-

gesetze werden von der Militärpolizei, die das Land beherrscht, rücksichtslos gebrochen."

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254 272 - 438

F. Almanya'daki Türk işçilerinin programı



Frankfurt/M.

1974

Bugün Federal Almanya Cumhuriyetinde 570 000 i işçi olmak üzere 900 000 den fazla Türkiye Cumhuriyeti vatandaşı yaşamaktadır.

Bu vatandaşlarımızın çalışma ve yaşama şartları çok zor, yaşadıkları topluma kıyasla çok kötüdür. Bu insanların büyük çoğunluğu içinde bulundukları toplumun kıyısında, kendi başlarına, sosyal ve kültürel hizmetlerden yoksun, tam bir ikinci sınıf insan yaşamı sürdürmektedir.

Bu durum değişimlidir ve mutlaka değişecektir. Bunun için gerekli uyanma başlamıştır. İşçilerimiz sendikalar içinde, kendi kurdukları derneklerde hak ve çıkarları için mücadele vermektedirler.

Biz, Federal Almanya'daki Türk gazetecileri, sendikacıları ve sosyal danışmanları olarak bu haklı mücadeleye katkıda bulunmak için bu programı hazırladık ve gerek Türk gerekse Federal Alman yetkili kuruluşlarına ve herseyden önce buradaki işçilerimize sunuyoruz.

Ancak, yurt dışındaki işçilerin dertlerini en iyi yine kendileri bilir. Onların mücadeleşi dışında, onların katkısı olmadan bu meseleler çözümlenemez. Yurt dışındaki işçilerin yaşıntıları, çalışma şartları ve gelecekleri hakkında alınacak bütün kararlarda işçilerimiz kendileri de söz sahibi olmalıdırlar.

Bu nedenle işçilerimizin sorunlarının ve bu sorunların çözümü için gerekli tedbirlerin tesbiti amacıyla T.C. Çalışma Bakanlığındaki bir komisyon kurulmasını ve bu komisyonda Federal Almanya'daki sendika ve işçi temsilcileri yanında buradaki Türk gazeteci, sendikacı ve sosyal danışmanların temsilcilerinin de görev almalarını öneririz.

Programın işçilerimize yararlı olması umuduyla.

**Federal Almanya
TÜRK GAZETECİLERİ, SENDİKACILARI
ve SOSYAL DANIŞMANLARI
KOORDİNASYON KOMİSYONU**

Oturma ve çalışma hakkı * tanınmalıdır !

Batı Avrupa ekonomisi bugün milyonlarca yabancı işçinin emeği ile gelişebiliyor ve dünyadaki yerini koruyabiliyor. Yabancı işçiler Batı Avrupa'da ekonomik gelişme için vazgeçilmez bir güç haline gelmiş bulunuyorlar. Bütün tahminler gelecekte de yabancı işçi çalıştırılmaya devam edileceğini gösteriyor.

Hal böyle iken yabancı işçilere hala yerli işçilerle eşit haklar tanınmamakta, eşit muamele yapılmamaktadır. Yabancı işçiler ve özellikle Türkiyeli işçiler devletin sosyal hizmetlerinden paylarına düşeni alamıyorlar. Şu anda olduğu gibi herhangi bir kriz halinde hükümetler bütün güçlükleri önce yabancı işçilerin sırtında çözmeye çalışıyor.

Yabancı işçilerin Federal Almanya'da olsun, diğer ülkelerde olsun, oturma ve çalışma imkanları pamuk ipligine bağlı durumdadır. Yabancılar polisindeki ufak bir memurun kararı ile bir insanın bir ailenin bütün hayatı alt-üst olabiliyor. Oturma ve çalışma izinlerinin belli bir firmaya bağlı olması firmaların işçiye büyük baskısı yapmasına yol açıyor. Dil bilmemek, kanunları ve diğer mevzuati tanımamak bir çok yurttaşımızın en tabii haklarını bile kullanmasını engelliyor. Özellikle yeni gelenler ve sosyal mücadelede tecrübesiz olan kadın işçiler patronların ve çıkarıcı kişilerin elinde oyuncak oluyorlar.

Son yıllarda Federal Almanya'da öne sürülen, yabancı işçilerin belli bir süre sonra zorla geri yollanması (rotasyon) yönündeki teklifler durumu büsbütün zorlaştıracaktır. 1973 yılı sonundan beri işsiz kalan her işçi Türkiye'ye geri gönderilmekle tehdid ediliyor. Durumu bilen patronlar baskıyı alabildigine arttırdılar.

Yurt dışındaki işçiler yarına güvenle bakamıyorlar. Bu

* Çalışma hakkını iş veya işyeri hakkı ile karıştırmamak gereklidir. İş hakkı Federal Almanya anayasası tarafından daha Federal Alman vatandaşlarına dahi tanınmamıştır.

güvensizlik işçilerin yabancı dil öğrenmek, buradaki yaşama ve çalışma şartlarına kendisini uydurmak yönündeki çabaları- ni da baltalıyor.

Bu durumun düzelmesi için yerli ve yabancı işçiler arasında eşitlik ilkesi her alanda eksiksiz uygulanmalıdır. Yabancı işçilerin bir ülkede kalış süreleri herhangi bir şekilde kısıtlanmamalıdır.

Yabancı işçilere oturma ve çalışma izni değil, oturma ve çalışma hakkı tanınmalıdır.

Yabancı işçilerin bulunduğu yerlerde belediye ve eyalet seviyesinde seçimlerde seçme ve seçilme hakkı olmalıdır.

Sosyal güvenlik anlaşmalarında değişiklik yapılarak işsiz kalan Türkisieli işçilerin oturma ve çalışma izinlerinin uzatılmasına ve böylece işsizlik sigortasından yardım alma haklarının kısıtlanması önlenmelidir.

Federal Almanya'daki ve diğer Avrupa ülkelerindeki yabancılar kanunu ve yabancılarla ilgili diğer kararnameler yabancı işçiler lehine değiştirilmelidir.

İnsanca oturulabilecek ucuz bir ev!

Yurt dışındaki Türkiyeli işçilerin en acil meselelerinden biri ev sorunudur. Yurttaşlarımızın büyük çoğunluğu 3'er, 4'er, hatta 5'er kişilik odalarda yıllarca kışla hayatı sürdürmek zorundadır. Yorgun argın iştan dönence sükunetle dinlenme olanağından bile yoksundurlar. İşçi yurtlarının mutfakları, yıkama yerleri ve helaları yetersizdir. Üstelik firmalar bu yurtları işçilere ateş pahasına kiralamaktadırlar.

İşçi yurtları dışında barınacak bir oda hele bir ev bulmak son derece zordur. Bir çok işçi ailesi evsizlik yüzünden ayrı yaşamak zorunda kalıyor, binlerce aile bu yüzden parçalanıyor. Bütün zorluklar yenilerek bulunan eski ve yıkılما yarıştırmış evler için ise çok yüksek kiralara, hava paraları, v.s. ödemek zorundadır. Bu durumda bir çok işçi aylık kazancının yarısını ev kirasına vermektedir.

Federal Almanya'da hükümet 1972 yılında işçi yurtları için bir şartname hazırlamış olmasına rağmen bu karar uygulanmamaktadır.

Yabancı işçiler için çalışıkları firmalar ve şehir belediyeleri normal fiyatta ev temin etmelidirler. Yurtlarda birer kişilik odalar sağlanmalıdır. Yabancı işçilere 5 yıl beklemeden sosyal konutlardan yararlanma hakkı verilmelidir. İşçi yurtları için yapılan şartname derhal uygulanmalıdır. İşçi yurtlarında işçilerin özel hayatını kısıtlayan yasaklar kaldırılmalıdır. Yabancılar polisinin özel evler için şart koştugu ölçüler firma yurtlarında da aranmalıdır.

Ev kiralayıp, emlakçılık yapıp vurgun vuranlara karşı kesin tedbirler alınmalıdır. Firma yurtları için Alman kiracılar kanununun koruyucu hükümleri geçerli olmalıdır.

Ev baskı aracı olmamalıdır !

Firmaların işçi yurtlarını işçilere baskı aracı olarak kullanmalarını önlemek için işine son verilen işçinin aynı anda firmanın işçi yurdundan çıkarılması yasaklanmalıdır.

Aile ayırmaya son !

Yurt dışında çalışan yüzbinlerce Türkiyeli işçi yıllarca ailesinden, çoluk çocuğundan ayrı kalıyor. Bu ayrılık aile bağlarını koparıyor, onbinlerce yuvanın yıkılmasına, çocukların perişan olmasına sebep oluyor. Eşinden yıllarca ayrı yaşayan yurttAŞlarımız manen ve madden sarsılıyorlar, bu ayrılık intiharlara, cinayetlere kadar varan bunalımlara yol açıyor.

Ailelerin birarada olması ilkesi resmen kabul edilmemiştir, bu ilkenin gerçekleşmesi işçilerin kendi çabasına bırakılmaktadır. Bu yüzden özellikle bayan işçiler kocalarını getirtebilmek için fırsatçıların eline düşmekte, binlerce mark ödemektedirler.

Gerek Türkiye Cumhuriyeti, gerekse diğer ülkelerin anayasalarında yer alan "ailenin korunması" temel ilkesine ters düşen bu durumun derhal düzeltilebilmesi için eşi bir ülkede çalışan her yabanciya eşi ile birlikte aynı şehirde oturma ve çalışma hakkı kayıtsız şartsız verilmelidir. Çocukların ana ve babalarından ayrılarak zorla Türkiye'ye yollanmaları önlenmelidir.

İşçilerin sağlığı korunmalıdır !

Yurt dışındaki işçilerin en önemli sorunlarından biri sağlıklarının korunmasıdır. Yeni ve ağır yaşama ve çalışma şartları kısa zamanda çeşitli hastalıklara yol açıyor. Dil bilmeyen yurttaşlarımız doktora derdini anlatıp doğru dürüst tedavi olamıyor. Dil bilmediği için yok yere sakat kalan işçilerimiz de vardır.

Bu durumu biraz olsun düzeltmek için Federal Almanya'da ve diğer Avrupa ülkelerinde çalışan Türk doktorlara yurt dışındaki işçilerin sağlık sorununa dönük daha geniş çalışma olanakları verilmelidir.

Hastahanelerde birer tercüman görevlendirilmelidir. Firmalarda sigortalılık belgesi (Krankenschein) verirken çıkarılan güçlükler önlenmelidir.

Seçme ve seçilme olanağı !

Bugün sayıları bir milyona yaklaşan ve seçmenlerin önemli bir bölümünü meydana getiren bir vatandaş kitlesi Batı Avrupanın çeşitli ülkelerinde yaşıyor. Yurt dışına işçi yollanması on yıldır devlet politikası olarak sürdürdü.

Yurt dışındaki işçiler alın terleriyle kazandıkları ve birbir sıkıntı ile arttırdıkları paralarla her yıl yurdumuzu tüm ihracaat tutarı kadar döviz gönderiyorlar. Bu dövizlerin Türkiye açısından önemi bilinmektedir.

Bu gerçeklere rağmen yurt dışındaki bu büyük seçmen kitlebine seçme ve seçilme hakkı bugüne dek tanınmamıştır. Ancak yurt dışındaki işçiler ne yurdumuzun meselelerini değerlendirmekten aciz, ne de Türkiye'de olup bitenler karşısında alakasızdır. Tam tersine, bütün yurt dışındaki işçiler yurdumuzu meselelerini yakından izliyorlar. Yabancı ülkeleri görerek, buralarda çalışarak tecrübe ve bilgileri artmıştır. Yanlışı doğrudan, kötü ve zararlıyı iyiden, yararlardan ayırmasını bilsinler.

Yurt dışındaki işçilere seçme ve seçilme imkanı vermemek için çeşitli sözümona gerekçeler öne sürülmüyor, işçilerin oy vermesinin teknik sebeplerle mümkün olmadığı söyleniyor. Analoluda en ücra köylere varincaya kadar her vatandaşın oy kullanması mümkünken Avrupanın göbeğinde her türlü teknik imkan varken oy kullanmak neden mümkün olmasın? Örneğin Konsolosluklar gibi uygun görülen resmi binalara yerleştirilecek sandıkla oy atılması mümkündür.

Önümüzdeki seçimlere kadar yurt dışındaki işçilere bulundukları yerden Türkiye'deki seçimlere katılarak seçme ve seçilme haklarını kullanma ve kendi temsilcilerini meclise yollamak olanağı sağlanmalıdır.

Çocuklara demokratik ve çağdaş eğitim !

Yurt dışındaki onbinlerce işçi çocuğunun büyük bir kısmı kanun açısından bulundukları ülkelerin çocuklarıyla eşit öğrenim haklarına sahip oldukları halde hiç okula gidememektedir. Böylece hiç okuma yazma öğrenmeyen çocukların yanısıra, okula gidebilenler de doğru dürüst bir eğitim görmüyor. Hem kendi anadilinde, hem de yaşadıkları ülkenin dilinde yetenekli bir eğitimden yoksun olarak yetişen çocukların yüksek dereceli okullara devam etmek veya meslek eğitimi görmek olanakları kayboluyor. Yurt dışındaki işçi çocukların geleceği böylece harcanıyor. Patronlara vasıfsız, cahil bırakılmış, ucuz işgücü yetiştiriliyor.

Son zamanlarda sık sık önerildiği gibi yabancı çocuklar için özel okulların açılması ise bir çözüm yolu olamaz, çünkü böylece işçi çocukları Federal Almanyada kanunen eşit yararlanma hakları olan Alman okul sisteminin bütbütin dışında bırakılmış olacaklardır. Her yıl milyarlarca mark vergi öderken Federal Alman eğitim sisteminde yararlanmamak büyük bir haksızlıktır.

Yurt dışındaki işçi çocukların eğitimi bulundukları ülkenin eğitim bakanlıkları tarafından sağlanmalıdır. Temel eğitimin hedefi çocuklara gerek Türkiye'de, gerekse bulundukları ülkede meslek öğrenme veya yüksek öğrenim yapma olanağı sağlamak olmalıdır. Anadilde eğitim esas alınmalı, çocuklar kendi ülkemizin tarih, coğrafya ve kültür derslerini görmelidirler. Müfredat çağdaş ve demokratik ilkeler temel alınarak hazırlanmalıdır. Dil öğrenmek için hazırlık sınıfları açılmalı, bu sınıflarda dil dersi çocukların yaşadıkları şartlar gözönüne alınarak, modern metodlarla ve özel olarak yetiştirilmiş öğretmenler tarafından verilmelidir. Çocuklar dil öğrendikten sonra kendi ülkelерinin kültür dersleri dışındaki dersleri yerli çocukların birlikte genel eğitim sistemi içinde görmelidirler.

Türkiyede alınan diploma, karne ve diğer belgelerin yurt dışında çocukların bulundukları ülkelerin okul sisteminde ve yurt dışında alınan diploma, karne ve diğer belgelerin

Türkiye'deki okul sisteminde muadeleti, her türlü keyfi davranışları önleyecek şekilde açık-seçik saptanmalıdır.

Yurt dışındaki çocukların için özel ders kitapları hazırlanmalı, bu kitapların hazırlanmasına sendika ve işçi kuruluşları katılmalıdır.

Meslek öğrenimi sağlanmalıdır !

Yurt dışındaki onbinlerce gencimizin büyük çoğunluğu hiç bir meslek öğrenimi göremiyor. Bu yüzden bu gençler ömrleri boyunca vasıfsız işçi olarak kalmaya mahkum edilmektedirler. Halbuki gençlerin en azından bir meslek öğrenmeleri onların en tabii haklarıdır. Bu hak yığınsal olarak sağlanmalıdır!

Yurt dışında meslek öğrenimi görecek onbinlerce genç ülkemizin hızla sanayileşmesinde de önemli bir rol oynayabilirler.

Yurt dışındaki gençlerin meslek öğrenimine başlıyalımele ri ve başarılı bir şekilde bitirebilmeleri için yabancı dil öğrenmelerini ve gerekli mesleki ön bilgilere sahip olmalarını sağlayan hazırlık kursları açılmalıdır.

Meslek öğreniminde gençlerin güçlükle karşılaştıkları derslerde onlara ayrıca, örneğin buradaki yüksek teknik okul öğrencileri tarafından yardım yapılmalıdır. Meslek öğrencisi gençlerin askere alınmaları durdurulmalıdır. Federal Almanyadaki Türkiyeli gençlerin "Öğrenimi teşvik kanunu"ndan (Bundesausbildungsförderungsgesetz-Bafög) eşit olarak yararlanmaları sağlanmalıdır.

Yetişkinlere meslek eğitimi !

Yurt dışındaki işçiler bulundukları ülkelerde yerli işçiler gibi meslek eğitimi, meslek değiştirme ve meslekte ilerleme haklarından yararlanmalıdır.

Meslekte ilerleme haklarından yararlanma, yabancı dil bilme ve o meslekte önceden Türkiye'de çalışmış olma şartına bağlanmamalıdır. Kriz nedeniyle işsiz kalan işçilerin Türkiye'ye geri yollanması yerine diğer iş kollarında meslek öğrenimi görmeleri sağlanmalıdır.

Öğretmenlerden yararlanılmalıdır !

Çocuklarımızın eğitim meselesinin çağdaş ve demokratik bir anlayışla çözümü için yurt dışında işçi olarak çalışan öğretmenlerden mutlaka yararlanılmalıdır. Bugüne kadar bu öğretmenlerin bulundukları ülkenin eğitim bakanlıklarında görevlendirilmesi elçilik ve konsoloslukların da müdahelesiyle aksatılmaktadır. Türkiye'deki öğretmen ihtiyacı da göz önüne alınırsa, hükümet tarafından yurt dışına "öğretmen" gönderilmesinin çözüm yolu olamayacağı anlaşılır. Ayrıca önceki hükümetlerin bu "öğretmenleri" siyasi amaçlarla, yurt dışındaki öğretmen, veli ve çocukları kontrol ve baskın altına alabilmek için özellikle seçip yollamaları da çocukların eğitim durumuna çare olmadığı gibi durumu daha da ağırlaştırmaktadır. Bu "öğretmenlerin" verdikleri derslerin metot ve içeriği demokratik ve çağdaş eğitim esaslarına aykırıdır ve çocukların gördükleri diğer derslerin metot ve içeriği ile de çelişmektedir.

Dil öğrenimi sağlanmalıdır !

Yurt dışındaki işçilerin bir sürü sorunu dil bilmemeye dayanıyor. İş kazalarından ev bulamamaya kadar her konuda dil bilmemek en önemli ters etkenlerden biri olarak karşımıza çıkıyor. İşçiler bu durumu kendi çıkarlarına kullanmak isteyen fırsatçıların eline düşüyorlar. Yabancı dil öğretmek için iş saati dışında açılan kurslar yetersiz kalıyor.

İşçilerin yabancı dil öğrenmelerini sağlamak için iş saati içinde ve kendi iş yerlerinde bedava dil dersi verilmelidir. İşçiler yurt dışına gönderilmenden masrafi işveren ve hükümet tarafından karşılanacak dil kursları görmelidirler. Ayrıca belli bir sayıda Türkiyeli işçi çalıştırınan firmalar sendika kontrolü altında tercüman çalışıtmak zorunda bırakılmalıdır.

Turist sorunu çözülmelidir !

Sadece Federal Almanya'da 100 000'e ulaşan turist işçiler hiç bir iş güvenliği olmadan, hastalık ve kaza sigortalarından yoksun ve her an polis tehdidi altında en kötü şartlar içinde çile dolduruyorlar. Turist işçi patronun baskısına ve sömürüğün boyun eğse bir köle gibi boğaz tokluğuna çalışmak zorundadır. En ufak bir hak için sesini çıkarsa polise verilmek, haftalarca, belki de aylarca hapis yatmak ve ardından ise Türkiye'ye iissizliğin kucağına sürülmek tehdidi ile karşı karşıyadır.

Gerek Türk ve gerekse Alman makamlarının çeşitli defalar söz vermelerine rağmen bu güne kadar turistlerin durumunu düzeltcecek hiç bir tedbir alınmadı. Sosyal bir mesele olan turist işçi sorunu polis tedbirleri ile, alnının teriyle nafakasını kazanmaktan başka bir suçu olmayan insanların birer haydut gibi kovalanması ile çözümlenemez. Turist işçilerin dayanıp güvenecekleri hiç bir yer yoktur.

Turist işçilere oturma ve çalışma hakkı verilmelidir. Türkiye'de olsun, yurt dışında olsun, turist işçilerle köle ticareti yapanlar ağır bir şekilde cezalandırılarak, ve geniş bir uyarı kampanyası ile yeni turist işçi gelmesi önlenmelidir.

Emeklilik hakkı !

Türkiye ve Federal Almanya arasında imzalanmış bulunan İşgücü ve Sosyal Güvenlik anlaşması Federal Almanya'da çalışan işçilerin emeklilik hakkını tam güvence altına almamıştır. İşçinin ödediği primler ve primli çalıştığı yıllar tam olarak emekliliğine sayılmamaktadır.

Bu anlaşma derhal değiştirilmeli, işçinin ödediği her kurus ve fenik, ve sigortalı çalıştığı her gün hesap edilerek Türkiye'deki emeklilik yaşı hadleri üzerinden emekliye ayrılmazı sağlanmalıdır.

Konsoluklar düzenli çalışmalıdır !

Konsolosluklarda çoğu kez en basit işler için bir gün beklemek gerekiyor. Buna karşılık ölüm, malüliyet veya işten atılma gibi durumlarda konsolosluklar elle tutulur bir yardım da bulunmuyorlar.

Hem işçilerin sırtındaki külfeti hafifletmek, hem de konsoloslukların işini azaltmak için pasaportlar ikişer senelik değil, daha uzun süreli uzatılmalıdır.

Soygunculuğa son !

Son yıllarda yurt dışında türeyen özel uçak şirketleri çeşitli oyunlarla işçilerin sırtından milyonlar vuruyor. Uçaktaki yerden fazla bilet satarak, hileli iflâşlarla ve seferlerin düzensizliği ile yolcuların hava alanlarında perişan olmalarına sebep oluyorlar. Bu şirketler tarafından aldatılıp zarara uğrayanların herhangi bir şekilde haklarını aramaları mümkün olmuyor.

Gerek bu gibi şirketlere, gerekse çeşitli hilelerle işçileri soyan bütün eksport ve firmalara karşı kesin tedbirler alınmalı, bu gibi işleri yapanlara oturma ve çalışma izni verilmemelidir.

Gümrüklerde kolaylık !

Yurt dışındaki Türkiyeli işçiler için yurdumuza gelip gitmek, özellikle beraberinde hediye veya özel eşya götürüyorsa, son derece güç olmaktadır. Gümrüklerde birkaç dakikalık bir iş için günlerce sıra beklemek gerekiyor. En basit işler için rüşvet isteniyor. Vatandaş bir komisyoncuya başvurmadan devlet kapısında işiniaptıramaz hale gelmiştir. Özellikle Yeşilköy havalanında görevliler işçilere son derece kötü davranışları ve hatta dövmeye kadar varan olaylar oluyor.

Gümrükler düzenli ve süratle işler hale getirilmeli, rüşvet yemenin ve komisyoncluğun önü alınmalıdır. Vatandaş devlet dairesinde işini aracısız ve derhal görebilmelidir. Gümrük mevzuatı kimseyin içinden çıkamayacağı kadar karışık-tır. Bu mevzuat işçinin lehine değiştirilmelidir.

Dövizler doğru kullanılmalıdır !

Yurt dışındaki işçiler her yıl binbir güclükle, dışinden tırnağından artırdıkları milyarlarca lirayı Türkiye'ye yolluyorlar. Yurdumuzun kalkınması için büyük bir önem taşıyan bu paralar gerek memleketimizin gerekse işçilerimizin geleceği için en iyi bir şekilde değerlendirilmelidir.

Bugüne kadar işçi tasarrufları iyi bir şekilde değerlendirilmedi. Önemli bir kısmı vurguncuların, fırsatçıların eline geçti. Türkiye'yi sömüren yabancı firmaların kârlarını ödemek için kullanıldı. Amerikadan çabucak demode olan, ülkenin sanayileşmesine hiç bir katkısı olmayan silahların alınmasına harcadı.

Son yıllarda ise bir kaç büyük kapitalist tekel bu dövizleri ele geçirmek için yeni planlar hazırlıyor. "Halka açık şirketler" oyunu bu planlardan biridir.

Bunca yıldır yurt dışındaki işçilerin emeğini sömüren kapitalist tekellere şimdi de döviz ve tasarruflarını sömürme fırsatı verilmemelidir.

İşçi dövizleri Amerikadan, NATO'dan silah almaya harcanmalıdır.

Tasarruflarla yönetimi ve denetimi işçilerin elinde olan, çoğunluğu işçilerin ellerinde tuttukları şirket ve kooperatifler kurulmalı, bunlara devlet tarafından yardım edilmeli ve yurdumuzun kalkınmasına katkıda bulunacak yatırımlar gerçekleştirilmelidir.

Dernekler kanunu değişimelidir !

İşçilerin dertlerinin giderilmesinde güvenebilecekleri tek destek yine kendilerinin birlikte hareket ederek meyda-na getirdikleri güçtür. Bu yüzden işçilerin dernekler ve sendikalar içinde örgütlenmeleri, meselelerin halli yönünde çok önemli bir adımdır. Bunu bilen çıkışcılar işçilerin bir-araya gelip örgütlenmelerini engellemeye çalışırlar.

Türkiyede yeni çıkarılan dernekler kanununun dernek çalışmalarını engelleyen veya kısıtlayan çeşitli maddeleri vardır ve kanun genellikle dernek çalışmalarını desteklemek yerine zorlaştırmaktadır. Genel hukuk kurallarına ve demokratik an-layışa uymayan bu kanun iptal edilmelidir.

Sendikalaşalım !

Yurt dışındaki işçilerin meseleleri ancak yerli yabancı her milletten işçiler hep birlikte çalışıp mücadele ederler-se çözümlenebilir. Bu birlik ve dayanışma sendikalarda aktif çalışmakla gerçekleştirilebilir. Bu açıdan sendikalara büyük görevler düşmektedir.

Yurt dışındaki işçilerin aktif bir şekilde sendikal çalışmaya katılmaları her bakımından teşvik edilmeli, sendikaların türkçe yayınladıkları gazeteler geliştirilmeli, seminerlerin sayısı artırılmalıdır.

Türkiyeli sendika ve işçi temsilcileri yetiştirmeli, bun-ların bölgesel çalışma grupları kurulması sağlanmalı, sendi-kalar bünyesinde yabancı işçilere daha fazla olağan sağlanmalıdır.

Avrupa ülkelerindeki sendikalarla Türkiye'deki sendikalar arasındaki ilişkiler geliştirilmeli, ortak seminerler düzenlenmelidir. İlişkiler sadece Türk-İş ile değil, Türkiye'de yüzbinlerce işçiyi temsil eden DISK ile de kurulmalı ve ge-listirilmelidir. Aynı zamanda Avrupadaki Türkiyeli sendika-cıların sosyalist ülkelerdeki sendikalarla da ilişkiler kur-ması teşvik edilmelidir.

Köklü reformlar gerek !

On yılı aşkın tecrübeler, özellikle 1973 yılında gelişmeler gösterdi ki, yurt dışına milyonlarca işçi gönderilmesi Türkiye'nin ekonomik ve sosyal meselelerini çözümlemiyor. Aksine, daha büyük sorunlar yaratıyor. Türkiye'de milyonlarca vatandaşımız geçimini sağlamak için yurt dışına gitmeye mecbur oldukça yurt dışındaki işçilerin meseleleri çözümlemeye nemez. Bu yüzden bizim bütün meselelerimizin temelinde yurdumuzdaki işsizlik sorunu yatmaktadır.

Bugün yurdumuzda milyonlarca işsiz var. Üçüncü beş yıllık plana göre önumüzdeki yıllarda işsizlerin sayısı daha da artacaktır.

Görülüyor ki en büyük sosyal derdimiz olan işsizlik sorunun çözümlenmesi için köklü tedbirler gereklidir:

- o Devlet kapitalist tekellere milyarlarca lirayı teşvik tedbiri olarak dağıtmak yerine ağır sanayii kendi eliyle kurmalıdır.
- o Ağır sanayi, bankalar, sigortalar ve dış ticaret devletleştirilmelidir.
- o Yabancı sermaye millileştirilmelidir.
- o Gerçek bir toprak reformu yapılmalı, köylülerin ve küçük ve orta üreticilerin kooperatifleri desteklenmelidir.
- o Ülkemizin tabii zenginlik kaynakları, özellikle madenler, petroller devletleştirilmelidir.

Bu programın hazırlanmasında aşağıdaki kişilerin de önemli katkıları olmuştur :

Münir Aksabun	Türk-Danış Sekreteri,	Bergisch - Gladbach
Melih Bekler	Yapı İşçileri Send. Merkez Sek.,	Frankfurt
Fuat Bultan	Türk-Danış Genel Sekreteri,	Bonn
Cemal Coşkun	Türk-Danış Sekreteri,	Kempten
Hüseyin Direm	Türk-Danış Sekreteri,	Bergisch-Gladbach
Ismail Eryağcı	Türk-Danış Sekreteri,	Ingolstadt
Vural Emre	Ford İşçi Temsilcisi,	Köln
Naci Güresir	DGB Hessen Bölge Sekreteri,	Frankfurt
Ismail Kahraman	DGB Baden-Württemberg Bölge Sek.	Stuttgart
Aydın Karahan	Türk-Danış Sekreteri,	Herne
Yılmaz Karahasan	Metal İşçileri Send. Merkez Sek.	Frankfurt
Doğan Özтuncel	Türk-Danış Hessen Koordinatörü,	Frankfurt
Özcan Sağlam	Kimya Sanayii Send. Merkez Sekreteri	München
Alâattin Salıncaklı	Türk-Danış Sekreteri,	Hamm
Gönül Sebibuçin	Türk-Danış Sekreteri,	Göppingen
Mustafa Sebibuçin	Türk-Danış Sekreteri,	Stuttgart
Ali Söylemezoglu	A T T F Başkanı,	München
Osman Tataroğlu	Gazeteci,	Frankfurt
Ulya Uçer	Gazeteci,	Köln
Hamdi Uşaklıgil	Türk-Danış Sekreteri,	Duisburg

(Kişilerin görevleri bilgi verilmek için yazılmıştır.)

Eigendruck im Selbstverlag, Verantwortlich :

Sorumlusu : Federal Almanya, Türk Gazetecileri, Sendikaciları ve
Sosyal Danışmanları, Koordinasyon Komisyonu adına
Özcan Sağlam (Sözcü) 8 München 40, Amalienstr. 49

Masrafı : 1.- DM = 5.- TL

**FRANKFURT M. TÜRK
HALKEVİ
TÜRKISCHES VOLKSHAUS e. V.**

Frankfurt Türk Halkevi nedir ?	2
Frankfurt Türk Halkevi'nde yapılan sosyal ve kültürel çalışmalar :	3
Halkoyunları çalışmaları :	4
Halkmüziği çalışmaları :	6
Lisan kursları :	8

YİNE ALIN TERİMİZE GÖZ KOYDULAR !

VARAN 1: 1986 yılında daha fazla vergi kesilecek	9
VARAN 2: Yeni pasaport harcı 1875.-TL karşılığı 9.-DM yerine 102.-DM alıyorlar	10

Yeni pasaport bedeli en fazla 15.-DM olmalıdır !

İMZA KAMPANYASI

Radyo-Televizyon tamircilik kursu :	13
Tiyatro çalışmaları :	14
Kadınlar kolu çalışmaları :	16
Çocuklara yönelik çalışmalar :	18

Değerli arkadaşlar,

Elinizdeki bu küçük broşürle sizlere Frankfurt Türk Halkevi'ni tanıtmak, yapılan çalışmalar ve düzenlenen kurslar üzerine sizleri bilgilendirmek istiyoruz.

Frankfurt Türk Halkevi nedir ?

Frankfurt Türk Halkevi, yirmi yıldır Frankfurt ve çevresinde çalışmalarını sürdürden bir işçi kuruluşudur.

Halkevi kimler tarafından kurulmuştur?

Frankfurt Türk Halkevi, sendikali aktif işçiler ve Türkdanış görevlileri tarafından 1965 yılında kurulmuştur.

Halkevi hangi amaçlarla çalışır ?

Frankfurt Türk Halkevi, Frankfurt ve çevresinde yaşayan yurttaşlarımızın karşı karşıya kaldıkları (ıssızlık, konut, dil, çocukların eğitimi vs. gibi) çeşitli sorunlara birlikte çözüm yolları aramak, içinde yaşadığımız Alman toplumu ile eşit koşullarda uyum içerisinde bir arada yaşamanın olanaklılarını yaratmak,

Almanya'da yaşayan değişik uluslardan işçilerin aralarındaki dayanışmayı daha da güçlendirmeleri için gerekli olan karşılıklı kültür alışverişini daha da yaygınlaştırmak amacıyla çalışır.

Halkevi hangi kuruluşlarla birlikte çalışır ?

Frankfurt Türk Halkevi, başta Alman Sendikalar Birliği-DGB olmak üzere Türkdanış-AWO, Frankfurt Belediyesi Sosyal İşler, Gençlik ve Kültür Mü-

dürlükleri, Frankfurt Sosyal Danışmanlık Yüksekokulu, Hessen eyaleti yabancı hemşeriler girişi, Alman Halk Yüksekokulu-VHS, Alman ve diğer uluslardan işçilerin demokratik kuruluşlarıyla yukarıda saydığımız amaçlar doğrultusunda ortak çalışmalar yapar.

Halkevinde hangi çalışmalar yapılmaktadır ?

Frankfurt Türk Halkevi'nde bazıları yukarıda isimlerini saydığımız kuruluşlarla birlikte olmak üzere çeşitli sosyal ve kültürel çalışmalar yapılmaktadır, değişik kurslar düzenlenmektedir.

F.T.Halkevinde yapılan çalışmalarla kimler katılabilir ?

Frankfurt Türk Halkevi'nde yapılan sosyal ve kültürel çalışmalar herkese açıktır. Frankfurt ve çevresinde oturan tüm yurttAŞlarımız Halkevi'nde yapılan toplantı ve kurslara hiç bir ücret ödemeden katılabilirler.

Yönetim Kurulu

oooooooo

Frankfurt Türk Halkevi'nin çalışmaları ve yapılan kurslar üzerine bu broşürün ötesinde daha fazla bilgi edinmek istiyenler Yönetim Kurulumuza başvurabilirler.

Adresimiz :

Frankfurt Türk Halkevi

Baseler Platz 6 6 Frankfurt a.M.

Tel. : 25 32 08

Pazartesi-Cuma saat : 18.00 - 21.00 arasında
Cumartesi günü saat : 14.00 - 21.00 arasında
bizleri telefonlada arayabilirsiniz.



Halkoyunları çalışmaları :

Halkımızın özkültürünün bir parçası olan Halkoyunlarımıza burada yetişen gençlerimize ve çocuklara miza öğretmek için kurulduğumuz günden bu yana yoğun bir çaba sarfediyoruz. Bu çalışmalarımızla bir yandan gençleri sokaktan kurtarıp, kötü yollara gitmelerini önlerken, diğer yandan onların topluma yararlı kişiler olarak gelişmelerine yardımcı oluyoruz.

Bu gün 12 yörenin kostümüne sahip olan Halkoyunları gurubumuz diğer Avrupa ülkelerinde ve Federal Almanya'nın değişik şehirlerinde düzenlenen işçi gecelerinde, uluslararası şenliklerde Halkoyunlarımıza başarıyla sergilemektedir.

Antep, Elazığ, Artvin, Silifke, Diyarbakır, Kars, Bitlis, Bingöl, Bayburt ve Karadeniz yörenlerinden oyunlar öğrendiğimiz çalışmalar ücretsiz olup tüm gençlere açıktır.

HALKOYUNLARI ÇALIŞMALARI

Yeni başlayanlar için : Cumartesi günleri
14.00-17.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

Çocuklar için : Cumartesi günleri
13.00-15.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

Bilenler için : Cuma akşamları
19.00-22.00 arası
DGB-Haus
Gençlik Lokalinde
Wilhelm Leuschner
Strasse 69-77





Halkmüziği çalışmaları :

Acısıyla, sevinciyle Anadolu insanının yaşamını dile getiren HalkTürkülerimizi ülkemizden binlerce kilometre uzakta'da olsak yaşatmaya ve burada yetişen gençlerimize tanıtıp öğretmeye çalışıyoruz.

İlerlemişler için Bağlama gurubu çalışmaları:

Cumartesi günleri
14.00-17.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

HalkTürküleri Korosu çalışmaları :

Cumartesi günleri
14.00-17.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

-ev Klasik Türk Müziği çalışmaları :

Çarşamba günleri
18.00-21.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

Gençler için müzik çalışması :

Salı akşamları
18.00-21.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

Gençler için SAZ KURSU :

Cuma akşamları
18.00-21.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6



Lisan kursları :

Frankfurt Türk Halkevi'nde değişik düzeylerde Almanca kursları uzman öğretmenler tarafından verilmektedir. 15 haftalık bu kurslar sonunda verilen belgeler yabancılar polisi (Ordnugsamt), iş ve işçi bulma kurumu (Arbeitsamt) gibi resmi kurumlarca da tanınmaktadır.

- Halkevi'nde yapılan kurslar ücretsizdir.
- Kurslar ilgi duyan herkese açıktır.
- Kurslar için gerekli kitap ve diğer malzemeler katılanlara ücretsiz olarak verilmektedir.

ALMANCA KURSLARI :

Yeni başlayanlar için yoğun

(İntensiv) Almanca kursu : Pazartesi-Cuma
(Hergün)

Saat : 9.30-12.30

Halkevi Lokalinde

İlerlemişler için yoğun

(İntensiv) Almanca kursu : Pazartesi-Cuma
(Hergün)

Saat 9.30-12.30

Halkevi Lokalinde

Tandem kurs

Türkler için Almanca--Almanlar için Türkçe
Perşembe akşamları
Saat : 19.30-21.00
Halkevi Lokalinde

Almanlar için Türkçe

: Perşembe akşamları
Saat : 18.30-19.30
Halkevi Lokalinde

KADINLAR İÇİN ALMANCA KURSLARI :

Bu kurslar kadın öğretmenler tarafından verilmektedir. Ayrıca kurslar süresince çocuklu kadınlar için kolaylıklar sağlanmaktadır (Çocuk bakımı gibi).

Varan 1

1986 yılında daha fazla vergi kesilecek

BİR YANDAN EŞLERİMİZİ VE ÇOCUKLARIMIZI ALMANYA'YA SOKMAMAK İÇİN ELLERINDEN GELENİ YAPIYORLAR ÖTE YANDAN ESİMİZ VE ÇOCUKLARIMIZ TÜRKİYE'DE DİYE BİZİ, FAZLA VERGİ ÖDETEREK CEZALANDIRACAKLAR.

Federal Almanya Hükümeti'nin vergi indirim yasası (Steuersenkungsgesetz) adı altında çıkarttığı yeni yasa eşi ve çocukları Türkiye'de olan işçi arkadaşlarımızın 1 Ocak 1986 tarihinden itibaren her ay ortalama 100.-DM ile 300.-DM arasında DAHA FAZLA VERGİ ödemelerini öngörüyor.

Bundan böyle eşleri ve çocukları Türkiye'de olanların vergi kartına :

- Türkiye'deki çocuklar işlenmeyecek
- Vergi gurubu I den (Sanki bekârmış gibi) vergi kesilecek.

Değerli arkadaşlar,

Alın terimizle kazandığımız bu paraları hibe etmek istemiyorsak, bu haksızlığa karşı, zarar gören veya görmeyen tüm arkadaşlar birlikte sesimizi yükseltelim.

Yeni vergi kartı elinize geçer geçmez gerekli itirazı yapmak için TÜRKDANIS'a ve Frankfurt TÜRK HALKEVİ'ne başvurun.

TÜRKDANIS

Münchener Str.48
6000 Frankfurt/M
Tel. : 23 38 04
saat 9.00-12.00

TÜRK HALKEVİ

Baseler Platz 6
6000 Frankfurt/M
Tel. : 25 32 08
saat 18.00-21.00

Varan 2

1.875,-TL = 102,-DM?

BU YANLIŞ HESAP DÜZELTİLMELİDİR!

Yurttaşlar!

Yeni pasaportların verilmesine başlandı. Bilindiği gibi, yeni pasaportların Türkiye'deki değeri 1875,- TL'dir. Bu günün kurlarına göre 9.- DM ediyor. olsa yeni pasaportlar için bizlerden istenen miktar 102.-DM'dir. Eğer beş yıllık süreyle pasaport almayı kalkarsak kişi başına 207.-DM ödemek zorundayız. Beş kişilik bir ailenin pasaportlarının yenilemesi 1035,-DM tutuyor. Bu fark nereden geliyor? Niye bizler çok yüksek ödemeler yapmak zorunda bırakıyoruz?

Büyüklerimizin dediği gibi, "eğri oturup, doğru konuşalım". Türkiye'deki hükümetler bize "döviz yumrulayan tavuk" gözüyle bakmadılar mı? Yillardır en başta Türkiye'deki hükümetler eliyle soyulmadık mı? Hele son beş yılda Evren-Özal yönetimi bu soygunu dayanılmaz boyutlara getirdi mi?

Evren-Özal yönetimi gençlerimizden 20 bin DM bedel istedi. Gençlerimizin haklı tepkileri sonucu bu nu 15 bin DM'ye düşürdü. Bu yeterli değildir. Bedel en fazla 5 bin DM olmalıdır. Yakınlarını getirmek için aldığımız davet belgeleri, Alman makamlarında en fazla 11.-DM'dir. Konsolosluklarda ise bizlerden 140.-DM alıyorlar. Şimdi de 9.-DM degerindeki yeni pasaportlar için 102.-DM isteniyor. Bizler bu paraları sokaktan mı topluyoruz? Hangi zor koşullarda çalıştığımız bilinmiyor mu?

Türkiye Cumhuriyeti
Bonn Büyükelçiliği
- Türkische Botschaft-

Ute str. 47
5300 Bonn-Bad Godesberg

Sayın Büyükelçi,

Federal Almanya'daki durumumuzu yakından izleyebilen bir görevdesiniz. İşsizliğin, kısa çalışmanın ve iş güvencesinden yoksun olmamızın gelirlerimizi önemli ölçüde yitirdiğimizi yakından izliyorsunuz. Buna rağmen Türkiye' de yaklaşık 9.- DM olan yeni pasaportlar için konsolosluklarda bizlerden istenen pasaport harçlarının 102.- DM olduğunu da biliyorsunuz.

Bizim sizlerden ricamız, Türkiye'de yetkili makamlarla görüşerek bizlere uygulanan bu haksızlığa karşı girişimde bulunmanızdır. Biz aşağıda imzaları bulunanlar olarak şu talebimizin gerçekleşmesini istiyoruz.

Pasaport harçları en fazla 15.- DM olmalıdır.

Adı

Soyadı

Adresi

İmzası

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAV TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Hepimiz şu soruları kendimize sormalıyız. Ne olacak bu işin sonu? Bizlerden ne isterlerse kuzu kuzu verecek miyiz?

NE YAPABİLİRİZ?

Hiç birimiz tek başına birşey yapamayız. Ama birlikte olursak sesimizi duyurabiliriz. Federasyonumuz FİDEF, bu haksızlığa hayır diyor. Bu soyguncu anlayışa karşı yüksek sesle ve cesaretle karşı koymalıdır. Her birimiz tek tek veya guruplar halinde mektuplar yazabiliriz. Bonn Büyükelçiliği'ne verilmek üzere imza kampanyaları başlatabiliriz.

Frankfurt Türk Halkevi harçların düşürülmesi için Frankfurt'da bir İMZA KAMPANYASI başlatmıştır. Bu kampanyayı hep birlikte yaygınlaştıralım. Fabrikalarda, mahallelerde imza toplamak için guruplar oluşturalım. Biz hakkımızı aramaz sakınsın bizi düşünücegi yok. "Hak verilmez alınır", "Gücmüz birliğimizdir" diyerek bu haksızlığa karşı sesimizi yükseltelim.

Yeni pasaport bedeli en fazla 15.-DM olmalıdır!

İlişikteki mektup örneğini fotokopi ile çoğaltıp veya elde yazarak Türkiye Cumhuriyeti Başbakanlık Makamı ANKARA / TÜRKEİ adresine postalayınız.

İMZA KAMPANYASI için gerekli imza toplama formülerlerini Frankfurt Türk Halkevi'nin Baseler Platz 6 adresindeki dernek lokalinden temin edebilirsiniz.

Lokalımız pazartesi'den cuma'ya kadar her gün saat: 18.00-21.00 , cumartesi günleri saat: 14.00-21.00 arası açıktır.

Türkiye Cumhuriyeti
Başbakanlık Makamına

Örnek mektup

ANKARA/TÜRKİYE

Sayın yetkililer,

Yeni pasaport verilmesi kararı yurtdışında da uygulanmaya başlandı. Federal Almanya'da bizlerden pasaport başına 102.-DM isteniyor. Oysa yeni pasaportların Türkiye'deki değeri yaklaşık 9.-DM tutmaktadır. Bizlerden 102.-DM istenmesi çok büyük bir haksızlık değil midir?

Sizin de bildiğiniz gibi, Federal Almanya'daki yiğinsal işsizlikten bizlerde önemli ölçüde etkilendik. Birçoğumuz işsiz. Ayrıca iş yeri güvencemiz de yok. Her an işsiz kalabiliz. Gelirlerimizde önemli ölçüde düşme olmuş, masraflarımız ise bir hayli yükselmiştir.

Beş yıllık uzatmayla birlikte bir pasaport için kişi başına 207.-DM ödemek zorundayız. Her ailenin yenilemesi gereken pasaport sayısı ise ortalama beş adettir. Bir ailenin pasaport yenilemesi demek 1.035.-DM ödemesi demektir.

Sizlerden ricamız yurtdışındaki işçilere uygulanan bu haksızlığa karşı, ilgili Bakanlıklarını ve daireleri uyarmanız ve uygulamanın durdurulması için gerekli emirleri vermenizdir.

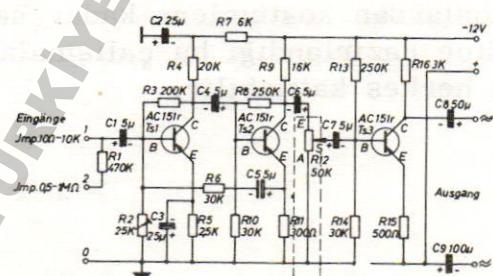
Saygılarımla
(İsim, adres)

Radyo-Televizyon tamircilik kursu :



Elektronik aletlere ilgi duyan gençler ve yetişkinler için elektronik kursu düzenliyoruz. Bir elektronik yüksek mühendisi'nin yönetiminde yapılacak olan bu kurs yeni başlayanlar için düzenlenmiştir. Başlangıçta temel elektrik bilgisinin öğretileceği bu kurs ağırlıkla pratikçe yöneliktedir.

Elektronik Kursu Cumartesi günleri
Saat 14.00-17.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6





Tiyatro çalışmaları :

Tiyatro Gurubumuzdaki arkadaşlarımız oynadıkları eserleri de kendileri yazmaktadır. Onlar bu yaban ellerde karşı karşıya kaldı - gımız sorunları ele almakta, bu sorunlar üzerine etrafıca tartışmakta ve ondan sonra bu tartışmanın ürünü sahneye uygulamaktadırlar. Oyunun yazılmasından sahne uyuglamasına, dekorlardan kostümlere kadar herşeyin kollektifce hazırlandığı bu çalışmalara ilgi duyan herkes katılabilir.

TİYATRO ÇALIŞMALARI

Halkevi Tiyatro Gurubu'nun provaları :

Cumartesi günleri
14.00-17.00 arası
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

Çocuklar için tiyatro çalışmaları

Günü ve saatı
henüz planlanıyor
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6





Kadınlar kolu çalışmaları

Yurtdışında çalışmak zorunda kalan kadınlarımız erkeklerle oranla daha fazla ve farklı problemlerle karşı karşıyadır. Kadınlarımızın büyük birçoğunluğu meseksizdir. Okuma - yazma bilmeyenlerin oranı erkeklerden çok fazladır. Bir çoğu ilkdefa Federal Almanya'da işçi olmuştur. En ağır işleri en düşük ücretle yapmak zorunda bırakılan kadınlarımız gerek bilgi eksikliği, gerekse Almancalarının yetersizliği hatta hiç yokluğu nedeniyle haklarını arayamamaktadırlar. Genç kızlarımızın durumları daha da güçtür. Bir çoğu ilkokulu dahi bitiremeden işsizler ordusuna katılmaktadır.

Kadınlarımızın ve genç kızlarımızın içinde bulunduğu bu somut durumu göz önünde bulunduran kadınlar kolumuz 1975 yılından bu yana sürdürdüğü çeşitli çalışmalarla, düzenlediği kurslarla Frankfurt ve çevresinde oturan genç kızlarımıza ve ka-

dinlərimizə yardımcı olmakta, sorunlara birlikte çözüm yolları aramaktadır.

KADINLAR KOLUNUN ÇALIŞMALARI :

Sorunlarımızı tartıştığımız

yemekli sohbet toplantıları : Her ayın ilk cuma
akşamı
Saat : 19.00
Halkevi Lokalinde
Baseler Platz 6

Çalışan kadının hakları konulu bilgilendirme top-
lantıları(DGB ile birlikte Seminerler).

Ana sağlığı ve çocuk bakımı, Kadın hastalıkları
küçük çocukların eğitimi ve anneleri koruma ya-
sası gibi konularda konferanslar.

Okuma-yazma kursları ve : Cumartesi günleri
Biçki - Dikiş kursları Saat : 15.00-18.00
Türkdanış'da
Münchener Str. 48





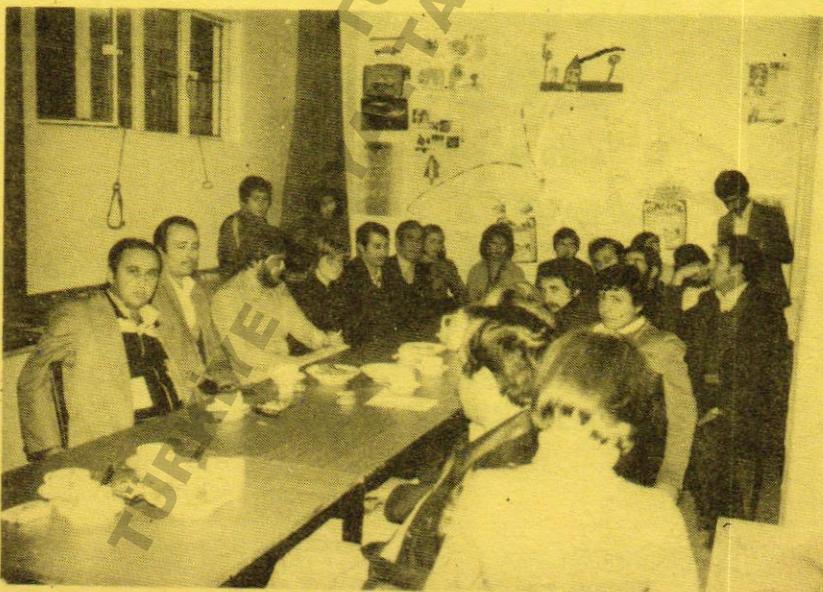
Cocuklara yönelik çalışmalar :

Biz yurtdışındaki işçilerin en yakıcı sorunlarından biride her iki dilde cahil bırakılan çocuklarımızdır. Doğru bir biçimde eğitilmeyen çocuklarınımızı karanlık günler bekliyor. Çocuklarımızın eğitimini konusunda Frankfurt Türk Halkevi'nin yaptığı çalışmalardan biride Bockenheim semtinde 1975 yılından bu yana Sosyal Danışmanlık Yüksekokulu ve Frankfurt Belediyesi Gençlik Müdürlüğü'nünde desteğiyle oluşturup yürüttüğü ÇOCUKLAR VE VELİLER İÇİN BULUŞMA MERKEZİ'dir. Hamburger Allee 88b'de "Treffpunkt für türkische Kinder und Eltern" adı altında çalışmalarını sürdürün bu Merkez'de 6-12 yaş arasındaki çocuklara ev ödevlerinde yardım edilmekte onlara oyun içersinde almanca öğretilmektedir. Eğitimciler tarafından yürütülen bu çalışmalarda

çocukların sosyal ve psikolojik sorunlarına eğiliminde, gerek okuldaki öğretmenleri ile gerekse anne ve babalarıyla kurulan sıkı ilişkiler içersinde bu sorumlara çözüm yolları aranmaktadır. Bu projede çalışan Türk ve Alman eğitimciler ayrıca yaptıkları ev ziyaretlerinde, düzenledikleri ve liğ toplantılarında ailelere çocukların sorunları üzerine bilgi vermenin yanı sıra ailelerin diğer sorunlarının çözümlenmesine de yardımcı olmaktadır.

**TREFFPUNKT FÜR TÜRKISCHE
KINDER UND ELTERN**
Hamburger - Allee 88 b

Pazartesi'den Perşembe'ye kadar her gün öğlen - den itibaren saat 13.00 - 17.00 arası açıktır. Burada yapılan çalışmalar, düzenlenen kurslar ücretsizdir. İlgi duyan tüm aileler çocuklarınını gönderebilirler.



Yetkili
Alman öğretmenler yönetiminde



Türk Çocuklarının Ev Ödevlerine Yardım Kursu

Yararlı bir metot:

Hem ders, hem oyun

Ders çalışırken eğlenmek ve eğlenirken ders çalışmak



Cuma haric
hergün 13.00 - 17.00 arası



TREFFPUNKT FÜR TÜRKISCHE
KINDER UND ELTERN
Hamburger - Allee 88 b

Die neue Stimme

LA VOZ NUEVA

JUNI/JULI 1976 Nr.10

YENİ SESİMİZ

Arbeiterpresse für Ausländer und Deutsche. Erscheint in Spanisch, Türkisch und Deutsch

Kongress der Spanier in Europa: Demokratie auf dem Gesicht – Faschismus im Hintern

Wir Emigranten brauchen eine Organisation, die sich für unsere Interessen einsetzt. Solange es diese Organisation nicht gibt, werden wir weiterhin mit Füßen getreten nach dem Motto "Du bist hier, um Kohle zu machen, also mach die Klappe nicht zu weit auf, Du musst anhalten, komme, was wolle".

Gut, und wie bauen wir diese Organisation auf?

Wie auch immer, eines ist klar, wir können damit nur anfangen, wenn wir eine Bedingung erfüllen: Diese Organisation muss uns mit unseren Freunden vereinen, mit denen, die auf unserer Fortsetzung auf Seite 26

Ausländische Frauen!

Wo ist Euer Heim? Wo ist Eure Welt?

Wir Ausländer arbeiten sehr hart in diesem Land und sind sehr still. Doch die Stimme der Ausländer muss gehört werden - deshalb machen wir diese Zeitung. Wir Frauen sind aber die stillsten, noch stiller als die Männer, aber unsere Stimme muss genauso gehört werden. In der Familie der Arbeiter gibt es nicht nur die Hände des Mannes, auch die Hände der Frau sind da. Das Herz des Mannes und das Herz der Frau. Der Kopf des Mannes und der Kopf der Frau.

Viele Probleme der Arbeiter sind für uns Ausländer härter als für die deutschen Kollegen. Und für uns ausländische Frauen noch mal so hart.

Wir Frauen wollen über unsere Probleme berichten, denn es gibt noch was anderes für uns als Kleidung, Kosmetik und Rezepte.

Fortsetzung auf Seite 2

- Verstümmelte Menschenrechte S.8
- Wohnungsgeier und was man gegen sie tun kann S.10

- Spanien: Kampf der Arbeiter des Walzwerk Sagunto S.12
- Türkei: Nachrichten S.20
- Streik in einem streiklosen Land S.22

Wo ist Euer Heim? Wo ist Eure Welt?

Fortsetzung von Seite 1

Es wäre schön, wenn ein paar Frauen uns noch helfen könnten. Sagt uns, ob wir Probleme von uns Frauen richtig anpacken oder ob ihr das anders empfindet. Wir wollen jetzt mit einer wichtigen Sache anfangen und das Problem der Isolation anpacken.

Isolation heisst, dass wir bei der Auswanderung unser Haus verlassen haben, hier leben - weit weg von unserem Volk, getrennt von den Eltern und Geschwistern, allein mit unseren Sitten und Gebräuchen, unter Menschen, die sich anders verhalten, anders sprechen, anders wohnen, andere Dinge als wertvoll ansehen, die anders essen, anders kochen, anders feiern, sich anders kleiden. Wir haben unsere Welt verlassen und sollen uns hier zurechtfinden. Wir sind aber so erzogen, dass wir uns nur in der alten Umgebung zurechtfinden. Deswegen haben grade wir Frauen immer Sehnsucht nach unserer Heimat, wir wollen zurück. Es ist fast immer so, der Mann sagt "Warten wir noch 1 oder 2 Jahre!", aber wir wollen schon jetzt zurück. Denn für uns ist dieses Leben am schwersten.

Fathma ist vor 5 Jahren in die Bundesrepublik gekommen, ihr Mann schon 2 Jahre vorher.

Fathma lebt getrennt von ihrem Dorf.

Sie hat ihre grosse Familie aus dem kleinen Dorf südlich von Istanbul verlassen. Dort hat sie mit Vater, Mutter und Geschwistern, Kindern und Grosseltern zusammengelebt. Jetzt ist sie ganz allein hier, in einer kleinen Wohnung. Alles um sie herum ist Technik, ist fremd für sie.

Fathma lebt getrennt von ihrem Mann.

Fathma lebt mit ihrem Mann hier, aber den kriegt sie kaum zu Ge-

sicht. Er kommt abends spät nach Hause, weil er Überstunden gemacht hat. Die beiden brauchen ja das Geld. Sie hat den ganzen Tag auf ihn gewartet. Er kommt also nach Hause, isst, setzt sich ein bisschen vor den Fernseher, knabbert Erdnüsse, trinkt sein Bier und schläft dann bald ein. Sie ist wieder allein. Er hat keine Lust mehr, noch viel mit ihr zu reden, er ist geschafft von der Arbeit.

"Was soll ich den ganzen Tag machen? Hausfrau, das ist richtig verplemptete Zeit. Als meine Tochter noch klein war, bin ich noch mal 2 Stunden mit ihr im Park spazieren gegangen. Da kam ich wenigstens mal raus. Obwohl ich dann auch schon wieder nach Hause musste, was tun."

Eine Freundin sagt zu Fathma: "Wenn eine Frau den ganzen Tag den Haushalt macht, dann wird sie auch irgendwie rammdösig, sieht immer nur 4 Wände und kriegt auch schon bald einen viereckigen Kopf."

Fathma lebt getrennt von ihrer Umgebung.

"Mein Mann nimmt mich nie mit, wenn er weggeht." Er kann wenigstens mit Landsleuten noch mal in die Kneipe, ein Bier trinken, sich mit Freunden unterhalten. Da darf sie aber nicht mit. Wenn er mal ins Kino geht, und sie mitmöchte, sagt er: "Was willst du im Kino? Das ist ein Männerfilm, lauter junge Männer sind dort. Was will eine Frau da?" Also bleibt sie wieder allein.

Fathma entfremdet sich langsam von ihrer Tochter.

Ihre kleine Tochter geht schon zur Schule. Bei den Schularbeiten kann Fathma ihr nicht helfen, sie kann nicht so gut deutsch. Die kleine Dilek hat schnell deutsch gelernt, sie hat sich überhaupt ziemlich schnell an die neue Umgebung gewöhnt. Sie hat schon oft Schwierigkeiten, türkisch zu reden, hat viele Wörter vergessen und redet lieber deutsch, ist einfacher für sie. "Was soll das



bloss werden wenn wir wieder in die Türkei gehen?"

Lola wünscht sich, zur Arbeit zu gehen, um wenigstens nicht den ganzen Tag allein zu sein. Aber sie hat keine Arbeitserlaubnis und kriegt auch keine. Wer nicht bis zum 1.12.1974 in der Bundesrepublik war, kriegt keine Arbeitserlaubnis.

Aische eine junge Türkin, arbeitet hier in einem Krankenhaus als Putzfrau. Sie muss arbeiten wegen des Geldes, ihr Mann verdient nicht genug.

Aische ist getrennt von ihren Kindern.

Wenn Aische Kinder sieht, muss sie weinen. Ihre Kinder sind hier in der Bundesrepublik geboren, aber sie leben weit weg von ihr, in der Türkei. Einen Kindergartenplatz hat sie entweder nicht gekriegt oder er war zu teuer. Was soll sie machen? Sie muss arbeiten. Jetzt passt ihr Mutter auf die Kinder auf.

Das letzte Mal hat Aische ihre Kinder vor 2 Jahren gesehen, dieses Jahr will sie wieder hin. Die Zeit ist blass immer so kurz. Sie hat nur 3 Wochen Urlaub, und wenn sie mit dem Flugzeug nach Istanbul fliegt, muss sie immer noch 2 Tage mit dem Bus bis zu ihren Kindern fahren.

Vor 2 Jahren hat sie ein Telegramm aus der Türkei gekriegt.

Zwei ihrer Kinder hatten einen Autounfall, eines ist tot, das andere schwer verletzt. Sie und ihr Mann wollten sofort hinfahren. Ihr Chef aber hat gesagt: "Wenn ihr beide fahrt, wird einer entlassen." Sie ist aber trotzdem hingefahren und wurde tatsächlich entlassen. Sie war dann 1 Jahr lang arbeitslos.

"Wenn ich an meine Kinder denke, werde ich krank. Wenn ich nicht dran denke, geht's mir besser." Aische ist schon das 2. Mal am Magen operiert worden.

Aische ist getrennt von ihren Bedürfnissen.

Aische hat zu viel Arbeit und für sich gar keine Zeit. Manchmal, eine Stunde vor Feierabend, freut sie sich, dass die Arbeit endlich vorbei ist. Dann fällt ihr ein "Ach Scheisse, zu Haus geht's weiter!" Aufräumen, Kartoffeln schälen, Kochen, Essen, Aufwaschen, Saugen - immer dasselbe. Warum muss sie das immer machen, obwohl sie auch 8 Stunden hart arbeitet und kaputt ist danach? "Früher, in der Türkei, war das immer so. Wenn der Junge in die Küche kam, dann hieß es, was willst du denn in der Küche? Hier hast du nichts zu suchen. Aber die kleinen Mädchen mussten schon immer ganz viel tun." Und das ist immer noch so.

Maria eine Spanierin. Ihr Mann ist vor einem Jahr gestorben.

Maria ist getrennt von ihrem Kind.

Die Wohnung, die sie mit ihrem Mann zusammen noch bezahlen konnte, ist jetzt zu teuer geworden. Sie musste ins Wohnheim ziehen, ihr Kind darf sie dahin nicht mitnehmen. Kindergärten gibt's nicht oder sie sind zu teuer. Sie musste ihr Kind zu ihrer Mutter nach Spanien geben. Ihr Vater ist seit einem halben Jahr arbeitslos. Er bekommt in Spanien keine Arbeitslosenunterstützung, und auch keine Arbeit. Wovon sollen die Eltern leben und dann noch das Enkelkind miternähren? Maria muss ihnen Geld schicken. Da sie ihr Kind nicht hier in der Bundes-

Wo ist Euer Heim? Wo ist Eure Welt?

Fortsetzung von Seite 3

republik hat, kriegt sie auch sehr viel weniger Kindergeld (10 Mark). Aber das ist nur ein Problem. Ein anderes ist, dass ihr Kind in Spanien aufwächst, ihr völlig fremd wird. Wird es sie überhaupt wiedererkennen? Es macht sie verrückt, wenn sie drandenkt.

Maria ist getrennt von ihrer Heimat ihrer bekannten Umgebung.

Ihr Kind wächst weit weg von ihr auf - da, wo sie auch gern hingehen möchte. Aber sie kann nicht nach Spanien, sie wird dort keine Arbeit finden. Sie hat hier niemanden. Der Mensch, den sie braucht in dem ganz fremden Land hier, ist tot. Das einzige, was sie hat, ist ihr Kind. Das musste sie weggeben.

Sie werden getrennt von ihren Freunden.

Im Wohnheim werden die Frauen schlimmer als in einer Kaserne gehalten. Es dürfen keine Männer ins Wohnheim, nicht der Vater, nicht der Bruder, nicht der Mann. "Wenn die Familie aus Spanien zu Besuch kommt, dürfen wir mit Vater und Bruder nicht mal einen Kaffee bei uns trinken, wir müssen dann in die teuren Kneipen. Ist das nicht eine Schande, wie wir Frauen behandelt werden? Wird die Ehre des Wohnheims verletzt, wenn wir mit Männern zusammen in einem Zimmer sind oder das Natürlichste von der Welt tun und mit unserem Freund, Verlobten oder Mann schlafen?"

Figen eine 17-jährige Türkin.

Sie lebt getrennt von ihren Freunden.

"Ich darf nicht ausgehen. Wenn ich Freizeit habe, unterhalte ich mich mit meinen Schwestern. Wenn wir rausgehen, geht die ganze Familie aus. Sonst mache ich den Haushalt. Und dann, wenn die Woche wieder anfängt, muss man wieder zur Arbeit gehen, immer das gleiche ..." Mädchen sind in

erster Linie da, um sich zu verheiraten. "Such Dir einen anständigen Beruf!", sagt man zum Jungen, "Such Dir einen anständigen Mann", zur Tochter. Aber nur eine Jungfrau hat die Chance, sich "gut" zu verheiraten. Hier, in der fremden Umwelt, bewachen die Eltern ihre Töchter noch strenger als in der Heimat, wo jeder jeden kennt. Figen: "Unsere Eltern sagen, ihr dürft keinen Freund haben, weil ihr Mädchen seid. Nur wenn man heiratet. Dann heiratet man, dann kriegt man Kinder. Dann hat man überhaupt nichts vom Leben..."

Diese Probleme, die uns fertigmachen, müssen wir hier anpacken. Wir können nicht bloss sagen, dass wir ja doch bald in unsere Heimat zurückgehen, in unser Dorf. Unser Dorf gibt es manchmal gar nicht mehr. Und die Probleme werden dort auch nicht gelöst, denn auch dort gehört uns nur eine Ecke, sonst haben wir die gleichen Probleme wie hier. In dieser Welt müssen wir unsere Probleme anpacken, in dieser Welt müssen wir die Lösung finden.

Wir Frauen dürfen unsere Probleme nicht getrennt anpacken, die Probleme von uns Frauen sind die Probleme aller Arbeiter. Wenn Aische im Krankenhaus ist und am Magen operiert wird, trifft sie einen Mann im Flur, der auch ein Magengeschwür hatte, aber nicht, weil er von seinen Kindern getrennt lebt, sondern weil er von seinen Bedürfnissen getrennt lebt und Akkord und Schicht arbeitet.

Wir müssen mit anderen über unsere Probleme reden, wir müssen unsere Haustür aufmachen und nach draußen gehen. Wir denken immer "Ach, was interessieren die meine Sorgen, die haben selber genug oder machen sich nur über mich lustig." Dabei haben wir so oft die gleichen Sorgen. Nur, wenn wir mit andern darüber reden - mit Männern und Frauen, andern Ausländern und Deutschen - können wir die Probleme gemeinsam anpacken.

! In den nächsten Nummern der NEUEN STIMME werden wir mehr über uns Frauen schreiben - über schlechte Arbeitsbedingungen, Doppelbelastung usw.

Vertretung durch Unbekannt

Wir wollen über etwas sprechen, was wir alle eigentlich gut kennen müssten. Aber kennen wir es wirklich?

Die Gewerkschaft hat oft behauptet, dass sie uns ausländische Arbeiter vertritt. Deswegen gibt es in den Einzelgewerkschaften und im DGB auch einige Vertreter von uns.

Wer hat diese Vertreter da hingestellt? Wer hat sie als Kandidaten vorgeschlagen? Wer hat sie gewählt?

Über diese Dinge wissen wir nicht Bescheid. Wir wissen nur, dass man diese Leute hinter unserm Rücken ernennt.

Bis jetzt fand weder eine Versammlung statt noch haben wir ein einziges beschriebens Blatt gesehen, wo wir erfahren könnten, was unser Vertreter tut und plant. Wir haben noch nie davon gehört, dass ein Vertrauensmann zu uns gekommen ist, um mit uns über unsere Probleme zu reden, damit dann unser Vertreter Stellung dazu nehmen kann.

Das Problem, dass unser Vertreter hinter verschlossenen Türen vor sich hinmauscheilt, haben nicht nur wir Ausländer, sondern auch die deutschen Kollegen, bloss nicht ganz so schlimm. Das schwächt die Kraft der Arbeiter in der Gewerkschaft, die eine wirkliche Demokratie braucht.

In Hamburg zum Beispiel haben wir mitgekriegt, dass sich viele Ausländer über ihren Vertreter im DGB beschweren. Es gibt viele, die diese Situation nicht länger ertragen wollen und dagegen angehen. Aber diese Freunde können sich nicht entschliessen, diese Sache in die Betriebe und in die Wohnheime hineinzutragen. Sie

wollen die Angelegenheit lieber still über die Bühne bringen und den Fall nur mit Leuten besprechen, die ihr Pöstchen in der Gewerkschaft haben. Sie sagen, dass man besser hinter verschlossenen Türen verhandeln soll, damit die Sache keinen Staub aufwirbelt.

Kollegen, wenn die Arbeiter nicht erfahren, was ihre Vertreter tun und sagen, dann wird die Demokratie in der Gewerkschaft weiterhin abgewürgt werden. Es ist vollkommen richtig, dass man innerhalb der Gewerkschaft selbst drum kämpfen muss, um diese Probleme zu lösen. Aber es kann nicht richtig sein, dass ein paar Eingeweihte - die "Kenner der Materie" - sich darum kümmern, sondern dies muss die Masse der Kollegen tun. Nur die Kraft aller macht die Gewerkschaft stark und kann den Mist auskehren, der da drin steckt.

Fordern wir deshalb:

- Versammlungen, auf denen sich unsere Vertreter vorstellen, auf denen sie Rechenschaft ablegen und ihr Programm erläutern!
- Das Recht auf Wahl unseres Vertreters!
- Eine Gewerkschaft, die für alle Mitglieder durchschaubar ist!

Das Hamburger Völkerkundemuseum veranstaltete eine "Türkische Woche", gleichzeitig informiert eine Ausstellung (bis Januar 1977) über die Türkei und auch über die Situation der türkischen Arbeiter in der BRD. Auf einer Stellwand sind folgende Äusserungen des DGB-Ausländerreferenten, Herrn Duschek, zu lesen:

"Ich bin gegen die Ausstellung. Man soll nicht bei den Türken rumstöbern - das haben sie nicht gern!"

"Vorurteile gegenüber Ausländern und damit verbundene Probleme gibt es nur, weil solche Leute wie Ihr danach sucht. In der Gewerkschaft gibt es jedenfalls Gleichberechtigung"

"Unsere Arbeiterprobleme kommen daher, weil die Bundesrepublik ein viel zu liberales Einwanderungsgesetz hat!"

5 Tage für die Mutter und 5 Tage für den Vater, wenn das Kleinkind krank ist

Das ist ein neues Recht und viele wissen noch nicht davon. Es geht:

- wenn das Kind noch nicht 8 Jahre alt ist
- wenn kein Erwachsener in der Wohnung ist, der das Kind pflegen kann

Dann muss der Arzt ein Formular aus-

füllen, dass das Kind krank ist und gepflegt werden muss.

Dieses Formular ist nicht für die Firma, sondern ist für die Krankenkasse. Man kann das zweimal machen. Die ersten 5 Tage kann z.B. die Mutter zuhause bleiben. Ihre Krankenkasse bezahlt ihr für jeden Tag 8 Stunden Krankengeld. Dann kann der Vater auch seine 5 Tage nehmen. Es ist gleich, ob er in einer anderen Krankenkasse ist oder in derselben.

! Wichtig ist noch: Man muss sich selbst darum kümmern, dass das Formular an die Krankenkasse geschickt wird



Das Dach überm Kopf

Wer muß die Reparaturen bezahlen?

In aller Regel muss der Vermieter die Reparaturen übernehmen. Er ist nämlich durch Gesetz dazu verpflichtet, "...die vermietete Sache dem Mieter in einem zu dem vertragsmässigen Gebrauch geeigneten Zustand zu überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustand zu erhalten." Das bedeutet, dass der Vermieter die Reparaturen durchführen und auch bezahlen muss, da er dafür zu sorgen hat, dass die Wohnung und das Haus bewohnbar bleiben.

Viele glauben, dass der Vermieter nur für das Haus zu sorgen hat, dass der Mieter aber für die Wohnung verantwortlich ist. Das stimmt aber nicht: Der Vermieter muss alle Schäden, die im Haus und in der Wohnung auftreten, auf seine Kosten reparieren lassen.

Es gibt allerdings 3 wichtige Ausnahmen von dieser Regel:

1.- Wenn die Schuld für irgendeinen Schaden beim Mieter liegt, muss dieser auch die Reparatur bezahlen. Aber Achtung! Etwas zu beschädigen und etwas verschleissen, sind 2 ganz verschiedene Dinge! Was durch den normalen Gebrauch der Wohnung verschlissen wird, muss der Vermieter bezahlen.

2.- Wenn der Mieter bereits die Schäden kannte, als er den Mietvertrag unterschrieb, muss er die Reparaturen übernehmen.

3.- Wenn der Mieter im Mietvertrag einer besonderen Regelung zugestimmt hat, bezahlt er

- die Schönheitsreparaturen wie anstreichen und tapetieren (s. Neue Stimme 9, S. 13).
- kleine Reparaturen mit geringen Kosten bis zu einem bestimmten Betrag (z.B. 50 oder 100 Mark).

Eine ganz andere Sache ist es aber, wenn der Vermieter im Mietvertrag verlangt, dass der Mieter alle Reparaturen zahlen muss. Das ist eine Unverschämtheit!

Wer einen derartigen Mietvertrag unterschrieben hat, muss noch lange nicht alles bezahlen, da so etwas ungesetzlich ist.

In diesem Fall wendet man sich am besten an den Mieterverein, an einen guten Anwalt oder an eine Mieterinitiative. (Wir helfen dabei)

Warum stimmt die Rechnung nicht?

Viele ausländische Kollegen, die einen Lohnsteuerjahresausgleich beantragt haben, haben in diesem Jahr viel weniger Geld von den Finanzämtern zurückbekommen als im letzten Jahr. Darüber regen sich die meisten Kollegen natürlich auf.

Es gibt zwei Gründe dafür, dass in diesem Jahr weniger Steuern zurückgezahlt worden sind: Der erste Grund ist, dass die Steuergesetze geändert worden sind. Die Kinderfreibeträge wurden in Kindergeld umgewandelt. Dabei wurden die Ausländer benachteiligt. Auf diese Weise behält der Staat jetzt jeden Monat nicht mehr so viel Steuern vom Arbeitslohn ein wie früher. Daher sind jetzt auch am Ende des Jahres weniger Steuern übrig, die der Staat zuviel genommen hat und wieder zurückzahlen muss. Man hat von der monatlichen Steuerersparnis nicht viel bemerkt, der ausgezahlte Lohn ist nach der Steuerreform fast gleich geblieben. Das liegt daran, dass der Staat die Krankenversicherungs- und Rentenversicherungsbeiträge erhöht hat.

Dazu kommt aber noch, dass einige der Finanzämter in Hamburg in diesem Jahr die Ausländer in besonderer Weise benachteiligt haben. Sie haben nämlich bei den Kollegen deren Familie, mit Ehefrau, im Heimatland geblieben ist, die Kosten für die Heimfahrt im Urlaub und die höheren Ausgaben für Unterkunft und Verpflegung hier in der BRD nicht mehr anerkannt. Diese Finanzämter meinten wohl, dass jetzt, wo kein Mangel an Arbeitskräften mehr herrscht, Ausländer noch mehr als bisher benachteiligt werden könnten.

Die "Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer" in Wilhelmsburg

hat gefordert, dass die Finanzämter dieses Verhalten ändern. Der Finanzsenator hat der Bürgerinitiative daraufhin mitteilen müssen, dass er die Finanzämter anweisen werde, die Kosten für die Führung von zwei Haushalten wieder anzuerkennen. Das hat er inzwischen getan.

Wenn man mindestens einmal im Jahr nach Hause fährt und regelmässig Geld dahin schickt, sollen nunmehr die Kosten für die doppelte Haushaltstsführung anerkannt werden. Wenn dies in einigen Fällen dennoch nicht geschieht, so kann das angefochten werden.

Deshalb sollte man gegen einen solchen Steuerbescheid in jedem Fall Widerspruch einlegen. Das kann man machen, indem man innerhalb von 4 Wochen, nachdem man den Bescheid erhalten hat, an das Finanzamt schreibt. Das Schreiben kann etwa so aussehen:

"An das Finanzamt..."

Sie haben die von mir geltend gemachten Kosten für die doppelte Haushaltstsführung nicht anerkannt. Ich bitte Sie, Ihre Entscheidung gemäss der Anweisung der Oberfinanzdirektion vom 7. Mai 1976 zu überprüfen. Sollten Sie diesem Ersuchen nicht entsprechen, bitte ich dieses Schreiben als Einspruch gegen ihren Bescheid vom .. anzusehen."

Wenn weitere Probleme auftauchen kann man sich an Bürgerinitiativen, wie, in Hamburg, die "Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer", wenden. Im Haus dieser letzten, in Hamburg-Wilhelmsburg, Rudolfstrasse 5, sind alle Kollegen willkommen (jeden Sonnabend von 15-17 Uhr findet dort eine Beratung statt). ■

Verstümmelte Menschenrechte

Am 10.12.1948 haben die Vereinten Nationen in Paris eine Erklärung über die Menschenrechte abgegeben. Darin steht:

Art. 13

"Jeder Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und die freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates".

Art. 7

"Alle Menschen sind vor dem Gesetze gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede unterschiedliche Behandlung, welche die vorliegende Erklärung verletzen würde, und gegen jede Aufreizung zu einer derartigen unterschiedlichen Behandlung".

Seit April 75 gibt es aber in Westdeutschland "überlastete" Gebiete, das sind Gebiete, wo wir Ausländer weder hinziehen noch arbeiten dürfen. Wenn von 100 Einwohnern eines Gebietes mehr als 12 Ausländer sind, dann ist dieses Gebiet automatisch für uns verboten. Aber auch,

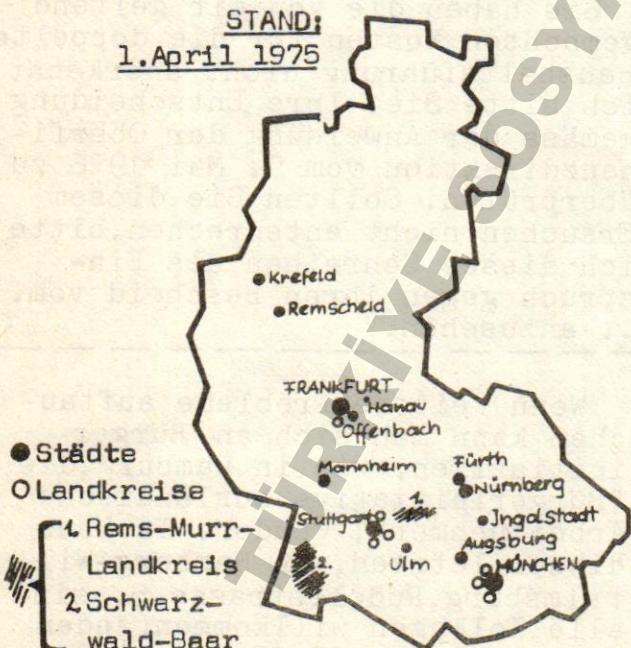
wenn es lediglich 6 sind, kann die Behörde schon das Gebiet sperren. Wir haben aber im Durchschnitt einen Anteil von 6,8 % an der Bevölkerung dieses Landes. Wo wir wohnen, sind wir daher fast überall mehr als 6 %. Fast überall kann man also ein Verbotsschild aufstellen "Zutritt verboten für weitere Gastarbeiter".

Hier sind 2 Karten. Die erste haben wir schon vor einem Jahr veröffentlicht (Neue Stimme Nr.6/1975) - sie zeigt die Gebiete, die für uns ab April 1975 verboten waren.

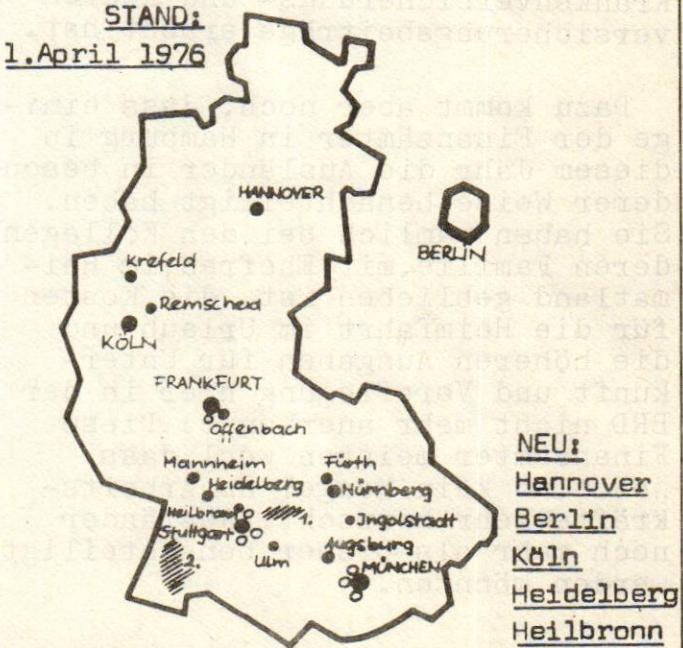
Die zweite Karte zeigt die Gebiete, die seit April 1976 -ein Jahr später- gesperrt sind und seitdem für uns verboten sind.

Ein Jahr Unterschied also. In diesem Jahr durfte kein Gastarbeiter mehr herkommen und viele von uns sind in die Heimat zurückgekehrt. Wir sind also heute weniger - die "Überlastung" ist geringer. Aber sehen wir uns den Unterschied an: Ein neues Verbot ist trotzdem gekommen für Heilbronn, Hannover, Köln und Berlin - Gebiete, wo 3,5 Millionen Menschen wohnen. Freigegeben wurden

STAND:
1. April 1975



STAND:
1. April 1976



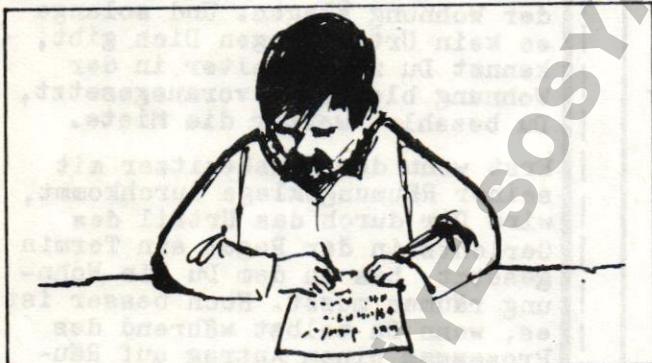
Fortsetzung von Seite 1

die uns betreffen, wir müssen mehr Informationen sammeln, wir müssen die Artikel noch besser schreiben. Aber vor allen müssen die Verbindungen zwischen der Redaktion und immer mehr Ausländergruppen überall in der BRD stärker und enger werden.

Wir brauchen Kollegen aus Frankfurt, Kiel, Stuttgart, aus jedem Ort und jeder Fabrik, die mitmachen. Wir brauchen Briefe, Berichte, Angaben, Artikel.

Die Redaktion ist für jeden von uns offen. Wenn einer in 800 km Entfernung wohnt und für die Neue Stimme arbeiten will, werden wir den Weg finden, ihn zu treffen, um alle Probleme und Zweifel zu klären. Das gilt auch für jeden deutschen Kollegen, wenn er mit Ausländern Verbindung hat, solidarisch ist und an ihrer Seite im Kampf teilnimmt. Es ist gut, dass er mitmacht und er kann mit unserer vollen Hilfe und Erfahrung rechnen.

Die Unterstützung der Neuen Stimme fängt damit an, dass jeder sie verteilt. Sucht Euch dafür die drei, fünf oder fünfzehn fortschrittlichsten Kollegen im Betrieb, Wohnheim, in Ausländerzentren. Aber nicht bloss verteilen; sprich ein paar Tage später mit ihnen und frage sie wegen diesem oder jenem Artikel. Hör, was sie sagen.



Nimm ein Papier und einen Stift und schreibe uns das wichtigste dieser Gespräche auf, Euren Eindruck teilt uns mit und auch, wenn Ihr in der Zeitung etwas falsch oder nicht gelungen hattet oder wenn etwas verbessert werden muss.

Und einige von Euch wollen vielleicht noch etwas mehr schreiben: Einen Bericht über etwas, was im Betrieb oder Arbeitsamt oder wo auch immer passiert. Das kann ruhig ein ganzer Artikel werden. Wunderbar. Es können aber genauso ein paar Daten sein oder eine Erzählung, die die Redaktion später irgendwo einbauen kann.

In dieser Nummer auf Seite 17 gibt es eine regelrechte Anzeigentafel. Dort geben wir die Sachen an, die wir uns für die nächsten Nummern der Neuen Stimme vornehmen, wofür wir aber noch viele Informationen brauchen. Schreibt uns also.

Es ist auch notwendig, dass die Neue Stimme bezahlt wird, und dass die Redaktion das Geld bekommt. Sie ist eine unabhängige Zeitung, die von keiner Stelle finanziert wird. Mit dem Verkauf decken wir bei weitem nicht die Unkosten. Und wenn der Leser nicht einmal seine Zeitung bezahlt, dann muss die Redaktion sie bezahlen. Die ganze Redaktion arbeitet umsonst und bezahlt monatlich einen Beitrag, damit diese Zeitung nicht eingehen. Jetzt haben wir auch ein Postscheckkonto.

Jede Überweisung trägt zu unserer Stärkung bei.

Macht mit, damit die Neue Stimme die Stimme von uns allen wird.

Ch. PIOTTER 2 Hamburg 60, Schinkelstr. 1

Name _____

Adresse _____

von dieser Nummer bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplar(e) _____
deutsch _____ Exemplar(e) _____
türkisch _____ Exemplar(e) _____

Von den weiteren Nummern bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplare _____
deutsch _____ Exemplare _____
türkisch _____ Exemplare _____

Bezahlung: Ein Exemplar kostet DM 0.50,
in Briefmarken, Scheck oder auf das
Postscheck-Konto Hamburg 2621 55-200
(U. Mäffert)

Die kapitalistische Gewalt schreitet langsam und planmäßig vor. Sie kämpft zunächst nicht gern mit Waffen, sondern dreht den Geldhahn zu. Und wieder stürzen einige Teile des Poder Popular allein deshalb zusammen. Der erste Stoß ging gegen Radiosender und Zeitungen. Der kapitalistische Staat will schnell alte Massenmedien wieder in der Hand haben.

Was können die Kräfte des Volkes machen? Der Sturm auf den Staat ist jetzt nicht mehr möglich. Die halbgeschenkte Revolution ist aus. Es ist die Stunde des Rückzuges und das auf weiter Strecke.

Morgen

Man kann noch nicht sagen, wo die neue Verteidigungslinie aufzubauen ist. Beim Vorrücken wird die Gewalt des kapitalistischen Staates gegen das Volk eingesetzt. Schon jetzt wurde eine Fabrik gewaltsam geschlossen, die Arbeiterinnen besetzt hielten - "Socantál". An diese Gewalt ist das Volk nicht mehr gewöhnt. Es kann sich gegen seine neue Unterjochung vereinigen. Im Rückzug haben die Massen die Möglichkeit, ihre Einheit zu schmieden.

Das Volk auf dem Land und in der Stadt kann sich in diesem Widerstand verbinden. Breite Solidaritätsaktionen bei jedem Widerstand werden wichtig sein. Die kapitalistische Herrschaft muss sehr weit eingreifen, um sich zu befestigen. Die Aufgabe ist, es zu verhindern:

Mit demokratischen Mitteln können Monopole und Imperialisten das Volk nicht für die Ausbeutung, die sie brauchen, gefügig machen. Das Kapital kann sich keine Demokratie leisten, und wenn es die Karte eines neuen Faschismus spielt. Aber dann steht dem ein Volk gegenüber, das gelernt hat, den Faschismus abzuschütteln. Und dann aber gründlicher. Das Volk Portugals hat als erstes im heutigen Europa den Staat - den Tragbalken der Monopole und Imperialisten - zum Knaren gebracht.

Es lebe das portugiesische Volk! ■



Das Dach überm Kopf

Eine Kündigung ist noch kein Rausschmiss

Der Hausbesitzer schickt Dir einen Brief: "Hiermit kündige ich den Mietvertrag. Bis zu dem und dem Tag müssen Sie die Wohnung geräumt haben."

Was geschieht nun, wenn Du bis zu diesem Termin die Wohnung nicht geräumt hast (weil Du z.B. so schnell keine andere Wohnung finden konntest)? Kann der Hausbesitzer Dich dann einfach mit deinen Sachen auf die Straße setzen?

Nein! So etwas kann der Hausbesitzer weder allein noch mit der Hilfe der Polizei machen, selbst wenn er noch so sehr "im Recht" ist.

Um Dich 'rauszuschmeißen' muß der Hausbesitzer nämlich erst einmal zum Gericht gehen und auf Räumung der Wohnung klagen. Und solange es kein Urteil gegen Dich gibt, kannst Du ruhig weiter in der Wohnung bleiben - vorausgesetzt, Du bezahlst weiter die Miete.

Erst wenn der Hausbesitzer mit seiner Räumungsklage durchkommt, wird Dir durch das Urteil des Gerichts in der Regel ein Termin gesetzt, bis zu dem Du die Wohnung räumen musst. Noch besser ist es, wenn Du selbst während des Prozesses einen Antrag auf Räumungsfrist stellst.

Der Richter kann außerdem den Termin bis zu einem Jahr verlängern, wenn Du weiterhin Deine Miete bezahlst und nachweisen kannst, daß Du keine andere Wohnung finden konntest.

Also: ruhig bleiben, denn nichts wird so heiß gegessen, wie's gekocht wird.

Pforzheim und Hanau, wo nur 300000 Menschen wohnen. Also ganz klar: Es gibt weniger Überlastung, aber mehr Verbote.

DIE UBERLASTUNG IST ABER AUCH NICHT DAS WIRKLICHE PROBLEM

Die Regierung erklärte, dass die Ausländer nicht zusammenleben sollen, sondern mit Deutschen gemischt damit sie sich besser in diesem Land eingliedern.

Gleichzeitig aber werden unsere Kinder aus den deutschen Schulen zwangsweise abgezogen und in abgetrennten Schulen zusammengetan, wo man zu Hilfsarbeitern erzogen wird.

Das wirkliche Problem liegt in den Aufsichtsräten und in den Vorständen der Monopole. In der ganzen Welt ist der Kapitalismus in einer Krise. Er ist unheilbar krank und muss - um seinen Untergang zu verlangsamen - auf eine Medizin zurückgreifen: "Mehr Ausbeutung - weniger Rechte!"

Das gilt für alle Lohnempfänger. Uns geht es allen wirklich schlechter seit ein paar Jahren. Die Kapitalisten aber wollen, dass diese Ausbeutung und Entziehung von Rechten nicht alle gleich treffen. Je grösser die Unterschiede, desto mehr kann die Einheit der

Arbeiter aufgehalten werden.

Und da sind wir Ausländer, die "Gastarbeiter" als erste dran: Die Medizin, die alle Arbeiter schlucken müssen, kriegen wir in der stärksten Dosis verabreicht.

In alten Zeiten machte die Arbeit Sklaven, die keine Menschenrechte hatten, aber noch im Mittelalter durften die Bauern und Handwerker nicht ihren Wohnplatz und die Arbeit wählen. Sie waren an die Erde gebunden. Und sie mussten einen Teil ihrer Ernte an ihren Grafen, ihren Baron oder Abt abgeben. Sie waren auch verpflichtet, einige Tage im Jahr für sie zu arbeiten.

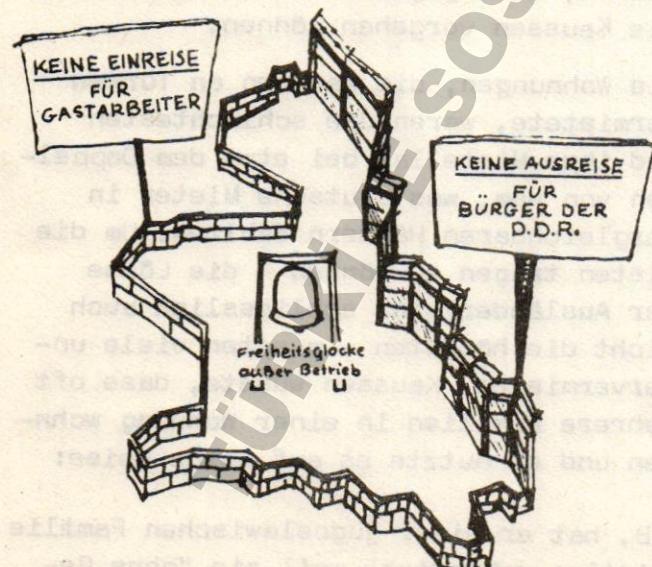
Es hat viele Kämpfe und Aufstände der Massen gegeben, bis das Recht aller Menschen auf freie Wahl ihres Wohnortes und ihrer Arbeit sich verwirklichte. Diese Rechte bekamen die Massen nicht geschenkt. Sie haben sie erkämpft.

Die Revolution in Frankreich 1789 brachte diese Rechte in Europa, und in den Vereinigten Staaten war es der Sezessionskrieg vor 100 Jahren, der dieses Recht für die Schwarzen durchsetzte.

Nur in den meisten Kolonien hat es bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges noch Zwangsarbeit und Umzugsverbote gegeben.

Die Kapitalisten selbst waren damals an diesen Freiheiten interessiert. Natürlich wollten sie, dass die Ausbeutung weiter bleibt, denn nur von unserer Ausbeutung leben sie. Aber die Arbeiter, die ihre Fabriken füllen sollten, müssten frei sein, um das Land zu verlassen.

Tausende Erklärungen und Verfassungen der modernen Staaten sprechen von diesem Menschenrecht. Als die DDR in Berlin eine Mauer baute, um zu verhindern, dass seine Einwohner sich nach Westdeutschland absetzen, gab es ein grosses Geschrei. Tyrannei, Diktatur! Berlin war wie ein lebendiges Denkmal der Freiheit.



Die Amerikaner schenkten Berlin eine Glocke - die Freiheitsglocke. Aber inzwischen gibt es nicht eine Mauer in Berlin sondern zwei. Ab 1. April ist Berlin eine verbotene Stadt für Millionen Arbeiter in diesem Land, ihre Frauen und Kinder.

Menschenrechte werden vertreten. Es ist die Hand des grossen Kapitals, die die Menschenrechte erwürgt.

Glocke von Berlin - Freiheitsglocke - Warum läutest du nicht? ■

WOHNUNGSGEIER UND WAS MAN GEGEN SIE TUN KANN

Mieter! Eine gute Waffe in der Nähe

Wohl die meisten von uns haben Probleme mit der Wohnung. Auch für deutsche Arbeiterfamilien ist es oft nicht leicht, eine Wohnung zu finden, die sie bezahlen können - aber von Ausländern nehmen es die Hausbesitzer oft doppelt, weil sie wissen, dass wir noch schwerer eine Wohnung finden und auch die deutschen Gesetze nicht so genau kennen.

Ein Beispiel, dass man sich dagegen durchaus wehren kann und nicht alles kampflos schlucken muss, sind Mieterinitiativen:

Wir drucken hier einen Auszug aus dem Bericht der Mieterinitiative St. Pauli und Eppendorf ab, den diese über ihre Arbeit in den Häusern des Hausbesitzers Kaussen abgegeben hat. (Hier wohnen vor allem Ausländer)

Der Diplom-Kaufmann und Steuerberater Günther Kaussen aus Köln ist einer der berüchtigsten Hausbesitzer in der BRD, der seine Mieter besonders skrupellos ausbeutet. Innerhalb von 15 Jahren hat er es geschafft, heute zu den grössten privaten Hausbesitzern zu gehören - ihm gehören Häuser mit ca. 50.000 Wohnungen. Diese verwaltet er mit systematischem Mietterror: Mieterhöhungen, überhöhte Nachzahlungen, fehlende Renovierung, Drohbriefe und Einschüchterungen gehören zu den Alltagserfahrungen der Kaussen-Mieter.

Wie in Hamburg haben sich auch in vielen Städten Kaussen-Mieter in Hausgemeinschaften, Initiativen und politischen Gruppen zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen Kaussen zu kämpfen.

Sie haben die Erfahrung gemacht, dass einzelne Mieter wenig ausrichten können, sie jedoch, wenn sie sich organisieren, auch gegen einen Hausbesitzer wie Kaussen vorgehen können.

Die Wohnungen, die Kaussen an Türken vermietete, waren die schlechtesten und ihre Miete lag bei etwa dem Doppelten von dem, was deutsche Mieter in vergleichbaren Häusern zahlten. Um die Mieten tragen zu können - die Löhne der Ausländer sind schliesslich auch nicht die höchsten - mussten viele unternermieten. Kaussen wusste, dass oft mehrere Familien in einer Wohnung wohnten und er nutzte es auf seine Weise:

Z.B. hat er einer jugoslawischen Familie fristlos gekündigt, weil sie "ohne Ge-

nehmigung" untervermietet hatte. Er selbst hatte ihnen aber jahrelang Unter- mietzuschlag abgeknöpft - und auch bekommen!

In Hamburg gab es ein Gesetz, das die Höhe der Miete für Altbauten festlegte, und dieses Gesetz schreibt - wenn man vor 1974 seinen Mietvertrag begonnen hat auch heute noch die höchste zulässige Miete für Altbauten vor. Kaussen hat sich an dies Gesetz nie gehalten und eine der ersten Aufgaben der Mieterinitiative war es also, gemeinsam mit türkischen Mietern Prozesse gegen ihn zu führen, durch die er zur Mietminderung und Rückzahlung der zu viel gezahlten Gelder gezwungen werden sollte. Mit Beginn der Prozesse zahlten die Mieter natürlich nur noch die rechtlich zulässige Miete, mit dem Erfolg, dass Kaussen einige von ihnen fristlos kündigen wollte. Rechtlich war das nicht haltbar, und er hat auch gar nicht erst versucht, die Kündigungen mit einer Räumungsklage durchzusetzen.

Das Gericht gab aber auch in der Sache, also der Mietminderung und den Rückzahlungen, den Mietern recht. Kaussen musste allein in Eppendorf und Eimsbüttel für 45 verlorene Prozesse insgesamt DM 51.464,02 zurückzahlen. In einem Fall musste das Geld erst dadurch eingetrieben werden, dass in Kaussens Büro Schreibmaschinen und Möbel gepfändet wurden.

Kaussen wehrte sich auf seine Art: Am 15.10.75 kündigte er dreizehn ausländischen Mietern in der Isestrasse 78-92. Zum grössten Teil waren das solche Mieter, die 1975 erfolgreich gegen ihn geklagt hatten - deshalb wollte er diese unquemen Mieter raussetzen. Es kam zum Prozess, und er versuchte, auf der von den Zeitungen und Politikern betriebenen Welle der systematischen Ausländerhetze mitzureiten: Diese Mieter hätten zu viele Kinder, machten zu viel Lärm, machten zu viel Dreck in ihren Wohnungen und im Treppenhaus und ver-

schütteten so viel Wasser, dass das Haus kaputt ginge. "Den deutschen Mietern sei längeres Zusammenwohnen mit diesen Ausländern nicht mehr zuzumuten.

Befragungen der Mieterinitiative Eppendorf bei den Nachbarn ergaben aber, dass diese sich keineswegs durch ihre ausländischen Nachbarn gestört fühlten, sondern ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zueinander haben. So musste denn auch in einem Gerichtsurteil Kaussens Klage auf Kündigung der Wohnung zurückgewiesen werden.



Dieser Bericht der Mieterinitiative schildert kein Ideal, sondern er zeigt, dass wir viel erreichen können, wenn wir zusammenhalten und dass die Zusammenarbeit mit fortschrittlichen Deutschen sehr wichtig ist. Wenn Du aber selbst Probleme mit der Miete hast - wie findest Du eine Mieterinitiative?

Meist sind sie klein und sie haben kein Geld, mit dem sie Reklame machen können. Aber Fragen kostet nichts und wenn in Deinem Stadtteil ein Straßenfest ist und wenn es irgendwo einen Laden gibt, wo politische Plakate und Zeitungen verkauft werden oder auch einfach da, wo Du Die Neue Stimme bekommen hast, da wissen die Leute vielleicht, wo es eine Mieterinitiative gibt. ■

► Wenn Du in Hamburg wohnst und Kontakt zur Mieterinitiative St. Pauli und Eppendorf haben willst, so schreib uns, wir leiten die Anfrage dann weiter.



Walzwerk Sagunto: Die Demokratie der Arbeiter im Kampf

Sagunto Hafen ist eine Stadt mit 30.000 Einwohnern. Die wichtigste Fabrik ist eine Eisenhütte mit Hochöfen, die seit langer Zeit besteht und die jetzt die "alte Fabrik" genannt wird. Diese Eisenhütte gehört einer multinationalen Firma, der AHM (Altos Hornos Mediterraneo) an der United Steel und Westinghouse beteiligt sind. Der Präsident dieser Firma ist bis zu seiner Ernennung zum Finanzminister Spaniens Villar Mir gewesen.

ANGEFANGEN HAT ES MIT DEM RAUB DER GRUNDSTUCKE

Diese Eisenhütte AHM wird zur Zeit erweitert durch ein neues Kaltwalzwerk - genannt die Planta IV- das eines der größten Werke Europas werden soll. Diese Anlage - Planung, Durchführung - liegt zu 100 % in den Händen der Amerikaner. Diese Anlage soll das Blech für die FORD-Fabrik liefern, die 50 km von Sagunto entfernt, im Süden Valencias, errichtet wird und im Oktober dieses Jahres die Serienproduktion aufnehmen wird. Das neue Kaltwalzwerk ist mitten in einer Orangenplantage errichtet worden, der Boden von den Bauern zwangsenteignet mit Entschädigungen, die nur ein Viertel des wirklichen Wertes darstellen. In der ganzen Gegend wird nur von Bodenraub gesprochen. In Sagunto hat eine Protestdemonstration stattgefunden (5000 Menschen) mit Forderungen wie: Wir fordern die Hälfte unseres gestohlenen Geldes.

Selbst die bürgerliche Presse schrieb dazu:

"Nochmal sind bei Zwangsenteigungen die völlig unzureichenden Entschädigungen mit der Begründung gerechtfertigt, ein sozialer Zweck erfordere sie. Aber dahinter steht allein das Interesse eines "multi".

Wie überall im Lande gibt es in diesem Gebiet eine starke Arbeitslosigkeit. Am Strassenrand stehen junge Menschen, die von Ort zu Ort trampen, um Arbeit zu finden. Einige müssen 600 km und mehr km fahren und Wochen auf der Straße ohne Unterkunft und mit regelrechtem Hunger verbringen, um für drei oder vier Monate einen Arbeitsplatz in einem Hotel für Touristen anzunehmen mit 9000 bis 11.000 Pts. (ca. DM 360,- - 440,-) ohne Versicherung und soziale Sicherheiten.

In Sagunto Stadt sammeln sich jeden Abend Menschentrauben, alle ohne Arbeit. Viele von ihnen sind Landarbeiter, sie warten darauf, für die Apfelsinenernte für eine Woche angeheuert zu werden - ein Dutzend findet vielleicht eine Beschäftigung.

In Sagunto Hafen gibt es zur Zeit 2000 - 3000 Arbeitslose. AHM versucht, diese Lage auszunutzen, um von vornherein bei den Arbeitern der Planta IV eine brutale Disziplin, Hungerlöhne und unmenschliche Arbeits-



Versammlung auf dem Betriebsgelände. Die nächsten Schritte werden besprochen.

bedingungen aufzuzwingen. In dieser Planta IV werden einmal 6000 - 7000 Menschen beschäftigt sein.

Heute sind in Planta IV etwa 350 fest angestellt - für jeden Arbeitsplatz gab es ca. 60 Bewerber - und außerdem andere, die mit Zeitverträgen in Fremdfirmen arbeiten. Obwohl diese 350 Festangestellten alle Facharbeiter sind, werden sie oft als Hilfsarbeiter eingesetzt und erhalten einen Lohn von 14.000 - 21.000 Pts. (ca. 560,- - 840,-) pro Monat. Die meisten von ihnen wurden von den Fremdfirmen, die auf dem Gelände arbeiteten, übernommen, als die Verträge mit den Fremdfirmen zu Ende gingen. Es hat Fälle gegeben, wo ein Kolonieführer, der bei der Montagefirma SADE für 30.000 Pts. (DM 2.000,- monatlich angestellt war, einen Vertrag mit 14.000 Pts (DM 560,-) mtl. bei AHM schließen mußte. Dieser Arbeiter wurde aber dann anschließend von AHM an SADE ausgeliehen, so daß er genau die selbe Arbeit wie früher weitermachte. Das sind keine Ausnahmen, sondern das Übliche.

20 TODESUNFÄLLE ALS "NORMAL" EINGEPLANT

Die Arbeitsbedingungen sind unbeschreiblich. In den Hallen gibt es weder Trinkwasser noch Toiletten. In den Waschräumen müssen 400 Menschen hinter drei Waschbecken Schlange stehen. Die Firma versucht, ein neues Führungsprinzip durchzusetzen, das keinen Widerspruch duldet und sofortige Durchführung jedes Befehls

verlangt. Die Sicherheit ist gleich null. Die Arbeiten in der Höhe werden ohne jede Sicherheit durchgeführt, die Gerüste haben keine Geländer. Die Belegschaft hat in Erfahrung bringen können, daß der Aufbau der Planta IV allein 12-15 Todesopfer gefordert hat und daß die Firma in der Planung des Probelaufs weitere 6 Tote eingeplant hat.

Zwei Redakteure der Neuen Stimme, die sich in Spanien aufhielten, haben in den spanischen Zeitungen gelesen, daß die Planta IV bestreikt wird. Wir wollten mit den Arbeitern sprechen und fuhren nach Sagunto Hafen. Der Weg führte uns über Orihuela, eine Stadt, die gerade von der Polizei gesperrt wurde, weil dort Gedenkveranstaltungen für den Dichter Miguel Hernandez, der im Franco-Gefängnis vor 35 Jahren gestorben ist, geplant waren. Die Polizei, mit Maschinengewehren im Anschlag, kontrollierte die Stadtzugänge und leitete den Verkehr um. Wir erfuhren, daß sechs Busse von Valencia angehalten wurden und alle Personalausweise beschlagnahmt wurden. Für Miguel Hernandez hat dann in Elche, 30 km entfernt, eine Demonstration von über 3000 Menschen stattgefunden - trotz des Eingriffs und der Schüsse durch die Polizei.

Als wir uns SAGUNTO Hafen näherten, überflog ein Hubschrauber die Stadt. Auch hier werden die Zugänge zu der Stadt von der Polizei kontrolliert. Aber wir kommen ►

Walzwerk Sagunto: Die Demokratie der Arbeiter im Kampf

herein, bis zum Marktplatz. Dort stehen starke Polizeieinheiten auf der einen Seite der Straße, 6 Jeeps, 4 volle Mannschaftswagen (guardia de Asalto = "Die Grauen"), ca. 60 Polizisten zu Fuß und dann in einem anliegenden Gebäude, das offensichtlich provisorisch als Kaserne eingerichtet wurde, Polizei, Polizei .. Um diese Polizei herum, einige Meter entfernt, stehen in kleinen Gruppen über 1000 Menschen - Bewohner der Stadt, Männer, Frauen, Kinder, jung und alt. Wir beobachten die Szene und sprechen eine Gruppe an, der wir uns vorstellen. Unauffällig verläßt einer die Gruppe und meldet unsere Anwesenheit an die Pressekommision der Arbeiter. Ein Wink und wir gehen zu einem Café.

DIE PRESSEKOMMISSION SPRICHT MIT UNS

Tonbandaufnahme ist nicht drin, so machen wir uns Notizen:

"Wir sind in den Streik getreten, nachdem wir über viele Monate eine Angleichung der Löhne der Arbeiter der Planta IV an die Löhne der "Alten Fabrik" gefordert haben. Trotz gleicher Arbeit und Qualifikation bekommen wir heute monatlich 6.000 - 7.000 Pts (ca. DM 240,- 280,-) weniger. Als die Verhandlungen nichts brachten, sind wir in den Streik eingetreten. Der Multikonzern hat mit Aussperrung geantwortet und Zutrittsverbot zur Firma erteilt. Auch die Gewerkschaft (C.N.S.) hat uns am 17.5.76 ausgesperrt und uns verboten, uns in ihren Räumen zu versammeln. So trafen wir uns jeden Tag vor den Fabriktoren. Dort diskutierten wir unsere Probleme und trafen gemeinsam durch Handhebung Beschlüsse. Die Versammlungen sind unsere Waffen. Sie sind durch und durch demokatisch. Wir diskutierten alles sehr gründlich und kommen fast immer einstimmig zu Beschlüssen. Gibt es aber Gegenstimmen, so redet

nach der Abstimmung die Minderheit noch einmal, um zusammenfassend ihre Einwände vorzubringen. Wir verbrachten täglich ca. 6 Stunden in Versammlungen.

Am 20. 5. hob die Firma die Aussperrung auf und wir kamen nach Planta IV und besetzten die Anlage. Bis zu diesem Zeitpunkt war unser Kampf ein Arbeitskonflikt zwischen dem Multi und uns Arbeitern, und wir haben keine Gewalt angewandt. Aber am 20. Mai ist die Polizei mit Maschinengewehren in die Planta IV eingedrungen und hat uns herausgejagt. Der Personalchef und der Direktor des Betriebes haben einzelnen von uns gedroht und behauptet, daß unser Streik eine Sabotageaktion wäre und wir deshalb vor Gericht gestellt werden. Einerseits werden wir als Hilfsarbeiter eingesetzt und bezahlt, andererseits wird behauptet, daß die Sicherheit der ganzen Anlage von der Anwesenheit jedes einzelnen von uns abhängt. - Schaut mal: Stunde und Tage, nachdem das neue Versammlungsgesetz in den Cortes verabschiedet wurde, wird unsere Versammlung verboten. Spitzel wurden in unsere Versammlungen eingeschleust, etwa 1600 Polizisten in die Stadt gebracht, die unsere Versammlungen überfielen und auflosten.

Nachdem wir von Planta IV vertrieben worden waren, haben wir die Kirche San Pedro besetzt und in ihr 5 1/2 Tage ausgehalten. Zu diesem Zeitpunkt schlossen sich uns auch die letzten paar Arbeiter an, die bisher nicht gestreikt hatten, so daß wir alle 350 Arbeiter zusammen in der Kirche waren. Dort hielten wir dann also unsere Versammlungen ab und bildeten Kommissionen - eine Küchenkommission, Reinigungskommission, Redaktionskommission, Verhandlungskommission, eine Kommission für Tagesfragen und eine Pressekommision.

Für uns ist das Wichtigste die Unterstützung des Volkes. Jeden Tag haben sich 6000 - 7000 Bewohner von Sagunto Hafen versammelt und durch die ganze Stadt demonstriert und dann liefen sie am Ende zweimal um die Kirche herum. Sie riefen uns zu: "Mut compañeros, wir stehen

zueuch" - "el pueblo unido - janás será vencido."

Die "Alte Fabrik" hat wochenlang , jeden Tag ein bis zwei Stunden in Solidarität mit uns gestreikt und auch einige umliegende Fabriken. Die Belegschaft der Fremdfirmen der Planta IV hat genauso jeden Tag Streikstunden eingelegt. Die Angestellten haben voll mitgestreikt. Am letzten Besetzungstag der Kirche kamen, als wir erfuhren, daß ein Polizeiüberfall kurz bevorstand, in dieser kritischen Stunde, die Vorarbeiter und Meister der Planta IV zu uns, um uns mitzuteilen, daß sie sich mit uns solidarisieren.

In Sagunto gab es bisher keine Organisation und keine Arbeiterkommision, aber Tag für Tag ist unser Mut und unsere Einheit gewachsen. Die Solidarität ist überwältigend. In der Kirche gab es einen ständigen Besucherstrom. In der Stadt wurde Geld für uns gesammelt und so viele Lebensmittel, daß wir zwei volle Lieferautos in ein Altersheim schickten.

Wir Arbeiter haben bisher keine Gewalt angewandt, aber die guardia da Asalto hat am 26. 5. die Kirche überfallen und uns mit Maschinengewehren auseinandergetrieben. Jede Versammlung - auf dem Fußballplatz oder am Strand - ist seitdem verboten und ständigen Übergriffen der Polizei ausgesetzt. Das hat uns gezwungen, uns im Wald zu versammeln und zu Delegiertenversammlungen überzugehen. Von der Außenwelt ist Sagunto Hafen abgesperrt. Die Presse

darf uns nicht kontaktieren, ein holländisches Fernsehteam wurde festgehalten, ihr Material beschlagnahmt und das Team aus der Stadt vertrieben.

Wir kämpfen weiter und unsere Forderungen sind:

- keine Strafe, kein Verfahren, keine Entlassungen
- gleiche Entlohnung der Planta IV wie in der "Alten Fabrik"
- Abschaffung der drei niedrigsten Lohngruppen sechs, sieben und acht, die heute 14.000 Pts (ca. DM 660,--) mtl. erhalten

Letzte Meldung der bürgerlichen Presse vom 1.6.1976 - LEVANTE

"Der Streik geht weiter. Der Betrieb hat Druck und Drohungen gegenüber den Arbeitern der "Alten Fabrik", die über 45 Jahre alt sind, bei Fortsetzung des Streiks ausgesprochen.

Vom Sonntag 2.00 Uhr nachmittags bis Montag 3.00 Uhr nachmittags hat ein älterer Arbeiter auf einem Turm in 40 m. Höhe gestanden mit einem Transparent zur Unterstützung der streikenden Arbeiter des Kaltwalzwerkes. Als die Feuerwehr den alten Mann abholen wollte, sagte er: Wenn die Feuerwehr versucht, mich herunterzuholen, werfe ich mich vom Turm herunter".

(zusammengefaßte Übersetzung)



Wie schön,
dass die
Versammlungs
freiheit
vor kurzem
im Gesetz
anerkannt
wurde



Die Solidarität rollte über die Grenzen

Wer kennt nicht den netten dicken weissen Kerl, der auf der Fahrkabine eines Lastwagens sitzt?

Er ist Michelin, der Reifen. Sein Name und seine Herkunft sind französisch, aber seine Fabriken gibt es in 17 Ländern. Michelin ist ein multinationales Unternehmen, ein "MULTI". Unter allen europäischen Unternehmen stand er 1974 an 60. Stelle mit einem Gewinn von ca. DM 50 Millionen.

Wie jedes gute kapitalistische Un-

ternehmen heisst sein Motto: "Wo immer du hinkommst, beute so viel aus, wie du nur kannst."

Mit seinem faschistischen System ist Spanien für Michelin ein ausgezeichnetes Operationsfeld. Mehr als eineinhalb Jahre zwang Michelin entgegen den gesetzlichen Vorschriften die 11.000 Arbeiter seiner 4 Fabriken 48 Stunden in der Woche zu arbeiten, d.h. drei (oder je nach Schicht fünf) Stunden mehr als im Tarifvertrag festgelegt waren.

Nachdem die 11.000 Arbeiter der

Auf einem Flugblatt der IG-Chemie, das die Betriebsleitung in Bad Kreuznach zu verbieten versuchte, erklärte man die Situation so:

Was geht es uns an, wenn unsere spanischen Kollegen eine Lohnerhöhung von monatlich 320,- DM fordern?

Dazu muß man wissen, daß die Löhne in Spanien bei der Michelin monatlich im Durchschnitt nur 560,- DM betragen. Damit produziert Michelin in Spanien viel billiger und macht dort wesentlich höhere Profite als bei uns.

Die Folge ist, Michelin verlagert Produktion nach Spanien und schränkt bei uns ein.

Das könnte unsere Arbeitsplätze kosten. Deshalb müssen wir unsere spanischen Kollegen unterstützen, damit sie dasselbe Lohnniveau erreichen wie wir. • • •

Was geht es uns an, wenn unsere spanischen Kollegen einen Tarifvertrag für alle spanischen Michelin-Arbeiter fordern?

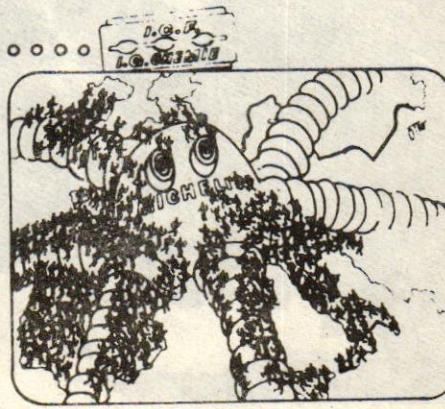
In Spanien sind Gewerkschaften verboten. Ein Streikrecht gibt es dort nicht. Streikende Arbeiter werden von der Polizei bespitzelt. Ihre Führer werden entlassen und ins Gefängnis geworfen.

Deshalb sind dort die Löhne so niedrig. • • •

Dieser Konflikt zeigt, daß der Streik der spanischen Kollegen für Arbeitszeitverkürzung auch unser Kampf ist. Setzen sich unsere spanischen Kollegen in diesem Kampf nicht durch, dann ist es für Michelin interessanter, in Spanien zu produzieren, als bei uns.

Deshalb ist der Streit um unsere Arbeitszeit und der Streik in Spanien ein und dieselbe Sache.

MICHELIN - DER MULTI-KRAKE



4 Fabriken es satt hatten, friedliche Lösungen zu suchen, haben sie drei Monate lang hart gestreikt, um folgendes zu erreichen:

- Wiedereinstellung aller entlassenen Arbeiter
- Einheitlicher Betriebsrat für alle Fabriken
- Einheitstarifvertrag für alle Fabriken
- Gleiche Lohnerhöhung von 8000 Pts (ca. DM 320,--) für alle
- 45 Stundenwoche, wie im Tarifvertrag festgelegt

Dieser Streik, dessen Ergebnis noch nicht feststeht - man hat den einheitlichen Betriebsrat durchgesetzt, aber es gibt noch entlassene Kollegen - hat eine sehr wichtige Seite: Er wurde nicht nur massiv von der Bevölkerung unterstützt, sondern die Arbeiter dieses Landes hatten auch die internationale Solidarität auf ihrer Seite.

Die gemeinsame Arbeit zur Koordinierung aller Arbeiter von Michelin hat ungefähr vor zweieinhalb Jahren begonnen. Auf einer Versammlung in Frankreich Anfang März haben Arbeiter aus ganz Europa überlegt, wie sie den Kampf gegen den gemeinsamen Arbeitgeber besser organisieren und ihren spanischen Kollegen helfen können.

Auch die deutschen Gewerkschaften, die an dieser Versammlung nicht teilnahmen, folgten nachher dem Aufruf der Internationale der Chemie (ICF) innerhalb des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften.

Die Arbeiter weigerten sich, Überstunden zu machen, so lange der Streik andauerte. Ausserdem stellten sie Gelder zur Verfügung, indem sie Solidaritätsbons kauften. Bis Anfang Juni hatte die Gewerkschaft DM 10.000,-- gesammelt. So- gar ausserhalb Michelins wurden viele Sammlungen durchgeführt.

Michelin lächelt weiterhin auf den Strassen Europas, aber sein Lächeln ist das der Kollegen, die sich über die Grenzen hinweg geholfen haben.

VITORIA 1. MAI 1976

**LOS TRABAJADORES Y
EL PUEBLO (DE VITORIA)
A LOS CAIDOS EN
DEFENSA DE LOS
DERECHOS DEL PUEBLO
TRABAJADOR**
VITORIA 1 DE MAYO DE 1976
FRANCISCO AZNAR CLEMENTE
17 AÑOS
PEDRO M. MARTINEZ OCIO
27 AÑOS
ROMUALDO BARROSO CHAPARRO
22 AÑOS
JOSE CASTILLO
Bienvenido PEREDA MORAL

DIE ARBEITER UND DAS VOLK (VITORIAS)

DEN IM KAMPF FÜR DIE RECHTE
DES ARBEITENDEN VOLKES
GEFALLENEN

FRANCISCO AZNAR CLEMENTE
17 Jahre
PEDRO MARTINEZ OCIO
27 Jahre
ROMUALDO BARROSO CHAPARRO
22 Jahre

Der Faschismus wagt heute
nicht mehr, diese Gedenktafel
abzureißen!

LETZTE MELDUNG

Bisher sagte man, Juan Carlos ist mit der Regierung unzufrieden, weil sie nicht demokratisch genug sei. Jetzt hat Juan Carlos seine neue Regierung ernannt. Alle Minister, die bisher ein bisschen demokratisch agierten, sind weg. Der neue Regierungschef ist führendes Mitglied der faschistischen "Bewegung" gewesen, sogar fünf Jahre Generalsekretär.

Die Regierung von Freunden Juan Carlos ist ein Ohrfeige ins Gesicht der Völker Spaniens. Der "König" hat damit seinen eigenen Sturz beschleunigt. In Bilbao ist schon eine Demonstration von 200.000 Menschen durch die Straßen gelaufen.

Juan Carlos der Heuchler

„Die Krone schützt die Gesamtheit des Volkes“
„Der König richtet sich nach den Prinzipien der Demokratie“
„Alle Bürger werden einen breiten Spielraum für ihre politische Betätigung haben, ohne jede Diskriminierung“
„Ich werde zu jeder Zeit der Hüter der Unabhängigkeit sein“
„Ich werde weder Druck noch Eingriff von außen zulassen“



Die Wahrheit

- ▶ Verbot der Nationalversammlung der Arbeiterkommissionen
- ▶ Verbot des Freiheitsmarsches der katalanischen Völker
- ▶ Verbot, Berichte über Folterungen zu veröffentlichen. Folterungen werden als "Geheimsache" deklariert
- ▶ Unterzeichnung des Vertrages, der die Stationierung der US-Stützpunkte in Spanien verlängert



◀ AMPARO ABENGOA, Vertrauensfrau:

"Mein Fall ist einer von so vielen.

Ich wurde geschlagen, ins Gesicht, mit Seilen auf die Fusssohlen, das Gesäß, die Oberschenkel. Ich musste mich ausziehen, man steckte mich in eine Badewanne voll schmutzigem Wasser und Kot.

All dies geschah in der Revierwache der Guardia Civil in Tolosa innerhalb von nur vier Stunden." (Im Mai 1976)

(BEI DER GRÜNDUNG DER VOLKVERSAMMLUNG NAVARRAS) sprach AMPARO ABENGOA für die Gefolterten: "Die beste Art, gegen die Repression zu kämpfen, ist, sie bekanntzumachen. Man muss dem ganzen Volk diese Tatsachen bewusst machen, aber auch, dass die Repression Hand in Hand mit dem Faschismus geht und dass wir Folter und alle andere Unterdrückungsformen nur durch den Sturz des Faschismus abschaffen können".

(Im Juni 1976)

Der Hampelmann in Andalusien

Sevilla, die grosse Hoffnung: Einen Tag vor der Ankunft des Hampelmanns Juan Carlos hatte der Kampf in den Strassen Sevillas seinen Höhepunkt erreicht. 15.000 Demonstranten kämpften eine Woche lang für Amnestie. Mehr als 200 Leute wurden verhaftet und 30 durch die Polizei des faschistischen Regimes verletzt. Und ausgerechnet Juan Carlos, der den Faschismus in Spanien weiter repräsentiert, sagt am nächsten Tag in Sevilla: "Die Krone hat die Tugend, die Freiheit jedem einzelnen garantieren zu können."

Weder in Sevilla noch an sonst einem Ort ist diese Tugend aufgetaucht, sondern nur die Verbrechen und die dauernde Repression gegen das Volk.

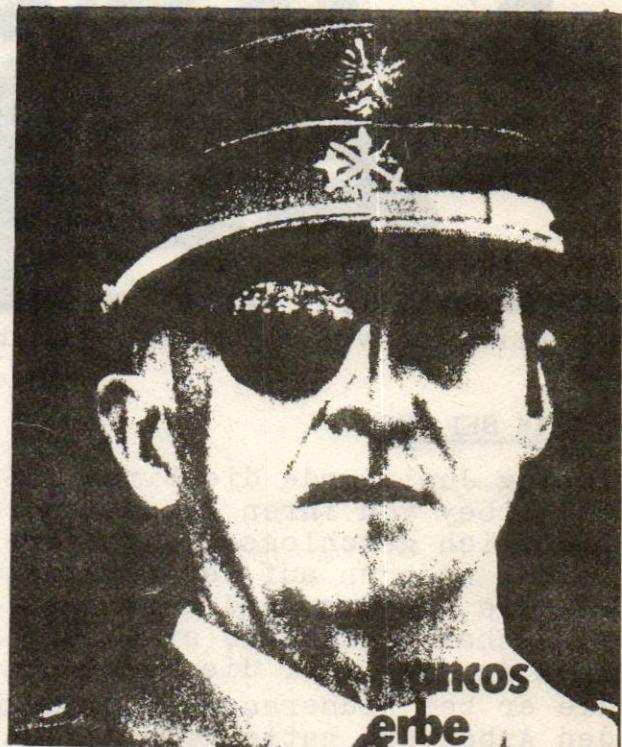
● Zwei Witzfiguren: Der Hampelmann und die faschistischen Bürgermeister

Die Hauptdarsteller der Reise, für die der gesamte Propaganda-Apparat in Bewegung gesetzt wurde, waren zwei ganz dreiste Witzfiguren: Der Hampelmann und die Faschistischen Bürgermeister. Letztere haben die Rolle des "Sprachrohrs" der Bedürfnisse des Volkes übernommen und der Hampelmann die Rolle des Zauberkönigs, der diese Probleme des Volkes dann lösen wird. Bürgermeister und andere Träger öffentlicher Ämter, die im Dienste der degenerierten Grossgrundbesitzer, Grosskapitalisten und Finanzaristokraten stehen, die Schuld sind an der Misere des Volkes und die Millionen von andalusischen Arbeitern zur Emigration verdammt haben, - und jetzt sind diese das "Sprachrohr" des Volkes.

Aber seit einiger Zeit schon kennen die Arbeiter diese Demagogen, und sie glauben nicht an Zauberkönige. Über die wahre Reaktion des Volkes, die von

der faschistischen Presse vorsichtig versteckt wird, bringen wir hier ein Beispiel von einem Berichterstatter aus Rio Tinto bei Huelva (in Andalusien):

"Das Volk von Rio Tinto hat im Bürgerkrieg eines der grössten Getöteten des Mörders Franco miterlebt. Das Volk von Rio Tinto schrie dem faschistischen König nun bei dessen Ankunft entgegen: "WIR WOLLEN ARBEIT!" (Allein im Cerro Colorado, einem Bergwerk, gibt es ungefähr 50% Arbeitslose.) Der Hampelmann fragte blöde zurück, wer denn ohne Arbeit sei. Die Leute aber schrieen weiter: "WIR WOLLEN ARBEIT!" Er versprach ihnen dann, dieses Problem zu lösen, das Volk antwortete ihm: "Lüge, Lüge!" und sang: "Juan Carlos, hör zu, das Volk ist im Kampf!" Die Verwirrung und die Scham des Hampelmanns waren so unbeschreiblich, er konnte nichts mehr sagen, und zischte ab." ■

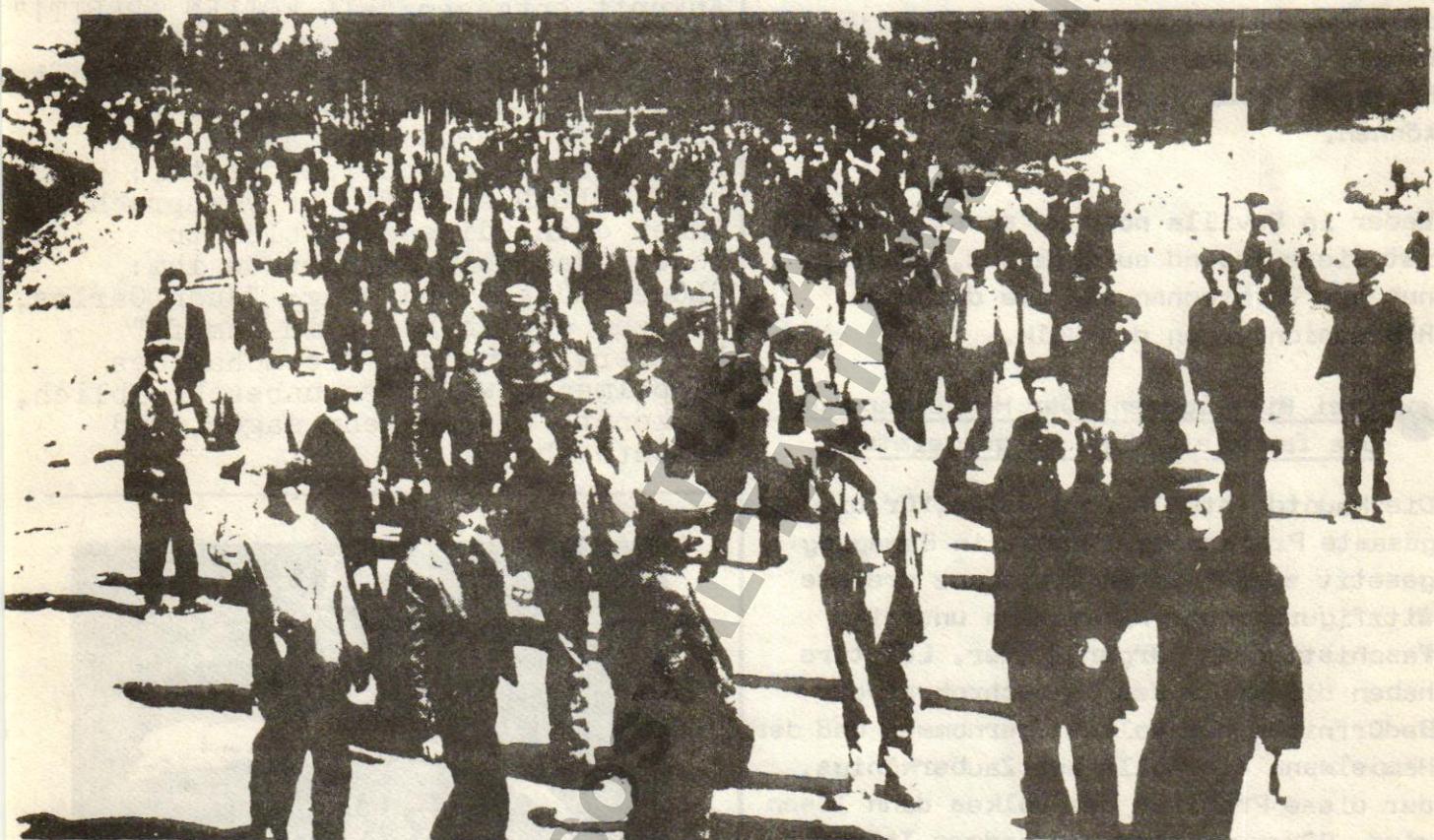


aus Der Gewerkschafter, Nov. 75

STREIK DER GRUBENARBEITER IN AMASYA

Seit Anfang Mai streiken im Hüttenwerk "Yeni Çeltek" in Amasya 180 Stahlwerker. Diesem Streik haben sich inzwischen noch ca. 1000 Arbeiter aus der dortigen Zuckerindustrie angeschlossen, um ihn zu unterstützen - sie führten gemeinsam eine Demonstration auf der Hauptstrasse von Ankara nach Amasya durch. Die Streikenden wurden von Anfang an von den Bauern aus der Umgebung

mit Lebensmitteln unterstützt. Hier zeigt sich, wie wichtig in unserem Land Solidarität zwischen Bauern und Arbeitern ist. Über sich selbst sagen die Streikenden: "Wir werden diesen Streik durchstehen, um unsere Rechte zu bekommen. Unsere Forderungen zielen nicht allein auf Lohnerhöhungen ab, sondern wir fordern die Gewerkschaftsfreiheit für unsere eigene Gewerkschaft Maden-İş - wir streiken hier für Freiheit und soziale Rechte!"



Demonstration von Arbeitern auf der Hauptstrasse von Amasya nach Ankara

STREIK BEI CBS

Anfang Juni wurde die Firma CBS in Alibey von ihren Besitzern plötzlich geschlossen - 450 Arbeiter standen auf der Strasse. Wie die Arbeiter und ihre Gewerkschaft Petrol-İş erklären, fand der Besitzer die Zusagen, die er bei früheren Versammlungen den Arbeitern hatte geben müssen, zu weitgehend. Kurzerhand schloss er - ohne eine schriftliche Erklärung abzugeben - den

Betrieb mit Wirkung zum 8. Juni. Schon früher aber hat er eine andere Fabrik eröffnet, in die er die Produktion der jetzt geschlossenen verlagern will - und auch eine Handvoll der alten Arbeiter.

Hier sind neben anderen ungesetzlichen Massnahmen auch faschistische "Kommandos" aufgetreten, die vom Kapitalisten finanziell unterstützt wurden.

Die Arbeiter selbst sagen in ihrer letzten Erklärung: "Ziel des

NACHRICHTEN-NACHRICHTEN- AUS DER TÜRKEI -NACHRICHTEN-NACHRICHTEN

Arbeitgebers ist es, vor der Unterschrift unter neue Vereinbarungen und vor dem Beginn des ersten Streiks, bevor er uns Ausgleichszahlungen für unsere niedrigen Löhne zahlen muss, von den bewusstesten und gewerkschaftlichen Arbeitern wegzukommen. Aber wir sind hier nicht auf dem Spielplatz: Wir haben uns vereinigt und sind in den Streik getreten. Von den Kollegen ist keiner zur Bank gegangen, um sich seine Bestechung, die Abfindung, abzuholen. Wir werden unseren Streik vor der Fabrik fortsetzen und wir werden nicht aufgeben!"

NEUE GEWERKSCHAFT BEI DER MARINE-WERFT

Bei der Marinewerft gab es bisher nur die Gewerkschaft der Nationalen Streitkräfte, die dem unternehmerfreundlichen "gelben" Gewerkschaftsverband Türk-İş angeschlossen ist. Dieses Jahr trat zum erstenmal eine 52-köpfige Betriebsgruppe der "roten" Soldatengewerkschaft dagegen auf. Sie erklärte, dass jede Art von ungesetzlichem Druck auf sie angewandt wurde, um dies zu verhindern.

FASCHISTISCHE "GRAUE WOLFE"

TERRORISIEREN ARBEITER

In Seydişehir, einer kleinen Stadt in Mittelanatolien, haben Anhänger der bewaffneten paramilitärischen Organisation "Bozkurt" (Graue Wölfe) das Hotel Küpa belegt. Von dort aus organisieren sie ihre Überfälle auf die 8000 Beschäftigten der nahegelegenen Aluminiumfabrik. Bis jetzt haben die "Kommandos" einen Arbeiter erschossen und 17 weitere z.T. schwer verletzt. Auch weiterhin werden alle Arbeiter täglich terrorisiert und in Angst und Schrecken versetzt. Bei diesen Auseinandersetzungen geht es darum, ob im Betrieb die progressive Freie Aluminium-Gewerkschaft den Tarifvertrag ab-

schliessen wird oder die Metal-İş, die auf Initiative der Regierung hier gegründet wurde.

STREIK BEI DEN DOGAN-VERSICHERUNGEN

Um die gewerkschaftliche Organisierung in seiner Belegschaft zu bekämpfen, hat Dogan 19 Belegschaftsmitglieder entlassen. Er warf ihnen vor, dass sie gegen ihn intrigiert hätten. Bis zu ihrer Wiedereinstellung ist der Rest der Belegschaft in einen unbefristeten Streik getreten.

POLIZEI LASST FASCHISTEN MORDEN

Am Freitag den 28. Mai stürmten faschistischen Kommandos die Technische Fakultät Istanbul, erschossen einen Student und verwundeten schwer zwei weitere. Die Polizei war im Gebäude, unternahm aber nichts, um die Mörder am Eintritt oder am Weggang zu hindern.

Sie nahm wie immer den Leichnam des getöteten Studenten, schaffte ihn ins Leichenhaus und "brachte ihn in Sicherheit". Die Polizei kümmert sich nicht um die Sicherheit der lebenden Studenten, sie nimmt nur ihre Leichnahme in Verwahrung. Warum?

Wenn die Polizei dies nämlich nicht täte und die Leichnamen den Familien gäbe, könnte die Trauerfeier stark besucht sein und könnte die Form einer Demonstration gegen die Regierung annehmen. Deswegen ist die Pflicht der Polizei auf folgende Weise definiert: Unter der Regierung der Nationalen Front stehen nicht die Lebenden, sondern die toten Studenten unter dem Schutz der Polizei.

(ID - Ankara 16.Juni)

Die deutschen Drucker riefen zum Streik!



Delegiertenversammlung der IG-Druck und Papier: Es geht um die Tarifforderungen für die anstehenden Verhandlungen. Es sieht so aus, als ob alles sich wie in den letzten Jahren abspielen wird. Mit Mehrheit wird im ganzen Bundesgebiet die Forderung 9 % Erhöhung, aber mindestens DM 140,-- aufgestellt.

Bei den ersten Verhandlungen erklärten die Unternehmer diese Forderung für wirklichkeitsfremd und machten ihrerseits erst gar kein Angebot. In der zweiten Verhandlungsrunde boten sie blass 4,7 an. Das lehnte die Gewerkschaft ab und das zentrale Schiedsgericht wurde eingeschaltet. Es entschied - zur Freude der Arbeitgeber - 5,4 % sei das Richtige. Die Drucker selbst aber waren nicht einverstanden. In den Gewerkschaftsversammlungen entlud sich eine heftige Ablehnung.

Das führte dazu, dass der Hauptvorstand der Gewerkschaft die 5,4 % ablehnte und empahl, bis zum Tarifabschluss keine Überstunden und Sonderschichten mehr zu machen. Die Kollegen gingen in vielen Betrieben weiter und veranstalteten Warnstreiks. Die Arbeitgeber reagierten mit Verwarnung und sogar mit Kündigungen. Betriebsräte wurden aufgefordert, für ordentlichen Arbeitsablauf zu sorgen. Am 27. April fand die Urabstimmung statt. 88,2 % der Gewerkschaftsmitglieder sagten ja zum Streik. Seit 20 Jahren hat es so etwas nicht gegeben. Aber seitdem hat es genug niedrige Tarifabschlüsse, genug Preiserhöhungen, genug Entlassungen und Einschüchterungen und genug Arbeitshetze

in den Betrieben gegeben, um die Kampfbereitschaft der Kollegen auf den Plan zu bringen.

Am 28. April, 2 Uhr nachmittags, gingen die grossen Druckereien der Tageszeitungen in den Streik. Die zentrale Streikleitung hatte einen Schwerpunktstreik geschlossen, der nur 15.000 Arbeiter erfassste bei etwa 145.000 organisierten Druckern.

Der Vergeltung der Arbeitgeber war blitzartig. Noch am selben Tag beschloss der Unternehmerverband die totale Aussperrung in allen Druckbetrieben der BRD. Am nächsten Morgen, zu Arbeitsbeginn, standen also die Druckarbeiter vor verschlossenen Toren. Das ist eben die Sozialpartnerschaft der Kapitalisten. Von den Betriebstoren aus schritten die Arbeiter geschlossen zum Gewerkschaftshaus oder zu einer Kneipe, um sich zu versammeln. An manchen Orten war das eine echte Demonstration mit über 1000 Kollegen. In den Versammlungen hagelten dann die Fragen und Forderungen auf die Gewerkschaftsfunktionäre, die nur auf die zentrale Streikleitung in Stuttgart verwiesen, "die alles in der Hand behalten müssen und deshalb muss man sich eben noch etwas gedulden".

Das stellte die Kollegen nicht zufrieden. Sie machten Plakate und Stellwände, Kundgebungen vor den Verlagshäusern, sammelten Unterschriften gegen die Aussperrungen und verteilten Flugblätter auf der Strasse.

Am 1. Mai waren so viele Drucker auf der Strasse wie noch nie. Immer wieder

sah man ganze Belegschaften unter Transparenten gegen Aussperrung und Unternehmerwillkür, für die vollen 9 % mit mindestens DM 140,--. Auch Kollegen anderer Branchen unterstützten diese Forderungen, denn viele Gewerkschaften hatten inzwischen Tariferhöhungen von nur 5,4 % abgeschlossen. Wenn die Drucker ihre Forderungen durchsetzen, das wird zweifellos Dampf in die anderen Gewerkschaften bringen.

Dienstag, 4. Mai, treffen zwei Nachrichten aufeinander. Der Unternehmerverband hatte die Aussperrung aufgehoben und die zentrale Streikleitung hatte beschlossen, den Streik erst einmal auszusetzen und neu zu verhandeln. Es gab kein neues Angebot der Arbeitgeber, was die Gewerkschaft zur Voraussetzung neuer Verhandlungen gemacht hatte. Aber darüber setzte sich die Streikleitung hinweg. Auch die Forderung 9 % wurde halb verstümmt mit der Erklärung, über 6 % muss der Abschluss liegen.

Dieser Rückzieher erzeugte aber eine Kampfwelle unter den Druckern. Diskussionen, Telegramme, Treffen, Versammlungen überall im ganzen Bundesgebiet. Mancher Funktionär kam mit zitternden Knie und kaltem Schweiß aus der Mitgliederversammlung. Der Druck ist so stark, dass er sich hat verpflichten müssen, von 9 % nicht abzurücken. Die zentrale Streikleitung kann nur eines machen: Fortsetzung des Streiks. Und diesmal wird es kein Schwerpunkt-, sondern ein Vollstreik.

Die Unternehmer hatten die paar Tage ohne Streik genutzt, um Zeitungsartikel voller Lügen und Anschuldigungen gegen die Kollegen in den Druck zu geben. Die Drucker waren empört und bestanden darauf, dass die Zeitungen auch ihre Stellungnahmen bringen. Als dieses abgelehnt wurde, nahmen sie die Verleumdungsartikel aus den Druckvorlagen. BILD erschien z.B. in Süddeutschland mit weißen Flächen.

Das brachte die Anschuldigung, die Drucker erwürgen die Pressefreiheit. Die-

sen Herren müssen wir klar machen, dass Meinungsfreiheit nicht Freiheit für die Zeitungsbetreiber und ihre Kumpanen ist und Knebelung für die Arbeiter.

In manchen Betrieben versuchte der Arbeitgeber Meister, Techniker und Angestellte zur Bedienung der Druckmaschinen zu verpflichten, um auf diese Art Notausgaben herauszugeben. Als die Streikposten dies erfuhren, informierten sie die Kollegen davon, auch von anderen Betrieben und organisierten Sitzstreiks vor den Torausfahrten, um die Auslieferung zu verhindern. Bald erhielten sie Besuch von der Polizei, die z.B. in Berlin, Darmstadt und Reutlingen mit Schlagstöcken, Tränengas und Polizeihunden grüßte.

Nach fünf Tagen gab die zentrale Streikleitung den Befehl, zu Schwerpunktstreiks überzugehen. Das entlastete einerseits die Gewerkschaftskasse, aber gab andererseits den Arbeitgebern Luft. Einige von ihnen hatten nämlich hohe Haustarife mit den Betriebsräten ausgehandelt. Die Arbeitgeberfront fing also an abzurückeln.

In grossen Betrieben wurde entschlossen bis zum 11. Tag weitergestreikt. An diesem Vormittag lief in Hamburg noch eine machtvolle Demonstration von 3000 Druckbeschäftigen durch die Straßen. Am Nachmittag aber, um 3 Uhr, verbreitete sich schlagartig ein Gerücht: Die zentrale Streikleitung habe mit 6,2 % abgeschlossen. Viele Kollegen waren wie versteinert. Bald kam die Bestätigung. 6,2 % - dafür haben wir nicht gekämpft. Das war die Meinung.

Eine Urabstimmung musste noch den Abschluss bestätigen. Sie wurde aber fünf Tage verschoben und fand damit in einer Stimmung der Niedergeschlagenheit statt. Der Kampf war schon vorbei. Alle spürten es. Für die Fortsetzung des Streiks stimmten dann um 44 % und 55,7 % für den ausgehandelten Abschluss.

In diesem Kampf haben die Arbeiter genug gelernt, um in dem nächsten Kampf einen grösseren Sieg zu erreichen.

SCHREIBT UNS DAZU!

Unter dieser Überschrift haben wir schon in der vorletzten Zeitung einen Aufruf gebracht, uns über eure Erfahrungen mit der deutschen Schule, mit Fluggesellschaften usw. - eben wie man uns behandelt - zu berichten.

Wir brauchen eure Hilfe und Erfahrung, um in der Zeitung die Artikel über unser Leben hier richtig zu schreiben. Hier ein Paar Themen, über die wir nachdenken

HELPFT UNS DABEI!

**3000 DM
für eine
Wohnung**

hat mancher bezahlt an einen Vermittler, weil er anders nichts bekommen hätte. Und dann musste er vielleicht in die Bruchbude noch viel Arbeit und Geld hineinstecken, um überhaupt einigermassen menschlich wohnen zu können.

Manche Hausbesitzer und sogar Wohnungsbau-Unternehmen sagen ganz offen, sie vermieten nicht an Ausländer. Unsere Notlage wird ausgenutzt von Blutsaugern, die Wucher mieten nehmen (ein Bett DM 150,-), und wir werden ausgenommen von schmierigen Vermittlern, denen wir unser gutes Geld in den Rachen schmeissen müssen, um überhaupt ein Dach über den Kopf zu bekommen.

Berichtet uns über diese Verbrecher



UNSERE VERWANDTEN IN DER HEIMAT schreiben in den Briefen an uns auch darüber, dass z.B. in der Stadt gestreikt wird, dass eine Fabrik viele Leute entlassen will und die Arbeiter sich dagegen wehren. Oder wie sich die Lebensbedingungen in der Heimat verändert haben: Wie hoch sind die Mieten gestiegen, was verdient jetzt ein Facharbeiter...usw.

SCHICKT UNS die Ausschnitte aus den Briefen, damit wir uns ein genaues Bild machen können.

AUSLÄNDER RAUS!

Das wird an die Wände von öffentlichen Gebäuden geschmiert. Man hat es schon hinter unserem Rücken gesagt oder hinter uns hergerufen. Manchem von uns wurde das „Ausländer raus“ schon offen ins Gesicht gesagt. Wer sind die Leute, die soetwas machen? Beschreibt sie uns genau!

SPRACHSCHWIERIGKEITEN im Krankenhaus

führen zu den schlimmsten Folgen. Es ist oft niemand da, der unsere Sprache spricht. Es fängt schon damit an, dass der Arzt nicht versteht, wenn wir ihm beschreiben, wo es uns wehtut oder wie wir uns fühlen. - Aber es gibt noch Schlimmeres: Da sollte einem Kollegen der Blinddarm herausgenommen werden. Erst im Operationssaal stellte sich heraus, dass er bereits mit 14 Jahren am Blinddarm operiert worden war. Durch Sprachschwierigkeiten kam es sogar dazu, dass einem Türken das falsche Bein amputiert wurde. Es gibt auch Kollegen, die hier seelisch krank geworden sind. Sie können vom Arzt garnicht behandelt werden, weil er nicht unsere Muttersprache spricht und nicht herausbekommt, was den Kranken innerlich so quält. - Vielleicht habt ihr von ähnlichen Dingen gehört oder selbst etwas im Krankenhaus erlebt. Schreibt es uns.



Briefe an Die neue Stimme

Liebe Kollegen,

wie sieht heute die Lage in Cordoba aus? Nun, ich kann euch sagen, dass ich zur Zeit in den Zuckerrüben arbeite und 700 Pts. (ca. DM 30,--) pro Tag verdiene. Davon kann man nicht leben. Ihr wisst sicherlich, wie teuer alles hier in Spanien ist, z.B. kostet 1 kg Brot 41 Pts. (ca. DM 1,60), 1 kg Kartoffeln 25 Pts. (DM 1,--). Und so kann ich dir noch vieles mehr erzählen. Um die 700 Pts. zu verdienen, machen wir uns die Knochen kaputt. Viele Tage gehen uns ausserdem verloren, weil es regnet oder weil es keine Arbeit gibt.

Es sieht hier ziemlich schlecht aus. Und um die Wahrheit zu sagen, habe ich mich schon oft gefragt, warum ich nach Spanien zurückgegangen bin.

Auszug aus einem spanischen Leserbrief

Wir sehen, dass der Faschismus kein Feind für den Kapitalismus ist. Der Faschismus macht Politik für das Yankee-Kapital und türkische Kapitalisten. Diese Politik setzt er mit brutalster Gewalt durch.

Heute, wo der Kapitalismus überall in der Krise steckt, nutzt der Faschismus die entstandenen Probleme für sich aus. Er bietet heuchlerisch an, diese Probleme zu lösen, um so einzelne Schichten des Volkes hinter sich zu bringen und mit ihnen die Massen zu unterdrücken.

Der Faschismus ist die diktatorischste Regierungsform des Finanzkapitals, der Faschismus ist der Blutsfeind des ganzen Volkes.

Heute versuchen die Faschisten, durch Betrüger Arbeitslose irre zu leiten, so dass diese dann für Geld Menschen umbringen und - als Marionetten - selbst Mörder werden. Sie werden als Totschläger gegen das Volk geschickt, und zu unserer Trauer sind sie es, die die Patrioten von hinten töten, gemeinsam mit Polizei und Militärs verprügeln sie das Volk, werfen es ins Gefängnis.

Wir Arbeiter dürfen ihre Lügenweben nicht glauben - der Faschismus ist der schlimmste Feind der Arbeiter und er ist der Feind des ganzen Volkes, so wie er unser Feind ist. An dem Tag, an dem der Faschismus an die Macht kommt, hört der Anschein der Demokratie auf: Liberale und Sozialdemokraten, Revolutionäre und Patrioten, Kommunisten - alle werden sie in den Gefängnissen verschwinden. Die Fortschrittlichen werden getötet werden, die Gewerkschaften werden aufgelöst, das Streikrecht wird uns aus den Händen entrissen werden, die Arbeitszeit wird so ausgedehnt, dass wir für einen Löffel Suppe den ganzen Tag für die Faschisten arbeiten müssen.

Gegen die faschistischen Bestien müssen wir grosse Anstrengungen unternehmen; mit unseren Kräften, mit unseren schwieligen Händen müssen wir ihre Köpfe zerbrechen.

In der letzten Zeit hat sich der Faschismus in unserem Land verstärkt, Tag für Tag wird das Blut des Volks vergossen, jeden Tag werden Hunderte ins Gefängnis geworfen, weil sie ihr Volk lieben. Unsere Mädchen werden von der Polizei geschlagen und vergewaltigt, alte Mütter und Väter werden auf der Strasse zusammengeschlagen, Oppositionelle werden schrecklich gefoltert und umgebracht, und die Mörder gehen Arm in Arm spazieren. Gegen diese faschistische Unterdrückung und Foltermuss unsere, der Arbeiter Stimme, gehört werden. Wir müssen uns vereinen und alle zusammen eine Faust sein - wir bekommen unsere Rechte nur, indem wir die Faschisten auf ihre Köpfe schlagen.

Gegen die niederträchtige Regierung müssen wir mit unseren Kräften kämpfen, Genossen - für die Freiheit in unserem Land, das morgen von Liebe erfüllt sein wird- dafür müssen wir heute kämpfen.!

Ich grüsse Euch, Ihr trauernden Mütter und Väter!

Ich grüsse Euch, die Ihr auf meinem Weg kämpft!

Ich grüsse den Partner, den Freund, die Verwandte!

Ich grüsse mein armes und verstörtes Volk!

Auszüge aus dem Brief eines türkischen Kollegen

:

..."Das einzige, was ich Dir erzählen kann, ist leider, dass wir vom Regen in die Traufe gekommen sind. Damit habe ich schon einiges gesagt. Das Leben

wird jeden Tag teurer, aber die Löhne bleiben die gleichen, und Arbeitsplätze gibt's auch kaum.

Ich bin immer noch nicht weitergekommen, seitdem ich aus Deutschland zurückkam. Ich hoffe, eine Arbeit zu finden. Aber so wie ich das sehe, kann ich nur weiter hoffen. Meine Frau will mich nicht wieder weglassen, weil sie weiß, dass ich dann nicht wieder zu ihr zurückkomme. Und das gefällt einer Frau nicht.

Wo ich grad davon rede, Du weißt, wie hoch hier die Mieten sind. Man muss mit 15.000 Pts. rechnen, die meisten Arbeiter verdienen aber blos 12.000. So kannst Du Dir vielleicht ein bisschen vorstellen, wie's hier aussieht." Auf einem spanischen Leserbrief

Demokratie auf dem Gesicht – Faschismus im Hintern

Fortsetzung von Seite 1

Seite stehen. Und nicht mit unseren Feinden, also mit denen, denen wir die Stirn bieten müssen. Wenn uns diese Organisation mit unseren Feinden verbündet, ist es nicht unsere Organisation, dann ist es die Organisation von denen, die sie aufbauen, um uns ihnen zu unterwerfen, uns zu kontrollieren und zu täuschen. Obwohl sie uns manchmal schöne Versprechungen machen und uns ein paar knackige Knochen hinlegen, damit wir beruhigt sind.

Was wir hier schreiben, passt sehr gut. Denn seit Ende letzten Jahres

"gibt es die Idee, einen "DEMOKRATISCHEN KONGRESS DER SPANISCHEN EMIGRANTEN IN EUROPA" einzuberufen.

Darüber wurden mehrere Organisationen informiert, so die AERFA, die Vereinigung der Familienväter, Fussballfödera-

tionen. Andere, wie das Antifaschistische Komitee Hamburg, wurden nicht informiert.

Es gab dann ein paar Treffen, auf denen beschlossen wurde, eine "provisorische Koordinierungskommission" zu gründen mit 20 Delegierten sowie ein Sekretariat in Paris mit 6 Mitgliedern. Den Kongress selbst hat man für diesen Herbst geplant.

Das Ganze hat eine gute Seite:

Die Koordination sagt: "Wir stellen fest, daß die letzte Abwertung der Peseta große Verluste für die Ersparnisse der Emigranten brachte. Wir fordern die spanische Regierung auf, Maßnahmen zum Schutz der Spareinlagen zu treffen und eine Kontrolle über die Informationen bezüglich Investitionen und die Möglichkeit, sie abzusichern, auszuüben."

Und

"Beschluß über die Amnestie: In diesen Zeiten verstärkter Rückkehr der Emigranten sehen wir es als unsere Pflicht an, das Recht auf Rückkehr für alle zu fordern, auch für diejenigen, die wegen früherer politischer Tätigkeiten im Ausland leben müssen, für diejenigen, die

wegen Arbeitskämpfen gemaßregelt wurden. Darüber hinaus fordern wir ihre Wiedereinstellung - Intellektuelle und Arbeiter - im Rahmen einer Amnestie, die die Versöhnung aller Spanier garantieren soll."

Neben diesen gerechten Forderungen wird gross verkündet, dass der Kongress sehr demokratisch sein wird. Das Pressebüro des Sekretariats wendet sich sogar an das europäische Parlament, um ihm eine Lektion in Demokratie zu erteilen.

"Paris: Das Sekretariat der Koordinationsstelle der spanischen Organisationen Europas fordert für alle ausländischen Arbeitnehmer, die in Ländern der EG arbeiten, das Stimmrecht bei den Direktwahlen für das europäische Parlament ...

Die Spanier glauben, daß gerade diese "schweigenden Europäer" in großem Maße zum Wohlstand aller Europäer beigetragen haben. Es wäre deshalb unlogisch und ungerecht, gerade ihnen das Stimmrecht abzusprechen. Das Ergebnis der Wahlen wäre dann verzerrt und eine Farce der Demokratie. Es wäre so, als würde man bei den Wahlen in jedem Land eine große Mehrheit ausschließen."

Paris, 31.3.76

Das bedeutet, den Anlauf zur Demokratie hinzunehmen, aber Freunde, später kommt der Sprung und diesen machen sie zum Faschismus. Sie sagen folgendes:

"Wir stellen das Interesse des instituto espanol de Emigracion für unsere Pläne fest und entschließen uns, sofort mit dessen Generaldirektor und mit dem Arbeitsministerium in Madrid Kontakt aufzunehmen, indem wir eine Kommission bilden, die Besprechungen in Spanien mit den angeführten Stellen beantragen wird.

Wir fordern ökonomische Unterstützung auf drei Ebenen:

- für die Koordinationsarbeit auf lokaler Ebene
- für die Koordinationsarbeit auf nationaler Ebene
- für die europäische Koordination, für das Sekretariat und für die Durchführung des Kongresses"

Und "La Region" fügt hinzu:

"Die Haltung der spanischen Behörden hat sich erheblich geändert, und sie betrachten aufmerksam und wohlwollend diese Initiative für den Kongress."

Das heisst also, dass dieses Sekretariat auf sehr gutem Fusse mit der faschistischen Regierung Spaniens steht, mit denen, die für mehr als eine Million Arbeitsloser in unserem Land verantwortlich sind, mit denen, die uns dazu gezwungen haben, Emigranten zu sein.

Die Antwort des Arbeitsministeriums lässt nicht auf sich warten.

Der Generaldirektor des instituto espanol de emigracion hat bereits Kenntnis von dem Wunsch der Koordinationsstelle genommen und ist einverstanden, mit ihnen am 27. April zusammenzutreffen.

Andererseits möchte ich ihnen gleichzeitig mitteilen, daß das instituto espanol de emigracion - Rücksicht nehmend auf den Grund ihrer Reise - die Reisekosten übernimmt.

Ebenso habe ich die Ehre, ihnen mitzuteilen, daß der Generaldirektor des Institutes sie mit großem Vergnügen am 27. April zum Essen einladen wird, weshalb ich sie bitten möchte, die Mittagszeit freizuhalten."

Dort hatten sie ein Treffen mit dem faschistischen Gewerkschaftsführer Zapico, mit dem Arbeitsminister, dem Überfaschisten Solís und mit noch mehr Leuten desselben Kalibers, darunter Direktoren der Sparkassen.

Gegen diese Verbrüderung wurden Proteststimmen laut. Mehrere holländische Kollegen sagten in einer Resolution:

"Der Besuch bei Zapico und bei der faschistischen Gewerkschaft scheint uns der größte Schlag zu sein, den man jetzt der spanischen Arbeiterklasse versetzen kann. Wenn dieser Besuch bei den eigentlichen Organisationen der spanischen Arbeiter, wie den Arbeiterkommissionen usw., gemacht worden wäre, hätte er einen Sinn gehabt (eine andere Frage wäre,

Demokratie auf dem Gesicht – Faschismus im Hintern

Fortsetzung von Seite 27

ob es vorteilhaft gewesen wäre oder nicht), aber diesen Besuch bei der faschistischen Gewerkschaft zu machen, heißt, uns auf die Seite der Streikbrecher zu stellen. Wir sind völlig gegen dieses Gespräch. Weder unsere Vertretung noch der Kongreß brauchen das Einverständnis dieser Herren.

Das große Aufsehen unseres massiven Auftretens in Madrid, wird nur Herrn Jordana und dem "demokratischen" Gesicht der Regierung zugute kommen. Das wäre nicht schlimm, hätte es nicht seit unserem letzten Treffen im Februar die Verbrechen von Elda, Vitoria, Basauri etc. etc.... gegeben.

Unser demokratischer Kongreß muß ein Kongreß der Forderungen sein und nicht ein Kongreß der Versöhnung mit dem Faschismus. Es ist leider nicht das erste Mal, wo man mit dem besten Willen Feinde für ein paar Groschen als berechtigte Gesprächspartner anerkennt."

Der Besuch fand dennoch statt, und wie es scheint, war die Verständigung sehr gut. Sie kehrten sogar mit einem Vorschlag in der Tasche zurück:

"Die spanischen Stellen äußerten fast einheitlich den Wunsch, den Kongreß der Emigranten in Spanien stattfinden zu lassen."

Während Demonstrationen in Katalonien und die Versammlungen der Arbeiter-

kommissionen des ganzen Landes verboten werden, während man foltert und verbietet, Über die Folter zu sprechen, während man zulässt, dass Faschistenbande Söhne unseres Volkes in Montejurra ermorden, bringt jenes Sekretariat eine Einladung mit, dass wir uns unter dem Schutz der guardia civil in Spanien versammeln können.

Der Faschismus hat uns dazu gezwungen, das Land zu verlassen. Den Kongress in Spanien abzuhalten, dient nur dazu, den Faschismus zu verniedlichen, eine neue Propagandenummer abzuziehen.

Zu allem Überfluss:

"Herr Jordana sprach sogar von einer möglichen finanziellen Hilfe für den Fall, daß der Kongreß unter gewissen Bedingungen abgehalten würde."

Sie stellen uns sogar schon Bedingungen und das Sekretariat sagt es uns nicht. Wir sollen Juan Carlos die Füsse küssen und uns selbst den Maulkorb umhängen.

Wir haben hierüber sehr ausführlich berichtet, Kollegen, damit wir alle Bescheid wissen und wachsam bleiben. Es ist sehr gut, uns zu organisieren und unsere Forderungen zu stellen, aber hier hat man uns eine Falle gestellt.

WIR WOLLEN KEINE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FASCHISMUS

WIR WOLLEN KEINE KONGRESSE, DIE DIE ARBEITER VERKAUFEN

LASST UNS UNSERE FORDERUNGEN STELLEN

Ch. PIOTTER 2 Hamburg 60, Schinkelstr. 1

Name _____

Adresse _____

von dieser Nummer bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplar(e) _____
deutsch _____ Exemplar(e) _____
türkisch _____ Exemplar(e) _____

Von den weiteren Nummern bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplare _____
deutsch _____ Exemplare _____
türkisch _____ Exemplare _____

Bezahlung: Ein Exemplar kostet DM 0.50,
in Briefmarken, Scheck oder auf das
Postscheck-Konto Hamburg 2621 55-200
(U. Mäffert)

Die neue Stimme

LA VOZ NUEVA

APRIL/MAI 1976 /Nr.9

YENİ SESİMİZ

Arbeiterpresse für Ausländer und Deutsche. Erscheint in Spanisch, Türkisch und Deutsch

Ein Gesetz - nicht für Menschen - wird gegen uns vorbereitet

Die Regierung der BRD bereitet im geheimen ein neues Gesetz vor, durch das die Hälfte der uns noch verbleibenden Rechte abgeschafft werden sollen.

Wenn in anderen Ländern, wie z.B. Holland, ein neues Gesetz für Ausländer vorbereitet wird, wird der Entwurf in türkisch, jugoslawisch, spanisch etc. veröffentlicht und unter den Ausländern verteilt. Ausländerausschüsse werden demokratisch gebildet, um dazu Stellung zu nehmen und Änderungen vorzuschlagen. Diese Stellungnahmen werden auch in der Presse veröffentlicht. Die Gewerkschaften werden gefragt, und sie veranstalten Versammlungen ihrer

ausländischen Mitglieder, um über das Gesetz zu entscheiden. Die Gewerkschaften verpflichten sich auch, die Beschlüsse der Arbeiter zu vertreten.

Hier gibt es so etwas nicht. Ein Regierungsausschuss hat im Oktober 1975 diesen Entwurf geheim verfasst. Einzelne Stellen dieses Entwurfs wurden von einigen Ministerien befürwortet, von anderen abgelehnt. Die Gewerkschaften haben von der ganzen Sache nichts erfahren. Sie kam ans Licht, als die evangelische Pressestelle irgendwie an den Entwurf herankam und ihn veröffentlichte.

Der Entwurf besteht aus 17 Thesen. Wir veröffentlichten hier mit unserem Kommentar die wichtigsten Stellen. Wir haben ihn in eine einfache Sprache gebracht, damit er verständlich wird.

Dieser Entwurf, obwohl er sich sehr sozial gibt, stellt überhaupt keine einzige konkrete Verbesserung unserer Lage in Aussicht. Er ist ein Schlag von hinterrücks gegen uns, aber auch gegen alle Arbeiter dieses Landes. Er ist eine Missachtung der Demokratie.

Wir müssen diesen Entwurf bekanntmachen, uns gegen ihn verteidigen und deutsche Kollegen um Unterstützung bitten, denn das liegt im Interesse ihrer Klasse.

- 8000 DM- ja oder nein? S.7
- Spanien: Rebellion gegen Faschismus S.8
- Ausländerin überlebt Krankenhaus S.11
- Türkei: Besetzung einer Brotfabrik S.12

DM 0,50

→ Fortsetzung Seite 2

Ein Gesetz wird gegen uns vorbereitet

Fortsetzung von Seite 1

Man braucht uns

- Die deutsche Wirtschaft wird allerdings auf absehbare Zeit nicht ohne ausländische Arbeitskräfte auskommen.

Allerdings! Das ist die pure Wahrheit. Im März 1975 schrieb schon DIE NEUE STIMME: "Eines ist klar: Uns alle wird man weder heute noch morgen herausschmeißen." "Ihre Absicht beschränkt sich nicht darauf, einige von uns abzuschlieben, sondern man will uns einschüchtern und uns Angst machen, und das deutsche Volk wird aufgehetzt, damit neue und härtere Gesetze gegen uns durchgesetzt werden können: Verbot der Familienzusammenführung, automatische Abschiebung nach 5 Jahren, Verbot, die Firma zu wechseln."

Die ersten Schritte hierzu - wie wir ankündigten - werden jetzt vorbereitet.

Man sieht auch, daß sie mit neuem Import von Ausländern rechnen. Das zeigt z. B. der nächste Punkt.

Bisher: Ein Jahr ohne Familie Geplant: Drei Jahre ohne Familie

- Die Bundesregierung betrachtet für den Familiennachzug einen vorausgegangenen dreijährigen Arbeitsaufenthalt des Arbeitnehmers sowie den Nachweis einer angemessenen Wohnung als notwendige Voraussetzung.

Das ist ein Vorschlag des Arbeitsministeriums, und vier andere Ministerien sind dagegen.

Bisher verlangte man ein Jahr Aufenthalt, um die Familie hier her holen zu können, und manchmal drückten sie sogar ein Auge zu, wenn nur neun oder zehn Monate verstrichen waren.

Kommt dieses Gesetz durch, so werden die neuen Ausländer auf drei Jahre Trennung von der Familie verurteilt. Wenn die Frau und die Kinder wagen, früher hier her zu kommen, werden sie ins Gefängnis gesteckt

und abgeschoben. Die Regierung verachtet unsere Familien und verweigert uns die elementarsten Menschenrechte.

Keiner verpflichtet sich, uns die Wohnung zur Verfügung zu stellen, die wir brauchen, um mit der Familie zusammenzuhören zu können, während wir in diesem Land arbeiten. Im Gegenteil. Diese Wohnung wird wie ein Schlagbaum vor uns gestellt: Mach was du willst, hast du keine Wohnung gefunden, koste es, was es wolle, muß deine Familie weg bleiben!

Nicht ausgeschlossen: Zwangsausweisung und Rotation

- Die Bundesregierung denkt nicht an Zwangsmassnahmen zur Reduzierung der Zahl der ausländischen Arbeitnehmer. Auch eine zwangswise Rotation wird aus humanitären Gründen abgelehnt.

Drei Ministerien haben sich aber dagegen ausgesprochen und wollen diesen Vorschlag wegstreichen. Unter ihnen ist das Arbeitsministerium. Sie wollen also freie Hand haben, um uns abschieben zu können.

Für den Ausländer ohne Papiere gilt nur ein Gesetz: Jagd und Abschiebung

- Die Bundesregierung wird dem Problem der illegalen Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer weiterhin ... große Beachtung schenken. Sie hat die illegale Beschäftigung bereits durch (zwei) Gesetze vom 28. Juni 1975 unter erheblich verschärfte Strafandrohung gestellt.

Das soll wie bisher weitergehen. Wer hier arbeitet oder lebt ohne Erlaubnis, wird wie ein Verbrecher verfolgt, obwohl sein einziges Verbrechen seine harte Arbeit und das Erleiden einer maßlosen Unterdrückung und Ausbeutung gewesen ist.

Es gibt Länder, wie Holland, wo die Mehrheit der Illegalen mit über zwei Jahren

Aufenthalt im Land Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bekommen. In diesem Deutschland wird es gewiß über 200.000 Illegale geben. Sie alle haben zum Reichtum des Landes beigetragen, aber werden wie Ratten aus dem Land getrieben.

Bisher: Nach fünf Jahren Arbeit die sichere Arbeitserlaubnis Geplant: Weg mit dem Recht

Das Arbeitsministerium schlägt vor:

- Um den grundsätzlichen Vorrang deutschen Arbeitnehmer vor ausländischen Arbeitnehmern wirksamer zu machen, sollen die ausländischen Arbeitnehmer das Recht auf eine Arbeitserlaubnis nach 5 Jahren ununterbrochener Tätigkeit verlieren, oder diese 5 Jahre sollen in der Zukunft als unterbrochen gelten, wenn der Ausländer Arbeitslosengeld bekommt.

Heute sind etwa ein Viertel der Ausländer aus der EG und ein weiteres Viertel etwa hat hier ununterbrochen 5 Jahre gearbeitet. Die Hälfte also der ausländischen Arbeiter hat einen Anspruch auf Erneuerung der Arbeitserlaubnis.

Damit wollen sie Schluß machen. Angeblich, um die Lage der deutschen Kollegen zu verbessern. Das ist aber falsch. Hier geht es darum, Deutschen in die schlechten Arbeitsplätze zu bringen, wo wir bisher gearbeitet haben und um mehr und mehr die Arbeitsplätze zu vernichten.

Arbeitslosengeld gekürzt

In diesem Jahr müssen wir einen höheren Beitrag für die Arbeitslosenversicherung bezahlen. Jetzt schlägt das Arbeitsministerium vor, daß der arbeitslose Ausländer, sobald seine Arbeitserlaubnis ausläuft oder ein paar Wochen hinterher, kein Arbeitslosengeld mehr erhält.

- Die Bundesregierung hält es ... für gerechtfertigt, die Dauer des Bezugs von Arbeitslosengeld für arbeitslose Ausländer ohne Arbeitserlaubnis ... zu begrenzen.

Das ist ein Skandal. Das selbe Ministerium, das uns viele Arbeitsstellen verbietet, das uns die Arbeitserlaubnis verweigert und das uns zwingt, die Arbeitslosenversicherung zu bezahlen, will uns auch das Arbeitslosengeld wegnehmen. Es ist daher ein Hohn zu behaupten:

- Die Bundesregierung hält grundsätzlich an der arbeits- und sozialrechtlichen Gleichstellung ausländischer Arbeitnehmer mit inländischen Arbeitnehmern fest.

Verbotene Gebiete - Auch für die Familie

Seit einem Jahr gibt es in diesem Land Gebiete, in die wir weder einziehen noch eine neue Arbeit suchen dürfen. Das Arbeitsverbot bezog sich bisher nur auf diejenigen, die hier noch nicht fünf volle Jahre ununterbrochen gearbeitet haben. Das soll auch härter werden.

- Die Bundesregierung wird ... mit den Ländern prüfen, ob dieses Verbot auch auf ausländische Arbeitnehmer, die bereits fünf Jahre und länger in der Bundesrepublik Deutschland arbeiten, ausgedehnt werden soll.

Das Arbeitsministerium will noch viel weiter gehen und schlägt eine brutale Maßnahme vor:

- ...den Familiennachzug in überlasteten Siedlungsgebieten zu unterbinden.

Trotzdem wird, ohne mit der Wimper zu zucken, behauptet:

- Leitidee bleibt der Ausgleich zwischen den sozialen und humanitären Ansprüchen der Ausländer ... und dem gesellschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Nutzen für die Bundesrepublik Deutschland.

Der Ausländer - ein Luxusartikel

Wenn ein Unternehmer heute einen arbeitslosen Schwerbehinderten einstellt, bekommt er dafür als Subvention etwa 40 %

des Lohnes. Mit uns Ausländern planen sie gerade das Gegenteil. Der Boss soll neben dem Lohn auch eine Abgabe dem Staat bezahlen, also eine Art Kopfsteuer. Die Regierung wird sagen können: "Dieses Arbeitsfleisch ist zwar teurer, dafür kannst du es aber gründlicher ausbeuten."

► Die Erhebung einer Wirtschaftsabgabe von Unternehmen, die ausländische Arbeitnehmer beschäftigen, kann nicht für alle Zukunft ausgeschlossen werden.

Unser Kommentar

Dieser Gesetzesentwurf tritt alle unsere Rechte mit Füßen. Er ist eine Schande für ein Land, das sich als demokratisch bezeichnet.

Aber wer steckt dahinter? Wer hat Interesse an einem solchen Gesetz? Woher kommt die Gefahr?

Die Leitung der Gewerkschaft gibt eine Erklärung, von der man Bauchschmerzen bekommt.

Sie sagen, dass ein paar Beamte - ein paar Verantwortliche - dieses Gesetz gemacht haben, dass es ein Ausrutscher war, aber dass wir uns nicht zu beruhigen brauchen, denn die Gewerkschaft hat sich der Sache angenommen und das Arbeitsministerium hat klargestellt, dass das ein Missverständnis ist, dass keiner vorhat, diesen Entwurf zu verwirklichen.

Warum haben sie ihn denn gemacht und mit anderen Ministerien diskutiert? Es scheint zu stimmen, dass sich das Ministerium bei der Bekanntgabe dieses Entwurfes erschrocken hat, jetzt Abstand davon nimmt und ihn fast dementiert. Aber erstens: Dass dieser Entwurf gebremst wurde, ist kein Verdienst der Gewerkschaftsführung; sie hat ihm weder bekanntgemacht, noch hat sie die verschiedenen Punkte des Entwurfes erklärt. Sie hat wieder ihr altes Spiel

Arbeitsverbot für Frau und Kind

Es gibt heute eine sehr harte Bestimmung, die unseren Frauen und Kindern die Arbeit verbietet, wenn sie erst nach dem 1.12.74 in die BRD gekommen sind. Dieses Gesetz gilt weiter:

► Ab 1. Dezember 1974 eingereiste Kinder ausländischer Arbeitnehmer erhalten gegenwärtig keine Arbeitserlaubnis.

gespielt: Vier Punkte auf spanisch, portugiesisch, türkisch ... in der Gewerkschaftszeitung abgedruckt, aber auf deutsch kein Wort über diese Sache in die Zeitungen gebracht.

Statt den Deutschen beizubringen, dass alle Angriffe auf uns Angriffe auf die ganze Arbeiterklasse sind, statt das zu tun, lassen sie uns allein und isoliert mit unseren Problemen.

Später beruhigt uns die Gewerkschaftsleitung, wobei sie genau das Gegenteil tun müsste - uns aufmerksam und wachsam zu machen. Es kann sein, dass dieser Entwurf nichts mehr wert ist, aber die Gefahr bleibt. Dieser Entwurf stammt nicht von ein paar Beamten, sondern er kommt aus dem Interesse der grossen Kapitalisten. Für sie ist er wie massgeschneidert, und wenn dieser Versuch nichts bringt, werden sie von vorne anfangen, um das Gesetz zu schaffen, das sie wollen. Viele mittlere und kleine Kapitalisten brauchen leicht zu bekommende und billige Ausländer und sogar Illegale, damit sie weiterarbeiten können.

Aber dieser Entwurf versucht, die Arbeit der Ausländer schwerer zu machen. These 6: "Die Erhebung einer Wirtschaftsabgabe von Unternehmen, die ausländische Arbeitnehmer beschäftigen, kann nicht für alle Zukunft ausgeschlossen werden."

Ausserdem wissen wir, dass der, der das

Gesetz macht, auch die Tricks macht. Und hier liegt der Trick in "begrenzten Ausnahmen, die nicht auf einen gesamten Wirtschaftszweig angewendet werden sollen" (These 5). Das heisst, dass in dem selben Wirtschaftszweig das eine oder andere Unternehmen - selbstverständlich die grossen - das Recht auf solche Ausnahmen haben, während die übrigen, die mittleren und kleinen, es nicht haben werden.

Der Entwurf erklärt, dass die deutsche Regierung "grosses Interesse an der beruflichen und sozialen Wiedereingliederung der Arbeiter hat, die in ihr Land zurückkehren oder (schon) zurückgekehrt sind ... Sie wird Kontakte mit den Heimatländern aufnehmen, ihnen Vorschläge machen und Modelle entwickeln..."

Und fügt später hinzu: "mit öffentli-

chen Investitionen und durch die Unterstützung des privaten Kapitalexports trägt die Bundesrepublik Deutschland dazu bei, in den Heimatländern Arbeitsplätze zu schaffen."

Und dieses Geschäft, das Geld dort hineinzustecken, ist eine Sache der grossen Haie und nicht der mittleren und kleineren.

Das heisst, sie sind darauf aus, uns mit dem deutschen Kapital, das sie hineinsticken, weiter auszubeuten, wenn wir in unseren Heimatländern "wieder eingegliedert" sind.

Kollegen, hinter diesem Entwurf steht nicht ein Beamter. Dahinter steht das grosse Kapital. Unser Feind und der Feind aller Arbeiter. Schliessen wir die Reihen gegen ihn. ■

Stellungnahmen

ZU DEN THESEEN
DER BUNDESREGIERUNG ZUR AUSLÄNDERPOLITIK

ARBEITERWOHLFAHRT; Erklärung vom 8.1.76

"Die an der Ausländerpolitik unmittelbar beteiligten Organisationen haben keine Möglichkeit, wie bisher Einfluss zu nehmen, da sie zu diesen Beratungen nicht zugezogen werden."

INITIATIVAUSSCHUSS "AUSLÄNDISCHER MITBÜRGER IN HESSEN"; Erklärung vom 15.1.76

"Statt eines Ausbaus der Rechte der ausländischen Arbeiter wird ein Abbau ihrer Rechte befürwortet."

"Erstmals wird in einem Regierungspapier das Schicksal der ausländischen Arbeiter einer Kosten-Nutzen-Rechnung unterworfen. Damit wird im arbeiterfeindlichen Sinne die Reduzierung der ausländischen Arbeiter auf ihren ökonomischen Nutzwert und ihre Wertung als industrielle Reservearmee zur amtlichen Regierungspolitik erhoben."

ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST), Erklärung vom 14.1.76

"Hinter dem Entwurf (...) scheint bei einigen Thesen die Zielsetzung zu stehen, durch administrative Massnahmen die Zahl ausländischer Mitbürger von gegenwärtig 2,1 Millionen deutlich zu verringern."

"Wenn man in Zeiten der Rezession arbeitslos gewordene Ausländer allein wegen ihrer Arbeitslosigkeit in die Herkunftsänder zurückschicken will, so ist das inhuman und eines modernen Sozialstaates unwürdig."

"Das Recht, mit dem Ehegatten und den nicht erwachsenen Kindern in einem Haushalt zusammenzuleben, darf für ausländische Arbeitnehmer nicht eingeschränkt werden." →

den. Es wäre untragbar, wenn Ausländer erst nach dreijährigem Arbeitsaufenthalt die Familienzusammenführung gewährt werden bzw. in überlastete Siedlungsgebiete völlig unterbunden werden sollte. Ebenso ist eine "freiwillige" Rotation mit vertraglich festgelegter langjähriger Familientreue abzulehnen."

"In dieser Lage ist eine klare Stellungnahme der Gewerkschaften erforderlich. Es wird befürchtet, dass sich in der BRD wie in einigen Nachbarstaaten ein Konsens zwischen Unternehmern und Gewerkschaften zu Lasten der Ausländer bildet und zur politischen Richtschnur der Parteien und Regierungen der Industriestaaten wird. Nicht ohne Wirkung bleiben Aussagen aus dem Mund führender Gewerkschaftler, wir hätten 300.000 bis 500.000 ausländische Arbeitnehmer zuviel."

INTERNATIONALES KOMITEE AUSLÄNDISCHE ARBEITER, FRANKFURT, Erklärung v. 19.12.75

"Die (...) "Thesen zur Ausländerpolitik" übertreffen die schlimmsten Befürchtungen!" Der katholischen, der evangelischen und der orthodoxen Kirche wird gleichzeitig für ihre klare Stellungnahme gegen eine erzwungene Rückkehr ausländischer Arbeitnehmer gedankt. Auch die Gewerkschaften sollten zu den Thesen nicht schweigen, "damit ihr Schweigen nicht missverstanden wird."

... UND DER DGB

im Dezember (aus VJESNIK 24.12.75)

"Der DGB wird den Vorschlag des Arbeitsministeriums ... nicht unterstützen, wenn Ausländern mit fünfjährigem Arbeitsaufenthalt das Recht auf unbefristete Arbeitserlaubnis entzogen werden soll". (K. Schwab, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes DGB)

im Januar (DGB Nachrichten 15.1.76)

K. Schwab: Keine Angst, die Politik der Bundesregierung hat sich nicht grundsätzlich und zum Nachteil der Ausländer geändert. Die "Thesen" sind nur Überlegungen von Referenten. Es ist nicht beabsichtigt, sich zu verwirklichen.

im März (Metall-Nachrichten, März 76)

Die "Thesen" bringen Nachteile und Einschränkungen für die Ausländer. Sie passten ins sozial-politische Konzept vieler Unternehmer. Sie wären der Anfang einer neuen Ausländerpolitik gewesen.

Ein weiteres Mal ist es dem DGB gelungen, einen Angriff auf die Rechte der ausländischen Arbeitnehmer abzuwehren. Eines gilt jedoch weiter: Wir (DGB) müssen wachsam bleiben.

(Und wir auch, Kollegen!)

Hier Auszüge aus "express" Nr. 12/75

"Die Massnahmen sind Ausdruck der ohnehin schon schlechten Rechtslage der ausländischen Kollegen. Jetzt soll diese Rechtsposition noch weiter verschlechtert werden."

"Die Entrechtlichung ausländischer Kollegen ist im Zusammenhang zu sehen mit der Verschlechterung von Rechtspositionen aller Arbeiter."

"Durch Verschlechterung von Rechtspositionen der ausländischen Arbeiter will man deren Arbeitsplätze als Manövermasse erhalten."

"Wie üblich wird die repressive Ausländerpolitik hinter verschlossenen Türen erarbeitet. Die Gewerkschaften haben bisher gegen den Ausschluss der Öffentlichkeit nichts getan."

"Sind die Gewerkschaften ein weiteres Mal bereit, die Spaltungspolitik und jetzt sogar den Abbau von Rechtspositionen der ausländischen Kollegen hinzunehmen und nach der erfolgten politischen Durchsetzung halbherzig zu beklagen? Ein weiteres Schweigen, ein weiterer Verzicht auf Information und Mobilisierung zumindest der ausländischen Mitglieder verstärkt nur diesen Verdacht."

Ein Gerücht taucht in letzter Zeit
immer wieder im Gespräch am Arbeitsplatz und Wohnheim auf.
Was ist nun wirklich daran:

Kriegen wir 8000DM wenn wir rausgeschmissen werden?

Nein, das wird nichts. Aber gucken wir mal, wie das zustande kommt. Der Regierungschef von Baden-Württemberg, Filbinger, hat diese Sache ausgebrütet. Dieser Filbinger ist bei vielen von uns schon bekannt, seit er bereits vor Jahren die Rotation für ausländische Arbeiter forderte.

Sein neuer Vorschlag hat schon etwas Geschichte: Im Mai 1975 kämpften die Arbeiter bei AUDI/NSU in Neckarsulm und Heilbronn gegen den Wegfall von 5000 Arbeitsplätzen. Sie demonstrierten und streikten.

Da ist dem Filbinger etwas eingefallen. Er hat damals angeordnet, jeder Ausländer, der von sich aus kündigt und nach Hause geht, kriegt DM 8000,-- von der Landesregierung bar auf die Hand.

Ist ja klar, dass viele das genutzt haben. Damals sind etwa 2000 ausländische Kollegen mit dem Geld in der Tasche in die Heimat abgehauen. Einige wussten nicht, dass sie bei Empfang der DM 8000,-- das Recht auf eine Aufenthaltserlaubnis verloren haben und nicht mehr in die BRD kommen und arbeiten dürfen. Das Geld, das die Landesregierung gezahlt hatte, wollte Filbinger zurückhaben von der Bundeskasse der Arbeitslosenversicherung. Filbinger hat in diesem Zusammenhang zum ersten Mal vorgeschlagen, die Bundesregierung soll ein Gesetz machen, dass ausländische Arbeiter, wenn sie von sich aus kündigen und die BRD verlassen DM 8000,-- aus der Arbeitslosenversicherung bekommen. "... Das sei billiger als ein Jahr Arbeitslosenunterstützung zu zahlen. (DM 8000,-- sind ca. Dreiviertel von dem, was man als Ausländer gesamt an Arbeitslosenversicherung

bekommt.) ... und auf dem so freigewordenen Arbeitsplatz könne dann ein deutscher Arbeiter anfangen."

Filbinger hat diesen Vorschlag jetzt im März wiederholt und BILD und andere Zeitungen haben darüber natürlich gern geschrieben, um den Leuten einzuhämmern, dass an der Krise und der Arbeitslosigkeit nicht das grosse Kapital schuld ist, sondern wir Ausländer, denn wir nehmen den Deutschen die Arbeitsplätze weg. Sind wir erst mit etwas Geld in der Tasche alle nach Hause geschickt, dann ist die Arbeitslosigkeit vorbei. So will man uns Arbeiter verdummen und spalten.

Die Bundesregierung hat Filbingers Vorschlag abgelehnt. Das ist ihr wohl zu teuer, denn Helmut Schmidt sagte dazu: "Nein, DM 8000,-- ... das würde bei 900.000 Gastarbeitern den Staat über sieben Milliarden kosten ..."

"Die Bundesregierung hält finanzielle Anreize aus Haushaltssmitteln zur verstärkten Rückkehr von ausländischen Arbeitnehmern in ihre Heimatländer weder für erforderlich noch für haushaltswirtschaftlich vertretbar."

Die Gewerkschaften haben sich auch gegen diesen Vorschlag ausgesprochen. Also wird in der nächsten Zeit nicht so ein Gesetz für die BRD gemacht werden.

Eines könnte nur passieren, dass ein Unternehmen Geld - eigenes oder von einer Landesregierung - anbietet, wenn wir auf Nimmerwiedersehen abhauen. Sobald wir davon hören, berichten wir darüber.

Der Kampf des spanischen Volkes gegen den Faschismus lässt nicht nach, sondern verstärkt sich. In der letzten Nummer berichteten wir kurz von den zahlreichen Kämpfen. Auch in dieser Nummer haben wir nicht den Platz, über alle Ereignisse zu schreiben. Wir wollen deshalb lieber die Berichte wiedergeben, die wir aus einer Stadt erhalten haben:



VITORIA - eine Stadt rebelliert gegen den Faschismus

Die Vorgeschichte

Seit zwei Monaten hat es in Vitoria ständig Streiks gegeben. Manchmal beteiligten sich an diesen Streiks alle Bereiche. Es gab Massenversammlungen und Demonstrationen. Am 28. Februar gab es bereits eine Demonstration, an der mehrere tausend Menschen teilnahmen. Am 2. März demonstrierten etwa 2000 Frauen für die Wiedereinstellung der wegen der letzten Kämpfe entlassenen Arbeiter. An dem ausgerufenen Generalstreik nahmen auch die Händler teil. Man gründete ein Streikkomitee für die Koordinierung der Kämpfe, es gab Massenversammlungen und weitere Demonstrationen. 11 Arbeiter traten in dieser Zeit in Hungerstreik. Einen derartigen Kampf hatte man bisher in Vitoria noch nie gesehen!

Am 3. März: Die ganze Stadt geht auf die Strasse

Mittwoch, 3. März: Auf den ausgerufenen Kampftag antworten Betriebe, Geschäfte, Schulen, Banken, Verkehrsmittel, Kinos und Gaststätten. Die ganze Stadt war lahmgelegt. Die gesamte Bevölkerung ging auf die Strasse. Die ersten Zusammenstöße mit der Polizei gab es um 11 Uhr morgens. Es gab Demonstrationen und Massenversammlungen von vielen tausend Personen während des ganzen Tages bis in den frühen Morgen hinein.

Die bewaffnete Polizei und die Guardia Civil bekam Verstärkung aus Pamplona,

Burgos, San Sebastian, Logrono und anderen Städten. In allen Strassen der Stadt und Ausfallstrassen wurden Barrikaden errichtet.

Um 5 Uhr nachmittags war zu einer Versammlung in der Kirche San Francisco im Bezirk Zaramaga aufgerufen worden. Etwa 6000 Arbeiter waren in die Kirche gekommen, um dort Informationen zu erhalten von ihren auf Betriebsversammlungen demokratisch gewählten Vertretern. Die Polizei umzingelte die Kirche und versuchte zu verhindern, dass eine Gruppe von 30.000 bis 40.000 Menschen sich mit den in der Kirche eingeschlossenen vereinigten. So konnten auch die gewählten Vertreter nicht in die Kirche hineinkommen. Die Polizei begann, mit Gummigeschossen in die Menge zu schießen.

Als dann die Polizei die Kirche stürmte und Tränengas- und Rauchbomben warf, trat bei den Eingeschlossenen grosse Verwirrung auf. Man schätzt, dass etwa 100 Bomben geworfen wurden. Man konnte nichts sehen und auch keine Luft bekommen. Das Chaos in der Kirche war total. Zur gleichen Zeit wurden die Teilnehmer einer anderen Versammlung in der Kirche Los Angeles auch gezwungen, die Kirche zu verlassen.

Die Arbeiter in der Kirche sahen sich gezwungen, die Fenster der Kirche zu zerschlagen, um auf die Strasse kommen zu können. Andere versuchten, durch die Türen der Kirche herauszukommen. Dort aber stand die Polizei, die plötzlich

unkontrolliert anfing, mit Maschinenpistolen zu schießen. Mehr als 50 Menschen wurden von den Schüssen der Polizei getroffen und fielen zu Boden.

Die Masse der Menschen vor der Kirche begann, "Mörder" zu schreien, Panik verbreitete sich unter der gesamten Menge.

Ergebnis: Drei Tote. José Martínez, Arbeiter des Betriebes "Forjas Alavesas" - 27 Jahre alt. Miguel Ortiz, Student, 17 Jahre alt. Romualdo Barroso, Student, 19 Jahre alt. Weiterhin gab es fünf Schwerverletzte, einer von ihnen starb später. 100 Menschen wurden außerdem schwer verletzt, hinzu kommen zahlreiche Leichtverletzte. Viele von ihnen - etwa 45 - haben Schusswunden. Viele wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

Am 4. März: Vitoria bot den Anblick einer Stadt im Belagerungszustand

Am Donnerstag, 4. März, kamen Armeetruppen als Verstärkung nach Vitoria. Man befürchtete neue Zwischenfälle. Polizei, Guardia Civil und Armeeinheiten patrouillierten durch die Straßen und verhinderten, dass sich Gruppen - grösser als fünf Personen - bilden konnten. Die für diesen Tag einberufene Versammlung im Industrieviertel der Stadt wurde von der Polizei und anderen Repressionskräften verhindert.

Polizeiwachen patrouillierten an diesem Tag durch die Stadt. Fast an jeder Ecke standen Posten mit Maschinengewehren.

Die Ausfallstraßen der Stadt wurden von der Guardia Civil kontrolliert. Die Polizei zerstreute jeden Ansatz zu einer Demonstration, die sich ständig nach den Morden vor der Kirche bildeten.

Trotz dieser Repression ging die gesamte Bevölkerung von Vitoria wieder von neuem auf die Straße.

Nach diesen Ereignissen in der Kirche verbreitete die Führung der Arbeitervertreter folgenden Aufruf:

"Nachdem alle Arbeiter und die gesamte arbeitende Bevölkerung in einem Streik zwei Monate ihre For-

derungen nach Brot vorgebracht haben, war die Antwort der Unternehmer und ihrer faschistischen Regierung die Ermordung von ein, zwei, drei ... Menschen und zahlreiche Schwerverletzten. Die Arbeiterklasse und das Volk von Vitoria verlangt ein Volksgericht für die Mörder der toten Arbeiter! Wir fordern den Rücktritt des Zivilgouverneurs, des Polizeichefs, des Bürgermeisters und des Präsidenten der Stadtverordnetenversammlung! Wir fordern die Auflösung der Repressionskräfte. Um weitere Massaker zu verhindern, rufen wir die ganze Arbeiterklasse und die Bevölkerung von Vitoria zu einem unbefristeten Generalstreik auf, an Betriebs- und Stadtteilversammlungen teilzunehmen und auf die Strasse zu gehen."

Die Verbreitung dieses Aufrufes war sehr weit wie auch die Aufrufe anderer politischer Gruppen, die ebenfalls den Streik ausgerufen haben. Dieses war bereits der dritte Kampftag, der in Vitoria stattfand.

Der Generalstreik wurde perfekt durchgeführt. Alles war geschlossen. Die Stadt vollkommen lahmgelegt. Die Märkte wurden boykottiert, obwohl sie von der Polizei umzingelt waren und gezwungen wurden, ihre Stände zu öffnen. Der Verkehr in der Stadt war vollkommen blockiert, es gab in allen Straßen Barrikaden. Erschrocken von der enormen Kampfwelle stellten die Unternehmer verschiedener Fabriken die entlassenen Arbeiter wieder ein.

Solidarität im ganzen Land

In ganz Spanien gab es eine mächtige Solidaritätswelle mit dem Volk von Vitoria. Es gab Versammlungen, Demonstrationen, es gab zahlreiche Zwischenfälle mit der Polizei. Hier beschränken wir uns auf einige Ereignisse in Madrid.

Donnerstag, 4. März, in ganz Madrid war zu einem Trauertag aufgerufen worden. Man versuchte, eine Trauerversammlung in der Kirche Los Sacramentos abzuhalten, aber als die Menge dort ankam, war die Kirche umzingelt von Polizei

und einigen faschistischen Guerrilleros, die ganz deutlich mit der Polizei gemeinsame Sache machten und ihre Knüppel zeigten, mit denen sie normalerweise prügeln. Dennoch wurden die Parolen gerufen, die in einigen Fällen von den Leuten auf den Balkons beklatscht wurden, obwohl es ein bürgerliches Viertel war. Man schrie "JUAN CARLOS MORDER!" und rief "ARBEITER VON VITORIA, DAS VOLK WIRD EUCH RACHEN". Autos fuhren in die Menge. Etwa 300 legale Versammlungen wurden in

Madrid aus Furcht vor weiterer Solidarität verboten.

EINIGE TAGE SPÄTER:

Nach seiner Rückreise aus der Bundesrepublik brachte es Ministerpräsident Fraga Iribarne fertig, die im Kampf verletzten Arbeiter im Krankenhaus zu besuchen. Diese empfingen ihn mit "Mörder!". Daraufhin warnte sie Fraga wutentbrannt, dass er sie anzeigen würde... ■



Freunde von uns haben Tonbandaufnahmen vom Polizeifunk während des Kampfes in Vitoria gemacht. Hier einige Auszüge, damit ihr einen Eindruck davon bekommt, wie die Polizei dort arbeitet.

- Wir werden sehen. Es sieht so aus, als ob um die Kirche San Francisco immer mehr Leute zusammenkommen.. Was machen wir? Kommen.
- Wenn mehr Leute kommen, greift sie an. Kommen.
- Wir werden Tränengas werfen. Die Führung gibt den Befehl, auch wenn du die Einheit zerstörst, komm mit den schnellsten Wagen sofort nach Vitoria, so schnell du kannst. Auch wenn damit die Einheit unseres Zuges zerstört wird. Kommen.
- Es sind Massen von Leuten auf den Strassen, die uns mit Steinen beschmeissen, aber lass man, wir versorgen sie mit Gas. Kommen.
- Schau, so können wir in San Francisco (Kirche) gar nichts machen. Schickt uns Verstärkung. Wenn nicht, haun wir hier ab... Es sind alle drin, das ist sehr schlecht für uns ... Wir werden die Waffen gebrauchen müssen... Kommen.
- Man kann die Leute nicht rausholen, es ist alles verstopft, völlig verstopft mit Leuten. Die, die draussen sind, sind von unseren Leuten umringt. Wir werden die Waffen gebrauchen müssen. Kommen.
- werden die Waffen gebrauchen müssen. Kommen.
- Schmeisst Gas in die Kirche. Holt sie raus, wie auch immer. Wenn es so nicht geht, dann eben mit Gewalt. Verstanden? (Man hört im Polizeifunk ungefähr 30 Schüsse, Autohupen und Stimmen).
- Was waren das für Schüsse? Gingen die in die Luft? Kommen.
- Das ist der totale Krieg. Die Munition geht uns zu Ende, die Granaten, und sie machen uns fertig mit Steinen, so dass es uns nicht möglich ist, uns zu verteidigen.
- Sag mir, welche Munition brauchst du. Kommen.
- Ich brauche Patronen, Gasbomben und Gummikugeln. Kommen.
- Verstanden. Ich schick dir Tränengasbomben und Gummikugeln. Ich schick das ohne Patronen. Kommen.
- Aber das ist genauso, als ob du mir eine Flöte schickst und ich kann gar nicht spielen, Mensch. Ich habe zweieinhalb Abteilungen, die nichts zu tun haben. Ubrigens das hier war ein Massaker. Kommen.
- Verstanden, verstanden.
- Mensch, aber wirklich, ein Massaker, verstehst du?

Gastarbeiterfleisch in Behandlung

Als ich in der Fabrik Nachschicht machte, tat plötzlich mein Bauch sehr weh. Es wurde mir abwechselnd heiß und kalt. Ich wand mich vor Schmerzen. Aber der Vorarbeiter sagte, ich solle weiterarbeiten. Meine Schmerzen interessierten ihn nicht im geringsten. Bis zur Pause war immer noch eine Stunde. Da ich nicht mehr weitermachen konnte, ging ich ins Krankenzimmer. Aber die Medizin, die ich dort bekam, nutzte überhaupt nichts.

Nach 15 Minuten kam ein Krankenwagen. Man brachte mich ins Eppendorfer Krankenhaus. Inzwischen war es 21 Uhr.

Ein Doktor kam, untersuchte mich und fragte, wo es mir weh tue. Ich sagte: "Mein ganzer Bauch tut mir weh!" Er entnahm mir Blut und machte eine Urinprobe. Er sagte, er müsse in jedem Fall erst den Test machen. Ich konnte die Schmerzen nicht mehr länger aushalten. Ich verlor das Bewußtsein. Später, als ich wieder zu mir kam, war niemand bei mir. Eine Weile später kam ein anderer Doktor und sagte, daß bei den Tests irgendetwas unklar geblieben sei. Aus diesem Grunde brachten sie mich noch zum Röntgen. Sie taten überhaupt nichts gegen meine Schmerzen. Auch diesmal konten sie nichts feststellen.

Um 3 Uhr nachts bekam ich endlich eine Spritze. Aber meine Schmerzen hörten nicht auf. Dann gaben sie mir einen Briefumschlag in die Hand und sagten mir, daß ich morgens um 8 Uhr wiederkommen solle. In dieser Verfassung konnte ich aber nicht nach Hause gehen. Ich erklärte ihnen, daß ich auch zu Hause niemanden hätte, der mir helfen könnte. Trotzdem schickten sie mich halbtot nach Hause.

In diesem Zustand lag ich zwei Tage allein in meiner Wohnung. Ich hatte nicht die Kraft, noch einmal zum Krankenhaus zu fahren. Am dritten Tag kam zufällig ein Freund vorbei. Er brachte mich wieder ins Krankenhaus, und dort wurde ich sofort operiert. Der Arzt sagte später, ich sei gerade noch rechtzeitig gebracht worden, sonst wäre ich an Darmverschluß gestorben. Die Ärzte fragten sich, wie man mich in

diesem Zustand aus dem Krankenhaus hatte entlassen können und wie ich es bis zur Operation ausgehalten habe.

Drei Monate vorher war ich schon einmal im Eppendorfer Krankenhaus, wegen Blinddarmoperation. Dabei machten die Ärzte einen Fehler. Durch diesen Fehler bekam ich den Darmverschluß. In meinem Fall wurde es deshalb so schlimm, weil ich aus Angst, entlassen zu werden, fast sofort nach der Operation wieder zur Arbeit ging.

Diesmal wollte ich nicht so schnell entlassen werden, aber man schickte mich wieder sehr schnell nach Hause. Der Arzt gab die Begründung: Zu viele Kranke sind im Krankenhaus.

Kurz, wie die anderen Arbeiter, bin auch ich nur noch zufällig am Leben.

So lange der Kapitalismus noch wie ein Stein auf dem Berggipfel über uns liegt, werden solche Ereignisse nicht die einzigen bleiben. ■

LIEBE KOLLEGEN!

wir möchten Euch einen guten Ratshlag geben: Geht nicht in Gruppen zu eurem Generaldirektor mit der Bitte, doch nur Ausländer zu entlassen. Sonst kann es Euch passieren wie den lieben Kollegen von Opel: "Der Direktor von Opel, ein Nordamerikaner, empfing eine Gruppe von deutschen Arbeitern, die ihn darum bat, nur die Ausländer zu entlassen. Die Antwort des Yankee-Managers konnte nicht deutlicher sein: Für mich sind hier alle Ausländer."

Tut Euch lieber mit uns zusammen, und wir zeigen dem Generaldirektor, wer in unserem Betrieb der Ausländer ist.

Wir Ausländer können sehr direkt vergleichen, was in unserem Heimatland passiert mit dem, was hier los ist. Dadurch kann man vieles besser begreifen. Hier ein Beispiel:

Medikamente

Warum kostet Aspirin hier DM 2,- und in Spanien -,70 Pfennig?

Bei meinem letzten Urlaub in Spanien habe ich ein paar Preise verglichen und festgestellt, dass Medikamente dort viel billiger sind als hier in der Bundesrepublik. Einige von Euch haben das sicher auch schon gemerkt, die Spanier hier sowieso.

Warum kostet nun zum Beispiel Aspirin hier 2 Mark und in Spanien 70 Pfennig? Wieso kostet hier Penicillin zwischen 13 und 16 Mark und in Spanien die gleiche Menge nur DM 3.20? Aber Sonnencreme, Haarspray und Deodorant und so-was sind in Spanien nicht billiger als hier, sondern um einiges teurer. Und sie werden oft in den gleichen Fabriken hergestellt wie die Medikamente. Warum sind nun Medikamente so teuer hier?

Ich glaube, das ist so: Hier müssen wir unheimlich viel für die Krankenkassen bezahlen. Ob wir wollen oder nicht, das Geld wird uns einfach vom Lohn abgezogen. Wenn jemand 20.000 Mark im Jahr verdient, dann kriegt die Krankenkasse automatisch über 2.000 DM, 1.000 von dir und 1.000 vom Unternehmer. Das zahlst du gleich, ob du krank bist oder gesund. Das heisst, von 200 Mark Personalkosten, die der Firma entstehen, gehen über 9 Mark an die Krankenkasse. Jeden Monat arbeiten wir also ungefähr 2 1/2 Tage für die Krankenkasse.

Wenn du nun krank bist, gehst du zum Arzt und lässt dir Medikamente ver-

schreiben. Ob die Medikamente von Bayer oder Schering sind, bestimmt nicht du, sondern der Arzt. Und der wird schön von den Arzneimittelherstellern gepflegt und umworben, damit er dieses Medikament verschreibt und nicht das von der anderen Firma. Ob das Medikament nun teuer ist, spielt für uns in diesem Moment keine Rolle, weil wir es nicht direkt bezahlen, sondern erst mal nur höchstens 2.50 DM für das Rezept. Und da machen wir auch keine Preisvergleiche, wie sonst beim Einkaufen. Wenn's um uns und unsere Kinder geht, wollen wir ja auch möglichst das Beste. Und das nutzen die Krankenkassen aus! Und wer sahnt da fleissig ab?

Dir ist bestimmt schon aufgefallen, dass alle Tabletten, Tropfen immer von den gleichen Firmen sind: Bayer, Schering, Hoechst, Ciba-Geigy, Hoffmann-La Roche, Boehringer, Beiersdorf. Das heisst, es gibt nur ein paar wenige Arzneimittelhersteller, die haben ein Monopol. Sie können deswegen auch die Preise ganz willkürlich festlegen. Die nehmen sich also das grösste Stück Torte, das heisst, die fressen sich dran satt. Und ihre Agenten, die Ärzte, kriegen auch ein schönes Stück ab. Und wir? Eigentlich sind Medikamente ja da, um zu heilen. Aber wenn diese Herren uns nicht als gesunde Arbeitskräfte brauchen würden und an Tabletten kein Geld zu machen wäre, hätte man Medikamente bestimmt schon abgeschafft.

Es ist sehr notwendig und sehr gut, dass alle Arbeiter Geld in einer Kasse zusammen tun, damit jeder Arbeiter und seine Familie die richtigen Medikamente, Behandlungen und Vorsorgeuntersuchungen bekommt.

Es ist aber kriminell, dass das Geld dieser Kasse zuerst in die Taschen der Monopole, dann in die Taschen der Ärzte wandert und schliesslich zuletzt für unsere Gesundheit verwendet wird.

Das muss geändert werden, - und nur wir selber können es ändern!

Das Dach überm Kopf

KANN DER
VERMIETER MIR
VORSCHREIBEN,
WANN UND WIE ICH
DIE WOHNUNG
TAPEZIERE ODER
ANSTREICHE ?



Das ist eine schwierige Frage, denn es kommt darauf an, was ich im Mietvertrag unterschrieben habe. Meistens aber habe ich nur unterschrieben, dass ich meine Wohnung so weit instandhalte dass das Aussehen der Wohnung erhalten bleibt. Das heisst für mich, dass ich

- die Wände tapeziere oder Rauhfaser-tapete anstreichen muss
- die Zimmerdecken, -türen und Heizkörper streichen muss
- Löcher in den Wänden, z.B. durch Haken, Nägel ausbessern muss.

Und nicht mehr!

Diese Reparaturen nennen die Deutschen "Schönheitsreparaturen".

Auf keinen Fall kann mir der Hausbesitzer vorschreiben, ob ich ein Zimmer rot oder grün tapeziere. Er kann auch nicht verlangen, dass ich mit teuren Tapeten die Wände beklebe und er darf auch nicht verlangen, dass ein Fachmann diese Arbeit macht. Ich als Mieter kann allein entscheiden, wie ich das mache, die Farben, den Stil, das Material. Wenn die Sache einigermassen anständig und ordentlich aussieht, muss er sich das gefallen lassen.

Wie oft kann der Vermieter dieses Reparaturen von mir verlangen?

Es gibt Durchschnittszeiten für die verschiedenen Räume der Wohnung:

- bei Küchen: alle 2 bis 3 Jahre
- bei Bad, Klo, Dusche: alle 3 Jahre
- bei Wohnräumen: alle 4 Jahre
- bei Schlafräumen: alle 6 Jahre

Das kann also der Vermieter beim ganz "normalen" Bewohnen einer Wohnung verlangen. Sonst kommt es darauf an, wie verwohnt die Räume sind und welche Ansprüche ich an meine Wohnung stelle. Der Ärger mit dem Vermieter beginnt aber meist erst beim Auszug:

Der Vermieter kann nämlich behaupten, dass die Räume verwohnt sind, und man "Schönheitsreparaturen" machen muss, obwohl die eigentliche Zeit noch nicht um ist. Daran brauche ich mich aber nicht zu stören, denn ich muss nur die Reparaturen machen, die zum Zeitpunkt meines Auszugs sowieso fällig wären.

Der Vermieter hat also bei meinem Auszug keinen Anspruch auf einen Teil der Renovierungskosten je nach Wohndauer, wie es oft geschieht.

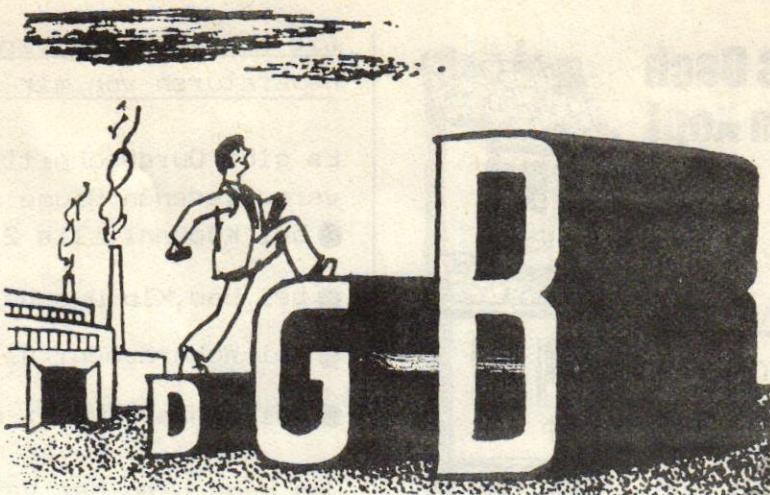
Aber Achtung: Steht im Mietvertrag - Schönheitsreparaturen sind bei Auszug durchzuführen, so muss ich die Wände tapezieren, anstreichen, auch wenn das überhaupt noch nicht notwendig wäre.

Köln darf Zuzug von Ausländern sperren

Reuter, Köln

Nach Berlin, Frankfurt und Hannover kann Köln ab 1. April dieses Jahres als vierte Großstadt der Bundesrepublik den Zuzug von Ausländern stoppen. Mit dieser Erlaubnis hat der nordrhein-westfälische Arbeits- und Sozialminister Friedhelm Farthmann einem Antrag Kölns stattgegeben, aufgrund einer Ausländerquote von 11,3 Prozent (115 339 Personen) zum überlasteten Siedlungsgebiet erklärt zu werden. Die Zuzugssperre, von der Bürger aus EG-Staaten nicht betroffen sind, gilt für mindestens ein Jahr. Minister Farthmann sagte gestern in Düsseldorf, bei der Entscheidung über den Kölner Antrag sei er von der "überlasteten sozialen Infrastruktur" der Stadt ausgegangen.

(aus DIE WELT)



Gewerkschafter - vorwärts oder aufwärts?

Die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" ist das Blatt, das die Finanziers und Manager dieses Landes beim Frühstück lesen. Dort gibt es eine Artikelserie mit Hinweisen, wie man in diesem oder jenem Beruf "nach oben" kommt. Einer der letzten Artikel handelte von der Karriere eines Gewerkschaftsführers.

Die Zeitung stellt zunächst einmal mit Bedauern fest, dass in den Führungspositionen der Gewerkschaft bisher kaum Akademiker und sonstige "Fachleute" sitzen. Diese Posten werden vielmehr besetzt von Frauen und Männern, die "aus einem Elternhaus stammen, das der Arbeiterbewegung eng verbunden war" - also aus der Arbeiterklasse.

ANFANG UNTEN

Der zukünftige Gewerkschaftsboss fängt ganz unten - im Betrieb - zwischen seinen Kollegen an. "Die Karriere eines Gewerkschaftsführers beginnt in der Regel schon in den Jugendorganisationen der Gewerkschaft, wo zunächst ehrenamtliche Aufgaben übernommen werden." "In der Regel wird sich ein der Jugendorganisation entwachsener Gewerkschafter durch Übernahme freiwilliger Ämter, zum Beispiel als Vertrauensmann oder Betriebsrat in den Unternehmen, hervorge-

tan haben ...". Da die Posten nicht für einfache Arbeiter gedacht sind, "geht Hand in Hand damit eine Berufsausbildung, die zum Facharbeiter oder zum Meister führt".

ERSTE STUFE

Langsam ist unser Karrieregewerkschafter jetzt zweiter oder sogar erster Bevollmächtigter der Ortsverwaltung geworden. "Anfangsgehälter für Gewerkschaftssekreter liegen bei etwa DM 2000,--. Bevollmächtigte in Ortsverwaltungen können zwischen DM 2000,-- und DM 5000,-- verdienen."

Er muss sich jetzt fleissig mit den Fragen der Wirtschaftspolitik, des Arbeitsrechtes usw. beschäftigen. Für schwierige Sachen hat er allerdings einen "wissenschaftlichen Hilfsarbeiter" zur Verfügung, der ihn in allen Fragen der Wirtschafts-, Währungs-, Investitions- und Konjunkturpolitik berät.

ZWEITE STUFE

Und nun geht's etwas schneller voran mit der Karriere.

Inzwischen ist unser Gewerkschafter schon zum Bezirksleiter aufgestiegen. "Bei Bezirksleitern liegen die Verdienste zwischen DM 5000,-- und 6000,--."

Dafür musste er allerdings zwei Hürden überspringen: In der Gewerkschaft werden die Funktionäre ja nicht "von oben" ernannt, sondern von der Basis durch Wahl bestimmt. "Seine berufliche Zukunft hängt also von der Akklamation der Delegierten ab; er muss die Gunst der Massen auf seiner Seite haben." "Diese Bezirksleiter müssen aber auch vom Vorstand an der Spitze der Gewerkschaft anerkannt sein." "Zu den Voraussetzungen seiner Karriere gehören gute Gesundheit und robuste Nerven", denn er braucht "ein beachtliches Stehvermögen gegenüber oft persönlichen Angriffen, die meistens von radikalen Linken, den gewerkschaftsfeindlichen Gruppen geführt werden."

DER GIPFEL ENDET IM HIMMEL (Unternehmeretage)

Wenn unser Karrierefewerkschafter aber diese Hindernisse überwinden kann, dann steht seinem Aufstieg in den Vorstand der Gewerkschaft nichts mehr im Wege. Dann hat er es eigentlich geschafft. "Das Reizvolle dieser Position ist jedoch nicht ein möglicher Aufstieg in den Gewerkschaftsverwaltungen. Oft ist hier nur die Gewerkschaft die Ausgangsposition für andere Karrieren. Wer tüchtig ist, wer vor allem auffällt, kann in die gewerkschaftseigenen Unternehmen abwandern und dort zu lukrativen Ämtern aufsteigen, und er kann in Aufsichtsräte einziehen." So hat sich der ehemalige Arbeiter in einen Vorstandschef in einem Unternehmen verwandelt. "Er kann in die Politik gehen und es dort bis zum Minister bringen." "Hier kann man von Karrieren sprechen, die im Hinblick auf Prestige wie auch Einkommen interessant sein können und Führungspositionen in der Wirtschaft durchaus vergleichbar sind."

Was die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" schreibt, ist empörend, aber wahr. Wir müssen uns dagegen wehren, dass eine Gewerkschaft, die die Organisation der Arbeiter sein muss, so tief sinkt, dass sie zu einer Brutstätte für Sozialkapitalisten wird. ■

Kollegen, passt auf!



Du weisst ja schon, was ein schlechter Witz ist. Nun, denn pass auf, dass die Gewerkschaft nicht so einen schlechten Witz mit dir macht.

Stell dir vor: Du bist in der Gewerkschaft; nehmen wir mal an, seit 7 Jahren. Vor neun Monaten hast du die Firma gewechselt und dich wieder als Mitglied bei der Gewerkschaft gemeldet. Es ist alles klar so, - denkst du. Aber eines Tages streikt ihr, nachdem die Arbeiter der Gewerkschaft ordentlich Dampf gemacht haben.

Der Kassierer bezahlt also den Gewerkschaftsmitgliedern das Streikgeld für eine Woche. Dein Kollege, der 5 Jahre in der Gewerkschaft ist und den gleichen Betrag gezahlt hat wie du, kriegt 240 Mark, du nur 216.-

Wieso? Bei ihm haben sie die 5 Jahre Mitgliedschaft angerechnet, und bei dir 9 Monate.

Das muss man vermeiden. Es ist also so, wenn du von einer Firma weggehst, musst du zum Betriebsrat und dein Gewerkschaftsbuch verlangen. Dieses Buch gibst du dann dem Betriebsrat der neuen Firma. Wenn die neue Firma so klein ist, dass es dort keinen Betriebsrat gibt, bring das Buch zur Verwaltungsstelle der Gewerkschaft. So behältst du die alte Mitgliedschaft.

Wenn du beim Wechsel der Firma auch die Gewerkschaft wechselst, macht das gar nichts. Die alte Mitgliedschaft wird angerechnet, als ob du immer in der gleichen Gewerkschaft gewesen wärst.

Wenn du zwischen den Arbeitsstellen einige Monate arbeitslos warst, musst du das der Gewerkschaft melden. Du bezahlst dann für die Zeit der Arbeitslosigkeit einen kleinen Beitrag, 2 Mark oder so.



23 Bäcker im Widerstand

Die Bäcker der Levent-Brotfabrik mussten täglich 15 Stunden arbeiten, und dafür erhielten sie nicht einmal den gesetzlichen Mindestlohn. Eine Sozialversicherung gab es auch nicht für sie.

Die Bäckereiarbeiter taten sich zusammen und streikten in einigen Abteilungen über drei Monate lang. Sie schlossen sich dem DISK-Gewerkschaftsbund an, der sie während des Kampfes materiell unterstützte. Daraufhin stellte der Fabrikbesitzer die elektrischen Ofen ab und sperrte die ganze Belegschaft aus. Das Gesetz verbietet ihm das, aber das kümmerte ihn nicht.

Die Bäcker krempelten aber die Ärmel auf, schrieben ihre Forderungen auf Plakate, klebten sie an die Fabrikmauern, bauten vor der Fabrik Zelte auf und stellten ständige Wachposten an alle Fabrikturen. Sie brachten ihre Forderungen vor Gericht und setzten eine Ent-

schädigung von 1,5 mio Türk Lira (DM 250.000,--) und die Anerkennung ihres Anspruchs auf Sozialleistungen durch.

Inzwischen war aber der Fabrikbesitzer verschwunden. Daraufhin besetzten die Bäcker ihren Betrieb. Im Lager fanden sie nur Materialien im Werte von 15.000 Türk Lira (DM 2.500,--).

Trotzdem haben die Arbeiter es geschafft, die Fabrik selber wieder in Gang zu setzen und Brot zu liefern. Sie müssen sich jetzt gegen die Versuche der anderen grossen Brotfabriken verteidigen, die all ihre wirtschaftlichen Mittel einsetzen, damit kein Levent-Brot mehr gekauft wird.

In einem anderen Ort der Türkei, in Van, haben sich die Bäckereiarbeiter, die die selben Probleme haben, auch organisiert und Anfang März dagegen demonstriert. Ihr Kampf geht weiter. ■



Wir wiederholen

(aus Die neue Stimme, Juli 1975)

Aufgepasst bei dem unbezahlten Sonderurlaub. In den ersten drei Wochen des Sonderurlaubes läuft die Krankenversicherung weiter. Wird einer in dieser Zeit krank, muss die Versicherung die Kosten der Behandlung tragen. Außerdem hat man Anspruch auf Geld für jeden Tag, den man krank ist. Je nach dem, kann es der Arbeitgeber sein, der für diesen Tag Lohn bezahlen muss oder die Versicherung, die Krankengeld bezahlen muss. Einer von beiden muss bezahlen.

Wenn der unbezahlte Urlaub länger als drei Wochen dauert, so gilt der Versicherungsschutz nicht mehr. Es gibt

eine freiwillige Versicherung, die mehr als DM 100,-- kostet und die nur die ärztliche Behandlung bezahlt. Wer ab der vierten Woche krank wird, bekommt weder Lohn noch Krankengeld.

Wichtig: Viele Arbeitgeber haben ein Formular, in dem steht, dass das Arbeitsverhältnis beendet oder aufgelöst ist, wenn man nicht pünktlich zurück kommt. Das ist eine oberfaule Sache. Damit würde man seine eigene Kündigung im voraus unterschreiben. Der Arbeitgeber hat kein Recht, so etwas zu fordern. Um sich Scherereien zu ersparen: Keine Unterschrift.

Wenn man zu spät an den Arbeitsplatz zurückkehrt, sei es wegen Krankheit oder aus sonstigen Gründen, muss man an die Firma schreiben und es ihr mitteilen. Und nicht vergessen, der Brief muss per Einschreiben geschickt werden.

KRITIK

Hier veröffentlichen wir eine KRITIK an dem Artikel "Wählen wir unsere Vertrauensleute" (Neue Stimme/8), die uns ein deutscher Kollege geschrieben hat.

"Was Ihr in der letzten Zeitung über die Gewerkschaft schreibt, damit bin ich nicht einverstanden. Ihr schreibt (S.7):

"Die Gewerkschaften kann man also mit Besatzungstruppen vergleichen, die die Bevölkerung, uns Arbeiter, kontrolliert, damit wir in Ruhe arbeiten und nicht aufmucken."

Den Ausdruck "Besatzungstruppen" halte ich für falsch, denn Besatzungstruppen sind etwas Fremdes. Wenn Ihr aber damit ausdrücken wollt, dass die Gewerkschaftsführungen Polizei und Ordnungsfaktor sind, der für Ruhe und Fügsamkeit unter den Arbeitern zu sorgen hat, dann stimme ich Euch zu.

Die deutschen Arbeiter in der Bundesrepublik haben die Gewerkschaftsführungen aber noch nicht als Ordnungsfaktor oder Polizei empfunden, sondern bisher nur in der Weise, dass die Gewerkschaften mehr Geld und mehr Freizeit für sie am grünen Tisch ausgehandelt haben.

Was 25 Jahre gut funktionierte, geht nicht mehr. Dass sie ihren Standard nur halten können, wenn sie sich gegen die Angriffe der Unternehmer wehren, auch das müssen die Arbeiter erst lernen.

Wer aber heute die Gewerkschaftsführungen vor den Kollegen als Handlanger des Kapitals, als Polizei anklagt, der wird bei den deutschen Kollegen damit kaum Verständnis finden, weil die meisten immer noch hoffen, dass es irgend wann wieder so gehen wird wie früher.

Die Gewerkschaften verteidigen diese wirtschaftliche Ordnung und

damit dieses kapitalistische System. Dabei sind sie gezwungen, alle Ansätze zu unterdrücken oder zu zerschlagen, wenn Kollegen sich zusammenfinden, anfangen sich zu sammeln und ihre Meinung zu äussern.

Miteinander reden, sich organisieren, das sind die Voraussetzungen, um sich zu wehren gegen die Massnahmen der Unternehmer. Der Hauptfeind bleibt aber immer der Unternehmer. Auch wenn die Gewerkschaftsführungen dabei uns Knüppel zwischen die Beine werfen.

Ich weiss, dass die ausländischen Kollegen in einer sehr viel schlechteren Lage sind als wir deutschen Arbeiter. Von Seiten der Gewerkschaftsführungen haben sie noch nie etwas Gutes erfahren. Ich kann verstehen, dass viele ausländische Kollegen voll Wut und Hass sind. Die ausländischen Kollegen müssen wissen, dass es in jeder Gewerkschaft deutsche Kollegen gibt, die aktiv werden, die gegen die Unternehmer kämpfen. Und die alle die Kollegen um sich sammeln, die bereit dazu sind. Diese deutschen und ausländischen Kollegen müssen Kontakt miteinander aufnehmen."

Wir halten diese Kritik für sehr richtig. Sie hat uns gefreut. Wir wollten in unserem Artikel sagen, dass in der Gewerkschaft einige die Interessen der Arbeiter, aber andere die Interessen der grossen Monopole vertreten. Wenn die, die die Interessen der Monopole vertreten, sich durchsetzen, dann ist die Gewerkschaft wie eine Besetzungsarmee. Das muss aber nicht so sein. Wenn die Interessen der Arbeiter sich durchsetzen, dann ist die Gewerkschaft ja eine feine Sache!

Das passiert aber noch viel zu wenig, und wir müssen noch ungeheuer viel Dampf machen, damit die Bosse die Gewerkschaft fürchten und wir uns an der Gewerkschaft freuen.

Die Neue Stimme



Flugblatt

Hier veröffentlichen wir ein Flugblatt der IG-Metall zur geplanten Stilllegung der Hamburger Maschinenfabrik "Heidenreich & Harbeck.

Was da geschrieben steht, finden wir sehr richtig.-

Machen wir der Gewerkschaftsführung Dampf, Kollegen, damit wir aus den kämpferischen Worten eine Schlacht um jeden Arbeitsplatz machen!

KAMPF UM JEDEN ARBEITSPLATZ - STOPP DER ARBEITSPLATZVERNICHUNG -

BARMBEKER ARBEITSPLÄTZE IN GEFAHR !

HEUTE HEIDENREICH & HARBECK !!

MORGEN WEITERE BETRIEBE IN BARMBEK ?

In den letzten 5 Jahren sind in Hamburgs Metallbetrieben 23. 000 Arbeitsplätze durch Betriebsstilllegungen, -einschränkungen und -verlagerungen vernichtet worden.

Das ist ein Viertel aller Arbeitsplätze dieses Wirtschaftszweiges.

Mit schritt- und massenweisen Entlassungen haben Unternehmen aller Größenordnungen im Interesse eines optimalen Gewinns die Folgen von Fehlplanung und Rationalisierung zu Lasten der Arbeitnehmer gehen lassen.

Auf diese Weise wurde bisher in Hamburg z.B. in folgenden Betrieben verfahren:

REYNOLDS, SE-FÄHRZEUGWERKE, KAESER, BÖTTCHER + GESSNER,
RIPAKEWITZ, SCHOPENHAUER, VALVO, MITTELHÄUSER & WALTER,
WINTER & SOHN, PHILIPS, KOEHRING-MENCK, SPAETER
UND VIELEN ANDEREN BETRIEBEN.

Und diese Entwicklung setzt sich fort.

Bei Heidenreich & Harbeck, SE-Jarrestraße, Howaldswerke-Deutsche Werft, Spaeter, Koehring-Menck und vielen anderen stehen Entlassungen großen Umfangs bevor, mit den negativen Folgen für die Arbeitnehmer und ihrer Familien.

Im Barmbeker Raum, wo der größte Teil der Bevölkerung von der Arbeit in den Metallbetrieben abhängig ist, sollen zwei große Betriebe - Heidenreich & Harbeck und SE-Fahrzeugwerke - in Kürze erheblich eingeschränkt werden oder gar völlig stillgelegt werden.

In dem vor wenigen Jahren vom Gildemeister-Konzern übernommenen Betrieb Heidenreich & Harbeck steht die Entlassung von 250 Angestellten bevor und die völlige Stilllegung des Betriebes ist nicht ausgeschlossen.

Nachdem sich der Gildemeister-Konzern jahrelang durch Aufkauf von Konkurrenzbetrieben vergrößert und an die Spitze der europäischen Werkzeugmaschinenhersteller gesetzt hat, vernichtet er heute aus Profitinteresse jene Betriebe, deren Existenz er vorgab sichern zu wollen.

Wenn die beabsichtigten Maßnahmen bei Heidenreich & Harbeck sowie SE-Fahrzeugwerke durchgeführt werden, bedeutet das den Verlust von 1 700 Arbeitsplätzen im Barmbeker Raum.

Die Vergangenheit hat gezeigt, daß die IG Metall und ihre Betriebsräte und Vertrauensleute die Folgen dieser Maßnahmen zwar mildern, aber nicht verhindern konnten. Deshalb kommt es zu diesem Zeitpunkt darauf an, daß alle Arbeitnehmer und die Bevölkerung im Barmbeker Raum gemeinsam durch geeignete Maßnahmen die Öffentlichkeit und die verantwortlichen Politiker aufrütteln, diesem Prozeß entgegen zu wirken.

Kein Arbeitnehmer und seine Familie sollten annehmen, daß sie nicht von diesen Entlassungsmaßnahmen betroffen werden.

Um die Arbeitsplätze und damit unsere Existenzgrundlage zu erhalten, müssen wir solidarisch handeln.

Deshalb wird die IG Metall Ende März im Barmbeker Raum eine öffentliche Veranstaltung durchführen.

Herausgeber: IG Metall Verwaltungsstelle Hamburg
Verantwortlich: Johannes Müllner

Am 1. Mai auf die Straße!

Du auch!

Deutsche und Ausländer zusammen gegen Arbeitslosigkeit!

Eine Schlacht um jeden Arbeitsplatz!



Ch. PIOTTER 2 Hamburg 60, Schinkelstr. 1

Name _____

Adresse _____

von dieser Nummer bestelle ich auf

spanisch _____ Exemplar(e) _____

deutsch _____ Exemplar(e) _____

türkisch _____ Exemplar(e) _____

Von den weiteren Nummern bestelle ich auf

spanisch _____ Exemplare _____

deutsch _____ Exemplare _____

türkisch _____ Exemplare _____

Bezahlung: Ein Exemplar kostet DM 0.50,
in Briefmarken, Scheck oder auf das
Postscheck-Konto Hamburg 2621 55-200
(U. Mäffert)

Auf dem gewonnenen Gelände ging es der grossen Mehrheit nicht besser als bisher. Weite Teile des Volkes unterstützten nur sehr lau die Volksmacht., die sie sich erobert hatte, das Volk zog sich sozusagen aus dem eigenen Volkswillen zurück.

Ein Beispiel: Die Villa des Volkes

Im August besuchte eine deutsche Gruppe die Stadt Bucelas in der Nähe Lissabons. Auf der Strasse standen Hinweisschilder: "Besuchen sie die Villa des Volkes". Diese hatte einem Millionär gehört, der woanders wohnte. Sie war ungepflegt und völlig verwildert. Da sie mitten in der Stadt lag und einen grossen Garten hatte, beschloss die ganze Bevölkerung, auf dem Marktplatz versammelt, sie zu enteignen, um einen Kindergarten und eine Schule zu bauen. In der Villa arbeiteten einige Menschen, die sich über den Besuch der Deutschen freuten. Sie erzählten von ihren Plänen: Aus dem Schwanenteich wollten sie ein Schwimmbad für die Kinder bauen. Ein Architekt hatte den Bauplan für die Schule gemacht.

Ende Oktober besuchte eine zweite Gruppe Bucelas. Die Hinweise waren vergilbt. Das Tor der Villa war mit einem Schloss versperrt. Kein Mensch arbeitete darin. Die Gruppe machte sich auf die Suche nach Mitgliedern der Einwohnerkommision, um den Schlüssel zu bekommen. Das eine Mitglied war nicht da, das andere reparierte gerade seinen Kaninchenstall. Keiner hatte den Schlüssel, keiner redete gern über die Villa des Volkes: Nein, Kinder spielten nicht in dem Garten. Das Schwimmbad hat man aufgegeben. Der Plan des Architekten taugte nicht. Mitglieder der Kommission waren immer wieder nach Lissabon gefahren, um in den Ministerien zu verhandeln. Aber keine Baustoffe, Kindergärtnerin, keine Lehrer wurden gewährt. In der deutschen Gruppe waren Kindern, die den Garten gern sehen wollten. An einer Stelle war die Steinmauer niedrig, man fragte, ob es doch ginge, hinüberzuklettern.

Die Portugiesen sind ja kinderlieb und gastfreundlich, aber damit waren sie nicht einverstanden. Und zuletzt zeigte sich der Kopf einer Bäuerin an einem Fenster und sie sagte: "Diese Villa ist seinem Besitzer geklaut!"

Der 25. November war ein Tag mit einer kleinen Schlacht, aber mit einer grossen Wende. Der kapitalistische Staat ist auf der ganzen Linie in die Gegenoffensive gegangen. Er hat jetzt die ganze Initiative auf seiner Seite.

Der Staat hat sich diesmal gerettet

Diese Gegenoffensive war früher schon immer wieder versucht worden, meist nicht frontal, sondern von der Seite her. Als die Militäreinheit Copcon sich auf die Seite des Volkes stellte, wurde sie nicht angegriffen. Eine andere reaktionäre Einheit wurde aus Angolaflüchtlingen gebaut. Später wurde Copcon aufgelöst.

Gegen die Volksmacht wandte der Staat zunächst nicht seine eigene Gewalt. Er nutzte geradezu seine Schwäche aus: Kaum Gewalt setzte der Staat den Faschisten entgegen. Sie konnten die Felder abbrennen, die Häuser vernichten und plündern, aus Gefängnissen flüchten. Ihre Gewalt war ungehindert. Gegen sie rückte nicht das Militär, sondern bloss die Feuerwehr mit ihren alten Geräten.

Nach der Wende des 25. November hat der alte Staat die Herrschaft über seinen ganzen Körper gewonnen. Alles, was die Macht des Volkes verkörperte, wurde herausgedrängt, gesäubert. In den eigenen Reihen, in den inneren Linien, wie man militärisch sagt, wurde die Herrschaft wieder hergestellt.

Der kapitalistische Staat kann jetzt in das Gebiet wieder eindringen, aus dem er zurückgewichen ist. Ein Teil des Volkes begrüßt dies sogar, denn für ihn herrschte grosse Unordnung und die Volksmacht war wirklich nicht in der Lage, dieses Gebiet zu verwalten und zu ordnen.

listen waren weg, aber der kapitalistische Staat war nicht erobert und nicht zerschlagen. Und für diesmal hat er den Sturm des Volkes überstanden und ist aus dem Schneider.

Die Rettung ihres Staates ist ein Meisterstück kapitalistischer Taktik. Sie haben verstanden, aus ihrer Not eine Tugend zu machen. In Not war der Staat, weil er seine Gewalt nicht einsetzen konnte und er entwickelte die Tugend des Nachgebens, das sich Zurückziehens. Jedes Mal, wenn das Volk sich aufbäumte, liess der Staat die Gewalt brechen und gab nach.

Als die Metallarbeiter den Generalstreik ausriefen, zu Hunderttausenden auf der Strasse demonstrierten gegen die Verschlechterung ihrer Tarifabschlüsse, gab der Staat nach und bestätigte diese Abschlüsse. Die Forderungen waren erfüllt, der Generalstreik dauerte nur einen Tag.

Als die Bauarbeiter das Regierungsgebäude umzingelten und höhere Löhne forderten, gab die Regierung nach. Die Forderungen waren erfüllt, das Regierungsgebäude nicht gestürmt.

Als Tausende Soldaten, Hunderttausend Demonstranten und die mächtigste Kaserne in Porto RASP sich gegen die Schliessung der Kaserne CICAP erhoben, gab der Staat nach. Die Wiedereröffnung der CICAP wurde durchgesetzt. Die Kasernen blieben aber in der Hand des Staates.

Dieser fortgesetzte Rückzug brachte dem Volk einen Sieg hinter dem anderen, verhinderte aber die Schaffung seiner Einheit. Die Aktionen verlagerten sich mehr und mehr in die Avantgarde, aber das war eine verzweifelte Flucht nach vorne, der Abstand zu den anderen Volksmassen wuchs, die Einheit schwächte sich. Vom Volk wurde nicht die Organisation und die Waffen für die Eroberung des Staates geschmiedet. Weil er sich immer wieder anpasste, trat der Staat nicht als Feind auf und erschien mehr und mehr sogar als ein Instrument der

Ordnung und des Friedens. "Poder Popular" sackte an einigen Stellen in sich zusammen; z.B. besetzte Villas konnten nicht in Schulen verwandelt werden, besetzte Kliniken funktionierten nicht mehr. Ein Teil dieses "Poder Popular" versuchte sogar, sich mit dem Staat zu versöhnen. Einige Kommissionen wollten die Rathäuser nicht mehr erobern, sondern nur noch ihre Vertreter in sie schicken.

Das Volk war uneinig und unzufrieden. Von Sieg zu Sieg wurden die Bedingungen für eine Niederlage geschaffen. Fast kampflos kam die Wende. Am 25. April, als der Faschismus fiel, füllten die Massen die Strassen. Am 25. November 1975, als die Rebellion einiger Kasernen erwürgt wurde und die Offensive des Volkes gestoppt wurde, waren die Strassen leer.

Der Kampf der Klassen in Portugal hat eine doppelte Schwäche: Die Monopole und ihr Staat waren und sind heute noch schwach. Auf der anderen Seite aber war das Volk auch schwach. Bei dieser doppelten Schwäche war die defensive Taktik, die Taktik des Rückzuges und Nachgebens die richtige. Sie ermöglichte, die Kräfte zu sammeln. Die Taktik der Offensive brachte, wenn wir es mit militärischen Worten ausdrücken, einen grossen Geländegewinn, aber so standen die Kräfte auf einem Boden, auf dem sie sich nicht halten und sammeln konnten. Davor stand praktisch nur eine Kampfaufgabe: Den Staat zu stürmen - der Aufstand. Dafür war das Volk aber nicht vorbereitet und bewaffnet. Es demonstrierte und demonstrierte, aber die Demonstration ist keine Waffe des Aufstandes. Die Kommandozentrale, die Partei des Arbeiters und des Volkes, fehlte.

Die "Kommunistische Partei" wollte in den Staat eindringen, aber sie hatte nicht vor, ihn zu erobern und zu zerstören. Einige Politiker wollten weiter vorwärts, aber das war eine verzweifelte Flucht nach vorne. Vieles war in der Luft gebaut. Die Kräfte, die den Aufstand versuchten, waren nach der langen Offensive schwach.

Der Staat ist nicht nur das. Er ist auch die grösste Kasse des Landes, von dem Geld für die Staatsangestellten, Subventionen, öffentliche Ausgaben genommen wird.

Hat das Volk in Portugal diese Kasse erobert? Nein, das Volk hat z.B. erreicht, dass alle Privatbanken verstaatlicht werden. Somit ist die Kasse des Staates noch viel grösser geworden. Und alle Kredite, die die Banken vergaben, gibt jetzt der Staat. Aber das Volk hat die Kasse nicht erobert.

Das Volk eroberte Redaktionen und Druckereien von Zeitungen. So z.B. die REPUBLICA. Sie war eine stark verschuldete Zeitung und der Staat verweigerte den Kredit. Das Volk hatte starken Einfluss in anderen Zeitungen, wie O Seculo und Diario de Noticias. Sie erhielten eine starke Subvention vom Staat. Sie waren auf sie angewiesen. Und der Staat als Geldgeber hat inzwischen alle fortschrittlichen Redakteure herausgeschmissen.

Einwohnerkommissionen sind in Krankenhäuser marschiert und haben darauf bestanden, dass arme Patienten aus ihrem Bezirk umsonst behandelt werden. Damit waren Ärzte und das Krankenhauspersonal einverstanden. Aber sie bezogen ihr Geld weiter von der Staatskasse. Und sie gehörte nicht dem Volk.

Die portugiesischen Bauern brauchten Düngemittel. Und die grösste Düngemittelfabrik CUF war von Arbeitern besetzt. Die Arbeiterkommission beschloss, genug Düngemittel für die Bauern zu produzieren und die Eisenbahner beschlossen, den Transport zu übernehmen. Aber die Bauern mussten auf Kredit kaufen und das Geld für diesen Kredit hätte von der Staatskasse kommen müssen. Sie kriegten es nicht.

Die Arbeiter hatten für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen, für längeren Urlaub gekämpft. Sie haben viel erreicht. 40 oder 42 Stundenwoche, frü-

her 48 und mehr, einen Monat gesetzlichen Urlaub, früher 2 Wochen, in ziemlich vielen Betrieben erhalten heute die Arbeiter DM 800,-- mtl. ohne Überstunden, früher DM 400,--. Aber viele Fabriken, von den Kapitalisten verlassen, müssen schliessen, es fehlen Kredite, es fehlen Abnehmer für die Waren.

Kredite fehlen auch für die Landarbeiter, die Grossgrundbesitzer enteignet haben. Und noch mehr Kredite und Unterstützung fehlen für die kleinen Bauern, vor allen Dingen des Nordens und für die Eigentümer kleiner Betriebe, Läden etc. Also, während die Lage eines Teils der Arbeiter und Bauern sich verbessert hat, hat sich die Lage vieler Kleinbauern und Kleinbürger, vieler Arbeitsloser in Stadt und Land verschlechtert. Und das kann sich erst ändern, wenn der Staat im Dienste des Volkes steht und eine massive Unterstützung für sie bringt.

Die Hand des Imperialismus war im Spiel, um den Staat gegen das Volk zu stützen. Als die Zeitung REPUBLICA in der Hand des Volkes lag, schickte Schweden kein Papier mehr nach Portugal. Aber als die "Sozialistische Partei" die Mehrheit in der Regierung bekam, haben die Regierungen der USA und BRD sehr grosse Kredite dem portugiesischen Staat gegeben.

Der Staat hat viel zurückgesteckt

Denn die Lage war sehr merkwürdig:

1. Der Staat konnte keine Gewalt gegen das Volk ausüben. Das Volk war für ihn zugefährlich.
2. Elemente der Volksmacht waren in dem Staatskörper eingedrungen und hatten sich hier und da eingenistet und sogar einige Teile des Staatsapparates in den Dienst des Volkes gestellt.
3. Alle Monopole und Konzerne waren verstaatlicht und ihre Eigentümer im Ausland. Die Grossbourgoisie als Klasse war von der Bühne verschwunden.

Der Staat war machtlos, hatte einige seiner Teile verloren, die Grosskapita-

Da diese Länder Kolonien und sogar offizielle Provinzen Portugals waren, fiel die Aufgabe der Unterdrückung dieser schwarzen Völker der portugiesischen Armee zu. Die Kinder der portugiesischen Bauern, Arbeiter und Angestellten mussten 4 Jahre Militärdienst machen und davon 3 Jahre in Afrika gegen die Befreiungsbewegungen für die Imperialisten und Monopole kämpfen. Viele starben, viele wurden verwundet und alle merkten, dass dieser Krieg aussichtslos und für fremde und feindliche Interessen geführt war.

Die afrikanischen Völker führten einen langen Krieg. Sie waren vereint in ihren Organisationen Frelimo in Mosambik, PAIGC in Guinea-Bissau und MPLA in Angola. Sie schüttelten das Joch der Imperialisten ab. Sie leisteten dem portugiesischen Volk grosse Hilfe, denn sie sind der Grund dafür, dass ein Teil der portugiesischen Armee eine Kehrtwende machte und den Faschismus zu Hause stürzte. Die MFA gab sich damals ein Programm gegen Imperialismus und gegen Monopole.

Das Volk jubelt, singt und kämpft. Ein Lied heisst: "Danke kleiner Soldat, du hast uns die Freiheit gebracht". Die Kapitalisten sind überrascht, ratlos, verängstigt. Viele fliehen ins Ausland und lassen ihre Fabriken, Ländereien und Häuser zurück. Das Volk beginnt, sie zu besetzen. Es organisiert sich dafür. Vieles haben die Kapitalisten verloren. Das Volk hat seine Freiheit geschenkt bekommen und vieles dann erobert. Eines aber haben die Kapitalisten nicht verloren und hat das Volk nicht erobert: Den Staat.

Der Staat in seiner Macht ist angeknackst

Dieser Staat war schwer angeschlagen und kaum in der Lage, Staatsgewalt gegen das Volk auszuüben. Aber der Staat hat sich gehalten und wurde nicht vom Volk erobert. Als das Volk vorwärtsmarschierte, hat sich jedes-

mal dieser Staat, der kaum Gewalt ausüben konnte, zurückgezogen. Mit einem Rückzug hinter dem anderen hat er sich retten können. Das Volk marschierte vor die Gefängnisse und befreite Soldaten und Zivilisten. Aber die Gefängnisse kamen nicht in die Hand des Volkes. Und die Gefängnisse sind ein Teil des Staates.

Das Volk setzte durch, dass, wenn ein Bauer in einem Streit seinen Grundbesitzer tötet, sich ein Volksgericht mit dem Fall befasst. Aber die bürgerlichen Gerichte blieben erhalten. Und die Gerichte sind ein Teil des Staates.

Volksversammlungen fanden in einigen Kasernen statt. Von ihnen wurden Demonstrationen unterstützt. Aber die Kasernen wurden vom Volk nicht erobert. Und die Kasernen sind ein Teil des Staates.

Die Arbeiter und das Volk haben sich gegen Gesetze durchgesetzt, die Streiks und Demonstrationen verbieten, die Gesetze wurden abgeschafft. Aber die verfassungsgebende Versammlung und die Regierung, die die Gesetze machen, hat das Volk nicht erobert. Und beides ist ein Teil des Staates.

Was ist der Staat?

Aus Büchern lernen wir, dass der Staat aus drei Staatsgewalten besteht:

Die Gesetze machen und das nennt man Legislative.

Aufgrund dieser Gesetze Urteile fällen und das nennt man Judikative.

Die Gesetze und Urteile durchsetzen und das nennt man Exekutive.

Das letzte macht man mit der Polizei, der Armee, mit Beamten und den Gefängnissen. Diese dritte Gewalt ist die wichtigste und die Grundlage der beiden anderen Gewalten. Denn wenn einer nicht die Macht besitzt, Beschlüsse durchzusetzen, dann taugen Beschlüsse und Gesetze nichts.

Wir schreiben nicht so gern lange Artikel. Aber Freunde, es ist sehr wichtig, dass wir verstehen, was in Portugal los ist. Während vieler Monate hat man von Revolution in Portugal geredet und jetzt sagt man, dass diese Revolution gestoppt wurde und es mehr Ruhe im Land gibt. Einige werden denken, dass die Revolution nicht möglich ist und nur Unruhe bringt. Das ist aber nicht wahr. Die Revolution ist gut, sie ist nicht leicht, die Arbeiter und das Volk müssen das Beste von sich geben. Durch Dick und Dünn gehen, damit die Revolution gemacht wird. In Portugal ist die Stunde der Revolution nicht da, aber sie wird kommen. Um das zu begreifen, muss man sich anstrengen. Lies also aufmerksam diesen Artikel, wir haben uns auch sehr angestrengt, um ihn zu schreiben.

Und unsere Freunde von "O Companheiro" haben uns versprochen, ihn genau zu studieren und uns die Meinung zu schreiben. Wir werden das nächste Mal also das veröffentlichen, damit ihr zwei Stimmen über Portugal hört.

Zwei Jahre PORTUGAL

Unter dem Faschismus

Portugal war ein fast vergessenes Land. Das äräteste Land Europas. Dort herrschten die Grossgrundbesitzer, Banken und Monopole. 48 Jahre lang wurde das portugiesische Volk vom Faschismus unterdrückt. Die politische Polizei PIDE bekämpfte jeden Widerstand mit Gefängnis und Folterungen. Das Volk leistete dem Faschismus Widerstand, so z.B. Catharina Eufemia, die Frau einer Landarbeiterfamilie, wurde von der PIDE erschossen, als sie schwanger und mit einem Kind auf dem Arm an der Spitze einer Bauerndemonstration marschierte. Die "Kommunistische Partei" kämpfte innerhalb der Gewerkschaften.

Der Kampf des portugiesischen Volkes war aber noch nicht sehr entwickelt, noch wenig organisiert. In Spanien -dem Nachbarland- gibt es auch unter dem Faschismus starke Arbeiterkommisionen, einheitliche Organisationen der Arbeiter. In mehreren Städten wie Ferrol, Pamplona, im ganzen Baskenland

wurden Generalstreiks durchgeführt. In Portugal war das noch nicht der Fall.

Der 25. April 1974

Daher war die ganze Welt überrascht und erstaunt, als eines schönen Tages am 25. April 1974 in Portugal die Militärs mit ihren Panzern auf die Strasse rollten und den faschistischen Regierungschef Caetano stürzten. Das Volk jubelte und marschierte sofort gegen die PIDE. Der Faschismus fällt.

Wer hat ihn gestürzt? Das portugiesische Volk hasste den Faschismus, aber es hat ihn nicht direkt gestürzt. Das tat zunächst eine Bewegung innerhalb der Armee, die sich MFA nannte. In dieser Bewegung waren Offiziere und Hauptleute. Damals war aber in der MFA noch kein Soldat.

Hinter der MFA und allen portugiesischen Soldaten stand der Krieg in Afrika. Dort waren Länder - 40 mal so gross wie Portugal - von USA-, BRD- Imperialisten und von einigen portugiesischen Monopolen schlimm ausgebeutet.

Im Kapitalismus herrscht große Unordnung

Wir Emigranten erleben das jeden Tag. Sie holen uns hierher, um zu arbeiten, sie feuern uns und wir werden arbeitslos, sie verbieten vielen von uns zu arbeiten. Unsere Arbeit schafft Reichtum in diesem Land, aber sie sagen, dass sie uns nicht ertragen können. In den Fabriken stehen Maschinen und sogar ganze Anlagen herum, die produzieren könnten, aber sie stehen still oder es funktionieren nur einige.

Es gibt mehr als 1 Million Arbeitslose, aber die, die noch Arbeit haben, müssen Überstunden schieben, der Akkord wird immer höher. Wenn sie krank werden, müssen sie damit rechnen, entlassen zu werden. Gerade wenn wir mehr Schulen brauchen, stellen sie weniger Lehrer ein und bieten weniger Kurse an.

Jetzt, wo der Kapitalismus in der Krise ist, wird dieses Durcheinander

noch grösser. Um den Interessen der Grosskapitalisten zu dienen, macht die Regierung auf der einen Seite Gesetze, die uns verbieten, in bestimmten Gebieten zu wohnen und zu arbeiten. Städte wie Heidelberg, wo 8,8% Ausländer wohnen, sind für uns verboten. Aber in Rüsselsheim wohnen schon 13,5% Ausländer und ist deshalb verbotenes Gebiet für uns - aber hier passiert genau das Gegenteil! Hier hat nämlich der Multi OPEL eine Fabrik und dieser Multi hat Appetit auf mehr "Gastarbeiter". Dieser Multi setzt sich über die Gesetze des Staates hinweg. So macht man eben ein Sondergesetz für Rüsselsheim - das OPEL-Gesetz. Dieses Gesetz erlaubt, dass bei OPEL Ausländer beschäftigt werden dürfen. Die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" schreibt, dass dank dieses Obereinkommens

"Laut Auskunft des Landesarbeitsamtes, zwischen dem 10. März und dem 31. Dezember sind 3381 arbeitslose Ausländer von der Firma OPEL eingestellt worden".

Die Regierung meckert zwar, aber sie tut nichts.

"Auch in Bonn wurden die Rüsselsheimer Vorgänge mit Sorge, sogar mit Unmut, wie es heisst verfolgt, zumal die Sperrklausel für Ausländer zunächst 1 Jahr lang erprobt werden sollte."

und das Arbeitsamt in Rüsselsheim findet das ausgezeichnet.

"Die Ansichten über die Bedeutung der Aus-

länderprobleme haben sich hier gewandelt."

Die Zeitung fragt:

"Wird man nun dem Wunsch der Geschäftsleitung Rechnung tragen und die Einstellung von noch mehr ausländischen Arbeitern billigten, obgleich damit ein weiteres Wachsen des Ausländeranteils im Sperrgebiet des Kreises Groß-Gerau verbunden wäre?"

Aber klar, meine Herren, den Wünschen von General Motors wird man Rechnung tragen! ■

Suedafrika ist heute das reichste Land Afrikas. Der Lebensstandard der Weissen ist hoher als in irgendeinem anderen Land der Welt. Es gibt pro Kopf der weissen Bevoelkerung mehr Kuehlschraenke, mehr Autos, mehr Swimmingpools, Privatflugzeuge und Bedienstete als in irgendeinem anderen Land. Auf 44 Weisse kommt ein Arzt.

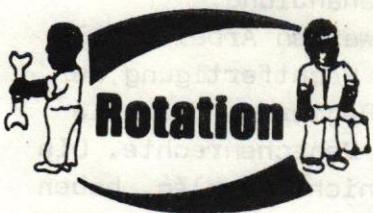
Die Profite, die die Firmen in Suedafrika machen, liegen im Schnitt um 50% hoher als in Amerika und Europa, oft noch sehr viel hoher. So macht z.B. British Leyland in Europa pro Arbeiter pro Jahr einen Reingewinn von I.200 DM (L 200), in Suedafrika pro Jahr pro Arbeiter einen Reingewinn von 6.000 DM (L 1.000). Suedafrika ist also ein Paradies fuer europaeische und amerikanische Konzerne. Die Investitionen dort steigen von Jahr zu Jahr. Inzwischen sind 80% aller Industriebetriebe in Suedafrika im Besitz europaeischer und amerikanischer Firmen, z.B. Volkswagen, Mercedes-Benz, Siemens, etc.

Um diesen Zustand aufrechtzuerhalten, den ungeheuren Reichtum auf der einen Seite und die unvorstellbare Armut derer, die den Reichtum schaffen, muessen die schwarzen Arbeiter und Arbeiterinnen, die mehr als 80% aller suedafrikanischen Arbeiter ausmachen, voellig rechtlos gehalten werden, als reine Arbeitstiere ohne Recht auf

menschenwuerdige Behandlung.

Der Status der schwarzen Arbeiter als Auslaender ist die Rechtfertigung der suedafrikanischen Regierung fuer die Verweigerung aller Menschenrechte. Die Schwarzen duerfen nicht waehlen, haben auch sonst keinerlei Vertretung in politischen Institutionen. Sie koennen sich nicht gewerkschaftlich organisieren, in Suedafrika werden nur "rein weisse" Gewerkschafter oder solche mit weissen und einigen "Farbigen" (Mischlingen) als Mitglieder anerkannt. Streiks sind illegal. Im September 1973 wurden bei einem Streik schwarzer Bergarbeiter II Leute von der Polizei erschossen. Schwarze duerfen politisch nicht aktiv sein, alle politischen Organisationen sind verboten. Das wichtigste Mittel der weissen Regierung zur Unterdrueckung des Kampfes ist die Isolierung der schwarzen Arbeiter, die Isolierung von der Familie, in den Wohnheimen, etc. Aber trotz all dieser Massnahmen geht der Kampf der schwarzen Arbeiter und Arbeiterinnen weiter. Trotz des Streikverbots fanden in den Jahren 1972 und 1973 eine Reihe von Streiks statt, die die Firmen zwangen, die Loehne zu erhoehen. Diese Lohnerhoechungen finden nur die Inflation auf, aber durch diese Kaempfe ist das Selbstbewusstsein der Schwarzen und der Wille, sich gegen die Ungerechtigkeiten zu wehren, gesteigert worden. ■


Kollegen, schaut Euch mal gut Eure Zahne an und die Eurer Kinder. Viele von uns brauchen neue Zahne oder ein ganz neues Gebiss. Früher haben die Krankenkassen wenig der Kosten übernommen, jetzt zahlen sie 70 bis 95 %. Nun reden sie schon wieder davon, nur bis 80% der Kosten zu bezahlen. Man muss also jetzt die Gelegenheit nutzen und sich neue Zahne machen lassen. Gute Zahne sind unwahrscheinlich teuer. Es ist aber besser, sich gute Zahne machen zu lassen, und nicht irgendwelchen Mist, wo die neuen Zahne oder das Gebiss schon beim ersten Hähnchenknochen kaputtgehen. Oder schon beim Husten rausfallen. Jetzt zahlen wir nur 5 von 100 Mark der Kosten. Gehen wir also jetzt zum Zahnarzt!



2,5 Mio. Menschen auf diese Weise umgesiedelt, es sollen weitere 4 Mio. folgen.

Um alle diese Gesetze in die Wirklichkeit umzusetzen, sind alle Schwarzen einem strikten Kontrollsystem unterworfen. Alle erwachsenen Männer und Frauen vom 16. Lebensjahr an müssen in den "weissen Gebieten" einen Pass mit sich tragen, in dem außer den Personalien der Name des Arbeitgebers eingetragen sein muss. Der Pass muss regelmäßig abgestempelt sein. Fehlt ein Stempel, oder kann einer seinen Pass auf Befragen des Polizisten nicht vorzeigen, so wird er auf der Stelle festgenommen und mit Gefängnis oder Geldstrafe belegt und abgeschoben. Allein 1969 wurden über 1 Mio. Arbeiter wegen "Passvergehens" festgenommen.

Wozu dienen alle diese Massnahmen? Die Antwort darauf ist: um die Löhne niedrig zu halten und den Kampf der schwarzen Arbeiter um ihre Rechte zu unterdrücken.

Die Löhne der schwarzen Arbeiter sind extrem niedrig; 6 bis 20 mal niedriger im Schnitt als die der weißen Arbeiter.

Es wird behauptet, dass die Schwarzen weniger zum Leben brauchen als die Weißen. Nach offiziellen Berechnungen der Regierung liegt das Existenzminimum einer weißen fünfköpfigen Familie bei 300 DM (L 60) pro Woche, das Existenzminimum einer schwarzen fünfköpfigen Familie bei 33 DM (L 5,50) pro Woche. Die Preise für die Waren beim Einkauf sind die gleichen für Schwarze und Weiße. Aber während es für Weiße als zum Lebensminimum gehörig betrachtet wird, täglich Fleisch, Gemüse, Butter,

Obst, etc. zu essen, wird das als überflüssig für Schwarze angesehen. Viele der Schwarzen Familien haben nicht einmal dieses von der Regierung errechnete Lebensminimum. 7 von 10 Familien müssen mit weniger auskommen. Der Durchschnittslohn um die Stadt Port Elisabeth-Uitenhage - dort, wo Volkswagen ein Zweigwerk hat - beträgt ca. 12 DM (3 Rand). Nur wenn mindestens drei Mitglieder der Familie arbeiten, kann das offizielle Existenzminimum für 5 Personen verdient werden.

Die Folge davon ist chronische Unterernährung und daraus resultierende Krankheiten. Jeder 5. Schwarze hat Tuberkulose. Um Port Elizabeth z.B. stirbt jedes dritte Kind, bevor es ein Jahr alt ist. Im Schnitt stirbt in den "Heimatlaendern" jedes 2. Kind, bevor es fünf Jahre alt ist. Über den wirklichen Gesundheitszustand schwarzer Arbeiter und Arbeiterinnen ist sehr wenig bekannt. Auf 44.000 Schwarze kommt nur ein Arzt!

Trotz der niedrigen Löhne müssen Schwarze Steuern zahlen. Im Gegensatz zu den Weißen müssen sie ebenfalls die Schulausbildung ihrer Kinder finanzieren, die Kosten für zusätzliche Lehrer und Klassenräume selbst bezahlen, ebenso alle Unterrichtsmittel. Alles dies ist frei für weiße Kinder. 1970 gab die Regierung für jedes weiße Schulkind 600 DM pro Jahr aus, 36 DM für jedes schwarze Kind. Die Folge davon ist, dass 45% aller schwarzer Kinder nicht zur Schule gehen und nicht lesen und schreiben lernen.

Aber selbst wenn sie zur Schule gehen, können sie nicht das lernen, was weiße Kinder lernen, sie haben einen anderen Unterrichtsplan. Das Ziel ihres Unterrichts ist, wie der frühere Ministerpräsident Verwoerd sagte, "zu lernen, dass Gleichheit mit den Weißen nicht sein kann."

Der Armut, dem physischen und psychischen Elend, der Unwissenheit und Verwahrlosung der schwarzen Erwachsenen und Kinder auf der einen Seite steht der Reichtum und Luxus der Weißen auf der anderen Seite gegenüber.

Suedafrika ist heute das reichste Land Afrikas. Der Lebensstandard der Weissen ist hoher als in irgendeinem anderen Land der Welt. Es gibt pro Kopf der weissen Bevoelkerung mehr Kuehlschraenke, mehr Autos, mehr Swimmingpools, Privatflugzeuge und Bedienstete als in irgendeinem anderen Land. Auf 44 Weisse kommt ein Arzt.

Die Profite, die die Firmen in Suedafrika machen, liegen im Schnitt um 50% hoher als in Amerika und Europa, oft noch sehr viel hoher. So macht z.B. British Leyland in Europa pro Arbeiter pro Jahr einen Reingewinn von I.200 DM (L 200), in Suedafrika pro Jahr pro Arbeiter einen Reingewinn von 6.000 DM (L 1.000). Suedafrika ist also ein Paradies fuer europaeische und amerikanische Konzerne. Die Investitionen dort steigen von Jahr zu Jahr. Inzwischen sind 80% aller Industriebetriebe in Suedafrika im Besitz europaeischer und amerikanischer Firmen, z.B. Volkswagen, Mercedes-Benz, Siemens, etc.

Um diesen Zustand aufrechtzuerhalten, den ungeheuren Reichtum auf der einen Seite und die unvorstellbare Armut derer, die den Reichtum schaffen, muessen die schwarzen Arbeiter und Arbeiterinnen, die mehr als 80% aller suedafrikanischen Arbeiter ausmachen, voellig rechtlos gehalten werden, als reine Arbeitstiere ohne Recht auf

menschenwuerdige Behandlung.

Der Status der schwarzen Arbeiter als Auslaender ist die Rechtfertigung der suedafrikanischen Regierung fuer die Verweigerung aller Menschenrechte. Die Schwarzen duerfen nicht waehlen, haben auch sonst keinerlei Vertretung in politischen Institutionen. Sie koennen sich nicht gewerkschaftlich organisieren, in Suedafrika werden nur "rein weisse" Gewerkschaften oder solche mit weissen und einigen "Farbigen" (Mischlingen) als Mitglieder anerkannt. Streiks sind illegal. Im September 1973 wurden bei einem Streik schwarzer Bergarbeiter II Leute von der Polizei erschossen. Schwarze duerfen politisch nicht aktiv sein, alle politischen Organisationen sind verboten. Das wichtigste Mittel der weissen Regierung zur Unterdrueckung des Kampfes ist die Isolierung der schwarzen Arbeiter, die Isolierung von der Familie, in den Wohnheimen, etc. Aber trotz all dieser Massnahmen geht der Kampf der schwarzen Arbeiter und Arbeiterinnen weiter. Trotz des Streikverbots fanden in den Jahren 1972 und 1973 eine Reihe von Streiks statt, die die Firmen zwangen, die Loehne zu erhoehen. Diese Lohnerhoechungen finden nur die Inflation auf, aber durch diese Kaempfe ist das Selbstbewusstsein der Schwarzen und der Wille, sich gegen die Ungerechtigkeiten zu wehren, gesteigert worden. ■



Kollegen, schaut Euch mal gut Eure Zähne an und die Eurer Kinder. Viele von uns brauchen neue Zähne oder ein ganz neues Gebiss. Früher haben die Krankenkassen wenig der Kosten übernommen, jetzt zahlen sie 70 bis 95 %.

Nun reden sie schon wieder davon, nur bis 80% der Kosten zu bezahlen. Man muss also jetzt die Gelegenheit nutzen und sich neue Zähne machen lassen.

Gute Zähne sind unwahrscheinlich teuer. Es ist aber besser, sich gute Zähne machen zu lassen, und nicht irgendwelchen Mist, wo die neuen Zähne oder das Gebiss schon beim ersten Hähnchenknochen kaputtgehen. Oder schon beim Husten rausfallen. Jetzt zahlen wir nur 5 von 100 Mark der Kosten. Gehen wir also jetzt zum Zahnarzt!



2,5 Mio. Menschen auf diese Weise umgesiedelt, es sollen weitere 4 Mio. folgen.

Um alle diese Gesetze in die Wirklichkeit umzusetzen, sind alle Schwarzen einem strikten Kontrollsystem unterworfen. Alle erwachsenen Männer und Frauen vom 16. Lebensjahr an müssen in den "weissen Gebieten" einen Pass mit sich tragen, in dem außer den Personalien der Name des Arbeitgebers eingetragen sein muss. Der Pass muss regelmäßig abgestempelt sein. Fehlt ein Stempel, oder kann einer seinen Pass auf Befragen des Polizisten nicht vorzeigen, so wird er auf der Stelle festgenommen und mit Gefängnis oder Geldstrafe belegt und abgeschoben. Allein 1969 wurden über 1 Mio. Arbeiter wegen "Passvergehens" festgenommen.

Wozu dienen alle diese Massnahmen? Die Antwort darauf ist: um die Löhne niedrig zu halten und den Kampf der schwarzen Arbeiter um ihre Rechte zu unterdrücken.

Die Löhne der schwarzen Arbeiter sind extrem niedrig; 6 bis 20 mal niedriger im Schnitt als die der weißen Arbeiter.

Es wird behauptet, dass die Schwarzen weniger zum Leben brauchen als die Weißen. Nach offiziellen Berechnungen der Regierung liegt das Existenzminimum einer weißen fünfköpfigen Familie bei 300 DM (L 60) pro Woche, das Existenzminimum einer schwarzen fünfköpfigen Familie bei 33 DM (L 5,50) pro Woche. Die Preise für die Waren beim Einkauf sind die gleichen für Schwarze und Weiße. Aber während es für Weiße als zum Lebensminimum gehörig betrachtet wird, täglich Fleisch, Gemüse, Butter,

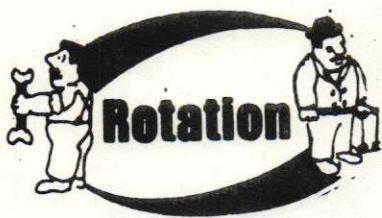
Obst, etc. zu essen, wird das als überflüssig für Schwarze angesehen. Viele der Schwarzen Familien haben nicht einmal dieses von der Regierung errechnete Lebensminimum. 7 von 10 Familien müssen mit weniger auskommen. Der Durchschnittslohn um die Stadt Port Elisabeth-Uitenhage - dort, wo Volkswagen ein Zweigwerk hat - beträgt ca. 12 DM (3 Rand). Nur wenn mindestens drei Mitglieder der Familie arbeiten, kann das offizielle Existenzminimum für 5 Personen verdient werden.

Die Folge davon ist chronische Unterernährung und daraus resultierende Krankheiten. Jeder 5. Schwarze hat Tuberkulose. Um Port Elizabeth z.B. stirbt jedes dritte Kind, bevor es ein Jahr alt ist. Im Schnitt stirbt in den "Heimatlaendern" jedes 2. Kind, bevor es fünf Jahre alt ist. Über den wirklichen Gesundheitszustand schwarzer Arbeiter und Arbeiterinnen ist sehr wenig bekannt. Auf 44.000 Schwarze kommt nur ein Arzt!

Trotz der niedrigen Löhne müssen Schwarze Steuern zahlen. Im Gegensatz zu den Weißen müssen sie ebenfalls die Schulausbildung ihrer Kinder finanzieren, die Kosten für zusätzliche Lehrer und Klassenräume selbst bezahlen, ebenso alle Unterrichtsmittel. Alles dies ist frei für weiße Kinder. 1970 gab die Regierung für jedes weiße Schulkind 600 DM pro Jahr aus, 36 DM für jedes schwarze Kind. Die Folge davon ist, dass 45% aller schwarzer Kinder nicht zur Schule gehen und nicht lesen und schreiben lernen.

Aber selbst wenn sie zur Schule gehen, können sie nicht das lernen, was weiße Kinder lernen, sie haben einen anderen Unterrichtsplan. Das Ziel ihres Unterrichts ist, wie der frühere Ministerpräsident Verwoerd sagte, "zu lernen, dass Gleichheit mit den Weißen nicht sein kann."

Der Armut, dem physischen und psychischen Elend, der Unwissenheit und Verwahrlosung der schwarzen Erwachsenen und Kinder auf der einen Seite steht der Reichtum und Luxus der Weißen auf der anderen Seite gegenüber.



Die Schwarzen Südafrikas und die Südländer hier (2)

Wir veröffentlichen hier den 2. Teil eines Artikels, der über die Lage der Schwarzen in Südafrika berichtet. Man kann daran sehr gut erkennen, wie wir Arbeiter im System der Rotation die modernen Sklaven sind.

Zum Inhalt des 1. Teiles:

- Alle schwarzen Südafrikaner werden von der rassistischen Regierung wegen ihrer Hautfarbe als "Ausländer" angesehen
- Die 15 Millionen Schwarzen dürfen daher nur in besonderen Gebieten leben, den sogenannten "Heimatländern"
- Da es in diesen viel zu kleinen "Heimatländern" keine Industrie und kaum Arbeitsplätze gibt, müssen die Schwarzen als billige Arbeiter bei den Weissen arbeiten
- Im "weissen" Südafrika werden deshalb alle ungelernten, schweren und schmutzigen Arbeiten von Schwarzen gemacht
- Diese Arbeiter erhalten aber nur für 11 Monate eine Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis. Danach müssen sie in ihre "Heimatländer" zurück, wo ihre Familien bleiben

So sieht dann ein vollkommenes System der Rotation aus: Arbeiterinnen und Arbeiter kommen ohne Familien für ein Jahr an einen Arbeitsplatz, den sie nicht verlassen dürfen. Sie sind eingesperrt, dürfen nicht das Gelände verlassen. Der Boss kann sie abschieben, sie haben keine Gewerkschaft. Danach müssen sie wieder in das "Heimatland" zurückkehren und sich erneut um Arbeit bewerben. Entweder Sklave auf Zeit bei den Weissen oder im Elend leben bei den Schwarzen.

Die Regierung versucht, das System der Rotation auch auszudehnen auf die Schwarzen, die seit Generationen in den "weissen Gebieten" gelebt haben. Seit Anfang der 60er Jahre ist ein riesiges "Umsiedlungsprogramm" im Gange. Alle Arbeitslosen, alle Alten, Kranken und alle Kinder werden aus den "weissen Gebieten" abgeschoben in die "Heimatländer", die sie nie zuvor in ihrem Leben gesehen haben und in denen sie keine Freunde oder Verwandte haben. In einer Parlamentsdebatte sagte 1969 ein Abgeordneter: "Wir siedeln vor allem ältere Leute um. Wenn diese in den weissen Gebieten nichts tun, können sie ebenso gut in den schwarzen Gebieten nichts tun. Es gibt viele Bantukinder, die nichts tun. Sie halten sich nur bei der Mutter auf oder der Grossmutter oder bei sonstwem. Sie arbeiten ueber-

haupt nicht. Dann koennen sie ebenso gut in die Heimatländer gehen und dort nichts tun." (4.2. 69) Den Frauen, die bei den Weissen arbeiten, werden die Kinder weggenommen, sobald sie entwoehnt sind. Bis zu ihrem 16. Lebensjahr muessen sie bei fremden Leuten in den "Heimatländern" bleiben, dann koennen sie sich um eine Arbeit bei den Weissen bewerben. Frauen, die Arbeitslos sind, deren Männer aber Arbeit haben, werden ebenfalls abgeschoben. Ebenso Männer, die arbeitslos sind, deren Frauen aber Arbeit haben. Die "Umgesiedelten" haben kein Land und keine Arbeit in den "Heimatländern". Sie wohnen in Barracken, viele Personen in einem Raum, und werden von der Regierung von Zeit zu Zeit mit Lebensmittelsendungen verschenkt. In den Jahren von 1971 - 1974 wurden

Wir bringen diesmal
hier nur
Auszüge aus Briefen
türkischer
Kollegen

Die Neue Stimme habe ich von einem Freund bekommen. Bei erster Gelegenheit las ich die Zeitung und sie hat mir sehr gefallen. Wir Arbeiter sind in allen kapitalistischen Ländern Lohnsklaven der Kapitalisten. In all diesen Ländern werden wir von Kapitalisten ausbeutet. Die Arbeit, die wir machen, ist auch lebensgefährlich. Wir sind immer in Gefahr. Aber die Kapitalisten führen ein Luxusleben. Diese Ausbeutung und Unterdrückung muss zerbrochen werden. Das ist nur möglich, wenn wir zusammenhalten. Dann können wir uns von den menschenfeindlichen Kapitalisten befreien. Sonst geht die Ausbeutung immer weiter.

In der letzten Zeit kann man deutlich sehen, wie die fortschrittlichen Lehrer, Studenten, Bauern und Arbeiter auf der Strasse von Polizei und Kommandoeinheiten erschossen werden. Kommandoeinheiten werden von der nationalistischen Aktionspartei bezahlt. Die Polizei und Kommandoeinheiten foltern alle fortschrittlichen Lehrer, Studenten, Bauern und Arbeiter. Das alles organisiert die faschistische Partei (genauso faschistisch wie Hitler) in der Türkei.

Wie lange wird das noch dauern? Werden wir nichts dagegen tun? Aber wir sind diejenigen, die von den Kapitalisten ausbeutet werden. Wir sind und können auch nicht frei sein, so lange das kapitalistische System da ist. Es ist völlig egal, welche Partei an der Macht ist. Wir sind frei, wenn das sozialistische System da ist.

Heute ist die Türkei kein unabhängiges Land. Türkei ist abhängig von USA-Imperialismus. Der ganze Boden der Türkei ist von den USA-Imperialisten besetzt.

Wir sind erst frei, wenn die Türkei vom USA-Imperialismus befreit ist und das kapitalistische System abgeschafft wird.

Nieder dem Faschismus!

Nieder dem USA-Imperialismus!

Es lebe das türkische und kurdische Volk!

Es lebendie Revolutionäre, die für die Unabhängigkeit der Türkei kämpfen!

USA-Imperialisten werden unser Land nicht von selbst verlassen. Unsere Aufgabe besteht darin, für eine unabhängige Türkei zu kämpfen.

Wir werden siegen!

Zufällig habe ich Die Neue Stimme in die Hand bekommen. Unsere Kinder leben sehr europäisch und trennen sich von allem, was war. Ich meinerseits halte das für einen Abklatsch. Dies ist nicht mein Milieu. Sie schreiben, um uns aufzuwecken. Ich möchte die gleiche Anstrengung wie ihr unternehmen. Ich weiss aber, dass ich das nicht tue. Ich werde mich zu jeder Zeit bemühen, die Zeitung zu unterstützen. Um sie wenigstens zu vertreiben, bitte ich, mir sowohl türkische als auch spanische Exemplare zu schicken. Wenn ihr das richtig findet, dass ich selbst etwas schreibe, so könnte ich über unsere Unterdrückung einiges schicken. Eurem Kampf - besser unserem Kampf - wünsche ich von ganzem Herzen Erfolg.



Briefe an Die neue Stimme

Vor einiger Zeit, als ich vom Altonaer Bahnhof kam, traf ich einen deutschen Freund, der Zeitungen verkaufte.

Er fragte mich, ob ich Türke sei: "Ja", sagte ich, und er antwortete, dass diese Zeitung mich sicherlich interessiere. So blieb ich stehen, gab ihm 50 Pfg, kaufte eine Zeitung und las sie von vorn bis hinten durch.

Sie hat mich sehr befriedigt und ich glaube, dass das, was in eurer Zeitung steht, Wahrheit ist. Seitdem habe ich die Zeitung weiterhin gelesen. Für all dies sage ich ihnen Dank und ich wünsche, dass diese Arbeit in ihrem Leben weiterhin einen wichtigen Platz einnimmt.

Ich lese Die Neue Stimme. Weil es vielleicht nützlich sein kann, schreibe ich auf, was ich in der Zeitung gefunden und was ich vermisst habe.

Die Zeitung ist in einer für uns Arbeiter verständlichen Sprache gemacht. Besonders, weil sie auf spanisch, deutsch und türkisch herausgegeben wird, ist es richtig, dass sie sich auf internationale Bewegungen stützt.

Wir Arbeiter wollen auch mehr wissen über die revolutionären Bewegungen anderer Länder, denn wir müssen diese Bewegungen stets unterstützen. Nur wenige von uns können sich über die Vorgänge in jenen Ländern genauer informieren. Wir erhalten einige solcher Informationen durch die Neue Stimme.

Nur, die Zeitung legt das Schwergewicht auf die Ereignisse in Spanien und Portugal, Ereignissen in der Türkei wird nur wenig Raum gewidmet, es erscheint nicht viel. Sie wissen, dass vielen von uns Arbeitern das Lesen Schwierigkeiten bereitet; das Lösen vieler unserer Probleme bereitet uns Schwierigkeiten.

Wir wollen von der Zeitung folgendes:

Ein wichtiger Teil der Zeitung soll den Ereignissen in der Türkei gewidmet sein, aber in einer Sprache, die wir verstehen können; von 100 % sollen 70 % der Türkei gewidmet werden und 30 % den Weltereignissen. Meine eigene Gewichtung soll nicht türkisch-chauvinistisch sein, sondern ich will, dass sie uns Dinge vor Augen führen, die uns nützen.

Ich wünsche, dass ihre Arbeit Erfolg hat und mein Brief ihnen bei ihrer weiteren Arbeit helfen wird.

Ich habe die 7. Ausgabe Der Neuen Stimme in die Hand bekommen. Aus diesem Grund bin ich sehr zufrieden gewesen. Zahllosen Dank. Alles, was mit meinen Händen möglich ist, will ich tun, aus Sympathie für die Neue Stimme. Ich habe diese Ausgabe mit in die Fabrik genommen, mit den Kollegen gelesen und hoffe, neue Abonnements zu finden.

ten angefangen zu streiken. 60 arbeiten jetzt wieder, sagen die von der Gewerkschaft. Aber das ist eine Luege ! Hoechstens 40 Leute arbeiten !

Antwort: Der Boss liess immer schon Illegale arbeiten. Beim Streik haben sie ihre Namen rausgesucht und in ihre Paesse den roten Stempel gesetzt (er verpflichtet "unerwuenschte Auslaender" zur Ausreise aus der BRD innerhalb von 3 Tagen). Aber die Leute haben dann doch irgendwie eine neue Aufenthaltserlaubnis bekommen. Wir wissen, dass auch jetzt 65 Illegale hier sind.

- Neue Stimme: Arbeiten die jetzt hier im Betrieb ?

Antwort: Ja, das sind die Streikbrecher. Aber einige von ihnen sind auch auf unserer Seite.

Antwort: Es hat viel Streit und Beleidigungen zwischen uns und den Streikbrechern gegeben. Das war nicht gut ! Wir muessen mit denen reden und uns wieder versöhnen.

- Neue Stimme: Jetzt sagt die Gewerkschaft also, dass Ihr wieder mit der Arbeit anfangen sollt ?

Antwort: Ja. Zuerst haben die von der Gewerkschaft gesagt, es sei eine Schweigerei, dass der Arbeitgeber den Auslaendern alle Rechte verweigert. Die Leute haben gesagt: Kommt und lasst uns zusammenstehen ! Gleiches Recht fuer alle Arbeiter ! Aber sie haben uns betrogen !

Antwort: Wir haben zusammen angefangen, wir sind zusammen auf den Weg gegangen und jetzt sind wir allein.

- Neue Stimme: Was habt Ihr denn jetzt in der Hand ?

Antwort: Die Lage ist jetzt so: Die 39,- Mark fuer' s 624-Mark Gesetz gibt' s schon einmal nicht. Zum anderen werden wir jetzt 8 Stunden arbeiten, Zuschlaege gibt' s aber nicht. Das sind dann ungefaehr 6 Mark die Stunde.

Antwort: Frueher haben wir 12 Stunden und mehr gearbeitet. Wir konnten nur mit Muehe dabei ueberhaupt satt werden, denn wir haben nur 900,- Mark bekommen. Wenn wir

jetzt 8 Stunden arbeiten - wie werden wir da auskommen ?

Antwort: Der Boss gibt uns dann noch in diesem Jahr einen Urlaubsanspruch von drei Tagen zusaetzzlich, und er wird auch im naechsten Jahr drei Tage zusaetzzlich geben. Auch von unserem Urlaubsgeld (350,- Mark) wird er uns 175,- Mark jetzt und im naechsten Jahr nochmal 175,- Mark geben.

- Neue Stimme: Was ist mit dem Weihnachtsgeld ?

Antwort: Es gibt keins ! Im naechsten Jahr will der Boss erst zahlen. Ihr seht, dass die Haelfte unserer Forderungen nicht erfüllt worden sind !

- Neue Stimme: Was sagt die Gewerkschaft dazu ?

Antwort: Die Gewerkschaft sagt, dass die Firma wieder mit 60 Leuten arbeitet, dass es fuer uns nicht gut ist, wenn wir weiter streiken. Es seien zwar nicht alle Forderungen durchgekommen, aber doch einige - und das sei doch auch ein Erfolg.

Antwort: Die Gewerkschaft spielt mit uns ! Sie sagen uns, es kann passieren, dass der Arbeitgeber nach der Arbeitsaufnahme erst im Maerz oder spaeter sagt, er habe keine Arbeit mehr und uns die Kuendigung gibt.

Antwort: Die Gewerkschaft sagt auch, dass der Arbeitgeber dem Ueberstundenzuschlag zugestimmt hay. Es wird dann einen Stundenlohn von 6,10 Mark geben. Bei einer normalen Arbeitszeit von acht Stunden - wie soll ich da auskommen ?

Antwort: Frueher habe ich lange gearbeitet und das Geld verdient. Jetzt, wenn ich acht Stunden fuer 6,10 Mark arbeite, was werde ich dann haben ? Drei Kinder von mir gehen hier zur Schule. Wir sind hier alle mit Familien und haben alle Kinder !

- Neue Stimme: Ihr muesst bis zum Ende streiken und notfalls zum Arbeitsgericht gehen.

Antwort: Das tuen wir ausserdem !

- Neue Stimme: Das ist gut, aber wenn Ihr nicht kaempft, bis Ihr Eure Rechte bekommt, bleibt alles so, wie es ist. ■

der Gewerkschaft, wirklich !

- Neue Stimme: Habt Ihr bei den Besprechungen mit der Gewerkschaft einen Dolmetscher gehabt ?

Antwort: Nein, das hat einer von uns gemacht, der etwas Deutsch kann.

- Neue Stimme: Wahrend Ihr streikt habt, hat es da Streikgeld gegeben ?

Antwort: Es gab immer eine monatliche Unterstuetzung von 800,-, 700,- oder 600,- Mark.

- Neue Stimme: Sind auch Tuerken von woanders her gekommen, um Euch zu unterstuetzen ?

Antwort: Ja, aber die Gewerkschaft hat das verboten. Der Streikleiter aus Frankfurt hat gesagt, dass wir alle die von der Gewerkschaft gedruckten Plaketten mit der Nadel an unsere Jacken stecken muessen. Wer das nicht tuen wuerde, sei ein Spalter. Der Streikleiter hat gesagt, dass viele Leute kommen werden und dass das Kommunisten spien. Wir sollten nicht mit denen reden, weil wir sonst unsere Rechte nicht bekommen wuerden.

- Neue Stimme: War es denn fuer Besucher trotzdem moeglich, Euch zu unterstuetzen ?

Antwort: Wir wollten das, aber sie hatten uns ja alle die Plakette als Kontrolle angesteckt, und so mussten viele wieder gehen.

Antwort: Ein Besucher hat aber mitgestreikt. Bei der Aussperlung, als die Tore zugemacht wurden, hat er dagegen protestiert, dass die Polizei dabei war und ist von der Polizei mitgeschleppt worden. Jetzt schlaeft er im Gefaengnis.

- Neue Stimme: Wer war der Ge- nosse ?

Antwort: Ein Deutscher.

Antwort: Ein Mitglied des Streikkomitees, Tülay Kürgüoglu, ist damals entlassen worden. Fritzmeier vom Gewerkschaftsvorstand aus Frankfurt ist dagegen vor Gericht vorgegangen. Jetzt muss die Kuendigung zurueckgenommen werden und die Kollegin wieder

eingestellt werden.

Antwort: Beim Streik haben wir immer abwechselnd Ketten vor dem Betrieb gebildet. Vor dem Eingang standen dann immer 5 Leute je 2 Stunden als Streikposten. Andere von uns sind in die Lokale im Dorf gegangen und haben mit den Leuten geredet.

- Neue Stimme: Haben Euch die Leute im Dorf geholfen ?

Antwort: Ja, sie helfen uns. Sie haben uns Sachen gegeben und uns unterstuetzt.

- Neue Stimme: Ihr muessst die Leute informieren, muessst Plakate und Flugblaetter machen und in die anderen Fabriken gehen. Hier im Dorf gibt's doch auch noch die Firma EFI. Dort gibt es auch auslaendische und deutsche Arbeiter, die Euch unterstuetzen koennen. Mit denen muessst Ihr reden !

Antwort: Sollen wir dort in's Buero oder zu den Arbeitern direkt gehen ?

- Neue Stimme: Zu den Arbeitern!

Antwort: Wir haben schon lange ein paar Freunde bei EFI und im Dorf.

- Neue Stimme: Die Zeitungen haben verschiedene Artikel ueber Euch geschrieben. Einige davon haben wir gelesen. Gibt es Zeitungen, die die Wahrheit sagen und auf Eurer Seite sind?

Antwort: Die Hürriyet (tuerkische Zeitung) hat etwas geschrieben. Die Günaydin (andere tuerkische Zeitung) hat viel fotografiert, aber nichts gedruckt. Aus Frankfurt kam eine Gesellschaft fuer die Einheit der tuerkischen Arbeiter in Europa, und die Leute haben in ihrer Zeitung die Wahrheit geschrieben.

- Neue Stimme: Wir wollen dieses Interview in der naechsten Nummer der NEUEN STIMME bringen.

Antwort: Schickt uns 100 Stueck, wir werden es lesen und weitergeben !

- Neue Stimme: Haben die Deutschen im Betrieb mitgestreikt ?

Antwort: Nur 5, die anderen arbeiten weiter.

Antwort: Wir haben mit 100 Leu-

• Neue Stimme: Wie war Eure Situation vor dem Streik ?

Antwort: Hier werden jeden Tag 14 Stunden gearbeitet. Das, was aber hoechstens erlaubt ist, sind 10 Stunden, nicht wahr ? Alles andere ist nicht erlaubt ! Antwort: Bei uns gibt es welche, die 20 Stunden arbeiten.

Sklaven 1975 bei Wiesbaden

• Neue Stimme: Wieviele Ueberstunden habt Ihr gemacht ?

Antwort: Morgens fange ich um 6 Uhr an und mache weiter bis 18 Uhr, wenn ich nachts arbeite, dann von 18 Uhr bis 6 Uhr. Ueberstundenzuschlag zahlt der Boss ueberhaupt nicht, auch keinen Nachtzuschlag.

Antwort: Oft arbeiten wir von morgens 6 Uhr bis 24 Uhr, ohne dass Zuschlag bezahlt wird. Wir arbeiten im Akkord, fuer 40 Pfennig pro Stueck.

Antwort: Meine Tochter ist in der Paketpackerei. Sie bekommt 600,- bis 650,- Mark, sie arbeitet 9 Stunden. Wenn sie 10 Stunden arbeitet, bekommt sie hoechstens 700,- Mark. Wie soll man da die Miete bezahlen ?

• Neue Stimme: Wieviel Miete zahlst Du ?

Antwort: Fuer drei Zimmer 500,- Mark. Meine ganze Familie ist hier.

Antwort: Ein Zimmer mit Bad fuer 220,- Mark. Und Gas und Strom zusaetzlich.

Antwort: Wir sind 6 Leute und haben drei Zimmer. Wir zahlen 440,- Mark und Gas und Strom.

• Neue Stimme: Hast Du in diesem Jahr schon Urlaub gemacht?

Antwort: Nein.

• Neue Stimme: In der BRD hast Du Anspruch auf Urlaubsgeld fuer 18 Tage. Die Firma muss das Geld auch dann bezahlen, wenn Du keinen Urlaub machen konntest.

Antwort: Nein, der Boss hat uns 1975 kein Urlaubsgeld gegeben, und im vergangenen Jahr hatten wir nur 14 Tage Urlaub. In diesem Jahr 15 Tage. Wir haben gehoert, dass es 18 Tage sein

muessen, und bevor wir mit dem Streik begannen, hat uns der Boss gesagt, er wird uns in der Feiertagszeit drei Tage Weihnachtsurlaub geben.

Antwort: Weihnachtsgeld gab' s auch nicht. Der Boss hat uns zu Weihnachten nur ein Brathoenchen zum Mitnehmen geschenkt.

• Neue Stimme: Wieviel Deutsche gibt es in der Firma ?

Antwort: Die genaue Zahl wissen wir nicht, aber die Deutschen arbeiten fast alle im Buero oder sind Meister. Arbeiter wie wir gibt es nur 7 oder 8, und von denen sind 5 auf unserer Seite. Insgesamt gibt es vielleicht 20 Deutsche.

• Neue Stimme: In der Firma gibt es keinen Dolmetscher, nicht wahr ?

Antwort: Frueher gab es einen tuerkischen Dolmetscher, aber 1975 wollte der Boss ihm nur noch das halbe Geld geben, da hat er verzichtet. Jetzt haben wir keinen Dolmetscher.

• Neue Stimme: Welche Nationalitaet haben Eure Vorarbeiter ?

Antwort: Deutsche, Griechen, Italiener. Die deutschen Arbeiter haben auch immer ihre Zuschlaege und den richtigen Lohn bekommen. Nur den Auslaendern wurde ihr Recht nicht gegeben.

Schluß jetzt !

• Neue Stimme: Ihr habt dann den Streik angefangen, zuerst allein und ohne die Gewerkschaft. Was hat die Gewerkschaft gemacht ?

Antwort: Die IG-Textil wollte zuerst, dass gestreikt wurde. Dann hat sie aber die Unterstueting abgebrochen und uns gesagt, dass wir wieder arbeiten sollen.

• Neue Stimme: Warum sollt Ihr wieder arbeiten ?

Antwort: Weil der Boss etwas nachgegeben hat.

Antwort: Die Gewerkschaft sagte uns, dass wir wieder zur Arbeit gehen muessten. Sie haben uns grosse Angst gemacht, die von ►

Gespräch mit Arbeitern im Streik



In einem Dorf bei Wiesbaden arbeiten in der kleinen Strumpffabrik ELES 150 Kollegen. Die meisten von ihnen sind Ausländer, hauptsächlich Türken, Jugoslawen und Griechen. Ohne Überstundenzuschlag, ohne Nachzulage arbeiten sie 70 Stunden und mehr in einem scharfen Akkord bei mieser Bezahlung. Für Ausländer gibt's nur 15 Tage Urlaub, das zustehende Urlaubsgeld wird nicht ausbezahlt und Weihnachtsgeld gibt's auch nicht.

Die Tarifvereinbarungen verbieten solche Zustände. Die grossen Monopole wissen sehr gut, wie man das Kapital ohne Rücksicht auf Tarifvereinbarungen anlegt: in Marokko, Brasilien oder in deutschen Schiffen, die mit der Fahne von Liberia oder Panama fahren. Der VW-Konzern verschiffte seine Autos nach Amerika unter der Fahne von Singapur.

Herr Szor, der Besitzer von ELES, fühlte sich auch von dem Tarif gefesselt. Herr Szor konnte nun seinen Betrieb nicht nach Brasilien einschiffen; er musste sich daher etwas anderes einfallen lassen. Er trat aus seinem Unternehmensverband aus, der die Tarife mit der Gewerkschaft abschliesst. Jetzt konnte Herr Szor seine eigenen Gesetze machen und die Löhne nach seinem eigenen Willen festlegen. Da er so etwas mit deutschen

Arbeitern schlecht machen kann, holte Herr Szor außerdem Ausländer in seinen Betrieb. Denn, so glaubte er, mit denen kann er leicht umgehen, diese Ausländer lassen sich viel gefallen, die sind froh, wenn sie Arbeit haben.

Am 30. November 1975 traten etwa 100 Kollegen bei ELES gegen die Ausbeuterei des Herrn Szor in den Streik.

Sie forderten:

- ordnungsgemäße Tarifverträge
- Schicht- und Überstundenzuschläge
- 40 - Stunden Woche
- 39,- Mark vermögenswirksame Leistungen
- Gleichstellung mit den deutschen Arbeitern
- 13. Monatsgehalt für alle Arbeiter
- 25 Tage Urlaub und Urlaubsgeld für alle.

Da die Kollegen kämpferisch waren und der Streik auch allein organisierten, musste die Gewerkschaftsleitung der IG-Textil schliesslich den Streik unterstützen. Die Gewerkschaftsführung ging in das Streikkomitee rein, machte die Aussperrung rückgängig und verhandelte mit Herrn Szor.

Wir haben die streikenden Kollegen bei ELES im Dezember besucht und mit ihnen über ihre Situation, den Streik und ihre Erfahrungen mit der Gewerkschaftsführung gesprochen.

SCHREIBT UNS DAZU!

Schule

Ober die deutsche Schule müssen wir viel schreiben.

Unsere Kinder sind oft gezwungen, Monate und Jahre die Schulbank zu drücken, ohne zu verstehen, was da gesprochen wird. Die Schule tut so gut wie nichts, dass sie zuerst deutsch lernen. Weil sie aber die deutsche Sprache nicht beherrschen, werden sie als ganz Dumme in niedrigen Klassen eingestuft. Daher müssen sie die Schule zu früh verlassen. Von drei Kindern verlassen zwei die Schule ohne das 9. Schuljahr. So haben sie keinen Abschluss und bekommen keine Lehrstelle.

Oft können wir auf Elternabenden kaum etwas sagen. Auch ein guter Lehrer kann nicht viel daran ändern.

Die Schule kümmert sich auch nicht um unsere Sprache und Kultur. Das alles werden wir behandeln. Schreibt uns:

- ▶ wie läuft der Unterricht in den Schulen in Baden-Württemberg und Bayern, wo manchmal Unterricht in unserer Sprache gemacht wird
- ▶ wie verlaufen die Elternabende bei Euch?
- ▶ macht der Schuldirektor Druck, damit Eure Kinder die Schule ohne das 9. Schuljahr verlassen?
- ▶ gibt es Förderstunden bei euch?
- ▶ werden eure Kinder in der Schule beleidigt, weil sie Ausländer sind?

FRAUEN! unterstützt uns

Die Neue Stimme bereitet Artikel vor, über die ganz besonders schwierige Lage der Ausländerin.

Schreibt uns dazu!

Eure Erfahrungen: am Arbeitsplatz, im Wohnheim, in der Familie, in der Stadt oder auf dem Lande.

Gerade für die ausländischen Frauen gibt es viele Probleme; die wollen wir schildern und zeigen wo man anpacken und kämpfen muß.

* Wir brauchen Briefe die berichten, wie wir beim Arbeitsamt, Ausländerpolizei und anderen Behörden behandelt werden! 17

Katastrophale Zustände bei Charterflügen

Um für die Urlaubszeit oder über Feiertage in unsere Heimatländer zu unseren Familien zu reisen, sind wir auf die Charterflüge angewiesen. Dies wird von den Veranstaltern auf die unverschämteste Weise ausgenutzt.

Stundenlange Wartezeiten, fehlende oder falsche Informationen, mangelnde Betreuung.

Oft kommt man nicht an den Ort, wohin man gebucht und bezahlt hat. Die Neue Stimme packt dieses Thema an. Schreibt uns dazu! Schreibt uns eure Erlebnisse mit Charterflügen. Wir werden ab der nächsten Nummer darüber berichten und auch, wer dahinter steckt.

Wie Bettler ?

Wir arbeiten hier und zahlen -wie jeder- Krankenversicherung. Das bedeutet, wir haben - wie jeder- Anspruch auf ärztliche Krankenversorgung.

Aber kranke Kollegen werden oft wie Bettler abgespeist. Da passieren die unglaublichesten Dinge. Schreibt uns dazu, was Ihr mit Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen erlebt habt.

Jeder 10te lebt hier als illegaler

Unter ständiger Angst entdeckt zu werden, verhaftet zu werden, abgeschoben zu werden. Wer Arbeit hat, wird doppelt und dreifach ausgebeutet. Wer eine Unterkunft hat, muss vielfach Erpresser-Preise zahlen. Es gibt viele Gründe, warum Kollegen hier illegal leben müssen. Schreibt uns dazu. Namen und Adressen braucht keiner anzugeben.

Der Widerstand in der Türkei

Unter dem Titel "Der Streik in Sahsuvar dauert 100 Tage" berichtet die Zeitung POLITIKA über eine Metallwarenfabrik in Sahsuvar, in der 43 Kollegen entlassen werden sollten, weil sie Mitglieder einer fortschrittlichen Gewerkschaft (DISK) waren. Der Unternehmer wollte in seinem Betrieb nur die "gelbe" Gewerkschaft, die der Türk-İş angehört, dulden. Die Arbeiter traten daraufhin in den Streik, blockierten die Eingänge des Betriebes und kampierten in Zelten. Hier Auszüge aus ihrer Erklärung:

"100 Tage leben wir in Hunger und Kälte, weil wir das natürlichste Recht forderten, weil wir für die Gewerkschaftsfreiheit und Arbeitssicherheit kämpften.

100 Tage sind es, in denen wir die Unterstützung der Arbeiterklasse und des Volkes und das Wiedererstarken unserer Kräfte gesehen haben. Jetzt wird der Arbeitgeber unsere Gewerkschaft kennenlernen, und der Kampf von Sahsuvar wird sicherlich mit dem Sieg der Arbeiterklasse enden!

Aus diesem Grund sind wir sicher: Wir werden nicht 100 Tage, sondern 100 Monate kämpfen!"

In Izmir wurden 16 Spinnereiarbeitern gekündigt. Sie liegen gerade im Krankenhaus: Bei einem Streik in der Spinnerei rief der Unternehmer die "Kommandos" zu Hilfe, faschistische Schlägerbrigaden, ähnlich der SA in Deutschland oder den Christkönigskriegern in Spanien. Viele Arbeiter wurden verwundet, 16 mussten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Diese haben jetzt - gegen geltendes Recht - die Kündigung erhalten.

Diese "Kommandos", die "Grauen Wölfe" und andere, haben in der letzten Zeit besonders in den Universitäten gewütet. Zum Beispiel wurde Ende letzten Jahres die Sozialwissenschaftliche Fakultät in Istanbul von ihnen besetzt. Die Polizei, anstatt die "Kommandos" zu vertreiben, verbrüderte sich mit ihnen, verprügelte die vor dem Tor wartenden Studenten und schob schliesslich Arm in Arm mit den Faschisten Wache vor dem Tor.

Am 2.2.1976 wird gemeldet, dass "Der Bummelzug NOR 18 von Divrigi nach Ankara angehalten worden ist ... Ein Zeuge erklärte, dass in Divrigi eine Gruppe Jugendlicher Mitglieder der ULKU OCAK (Jugendorganisation der faschistischen MHP - Nationalen Heilspartei des Türkeş) den Zug bestiegen habe, um nach Ankara zu fahren. Jemand anders, dessen Namen er nicht kannte, stieg auch in den Waggon zu und beobachtete sie. Als der Zug im Bahnhof Güneş hielt, um Reisende aufzunehmen, kamen aus dem nahegelegenen Dorf ca. 300 Bauern, stürmten den Waggon - unter ihnen auch Frauen und Kinder - und verprügeln die ULKU-OCAK-Leute. Acht von ihnen liegen jetzt im Krankenhaus in Sivas. Die Polizei teilt mit, dass sie bei den Nachforschungen in dem Dorf auf ungewöhnliche Schwierigkeiten gestossen ist."

Die Türkei erlebt jetzt einen Aufschwung der Arbeiterkämpfe, der nur zu vergleichen ist mit den Jahren 1969/1970, bevor die Militärregierung kam.

Unsere Solidarität gilt der türkischen Arbeiterbewegung! ■

Wir veröffentlichen den Aufruf des "Spanischen Antifaschistischen Komitees" in Hamburg. Das Komitee wird den gerechten Kampf des spanischen Volkes für AMNESTIE unterstützen.

"DIE NEUE STIMME" wird diese Kampagne mit allen Kräften unterstützen. Schreibt uns, wenn Ihr Informationen, Material oder sonstwie Unterstützung braucht.

DURCH DIE KÄMPFE IN SPANIEN GREIFT DAS VOLK DEN FASCHISMUS AN!

- Für bessere Lebensbedingungen, gegen das Einfrieren der Löhne, für gerechte Tarifverträge!
- Für die Wiedereinstellung der Entlassenen: damit wir gemeinsam weiterkämpfen können!
- Für Amnestie und Freiheit, damit sich die Gefängnisse für die Frauen und Männer unseres Volkes öffnen!

Durch Tausende von Kämpfen wird das faschistische Regime untergraben. Das Volk lernt seine Kraft einzusetzen und auf sie zu vertrauen.

Ausländische Kollegen, es reicht nicht, nur in unser Heimatland zu schauen. Der Kampf dort ist unser Kampf! Wir können uns davon nicht ausschliessen. Lasst uns von hier aus den Kampf für Amnestie unterstützen!

Verteilen wir Flugblätter, sammeln wir Unterschriften, organisieren wir Veranstaltungen und Geldsammlungen. Verfassen wir Resolutionen und versuchen wir, dies in Aktionseinheiten zu erreichen. Versuchen wir mit allen Mitteln, die internationale Solidarität zu mobilisieren!

Das Volk duldet nicht, dass die Faschisten viele ihrer wertvollsten Kämpfer in Gefängnissen eingesperrt halten. Genau hier müssen wir den Kampf für Freiheit und Demokratie ansetzen. Wir, die ausserhalb unserer Heimat leben, müssen unsere Solidarität vereinen mit der Welle des Kampfes in Spanien.



←
4 Stunden brauchten die Leute,
um diese Fassade zu bemalen.

Sie schrieben:

JUAN CARLOS

- zieht die Preise hoch
- friert die Löhne ein
- verweigert die Freiheit

Nein zu JUAN CARLOS!

Das geschah in Miranda de Ebro
und die ganze Stadt sprach
begeistert davon.

vom Platz und vom Hubschrauber aus mit Tränengasbomben in die Menge der Demonstranten. Ein grosser Teil der Demonstranten setzte sich auf den Boden. In den ersten Reihen gab es zahlreiche Verletzte. Einige mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Die Balkone waren voll von Menschen, die schrien und den Demonstranten applaudierten, und die Parolen mitriefen. Einige liefen auf die Strasse und schlossen sich den Demonstranten an. Tausende von Taxifahrern solidarisierten sich mit den Demonstranten und versperrten mit ihren Taxis der Polizei den Weg.

Die Demonstranten gingen von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags. Um 2 Uhr waren immer noch enorm viele Demonstranten auf der Plaza de la Victoria versammelt. Um das Denkmal herum standen Tausende von Leuten; man sah ein riesiges Transparent mit den Parolen: AMNESTIE! FREIHEIT!

Am 11. Februar streikten 13.000 Angestellte des öffentlichen Dienstes in Barcelona. Auch die Verkehrspolizisten streikten mit. Guardia Civil und bewaffnete Polizei wurden aus anderen Teilen des Landes nach Barcelona gebracht, um die Verkehrspolizisten auf der Strasse anzugreifen. Das hatte man überhaupt noch nie gesehen - Polizisten gegen Polizisten.



IM OSTEN

VALENCIA: In den letzten Tagen traten die Bauarbeiter, Textilarbeiter, ein Teil der Metallarbeiter und Teile der Lehrerschaft in den Generalstreik. Auch auf den

Strassen wurde gekämpft. Tausende nahmen daran teil.



IM NORDWESTEN

ASTURIEN: Die Minen sind geschlossen. 13.000 werden zum 4. Mal ausgesperrt. Sie streiken für die Wiedereinstellung von 120 entlassenen Kollegen. Sie versammelten sich auf der Strasse,

forderten FREIHEIT und riefen NIEDER MIT DER AUSBEUTUNG!

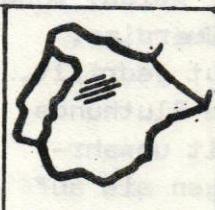
GALIZIEN: In mehreren Fabriken in Vigo und Ferrol streikten die Arbeiter. Im Hafen von Vigo traten alle Arbeiter in den Generalstreik. Auch auf den Strassen wurde gekämpft. Lehrer und Schüler nahmen an den Demonstrationen teil. Zwei Tage später demonstrierten 5.000 für Amnestie und Freiheit. Die Polizei sperrt alle Zufahrtstrassen ab, damit keine Busse Vigo erreichen können



IM NORDEN

EUSKADI (Baskenland):

Am 18. Februar schlossen sich 100 Leute in einer Kirche in Eibar aus Protest ein. Schliesslich demonstrierten 5.000 Leute und schrien die Parolen: AMNESTIE! FREIHEIT! DIE GEFANGENEN AUF DIE STRASSE! In BILBAO demonstrierten 20.000 Menschen in verschiedenen Gruppen. Die Schreie nach Amnestie und Freiheit wurden von der anderen Seite und Tränengas, Gummikugeln und Knüppeln beantwortet. Man konnte in den vergitterten Wagen der Polizei die blutenden Verhafteten sehen. Aber auch die Polizei hat ihren Teil abgekriegt.



IM WESTEN

VALLADOLID: In Valladolid fanden grosse Streiks statt, denen sich fast Arbeiter anschlossen, einschliesslich der Lehrer und Schüler. Die Bauarbeiter blieben mehr als

15 Tage im Streik. Fasa-Renault musste dichtmachen, da die 11.000 Arbeiter sich weigerten, zur Arbeit zu gehen, solange ihre entlassenen Kollegen von der Firma nicht wieder eingestellt waren. Unter ihnen sind 100 Kollegen, die im vorigen Jahr entlassen wurden. Auf der Strasse ging der Kampf mit grossen Teilen der Bevölkerung weiter. ■

(ca. DM 270.-). Dann zerstörten sie das gesamte Mobiliar. Auf der Treppe trafen sie auf Lucía García, Mitglied der Leitung der Organisation, und besprühten ihm das Gesicht mit Farbspray.

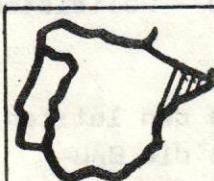
ARANJUEZ: Die Arbeiter des Multikonzern Unilever sind weiterhin im Streik, weil die Firma die Entlassenen nicht wieder einstellen will und auch nicht den Tarifvertrag verändern will. Um ihren Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen, haben sich die Arbeiter in einer Kirche eingeschlossen. Am 6. Februar wurden sie von der Guardia Civil rausgejagt. Die Guardia Civil schlug die Türen der Kirche ein und sprühten Tränengas auf die Demonstranten. Als einige aus der Bevölkerung das merkten, mobilisierten sie sich sofort. Die Leute kamen schreiend herbeigeeilt und haben alle hergerufen, die sie auftreiben konnten. Alle sollten zusammenkommen, um die Arbeiter von Unilever so zu schützen. In weniger als einer Stunde kamen so 4-5.000 Leute zusammen; sie haben Strassensperren errichtet und die Guardia Civil eingekreist. Und obwohl diese mit Maschinenpistolen bewaffnet waren, schrieen die Leute auf der Strasse und von den Balkons "Auf sie!" Einem Kapitän der Guardia Civil hatten sie ein Loch in den Kopf geschlagen, einige andere wurden auch verletzt. Auf einmal kamen von überall her Jeeps der Guardia Civil, keiner weiß, woher die kamen, mehr als 400 Guardias. Sie sind alle jung und gut gedrillt. Sie stürzten sich wie die Bluthunde auf die Demonstranten. Mit unwahrscheinlicher Härte schlugen sie auf die Leute ein. Die, die zu Boden fielen, wurden mit dem Gewehrkolben weiterbearbeitet, sie schlugen sogar auf eine blinde Frau ein. Sie rannten zum Markt, wohin sich die Frauen geflüchtet haben. Dort prügeln sie die Frauen mit Gewehren. Sie trieben immer wieder Tausende von Leuten auseinander, die versuchten, sich in den Straßen zu sammeln. An diesem Tag heiratete ein Paar, das nicht aus Aranjuez kam. Als die Hoch-

zeiter aus der Kirche kamen, wurden sie von der Polizei angegriffen. Die Mutter des Bräutigams und einige Hochzeitsgäste wurden verletzt. Sie wussten gar nicht, was passiert war. Die Leute schrien wütend "Mörder!" zu den Polizisten. Noch einige mehr wurden verletzt, ein paar kamen mit Prellungen davon.

Viele wurden an diesem Tag verhaftet, die meisten auch noch schlecht behandelt. Ein Mädchen wurde vor denen, die sie verhörten, nackt ausgezogen. Ein Lehrling einer Waffenfabrik wurde von ihnen verprügelt.

Am nächsten Tag streikten die Arbeiter dieser Fabrik, um den Protest gegen die Verhaftung ihres Kollegen zu zeigen. Die Geschäftsleitung dieser Firma sah sich gezwungen, um die Freiheit des Jungen bei der Polizei zu bitten und ihn wieder einzustellen. Die Arbeiter hatten nämlich gedroht, ansonsten zwei Tage später zu streiken.

Die Bevölkerung von Aranjuez liess sich nicht einschüchtern. An ihrer klaren und festen Position "Alle oder keiner" halten die Arbeiter bis zuletzt fest. Um die Forderungen der Arbeiter von Unilever zu unterstützen, traten schliesslich alle in den Generalstreik.



IM NORDOSTEN

BARCELONA: Ungefähr 100.000 Leute nahmen am 1. Februar an einer Demonstration teil. Die "Versammlung von Katalonien" (Zusammenschluss verschiedener oppositioneller Parteien aus Katalonien) hatte dazu aufgerufen. Aus allen Ecken der Provinz strömten die Leute mit Bussen und Zügen herbei. Der Platz, auf dem sich alle Demonstranten sammelten, war voll von Militär. Einige Hubschrauber überflogen das Gebiet. Aber das alles konnte nicht verhindern, dass sich die Leute zum Demonstrationszug zusammenschlossen. Alle schrien die Parolen AMNESTIE! FREIHEIT! NIEDER MIT DER DIKTATUR! NIEDER MIT DER MONARCHIE! AUSBEUTER RAUS! Gleich ein paar Minuten später warf die bewaffnete Polizei



In Spanien kocht es - eine mächtige Kampfwelle rollt



IM SÖDEN

SEVILLA: Manuel Gerena, Flamencosänger, wollte in Sevilla in einem Theater singen. Die Türen waren aber alle zu. Er sagte zu den 4.000 Leuten, die vor dem Theater standen: "Guten Abend, ich kann Euch weiter nichts sagen, ich wünsche Euch nur Freiheit und Amnestie!" Die Versammelten stimmten ganz begeistert zu und schrieen: AMNESTIE! FREIHEIT! JUAN CARLOS, HÖR GUT ZU, DAS VOLK KÄMPFT!

Die Polizei fuhr mit ihren Autos in die Menge der Demonstranten hinein. Es gab viele Verletzte.



IN ZENTRAL SPANIEN

Spanien übertragen. Als um Mitternacht die Glocken das neue Jahr einläuteten, sah man plötzlich ein riesengrosses Transparent mit der Parole: AMNESTIE! FREIHEIT! Dieses Transparent konnte man 10 Minuten lang sehen. Dann erhob sich stolz noch ein Transparent, das von Luftballons in die Luft getragen wurde.

In den Fabriken ging der Kampf weiter: Bei "John Deere" zum Beispiel. Dort wurden 30 Arbeiter entlassen, weil sie im Januar am Generalstreik in Getafe (Arbeiterviertel in Madrid) teilgenommen hatten. Die Kollegen weigerten

sich daraufhin, weiterzuarbeiten, bevor nicht die 30 wieder eingestellt waren.

Auch in den Schulen wurde gestreikt. Mehr als 300 Schulen, d.h. 5.000 Lehrer und 200.000 Schüler sind in den Streik getreten. Es fanden Demonstrationen statt, auf denen die Parolen

SCHULEN IM DIENSTE DES VOLKES!
KOSTENLOSER UNTERRICHT!

WIR WOLLEN SCHULEN!

WENIGER POLIZISTEN UND MEHR SCHULEN! geschrieen wurden. Manchmal schafften es einige Demonstranten, den Verkehr für 1 Stunde oder länger zu blockieren. Die Polizei hat unheimlich gewütet.

Sie schossen mit Gummikugeln und schlügen wild auf die Leute ein, sogar auf kleine Kinder. Mütter mit ihren Kindern im Arm traten ihnen wütend gegenüber und schrieen "Mörder!"

Im Schulwesen wurde durch die Kämpfe erreicht:

- Lohnerhöhung um 3-4.000 Peseten
(DM 135.- bis 180.-)
- Sofortige Tarifverhandlungen
- Keine Repressionen gegen Streikende
- Wiedereinstellung von 12 Lehrern, die am Anfang des Streiks verhaftet wurden

Am 15.Januar stürmte ein Kommando der faschistischen "Christkönigskrieger" die Büros der HOAC (katholische Arbeiterorganisation) in Madrid. Mit vorgehaltener Maschinenpistole verlangten sie das Geld aus der Kasse und besprühnten die Leute dort mit Tränengas. Als ein Mädchen sagte, dass nichts in der Kasse sei, klauten sie ihr die Handtasche mit ungefähr 6.000 Peseten

Wir kommen vom Regen in die Traufe

Ich bin ein spanischer Emigrant in Deutschland. Ich bin in einem Dorf aufgewachsen, wo nur Bauern leben. Mit elf Jahren musste ich schon auf dem Feld arbeiten. Vom Lohn meines Vaters konnten wir nicht leben; deshalb musste ich das arbeiten, was ich in meinem Alter schon konnte.

Mit elf Jahren ging ich also nicht mehr zur Schule. In diesem Alter weiss man noch nicht, wie man sich selber damit schadet. Mein Vater wusste das, aber es blieb uns nichts anderes übrig. Mit seinem Lohn konnten wir nun mal nicht leben. Die faschistische Regierung Francos kümmerte sich auch nicht darum, ob wir Söhne von Arbeitern in die Schule gehen oder nicht. So haben nämlich die Grossgrundbesitzer billige Arbeitskräfte.

Bis zu meinem 16. Lebensjahr arbeitete ich in meinem Dorf. Dann fing ich an, auf dem Land eines Grossgrundbesitzers zu arbeiten. Die Landarbeiter dort kamen alle aus den umliegenden Dörfern. Mein Arbeitsweg dauerte jeden Tag 1 1/2 Stunden hin und nochmal 1 1/2 Stunden zurück. So hatte ich unheimlich wenig Freizeit. Sie reichte nicht, um mit den Freunden oder der Familie zusammenzusein. Nach 10 Stunden Arbeit und 3 Stunden Weg ist man einfach zu erledigt, um sich noch zu amüsieren.

So sieht es auch für die Leute, die auf diesem Hof in Castilla arbeiten. Sogar 14-jährige Jungs werden dort beschäftigt - als Küchenjungen oder um Kuhställe sauberzumachen. Ein schöner Anfang!

Auf diesem Hof sind die Arbeiter nur gegen Unfälle versichert, aber nicht gegen Krankheit. Wenn der Winter lang ist, sagen die Grossgrundbesitzer einfach, sie haben keine Arbeit; als ob man während eines langen Winters nicht essen müsste! So sieht der Winter für einen Tagelöhner aus!

In so einem Winter beschloss ich, nach Deutschland zu gehen. Ich

dachte, dort wirst du mehr Freizeit haben und sie werden dich nicht so ausbeuten. Als ich hier ankam, steckten sie mich in das Wohnheim der Firma. In einigen Zimmern schliefen bis zu acht Leuten, die in verschiedenen Schichten arbeiteten. Wir mussten in dem Zimmer, wo wir schliefen, auch kochen. Die Leute, die in den oberen Stockwerken wohnten, mussten zwei Stockwerk tiefer aufs Klo gehen. Jeder zahlte DM 100,-- im Monat.

Man braucht nur dies zu sehen, um schnell zu merken, dass sie hier in Deutschland die Arbeiter auch ausbeuten.

Diese Firma, in der ich arbeite, ist eine grosse Giesserei. In meiner Abteilung sind nur Ausländer. Manchmal arbeiten wir in der Nachschicht 12 Stunden. Da der Weg zur Arbeit und zurück ziemlich lange dauert, haben wir danach 4 - 5 Stunden, um zu schlafen oder uns auszuruhen. Dann müssen wir auch schon wieder unsere Arbeit aufnehmen.

Das alles haben wir dem Betriebsrat gesagt. Er hat uns schöne Worte gemacht, so kann man ja nicht arbeiten und irgendwie muss das ausgeglichen werden.

Wir sagten ihm dann, dass sie uns doch mehr Urlaub geben sollten, wie anderen Arbeitern, die Schicht arbeiten oder dass sie uns die Zuschlagsprämie für Schichtarbeit geben sollten. Sie versprachen uns das, aber nur mit Worten. Wir haben nicht einmal eine Antwort von der Firma gekriegt. Nicht mal das geben sie uns Ausländern.

Das passiert heute in einem Betriebsrat, in dem Gewerkschaftler sitzen, die behaupten, die Vertreter der Arbeiter zu sein. Das ist die Demokratie, die ein ausländischer Arbeiter in Deutschland geniesst.

Hier in Deutschland ist jetzt zwar für mich der Ausbeuter ein anderer, der Ausgebeutete bin ich jedoch immer noch. ■



In der Mausefalle

Was kann den deutschen Behörden noch einfallen, um sich weiter als der schlechteste "Gastgeber" Europas zu präsentieren! Eine Auszeichnung haben sie sich schon verdient, wenn wir uns anschauen, wie jetzt Jagd auf ausländische Kollegen gemacht wird, die hier ohne Papiere leben und die BRD verlassen wollen:

DIE WELT berichtete, dass in Hamburg ca. 124.000 Ausländer leben, das sind 6,8 % der Bevölkerung; hinzu kommen noch ca. 10-15 % (ca. 12.000-18.000) illegale Ausländer, die hier "ihre Da sein fristen".

Als die Hamburger in Ruhe und Besinnlichkeit Weihnachten feierten, saßen im Untersuchungsgefängnis am Holstenglacis mehr als 250 Ausländer und warteten darauf, aus der Bundesrepublik abgeschoben zu werden. Eigentlich hatten sie längst in ihren Heimatländern sein wollen.

"Die Einreise in die BRD steht jedem Ausländer frei". Die Ausreise aber steht nicht jedem frei. Denn an der Grenze bekommt er einen Stempel in seinen Pass. Drei Monate darf er nun auf deutschem Boden leben. Wenn diese

Dreimonatsfrist überschritten wird, dann ist der gute Mann ein Illegaler, der gejagt werden kann und in Abschiebehaft gesteckt wird.

Nun, wenn der Illegal von allein ausreist, so freute man sich bisher darüber, dass er ohne Probleme abhaute. Jetzt aber macht man es perfekt. Der Illegal wird an der Grenze festgenommen und wandert in die Abschiebehaft.

Früher, als die ausländischen Arbeiter mit allen Lockmitteln angeworben wurden, war es für die Illegalen leicht, auch ohne Arbeitserlaubnis einen Job zu finden. Jetzt, wo auch die ausländischen Kollegen mit Arbeitserlaubnis besonders stark arbeitslos sind, ist das viel schwieriger, und es würden

zwar viele Illegale — vor allem Türken und Schwarzafrikaner — liebend gerne das Land ihrer einstigen Träume wieder verlassen.

Doch sie wagen es nicht mehr. Denn inzwischen hat sich herumgesprochen, daß der Weg aus Hamburg heraus — selbst mit einem gültigen Flugticket in der Tasche — ein Umweg über eine bis zu drei Wochen dauernde Abschiebehaft am Holstenglacis ist. Verbunden ist damit, daß den Betroffenen nach der Abschiebung fünf Jahre die Wiedereinfahrt in die Bundesrepublik verwehrt ist.

Dies alles wurde in der Hamburger Bürgerschaft besprochen. Sorgen macht man sich aber in diesen Kreisen nicht wegen der ausländischen Kollegen in der Abschiebehaft, sondern wegen der Kosten. ■

Wir wiederholen

(Die neue Stimme, März 1975, S.8)

Ausländer, die 5 Jahre in Deutschland gearbeitet haben und den Aufenthalt nicht länger als 3 Monate unterbrochen haben, HABEN ANSPRUCH AUF EINE ARBEITSERLAUBNIS FÜR 5 JAHRE, DIE JEWELS UM 5 JAHRE VERLÄNGERT WIRD.

- Das gleiche Recht haben die Frau und die minderjährigen Kinder des betreffenden Arbeiters, wenn sie seit 5 Jahren in der BRD leben.
- Diese Arbeitserlaubnis ist unabhängig davon, ob es wenige oder viele Arbeitsplätze gibt;

- Diese Arbeitserlaubnis darf nicht auf bestimmte Arbeiten beschränkt werden.
- Man muss sie beantragen. Das Arbeitsamt gibt sie nicht von sich aus; man muss sie schriftlich beantragen. Es ist besser, den Antrag selber zu schreiben und sich nicht auf die Firma zu verlassen. Der Antrag ist ganz einfach: Man muss nur beweisen, dass man schon 5 Jahre hier gearbeitet hat.

Wichtig:

Wenn sie dir diese Arbeitserlaubnis nicht geben wollen oder dir Schwierigkeiten machen, verlange eine schriftliche Begründung. Das reicht meistens aus. Die Erfolgsaussichten eines Widerspruchs sind gross.



VAHIT
ÖNLER,
33 Jahre,
wurde
ermordet.

Mord an einem Türken



Türkische Kollegen
protestierten mit einer Demonstration

Ein türkischer Arbeiter, VAHIT ÖNLER, sass in der Zelle der Polizeiwache von Kornwestheim, bei Stuttgart. Warum?: Er soll "jemanden vom Mofa gestossen" haben. Er hatte Angst bestraft und, vor allem, abgeschoben zu werden. Als ein Polizist die Zellentür öffnete, flüchtete er auf die Strasse.

Der Polizist lief hinter ihm her, ein anderer Polizist im Zivil sprang aus einem Auto und lief zusammen mit dem anderen hinter dem Türken her.

Halt, rief er, Stehenbleiben, Polizei! Als der Türke das hörte, stoppte er und blieb stehen.

Ein jugoslawischer Arbeiter, der gerade auf der Strasse war, berichtet nun was er mit ansehen musste:

"Der kleine Mann hat sofort die Hände gehoben. Der Zivilmann streckte eine Pistole mit beiden Händen nach vorn und schoss aus vier Meter Entfernung. Die erste Kugel ging in Brusthöhe vorbei. Der kleine Mann machte einen Schritt zurück. Beim zweiten Schuss schrie er dreimal ALLAH! Beim dritten Schuss fiel er zu Boden. Aus dem Rücken floss Blut".

Der türkische Kollege ist an diesen Schüssen gestorben. Die Polizei ver-

suchte sofort diesen Mord als Notwehr hinzustellen. Die beiden Polizisten hätten sich bedroht gefühlt. Es wurde behauptet, der Flüchtende hätte eine Glasscherbe in der Hand gehabt.

Der Staatsanwalt versuchte alles zu vertuschen. Zusammen mit der Polizei versuchte er, alle Beweise zuzudecken und falsche Schilderungen glaubwürdig zu machen.

Aber die Kollegen des ermordeten VAHIT ÖNLER und ein paar Mitglieder der KPD haben viel getan um diesen Mord aufzudecken und an die Öffentlichkeit zu bringen. Sie gründeten einen Ermittlungsausschuss und forschten auf eigene Faust nach wie es gewesen war. Sie informierten die Presse und machten eine Demonstration gegen den Mord an VAHIT ÖNLER. Sie fanden den jugoslawischen Kollegen wieder, der alles mit ansehen hatte.

Er hat vor Reportern berichtet, was er gesehen hat. Der Staatsanwalt sagte auf Fragen dieser Reporter, sie liessen sich von Kommunisten missbrauchen, die Wahrheit sei ganz anders.

Dieser Mord und wie er verdeckt werden soll, das erinnert uns an unsere Heimatländer, Türkei und Spanien. ■

und ihn dann sogar durch Handzeichen wählen. Ohne Abstimmung. Wir kennen sogar Firmen mit mehr als 3.000 Arbeitern, wo die ausländischen Vertrauensleute durch Handzeichen gewählt wurden. Und dann, nach Jahren, wussten die Kollegen nicht einmal, dass es Vertrauensleute gibt.

KOMMT NICHT MIT AUSREDEN

Einige von euch werden sagen: "Ich spreche so schlecht deutsch". - Fass dir ein Herz und die anderen Vertrauensleute werden dir auch helfen. Allein wirst du nicht bleiben. Wenn aber einer den Posten übernimmt, der schon von der anderen Seite gekauft wurde, dann wirst du sehen, wie er von denen unterstützt wird.

"Außerdem gehe ich bald nach Spanien zurück. Für das bisschen Zeit, wo ich noch hier bin, mische ich mich nicht in solche Sachen." Mensch, Vertrauensmann ist keine Sache fürs Leben. Sie wählen dich für drei Jahre. Wenn du vorher gehst, macht das nichts, wenn du gut gearbeitet hast. So kannst du dich "mit gutem Gewissen" von Deutschland verabschieden.

Als Vertrauensmann hat man jeden Monat eine Sitzung, auf der sich alle Vertrauensleute der Firma treffen, auf der viele Dinge ans Tageslicht kommen. Dort

lernt man viele andere Vertrauensleute kennen, man kann gut beobachten, wie sie sich verhalten.

In der Firma kann man dann mit seinen Kollegen gut über diese Sitzungen reden und sie auch fragen, welche Probleme das nächste Mal angesprochen werden sollen. Wenns in der Werkstatt oder im Büro irgendwelche Probleme oder Forderungen gibt, wenn sich ein Vertrauensmann einen Kollegen schnappt, und mit ihm zum Betriebsrat oder zum Meister geht.

Ein Vertrauensmann ist unter den Kollegen im Betrieb. Er kann sich über die tausend Probleme informieren und sie gemeinsam anpacken. Zum Beispiel, ein Kollege ist in einer zu niedrigen Lohngruppe. Oder einen lassen sie weniger Überstunden machen als die anderen. Oder einer muss seinen Urlaub in einer Zeit machen, die ihm nicht passt. Oder einem geben sie keine Zulage für dreckige Arbeit, usw. Und das wichtigste: Gut aufpassen, wenn Leute entlassen werden sollen; nicht hoffen, dass schon keiner entlassen wird, sondern gegen jede einzelne Entlassung kämpfen.

Um zum Schluss zu kommen, einem Unteroffizier ohne seine Soldaten nützt sein Rang nichts. Das trifft auch für den Vertrauensmann zu: Seine Kraft ist, die Einheit zu erreichen! ■

Die neue Stimme ist überzeugt, dass der gemeinsame Widerstand von Deutschen und Ausländern gegen die Entlassungen die wichtigste Aufgabe dieser Stunde ist. Wie bieten daher jede Hilfe hier an: Ratschläge, Kontakte, Besuche, Anwälte, alles was in unserer Macht liegt. Schreibt uns, und wir werden uns mit besten Kräften mit jedem Einzelfall beschäftigen.

Viele sagen: "Die Gewerkschaft ist Scheisse. Mit der Gewerkschaft will ich nichts zu tun haben. Reden, ja reden können die, aber wenn es darum geht, was für uns zu machen, dann kneifen sie. Und wenn mal einer sich für uns einsetzt, dann greifen sie den auch noch an."

Im Moment gibt es mehr als eine Million Arbeitslose, viele Kollegen werden gefeuert und die Kapitalisten streichen die Lehrstellen. Und was tut die Gewerkschaft, um uns zu organisieren, damit wir gegen dieses Übel kämpfen? Wo organisieren sie Versammlungen? Wo führen sie Demonstrationen an? Wo bringt die Gewerkschaft Arbeitslose und Kollegen, die Arbeit haben, zusammen, damit wir gemeinsam kämpfen? Wann machen sie endlich Schluss mit diesen Abkommen und Gesetzen, die uns die Hände binden? Wo mobilisiert die Gewerkschaft die Deutschen, damit sie zusammen mit uns gegen die Ausländergesetze und die Massnahmen, die gegen uns vorbereitet werden, kämpfen?"

Ausser diesen Dingen hört man noch andere, Schlimmere! Wetten, dass viele von euch Andere sagen hörten, dass diese Gewerkschaft genauso oder noch schlimmer ist als die faschistische in Spanien.

Das letztere ist ja eine wilde Beleidigung! Aber das, was vorher gesagt wurde, liegt gar nicht so falsch. Wir können auch noch etwas dazu sagen.

Ein Beispiel:

Hier in Hamburg bei "Heidenreich & Harbeck" stehen viele Entlassungen an. Auf der letzten Betriebsversammlung meldete sich ein forscher Gewerkschaftsfunktionär zu Wort. Er sagte, man müsse eine mächtige Demonstration aller Metallbetriebe in Hamburg gegen die Entlassungen organisieren. Das wäre gut, ne? Aber die Gewerkschaftsführung hat sich gleich eingeschaltet, und es blieb bei einer gemütlichen geschlossenen Versammlung, ganz formal. Über die Demonstration wurde dann nicht mehr gesprochen.

DIE GEWERKSCHAFT IST

WIE EINE ARMEE

Man muss diese Dinge verstehen, Kollegen. Die Gewerkschaft ist wie ein mächtiges Heer, mit seinen Generälen, Offizieren bis zu den Soldaten. Und das sind wir, die da unten.

Dieses Heer hat zwei Seiten: Auf der einen Seite sind alle, die sich mit den grossen Kapitalisten zusammen tun. Im Moment ist diese Seite die stärkere. Ausserdem kommen von da die ganzen Verordnungen und der Grossteil der Führungsposten. Die Gewerkschaft kann man also mit Besetzungstruppen vergleichen, die die Bevölkerung - uns Arbeiter - kontrolliert, damit wir in Ruhe arbeiten und nicht aufmucken.

Aber in diesem Heer gibt es auch eine andere Seite. Und das ist die, die zu uns hält, die will, dass die Gewerkschaft für alle Arbeiter offen ist und sie mobilisiert. Diese Seite will, dass wir die grossen Kapitalisten gut kontrollieren und uns ihnen vereint gegenüberstellen, damit sie nicht ihre Krise auf unserem Rücken austragen.

Und diese Seite ist heute noch die schwierigste. Sie fängt langsam an zu begreifen und ihre Stärke wird durch die Krise des Kapitals weiter wachsen.

Kollegen, die Seite, auf der die Arbeiter stehen, interessiert uns. Und nun sagen sie uns: Soldaten der Gewerkschaft, für euch ist die Stunde gekommen, wo ihr eure Gefreiten und Unteroffiziere wählen könnt! Wählt eure Vertrauensleute. Diese Posten sind für Euch da, setzt eure Leute da ein! Das muss man ausnutzen, diese Chance darf man nicht verpassen. Es hat keinen Zweck, einfach zu sagen: "Davon will ich nichts wissen." Oder "Das geht mich nichts an". Wenn wir diese Posten nicht für uns nehmen, dann werdet ihr schon sehen, wie schnell da einer von der anderen Seite sitzt. Ihr wisst schon, so einer, der die Chefs immer freundlich anlächelt und ihnen am liebsten noch den Hintern abwischt. Die da oben können ihn als Kandidaten vorschlagen ►



Wählen wir unsere Vertrauensleute

Von Februar bis Ende April werden die Vertrauensleute der IG Metall, der IG Druck und Papier und anderer Gewerkschaften gewählt.

Kollegen, diese Wahlen sind für uns sehr wichtig ! Wenn wir sie aber nicht für uns nutzen, dann wird sich nichts ändern. Die guten Früchte sind da, wir müssen uns nur danach strecken, um sie zu pflücken. Schaut mal, was die IG Metall selbst schreibt:

"Möglichst viele sollten kandidieren!"
"Man soll nur Kandidaten wählen, die sich um die Probleme der Kollegen gekümmert haben."

WIE WIRD EINER ZUM VERTRAUENSMANN GEMACHT?

Die Sache ist im Grunde gar nicht so kompliziert: Einige Kollegen aus einer Abteilung oder Arbeiter, die sonst irgendwie bei der Arbeit miteinander zu tun haben, setzen sich mal zusammen, um gemeinsam zu besprechen, wen sie als Kandidaten für die Vertrauensleutewahlen aufstellen wollen. Die Kollegen müssen alle in der Gewerkschaft sein und sie müssen jemanden aufstellen, der auch schon mindestens 1 Jahr in der Gewerkschaft ist. Er muss den Beitrag laut Satzung zahlen, d.h. 1% vom Bruttolohn, ohne Überstunden mitzurechnen.

Danach müssen die Kollegen zusammen zum Betriebsrat gehen und dort mit dem Wahlvorstand sprechen. Dem Vorstand stellen sie dann ihren Kandidaten vor. Wenn 6 oder 7 Kollegen hingehen, wäre das Klasse, wenn 2 oder 3 hingehen, reicht das auch schon.

Vielleicht meckern sie auch, wenn Ihr diesen Kollegen als Kandidaten vorstellt. Oder sie sagen, dass in dieser Abteilung schon genug Kandidaten aufge-

stellt sind. Aber darum kümmert Euch man gar nicht, das tut nichts zur Sache. Sie müssen die Kandidatur anerkennen !

Die Wahl ist dann kein Problem mehr. Wenn der vorgeschlagene Kollege etwas taugt, wird er Vertrauensmann. Für 6 Leute kann schon ein Vertrauensmann gewählt werden, auch wenn diese 6 nicht alle in der Gewerkschaft sind. Bei mehr als 20 Leuten können 2 Vertrauensleute gewählt werden, bei mehr als 40 Leuten 3, usw.

Wenn Du einen Deutschen kennst, der sich für seine Kollegen einsetzt, wenn's nötig ist, kannst Du ihn natürlich auch als Vertrauensmann vorschlagen. Wir Ausländer können uns auch zusammentun und hier einen Türken, dort einen Spanier oder einen Deutschen vorschlagen, auch wenn diese in verschiedenen Abteilungen arbeiten. Die Nationalität ist wichtig, aber wichtiger ist, dass wir jemanden vorschlagen, der sich für unsere Rechte einsetzt und nicht den Schwanz einzieht.

Einen guten Kumpel zu wählen ist aber nicht das Problem. Da kommen schon genug Stimmen zusammen. Das Problem ist aber, einen Kollegen zu finden, der sich aufstellen lässt ! Hier liegt der Hund begraben !

ES GIBT VIEL MISSTRAUEN

Fast alle Kollegen, auch wenn sie etwas Rückgrat haben, sind misstrauisch und haben unheimliche Angst, den Vertrauensmann zu machen. Sie wollen einfach nichts davon wissen und winken ab. Außerdem glauben viele, dass sie dafür nicht geeignet sind. Und genau diese Einstellung müssen wir bekämpfen ! So geht es nämlich nicht !

Wir wollen mal sehen, Freunde, wie wir das anpacken - eins nach dem anderen.

Arbeitslosigkeit muß nicht sein

Immer wieder hören wir, dass die Produktion rationalisiert werden muss, weil wir in einer Krise stecken. Rationalisieren bedeutet Massenentlassungen, Fabriken schließen und mehr als eine Million Arbeiter monatelang stempeln gehen lassen.

Das alles verkaufen sie uns als etwas Natürliches, das passiert, weil es einfach passieren muss: Die Wirtschaft hat ihre Gesetze und daran kann man nichts ändern.

„Akkordarbeit gibt es nicht, weil dort das Volk für die Produktion kämpft. Alle strengen sich im Betrieb gemeinsam an. Der einzelne macht vielleicht bloss wenig, aber sie sind zahlreich. Es ist nicht so, wie mancher vielleicht denken könnte: kommen Maschinen mit größerer Kapazität, braucht man weniger Arbeiter und die anderen werden arbeitslos. So wird bei uns ja immer argumentiert. Dort aber ist es anders: wenn ich wegen der neuen Maschine weniger arbeiten muss, um so besser, dann bleibe ich trotzdem 8 Stunden im Betrieb und arbeite in der frei gewordenen Zeit politisch; man kann z.B. zwei neue Gruppen aufstellen, die

Klar. In diesem kapitalistischen System, das nur nach dem grösstmöglichen Gewinn trachtet, müssen die Arbeitsplätze "rentabel" sein. Sind sie es nicht, weg damit!

In China läuft die Sache anders: Dass alle eine Arbeit haben, ist wichtiger als die Rentabilität jedes einzelnen Arbeitsplatzes. Die Arbeit ist sicher und die Produktivität ist nicht das einzige, was zählt.

Ein Arbeiter von FIAT und einer von PIRELLI besuchten China im Jahre 1971 und verglichen die Fliessbandarbeit dort mit der in Italien. Hier bringen wir einen Auszug aus ihrem Bericht:

sich der Kommune oder der Schule widmen. Das ist überhaupt noch eine wichtige Sache: alle Arbeiter geben Unterricht in der Schule, erklären den Schülern, wie die Arbeit beschaffen ist, wie man die Widersprüche beseitigt, lehren die Kinder, wie man seinen Verstand gebraucht. Das schönste in China ist, dass der Arbeiter immer an erster Stelle steht, bei allen wichtigen Anlässen, im Theater ebenso wie in der Politik. Bei uns hier dagegen scheint es, als ob die Arbeiterklasse überhaupt nicht da wäre, sie ist unter der Erdoberfläche versteckt, - aber das ganze System lebt von unserer Arbeit.“

Ausländer sind keine Menschen zweiter Klasse

Unter dieser Parole demonstrierten Ende Dezember in Frankfurt 200 - 300 ausländische Kollegen gegen die weitere Verschlechterung ihrer Lage.

Ein türkischer Kollege hielt eine Rede und sagte, dass die Regierung weitere Massnahmen gegen die ausländischen Arbeitnehmer plant:

In Zukunft wollen sie uns das Nachholen

unserer Familien erst nach dreijährigem Aufenthalt in der BRD gestatten. In den Sperrgebieten wollen sie überhaupt keine Erlaubnis mehr geben. Die Rechte der ausländischen Arbeiter, die schon länger als 5 Jahre hier arbeiten, wollen sie einschränken. Vor allen Dingen will die Regierung unser Recht auf Verlängerung der Arbeitsgenehmigung nach diesen 5 Jahren streichen.

Die Demonstranten wandten sich gegen Bestrebungen, die Arbeiter in zwei Lager als Deutsche und Ausländer zu spalten und dadurch ein zusätzliches Druckmittel gegen die deutschen Arbeiter zu schaffen.

werden dann ausgesprochen, wenn die Leute vom Arbeitsamt der Meinung sind, dass Du

- Deine Arbeitslosigkeit selbst herbeigeführt hast (1 Monat Sperrzeit).
- "arbeitsunwillig" bist, also z.B. eine vermittelte Stelle nicht annimmst (1 Monat Sperrzeit).
- die Vermittlung behindert hast, also z.B. einer Vorladung nicht nachkommst (6 Tage Sperrzeit).

Wenn dann zum zweiten Mal gegen Dich eine Sperrzeit verhängt wird, gibt's überhaupt kein Arbeitslosengeld mehr für Dich !

Frage: Kann man Urlaub machen, wenn man Arbeitslosengeld bekommt ?

Jeder Arbeitslose kann zu jeder Zeit Urlaub machen. Du bekommst in dieser allerdings kein Arbeitslosengeld !

Du gehst also zum Arbeitsamt und meldest dort Deinen Urlaub an. Nach dem Urlaub meldest Du Dich wieder an und bekommst weiter Arbeitslosengeld. Bist Du z.B. einen Monat weg gewesen, dann kriegst Du eben einen Monat länger Arbeitslosengeld.

Wenn aber das Arbeitsamt Dir schriftlich bestätigt, dass Du erst in einem Monat wiederkommen sollst, weil z.B. zur Zeit keine Aussicht auf einen Arbeitsplatz besteht, kannst Du auch in Urlaub fahren und gleichzeitig Arbeitslosengeld bekommen.

Frage: Was macht ein Arbeitsloser, wenn er krank wird ?

Wenn Du Arbeitslosengeld bekommst und krank wirst, musst Du Deine Krankmeldung sofort dem Arbeitsamt zuschicken. Deine Krankenkasse zahlt dann Krankengeld in Höhe des Arbeitslosengeldes weiter.

Wenn der Arzt Dich wieder gesund geschrieben hat, gehst Du wieder zum Arbeitsamt, legst dort die Bescheinigung des Arztes vor und stellst einen neuen Antrag auf Arbeitslosengeld, ("Wiederbewilligungsantrag"), der dann auch bewilligt wird.

Das hat einen Vorteil: Wenn Du z.B. 4

Wochen krank warst, dann kriegst Du 4 Wochen länger Arbeitslosengeld !

Frage: Wenn während der Arbeitslosigkeit die Arbeitserlaubnis ausläuft - kriegst Du sie verlängert ?

Nein, als Arbeitsloser bekommst Du keine neue Arbeitserlaubnis. Nur wenn Du in bestimmten Betrieben Arbeit findest (z.B. Fisch- und Konservenfabriken, im Bergbau, in Hotels oder Gaststätten), wo deutsche Arbeiter nicht arbeiten wollen, gibt's eine Verlängerung der Arbeitserlaubnis.

Frage: Was ist unter "zumutbarer" Arbeit zu verstehen ?

Du bist verpflichtet, Arbeit anzunehmen, die das Arbeitsamt vermittelt, wenn diese Arbeit "zumutbar" ist. Nach der neuesten Regelung ist eine Arbeit auch dann zumutbar, wenn

- diese Arbeit ausschliesslich nach Tariflohn bezahlt wird oder Du einfach niedriger eingestuft wirst und viel weniger verdienst, als vorher.
- diese Arbeit sehr weit von Deiner Wohnung entfernt ist oder sogar in einer anderen Stadt liegt. Nur wenn der neue Arbeitsplatz so weit weg ist, dass Du ständig getrennt von Deiner Familie wohnen musst, ist diese Arbeit unzumutbar.

Wehr Dich also dagegen, wenn man Dir eine Arbeit geben will, die Deiner Meinung nach unzumutbar ist ! Frage im Zweifelsfall einen guten Anwalt oder schreibe auch uns ! ■

Achtung!

In der nächsten Nummer bringen wir einen wichtigen Artikel! Über Gesetze, die die Bundesregierung vorbereitet. Diese Gesetze werden unsere Lage hier verschlechtern und sich gegen alle Arbeiter dieses Landes richten!

Ratschläge für Arbeitslose

Frage: Wer bekommt Arbeitslosengeld ?

Wenn Du mehr als 6 Monate gearbeitet hast, bevor Du arbeitslos geworden bist, bekommst Du Arbeitslosengeld. Du musst Dich nur beim Arbeitsamt melden und einen Antrag ausfüllen. Ausserdem musst Du "der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen", also bereit sein, wenn das Arbeitsamt eine Stelle für Dich gesucht hat und der Unternehmer Dich will, die Arbeit auch anzunehmen. Wichtig dabei ist, dass Du darauf achtest, was die Firma, zu der Dich das Arbeitsamt schickt, auf Deine "Vermittlungskarte" schreibt. Wenn z.B. der Arbeitsplatz schon besetzt ist, oder die Firma Dich für nicht geeignet hält, soll genau das auf der Karte stehen - sonst behauptet später das Arbeitsamt, **DU** hättest den Arbeitsplatz verweigert !

Frage: Wie lange bekommt man Arbeitslosengeld ?

Die genaus Dauer rechnet das Arbeitsamt aus: für 5 Tage, die Du in den letzten 3 Jahren gearbeitet hast, gibt es 3 Tage Arbeitslosengeld. Aber Du bekommst höchstens 1 Jahr lang Arbeitslosengeld.

Frage: Bekommt man auch Arbeitslosengeld, wenn man keine Arbeitserlaubnis mehr hat ?

Ja, auch dann gibt's Arbeitslosengeld, denn das eine hat mit dem anderen nichts zu tun ! Allerdings überlegt das Arbeitsamt zur Zeit, wie die bisherige Praxis verschärft werden kann. Es kann daher sein, dass in Zukunft kein Arbeitslosengeld mehr gezahlt wird, wenn Du Deine Arbeitserlaubnis verlierst. Ohne diese Arbeitserlaubnis bist Du ja nicht mehr "zu vermitteln" - und verlierst eine der Voraussetzungen für die Zahlung von Arbeitslosengeld !

Frage: Wieviel Arbeitslosengeld bekommst Du ?

Das Arbeitsamt nimmt für seine Berechnungen die letzten 20 Arbeitstage und errechnet aus Brutto-Arbeitslohn und Tarif-Arbeitszeit das Arbeitslosengeld, dass angeblich bei 65% bzw. 68% des Netto-Verdienstes liegen soll. Das ist aber nicht der Fall ! Bei der Berechnung werden nämlich die Überstunden und auch das Weihnachtsgeld und das Urlaubsgeld nicht mitgezählt ! Und neuerdings wird bei der Berechnung des Arbeitslosengeldes die Lohnsteuerklasse mit berücksichtigt. Wer z.B. die Lohnsteuerklasse hat, bekommt daher noch weniger. So ist es völlig "normal", wenn Du nur 50% Deines Verdienstes als Arbeitslosengeld bekommst !

Frage: Bekommt man auch Arbeitslosengeld, wenn man selbst gekündigt hat ?

Ja, auch dann gibt's Arbeitslosengeld. Allerdings nicht sofort, da das Arbeitsamt zunächst einmal eine "Sperrzeit" von einem Monat verhängt, in der es kein Geld gibt. Danach aber bekommst Du wie jeder anders Arbeitslose Dein Arbeitslosengeld.

Frage: Was geschieht, wenn Du Dich trotz "Vorladung" beim Arbeitsamt nicht meldest ?

Das Arbeitsamt kann Dich zu jeder Zeit bestellen (z.B. zur Vermittlung eines Arbeitsplatzes). Kommst Du nicht, gibt es für 6 Tage kein Arbeitslosengeld ("Sperrzeit").

Frage: Was heisst eigentlich "Sperrzeit" ?

Das Arbeitsamt kann gegen jeden Arbeitslosen eine sogenannte "Sperrzeit" verhängen, in der dann kein Arbeitslosengeld bezahlt wird. Diese Sperrzeiten

Fortsetzung von Seite 1

besser. Die Pläne der grossen Kapitalisten sind sehr klar - Arbeitsplätze in Deutschland abschaffen, um sie in Ländern mit niedrigen Löhnen einzurichten.

Selbst 1980 - 1985 soll es noch 500.000 bis eine Million Arbeitslose geben. Eine halbe Million ausländische Arbeiter sind schon in ihre Heimat zurückgewandert. Der Vorsitzende der Bundesanstalt für Arbeit - Stingl - besitzt die Frechheit zu sagen, dass die Zwangsabschiebung "begrüssenswert ist, aber verwaltungsmässig sehr schwierig" sei. Eine weitere halbe Million wollen sie auf jeden Fall auch zur Rückkehr zwingen. Zusammen gerechnet heisst das, dass 1 1/2 Millionen Arbeitsplätze abgeschafft werden.

Dadurch werden die verbleibenden Arbeitsplätze nicht besser oder sicherer sein, die Arbeit wird härter und schwerer, unsicherer und schlechter bezahlt. Der Regierungschef von Baden-Württemberg - Filbinger - drückt es so aus: "Ich glaube, wir müssen auf lange Sicht als Volk umdenken. Schauen sie, die Japaner haben ihren grossen Aufschwung ohne ausländische Arbeitskräfte geschafft. Sie waren bereit, auch die schweren und unbeliebten Arbeiten selber zu machen. Wir müssen das auch wieder lernen". Aber diesmal ohne Aufschwung: morgen wie die Japaner arbeiten, um übermorgen wie Türken und Spanier zu Hause arbeiten zu müssen. Das ist das Programm des Kapitals für uns.

Das Kapital hat seine Weichen gestellt. Für uns gibt es nur einen Weg: Gegen die Interessen des Kapitals Widerstand leisten. Vor allem müssen wir in den Betrieben kämpfen und jeden Arbeitsplatz verteidigen. Für viele Emigranten steht hinter der Entlassung eine gezwungene Rückkehr in die Heimat. Für uns alle die Arbeitslosigkeit, um nachher ziemlich gezwungen eine schlechtere Arbeit zu übernehmen.

In den Betrieben stehen wir nicht vereinzelt. Dort müssen wir kämpfen. In England haben die Arbeiter eine Werft

Über ein Jahr lang gegen die Schliessung ihres Betriebes in Upper Clyde erfolgreich gekämpft. Und das selbe in Frankreich in der Uhrenfabrik LIP. Das Kapital wollte die Schliessung, aber schaffte es nicht. Hier in Deutschland kämpft die Zementfabrik von Erwitte. Das schafft man nicht überall, aber gegen eine Million geplante Entlassungen können wir eine Million Einzelschlachten liefern.

MACHT KONTAKTE MIT NACHBARBETRIEBEN

Nicht einfach abwarten, Kollegen. Seid wachsam, überprüft, welche Arbeitsplätze und Kollegen gefährdet sind. Sprecht miteinander darüber, fragt ständig die Meister aus, macht Druck auf den Betriebsrat, verlangt, dass er sich jeder Entlassung widersetzt, knöpft auch die Vertrauensleute vor, besteht darauf, dass der Vertrauenskörper über die Entlassung redet.

Wenn einer die Kündigung gekriegt hat, redet mit ihm und besucht ihn zu Hause. Macht ihm Mut, dass er zum Gericht geht, begleitet ihn zur Gerichtsverhandlung.

Macht keinen Unterschied zwischen Deutschen und Ausländern. Wir halten zusammen. Prüft in jedem einzelnen Fall, wie die Verteidigung aussehen soll. Seid aufmerksam auf die Kollegen, die gefährdet sind, weil sie lange krank sind; weil sie sich durch die Arbeit Krankheiten gezogen haben und den Arbeitsplatz wechseln müssen; macht im ganzen Betrieb bekannt, was bei euch passiert. Gespräche zwischen den Kollegen können uns zusammenbringen.

Gehen wir alle am 1. Mai auf die Straßen, um gegen die Arbeitslosigkeit zu demonstrieren!

NUR DIE ARBEITER KÖNNEN EINE MAUER GEGEN IHRE ENTLASSUNGEN BAUEN. ■

Die neue Stimme

LA VOZ NUEVA

März 1976/Nr.8

YENİ SESİMİZ

Arbeiterpresse für Ausländer und Deutsche. Erscheint in Spanisch, Türkisch und Deutsch

Ausländer und Deutsche, verteidigen wir gemeinsam jeden Arbeitsplatz

Freunde und Kollegen: Im Januar und Februar hatten 1.350.000 keine Arbeit und über eine halbe Million Kurzarbeit. Jeden Tag spüren wir, wie schlecht diese Lage für uns ist. Was aber in der Zukunft auf uns zukommt, ist gar nicht

→ Fortsetzung auf Seite 2

- Ratschläge für Arbeitslose S. 3
- Wahl der Vertrauensleute S. 6
- Gespräch mit Arbeitern im Streik S. 18
- Südafrikas Gastarbeiter Teil 2 S. 24
- Zwei Jahre Portugal S. 28

Macht mit in der neuen Stimme

Kollegen! Die Neue Stimme versucht, unsere wirkliche Lage bekanntzumachen. Sie bringt die Ausbeutung und Unterdrückung, die wir ertragen müssen, an die Öffentlichkeit. Sie versorgt uns mit den Informationen, die wir brauchen, um viele Rechte zu beanspruchen. Sie berichtet über den Kampf der Arbeiter in unseren Heimatländern. Sie tritt für jeden Schritt ein, der die Einheit mit den deutschen Arbeitern und unter uns vorantreibt.



Eine Zeitung kann eine sehr wichtige Waffe sein. Damit aber die Neue Stimme hundertprozentig die Zeitung, die Waffe der ausländischen Arbeiter wird, muss sie noch besser werden. Wir müssen noch eingehender die Gesetze studieren,

→ Fortsetzung auf Seite 34

Die neue Stimme

LA VOZ NUEVA

Juli 1975

YENI SESIMIZ

Arbeiterpresse für Ausländer und Deutsche. Erscheint in Spanisch, Türkisch und Deutsch

Im Jahr der Krise: Der Urlaub der ausländischen Arbeiter

Wir machen in unseren Ferien keine Reisen in die Welt. Fast alle verbringen ihren Urlaub in der Heimat. Manche haben nur diese Wochen, um ihre Kinder und ihre Frau zu sehen. Und manche von uns haben nur diese Wochen, um ihren Kindern unsere Heimat zu zeigen.

Zu Hause warten viele Dinge auf uns, die erledigt werden müssen. In vielen Fällen arbeitet die Familie auf dem Feld, so gut sie kann und sowie man ankommt, muß man sofort mit der Feldarbeit anfangen. Es gibt Leute, die kommen nicht einen Tag dazu, sich am Strand zu sonnen. Manch-

mal muß man sich um ein Haus kümmern, das gerade gebaut wird: Papierkrieg, Banken, Behördensachen. Manchmal sind noch Angelegenheiten mit Gerichten zu klären oder mit Rechtsanwälten zu sprechen. Manche müssen in diesen Wochen auf Fischfang gehen. Wieder andere nutzen die Gelegenheit, um zum Arzt oder Zahnarzt zu gehen, weil wir hier nicht mit denen sprechen können, und weil wir auch nicht wollen, daß sie uns wie Hunde behandeln. Vielleicht muß man auch an der Hochzeit einer Schwester teilnehmen oder bei anderen Familienangelegenheiten da sein.



- Wer ist unser Feind?
- Mieterhöhung
- Was ergaben die Betriebsratswahlen?
- Unsere Kinder
- Dynamit Nobel: Gefeuert und abgeschoben

Deswegen reicht für viele Leute der Urlaub von 4 oder 5 Wochen, der uns zu steht, nicht aus. Deshalb kämpfen die Gastarbeiter immer wieder in den Fabriken um die Möglichkeit, den Urlaub um eine Woche unbezahlten zu verlängern. Um weniger kann man gar nicht bitten. Vor zwei Jahren zum Beispiel streikten die bei Kharman Ghia angestellten Gastarbeiter dafür, und sie erreichten, was sie wollten: Sie holten ihren Sonderurlaub heraus.

Wir müssen uns anstrengen, um den deutschen Kollegen das zu erklären, weil sie mit der Geschichte aufgehetzt werden, daß wir, wenn wir den Urlaub etwas verlängern, zu viel verlangen und etwas bekommen, was sie nicht haben.

Man muß sehen, daß die Matrosen heutzutage drei Monate bezahlten Urlaub bekommen. Bei ihnen hat man anerkannt, daß

sie diese Zeit brauchen, um an Land zu bleiben. Und wir? Wir brauchen auch so etwas. Das Leben zwischen Fabrik, Überstunden und Wohnheim ist nicht so viel anders als auf einem Schiff.

Viele Leute werden sich umsehen und fragen, wo sie einen akzeptablen Arbeitsplatz finden. Oder sie sprechen mit dem alten Arbeitgeber. In Deutschland wird die Lage immer schlechter. Aber jetzt in unsere Heimat zurückzukehren, ist sehr schlecht. Das bedeutet, zu einer furchtbar schweren und schlechten Arbeit zurückzukehren.

Für viele gibt es nicht einmal mehr einen Ort, zu dem sie zurückkehren können. Ihr Dorf gibt es nicht mehr. Manche sagen: "Ich hab' kein Heimatdorf mehr." Auch in der Stadt ist für sie kein Platz.



Dann kommt die Stunde der Rückkehr. Was erwartet uns? Man soll ein wenig Halt machen und nachdenken.

Ein hartes Jahr wartet auf fast alle von uns. Wir kehren in ein Land zurück, wo die Krise immer noch andauert. In den kommenden Monaten werden wir mit den vielen hunderttausenden von Arbeitslosen viele Angriffe und Beschimpfungen aushalten müssen. Durch den Kapitalismus wird der deutsche Kollege aufgehetzt, damit sie gegen uns ihre tiefe Unzufriedenheit richten. Auf die Dauer wird das ein Schuß nach hinten sein und der Haß des deutschen Arbeiters wird sich mehr und mehr gegen die großen Kapitalisten richten. In diesem Winter aber werden wir eine sehr schlechte Behandlung erfahren.

Viele von uns werden einen erhöhten Akkord vorfinden oder Maschinen mit einer höheren Geschwindigkeit. Einige werden einen anderen und schlechteren Arbeitsplatz zugewiesen erhalten. In diesem Jahr werden wir in der Arbeit ein noch größeres Stück unseres Lebens verausgaben müssen.

Die ersten Lohntüten nach dem Urlaub sind eine Frechheit. Man kann kaum sehen, daß der Urlaub bezahlt ist und ein Zu- schuß hinzugekommen sein soll. Praktisch sind wir alle ohne Geld und haben einige Monate lang ziemlich viele Schwierigkeiten. Auch werden wir während des Jahres weniger sparen können. Es wird weniger Überstunden geben. Die Arbeitslosigkeit nutzen sie aus, um uns unwürdigen Lohn aufzuzwingen. Manch einer verdient wieder DM 5,-- pro Stunde. Zur selben Zeit steigen die Mieten. Viele Wohnheime verlangen schon über DM 150,-- pro Bett. Um DM 200,-- bis 300,-- nach Hause zu schicken, muß man sich mehr anstrengen. Und was kann man heute damit anfangen? Auch wenn wir unser Leben hier lassen, werden wir als Arbeiter weiterleben müssen. Es ist egal, ob wir bald zurückkehren oder noch einige Jahre hier verbringen. Machen wir uns keine falschen Illusionen.

Und du, der du dein ganzes Leben lang Arbeiter sein wirst, was wirst du mit deinen Kräften tun? Wirst du sie alle in den Dienst des Kapitals stellen oder wirst du einige Kräfte in den Dienst unserer Klasse stellen?

Viele denken: Die Stunde ist noch nicht gekommen. Heute muß man vorsichtig sein. Und morgen werden wir schon sehen. So ist es aber nicht. Heute muß man sich schon auf die eine oder andere Seite stellen. Der Kampf zwischen Großkapital und Volk kündigt sich schon an. Auf beiden Seiten beginnen sich die Kräfte zu sammeln.

Kollege, entscheide dich und suche die Arbeiter, mit denen du dich zusammentun kannst, um deiner Klasse und dem Volk zu dienen.

10 Ratschläge für den Urlaub

1

In diesem Jahr muß man besonders darauf achten, nicht zu spät und ohne guten Entschuldigungsgrund an die Arbeit zurückzukehren. Es gibt viele Unternehmen, die schon die Verspätung um einen einzigen Tag zum Anlaß nehmen, einen auf die Straße zu setzen.

2

Es ist ratsam, sich die Adresse der Firma gut aufzuschreiben. Wenn man zu spät an die Arbeit zurückkommt, sei es wegen

Krankheit oder aus sonstigen Gründen, muß man an die Firma schreiben und es ihr mitteilen. Es kommt nicht darauf an, ob der Brief gut oder schlecht geschrieben ist oder mit schöner oder nicht so schöner Schrift. Das wichtigste dabei ist, ihn per Einschreiben zu schicken und den Einlieferungsschein gut aufzubewahren.

3

Wenn jemand sich während des Urlaubs krank schreiben läßt, kann er ihn nicht einfach verlängern, wenn er wieder gesundgeschrieben ist. Was man tun kann, ist an die Firma zu schreiben und mitzuzeigen, daß man später zurückkehren will, wenn der Urlaub schon zu Ende ist. Die Firma soll dann sofort antworten, wenn sie nicht einverstanden ist.

Und damit es keiner vergibt, wiederholen wir: Der Brief wird per Einschreiben geschickt.

4

Manchmal passiert genau das Gegenteil. Einer kommt zurück, ohne daß er seinen ganzen Urlaub verbraucht hat, weil er krankgeschrieben war. Wenn er wieder in die Firma kommt, sagen sie ihm, daß er in sein Wohnheim gehen soll oder sonst wohin, bis die Tage vorbei sind, die ihm noch zustehen.

Das muß man ablehnen, es ist nicht erlaubt, daß sie uns mir nichts dir nichts die Tage vorschreiben, an denen wir unseren Urlaub nehmen.

5

Neuerdings kommt an der Grenze ein Polizist mit einem dicken Buch unter dem Arm und kontrolliert sehr genau die Papiere. Es ist nicht Vorschrift, daß man die Arbeitserlaubnis bei sich hat, aber manchmal wollen sie sie sehen. Deshalb ist es besser, wenn man sie bei sich hat.

Das schlimme ist, daß viele schon einen Antrag auf eine neue Erlaubnis gestellt haben, aber das Arbeitsamt braucht mehr als zwei Monate für das Ausstellen. Das ist eine Schande.

Wem das passiert, der muß, um sicherer zu sein, seine Firma bitten, daß sie ihm eine Bescheinigung ausstellt, daß er dort weiter arbeitet.

6

Wir wissen schon, daß man den internationalen Schein für die Krankenversicherung mitnehmen muß. Trotzdem kann es passieren, daß jemand zu einem privaten Arzt oder Zahnarzt gehen muß.

In diesem Fall muß er um eine Rechnung bitten, die ganz genau ausweist, was er bezahlt hat. Normalerweise muß die Versicherung die Summe hier bezahlen, die sie bezahlt hätte, wenn die Sache mit der spanischen Versicherung gemacht worden wäre anstatt bei einem privaten Arzt.

Vorsicht, es gibt Ärzte, die sich weigern, sogar eine Quittung auszustellen für das Geld, was sie für eine Operation kassiert haben.

7

Wenn einer im Urlaub heiratet, hat er normalerweise Anspruch auf zwei bezahlte freie Tage.

Das beste ist, sich diese zwei Tage einfach zu nehmen und zwei Tage später an die Arbeit zurückzukehren. Man muß es mitteilen, bevor man weg fährt oder sonst natürlich mit einem eingeschriebenen Brief.

Wer diese zwei Tage erst nach dem Urlaub nehmen will, kriegt meistens Schwierigkeiten, und sie sagen ihm, daß er diesen Anspruch schon verloren hat.

8

Wer seinen ganzen Urlaub im Sommer genommen hat, kann im Winter leicht eine Enttäuschung erleben. Wenn er Weihnachten nochmal wegfährt, mit unbezahltem Urlaub, ziehen sie ihm die Feiertage ab. Dieses Jahr sind das drei Tage, das heißt, er verliert mindestens DM 200,-

9

Man muß sehr aufpassen mit dem unbezahlten Sonderurlaub! In den ersten drei Wochen dieses Sonderurlaubs läuft die Versicherung weiter. Wenn einer in dieser Zeit krank wird, muß die Versicherung die Kosten der Behandlung tragen. Außerdem hat man einen Anspruch auf Geld für jeden Tag, den man krank ist. Je nach dem kann es der Arbeitgeber sein, der für diesen Tag Lohn bezahlen muß oder die Versicherung, die Krankengeld bezahlen muß. Einer von beiden muß bezahlen. Es ist wichtig, das zu wissen, weil es immer ▶

noch viele Kollegen gibt, die glauben, daß derjenige, der während des unbezahlten Urlaubs krank wird, kein Geld bekommt. Es gibt auch Firmen, die sagen: "Wer unbezahlten Urlaub nimmt, hat sich schon damit einverstanden erklärt, daß er in diesen Tagen kein Geld bekommt. Ob er krank wird oder nicht, ist egal." Das ist eine Lüge. Wenn einer krank wird, bekommt er Geld.

Die Sache wird schlimmer, wenn der unbezahlte Urlaub länger als drei Wochen dauert. In diesem Fall geht der Versiche-

rungsschutz nicht weiter. Es gibt eine freiwillige Versicherung, die mehr als DM 100,- kostet und die nur die ärztliche Behandlung bezahlt. Wer von der vierten Woche an krank wird, bekommt weder Lohn noch Krankengeld.

10

Und noch eine letzte Sache: Wenn das Unternehmen aus Versehen zu viel Urlaubs geld bezahlt hat oder aus sonstigen Gründen, kann sie das nicht zurückverlangen, wenn der Urlaub zu Ende ist. ■

Dynamit-Nobel Werk Stadeln, Nürnberg Fürth

2400 Arbeiter, Deutsche und Ausländer, davon 200 Türken

Dynamit Nobel: Gefeuert und abgeschoben



"Wegen Auftragsmangel - so stand in den Schreiben - sehen wir uns veranlaßt, Ihnen zu kündigen."

17 Arbeiter der Firma Dynamit Nobel traf dieser Schlag. Darunter mehrere türkische Kollegen. Das war am Mittwoch, dem 7. Mai. Der Donnerstag war Feiertag, Freitag frei. Ein langes Wochenende, so hatte die Geschäftsleitung kalkuliert, die Leute zu beruhigen.

Tein Teil des Betriebsrates, der im Personalausschuß sitzt, hatte den Entlassungen zugestimmt, jedoch waren die übrigen Betriebsräte nicht informiert. So erfuhr die türkische Betriebsräatin erst durch gekündigte Kollegen davon.

Die Empörung war groß. Für die türkischen Arbeiter stand fest, gegen diese Entlassungen, die nur den Anfang bilden würden, mußte gekämpft werden. Sie beschlossen für den kommenden Montag den Streik.

Am Montag, den 12. 5., zogen vierzig Türken mit Transparenten vor das Werkstor und forderten die Frühschicht auf, nicht an die Arbeit zu gehen, sondern einzutreten für die Forderungen:

- Alle Entlassungen müssen zurückgenommen werden
- Geplante Entlassungen sollen gestoppt werden
- Der arbeiterfeindliche Dolmetscher soll entlassen werden

Viele türkische Kollegen solidarisieren sich. Es wird diskutiert, Flugblätter verteilt, türkische Arbeiterlieder gesungen und getanzt.

Der türkische Dolmetscher fordert seine Landsleute auf, wieder an die Arbeitsplätze zu gehen. Die Geschäftsleitung droht allen Streikenden mit fristloser Kündigung. Der Betriebsrat versucht, die türkische Betriebsräatin umzustimmen.

"Sie darf den Frieden im Betrieb nicht stören - ein Streik hat keinen Sinn!"

Die Polizei erscheint, beobachtet, greift noch nicht ein. Auch von der Spätschicht beteiligen sich die Kollegen. Fast 200 sind an diesem Tag vor dem Werk. Man will den Streik fortsetzen.

Am nächsten Tag, dem 13.5.: Viele von den Kollegen, die gestern noch aktiv dabei waren, gehen wieder zur Arbeit. Die Entschlossener demonstrieren, unterstützt von Familienangehörigen und Freunden, darunter auch Deutsche von KPD und KPD/ML, weiter vor dem Werkstor.

Das Streikkomitee spricht mit der Firmenleitung und dem Betriebsrat. Die Streikenden bestehen auf ihren Forderungen. Dagegen stellt die Geschäftsleitung ein Ultimatum. Bis 11.00 Uhr alle im Betrieb oder fristlos entlassen. Das Ultimatum wird abgelehnt und beschlossen, weiter zu kämpfen. Die Antwort: 40 türkischen Kollegen wird fristlos gekündigt.

Die Polizei ist verstärkt worden. Einem türkischen Kollegen wollen Polizisten sein Musikinstrument wegnehmen. Er wehrt sich dagegen, es kommt zu einem Handgemenge, ein Streifenwagen fährt zwischen die Leute, dabei wird eine Türkin schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Streikende versuchen, eine Reporterin am Fotografieren zu hindern. Jeder weiß, es gibt Pressefotografen, die arbeiten Hand in Hand mit der Polizei, jeder weiß auch, wie der türkische Geheimdienst solche Fotos verwendet oder wie die Ausländerpolizei davon Gebrauch macht.

Dies war das Signal für einen brutalen Polizeieinsatz. Sie kamen mit mehreren Mannschaftswagen und stürmten mit Knüppeln und scharfen Hunden in die Menge. Viele wurden zusammengeschlagen und 31 Kollegen verhaftet und abtransportiert. Davon 28 Türken (Männer und Frauen). Auch nach der Verhaftung wurden sie noch misshandelt.

Spät abends entließ man die deutschen Kollegen, die sich am Streik beteiligt hatten, aber alle 28 Türken sitzen im Gefängnis. Angeklagt wegen Landfriedensbruch - und die Abschiebung in die Türkei ist ihnen sicher. Vielleicht ist der türkische Geheimdienst bereits über ihre Ankunft informiert.

Mit der Begründung, "500 Türken wollen das Werk stürmen", besetzte am Freitag, dem 16. 5., ein riesiges Aufgebot von

Polizei, Bereitschaftspolizei und Bundesgrenzschutz das ganze Fabrikgelände.

Die türkischen Kollegen sagen:

"Wir Türken machen die schmutzigsten und gefährlichsten Arbeiten. Wir erhalten die niedrigsten Löhne und sind in der BRD diskriminiert. Kämpfen wir für unsere Rechte, hetzt man die Polizei brutal gegen uns. Für unsere Rechte müssen wir kämpfen, und wir kämpfen weiter, denn wir haben nichts zu verlieren."

Am 24. 5. fand eine Demonstration in Nürnberg statt, die die Freiheit für die Inhaftierten forderte. Demonstranten marschierten rund um das Gefängnis und sangen Lieder. Aus den Zellen wurde mit Liedern geantwortet.

.....

Wir haben bei Dynamit Nobel demonstriert und gekämpft. Darauf sind wir stolz. Viele von uns sind jetzt im Gefängnis - und auch darauf sind wir stolz.



Wir kommen aus den armen Gebirgsdörfern der Türkei. Schon unsere Urgroßväter und ihre Frauen machten die Feldarbeit und die Viehhaltung gemeinsam. Nur durch die gemeinsame Arbeit konnten wir uns trotz des rauen Klimas und des kargen Bodens am Leben halten.

Bei uns ist jeder so erzogen, den anderen Dorfbewohnern zu helfen und für sie einzutreten, als wären sie seine Geschwister. Auch wenn z.B. jemand mal kein Geld hat, bezahlt für ihn der andere.

Auch hier als ausländische Arbeiter in der BRD treten wir füreinander ein und kämpfen zusammen.



Und ganz deutlich sehen wir, wo die Kapitalisten die Gesetze machen, soll gemeinsames Handeln keine gute Sache mehr sein. Es wird hart bestraft - man wirft uns dafür ins Gefängnis.

Um uns gegen die Unterdrückung zu schützen, müssen wir stärker werden. In der Heimat haben wir Türken oder Kurden in unseren Dörfern gemeinsam gegen Naturgewalten gekämpft, um unser Leben zu fristen. Jetzt als ausländische Arbeiter in einem kapitalistischen Land müssen wir alle gemeinsam mit den deutschen Kollegen zusammen gegen die Unterdrückung und Ausbeutung kämpfen.

FÜRTH (Eigener Bericht) — In einen unbefristeten Hungerstreik wollen 20 von 28 türkischen Gastarbeitern und ihre Familien treten. Die Gastarbeiter waren anlässlich eines wilden Streiks gegen die Entlassung von 19 Arbeitern im Zweigwerk Fürth-Stadeln der Dynamit-Nobel AG Anfang Mai unter dem Verdacht des Landfriedensbruchs in Haft genommen worden. Sie wollen damit nicht nur ihre sofortige Freilassung aus der Abschiebehhaft erzwingen, sondern auch erreichen, daß die bereits von den Ausländerämtern der Städte Nürnberg und Fürth eingeleiteten Ausweisungsverfahren zurückgenommen werden. Sechs Münchner Rechtsanwälte, die einen Teil der Türken vertreten, erhoben vor der Öffentlichkeit schwere Vorwürfe gegen die Behörden und die Justiz. Sie werfen ihnen Rechtsverletzungen im Strafverfahren, Verletzung der Fürsorgepflicht und Rassendiskriminierung vor. Gleichzeitig gaben sie bekannt, daß sie Dienstaufsichtsbeschwerden eingereicht und Richter abgelehnt haben.

Rechtsanwalt Jens Pfeiffer begründete den für Anwälte „ungewöhnlichen Schritt in die Öffentlichkeit“. Den inhaftierten Türken sei durch die Behörden und Gerichte „schweres Unrecht widerfahren“. Außerdem sei die Stellung der Anwälte durch die Nürnberg-Fürther Gerichte missachtet worden. Besonders schwerwiegend sei die Verletzung der Fürsorgepflicht durch die Richter. Die abgewiesene Haftbeschwerde der Türken sei dem türkischen Konsulat mitgeteilt worden. Das bedeutet eine konkrete Gefahr für unsere Mandanten“, betonte Pfeiffer. Bei einer Abschiebung drohten ihnen in der Heimat Strafen zwischen 15 und 12 Jahren Gefängnis.

Das türkische Recht sehe diese hohen Strafen für alle vor, denen man Umgang mit linksstehenden Organisationen nachweisen könne. In der Haftbegründung die auch dem Konsulat bekannt wurde, hätten die deutschen Justizbehörden die Türken in die Nähe zu Kommunisten gerückt, weil sich auch deren Anhänger an Demonstrationen vor dem Werk Fürth beteiligt hatten. „Unsere Mandanten weisen eine Zusammenarbeit mit diesen Gruppen entschieden zurück“, erklärte Pfeiffer für die übrigen Anwälte. Alle Inhaftierten wollen sich einem deutschen Strafverfahren stellen, damit sie ihre Unschuld beweisen können. Dies werde aber von den Be-

Protest gegen Abschiebung nach Auseinandersetzung in Fürther Fabrik

Türken drohen mit Hungerstreik

aus der
Süddeutschen Zeitung

hörden untergraben. Vier Türken seien bereits abgeschoben worden, vier weitere sollen in den nächsten Tagen folgen.

Unter den Inhaftierten befinden sich auch 10 Frauen. Sie klagen über erschwerter Haftbedingungen, obwohl diese von keinem Gericht angeordnet wurden. Sie dürfen nicht, wie deutsche Untersuchungshaftlinge, Fernsehen, keinen ihrer Religion entsprechenden Gottesdienst besuchen, statt zehn Minuten nur zwei Minuten täglich duschen und das nicht mit warmen, sondern nur mit kaltem Wasser. „Lauter solche Kleinigkeiten, die nicht zu erklären sind“, meinte Pfeiffer, „außer mit der Tatsache, daß es sich um Ausländer handelt.“ Auf die Rechtsverletzungen im Strafverfahren eingehend, sagte der Anwalt, der hektographierte Vordruck des Haftbefehls gehe auf die Tatbeteiligung überhaupt nicht ein. Es würden keine Angaben der persönlichen Verhältnisse der Beschuldigten gemacht, insbesondere werde nicht auf die sozialen Bindungen eingegangen. Die Tatsache, Türke zu sein, sollte bereits Fluchtgefahr begründen. Keiner der Inhaftierten sei bisher vorbestraft. Sie arbeiteten seit langem überwiegend in einer Firma, hätten Frauen und Kinder und Wohnungen in der Bundesrepublik. „Falls eine Strafe überhaupt ausgesprochen werden sollte, müßte sie zur Bewährung ausgesetzt werden“, sagte der Anwalt.

Rechtsreferendar Jerzy Montag, München, bedauerte, daß juristische Mittel allein im gegenwärtigen Zeitpunkt keinen wirksamen Schutz mehr gegen die sofortige Abschiebung und die damit verbundene Gefährdung ihrer türkischen Mandanten bieten. Der Justiz müsse man allerdings mit aller Deutlichkeit sagen, daß auch Ausländer als unschuldig angesehen werden müßten, bis sie nicht rechtskräftig verurteilt seien.

Die Evangelische Jugendgemeinde Nürnberg und der Kirchenvorstand von St. Markus haben sich ebenfalls für die Inhaftierten eingesetzt. Sie stellen den Angehörigen einen Raum für einen Hungerstreik gegen die drohende Abschiebung zur Verfügung. „Das menschliche Leid für die getrennten Familienangehörigen und die Gefahr für die Inhaftierten, in der Türkei ins Gefängnis zu kommen, gebieten uns die Solidarität und Unterstützung der türkischen Arbeiter“, wurde in einer Erklärung festgestellt. Hubert Neumann

Kollegen, paßt auf!

Viele von uns haben sich darauf eingestellt, 15 Jahre hier zu arbeiten, um eine Rente von der BRD zu bekommen.

So war das bisher geregelt, aber dies hat sich geändert. Heute erhält man für die Zeit, die man in der BRD gearbeitet hat, eine Rente. Das gilt auch schon für ein Jahr Arbeit hier.

Es ist jetzt also möglich, zu jeder Zeit nach Hause zurückzukehren. Man verliert nicht das Recht auf eine Rente entsprechend der hier gearbeiteten Zeit.

Wenn ich mit 65 Jahren meine

Rente beantrage, kann es sein, dass ich mehrere Renten aus verschiedenen Ländern bekomme. Habe ich in Frankreich, in der BRD, in der Schweiz und zu Hause gearbeitet, so werde ich also von vier verschiedenen Stellen Geld kriegen.

Hier ein Beispiel:
Vier Jahre habe ich in der BRD gearbeitet und habe immer wie im Jahre 1973 ungefähr DM 18.230,-- Brutto verdient. Die monatliche Rente würde dann etwa DM 70,/- mit meinem 65. Lebensjahr betragen, die mir die BRD zusenden würde.

Um diese Rente zu bekommen, muss ich nur über 15 Jahre lang von meinem Lohn Rentenbeiträge gezahlt haben, ob zu Hause oder zum Teil in anderen Ländern ist gleich.

Die Zeitung, DIE NEUE STIMME, geht vorwärts. Sie ist ein Instrument, das wir gemacht haben, damit unsere Stimme gehört wird, unsere Lage bekannt wird, damit unsere Forderungen ans Licht kommen.

Deshalb kann DIE NEUE STIMME bei aller Anstrengung nicht allein von der Redaktion gemacht werden. Wir brauchen von Euch allen Briefe, Artikel und Kommentare. Wir erhalten auch immer mehr. Hier einige Auszüge:



Briefe an Die neue Stimme

"Ich gratuliere Euch, Ihr habt Euch viel Mühe gemacht. Ich möchte zwei Vorschläge machen:

1. Wenn es möglich ist, so macht ein bis 2 Seiten ideologische Schulung
2. Wenn es möglich ist, macht mehr Bilder in die Zeitung, mehr Karikaturen, dann ist die Zeitung lustiger und leichter zu lesen."

Übersetzt aus dem Türkischen

"Ich finde die Zeitung sehr gut geschrieben. Ich arbeite mit Türken und Spaniern zusammen und würde gerne mit ihnen an Hand der Zeitung über verschiedene Probleme diskutieren, die man sonst nicht so klar in den Griff bekommt auf Grund der Verständigungsschwierigkeiten. Wäre also froh, wenn ihr mir in Zukunft die neu erscheinenden Nummern jeweils in den Sprachen schicken würdet."

"Diese Zeitschrift ist die einzige, in der ein Mensch seine Gedanken ausdrücken kann, ohne dass ihm jemand das verbietet. Mit der Kraft und dem Leben unserer Jugend werden wir diesen Dreck schon umkippen. Dann werden wir keine Sklaven mehr sein, die immer an die BRD von unseren Heimatländern verkauft wurden. Unser Land erhält gute Devisen für unsere Haut und wir kriegen keinen Pfennig. Für uns ist das sehr bitter. Das wird sich eines Tages schon zur Rechtbiegen.

In den Beziehungen zu den deutschen

Kollegen kannst du alles finden: Gutes und Schlechtes. Es gibt Menschen, die unsere Probleme und Rechte sehen, andere aber nicht. Sie sagen, dass wir Ausländer nicht gut sind, dass wir heraus sollen, dass wir ihnen das Brot wegnehmen. Ich will keinen einzigen beschimpfen oder beleidigen und wenn ich das tue, bitte ich um Entschuldigung für das, was ich gleich sage. Die deutschen Kollegen haben andere Gedanken wie wir. Sie denken nicht das selbe und merken manchmal nicht, dass die Ausländer einen grossen Beitrag zu dem deutschen Fortschritt geleistet haben.

Ich bin hier her gekommen, weil ich Arbeit brauchte und auch bessere Lebensbedingungen, um meine ökonomische Lage zu erleichtern. Nach einem Jahr stelle ich aber fest, dass es mir hier genauso wie in Spanien geht oder vielleicht noch schlechter. Von meinem Standpunkt ist die BRD nicht die demokratische Regierung, die in der ganzen Welt diesen hohen Ruf hat. Sie ist eher eine Regierung ganz ähnlich wie in Spanien, wo nur die KAPITALISTEN leben und die Armen verhungern. Ich glaube, ganz ehrlich, dass das keine echten Demokraten sind.

Ich möchte von dieser Seite her alle Emigranten aus Spanien und anderen Ländern grüssen."

Übersetzt aus dem Spanischen

"In der Mai Nr. der "Die Neue Stimme" ist Euch leider eine fehlerhafte Angabe unterlaufen. Bei den Genossen, die sich in die Ausländerdemo in Kassel mit einer roten Fahne einreiheten, handelte es sich um KPD-Genossen und nicht, wie bei Euch gemeldet, um KPD/ML-Genossen."

RPK-Redaktion/Verlag Rote Fahne

Wer ist unser Feind?

Assen wir diesmal unsere legale Lage beiseite - mit einem Ausländergesetz und mit Bestimmungen für die Arbeitserlaubnis, die uns Grundrechte verweigern und die eine Mauer bilden zwischen uns und der Demokratie, die hier so gern beschworen wird.

Diesmal wollen wir eine andere Seite behandeln, die genau so ernst ist: In diesem Land wird praktisch jedem gestattet und sogar jeder ermuntert, uns als unerwünscht, als wirkliche Feinde zu behandeln. Im Fernsehen werden Jagdszenen der Polizei gegen illegale Ausländer breit dargestellt. Die Abschiebehäft wird extra scharf gehandhabt. Die Gerichte sprechen masslose Abschreckungsurteile gegen uns aus und bei einem kleinen Verstoss reden sie davon, dass von uns "erhebliche Gefahr für die Allgemeinheit" und "Gefährdung für die Belange der BRD" ausgehen.

Die Behörden werden aufgefordert, einen strengen Maßstab gegen uns anzulegen.

Der SPIEGEL schreibt:

Systematisch und mit allerlei Tricks schieben Arbeitsämter und Betriebe Gastarbeiter ab. Die Gewerkschaften helfen den bedrängten Kollegen kaum.

Die reaktionäre Presse versucht jeden Tag erneut, den Haß der Bevölkerung auf uns zu richten. Mißtrauen wird in die Köpfe der Deutschen gesät. Sie schreibt, wir nehmen den Deutschen das Geld weg, wenn wir Geld an unsere Familien überweisen.

Wir wissen, daß viele von uns nicht arbeiten können, weil das Arbeitsamt das verbietet. Für die BILD-Zeitung aber ist unsere Faulheit daran Schuld:

99

Hamburg, 2. Juli

Hamburgs faulste Arbeitslose lebt herrlich — auf Kosten der Steuerzahler!

Es ist eine 38jährige türkische Putzfrau. Zuletzt vermittelte sie das Arbeitsamt an das Hamburger Operettenhaus.

Schon am ersten Tag lehnte es die nur gebrochen Deutsch sprechende und ganz in Schwarz gekleidete Frau ab, zu bohnen und zu polieren. „Zu schwierig“, meinte sie, „ich nur wischen Staub.“

Bevor ihr am nächsten Tag gekündigt werden konnte,

kam ein ärztliches Attest: Krank! Sechs Wochen lang mußte das Operettenhaus den vollen Lohn (8,- pro Stunde, insgesamt 1920,-) zahlen.

Einen Tag später war die Frau wieder da und verlangte bestens gelaunt eine Arbeitsbestätigung — um Arbeitslosenunterstützung (68% des Nettolohnes) zu bekommen.

Operettenhaus-Direktor Peter Miesen (44): „Ich war stinkmüllend und lief das Arbeitsamt an. Dort sagte man mir: Das hat die schon zehnmal gemacht. Dagegen sind wir machtlos.“

Derstellvertretende Arbeitsamt-Pressesprecher Heiner gestern zu BILD: „Ein Extremfall. Aber wenn ärztliche Atteste vorliegen, was sollen wir machen?“

PS: Hamburg hat (außer der türkischen Putzfrau) 25 741 Arbeitslose, die froh wären, wenn sie arbeiten dürften... 99

Harte Entscheidung gegen Gastarbeiter

Betrunkener am Steuer — ausgewiesen

Eigener Bericht

suw. Karlsruhe, 27. Mai

Auch die Verurteilung wegen Trunkenheit im Straßenverkehr kann ausreichen, um einem Gastarbeiter die Aufenthaltsnehmigung für das Bundesgebiet zu entziehen. Das entschied das Verwaltungsgericht Karlsruhe. Es billigte damit eine von der Karlsruher Ausländerbehörde verfügte Ausweisung eines seit drei Jahren unbeschoiten in der Bundesrepublik lebenden 25jährigen Jugoslawen.

Der Gastarbeiter war zum erstenmal mit dem Gericht in Berührung gekommen. Er wurde wegen fahrlässiger Straßenverkehrsgefährdung und Trunkenheit am Steuer zu 1575 DM Geldstrafe und dem Entzug der Fahrerlaubnis für die Dauer von neun Monaten verurteilt.

Dieser eine Strafbefehl, so meinte das Verwaltungsgericht, reiche für eine Ausweisung aus. Hier gehe es um die allgemeine Abschreckung. (AZ II 20/74)

HAMBURGER ABENDBLATT

Hier sollen wir nicht fragen, warum macht das die BILD-Zeitung, sondern die Frage stellen: Wer gestattet solche Artikel? Wer findet im Grunde richtig, daß solche Verleumdungen sich ausbreiten?

Das deutsche Volk. Sind wir für es schädlich? - Nein.

Die Feindschaft gegen uns wird von den großen Kapitalisten angezettelt. Die großen Kapitalisten, Imperialisten haben große Niederlagen erlitten. In diesem Jahr wurden die USA-Imperialisten endgültig aus Vietnam und Kambodscha herausgeschmissen. In Laos sind die Stunden gezählt. In Angola, Mocambique und Guinea-Bissau sind die Niederlagen der Imperialisten entscheidend. Sie können nicht mehr wie früher das Erdöl der arabischen Länder ausplündern. Heute sind die Kapitalisten einerseits auf eine Vergrößerung ihrer Gewinne angewiesen, was andererseits immer schwieriger wird.

Während der jetzigen Krise versuchen die Kapitalisten, eine neue Ordnung in die Gesellschaft einzuführen, nach der wir mehr leisten und weniger bekommen. Aber sie finden keinen anderen Ausweg, den Heißhunger des Kapitals nach größeren Gewinnen zu stillen.

Das merkt an vielen Stellen. Die Steuern erhöhen sich, aber in den Schulen werden die Lehrer verringert und unsere Kinder schlechter erzogen. Die Krankenversicherung wird teurer und in den Kran-

kenhäusern sind weniger Ärzte und Schwestern. Strom, Gas, Wasser, Transport werden teurer und gleichzeitig werden Sparmaßnahmen durchgeführt. Mit einem Wort: Man nimmt uns mehr und gibt uns weniger. Das Großkapital ist der Gewinner.

Das Volk wird sich mit diesen Verschlechterungen nicht abfinden. Es wird gegen das Kapital einen offen oder versteckten Kampf führen. Die Kapitalisten wissen das und bereiten sich vor.

Ihre Methode ist die systematische Spaltung und Schwächung des Volkes. Sie versuchen, uns an sehr verschiedenen Stellen zu spalten, z. B. hetzt man Eltern gegen Lehrer oder Angestellte gegen Arbeitslose. Aber die wichtigste Spaltung versuchen sie zwischen Deutschen und Ausländern.

Das ist eine alte Methode. Auch in Angola

und Mocambique versuchen sie die weißen Portugiesen gegen die schwarzen zu stellen. In Vietnam hetzten sie die Bergstämme gegen das vietnamesische Volk. Der Kampf gegen die großen Kapitalisten bringt aber die Völker zusammen und schafft den Frieden unter ihnen. Heute gibt es den Frieden der Völker Vietnams. Wir sehen, daß in der neuen Regierung des befreiten Mocambique Schwarze und Weiße zusammen sind. Wir wissen, daß hier der Tag kommen wird, wo die Gesellschaft nicht von den grossen Kapitalisten, sondern vom Volk geordnet wird. Wir wissen aber nicht, wie lang das dauern wird. Es wird dauern.

Diesem Tag nähern wir uns mit jedem Schritt, der unsere Diskriminierung aufhebt, mit jeder Verbindung, die die deutschen Kollegen mit uns anknüpfen.

Braunschweig: Ausländer demonstrierten

"Abschaffung der willkürlichen Behandlung und Diskriminierung der ausländischen Arbeiter durch Behörden und Arbeitgeber"

Unter dieser und anderen Forderungen demonstrierten am 31. Mai in Braunschweig überwiegend türkische Ausländer unterstützt von deutschen Kollegen. Ungefähr 350 hatten sich zusammengefunden.

Ein "Solidaritätskomitee gegen Arbeitslosigkeit und Rechtslosigkeit ausländischer Arbeiter" hatte zu dieser Demonstration aufgerufen. Deutsche und ausländische Arbeiter gründeten dieses Komitee.

Hier einige Ausszüge aus Flugblättern:

"Für 13.000 türkische Arbeiter im ganzen Raum Braunschweig steht nur ein Betreuer zur Verfügung, der ihnen aber nicht zur Verfügung steht, weil er in der meisten Zeit nebenamtlich als Dol-

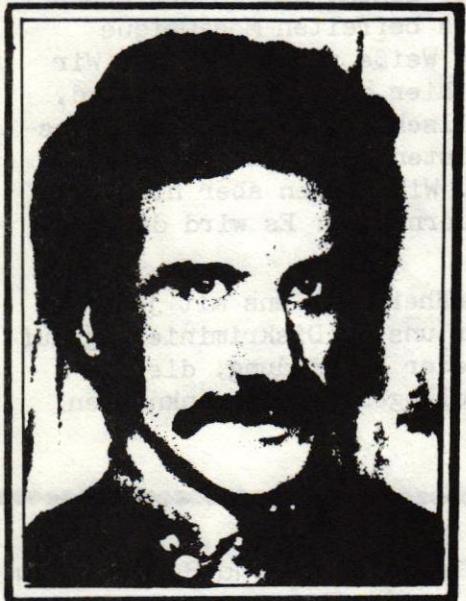
metscher für Gerichte und Behörden zu arbeiten hat. Dadurch hat er als Angestellter des Arbeitsamtes für uns keine Zeit. Auf der anderen Seite wird, wenn jemand selbst einen Dolmetscher mitbringt, um seine Forderungen vorzutragen, dies vom Arbeitsamt abgelehnt. Das führt dazu, dass wir im Arbeitsamt oft stundenlang warten müssen oder sogar weggeschickt werden, weil der zugelassene Betreuer nicht da ist."

"Eine weitere Form der versteckten Diskriminierung bei formaler Einhaltung der Gesetze ist die Zuweisung von Arbeitsplätzen an Ausländer, die für den Betreffenden aus moralischen oder religiösen Gründen unannehmbar sind. Z.B. hat das Arbeitsamt Salzgitter türkischen Frauen dauernd Arbeitsplätze in Gaststätten angewiesen, weil es weiß, dass türkische Frauen diese Arbeit aus moralischen Gründen nicht annehmen dürfen."

"Wir haben begriffen, dass wir für unsere Regierungen nur Devisenquellen sind und im Ausland ohne jede Hilfe und Unterstützung gelassen worden sind."

Neset Danis

Er war unser Genosse



Stirbt man für die Interessen des Volkes, so ist der Tod gewichtiger als der Tai-Berg; steht man im Sold der Faschisten und stirbt für die Ausbeuter und Unterdrücker des Volkes, so hat der Tod weniger Gewicht als Schwanenflaum.

In Hamburg gibt es einen türkischen Verein für Arbeiter. In der Leitung sassen alles nur Faschisten und Freunde des Konsulats. Am 5.5.1974 war eine Versammlung für die Neuwahl der Leitung. Einige von uns gingen aber auch dort hin, unter anderem Neset Danis. Wir wollten demokratische Wahlen durchsetzen. Neset fragte in dieser Versammlung: "Was hat dieser Verein bisher für die Arbeiter getan?"

Das türkische Konsulat hatte Verbrecher gekauft, die auf Neset eingeschlagen haben vor den Augen der deutschen Polizei, die anwesend war. Sein Schädel wurde zertrümmt. Als er im Ambulanzwagen lag, sagte ein Mann des Konsulats: "Warum lebt er noch? Er muss sterben." Viele von uns haben das gehört. Am 21. 5. 1974 ist er gestorben.

Neset stammt aus einer armen Bauernfamilie. Die ganze Familie, angefangen bei seiner fünfjährigen Schwester bis hin zu seinem Vater, haben gearbeitet, damit er zur Schule gehen konnte. Er hat ein sehr schweres Leben gehabt. Er hat oft gehungert. Das hat er nach dem Studium nie vergessen. Er wollte für sein Volk leben. Er wusste, dass das türkische Volk so schlecht lebt und in solchem Elend, weil es von der Bourgeoisie und den Grossgrundbesitzern ausbeutet wird. Er wollte für das Volk immer kämpfen. Das war sein Lebensinhalt. Bis zu seinem Ende ist er diesen Weg gegangen. Er wollte niemals ein Instrument der Bourgeoisie sein.

Neset wollte Bänder der Freundschaft zwischen den Türken und anderen Ausländern und den Deutschen knüpfen. Der Zusammenhalt der Völker gegen Ausbeuter und Faschisten war für ihn der einzige richtige Weg. Er hat viel zu unserer Einheit beigetragen.

Unser revolutionärer Genosse ist vor einem Jahr gestorben. Er wurde in der Öffentlichkeit ermordet, aber die Mörder sind noch frei. Die Polizei und die Gerichte lassen sie laufen, aber die Freunde von Neset haben sie verhaftet und angeklagt. Viele Menschen in Deutschland, der Türkei und anderen Ländern haben sich gegen diese grösse Ungerechtigkeit aufgelehnt. Der Tod von Neset hat uns gezeigt, wer auf der Seite der Völker steht und wer der Feind der Völker ist.

Für die Redaktion der Neuen Stimme ist Neset wichtig. Mit dieser Zeitung wollen wir weitermachen, was er schon tat. Und viele Tausende, jeden Tag mehr, setzen in der Türkei und überall sein Tun fort.

Wir werden noch weiter über Neset in der nächsten Nummer schreiben. Wir finden es wichtig zu zeigen, dass er ein Revolutionär war, nicht weil er fremde Ideen im Kopf hatte, sondern weil er sich über sein Leben Rechenschaft gab, das ein Leben war, wie bei den meisten von uns ausländischen Arbeitern.



Ergebnisse

Im Mai sind die letzten Betriebsratswahlen gelaufen. Wie sahen diese Wahlen aus? Vor der Wahl wurde viel Propaganda gemacht. In einigen Betrieben glaubten die Kollegen, in einem Wahlkampf der politischen Parteien zu stehen. Aber nach der Wahl wurde über die Wahl kaum berichtet, die Gewerkschaftszeitungen schweigen sich darüber aus. Hier und da hört man bedenkliche Töne, die Frankfurter Rundschau schrieb am 28. Mai:

"Schlappe für IG Metall bei Betriebsratswahl".

In Wahrheit haben die Gewerkschaftsführer es diesmal sehr schwer gehabt.

Vor 4 Jahren kamen in den Betriebsrat fast ausschließlich Leute, die für die Unternehmer und Gewerkschaftsführung angenehme Partner waren. Sie sahen ihre Aufgabe in der guten Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und auch mit der Gewerkschaftsführung. Dies wurde noch durch das neu gefaßte Betriebsverfassungsgesetz begünstigt, das zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichtet. Die Belegschaft fand sich damit ab und das hatte einen Grund. Es waren Zeiten der Vollbeschäftigung. Man konnte Reformen und Zugeständnisse mit den Kapitalisten friedlich aushandeln.

Diese Zeiten haben sich geändert. Heute sieht die Arbeit dieser Partner der Geschäftsleitung so aus: Mitbestimmung bei Kurzarbeit, Mitbestimmung bei Kündigungen, Mitbestimmung bei Stillegungen, Mitbestimmung bei Akkorderhöhungen, Mitbestimmung bei arbeiterfeindlichen Rationalisierungsmaßnahmen und Zustimmung zu niedrigen Tarifabschlüssen, aber auch mit den Schultern zu zucken, wenn ein Ausländer keine Verlängerung seiner Arbeitserlaubnis erhält. Und nicht nur das, für Ruhe und Ordnung unter der Belegschaft müssen sie auch Sorge tragen. Das wird jeden Tag schwieriger.

Zum ersten Mal wollten viele Kollegen Kandidaten unterstützen, die nicht auf dem Boden der vertrauensvollen Zusammenarbeit, sondern auf dem Boden des Klas-

senkampfes ihre Arbeit machen. In dieser Lage war die Persönlichkeitswahl für die Gewerkschaftsführer und die Partner der Geschäftsführung oft eine zu große Gefahr. Von ihnen kamen immer wieder Versuche, die Listenwahl mit direkten oder indirekten Mitteln aufzuzwingen. Bei der Persönlichkeitswahl kann man seine Stimme direkt einem Kandidaten geben, während bei Listenwahl das nicht möglich ist, die Stimme gilt immer für die gesamte Liste mit einer festen Rangordnung. Während die Persönlichkeitswahl den Betriebsrat mit der Belegschaft verbindet, trennt die Listenwahl. Die Ergebnisse zeigen, daß, wo die Persönlichkeitswahl doch stattfand, eine bessere Vertretung der Belegschaft gewählt wurde. Der Anteil der gewählten Ausländer war zum Beispiel viel höher.

Bei Vulkan/Bremen wurden durch Persönlichkeitswahl 24 gewerbliche Betriebsräte gewählt, davon 6 türkische Kollegen. Ähnlich sieht es bei MAN aus, wo 5 ausländische Vertreter in den Betriebsrat kamen.

Zwar stellen sie in der IG Metall etwa 12 Prozent der Mitglieder — doch nur 2,2 Prozent der gewählten Betriebsräte sind Gastarbeiter.

DER SPIEGEL, Nr. 18/1975

Die kämpferischen Kollegen haben sich in verschiedener Form zur Wahl gestellt. Manchmal haben sie eine Plattform vorgelegt für die zukünftige Arbeit des Betriebsrates, in der sie z. B. "keine Entlassungen, voller Lohn bei Kurzarbeit, gleiche Behandlung von deutschen und ausländischen Kollegen", forderten (so bei Opel/Bochum). Die Gewerkschaftsführung hat mit allen möglichen Methoden versucht, ihre Teilnahme an der Wahl zu verhindern, dabei haben sie sehr verschiedene taktische Mittel angewandt. Die Persönlichkeitswahl haben sie oft verhindert, indem gleich mehrere Listen eingebracht wurden. Bei Mannesmann stellten sich 6 IG-Metall Listen zur Wahl, bei Opel/Rüsselsheim 2 Listen. Manchmal nahmen lächerlich kleine Gruppen wie der CMV (Christlicher Metallarbeiter Verband) der Gewerkschaft diese Aufgabe ab. Wenn die oppositionellen Kandidaten von der offiziellen IGM Liste ausgesperrt wurden, versuchte die IG-Metall zu verhindern, daß sie auf einer eigenen Liste kandidieren. Man drohte mit Bestrafung, wenn Kandidaten auf oppositionellen Listen aufgestellt werden, Ausschlußverfahren der Gewerkschaft wurden angekündigt und ▶

auch durchgeführt. Die IG-Chemie leitete bei Beiersdorf/Hamburg ein Ausschlußverfahren ein mit der Begründung, daß diese 10 Kollegen auf einer gegnerischen Liste kandidierten. Es wurde gedroht und diffamiert, alle Oppositionellen wurden als Chaoten beschimpft. Angeblich soll sogar mit Entlassung aus dem Betrieb gedroht worden sein. In der Union Druckerei/Frankfurt, ein Betrieb des DGB, wurde sogar eine Kollegin aus der Persönlichkeitsliste gestrichen und gleichzeitig entlassen, weil sie eine kämpferische Erklärung zur Wahl unter den Kollegen verteilt hatte.

Wie hart der Kampf gegen unerwünschte Listen geführt wurde, zeigt das Spiel bei der HDW/Kiel. Dort sind 25 % der Belegschaft Türken. Von türkischen Kollegen wurde eine eigene Liste vorgelegt. Sie wurde vom Wahlausschuß zurückgewiesen mit der Ausrede, daß die Namen nicht klar genug geschrieben seien. Die Türken schrieben also noch einmal die Liste. Als sie diese wieder einreichen wollten, wurde sie erneut abgelehnt mit der Begründung, der Termin sei abgelaufen. Die Türken reichten eine Klage beim Gericht ein. Das Gericht entschied, daß diese Liste gültig sei. Trotzdem wurde die Wahl ohne sie durchgeführt, aber damit haben sich die türkischen Kollegen nicht abgefunden. Die Wahl wird angefochten. Ein Gerichtsverfahren steht noch an.

Sogar nach der Wahl versucht man, fortschrittlichen Kollegen den Weg zum Betriebsrat zu versperren. So hat der CMV - er hat übrigens keinen Sitz erhalten - die Wahl angefochten. Das Gericht stimmte dieser Wahlanfechtung zu und die Wahl muß wiederholt werden. Grund: Die Schlitze der Wahlurnen sind zu breit (man kann ja die Stimmzettel herausangeln!), die Wahlurnen sind zu niedrig. Und dabei muß man wissen, daß diese Urnen seit 15 Jahren benutzt werden und von der Geschäftsleitung gestellt sind.

(So passiert bei Vulkan/Bremen).

Der Redaktion ist keine Wahl bekannt, wo nicht die Kollegen der oppositionellen Listen in den Betriebsrat gewählt worden sind. In großen Betrieben haben diese Listen über 30 % der Stimmen erhalten. Bei Opel/Bochum erhielten sie 38 %, bei der HDW/Kiel 22 %. In der ganzen Automobilindustrie und Metallbranche gibt es Oppositionelle in den Betriebsräten, im Bürgerhospital/Frankfurt liegt der Anteil sogar bei 59 %. Bei Blohm & Voss arbeite-

ten die Kandidaten erst seit kurzer Zeit unter der Belegschaft. (kanpp über einem Jahr) und bekamen schon 12 % der Stimmen.

Die Wahlergebnisse zeigen, daß viele oppositionelle Kollegen, eine bedeutende Minderheit, in die Betriebsräte gewählt wurden. Das ist nicht das Werk von einigen betriebsfremden Elementen gewesen. Hinter diesen Betriebsratmitgliedern stehen viele unzufriedene Arbeiter, einige davon politisch interessiert, aber viele nicht. Sie aber fordern mehr Rückgrat bei den Vertretern ihrer Interessen.

Wie ist das Ergebnis dieser Wahlen zu bewerten? Die Betriebsräte sind immer noch die Partner der Betriebsleitung und Gewerkschaftsführung, aber ihre Monopolstellung ist gebrochen, der geschlossene Block ist aufgerissen. Warten wir die nächsten Jahre ab, die Wirtschaftswunderjahre werden weitere 4 Jahre zurückliegen. In dieser Zeit wird die Arbeiterklasse Erfahrungen sammeln und sie auch aufarbeiten. Wer auf welcher Seite steht, wird klarer zu erkennen sein. Die Belegschaft wird stärker sein. Und in 4 Jahren wird der Block noch tiefer gespalten sein. ■

Das wundert uns nicht!

In Barcelona gibt es eine deutsche Maschinenfabrik, die Diedesheim Cumbre AG.

Im Oktober letzten Jahres begannen die Verhandlungen für einen neuen Tarifvertrag. Die Arbeiter der Diedesheim Cumbre legten ihre Forderungen vor; sie verlangten 14 % mehr Lohn auf die Hand. Dazu muß man wissen, daß laut offiziellen Angaben die Preise in Spanien im letzten Jahr um 17 % stiegen. Trotzdem wollte der Unternehmer den Arbeitern weismachen, daß durch diese Lohnerhöhungen die Kosten der Produktion um 50 % steigen. Bei den Verhandlungen akzeptierte er keine Lohnerhöhung über 6,2 %. Die Belegschaft trat in den Streik, ohne die Verhandlungen zu unterbrechen. Den Streik beantwortete der Unternehmer mit der Entlassung von 220 der insgesamt 280 Arbeiter der Firma.

Das geschieht in Spanien tausend Mal; manchmal muß der Unternehmer nachgeben, die Entlassenen wieder einzustellen und die Löhne erhöhen. Es lohnt sich kaum, dies zu erwähnen.

Aber hier ist noch etwas passiert: Diese deutsche Firma hat auch ein Werk in Didesheim bei Heidelberg. Die spanischen Kollegen dachten: Da die deutschen Kollegen für denselben Boß wie wir schufteten, sollen sie auch von unserem Kampf erfahren. Wir wollen zwei unserer Kollegen hinschicken, um die deutschen über unseren Kampf gegen diesen Unternehmer zu informieren.

Gesagt, getan. Aber als die zwei dort ankamen, trafen sie zuerst auf den Betriebsratsvorsitzenden Gottmann. Dieser Herr Gottmann winkte aber ab: "Keine Zeit",

sie konnten nicht mal mit dem Betriebsrat sprechen.

So ganz einfach wurde ihnen der Weg zu den deutschen Arbeitern versperrt. Doch für eins hatte der Herr Gottmann Zeit: Er brachte die beiden Spanier zum Unternehmer, damit sie mit ihm sprechen. So mußten die beiden gehen, ohne etwas erreicht zu haben. Zu Hause schrieben sie in einem Brief an ihre deutschen Kollegen: "Wir mußten nach Spanien zurück, ohne mit Euch sprechen zu können." Und was passierte mit dem Brief? Der kam bei den Arbeitern nie an. Er war an den Betriebsrat geschickt worden. Dieser erklärte: "Wir wissen nichts von einem Brief." Der stellvertretende Chef der IG Metall sagte, als er von der Sache erfuhr: "Das wundert mich!" - Uns nicht! ■

Die Zeitung IG-Metall bringt einen recht bitteren Witz.



Freie Marktregulierung auf dem Wohnungsmarkt

Was ist daran so witzig?

Lest dieses Beispiel:

In Hamburg gibt es ein Arbeiterwohnheim. Die meisten sind Ausländer, aber einige Deutsche wohnen auch dort. In der Nähe sieht man eine Leuchtanzeige der Firma Mercedes. Deshalb wird dieses Heim die MERCEDES genannt. Die MERCEDES ist nicht mehr die jüngste. Sie ist inzwischen über 15 Jahre alt. Die

schlechteste ist sie aber auch nicht und die Miete war bisher tragbar. Etwa DM 88,-- pro Bett in einem Doppelzimmer.

Am 14. Mai kommt ein Brief an alle:



NEUE HEIMAT

... "Wir sahen uns daher gezwungen, dem Landesarbeitsamt in Kiel eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung unter Berücksichtigung der heutigen Kosten zur Genehmigung vorzulegen. Inzwischen liegt uns die Genehmigung des Landesarbeitsamtes vor. Die sich hieraus ergebende Miete liegt erheblich über der bisherigen. Die von Ihnen ab 1.6.75 zu leistende Miete beträgt monatlich

Grundmiete: DM 140,-- zuzüglich Heizungs-umlage in Höhe von DM 16,10

Wir bitten Sie um Verständnis für diese unumgängliche Massnahme."...

Die Miete wird von DM 88,-- auf 156,10 erhöht. Ohne ein Wort mit

den Bewohnern gewechselt zu haben, wird eine Mieterhöhung von über 75 % innerhalb von 14 Tagen angekündigt. Ein Ausländer, der schon zu Hause eine Wohnung halten muss, wird jetzt darüber hinaus etwa 15 % seines Lohnes für seinen Schlafplatz aufbringen müssen.

Wer ist dieser kapitalistische, ausbeuterische Vermieter? Und hier liegt der Witz:

Dieser Vermieter ist die NH, die grösste Wohnungsbaugesellschaft Europas. Ihre Chefs sind Gewerkschaftsführer. Sie sitzen im Aufsichtsrat. Die NEUE HEIMAT ist ein Unternehmen des DGB. Die Gewerkschaftsführer haben dieses Jahr Druck auf uns gemacht, damit wir eine Bruttolohnerhöhung von 6,8 % annehmen, was etwa einer Nettoerhöhung von 5 % entspricht. Und sie selbst als Verwalter eines kapitalistischen Unternehmens legen uns eine Mieterhöhung von 75 % auf.

Und das ist nicht der einzige Fall. Die Gewerkschaftsführer sind die Hausherren der viertgrössten deutschen Geschäftsbank (BFG), der grössten Lebensversicherungsgesellschaft (Volksfürsorge), des grössten deutschen Lebensmittelherstellers (co op), sie sind die

Arbeitgeber von über 100.000 Arbeitern und Angestellten. Das Kapital für diese Unternehmen haben sie aus unseren Gewerkschaftsbeiträgen gesammelt. Heute rechnen sie mit über DM 4 Milliarden Vermögen und ihre Umsätze liegen über DM 41 Milliarden.

Die Gewerkschaftsführer behaupten, dass ihre Betriebe fortschrittlicher und menschlicher als die anderen kapitalistischen Betriebe sind. Und was sagen dazu ihre kapitalistischen Kollegen? - Ihr seid gleiche Hunde und gleiche Blutsauger wie wir. - Das ist im Grunde, was die Kapitalisten antworten; und diesmal behalten sie recht. So haben sie durch das Institut der deutschen Wirtschaft erklärt:

„Die Praxis aber sieht anders aus“, erklärt das Institut der deutschen Wirtschaft: „Weder fördern und schaffen die Gewerkschaftsunternehmen eine demokratischere und humanere Arbeitswelt, noch tragen sie zur Arbeitsplatzsicherheit bei, ganz zu schweigen von einer am Verbraucher-

Das sind Sachen, die man wissen muss und dann versteht man besser, was in der Gewerkschaft passiert und auch was passieren wird, denn früher oder später werden wir alle dieses Gesindel wegfegen. Der Kampf gegen sie hat schon begonnen.

Eine Türkin erzählt aus ihrer Kindheit und denkt nach über:

Unsere Kinder

Ich bin armer Leute Kind, ich komme aus einer Bauernfamilie. Wir waren sehr arm, so ist es ein großes Wunder, daß ich heute lebe und gesund bin. Wenn ich an mein Dorf zurückdenke, habe ich kaum eine Kindheit gehabt. Ich mußte sehr früh mit-

arbeiten. In unserem Dorf hatten wir keine Schule. So mußte ich in das nächste Dorf gehen, ohne Schuhe, ohne Mantel. Zwischen den Dörfern liegt ein kleiner Fluß, mal hatte er Wasser, mal hatte er keines. Diesen Fluß mußten wir überqueren. Eine Brücke gab es nicht. Wenn das Wasser sehr schnell stieg, konnten wir nicht zur Schule oder mußten drüben bleiben. Meine Mutter erzählte uns, wie viele Kinder in diesem Fluß ertrunken sind. Deshalb durften wir bei Hochwasser nicht zur Schule gehen.

Im Frühjahr gingen wir in die Nachbardörfer. Wir arbeiteten dort in den Tabakfeldern und Weingärten, die den reichen Familien gehören. Meine Mutter schleppte mich immer mit, damit ich auch arbeitete und der Lohn ein bißchen größer wurde. So ist meine Kindheit gewesen.

Als ich groß war, habe ich einen Mann aus unserem Dorf geheiratet. Er war genauso arm. So habe ich geheiratet mit einem geborgten Kleid und geborgten Schuhen. Mein erstes Kind habe ich auf dem Feld bekommen, während der Arbeit. Die Frauen haben mir bei der Geburt geholfen. Dieses Kind war so dünn und krank. Wir hatten keine Möglichkeit, zum Arzt zu gehen. So ist das Kind gestorben.

MONATELANG HABEN WIR GEWARTET

Meine Familie ist arm, die Familie meines Mannes ist arm. In dieser Armut war es unmöglich, menschlich zu leben. Wir haben überlegt, draußen irgendwo Arbeit zu finden. Tagelang, monatelang haben wir vor der Tür des Arbeitsamtes zusammen mit vielen anderen Leuten gewartet. Dann bekamen wir Bescheid, nach Deutschland fahren zu können. Wir waren glücklich, natürlich. Dann sind wir hierher gekommen, erst einmal froh, hierzusein.

Aber Armut und Elend haben uns auch hier nicht verlassen. Ich bin arbeitslos, nur mein Mann hatt Arbeit. Es ist keine Überraschung für mich, wenn wir eines Tages zurück müssen. Denn viele sind schon zurückgeschickt worden.

Für das Proletariat gibt es kein menschliches Leben, weder in der Türkei, noch hier in Deutschland. Für uns gibt es keinen Weg. Die oben werden immer reicher und unsere Kinder sind vernachlässigt und ungebildet.

NEULICH IST IN BERLIN EIN KIND ERTRUNKEN

Das ist sehr traurig, und ich bin mit der Familie traurig. Die Regierung hier hat sich bisher nicht um unsere Kinder gekümmert. Auch bei dieser Sache hat sie versucht, alles zu vertuschen und der DDR hat sie die Schuld gegeben.*

Diese Haltung finde ich merkwürdig. Anfang dieses Jahres haben wir für unsere Kinder weniger Geld bekommen. Jetzt wird so viel Geschrei um ein Kind gemacht - aber wie war das denn, als für die vielen Kinder das Geld gestrichen wurde?

Sie haben auch gesagt, die Regierung mache Reformen. Und in Wirklichkeit diskriminieren sie uns. Unsere Kinder haben keine Möglichkeit, hier zur Schule zu gehen. Wir wohnen in den schlechtesten Wohnungen, aber sie haben kein Interesse für unsere Lage.

Tragödie

METALL-Kurzkommentare

11. Mai 1975, Berlin: Um 12.30 Uhr fällt der fünfjährige Celin Mert in den Spree-Kanal. Erst elf Minuten später kann die Feuerwehr in dem zu Ost-Berlin gehörenden Wasser Sucharbeiten einsetzen - unhindert. Schon nach etwa sechs bis acht Minuten, so sagen Experten, ist keine Wiederbelebung ohne Folgeschäden möglich. Als nach 23 Minuten Taucher eintreffen, verweigern der Ost-Berliner den Einsatz. Zu diesem Zeitpunkt handelt es sich auch nicht mehr um eine Rettungs-, sondern nur noch um eine Bergungsaktion. Die DDR hat also nicht, wie "Bild" behauptet, durch "Unmenschlichkeit" und "Herthaerzigkeit" den Tod des Kindes verursacht. Die DDR hat sich erst wieder auf einen - von Ost und West gleichermassen verschuldeten - Rechtsstandpunkt zufolgegezogen, als jede Hilfe zu spät war. Aber selbst aus Tragödien werden hierzulande politische Bündchen gesucht.

Heute versuchen sie, uns alle wieder in die Heimat zurückzuschicken. Das ist eine sehr ungerechte Sache, aber sie werden sich schon Begründungen ausdenken, um diese Ungerechtigkeit zu verdecken. Wir ausländischen Arbeiter durchschauen das. Wir werden das auf die Dauer nicht alles so einfach herunterschlucken. Wir wissen, im Grunde, was die Wahrheit ist; wir wissen, daß ihnen jedes Mittel recht ist, den Sozialismus als kriminell und menschenfeindlich hinzustellen.

IN WIRKLICHKEIT IST DER SOZIALISMUS MENSCHLICH

In einem sozialistischen Land wachsen die Kinder gut auf. Denn die Kinder sind das Neue im Volk. Kinderfeindlichkeit, sich nicht um die Kinder zu kümmern, sie arm und ohne Schulbildung zu lassen und auch Kinder zu ermorden, das ist die Lage im Kapitalismus.

In Vietnam sind viele Kinder bombardiert worden, durch die Amerikaner, auch wurden viele von ihnen verschleppt und geraubt. In der Türkei und anderen unterentwickelten Ländern leben Kinder in Hunger und Elend und jede Stunde starben unzählige. Auch dieses ist die Schuld der großen kapitalistischen Mächte. Sie sind nur so groß geworden mit dem Blut dieser Völker. Sie versuchen immer wieder, aus dem geringsten Anlaß den Sozialismus als feindlich darzustellen.

Alle armen Völker kämpfen heute für den Sozialismus. Der Erfolg ist sichtbar. Eines Tages werden die unterdrückten Völker erreichen, menschlich zu leben. ■

* Die Frau hat wohl die Springerpresse mit der Regierung der BRD verwechselt. Dafür ist die Regierung verantwortlich.

Für Ausländer verboten!

[AUSGENOMMEN AMERIKANER UND ÄHNLICHE]

Jetzt gibt es in der BRD Zonen, in die die meisten von uns weder einziehen noch Arbeit suchen dürfen. Andere Ausländer, wie z.B. USA-Bürger, Schweden dagegen dürfen es. Wir veröffentlichen hier eine Stellungnahme, die wir für richtig halten:

Stellungnahme zur Regulierung des Zuzugs von Gastarbeitern

Initiativausschuss "Ausländische Mitbürger in Hessen"

Mit dem 1. April treten auch für Hessen die zwischen Bund und Ländern vereinbarten Richtlinien über die Regelung des Zuzugs von Gastarbeitern in Kraft.

Im Rahmen der derzeitigen ausländerfeindlichen Politik in der Bundesrepublik handelt es sich um einen weiteren schwerwiegenden Akt von Diskriminierung der ausländischen Arbeiter und ihrer Angehörigen.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind als völkerrechtswidrig anzusehen. Nach den einschlägigen Formulierungen der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Menschenrechtskonvention und des internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte hat jedermann, der sich rechtmäßig im Hoheitsgebiet eines Staates aufhält, das Recht, sich darin frei zu bewegen und seinen Wohnsitz frei zu wählen. Eine Beschränkung ist derzeit nur für die Zulassung zum Hoheitsgebiet überhaupt zulässig.

Der Initiativausschuss wendet sich auch scharf dagegen, daß die fehlende soziale Infrastruktur als Begründung für die Zuzugs sperre angegeben wird. Damit wird der Eindruck erweckt, als wäre der Mangel an entsprechenden Einrichtungen durch die ausländische Wohnbevölkerung hervorgerufen worden. Dabei haben wir es auf diesem Sektor mit einem die ganze Bevölkerung betreffenden Versagen einer kurzsichtigen Sozial-, Bildungs- und Wirtschaftspolitik zu tun. Hierfür sollen die Menschen büßen, die ohnehin in ihren Entfaltungsmöglichkeiten auf unzumutbare Weise beeinträchtigt sind!

Genf (AP)

Die Internationale Arbeitskonferenz (ILO) hat in Genf eine neue Konvention verabschiedet, durch die die Lebensbedingungen von Gastarbeitern verbessert werden sollen. Bei der Abstimmung enthielten sich 81 Staaten der Stimme, darunter die USA, Großbritannien, Frankreich, die Bundesrepublik, die Schweiz und zahlreiche afrikanische Staaten. In der Konvention werden die betroffenen Staaten unter anderem aufgefordert, den Gastarbeitern und ihren Familien „Chancengleichheit und gleiche Behandlung“ zu garantieren. Ein Antrag der Bundesrepublik und Österreichs, jenen Staaten, die die Konvention ratifizieren, je nach der Lage auf dem Arbeitsmarkt Restriktionen zu gestatten, wurde mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Arbeitskonferenz setzt sich für die Gastarbeiter ein

Süddeutsche Zeitung
Nr. 143

Wer hat am längsten in einem Monat geschuftet?

Und was hat er heute davon?

DIE NEUE STIMME
organisiert

Die Hornhaut- Meisterschaft im Herbst

Unser Sommermeister ist PEPE, ein Spanier aus Cordoba. Pepe hat sich in einem Monat 540 Stunden lang Schwienen für seinen Arbeitgeber geholt. Er arbeitete als Matrose in der Binnenschiffahrt. Diese Arbeit hat er inzwischen aufgegeben und gleich 16 Pfund zugenommen.

Diese Redaktion hat die Lohnabrechnung von Pepe genau geprüft. Sie stimmt!

Ist Pepe ein reicher Mann geworden? Hat er ein Geschäft oder wenigstens eine Eigentumswohnung? - Nein, leider nicht. Er hat ein paar Arbeitsunfälle hinter sich, ist zur Zeit arbeitslos und wird vielleicht nach Hause zurück müssen.

Wer viel Überstunden macht, kann bei uns noch Herbstmeister werden. Die Lohntüte oder eine Photokopie wollen wir aber sehen, denn hier soll nur Glaubwürdiges gedruckt werden.

Unter 350 Stunden im Monat Teilnahme zwecklos. Arbeitslosen und Kurzarbeitern raten wir von der Teilnahme ab.

Der Kampf geht weiter: Arbeiter im Hungerstreik!

Das gab's überhaupt noch nicht in der Bundesrepublik! Zum ersten Mal benutzen hier Arbeiter den Hungerstreik als Kampfmittel! 4 Tage lang hungrerten neun Betriebsratsmitglieder der DEMAG/Mannesmann aus Protest gegen die geplante Werkstillegung in Kalldorf - sie haben sich in Wohnwagen vor dem Hauptverwaltungsgebäude des DEMAG/Mannesmann-Konzerns in Düsseldorf postiert. Gleich in den ersten Stunden haben sich Düsseldorfer Bauarbeiter mit ihnen solidarisiert.

Durch die Stillegung werden 600 Mitarbeiter entlassen. Man hat versucht, die Kollegen mit lahmen Versprechungen zähm zu kriegen, aber "... es stimmt auch nicht, daß uns Mannesmann 600 neue Arbeitsplätze angeboten hat - es waren nur 40 Planstellen

len für Diplomwirtschaftler, aber davon gibt es nur einen in Kalldorf, und der hat außerdem noch die Aufgabe, das Werk stillzulegen. Umsetzungen in andere DEMAG/Mannesmann-Betriebe werden von uns nur dann akzeptiert, wenn dadurch nicht andere Kollegen entlassen werden."

Zur gleichen Zeit, wo hier ein ganzes Werk geschlossen wird, ist in Brasilien ein neues für 450 Leute in Bau - das scheint sich für die Herren Kapitalisten mehr zu lohnen! Was kümmert es sie, daß die Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Kalletal von 6 % auf 15 % ansteigen wird.

Die Kollegen in Kalldorf aber haben schon gezeigt, daß sie die geplante Stillegung des Werks nicht einfach kampflos hinnehmen: Seit Januar diesen Jahres haben sie mit solidarischer Unterstützung der Bevölkerung schon 15 mal gestreikt und außerdem den Betrieb für mehrere Tage besetzt (siehe DIE NEUE STIMME, März 1975).

Die Maßnahmen der Kapitalisten zur Erhaltung ihrer Gewinne werden immer schärfner - aber der Widerstand dagegen nimmt auch immer härtere Formen an.

Solidarität mit den Kollegen in Kalldorf!



DER SPIEGEL
DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

BERICHTET ÜBER SCHIKANEN:

„ Häufig wird die Arbeitslosigkeit der Ausländer gar amtlich verordnet. So entzog etwa das Arbeitsamt Kassel 300 türkischen Arbeitern die Arbeitserlaubnis, obwohl ihr Arbeitgeber, das Volkswagenwerk, sie für mindestens drei Monate weiterbeschäftigen wollte.

Die Kündigung durch das Arbeitsamt kam viele Türken doppelt hart an: Nach Ablauf der drei Monate hätten sie insgesamt fünf Jahre ununterbrochen in der Bundesrepublik gearbeitet und damit automatisch einen Rechtsanspruch auf weiteren Aufenthalt im Land erworben. Wäre andererseits das Volkswagenwerk an ihrem Ausscheiden interessiert gewesen, hätten sie zumindest einige Tausender kassieren können. Dann nämlich hätte der Autokonzern jene Abfindungsprämien auszahlen müssen, die das Werk den freiwillig abziehenden VW-Werkern anbot.

Nach der Ablehnung durch das Arbeitsamt jedoch war diese zeitlich befristete Aktion bereits ausgelauft. Selbst wenn Unternehmen dringend auf ausländische Arbeitnehmer ange-

wiesen sind, machen die Arbeitsämter von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch. So zwang etwa die Münchner Behörde den Neckermann-Kundendienst, einen jugoslawischen Tonbandtechniker zu entlassen, obwohl sie der Firma keinen deutschen Ersatzmann vermitteln konnte. In Wiesbaden verweigerte das Arbeitsamt einem türkischen Arbeiter die Arbeitserlaubnis, obwohl seine ebenfalls in Deutschland lebende Ehefrau im achten Monat schwanger war. Der Arbeitgeber legte wegen der „unmenschlichen Härte“ Widerspruch ein.

Doch nicht immer geht die Rauschmiß-Initiative von den Arbeitsämtern allein aus. „Vielfach kommt es auch“, weiß Siegfried Müller, Sekretär in der Ausländerabteilung der IG Metall, „zu einem diskreten Zusammenspiel zwischen Arbeitsämtern und Unternehmern.“

Um sich die lästige Kündigungsprozedur zu ersparen, bitten manche Firmen das Arbeitsamt, ihren Gastarbeitern die Arbeitserlaubnis zu entziehen. Den Unternehmern bietet diese Methode einen gewichtigen Vorteil: Sie

macht die Zustimmung des Betriebsrates überflüssig.

Häufig auch werden langfristige Arbeitserlaubnis-Scheine nachträglich auf kürzere Fristen ausgestellt. Folge: Den arbeitslosen Ausländern wird die Möglichkeit genommen, Arbeitslosenhilfe zu beantragen. Denn ohne Erlaubnis gelten sie als nicht arbeitsfähig und haben daher keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung.

Die Schummeltricks sind völlig legitim. In vertraulichen Rundschriften wies die Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit, in deren Vorstand auch Arbeitgeber und Gewerkschaften vertreten sind, die Arbeitsämter zu scharfer

Gangart an. Sie müssen „unter Anleitung eines strengen Maßstabes besonders sorgfältig prüfen“, ob neue oder verlängerte Permits für Ausländer „auf Grund der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes... noch verantwortet werden“ können. Darüber hinaus sollen die Ämter die Erlaubnis auf „längstens ein Jahr beschränken“. ...



Deutschland - 25 000 Entlassungen

Brasilien - 10 000 Einstellungen

"Fast jeder 5. Arbeitnehmer bei VW und Audi/NSU muß um seinen Job fürchten. Die Familien von insgesamt 140.000 VW-Werkern zittern seit gestern: Trifft es uns oder einen anderen? Denn nun ist sicher: Beim größten Automobilkonzern der Bundesrepublik müssen 25.000 Beschäftigte gehen... Betroffen sind vor allem die 10.200 ausländischen Autowerker

Hamburger Morgenpost, 16. 4. 1975

Was für einen Ruf hatte VW auf der ganzen Welt! Was sagte man über VW: Ein Unternehmen, das keine Straßenkreuzer für Kapitalisten baut, sondern Autos, die das Volk kaufen kann. Ein Unternehmen, das nicht in Händen von Bankiers liegt, sondern Volksaktien verteilte. Ein Unternehmen, das von SPD-Politikern von Hannover aus kontrolliert ist. Ein Unternehmen, das einen Fonds gründete, der Stipendien vergibt. Die deutsche Technik und die deutsche Organisation haben einen vorbildlichen Wagen zustandegebracht, der robust ist.

Man könnte meinen, daß vorbildliche Produkte herauskommen, wenn man gutes deutsches Kapital aufbringt, gute deutsche Ingenieure und gute deutsche Handarbeit; und daß diese Produkte außerdem dafür bestimmt sind, die Bedürfnisse des Volkes zu befriedigen.

Das ist aber nicht so. Wenn der Kapitalismus in einer Krise steckt, wird die Fassade heruntergerissen und die Wahrheit kommt zum Vorschein. VW ist viel weniger deutsch, als wir glauben. Es ist ein kapitalistisches Unternehmen und was es sucht, sind Gewinne. Solch ein Unternehmen geht in das Land, wo es die größten Gewinne herauszieht. Deswegen ist VW auch kein deutsches Unternehmen mehr, sondern ein multinationales - ein "Multi".

Und das Beispiel VW zeigt uns sehr gut, was ein Multi tut, um Gewinne zu machen:

ICH BAUE DORT MEINE FABRIKEN; WO DIE ARBEITER AM NIEDRIGSTEN BEZAHLT WERDEN, DIE SOZIALEN LEISTUNGEN AM SCHLECHTESTEN SIND UND DIE STEUERFLUCHT AM LEICHTESTEN.

Gleichzeitig werden in der BRD Arbeiter auf die Straße gesetzt und weniger Steuern gezahlt.

Schon in den 50er Jahren, als VW Riesengewinne machte, fing man an, die Produktion in andere Länder zu verlegen.

Brasilien ist ein Land mit faschistischer Regierung und genau dort hat VW sich am breitesten gemacht. Ein Stundenlohn von DM 1,80 ist schon "sehr hoch", wie es der Leiter von VW do Brasil selbst ausdrückte. Außerdem muß VW so gut wie keine Steuern zahlen und darüber hinaus hilft die brasilianische Regierung auch noch mit Zuschüssen.

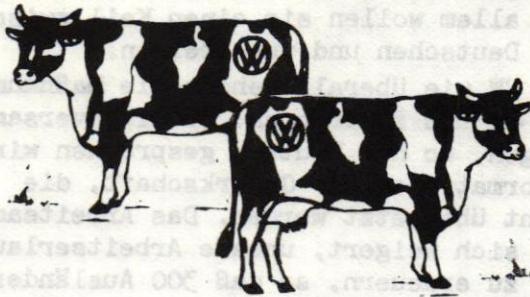
Jetzt baut man gerade das vierte Werk in Brasilien. Während hier 25.000 Arbeiter auf die Straße fliegen, werden dort 10.000 neu eingestellt.

VW do Brasil hat die deutsche Schwester nicht nur vom brasilianischen Markt verdrängt, sondern löst sie auch in anderen Ländern ab: Heute exportiert VW do Brasil in 31 Länder. Im Irak hat man jetzt einen Vertrag für den Bau eines neuen Werkes unterzeichnet. Selbst hier in der BRD sind sie mit drin: 60.000 Wagen fahren mit Motor und Getriebe "made in Brasil".



Die Wirtschaftszeitung "Capital" schreibt: "Der Gewinn von VW do Brasil 1973 würde ausreichen, um die Dividenden der Muttergesellschaft spielend zu bezahlen." Aber, meine Herren, diese ganzen Gewinne schaffen hier nicht einen einzigen Arbeitsplatz!

Aber das ist noch nicht alles. In Brasilien macht das Kapital von VW nicht nur mit Autos Geschäfts. Auch in anderen Bereichen riecht VW Gewinne. VW hat sich



zum Rinderhirten im Amazonas-Becken gemacht: VW besitzt eine Rinderfarm, die 2 1/2 mal so groß wie Frankfurt ist mit 110.000 Rindern.

Jetzt gibt es nicht nur einen deutschen Wagen VW, sondern auch die Kuh VW do Brasil, Baumaterial VW, Geschirr VW, Tiefgekühltes von VW, Konserven von VW, jedes fünfte Oberhemd in Brasilien stammt von VW, und wir wollen nicht weiter aufzählen.

Bis jetzt haben wir nur von Brasilien geredet: VW hat aber Werke in allen Kontinenten:

Europa: Belgien, Portugal, Jugoslawien
Asien: Irak, Philippinen, Indonesien
Afrika: Südafrika, Nigeria

Australien:

Südamerika: Brasilien, Venezuela, Peru

Nordamerika: Mexiko - und wahrscheinlich wird man auch ein Werk in den USA bauen, das 30 % der Produktion übernimmt, die heute noch in der BRD liegen

Die DM-Stücke des "Multi" rollen über die Grenzen hinweg, sobald sie höhere Gewinne in anderen Ländern riechen. Aber nicht alle. Ein Teil bleibt hier. Und für was, Multi?

UM TAUSENDE AUF DIE STRASSE ZU SCHMEISSEN UND DIE ANDEREN NOCH MEHR AUSZUBEUTEN!

Obwohl es Arbeitsplätze abschafft, die mit Zuschüssen geschaffen wurden, wie in Salzgitter, wo der Staat DM 100 Millionen reinpumpte und jetzt 3000 Arbeitsplätze abgeschafft werden und der Staat bleibt offensichtlich bereit, den Multis weitere Bestärkungsspritzen zu geben.

Der VW-Chef, Toni Schmücker, hat ganz klar ausgedrückt: "... Die wesentliche Quelle des Profits ist jetzt der Abbau

von Kapazitäten ... Die verschärfte Rationalisierung, Stilllegung von Werksteinen und damit Massenentlassungen sind die eine wichtige Quelle neuer großer Profite der Automobilkonzerne ..."

Und Loderer, Vorsitzender der IG Metall, redet von "... der notwendigen Kosten-senkung bei VW ... Das ist nicht möglich ohne Opfer der Arbeitnehmer..."

Der "Multi" sagt uns: "Du bist ein Nichts. Ich brauche Arbeiter. Aber bei Millionen von Arbeitslosen kann ich sie mir aussuchen, wo auch immer. Wenn du hier weiterhin Arbeit haben willst, fordere weniger, arbeite mehr und werde nicht krank."

So waren 1973 noch 9,8 % durchschnittlich krank und im Januar 1975 waren es ▷

3. März: ca. 20.000 Menschen demonstrieren in Heilbronn und Neckarsulm gegen die bevorstehenden Massenentlassungen

3. April: In Neckarsulm treten 250 Arbeiter für eine Stunde in den Streik

4. April: In Neckarsulm/Heilbronn/Neuenstein streiken ca. 10.000 Arbeiter für 3 Stunden

8. April: 5.000 Arbeiter streiken in Neckarsulm. Sie verlassen das Werk zu einem Demonstrationszug, der auf 10.000 Menschen anwächst

12. April: Ungefähr 2.000 Arbeiter versammeln sich in Salzgitter zu einer Protestkundgebung

15. April: In Salzgitter finden 2 mal kurze Warnstreiks statt

18. April: Arbeitsniederlegung im Werk Neckarsulm, danach wird eine Betriebsversammlung einberufen. Die Kollegen von Neckarsulm ziehen anschliessend nach Heilbronn die Kollegen und Teile der Bevölkerung von Heilbronn und Neuenstein schliessen sich an und ziehen bis in die späten Abendstunden durch die Stadt

bei VW nur noch 4,3 %, d.h. über die Hälfte weniger. Jeder weiß, daß aus Angst vor der Entlassung sich viele Kollegen halb tot zur Arbeit schleppen, aber wer sorgt sich darum? Genau das Gegenteil macht der Geschäftsleitung von VW Sorgen. 60 Italiener bekamen einen "persönlichen" Brief: "... mit Sorge haben wir feststellen müssen, daß ihre persönliche Abwesenheitsquote weit über dem Durchschnitt aller Werksangehörigen liegt. In einem persönlichen Gespräch werden wir uns über die Gründe ihrer Abwesenheit unterhalten."

WIE VERTEIDIGEN WIR UNSERE RECHTE IN EINEM MULTI?

Um gegen den immer höheren Akkord, gegen Entlassungen und fehlende Sicherheit zu kämpfen, muß man noch mehr Kräfte zusammenschließen. Einen wichtigen Sieg erzielt man nur, wenn man die Kräfte der Beschäftigten mit denen der Arbeitslosen vereint, die in den Fabriken mit denen in den Stadtteilen und der Stadt, wo man arbeitet, die der einen Fabrik mit denen der anderen, die der Deutschen mit denen der Ausländer.

Das wissen auch die Kapitalisten und des-

wegen versuchen sie, uns auseinanderzubringen, bevor wir den Kampf aufnehmen. Vor allem wollen sie einen Keil zwischen die Deutschen und uns treiben.

Bei VW wie überall wenden sie Maßnahmen an, um uns zu trennen: Betriebsversammlungen, wo nur Deutsch gesprochen wird, Informationen der Gewerkschaft, die nicht übersetzt werden. Das Arbeitsamt, das sich weigert, unsere Arbeitserlaubnis zu erneuern, so daß 300 Ausländer sofort entlassen wurden.

Aber langfristig wird es immer mehr Aufwand für die Kapitalisten bedeuten, diesen Keil zwischen die Arbeiterklasse zu treiben. Jeder, der Augen im Kopf hat, sieht ja, daß die Situation kein bißchen besser für die Deutschen wird, wenn die Ausländer dauernd angegriffen werden. Und der sieht auch, daß es die Kapitalisten selber sind, die ganz gut aufpassen, daß wir nicht alle gehen. Der Bürgermeister von Neckarsulm, wo Audi/NSU von VW gekauft wurde, sagte, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen: "Da das Montageband weiterläuft, werden wir auch die Ausländer weiterhin brauchen. Man kann nicht einen 50-jährigen Facharbeiter ans Band stellen. Das hält er physisch gar nicht aus!" ■



Kolleginnen, Kollegen,

wir haben eine Redaktion aufgebaut, die die Zeitung "DIE NEUE STIMME" in deutscher, spanischer und türkischer Sprache herausgibt. Wir brauchen jetzt mehr feste Leser und Abonnenten.

Findet Ihr diese Zeitung gut? Bestellt bitte weitere Exemplare, schreibt uns Eure Kritik und Verbesserungsvorschläge oder schreibt etwas für die Veröffentlichung. Sucht auch unter den Kollegen nach weiteren Lesern, denen wir diese Zeitung schicken können.

Um weitere Exemplare zu erhalten, genügt es, diesen Coupon auszufüllen, in einen Briefumschlag zu stecken und als DRUCKSACHE, offen und mit -,40 frankiert zu schicken an

CH. PIOTTER 2 HAMBURG 60, Schinkelstr. I

Name _____

Adresse _____

Von dieser Nummer bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplar(e) _____
deutsch _____
türkisch _____

Von den weiteren Nummern bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplare _____
deutsch _____
türkisch _____

Bezahlung: Ein Exemplar kostet DM -,50,
in Briefmarken, Scheck oder Postanweisung.

Die neue Stimme

LA VOZ NUEVA

März 1975

YENI SESIMIZ

Arbeiterpresse für Ausländer und Deutsche. Erscheint in Spanisch, Türkisch und Deutsch

Verteidigen wir unsere Rechte in der Krise

- Woher kommt die Krise?
- Arbeitserlaubnis
- Was tun bei Kündigung
- Betriebsratswahlen
- Brief aus Spanien
- Widerstand gegen Diskriminierung

Man braucht uns

In Gesprächen hört man immer wieder: Man wird uns alle nach Hause schicken und: Wer wird unsere Arbeit machen?

Eines ist klar: Uns alle wird man weder heute noch morgen herausschmeissen. Die deutschen Kapitalisten lassen uns kommen, als es ihnen immer besser ging. Jetzt brauchen sie den masslosen Gewinn und viel mehr Kapital, um existieren zu können. Uns brauchen sie daher auf jeden Fall. Wir bilden eine Armee von jungen gesunden Arbeitern, die sie sehr billig einkaufen. Dazu:

"Chemie kommt nicht ohne Gastarbeiter aus" (Handelsblatt 19.2.75)

und dasselbe gilt für den Bergbau, die Hotels, Gaststätten und unzählige Arbeitsplätze mehr. Wir erhalten heute sogar noch besondere Erleichterungen für die Arbeitserlaubnis in der Fisch- und Konservenindustrie. Vor kurzem erschien im Fernsehen ein Restaurantbesitzer, der kundtat: Derjenige, der fordert, dass wir die Gastarbeiter abschieben sollen, wird sich daran gewöhnen müssen, für eine Tasse Kaffee DM 4,50 und ein Wiener Schnitzel DM 20,- zu zahlen, d.h. damit sein Geschäft im Kapitalismus läuft, muss er entweder uns Gastarbeiter beschäftigen oder denjenigen, der den Fuss in sein Lokal setzt, stärker ausnehmen.

Die Krise, von den Kapitalisten selbst provoziert, zwingt sie, einige von uns abzuschlieben. In einigen Fällen schieben sie uns mit offener Gewalt ab, sie

verbieten uns, hier zu bleiben und verhäfteten diejenigen ohne Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis. Im Dezember wurden 14000 Arbeitserlaubnisse entzogen. Die Zahl wird sich inzwischen verdoppelt haben.

Ziel der Drohungen: Die Rotation

Ihre Absicht beschränkt sich nicht darauf, einige von uns abzuschieben, sondern man will uns einschüchtern und uns Angst machen und das deutsche Volk wird aufgehetzt, damit neue und härtere Gesetze gegen uns durchgesetzt werden können: Verbot der Familienzusammenführung, automatische Abschiebung nach 5 Jahren, Verbot, die Firma zu wechseln.



Das heisst Rotation. Die CDU spricht sich offen für die Rotation aus aus. Das benutzt

die SPD/FDP-Regierung und die Gewerkschaftsführung gegen die CDU. In Wirklichkeit aber versuchen sie, Schritt für Schritt die Rotation einzuführen. So hat die Regierung für uns ein Verbot erlassen, in bestimmte Orte und

Bezirke einzuziehen. Das Arbeitsrecht wird als "Instrument" für unsere Abschiebung benutzt. Ganz offen liest man in Zeitungen, dass versucht wird, die sozialen Leistungen zu verringern, die uns zustehen.

Die Regierung weiss sehr genau, dass Rotation Widerstand hervorrufen wird, denn wir sind nicht bereit, uns als Arbeitsvieh behandeln zu lassen. Sie können heute aber nicht einschätzen, wie stark der Widerstand sein und wer sich auf unsere Seite gegen die Rotation stellen wird. Sie ist nicht nur ein direkter Angriff gegen uns, sondern auch gegen unsere deutschen Kollegen.

Nach und nach werden sie mit uns gemeinsame Sache machen und alle fortschrittlichen Menschen dieses Landes werden dagegen eintreten, dass ein Teil der Bevölkerung wie die Neger in Südafrika oder in USA behandelt werden. Hier wird eine grosse Schlacht geliefert und darin wird sich entscheiden, ob es in der BRD eine einheitliche oder gespaltene Arbeiterklasse geben wird. Bereiten wir uns darauf vor. Kämpfen wir gegen alle Massnahmen, die die Rotation Schritt für Schritt einführen. Prangern wir alle an, die die Rotation gutheissen. Sammeln wir Kräfte für diese Aufgabe. ■

„Ausländer raus“ Kollege, das ist schlecht

Neulich kam im Fernsehen III. Programm/NDR, eine wichtige Sendung über „Ausländer als Konkurrenten am Arbeitsplatz“ und „Was uns die Gastarbeiter kosten“. Was passiert, wenn man uns Ausländer abschiebt?: Erstaunlich, die Herren (darunter Funktionäre aus Jugoslawien und der Türkei, der HDW-Personalchef - früher IG-Metall-Bezirksleiter! - Wirtschaftsfachleute usw.) waren sich einig, daß es dem gesamten deutschen Volk schlechter gehen wird, wenn wir Ausländer die BRD verlassen. Die Folgen erschienen in großen Buchstaben auf der Mattscheibe:



Wieso denn? Für die sozialen Leistungen zahlen wir - Ausländer und Deutsche - alle in einen Topf ein, und zwar von drei Ausländern zahlen zwei und von drei Deutschen zahlt einer, denn von drei Ausländern arbeiten zwei und von drei Deutschen der Gesamtbevölkerung arbeitet nur einer. Wird dieser Topf verteilt, dann holen sich große Stücke die Bestverdiener, wie Direktoren, Chefärzte usw., und von dem Rest erhalten die Familien der deutschen Kollegen verhältnismäßig mehr als wir Ausländer, denn viele Leistungen benutzen wir hier nicht, sondern in unseren Heimatländern und dort sind sie wirklich billiger. Fehlt unser Anteil im Topf, weil wir gehen, so verbleibt für die Deutschen weniger oder sie müssen mehr einzahlen.

Ohne die billigen Ausländer auf den Baustellen werden die Wohnungen noch teurer. Dazu kommt, daß man heute für uns kaum Sozialwohnungen aus dem gemeinsamen Topf bezahlt. Wir leben meist in den ältesten Abbruchwohnungen oder benutzen eine Schlafstelle in einer Wohnheimkaserne.

Das Fernsehen zeigte auch die andere Seite: Kommen wir nicht in die BRD, so geht das deutsche Kapital in die Länder, wo es bisher die Arbeitskräfte herholte. Das ist keine soziale Leistung oder Hilfestellung des Kapitals, sondern man will dort nur die billigen Arbeitskräfte benutzen, wie der türkische Funktionär sagte.

Mehr Betriebe im Ausland

Die Verlagerung von Produktionen ins Ausland wird sich 1975 fortsetzen. Mehr als 10 Prozent einer Reihe vom Ifo-Institut befragter Unternehmen planen, Fertigungsstätten außerhalb der Bundesrepublik zu errichten.

Beispiele gibt es genug:

VW meldet Kurzarbeit an, schon das 2. Mal in diesem Jahr, überlegt Produktionsstätten stillzulegen, aber wir wissen alle, daß VW mit einem Fuß in Brasilien steht und den anderen nach USA ausstreckt. Während Ford hier die Produktion verringert, baut Ford in Spanien die größte Automobilfabrik Europas.

Siemens investiert in Brasilien DM 200 Mill., während hier Kurzarbeit beantragt ist, und man hofft, daß in 4 Jahren mit diesen Investitionen zwischen 9000 - 13.000 neue Arbeitsplätze dort geschaffen werden.

... Im letzten Jahr verdienten die zweieinhalb Millionen Gastarbeiter 30 Milliarden Mark. Sechs Milliarden bezahlten sie an Steuern, fünf Milliarden an die Sozialversicherungen. Weitere sechs Milliarden Mark Erspartes schickten sie in ihre Heimatländer, und 13 Milliarden gaben sie auf dem deutschen Markt aus... STERN Nr. 8/1975

Zeiss + Agfa werden in Coimbra/Portugal eine neue Produktionsstätte aufmachen, weil die Kamerás billiger hergestellt werden können, ein Arbeiter erhält nur DM 1,70/pro Std.

Dann die arbeitslosen Seeleute:

... Hauptgrund für die Schar beschäftigungsloser Seeleute war die Ausflaggungswelle, mit deren Hilfe die Reeder kostengünstigere Häfen und wesentlich billigere Arbeitskräfte suchten...

→ Durch die Ausflaggungen und Verkäufe verminderte sich das Arbeitsplatzangebot auf deutschen Schiffen um gut 14 000 Stellen.

(DIE WELT 19.2.75)

Das wird von der Regierung unterstützt, und wir wissen alle, daß diese Schiffe mit Subventionen aus unseren Steuern gebaut werden.

Der HDW-Personalchef behauptete, daß heute noch nicht daran gedacht wird, Abteilungen oder ganze Werften ins Ausland zu verlagern. Aber die größte Werft Portugals, die LISNAVE baut bereits für Schweden Schiffe, transportiert diese dann nach Schweden und dort werden die Maschinen eingesetzt. Die schwedischen Werftarbeiter sind arbeitslos, denn ihre Arbeitsplätze liegen in Portugal!

Die SPD/ hat in ihrem Langzeitprogramm (Handelsblatt 11.2.75) geschrieben, "daß, um die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer nicht weiter wachsen zu lassen, lohnintensive Massenfertigungen in die Entwicklungsländer verlagert werden sollten."

Wir dürfen die Augen nicht verschließen: Werden wir nach Hause geschickt, wird die Konkurrenz bestehen bleiben, denn sie ist vom Kapital geschaffen. Die Deutschen werden dann nicht die Konkurrenz eines Kollegen haben, der DM 7,--/pro Std., sondern unter DM 2,--/pro Std. verdient.

Gegen die Konkurrenz gibt es nur eine Lösung:

Nicht "Ausländer heraus", sondern Deutsche und Ausländer müssen sich Schritt für Schritt zusammen tun, um die Herrschaft des Kapitals über unsere Wirtschaft, Schlag auf Schlag abzuschaffen.

Die Krise muß doch einen Grund haben

Vor Jahren war die BRD das Land des Wirtschaftswunders - heute haben wir Inflation und Arbeitslosigkeit, der Dollar, damals die sicherste Währung der Welt, ist inzwischen auf die Hälfte abgewertet.

Diese Veränderungen müssen wohl einen Grund haben. Woran kann es liegen? Er liegt nicht so auf der Hand, wie z.B. bei den Bauern, wenn die Ernte durch Trockenheit oder Stürme vernichtet wird. Das sind eben Naturkräfte.

Der Grund der heutigen Krise muß ein anderer sein. Wir haben Maschinen im Überfluß, es gibt mehr als genug Arbeiter, Rohstoffe sind zwar teurer geworden, fehlen aber nicht. Wer aber legt Maschinen still und wirft Arbeiter auf die Straße, während andere Maschinen ihre Geschwindigkeit verdopeln und Arbeiter schneller und länger schuften müssen: Das Kapital. Es zwingt zu mehr Arbeit, um Gewinne zu schaffen, stoppt gleichzeitig die Produktion dort, wo die Gewinnaussichten niedriger liegen als an anderen Stellen.

Güter, die das Volk braucht, werden nur dann produziert, wenn die Gewinne produziert werden, die das Kapital verlangt. Das Kapital trägt die Verantwortung. Deshalb wird heute nicht die ganze Welt von der Krise erfaßt, sondern nur die kapitalistischen Länder.

Das Kapital hat einen Riesenfortschritt in Industrie und Wissenschaft hervorgebracht. Es hat durch Ausbeutung unserer Arbeit die moderne Welt geschaffen, in der wir heute leben. Auf der anderen Seite aber wird jedes Land, das unter der Herrschaft des Kapitals steht, starken Erschütterungen unterworfen. Wirtschaftskrisen, die es im Kapitalismus von Zeit zu Zeit immer gegeben hat, sind nur ein Teil davon. Vor 40 Jahren gab es die Weltwirtschaftskrise, die in Deutschland über 5 Millionen Werkätige arbeitslos machte. Und nicht nur Krisen sondern auch die beiden Weltkriege dieses Jahrhunderts wurden vom Kapital angezettelt. Sie wurden mit dem Ziel geführt, Kolonien und Gebiete für die kapitalistische Ausbeutung zu erobern.

Wir leben in der Zeit, wo das Kapital die Herrschaft über unsere Länder verlieren wird. Wir sind nicht ganz dicht, werden manche denken. Die Macht des Kapitals ist riesengroß. Keiner kann ihr trotzen. Stimmt! Aber woraus besteht



Das Grundgesetz sagt (Artikel 3):

"Niemand darf wegen seiner Rasse, Sprache, Heimat oder Herkunft benachteiligt werden."

Das Betriebsverfassungsgesetz sagt (Abs. 75)

"Arbeitgeber und Betriebsrat haben darüber zu wachen, daß jede unterschiedliche Behandlung von Personen wegen ihrer Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft unterbleibt."

Menschenrechte?

Das Arbeitsamt befiehlt:

Sehr geehrter Herr Antomović!
Die Erlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung als E-Karrenfahrer wird nicht erteilt.

Begründung:

Die Arbeitserlaubnis ist zu versagen, wenn nach Lage des Arbeitsmarktes die Beschäftigungsmöglichkeit für deutsche Arbeitnehmer beeinträchtigt werden. ... Für die Tätigkeit, die Sie ausüben wollen, sind z.Z. genügend deutsche ... Arbeitnehmer verfügbar.

Diese Entscheidung beruht auf § 19 des Arbeitsförderungsgesetzes

diese Macht? Seit langem ist das Kapital allein nicht in der Lage, ein Land zu beherrschen. Auf Subventionen, Kredite und Verträge des Staates sind die Kapitalisten angewiesen. Das wird in der heutigen Krise sehr deutlich, die der Staat versucht, mit Zuschüssen zu überwinden. Sie stammen aus Geldern, die man dem Volk entzieht.

So sind Reformen vom Tisch gewischt, Gelder für Schulen, Krankenhäuser, sozialen Wohnungsbau sind gestrichen, niedrige Tarifabschlüsse werden gefordert, Verkehrsmittel, Post, Telefon, Wasser, Strom werden teurer und schlechter.

Wohin führt das ?

Wir gelangen an den Punkt, wo die beiden Stützen des Kapitals an ihre Grenzen kommen. Es gibt keine neuen Länder zum Ausweiten. Die Völker der ganzen Welt erhöhen ihren Widerstand gegen ihre Ausplünderung. Dafür wird das Volk im eigenen Land vom Staat immer stärker zur Kasse gebeten. Und ein Aufschwung, wie früher, ist nicht mehr drin. Dafür gibt's keine Reserven mehr.

Die ganze Menschheit ist im Umbruch, auch wenn viele es nicht merken und einige es nicht merken wollen.

Kleine Anfrage an die Gewerkschaftsführung

Liebe Gewerkschaftsführer! In der letzten METALL/Nr. 4, da habt Ihr so gut und richtig geschrieben:

“ Denn nicht die ausländischen Kollegen gefährden unsere Arbeitsplätze, sondern die chaotische Wirtschaft der Unternehmer. Die Unternehmer erweitern die Produktion ohne Rücksicht auf den Bedarf, solange dies Profit verspricht. Wenn dann nichts mehr abzunehmen ist, weil die Produkte nicht gekauft werden, machen sie den Betrieb eben zu. Auf der Straße liegen dann die, die man vorher dringend brauchte, um produzieren zu können. Um aber zu verhindern, daß wir diesen Mechanismus

durchschauen und uns gemeinsam gegen ein Wirtschaftssystem wehren, das Krisen vorprogrammiert, serviert man uns „Schuldige“ aus unseren eigenen Reihen. Darauf kurzfristig hereinzufallen, hat für uns langfristig katastrophale Folgen...

Die Solidarität aller Arbeitenden in Streiks bei uns und über Ländergrenzen hinweg werden wir immer brauchen, wollen wir uns nicht den Unternehmern wehrlos ausliefern. ”

Aber wir lesen auch anderes von Euch. Denn wenn Ihr jetzt sagt, dass "Ausländer heraus" das Falsche ist, warum erklären dann so grosse Mitglieder wie:

Apel: Eine Million Gastarbeiter müssen Deutschland verlassen

Finanzminister am BILD-Telefon

„ Wenn sie nicht freiwillig gehen, müssen Vorschriften eben schärfster angewandt werden „

Edmund Duda, Vorstandsmitglied des DGB

(STERN 8/75)

?

Verteidigen wir unseren Arbeitsplatz

uf dem Weg nach Hause zur Familie, mit dem Entlassungsbrief in der Tasche, das ist hart und bitter. - Und jeden Tag kann in der Personalabteilung wieder eine Liste von geplanten Kündigungen auf den Tisch kommen. Heute sind schon mehr als 1 Mill. gefeuert. Unter ihnen viele unserer besten Kollegen, diejenigen, die am konsequentesten für unsere Rechte eingetreten sind. Die Firma versucht, sie als erste loszuwerden.

Was soll ein Kollege also machen, wenn er erfährt, daß ihm gekündigt werden soll? Auf keinen Fall soll er darüber schwelen - und erst recht nicht nach Hause gehen, um sich krank zu melden. Auch wenn ihm vielleicht sehr danach zumute ist! Seine Stelle ist noch im Betrieb. Dort kann er noch etwas erreichen, alles ist noch nicht verloren.

Es ist wichtig, mit den Kollegen aus der Abteilung zu reden. Sie kennen ihn am besten und wissen genau, wie ungerecht die Entlassung ist. Möglicherweise gibt's im Betrieb einen Kollegen, der bekannt ist für kollegiale Hilfe. Mit dem muß man reden.

Am besten mit ein paar Kollegen zusammen geht man zum Betriebsrat, um genauer zu erfahren, aber auch, um den Betriebsrat aufzufordern, der geplanten Kündigung zu widersprechen. Denn tut das der Betriebsrat, dann genügt der Gang zum Arbeitsgericht: Und die Firma muß den schon Gekündigten auf jeden Fall bis zur gerichtlichen Entscheidung bei gleichem Lohn weiterarbeiten lassen.

Hat man aber das Kündigungsschreiben in der Hand, so hat der Betriebsrat also bereits zugestimmt. Trotzdem ist es wichtig, den Betriebsrat zu befragen,

aus welchem Grunde er denn nicht wiedersprochen hat, auch die Kollegen interessiert das sehr.

DIE BEGRÜNDUNG SCHRIFTLICH VERLANGEN!

In der Personalabteilung soll man die schriftliche Begründung für die Kündigung verlangen - aber auf keinen Fall unterschreiben und nichts äußern, was als Annahme der Kündigung ausgelegt werden kann. Man muß von Personalabteilung und vom Betriebsrat so viel wie möglich über die Ursache und Umstände der Entlassung erfahren.

Manchmal hat die Firma eine Formalität mißachtet, und das kann für den Ausgang des Gerichtsverfahrens entscheidend sein. Wenn der Gekündigte 6 Monate lang bei der Firma angestellt war, muß die Firma schon bedeutende Gründe angeben. Diese müssen der Prüfung durch das Gericht standhalten.

KRANKHEIT - NICHT IMMER EIN KÜNDIGUNGSGRUND

Einige Kollegen werden wegen Krankheit gekündigt, manchmal sogar, wenn sie im Krankenhaus mit einem Arbeitsunfall liegen. Das geht nicht. Krankheit kann nur die Entlassung rechtfertigen, wenn die Gründe dafür sprechen, daß in der Zukunft mit einer Wiederholung der Krankheit zu rechnen ist, so daß der betreffende Arbeitsplatz nicht richtig besetzt wird.

Eine Kündigung kann auch nichtig werden, wenn sie wegen ein wenig verspäteter Einreichung der Krankmeldung oder wegen einer kleinen Verspätung bei der Rückkehr aus dem Urlaub ausgesprochen wird.

Weniger Chancen hat man, wenn der Arbeitgeber gute Gründe vorbringt oder man noch keine 6 Monate in der Firma ist. Trotzdem braucht die Sache nicht ganz aussichtslos zu sein. So ist z.B. eine Entlassung nichtig, wenn die Personalabteilung die Entlassungsgründe länger als 14 Tage vor der Kündigung schon kannte. Verurteilt das Arbeitsgericht den Unternehmer, die Kündigung zurückzunehmen, so kann der Kollege einfach wie vorher im Betrieb weiterarbeiten.

KLÄGEN - NUR INNERHALB VON DREI WOCHEN

Um die Sache vors Gericht zu bringen, muß man zum Arbeitsgericht gehen innerhalb von 3 Wochen nach der Kündigung und dort Klage erheben. Ein Beamter erfragt die genauen Einzelheiten der Kündigung. Er sagt dann, wann der Prozess stattfindet. Ein Mitglied der Gewerkschaft hat Recht darauf, daß die Gewerkschaft

seine Verteidigung übernimmt, d.h. daß sie die Kosten trägt und einen Anwalt stellt.

Man muß jeden Anwalt ein wenig kontrollieren, um sicher zu sein, daß er mit aller Konsequenz die Sache vertritt. Dafür ist es gut, in Begleitung von gut informierten Kollegen mit ihm zu sprechen. Er muß uns über alles sofort unterrichten, was der Unternehmer geschrieben hat und was er selbst schreiben wird. Er muß auch rechtzeitig den Tag der Verhandlung mitteilen.

DIE GERICHTSKOSTEN SIND NICHT HOCH

Die Kosten der Gerichtsverhandlung brauchen keinen zu erschrecken. Gewinnt der Gekündigte, so braucht er nichts zu bezahlen und wenn er verliert, muß er nur die Gerichtskosten bezahlen, etwa 150,-, selten höher als 200,-. Den Firmenanwalt braucht man nicht zu bezahlen. Der Gewerkschaftsanwalt ist wie gesagt gratis. Ein privater Anwalt kostet um 800,-. Den braucht man nicht unbedingt. Wenn einer noch nicht in der Gewerkschaft ist, kann er vor Gericht allein auftreten und auch gewinnen.

Eine letzte Bemerkung: Vorsicht mit Abfindungen, manchmal bietet der Unternehmer einen Vergleich an auf der Basis einer Abfindung und das ist gefährlich, denn der Arbeitsplatz geht verloren und das Geld verdunstet und man merkt es kaum. Es ist sogar möglich, daß dem Arbeitslosen die Abfindungssumme vom Arbeitslosengeld abgezogen wird. ■

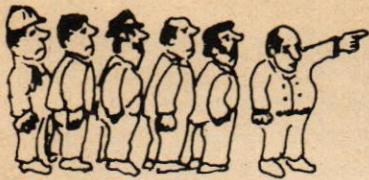


**Wir sollen
alles
runterschlucken**

Es gibt eine Zeitung, die gratis an uns verteilt wird. Diese Zeitung will uns überzeugen, wir sollen uns alle Zumutungen geduldig gefallen lassen, nicht klagen, immer ordentlich und still sein.

Sie berichtete folgenden Fall:

“ Ein türkischer Arbeiter erhielt eine Gerichtsvorladung in einem farbigen Briefumschlag - wie sie die Werbung oft verwendet. Er warf diesen Brief weg. So erschien er auch nicht vor Gericht an dem Tag, an



Für die Rechte der Arbeitslosen

Niemals hat es in den letzten 20 Jahren so viele Arbeitslose gegeben - 1.200.000 oder noch mehr.

Viele von uns - arbeitslos geworden - ziehen es vor, nicht beim Arbeitsamt zu erscheinen. Sie suchen sich selbst eine neue Stelle und überbrücken die Arbeitslosenzeit mit Ersparnissen oder mit Hilfe von Freunden. Schließlich sind wir daran gewöhnt, harte Zeiten durchzustehen. Vielleicht schämt sich sogar jemand, Arbeitslosengeld zu bekommen oder hat Angst vor einer Abschiebung aus der BRD.

► Das ist falsch. Man muß sofort das Arbeitslosengeld beantragen. Davor braucht man sich nicht zu schämen. Dieses Geld ist kein Almosen, sondern eine Versicherung. Zur Hälfte wird uns diese Monat für Monat von unserem Lohn abgezogen. Die andere Hälfte, die die Firma zahlt, haben wir im Grunde auch erarbeitet. Sie wird sogar in der Bilanz unter Personalkosten aufgeführt. Dem Arbeitslosen steht aber nicht die ganze Versicherung zur Verfügung, sondern ein Teil davon wird anders verwendet. - Vielleicht für Subventionen irgend eines Kapitals, damit es sich für die Schaffung neuer Arbeitsplätze entscheidet.

Gefahr einer Abschiebung besteht nur, wenn wir Arbeitslosenhilfe empfangen. Sie ist

eine Sozialhilfe, die meist eintritt, wenn kein Arbeitslosengeld mehr gezahlt wird. Das Ausländergesetz sagt nämlich, daß man wegen Sozialhilfe abgeschoben werden kann. Das Arbeitslosengeld ist aber keine Sozialhilfe. Eine Abschiebung kann deshalb nicht erfolgen.

Wer kein Arbeitslosengeld beantragt, kann trotzdem nicht verdecken, daß er arbeitslos ist. Das ist sowohl auf seiner Steuerkarte als auch auf seinen Entlassungspapieren vermerkt. Aber er verliert das Kinder- geld und den Krankenversicherungsschutz für sich und seine Familie 3 Wochen nach seiner Entlassung.

Recht auf Arbeitslosengeld haben alle, die wenigstens 26 Wochen in den letzten 3 Jahren gearbeitet haben. Wer von uns hat das nicht und nicht noch viel mehr? Für 10 gearbeitete Wochen besteht Anspruch auf 6 Wochen Arbeitslosengeld. Längstens werden 312 Arbeitstage für denjenigen gezahlt, der mindestens 104 Wochen gearbeitet hat. Man erhält ca. 68 % des letzten Nettolohnes.

Ausländer ohne Kinder oder mit Kindern in der Heimat erhalten heute weniger als im letzten Jahr.

Wenn in einer Ehe einer arbeitslos wird, so erhält er Arbeitslosengeld. Haben Beide ►

dem er vorgeladen war. Er entschuldigte sich damit, daß er kaum deutsch kann. Er habe nicht gemerkt, daß es sich um einen Brief des Gerichtes handelte, sondern ihn für Reklame gehalten.

Diese Entschuldigung erkannte das Gericht nicht an.

Das Gericht verhängte eine Strafe mit der Begründung, auch ein Ausländer hat die Pflicht, sorgfältig eine Mitteilung der Behörde zu prüfen.

Wenn ein Ausländer die deutsche Sprache nicht beherrscht, soll er sich einen Dolmetscher holen, der ihm jeden Brief, ob vom Gericht oder einer anderen Stelle vorlesen und übersetzen kann. "9

An diesem Beispiel will die Zeitung uns klipp und klar beweisen, wir sollen uns einen Dolmetscher nehmen und bezahlen für alles, was uns in den Brief-

kasten flattert. Das Gericht oder die Behörde dagegen hat es nicht nötig, Vorladungsformulare auf türkisch drucken zu lassen!

Bei einigen Berufsgenossenschaften hat man noch eine feinere Lösung gefunden, die außerdem für sie sehr billig ist.

zur Untersuchung einzufinden. Im Behindertenfalle bitte ich, mich sofort zu benachrichtigen.
Mitzubringen sind : alle vorhandenen Krankheitsunterlagen, Rö-Aufnahmen und -befunde, Laborbefunde usw.
Absender : (bitte ev. vom beh. Arzt mitgeben lassen)
// Bitte einen Dolmetscher mitzubringen! ←

IV/1 119 1.000 V/70

Dr. Heil

25. 7.

So sieht unsere Gleichberechtigung aus!

keine Arbeit mehr, erhalten beide Arbeitslosengeld.

Das Arbeitsamt kann eine neue Arbeit vermitteln, jede Arbeit - Fußböden scheuern oder Säcke tragen - gilt für uns als zumutbar, egal ob man Tischler oder Maurer gelernt hat. Ein Arzt oder Ingenieur dagegen braucht nur eine Arbeit in seinem Beruf annehmen. Das Arbeitsamt kann auch Stellen anbieten, die bedeutend niedriger bezahlt werden oder weit weg liegen. Man kann aber nicht ohne weiteres verlangen, eine Arbeit außerhalb des Ortes anzunehmen, an dem man zusammen mit der Familie wohnt. Darauf soll man achten, denn gerade hier wird oft starker Druck gemacht.

Das Arbeitslosengeld wird erst von dem Tage der Anmeldung gezahlt. Wurde man auf eigenen Wunsch oder wegen - was die Personalabteilung groben Verstoß nennt - entlassen, bleibt man 4 Wochen ohne Arbeitslosengeld. Dieses Geld wird für 4 Wochen unterbrochen, wenn eine "zumutbare" Stelle ausgeschlagen wird. Nimmt man 2 angebotene Stellen nicht an, dann hört das Arbeitslosengeld endgültig auf. Die Auszahlung verzögert sich stark, manchmal über 6 Wochen. Das hat Proteste hervorgerufen. Einige Vereine wurden sofort gebildet, um die Interessen der Arbeitslosen zu schützen, was den Zorn des Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit, Stingl und auch der DGB-Führung hervorgerufen hat.

Möglichkeit vom Arbeitgeber mit Schlechtem zu rechnen. In Ausnahmefällen Zur Verfügung anstreben

Antrag auf Arbeitserlaubnis		Requerimento para autorização de trabalho	
Application for a working permit		Zahter za izdavanje odobrenja za rad	
Demande du permis de travail		Solicitud para un permiso de trabajo	
Antrag nach zweitgrößter östlicher Appenzel		Cálculo müssende dokumento	
Angaben zum Antragsteller			
1. Name bei Frauen auch Mädchennamen ggü. Kindernamen		2. Vorname (Vorname)	
		3. Geschlecht <input type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	
4. Geburtsdatum, Geburtsort, ggü. Land		5. Staatsangehörigkeit	
6. Wohnung im Bundesgebiet (Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer)		7. Datum 6 letzten Einkommens in der BRD	
8. Familienstand 9. MR eines/ einer Deutschen vorhersehbar?		10. In der BRD bzw. Westberlin unterbrochen beschäftigt seit (Deutsch)	
<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Nein		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Nein	
11. vorhersehbar <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Nein		12. Einkommen mit Sachvermögen?	
13. Letzter Arbeitgeber in der BRD bzw. Westberlin (Name, Ort)		14. Letzte Arbeitserlaubnis erhielt vom Arbeitgeber in	
15. Aufenthaltsberechtigung ist <input type="checkbox"/> Arbeit <input type="checkbox"/> Dienstreise		durch den Aufenthaltsberechtigte	
Aufenthaltsberechtigung bis			
Arbeitserlaubnis wird beantragt für eine Beschäftigung			
16. vor Ort des Arbeitgebers, Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer			
17. als Ort der beruflichen Tätigkeit		18. für die Zeit von - bis	
19. Beschäftigungsvertrag			
20. Datum		21. Unterschrift des Arbeitnehmers	
		Es wird bestätigt, daß der Arbeitnehmer entsprechend dem Antrag beschäftigt werden soll	
		22. Unterschrift des Antragstellers	
und von Arbeitgeber unterschrieben			
Bundesamt für Arbeit		Arbeitserlaubnis	
Gesetz § 19 des Arbeitserlaubnisgesetzes (APG) vom 25.6.1969 (BGBl. I S. 562) wird mit Übereinkunft zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber		Arbeitnehmer	
Umfang der Arbeitserlaubnis (Schlechtestes streichen)			
1. Für eine berufliche Tätigkeit entsprechend der Ziffer 18 u. 17 des Antrages			
2. Für diese berufliche Tätigkeit			
3. Für diese berufliche Tätigkeit jeder Art			
Diese Arbeitserlaubnis wird unter dem Vorbehalt des Widerrufs aus Gründen des ersten oder zweiten Jahres einer Gültigkeitsdauer eröffnet § 7 Abs. 2 APG Der Widerrufsvorbehalt nicht, sofern ein Arbeitsvertrag für weniger als drei Jahre oder unbefristet eröffnet ist.			
Diese Arbeitserlaubnis ist eine Tätigkeit als Lehrarbeitnehmer			
Datum	Im Auftrag		
29.1.74			

Geltungsdauer von - bis
17 Dey 74-26 Dey 75

Geltungsbereich

Haus Bachmann & Co.
Hamburg

Kollegen, paßt auf!

Heute muß man genau prüfen, was in unserer Arbeitserlaubnis eingetragen wurde. Das ist nicht leicht zu finden, weil es auf deutsch und ziemlich unklar geschrieben ist. Manche wissen nicht mal, wo auf dem Formular das steht.

Geltungsdauer von — bis

Dort wird Anfang und Ende der Arbeitserlaubnis eingetragen.

Aber Achtung: Gilt die Arbeitserlaubnis nicht länger als 3 Jahre, kann die Erlaubnis genau ein oder 2 Jahre nach ihrer Erteilung widerrufen werden.

Andererseits, wer schon 5 Jahre in Deutschland gearbeitet hat und den Aufenthalt nicht länger als 3 Monate unterbrochen hat, hat ein Recht auf Arbeitserlaubnis. Er müßte sie "unbefristet" erhalten. Oft wird es aber nicht eingetragen. Das macht nichts, das Recht besteht trotzdem.

Geltungsbereich

Dort kann "Bundesgebiet" eingetragen oder ganze BRD oder eine Stadt, wie Duisburg. Schlechter ist es, wenn nur die Firma eingetragen ist, wo der Mann arbeitet. Verläßt man diese Firma, so verfällt die Arbeitserlaubnis.

Will man trotzdem den Betrieb wechseln, kann er noch eines machen: Zum neuen Chef gehen, damit er eine neue Arbeitserlaubnis beantragt. Man muß also mit der Kündigung warten, bis man die neue Arbeitserlaubnis in der Hand hält. Erst dann darf man die Kündigung einreichen.

Betriebsratswahlen - Was tun?

Viele von uns haben bereits vor drei Jahren die damalige Betriebsratswahlen mitgemacht. Doch es fehlte uns zumeist die Erfahrung, wen und was wir da eigentlich wählen sollten.

Jetzt werden die Kandidatenlisten in den Betrieben aufgestellt. Die gewerkschaftlichen Vertrauensleute machen Vorschläge, wer auf die Liste kommen soll. - Nur, wir haben die für uns zuständigen Vertrauensleute zum Teil gar nicht selbst gewählt. Sie sind in vielen Fällen vom Betriebsrat einfach durch "Ausgucken" benannt worden.

Die Vertrauensleute müssen nun den Ortsvorstand der Gewerkschaft fragen, ob er mit den von ihnen ausgesuchten Kandidaten auch einverstanden ist. Gibt es dabei zwischen Ortsvorstand und Vertrauensleuten unterschiedliche Meinungen, wer auf die Liste kommen soll, entscheidet die nächst höhere Stelle, der Landesvorstand der Gewerkschaft, endgültig. Diese ganze Entscheidung über die Kandidaten geschieht also im Gewerkschaftshaus und nicht im Betrieb. Die Kollegen, die ja die Betriebsräte wählen

IM BETRIEBSRAT SIND WIR BISHER KAUM VERTRETTEN GEWESEN

Unternehmen	Gastarbeiter-Anteile ¹⁾ an Belegschaft	
	(gewerbl.)	im Betriebsrat
	%	%
Volkswagen	15	4
Opel	20	2 ^{a)}
Ford	38	10
BMW	37	2,5
Siemens	17 ^{b)}	2
Phillips	14	— ^{c)}
BASF	15	— ^{c)}
Bayer	19	2
Hoechst	24	14 ^{d)}
MAN	30	8

Die Gewerkschaftslisten sind damals natürlich am meisten gewählt worden. Aber wir fehlten darauf, oder standen soweit unten, dass keine Chance bestand in den Betriebsrat zu kommen.

sollen, müssen also nicht befragt werden ob sie mit der Liste einverstanden sind. - Wichtig ist letztlich, dass die Gewerkschaftsvorstände einverstanden sind.

Nun sagt die Gewerkschaftsführung:

Die in diesen Veranstaltungen festgelegten Wahlvorschläge sind für alle Mitglieder der IG Metall verbindlich. Mitglieder unserer Organisation dürfen demnach auch nur auf dieser Liste kandidieren.

Kandidieren sie auf gegnerischen Listen, handeln sie gewerkschaftsschädigend und müssen mit einem Verfahren nach unserer Satzung rechnen. Beim Vorliegen besonderer Umstände kann ein unmittelbarer Ausschluß aus unserer IG Metall erfolgen.

Der Gewerkschafter I/75

Diese Forderung ist nicht ein bisschen demokratisch. Eben weil die Kollegen in den Betrieben die Kandidatenlisten nicht selbst bestimmen, sondern die Gewerkschaftsführung die Kontrolle behält, erlaubt sie nur dem Gewerkschafter zu kandidieren, der ihr angenehm ist. Eine Liste also bestimmt sie, die anderen Listen verbietet sie.

Die Kandidaten können wir selbst nicht aufstellen, aber wählen können wir sie auch meistens nicht. Denn wenn mehrere Listen vorliegen, gehen unsere Stimmen nicht an einzelne Personen, sondern wir wählen mit unserer Stimme nur eine komplette Liste.

Eines bleibt uns aber. Wir können den Kandidaten aller Listen unsere Forderungen vorlegen. Denn erst mit unseren Forderungen können wir messen, ob die neuen Betriebsräte auf unserer Seite stehen oder auf der Seite des Chefs. Das Betriebsverfassungsgesetz verweigert uns viele Rechte, wie z. B. das Recht zu erfahren, was wirklich im Betrieb los ist oder auch das Recht, einen Betriebsrat, der unsere Interes-

sen nicht vertritt, abzusetzen. Aber einige Rechte räumt uns das Gesetz ein. Und jeder Betriebsrat ist verpflichtet, diese Rechte voll für uns auszuschöpfen. Tut er das nicht, so ist er bestimmt unser Feind!

Unsere ersten Forderungen

§ 75 Grundsätze für die Behandlung der Betriebsangehörigen

(1) Arbeitgeber und Betriebsrat haben darüber zu wachen, daß alle im Betrieb tätigen Personen nach den Grundsätzen von Recht und Billigkeit behandelt werden, insbesondere, daß jede unterschiedliche Behandlung von Personen wegen ihrer Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft, politischen oder gewerkschaftlichen Betätigung oder Einstellung oder wegen ihres Geschlechts unterbleibt. Sie haben darauf zu achten, daß Arbeitnehmer nicht wegen Überschreitung bestimmter Alterstufen benachteiligt werden.

(2) Arbeitgeber und Betriebsrat haben die freie Entfaltung der Persönlichkeit der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer zu schützen und zu fördern.

§ 80 Allgemeine Aufgaben

(1) Der Betriebsrat hat folgende allgemeine Aufgaben:
7. die Eingliederung ausländischer Arbeitnehmer im Betrieb und das Verständnis zwischen ihnen und den deutschen Arbeitnehmern zu fördern.

Das sagt also Das Gesetz, aber im Betrieb sieht es für uns ganz anders aus. Wir fordern jetzt vom Betriebsrat die Hilfestellung bei unserer Eingliederung in den Betrieb. Dazu gehört mindestens:

Die gerechte Eingruppierung in den Lohnrahmen bei Anerkennung unserer im Heimatland erworbenen beruflichen Qualifikation, Übersetzung/Erklärung der Lohntüte und wie sich der Lohn zusammensetzt, Bericht der Betriebsversammlung in unseren Sprachen, Übersetzung der Betriebsratsinformationen.

§ 84 Beschwerderecht

(2) Wegen der Erhebung einer Beschwerde dürfen dem Arbeitnehmer keine Nachteile entstehen.

Viele von uns haben Angst, sich dem Betriebsrat überhaupt zu zeigen, denn kaum haben wir den Mund aufgemacht, da spricht unser Vertreter schon mit dem Meister oder Vorarbeiter und der Anger kommt bestimmt.

Wir fordern, dass der Betriebsrat mit uns vorher bespricht, was er unternehmen will, und nicht gegen unseren Willen die Vorgesetzten informiert.

§ 39 Sprechstunden

(1) Der Betriebsrat kann während der Arbeitszeit Sprechstunden einrichten. Zeit und Ort sind mit dem Arbeitgeber zu vereinbaren. Kommt eine Einigung nicht zustande, so entscheidet die Einigungsstelle. Der Spruch der Einigungsstelle ersetzt die Einigung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat.

(2) Versäumnis von Arbeitszeit, die zum Besuch der Sprechstunden oder durch sonstige Inanspruchnahme des Betriebsrats erforderlich ist, berechtigt den Arbeitgeber nicht zur Minderung des Arbeitsentgelts des Arbeitnehmers.

Vom Betriebsrat, der nicht unser Feind ist, fordern wir zweimal pro Monat eine Sprechstunde unter Mithilfe von Dolmetschern. Warum brauchen wir diese Sprechstunde? Wir sehen täglich, dass viele von uns ungerecht behandelt werden. Zwar schimpfen und protestieren sie, aber stellen keine konkrete Forderung. Der Betriebsrat hat die Pflicht, hier einzuspringen und seine Erkenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

§ 93 Ausschreibung von Arbeitsplätzen

Der Betriebsrat kann verlangen, daß Arbeitsplätze, die besetzt werden sollen, allgemein oder für bestimmte Arten von Tätigkeiten vor ihrer Besetzung innerhalb des Betriebes ausgeschrieben werden.

Wenn wir heute einen schlechten Arbeitsplatz innerhalb des Betriebes wechseln wollen, sagt man uns meist: "In Deinem Arbeitsvertrag steht, dass Du alles machen musst!" Wir fordern deshalb, dass alle freien Stellen im Betrieb am schwarzen Brett bekanntgemacht werden und in unsere Sprachen übersetzt sind.

§ 95 Auswahlrichtlinien

(1) Richtlinien über die personelle Auswahl bei Einstellungen, Versetzungen, Umgruppierungen und Kündigungen bedürfen der Zustimmung des Betriebsrats.

Wir fordern auch das Recht auf innerbetriebliche Versetzung, um nicht immer nur die dreckigsten und gefährlichsten Arbeiten zu machen.

§ 98 Durchführung betrieblicher Bildungsmaßnahmen

(1) Der Betriebsrat hat bei der Durchführung von Maßnahmen der betrieblichen Berufsbildung mitzubestimmen.

Für uns sind auch Umschulung und Ausbildung wichtig. Wir wollen darüber informiert werden und daran teilnehmen.

§ 87 Mitbestimmungsrechte

(1) Der Betriebsrat hat, soweit eine gesetzliche oder tarifliche Regelung nicht besteht, in folgenden Angelegenheiten mitzubestimmen:

5. Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze und des Urlaubsplans sowie die Festsetzung der zeitlichen Lage des Urlaubs für einzelne Arbeitnehmer,

Viele von uns leben getrennt von ihren Familien und wir alle leben getrennt

von unserem Land. Nur einmal im Jahr, im Urlaub, haben wir die Möglichkeit, beieinander zu sein und unsere Angelegenheiten in der Heimat zu regeln. Daher fordern wir das Recht auf drei Wochen Sonderurlaub pro Jahr.

§ 102 Mitbestimmung bei Kündigungen

(1) Der Betriebsrat ist vor jeder Kündigung zu hören. Der Arbeitgeber hat ihm die Gründe für die Kündigung mitzuteilen. Eine ohne Anhörung des Betriebsrats ausgesprochene Kündigung ist unwirksam.

(4) Kündigt der Arbeitgeber, obwohl der Betriebsrat nach Absatz 3 der Kündigung widersprochen hat, so hat er dem Arbeitnehmer mit der Kündigung eine Abschrift der Stellungnahme des Betriebsrates zuzuleiten.

(5) Hat der Betriebsrat einer ordentlichen Kündigung frist- und ordnungsgemäß widersprochen, und hat der Arbeitnehmer nach dem Kündigungsschutzgesetz Klage auf Feststellung erhoben, daß das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst ist, so muß der Arbeitgeber auf Verlangen des Arbeitnehmers diesen nach Ablauf der Kündigungsfrist bis zum rechtskräftigen Abschluß des Rechtsstreits bei unveränderten Arbeitsbedingungen weiterbeschäftigen.

Wir fordern, dass der Betriebsrat jeden Kollegen anhört bevor er über dessen Kündigung entscheidet.

Wir fordern heute den Widerspruch des Betriebsrates gegen jede Kündigung. Die sozialen Gründe dafür sind klar; denn in dieser Zeit droht allen Kollegen

Wir wissen aus der Erfahrung, wenn die Betriebsratskandidaten auch jetzt versprechen, unsere Forderungen zu unterstützen, so besagt das nicht, dass nach der Wahl alles verwirklicht wird, was wir gefordert haben. Um etwas durchzusetzen, kommt es sehr auf uns selbst, auf eine starke, einglei-ge Belegschaft an.



Eindeutig:

"Wer diese Liste unterschreibt, kann aus der Gewerkschaft ausgeschlossen werden und gefährdet seinen Arbeitsplatz!" drohte ein Betriebsratsmitglied bei der Firma Hanomag-Henschel.

Viele Kollegen wollten eine gemeinsame Liste aufstellen mit ihren und den vom Vertrauenskörper vorgeschlagenen Kandidaten zusammen. Ein guter Vorschlag, der aber vom Vertrauenskörper (der Gewerkschaft) nicht mal zur Kenntnis genommen wurde. Deshalb stellten die Kollegen von Hanomag

die Arbeitslosigkeit - und uns Ausländern die Ausweisung und damit die Vernichtung unserer Existenz. Hält er das für nicht erforderlich, ist klar, dass er auf der Seite des Unternehmers steht.

§ 87 Mitbestimmungsrechte

(1) Der Betriebsrat hat, soweit eine gesetzliche oder tarifliche Regelung nicht besteht, in folgenden Angelegenheiten mitzubestimmen:

9. Zuweisung und Kündigung von Wohnräumen, die den Arbeitnehmern mit Rücksicht auf das Bestehen eines Arbeitsverhältnisses vermietet werden, sowie die allgemeine Festlegung der Nutzungsbedingungen;

Wohnt ein Kollege im Wohnheim der Firma und er kündigt oder erhält durch die Firma die Kündigung, so steht er von heute auf morgen auf der Strasse. Wir fordern für jeden Kollegen das Recht, nach seiner Kündigung drei Monate weiter im Heim wohnen zu können, damit er genug Zeit hat, sich eine neue Unterkunft zu suchen.

Damit wenigstens der größte Missbrauch bei der Vergabe von Werkwohnungen kontrolliert werden kann, fordern wir die offene Bekanntgabe der zu vergebenden Werkwohnungen und die offene Einsicht in die Liste der Bewerber.

eine eigene Liste allein auf.

Zwar gab es noch keine Liste der Gewerkschaft, aber schon versuchte ein Betriebsratsmitglied - und Vorsitzender des Vertrauenskörpers - mit der Drohung die Wahl dieser Kollegen zu verhindern.

Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet eine Behinderung der Betriebsratswahlen. Deshalb gingen die Arbeiter zum Arbeitsgericht und weil diese Drohung so eindeutig war, musste das Gericht verbieten, diese Behauptung weiterzuverbreiten. Dieses Mitglied des Betriebsrates hatte eine demokratische Wahl missachtet.

Ein schöner Vertreter der Arbeitnehmer!

Ein spanischer Arbeiter schreibt über das, was er im Urlaub gesehen und gehört hat.

Teure Heimat, so seh' ich dich wieder...

Tarragona: In der Provinz beklagt man, dass es an Sozialwohnungen fehlt. Dort, in Reus und anderen Dörfern, leben viele Familien in Baracken.

Momentan kostet eine Wohnung DM 230,-- und mehr. Aber wenn ein Arbeiter ca. DM 500,-- im Monat verdient und mir erzählt, dass er mehr als ein Kind hat, was bleibt dann noch für Kleidung, Schuhe, Schule und den Lebensunterhalt? Mit wie viel Geld kann er dann noch rechnen, wenn er 4 Kinder hat, die Lebenshaltungskosten so hoch sind und der Lohn so niedrig?

Spanien: Überlegen wir uns eine Weile, wohin das führt. Eine Familie mit 2 Kindern gibt in Barcelona täglich mindestens DM 13,-- aus. Wenn ein Arbeiter in Barcelona als Kellner z. B. 11 Stunden täglich arbeitet, also ca. 297 Stunden im Monat, kriegt er DM 750,-- und dann arbeitet nur der Mann! Die 6-jährigen Schüler zahlen 24,-- 27,-- für die normale Schule, für die etwas besseren Schulen zahlt man dann schon mehr als DM 48,-/pro Monat. Dazu kommt eine jährliche Einschreibungsgebühr. Wenn die Kinder in der Schule frühstücken und Mittagessen, müssen sie dafür 85,-- 95,-- zahlen, dazu kommen noch Bücher, Hefte und Stifte.

So überträgt die Franco-Regierung die Folgen auf die spanischen Arbeiter und dann sagen manchmal die Minister auch noch, dass wir wie Fürsten leben, unheimlich viel Fleisch essen, viel zu viel verlangen und dass wir uns viel vergnügen und noch mehr vergnügen wollen.

Ich frage mich: Hat nicht ein Mann der 10 - 12 Std. arbeitet, das Recht, sich in eine Kneipe zu setzen und ein paar Bier zu trinken? Und was haben die Minister den ganzen Tag getan? Können sie mir sagen, was sie für das Wohl des Landes getan haben? Unzählige Male fragen wir uns das.

1975 - totale Krise für Spanien:

Titel der Abendzeitung "Informaciones" am 28.12.1974

**"Sieben Milliarden Dollar Defizit
in unserer Handelsbilanz"**

Strom wurde inzwischen 13 - 17 Prozent teurer. Brot stieg um 5 Pf, ein Liter Öl kostet 4,30. Die öffentliche Meinung beschuldigt Arias Navarro, weil die Preise fast nicht kontrolliert werden und in Spanien schon jeder den Preis nimmt, den er will; und die Probleme werden immer grösser.



"Glückliches
schlechteres neues Jahr"
wünscht die
Zeitung ihren Lesern



Jeder Laden nimmt die Preise, die er für richtig hält oder einfach unterschiedliche Preise, 1 Kilo Kabeljau am 14.1.75 DM 18,--. Die Preise für Zucker, Margarine, Käse werden steigen; allgemein werden Transportmittel teurer, Medikamente genauso. Was den Wassermangel und den Mangel an Tierfutter betrifft, ist Spanien in einer sehr kritischen Situation. Wie werden sich die Spanier dagegen wehren? Das hängt noch in der Luft.

Die Krise in der Baubranche ist sehr schwerwiegend, wie die der Spinnereien in Cataluña. Spanische Genossen - die Kollegen, die in Spanien streiken, machen das, weil die Preise so hoch sind und die Löhne so niedrig / und das ist die Schuld dieser reaktionären Regierung.

Zum ersten mal antwortet die Arbeiterklasse zu der Wirtschaftskrise mit einem Schritt vorwärts, zäh und entschlossen

Trotz Entlassungen, Verhaftungen und dem Schweigen der Presse, geben die Arbeiter nicht nach und erhöhen ihre Forderungen. Die Streiks sind jetzt nicht mehr blos ökonomisch, sondern eindeutig und endgültig politisch.

Aus: "Sempre Fixe" 1.2.1975

Spanische Genossen - unheimlich lange schon haben wir diese Regierung ertragen, die mit ihren Bullen und der Guardia Civil, den Militärs, der bewaffneten Polizei und noch dazu der Legion, ständig das Volk unterdrücken - wie viele Jahre müssen wir Franco und Arias und die, die sie halten, noch ertragen?

"Vanguardia" schreibt am 17.1.75: Die Arbeitskonflikte sind mehr politischen als ökonomischen Ursprungs - sagt der Präsident des Arbeitgeberverbandes, Don Manuel Conde Bandrés. Dieser Señor ist

ein Gangster mehr des Franco/Regimes, wenn er das sagt, er, der sehr komfortabel lebt und vielen Spaniern, die täglich arbeiten, das Brot wegfrisst.

Die Unzufriedenheit des spanischen Volkes ist unheimlich gross, sogar die Hausfrauen protestieren schon gegen die Regierung.

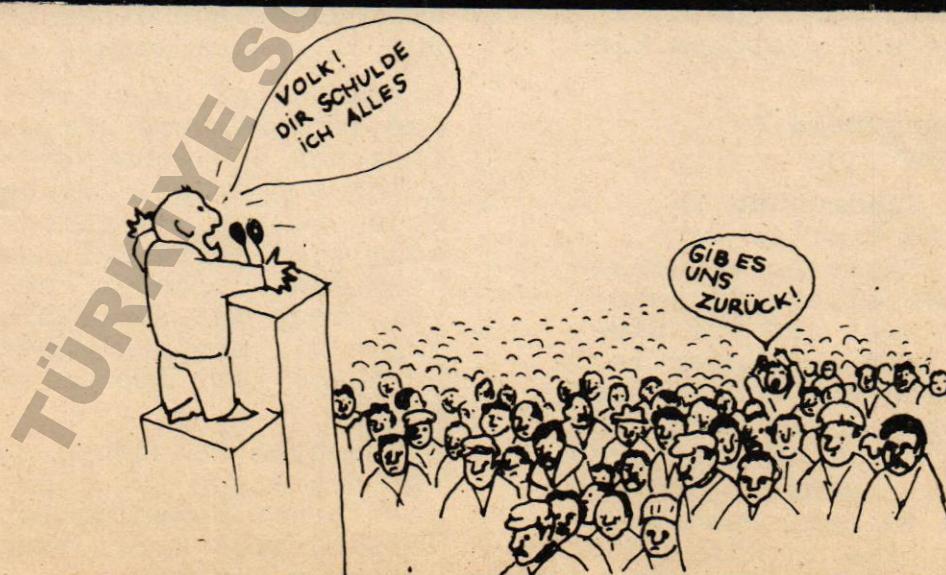
Wieviele Arbeitslose? Das ausländische Kapital ist fast eingefroren! Wer bezahlt die Folgen? Wie immer, die Arbeiter.

Wir müssen das Franco/Regime besiegen, um diesem Unsinn, der an den Spaniern ausgelassen wird, endlich ein Ende zu machen. Nie der mit der faschistischen Regierung!

Raus mit den Yankees und den ausländischen Ausbeutern!

Um das Personal von Olivetti (Schreibmaschinen-Fabrik) auf die Strasse zu schmeissen, haben sich die Regierung und die Gewerkschaft zusammengetan und kamen zusammen mit den Kapitalisten zu dem Beschluss, dass die Arbeiter, die ihre Kollegen unterstützt haben, auch rausfliegen.

Aber weder mit diesen noch mit anderen Methoden, werden sie es schaffen, die Einheit zu zerschlagen, die die spanischen Arbeiter Tag für Tag schmieden. ■





und die
Kinder der
Ausländer

Die bisher wichtigste gemeinsame Aktion der ausländischen Arbeiter in der BRD:

Der Widerstand gegen die Diskriminierung

Zusammen waren es 50 Busse, die aus Hannover, Hamburg, München aus Kassel, Trier, Bochum und vielen anderen Städten nach Frankfurt kamen.

Über 4500 ausländische Arbeiter verschiedener Nationalität und einige hundert deutsche Kollegen und Freunde demonstrierten an diesem Tag - dem 17. November 1974 - gemeinsam gegen die neue diskriminierende Kindergeldregelung der Regierung.

Dazu aufgerufen hatte das nationale spanische Kindergeld-Komitee. In allen Teilen der Bundesrepublik hatten ausländische Arbeiter Ortskomitees gegründet, hatten Versammlungen, Protestaktionen und Demonstrationen durchgeführt gegen dieses Gesetz, das alle Ausländer aus nicht EG-Ländern, die ihre Kinder im Heimatland haben, benachteiligt.

Einheitlich waren die Forderungen aufgestellt:

Gleiche Steuern / gleiches Kindergeld!

Diskriminierung: nein / gleiche Rechte: ja

Diese grosse Kundgebung in Frankfurt fand breites Echo unter den Ausländern. Verschiedene fortschrittliche Gruppen sind dadurch erst auf die Diskriminierung der Ausländer in der Kindergeldsache aufmerksam geworden, haben diese Forderung aufgegriffen und weitergetragen. Im Dezember und Januar fanden an vielen Orten weitere Demonstrationen statt (wie in Rüssels-

heim, Hannover und Berlin). Die Regierung hat inzwischen zugeben müssen, dass ein grosser Widerstand da ist und die Gewerkschaftsführung musste sich mehr schlecht als recht - mit der Kritik befassen, die ihr Boykott der Demonstration vorrief.

Zu diesem Zeitpunkt standen die Ausländer mit ihrem Protest ziemlich allein da, weil man glaubte, die Steuerreform ist nur für Ausländer und auch nur in dem Punkt Kindergeld nachteilig.

Inzwischen ist jedem auf dem Lohnstreifen bewiesen, wie sehr die "grossartige Steuerreform" alle trifft und es herrscht eine grosse Empörung, so stark, dass Apels Ministerssessel wackelt.

Böse Überraschung für Ehefrauen

SPIEGEL Titel
Steuерreform: „Unruhe und böses Blut“

Eigener K...
„G...“

„Unternehmen und Gewerkschaften wurden bestürzt. Der Vorsitzende des Bundes der Steuerbeamten, Hermann Frederiks, erklärte, daß zu viele Hoffnungen enttäuscht wurden, und der Präsident des Bundes der Steuerzahler, Prof. Willy Haubrichs, meint, daß die Steuer noch komplizierter geworden sei. Die Finanzämter glauben deshalb, daß der Lohnsteuer-Jahresausgleich sich im nächsten Jahr bis in den Herbst hineinziehen wird.“

Die am 1. Januar 1975 in Kraft getretene Steuerreform wird, wie eine Umfrage des Abendblattes unter Hamburger Betrieben ergab, bei bis zu 20 Prozent der Beschäftigten zu einem niedrigeren Netto-Einkommen führen als im Vorjahr.

Viele sind enttäuscht

Die Ausländer - als erste getroffen - haben den ersten Widerstand gegen diese Angriffe auf alle Werktätigen geleistet.

Die Kindergeldkomitees, die bei der Vorbereitung für die Demonstration entstanden, haben sich nicht aufgelöst. Sie bestehen heute weiter und halten Verbindung über Koordinationsstellen, denn die Ausländer haben begriffen, dass die Diskriminierung durch die Kindergeldregelung keine Sache ist, die allein für sich steht.

Zum ersten Mal haben somit die ausländischen Arbeiter den Ansatz einer Organisation für die Verteidigung ihrer Rechte.

IM LETZTEN JAHR HABEN VIELE KOLLEGEN IHRE FAMILIEN NACH DEUTSCHLAND GEHOLT. WEIL DIE BEDINGUNGEN ZU HAUSE SICH VERSCHLECHTERTEN, WOLLTE MAN HIER LEBEN, ARBEITEN, OBWOHL DIE PROBLEME GROSS SIND. NICHT ERST SEIT DER KINDERGELDREGELUNG, DOCH JETZT VERSTÄRKT, PLANT MAN MASSNAHMEN GEGEN AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER UND IHRE FAMILIEN. DAZU:

Arbeitgeber-Vertreter wiesen dabei auf die „typisch danebengegangene“ Kindergeldregelung für Ausländer hin, als deren Folge jetzt „ganze Jumbo-Jets“ mit türkischen Kindern eingeflogen würden.

Schmidt: Bei uns droht ein Ausländerproblem

Bonn — Vor einem Ausländerproblem in der Bundesrepublik hat stern Bundeskanzler Schmidt gewarnt. Staatssekretärsausschuss soll jetzt einen Bericht vorlegen.

In einigen Gebieten

Einreisestopp für Gastarbeiter-Kinder?

„Sättigungsgrad in Ballungsgebieten erreicht“

Von unserem Korrespondenten Egon Moritz

BOHN 12. Februar. Die Bundesregierung erwacht Maßnahmen, um den kontrollierten Zuzug von Gastarbeiterfamilien aus Staaten außerhalb des EU zu beschränken.

Bonn plant Kontrolle des Zuzugs von Gastarbeiter-Familien

PETER GILLIES Bonn
Die Bundesregierung erwacht den Zu-
zug der Familienangehörigen von Gast-
arbeiterfamilien zu be-
schrenken. Das Bundesge-
biet bereits zu Belastungen ge-

steigt in der Türkei, in Jugoslawien und in Spanien bleiben.

Rundesbaumwoll-Rat beschreibt im Kabinett darauf, daß der Ausländeranteil in Ballungsräumen die Abgrenzung bereits erreicht oder überschritten habe. Das werde nicht zu Wohnungsprobleme, sondern viel stärker soziale Fragen auf. Es geht nach Bölling, die Anomalien dieser Entwicklung zu berichten.

Niemand denke aber daran, bestehende Verträge zu brechen. Gastarbeiter aus EG-Staaten seien von möglichen Restriktionsmaßnahmen nicht betroffen. Es wurde eine interministerielle Arbeitsgruppe auf Staatssekretärsebene

• Bischofe, die in der Bundesrepublik lebenden Gastarbeiter dürften nicht in der Entscheidung bevormundet werden, ob und wann sie ihre Familienangehörigen zu sich ziehen lassen wollten. Die Bischofe seien der Ansicht, daß wirtschaftliche und infrastrukturelle Gesichtspunkte zurückzutreten hätten, „wenn es um das Zusammenleben einer Familie geht“. FR 22.2

Der Funke des Widerstandes

Wir Ausländer sind nicht lange hier, aber wir haben schon angefangen, für unsere Rechte einzutreten.

Am 1. Juli 72 demonstrierten 5.000 türkische Kollegen in Frankfurt gegen die Verfolgung der Landsleute, die ihre Papiere nicht in Ordnung hatten. Auf ihren Transparenten schrieben sie:

- Wir haben keine Existenz in der Türkei
- Ich habe den einzigen Ochsen verkauft, um hierher zu kommen
- Wir fordern Legalisierung Wo bleiben die Menschenrechte?
- Unsere Wahl: Ausbeutung oder Ausweisung

Etwas zarselben Zeit lehnte die Ausländerpolizei in Bayern die Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung von einigen Spaniern ab, die schon 10 Jahre hier arbeiteten. Das weckte einen starken Widerstand. Die Ausländerpolizei gab nach und hat seitdem keine Maßnahme dieser Art mehr getroffen.

Einige Kämpfe gingen auch um das besondere Problem der Ausländer und wir haben sie fast oder ganz allein durchgeföhrt. Bei Karmann-Ghia streikten Spanier,

als die Personalleitung keinen Sonderurlaub genehmigen wollte. Auch in anderen Betrieben haben wir gegen Mißstände Widerstand geleistet, wie bei Hella/Lippstadt, Paderborn, bei Pierburg/Neuss und in vielen anderen Orten, wo der Konflikt heruntergespielt wurde, so daß nichts in der Zeitung erschien, obwohl es hart her ging. Fast jeder von uns hat in seinem Betrieb schon so etwas erlebt.

Allein haben wir manchmal Erfolg gehabt, wie bei Karmann-Ghia, aber auf die Dauer werden wir allein nichts erreichen. Bei Ford, Köln, streikten fast 9000 türkische Kollegen mit der Forderung, 300 Landsleute wieder aufzunehmen, die entlassen waren, weil sie sich 2-3 Tage zu spät aus dem Urlaub zurückmeldeten. 3000 deutsche Kollegen machten mit, aber viele blieben abseits und einige stellten sich sogar auf die Seite der Polizei, als sie uns verprügeln. Erreicht wurde einiges, aber die Entlassungen wurden nicht zurückgenommen - im Gegenteil, 100 Türken verloren erneut ihren Arbeitsplatz.

Im Grunde sind wir bereit, zusammen mit den deutschen Kollegen zu kämpfen. Wenn die Deutschen streiken, stehen wir auf ihrer Seite und sogar in der vordersten Reihe. Die Einheit ist jedoch noch sehr schwer herzustellen. Uns trennt die Sprache, viele Vorurteile, mit denen wir erzogen wurden, uns trennen die

Kapitalisten, die uns diskrimieren und Unterschiede schaffen, um uns zu spalten. In der Einheit aber liegt die Kraft, die wir brauchen. Wir werden erreichen, mit Arbeitern anderer Länder zusammenzugehen.

Einige unter uns haben Angst vor dem Kampf um ihre Rechte. Man versucht, uns immer einzuschüchtern, einige Dolmetscher sagen uns, daß wir im Ausland nichts verlangen sollten. Wir sollten nur Geld anschaffen, ohne aufzumucken. Es gibt auch einige, die bloß daran denken, drei Wohnungen zu Hause zu kaufen und nur darüber reden wollen, obwohl man sehen kann, wie kaputt sie sind, wie ihr Leben verloren geht und wie sie ihre Gesundheit zerstört haben. Die Mehrheit von uns weiß aber, daß unser Leben immer auf Arbeit beruhen wird. Wer das begriffen hat, wird auch begreifen, daß sein Recht nicht mit Geldscheinen, sondern mit der Einheit aller Arbeiter erreicht wird.

Auch in der Krise

Diese Krise, von den Kapitalisten geschaffen, zwingt uns in eine Haltung der Verteidigung. Das bedeutet aber nicht Verzicht auf den Kampf. Die deutschen Kollegen in den Druckereien sind ein Vorbild, wie wir uns verteidigen sollen. Dort gibt es viele Entlassungen und Rationalisierungen werden von den Kapitalisten geplant. Z.B. ein großes Druckzentrum in einem Bezirk in Hannover, wo die Belegschaft um 600 verringert wird. Rationalisierungen sind gut, aber nicht, um uns auf die Straße zu werfen. Die Drucker haben Demonstrationen veranstaltet: 1000 in Hannover, 1000 in München, 2000 in Stuttgart und ca. 1000 in Hamburg.

In einigen kleineren Städten tat sich oft die gesamte Bevölkerung mit den Arbeitern zusammen, um gegen die Betriebsstilllegung der wichtigsten Fabrik dort zu protestieren. Die großen Konzerne, die mit dieser "Rationalisierungsmaßnahme" einige Hunderte von Löhnen einsparen wollen, vernichten damit die Existenz der Menschen in der ganzen Gegend, da auch die Zulieferbetriebe

Leute entlassen werden und Kurzarbeit einführen. Die Protestaktionen wurden in diesen Fällen sogar von der Gewerkschaft unterstützt.

Es gab Demonstrationen in Witten gegen den Thyssen-Konzern, in Speyer gegen Salamander, in Haßloch gegen die amerikanische Geschäftsleitung einer Plastikfabrik.

In Kalletal wird der DEMAG-Konzern den Betrieb stilllegen, was für 50 Zulieferbetriebe Kurzarbeit und Massenentlassungen bedeutet. Das hat die Arbeiter derart aufgebracht, daß sie am Tag der Verhandlung der Kommission alle Tore verrammelten (bis auf eines), überall im Betrieb den Strom abschalteten und sich vor dem Tagungsort der Kommission versammelten

LETZTE MELDUNG:

NECKARSULM (ddp). Rund 20 000 Menschen haben am Montag vor den Toren des Audi NSU-Werkes in Neckarsulm für den Fortbestand dieses Betriebes und die Sicherung der fast 10 000 Arbeitsplätze demonstriert. 5.MÄRZ 75

Kalletal bei Lemgo — Der wilde Streik im Demag-Zweigwerk Kalletal-Kaldorf ist beendet. Die Belegschaft, die das Werk besetzt hielt, hat einen Erfolg erzielt: Die Werksleitung hat, was die „beabsichtigte Schließung oder den Verkauf des Zweigwerkes betrifft, bestimmte Zugeständnisse“ gemacht. 5.MÄRZ 75

Kollegen, Kolleginnen!

Diese Zeitung braucht Eure Unterstützung, um die Zeitung der ausländischen Arbeiter sein zu können. Schreibt uns

- wie sieht es im Betrieb aus?
- wie ist das Leben in der Emigration?
- warum habt Ihr das Heimatland verlassen?

Deutsche Kollegen! Schreibt uns auch über die Erfahrungen, die Ihr mit den ausländischen Kollegen macht.

Wir werden alles beantworten und soviel wie möglich veröffentlichen. Wenn Ihr es wünscht, machen wir es so, dass man den Verfasser nicht mehr erkennen kann.

Hier unten unsere Adresse:

Die neue Stimme

LA VOZ NUEVA

Dez./Jan. 1975/76 Nr.7

YENİ SESİMİZ

Arbeiterpresse für Ausländer und Deutsche. Erscheint in Spanisch, Türkisch und Deutsch

Ausländische Arbeiter – Prüfstein des Faschismus

In den letzten Monaten erhielten wir ziemlich viele Briefe mit Vorschlägen wie "schreibt mehr über Spanien", "bringt mehr über die Türkei", "veröffentlicht, was in Portugal vor sich geht".

Diese Anregung ist ganz richtig. "Die neue Stimme" beschäftigt sich mit unserem Leben hier in der BRD als Gastarbeiter, mit unseren Problemen und die Möglichkeiten, sie gemeinsam mit den deutschen Kollegen anzupacken. Wir sind jedoch eng mit unseren Heimatländern

verbunden und ein guter Teil dieser Zeitung muss darüber berichten. Diesmal bringen wir Informationen über Spanien, Portugal, die Türkei und auch über Südafrika.

Die Ereignisse in der Türkei zum Beispiel kommen nicht nur in der türkischen Ausgabe, sondern auch auf deutsch und spanisch, weil sie uns alle angehen.

In all diesen Ländern kämpfen die Arbeiter um ihre Rechte. Jedes Land ist eine andere Kampffront. Doch sie alle haben vieles gemeinsam und im Grunde besteht eine Verbindungsleitung unter ihnen: Wenn wir unsere Rechte fordern, stossen wir Arbeiter in dem einen wie in dem anderen Land auf die grossen Kapitalisten und die ausländischen Monopole, die uns überall ausbeuten. Die Kapitalisten sind immer eng untereinander verbunden und bereit, ihre Reihen zu schliessen, um sich gegensei-



- Spanien:
Worte vor
der Hinrichtung

Der gekrönte
Faschismus
- Südafrikas
Gastarbeiter

- Ein Türke sucht
eine Wohnung
- Türkei:
Der Widerstand
- Portugal:
Unerträglich für
das Kapital

Ausländische Arbeiter – Prüfstein des Faschismus

tig gegen die Forderungen des Volkes zu stützen.

Der Kapitalismus versucht, mit Gesetzen und tausend anderen Diskriminierungsmethoden einen Keil zwischen die deutschen Kollegen und uns zu treiben, damit wir unsere Kräfte nicht zusammenfassen. Ebenso versuchen sie, die Arbeiter eines Landes von den Arbeitern eines anderen zu isolieren. Wenn wir isoliert sind, können wir uns nicht über die Grenzen hinaus unterstützen, können wir die Kampfformen nicht kennen, die die Kapitalisten woanders anwenden, um ihre Ausbeutung zu sichern und wir finden auch nicht die beste Form, unsere Kräfte einzusetzen.

Deshalb verschweigen sie vieles über unsere Länder und entstellen das, was sie berichten. Unsere Aufgabe ist gerade umgekehrt: Die Wahrheit ans Licht bringen, Länder miteinander vergleichen und sämtliche Verbindungen aufzeigen, die zwischen Westdeutschland und unseren Heimatländern bestehen. Mit Vergleichen machen wir ausserdem viele Sachen greifbar, die in kapitalistischen Ländern halb getarnt werden und auf ihre Entlarvung warten.



Suid Afrika
Seht, was mit den Schwarzen in Südafrika vor sich geht. Auf den ersten Blick scheint es so, als hätten sie mit uns nicht viel zu tun. Aber dann sehen wir, dass mit den Schwarzen eine Rotation gemacht wird, die viel härter ist als das, was man mit uns vorhat. Aber sie hat auch viele gemeinsame Züge. Der Vergleich zeigt, dass man uns viele Rechte raubt, nicht damit die deutschen Arbeiter bessere

Rechte haben, sondern um die Ausbeutung der Kapitalisten zu vergrössern.

In Afrika ist es so, dass sie für die Schwarzen eine "Heimat" künstlich "schaffen" mit so schlechten Lebensbedingungen, dass sie gezwungen sind, ausserhalb dieser "Heimat" Arbeit zu suchen, was sie mit einer brutalen Unterjochung und Ausbeutung bezahlen müssen. Mit uns machen sie es ganz ähnlich: Sie nutzen die Ausbeutung und Unfreiheiten unserer Heimatländer, um hier unsere Rechte zu beschneiden.



España

Was wir über Spanien veröffentlichen, über den Mord an Txiki, zeigt, wie das Volk Demütigungen, Missbräuche und Gewalt über sich ergehen lassen muss; die, die am härtesten kämpfen, werden gefoltert und ermordet. Das ist Faschismus. Den gab es, bevor Franco starb und er geht mit dem König Juan Carlos weiter. Das Flugblatt vom antifaschistischen Komitee Hamburg lässt darüber keinen Zweifel mehr.

Die Zeitungen hierzulande aber schreiben darüber kein Wort. Juan Carlos setzte Fernandez Miranda als Vorsitzender der Cortes (Ständeplatz) ein. Er ist offizielles Mitglied der faschistischen Partei, der Falange; als Regierungschef bestätigte er Arias Navarro, den Mann Francos, im Amt. Die Verhaftungen gehen weiter und die Polizei stürmte sechs Universitäten. Aber die Zeitungen und das Fernsehen hier sagen, Juan Carlos versucht, Spanien mit kleinen Schritten in die Demokratie zu führen.

Warum diese Entstellungen? Weil die amerikanischen und deutschen Monopole unter dem Faschismus viel Geld in Spanien investiert haben und sie haben Angst vor dem Fall des Faschismus, denn wie werden ihre Interessen dann geschützt? Jede Veränderung ist gefährlich. Sie versuchen aber, diesen

Faschismus als ein bisschen Demokratie zu verkaufen.

Das heisst:

Die Demokratie der Kapitalisten hilft im Ausland den Faschisten



Türkiye

Was wir über den Widerstand der arbeitenden Bevölkerung in der Türkei bringen, macht klar, dass seit Jahren mit tausenden Streiks für die Rechte des Volkes gekämpft wird.

Bekämpft wird ein faschistisches Gesetz, das dem Arbeiter verbietet, seine Gewerkschaft auszusuchen. Die Arbeiter wollen in den Gewerkschaftsbund DISK, der heute von Sozialdemokraten kontrolliert wird.

Nun, die Gouverneure dieser Regionen setzen Polizei und Militär gegen die Arbeiter ein und rufen den Ausnahmezustand gegen den Streik aus. Und diese Gouverneure sind auch Sozialdemokraten. Wie ist das möglich? Weil die Politik der Sozialdemokraten eine Politik der Kapitalisten ist und die faschistische Politik auch eine Politik der Kapitalisten ist. Da der Kapitalismus hinter beiden steckt, bricht nicht die eine Politik radikal mit der anderen.

Dies passiert nicht nur in der Türkei. Wir ausländischen Arbeiter wissen ganz genau: Hier auch! Wir drucken hier einen Artikel über Nesan Danis. Er wurde von einer Faschistentruppe im Auftrag des Konsulats totgeschlagen, weil er für einen demokratischen Verein der türkischen Arbeiter kämpfte. Die deutsche Polizei und Justiz verhafteten diese Faschisten nicht und schützten nicht die Türken, die Demokratie verlangten. Sie verhafteten die Antifaschisten und beschützten die Faschisten.

In diesen Tagen wurde in einer Fabrik nahe bei Frankfurt gestreikt. Der Arbeitgeber hält weder Tarife noch Gesetze ein. 10-jährige Kinder arbeiten dort. Man muss 12 - 15 Stunden pro Tag arbeiten, ohne den 8-Stunden Tariflohn zu erhalten. Und trotzdem greift die Polizei ein, als die Belegschaft streikt. Dies passierte im Land Hessen, regiert von Sozialdemokraten. Und der Bürgermeister des Dorfes verbietet den Arbeitern, Wandzeitungen und Plakate auszuhängen.

Wo der Kapitalismus regiert, wird der radikale Widerstand gegen den Faschismus sehr hart unterdrückt und die Faschisten selbst nicht so hart. Wie ist das zu verstehen?

Der Kapitalismus hat verschiedene Formen des Herrschens. In einem Land herrscht er mit mehr Diktatur und im anderen schafft er es, mit mehr Demokratie zu herrschen. Es sind verschiedene Herrschaftsformen und die kriminellste und blutigste ist der Faschismus.

Die Grosskapitalisten wissen, dass für sie DER KOMPOMISSLOSE WIDERSTAND DES ARBEITENDEN VOLKES GEGEN FASCHISMUS UND UNTERDRÜCKUNG LEBENSGEFAHRLICH IST. SIE WISSEN, DASS DIESER WIDERSTAND DEN KAPITALISMUS SELBST ENTMACHEN KANN, WENN ER KRAFTE GENUG GESAMMELT HAT, UM DEN FASCHISMUS ZU STÖRTZEN, MACHT DER WIDERSTAND NICHT HALT VOR EINER ZURECHTSCHNITTENEN, VOM KAPITALISMUS REGLEMENTIERTEN DEMOKRATIE, SONDERN GEHT AUF EINE VOM ARBEITENDEN VOLK GETRAGENEN DEMOKRATIE.

Was ist unser Widerstand wert

Es ist daher sehr wichtig, wenn wir über unsere Länder berichten, dass wir die enorme Kraft, die im Widerstand des Volkes steckt, aufzeigen. Sie kann diese Gesellschaft verändern und eine bessere aufbauen.

Vor der Hinrichtung:

Aber das Volk hat das letzte Wort



Juan Paredes
Manet

Kampfname:
T Z I K I

An das baskische Volk und alle Völker Spaniens.

1970 rettete der Kampf des baskischen Volkes und aller Völker Spaniens den Genossen der ETA im Burgosprozeß vor dem Tod durch die Hand des Franquismus.

Einige Jahre sind seitdem vergangen. Das baskische Volk mußte in diesen Jahren Unterdrückung und Leid ertragen. Es erlebte, wie seine Kinder durch faschistische Kugeln ermordet wurden.

Aber der Kampf geht weiter und wird weitergehen, bis wir unser Ziel erreichen: EUSKADI, das freie und sozialistische Baskenland.

Dieser Kampf ist das einzige Mittel, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beenden. Der Kampf wird lang dauern, aber das Volk hat das Letzte Wort. Heute steht wieder einmal der Franquismus im Blickpunkt der ganzen Welt, durch die Todesurteile, die gegen ETA-Mitglieder und andere revolutionäre Genossen verhängt wurden. Mein Todesurteil gehört dazu. Es sind ungerechte Strafen, von ScheingERICHTEN ausgesprochen (man muß sie erleben.) Wieder einmal steht der Kampf des baskischen Volkes und aller Völker der Welt im Vordergrund, so wie schon einmal 1970. Mit diesen Zeilen will ich noch einmal die Unterdrückung durch das Francoregime anprangern; unter dieser Unterdrückung leiden heute das baskische Volk und alle Völker Spaniens.

Es ist unvorstellbar, daß eine Herde skrupelloser Menschen mit dem Leben eines ganzen Volkes spielt; daß revolutionäre Genossen durch die Kräfte der Repression und deren Gerichte erschossen werden, weil sie für die Freiheit kämpfen.

Das Volk und die Solidarität aller Völker der Welt werden das letzte Wort sprechen. Möge es so sein. Ich möchte mehr schreiben und mehr Einzelheiten, aber ich kann das nicht, weil mir Papier fehlt und andere Mittel auch:

GORA EUSKADI ASKATUTA : (ES lebe dasfreie
Baskenland)

ES LEBE DIE SOLIDARITÄT DER UNTERDRÜCKTEN
VÖLKER.

ABERRIA ALA HILL : (Vaterland oder Tod.)

September 1975 im Gefängnis von Barcelona auf die
"Hinrichtung" wartend. J.P. Txiki.

Txiki ist einer der Kämpfer, die vom spanischen Faschismus ermordet wurden.

Von den 5 Erschossenen ist er wahrscheinlich derjenige, der vom Volk am meisten geliebt wurde.

Seine Haltung hat alle sehr beeindruckt: Das Erschiessungskommando bestand aus Polizisten der Guardia Civil, die sich freiwillig zur Exekution gemeldet hatten. Sie banden Txiki an einem Baum fest, damit er nicht verletzt zu Boden fällt. Bei der Exekution selbst schossen nicht alle auf einmal - sondern einer nach dem andern, um ihn ganz langsam sterben zu lassen und ihn noch länger zu quälen. Ein Schuss - noch eine Verletzung. Aber Txiki hielt bis zuletzt aus, die Fesseln hielten ihn fest, und er sang. Er sang Lieder zur Befreiung des baskischen Volkes, bis er schliesslich tot war.

TXIKI, WIR SIND MIT DIR !

Der zerfetzte Körper von Txiki wurde in die Kirche seines Geburtsortes gebracht, zur Totenmesse. Dort haben sich alle versammelt. Die Mutter von Txiki stand auf und sprach: "Ich danke Euch, dass Ihr gekommen seid, Ihr alle seid meine Kinder. Machen wir weiter!" Die Polizei wartete schon an der Tür vor der Kirche auf sie und nahm sie, die Schwester von Txiki und den Priester mit ins Gefängnis. Weil sie in der Kirche so geredet haben.

Ein paar Tage später ist die Mutter wieder zuhause, mit der Schwester von Txiki. Der Priester besucht sie. Plötzlich dringt eine Bande von Faschisten ein; eine von denen, die mit stiller Genehmigung der Polizei terrorisieren. Sie beschimpfen die Mutter und die Schwester von Txiki und schlagen sie so zusammen, dass beide ins Krankenhaus gebracht werden mussten.

So ist der Faschismus.

Txiki erlaubten sie es nicht, noch vor seiner Erschiessung zu schreiben. Deshalb riss er ein weisses Blatt aus einem Buch heraus und schrieb uns ein paar Worte. Sein Bruder schaffte es heimlich aus dem Gefängnis.

Txiki, hier veröffentlichen wir das, was Du geschrieben hast! ■

Eine Nacht in Madrid

Es ist 12 Uhr nachts. Wir 4 Jungen bilden ein Sonderkommando, das die Aufgabe hat, bis zum nächsten Morgen ganz Vallecas mit unseren Parolen des Protestes zu bemalen, Überall Flugblätter zu hinterlassen und die Einwohner dieses Stadtteils zu bitten, ihren Protest gegen den ungeheuerlichen Prozess gegen Garmendia und Otaegui auszudrücken. Diese Sonderkommandos wurden schon einige Male eingesetzt und jedesmal ist es uns gelungen, uns vor der Polizeikontrolle zu retten. Aber diesmal ist es gefährlicher. Und ausserdem gibt es das Anti-terroristen gesetz, weswegen wir daran denken, was alles passieren kann. Wir sprechen über die Schiessereien in den letzten Tagen in Mortalaz und über die Verhaftung eines Genossen, als dieser gerade Häuserwände mit Parolen bemalte. Luis sagt: "Wenn die Bullen kommen, werden sie schießen. Es ist also besser, stehenzubleiben und nicht wegzurennen."

"Also, Du, das kommt drauf an: Wenn sie uns von weitem sehen und ihr "Hände hoch!" schreien, dann rennen wir los. Wenn sie aber nur 2 Meter entfernt sind, ja, ich glaube, dann ist es besser, wenn wir uns nicht bewegen; aber wir wissen nicht, wie wir reagieren, bis wir es nicht erlebt haben."

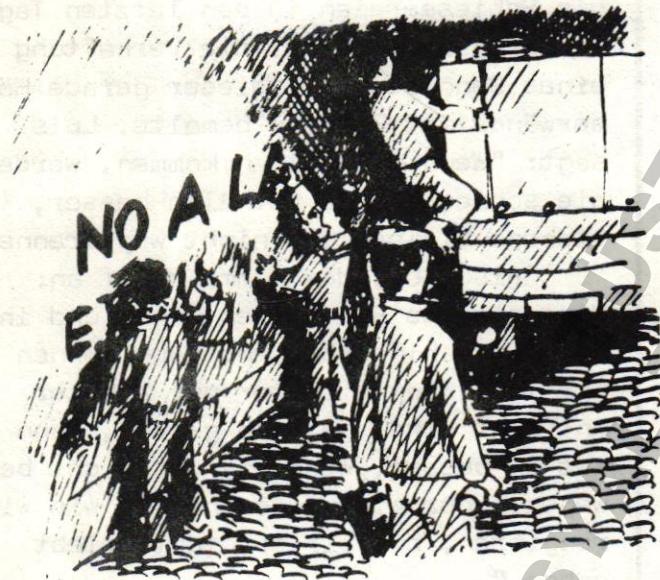
"Toni, hör auf, daran zu denken. Obwohl das passieren kann, ist es besser, uns gut zu überlegen, wie wir das heute früh machen, damit so was eben nicht so leicht passieren kann."

Nachdem wir gründlich nachgesehen haben, dass nichts mehr so herumliegt, bereiten wir alles für morgen früh vor und gehen ins Bett. Es ist schon 2 Uhr früh. Wir haben 10.000 Flugblätter, die Alberto und Toni nehmen und 10 Dosen Farbspray, die Duran und ich nehmen. Ich werde malen.

Um 4 Uhr lo klingelt der Wecker. Wir stehen auf und waschen uns gründlich-

FORTSETZUNG Eine Nacht in Madrid

man muss schliesslich sehr wach sein. Wir nehmen das Material und gehen los; dorthin, wo wir anfangen werden. Der Wind pfeift uns um die Ohren. Vorn, mit einiger Entfernung, geht Alberto - ständig um sich schauend - dahinter Toni und ich und als letzter Duran. Wir fangen an, nachdem wir uns vergewissert haben, dass keine Polizei in der Nähe ist. Wir bemalen 5 Häuserwände und hinterlassen 3.000 Flugblätter. Alles geht gut. Wir treffen nur auf einen von den Verkehrsbetrieben (EMT). Wir gehen weiter zum nächsten Punkt. Dort hören wir das Geräusch eines Autos. Wir verstekken uns. Es war nichts, nur ein Uhu. Hier bemalen wir 3 Häuserwände und lassen ungefähr 2.000 Flugblätter dort.



Es geht alles gut. Wir gehen weiter und müssen immer wieder dem Nachwächter ausweichen, damit er uns nicht sieht. Ich sage den Genossen, dass wir jetzt noch mehr aufpassen müssen, da wir in ein Viertel kommen, wo die Guardia Civil ihre Patrouillen macht. Hier werden wir Flugblätter hinterlassen und an den strategisch wichtigsten Punkten Wände bemalen. Das machen wir auch und hinterlassen auch 4.000 Flugblätter. Es läuft alles gut, und wir gehen zu schnell, denn es ist schon 5 Uhr früh und es fehlt nur noch ein Stadtteil, wofür wir noch 1.000 Flugblätter und ein Spray, um 3 Parolen zu malen,

Übrig gelassen haben. Wir mussten 2 Sprays wegschmeissen, weil sie verstopft waren. Wir gehen in das Viertel und fangen an, die Flugblätter in der Gegend zu verstreuen. Ich sage zu Toni, dass wir uns beeilen müssen; wir sind in einer sehr gefährlichen Strasse. Wir bemalen einige Wände und verstreuen die letzten Flugblätter. Jetzt ist alles erledigt, alles ist gut gegangen, es ist 5 Uhr 30. Wir beschliessen, zum Bus zu gehen und aus Vallecas raus. In diesem Moment machen wir einen schwerwiegenden Fehler: zusammen die Strasse überqueren und dabei davon reden, welchen Bus wir nehmen. Und in diesem Augenblick, bevor wir es überhaupt merken, ist auch schon ein Polizeiauto da. Es bremst scharf, die Türen gehen auf. Sie sind 3 m von uns entfernt. Es dauert nur ein paar Zehntel Sekunden. Wir haben nur eins im Kopf, ich schreie: "Abhauen!", und wir rennen weg, so schnell wir können. Mit diesem Sprint haben wir es geschafft, 25-30 m von ihnen wegzukommen, denn sie mussten erst ihre Maschinenpistolen holen. Wir rennen um eine Ecke und ich schaue, was diese Mörder machen. Sie sind ungefähr 8 m entfernt und kommen auf uns zu. Ich schreie nochmal: "Abhauen, sie kommen!" Wir rennen wieder los, diesmal in verschiedene Richtungen. Alberto und ich nach links, Toni und Duran - ich weiss nicht, wohin sie rennen. Als wir einige Meter weitergerannt sind, fangen sie an zu schießen und zu schreien, dass uns das Herz stehenbleibt. Ich höre, wie diese Schweine schreien. Ich weiss, dass wir schneller vorwärtskommen müssen, obwohl wir nicht mehr können. Wir sind sehr müde und mit den Nerven völlig runter. Sie schreien: "Bleibt stehen, wir bringen Euch um, Ihr Arschlöcher!", und schon pfeifen uns die Schüsse um die Ohren. Ich renne mit Alberto weiter und schreie: "Hau ab, trennen wir uns!". Jetzt kommen wir schon etwas weiter von ihnen weg, ungefähr 50 m. Sie können wegen der Waffen nicht so schnell rennen, und sie bleiben auch nicht



stehen, um besser schiessen zu können, weil sie sich dann noch weiter von uns entfernen würden. Dadurch können sie eben nicht gut zielen, abgesehen davon, dass es noch sehr dunkel ist. Ich kann nicht mehr. Ich glaube, ich bleibe stehen, die Schweine sind immer noch hinter uns, und ich habe unheimlich Angst. Mir bleibt fast das Herz stehen durch die Schreie und die Schüsse. Ich laufe schon ungefähr 3 Minuten, überquere eine Strasse, noch eine, springe über einen Zaun, - ich weiss nicht, ob ich das in normalem Zustand geschafft hätte - und falle nach drinnen, ich bleibe völlig kaputt liegen. Ich bin im Innenhof eines Hauses.

Ich beisse mir in die Hand, um kein Geräusch zu machen, denn ich keuche wie verrückt. Ich höre, wie die Schweine vorbeirennen. Ich warte einen Augenblick und springe nach draussen, muss aber sofort wieder zurück, denn das ganze Viertel ist voll von Polizei. Ich höre die Sirenen. Ich denke, ich muss hier raus, wie auch immer, denn ich muss zu dem vereinbarten Kontrolltreffen nach der Aktion. Ich glaube, die Genossen sind gefallen, denn ich höre, wie die Bullen Polizeiautos zu sich rufen.

Ich versuche es noch einmal, aber ich kann nicht raus, ich höre unheimlichen Lärm. Einige Nachbarn sind auf die Strasse gegangen, die aus diesem Haus haben nichts gemerkt. Es ist schon 1/2 7 Uhr, jetzt bin ich schon fast eine Stunde hier. Durch den Zaun sehe

ich gegenüber einen Soldaten in ein Auto steigen. Ich denke, jetzt springe ich über den Zaun und geh hin. Ich frag ihn einfach, ob er mich mit nach Puente de Vallecas nehmen kann. Er sagt zu; er merkt nichts, obwohl ich noch unheimlich erregt bin.

Ich steige ein, und wir fahren los. Ich sehe die Polizeiautos herumfahren, ich bin unheimlich angespannt.

Schliesslich komme ich raus aus der Zone und telefoniere, um mich für das vereinbarte Kontrolltreffen zurückzumelden. Am andern Ende der Leitung ist Duran. Er sagt mir, dass ich hinkommen soll, es werden noch ein paar Genossen kommen. Toni hat es auch geschafft, anzurufen, und alle wissen schon Bescheid. Wir sind immer noch sehr nervös. Wir wissen nichts von Alberto. Die Genossen umarmen uns, heute sind wir neu geboren. Um 1/2 9 Uhr erfahren wir dann, dass Alberto auch unter uns ist. Toni rannte und konnte in ein Haus fliehen; es ging ihm ziemlich dreckig, denn er wurde im letzten Moment umringt. Duran versteckte sich in einem Garten, wo sie vorbeigingen, und Alberto durchquerte das ganze Stadtteil, bis er sich schliesslich in einer Hundehütte versteckte.

Heute können wir sagen, dass die revolutionäre Jugend eine harte Schlacht gegen den faschistischen Terror gewonnen hat.

ES LEBE DIE REVOLUTIONÄRE JUGEND !

VORWÄRTS, GENOSSEN, JE SCHLIMMER DIE SITUATION IST - DESTO MEHR MUT !

WEG MIT JUAN CARLOS -

Franco ist tot. An seine Stelle haben sie Juan Carlos gesetzt, damit er den gleichen Interessen dient wie Franco: den Bankiers, den Grossindustriellen und den Grossgrundbesitzern und den Yankee- und europäischen Imperialisten.

Franco war der Führer der Guardia Civil, der Politischen Polizei und des faschistischen Apparates. Juan Carlos wird jetzt der König der Guardia Civil sein, der Politischen Polizei und des faschistischen Apparates.

Solange Juan Carlos an der Macht ist, geht der Faschismus weiter.

Der Unterschied: Mit Franco war es klar, dass der Faschismus regierte, während sie bei Juan Carlos versuchen, das zu vertuschen. Noch ein Unterschied: Franco war lange an der Macht, Juan Carlos wird es nur kurz sein. Noch ein Unterschied: Franco wurden jährlich 60 Mill. Peseten bezahlt (ca. 3 Mill. DM), während das Volk für Juan Carlos 85 Mill. Peseten (ca. 4,25 Mill. DM) aufbringen muss. Gleichzeitig wurden die Löhne eingefroren und ab Januar höhere Preise festgesetzt für so lebenswichtige Dinge wie Milch, Brot, Zucker usw.

Während des fast 40-jährigen Faschismus wurde der Widerstand des Volkes immer stärker und organisierter. Dieser Widerstand konnte nicht gebrochen werden - weder durch Strafen, noch durch Folterungen und Morde der Polizei, noch durch Ausnahmezustand, noch durch die faschistischen Truppen der "Guerrilleros de Cristo Rey" und auch nicht durch die Hinrichtungen. Jahr für Jahr werden die Streiks und Protestaktionen immer politischer und härter. Die Solidarität wächst.

Der Faschismus steckt in der Krise. Arias Navarro ist ein Beispiel dafür: Er sprach von Demokratisierung, aber was dann wirklich kam war eine weitere blutige Verschärfung des Faschismus. So festgefahren sind die Kapitalisten in der Stunde der Erneuerung "ihres" Staates.

Wird Juan Carlos einen Ausweg aus dieser Krise finden? Wird er den Widerstand des Volkes brechen? Wie will das dieser Hampelmann machen, der 25 Jahre lang von den Faschisten erzogen und geformt wurde?

Er wird versprechen, nach und nach demokratische Verhältnisse einzuführen, er lässt ein paar Gefangene frei und verändert hier und da ein bisschen, damit alles so weitergeht wie bisher, aber ein bisschen demokratischer aussieht.

Die Aussicht auf Demokratisierung wird auch im Ausland propagiert. Reiche Regierungen, die Presse und das Monopolkapital, das durch die Ausbeutung unseres Volkes immer fetter wird, unterstützen in ihrer

Propaganda dieses Betrugsmanöver. Der eine oder andere wird das wohl glauben, aber nicht der, der den Faschismus am eigenen Leibe gespürt

Die Abbildungen sind aus
einem spanischen Kartenspiel



NIEDER MIT DEM FASCHISMUS!

hat. Wird der Guardia Civil, der geschlagen und gefoltert hat, jetzt demokratisch werden? Wird der Richter, der kriminelle Strafen verhängt hat, jetzt demokratisch? Wird der Chef und der Funktionär, die das Volk beraubt und bedroht haben und versucht haben, ihren Opfern Angst zu machen, um sie zum Schweigen zu bringen, demokratisch werden?

Nein! Es wird erst dann eine Demokratie geben, wenn wir die Guardia Civil, die Politische Polizei, die Richter, die Funktionäre und die faschistischen Bosse rauschmeissen und Juan Carlos mit ihnen. Dafür müssen sich alle antifaschistischen Kräfte zusammentun, aber nicht, um etwas mit Juan Carlos zu erreichen, sondern um ihn rauszuschmeissen.

Der Faschismus wird nicht durch Zauber aufhören, während der faschistische Apparat noch intakt ist. Der Widerstand des Volkes bringt vor allem in den letzten Jahren den Faschismus immer mehr in Bedrängnis und zwingt ihn, zurückzuweichen.

Nachdem Juan Carlos mit einem "Gnadenakt" ein paar Hundert Gefangene freilässt, versammeln sich Tausende vor dem Madrider Gefängnis Carabanchel und fordern Amnestie für alle politischen Gefangenen.

Nur der Kampf des antifaschistischen Volkes wird die Demokratie bringen. Deshalb muss von allen antifaschistischen Kräften eine provisorische Regierung gebildet werden, nachdem sie Juan Carlos herausgeschmissen haben. Diese Regierung wird Amnestie und demokratische Freiheiten gewähren und Bedingungen schaffen müssen, damit die fundamentalen Gesetze unseres Landes demokratisch geändert werden. Das heisst, dass eine verfassungsgebende Versammlung die Gesetze für das Volk macht.

Wenn Juan Carlos, solange er auf dem Thron sitzt, und der Faschismus weitergeht, uns eine

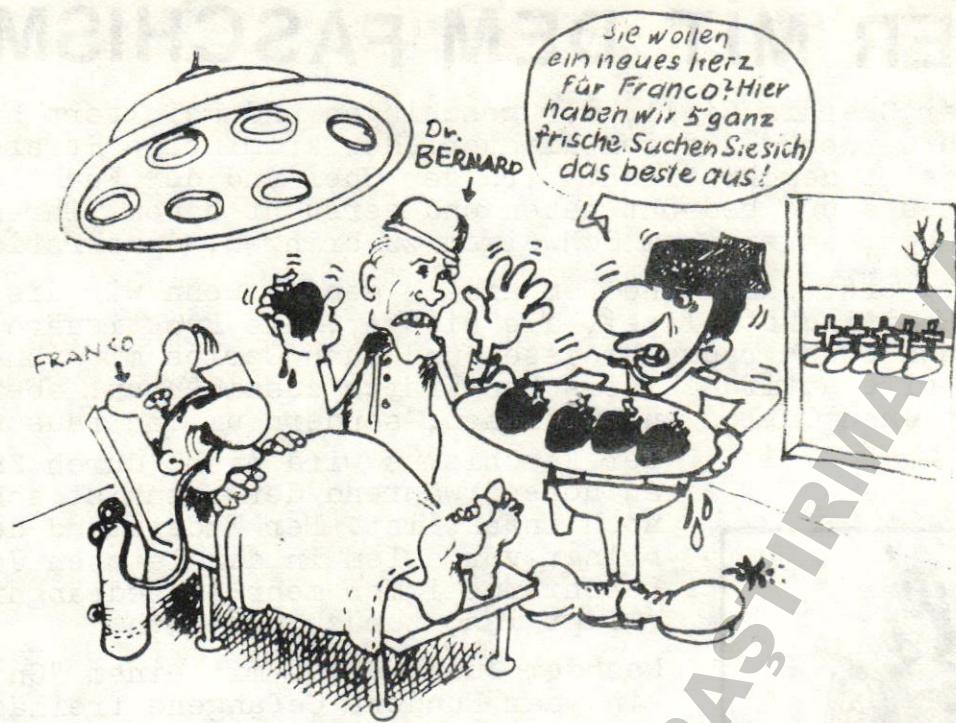
provisorische Regierung und eine verfassungsgebende Versammlung versprechen würde, würde uns das überhaupt nichts nützen. Es wäre eine provisorische Regierung in einem Gebäude, bewacht von der Guardia Civil und den "Grises" (Gestapo Spaniens) und eine verfassungsgebende Versammlung, kontrolliert von der Politischen Polizei. Es läge also alles in den Händen des Faschismus und wäre falsch.

Die Macht, auf die sich die provisorische Regierung und die verfassungsgebende Versammlung stützen, muss die gleiche sein, die den Faschismus zu Fall gebracht hat.

NIEDER MIT DER FASCHISTISCHEN MONARCHIE VON JUAN CARLOS! FREIHEIT!
NIEDER MIT DEM FASCHISTISCHEN UNTERDRUCKUNGAPPARAT!
AMNESTIE FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN!
FÜR EINE PROVISORISCHE REGIERUNG UND EINE VERFASSUNGSGEBENDE VERSAMMLUNG!
FÜR DIE EINHEIT ALLER ANTIFASCHISTEN!

Spanisches Komitee gegen den Faschismus, Hamburg





Dieser Witz, der in einer fortschrittlichen türkischen Zeitung erschien, ist ein gutes Beispiel für Solidarität mit Spanien und trifft außerdem voll

SPANIEN (ein Gedicht aus der Türkei)

Viele von uns sind 60 Jahre, viele älter, viele nur eine Handvoll Staub.
Spanien, unsere Jugend !
Spanien, eine blutige Rose, die in unserem Herzen blüht.
Spanien, unsere Freundschaft reicht bis zum Dunkel des Todes.
Spanien, unsere Freundschaft ist das helle Licht der Hoffnung.

Zerschmettert sind die Olivenbäume -
Zerrissen die Erde und rot die gelbe Erde.

Viele von uns sind 60 Jahre, viele älter, viele nur eine Handvoll Staub.
1939 ist Madrid gefallen.
Von diesem Tag bis heute, wieviele Menschen lebten bitter und süß.
1939 ist Spanien gefallen.

1962: Eine Stimme, warm und laut, dringt aus dem Bergwerk in Asturien.
Das Licht der Hoffnung erhellt Bilbao.
Spanien war unsere Jugend, Spanien ist unsere Jugend.
Spanien ist unser Schicksal !

Nazi Hikmet, 1963

Ausländische Arbeiter - Prüfstein des Faschismus

Wir kommen nicht aus Ländern, wie China, wo der Kapitalismus schon gestürzt wurde oder aus Vietnam, wo das Volk die amerikanischen Imperialisten ins Wasser warf oder aus Mocambique, wo das Volk auch die Macht erobert und sich selbst befreit hat. Aus diesen Ländern brauchen keine Arbeiter mehr ins Ausland zu gehen.

Wir kommen aus Ländern, die noch von den Grosskapitalisten beherrscht sind, aus Ländern, die sogar mit mehr Diktatur regiert werden als die BRD. Es sind aber Länder, wo der Kampf weiter ist als hier und so zeigt sich dort die Bedeutung unseres Widerstandes und wie schnell dieser wachsen kann.



Portugal

In Portugal hat das Volk 48 Jahre unter dem Faschismus gelitten. Der Faschismus wurde vor noch nicht 2 Jahren gestürzt. Und in dieser kurzen Zeit hat der Kapitalismus die Kontrolle

halb verloren. In dieser Nummer veröffentlichen wir Artikel aus Bezirkszeitungen. Sie fordern eine Medizin im Dienste des Volkes, sie fordern Häuser für das Volk und kämpfen dafür. Sie führen Besetzungen und Enteignungen durch.

Das geht dem Kapitalismus zu weit. Deshalb schicken die Sozialdemokraten Portugals unter Soares Panzer auf die Strasse, verbieten Zeitungen und verhängen Ausnahmezustand. Ihnen bleibt nichts anderes übrig als diesen Prozess zu brechen. Sie werden es immer mit brutaleren Methoden versuchen.

Wir ausländischen Arbeiter kriegen zuerst mit, wenn die Demokratie keine Demokratie mehr ist

Unsere Aufgabe ist nicht allein zu zeigen, wie der Kapitalismus im Ausland

die demokratischen Rechte verweigert. Wir haben auch die Aufgabe in diesem Land viele Stellen zu zeigen, wo die Demokratie aufhört.

In der Werkstatt stehen wir Schulter an Schulter mit deutschen Kollegen. Wir sind ein Teil der Kraft, die in diesem Staat die Produktion trägt. Wir sind ein Teil der Arbeiterklasse, aber wir sind ein besonderer Teil.

Wo es eine Verfassung gibt, die über demokratische Freiheiten spricht, sind wir ein Teil der Arbeiterklasse, der unter Ausländergesetze fällt, die uns diese Freiheiten verweigern.

Wo man die Freiheit, den Beruf zu wählen, anerkennt, zwingt man unsere Frauen, in Fischmehlfabriken zu schuften.

Wo man die Freiheit anerkennt, seinen Wohnsitz frei zu wählen, gibt es gesperrte Gebiete für uns.

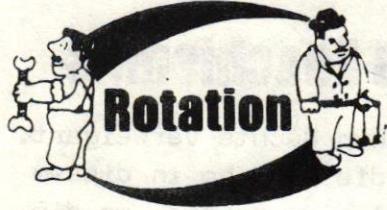
Wo der Rassismus verurteilt wird, werden wir rassistischen Angriffen jeden Tag ausgesetzt.

Wo von der Freiheit die Rede ist, Politik zu machen, laufen wir Gefahr, verhaftet und abgeschoben zu werden, wenn wir ein paar politische Schritte wagen.

Wo die freie Entfaltung der Persönlichkeit als Grundrecht anerkannt wird, schaffen nur 2 % unserer Kinder eine Lehre. 98 % sind lebenslang zum Hilfsarbeiter verdammt.

In einem Staat, der sich als Rechtsstaat begreift, sind wir der Bevölkerungsteil, der nicht einmal das Recht hat, die Gesetze zu kennen, die uns besonders betreffen: Sie werden nicht in unserer Sprache veröffentlicht.

Wir sind deshalb ein Teil der Arbeiterklasse, der viel sagen kann zu der Frage: Wie verhält es sich mit dieser Demokratie?



Die Schwarzen Südafrikas und die Südländer hier

Wir haben einen langen Artikel über die Lage der Schwarzen in Südafrika erhalten. Wir werden ihn in 2 Teilen veröffentlichen, weil wir ihn sehr interessant finden. Man berichtet über die Rotation der schwarzen Arbeiter und kann daran sehr gut erkennen:

- Die Gesetze der Rotation werden vom Staat erlassen, damit die Kapitalisten die schwarzen Arbeiter schärfster ausbeuten können.
- Die Rotation ist keine Massnahme zur Verteidigung der nationalen Rechte. Sie ist eine Massnahme, die Arbeiterklasse zu spalten und einen Teil - die Ausländer - als moderne Sklaven, unter Polizeiaufsicht und ohne demokratische Rechte den Kapitalisten zur Verfügung zu stellen.
- Je schlechter es den Arbeitern im eigenen Land geht, desto härter wird die Rotation angewandt.

Wenn wir diesen Bericht lesen, erkennen wir besser die Bedeutung der ersten Schritte der Rotation in der BRD.

Am Beispiel Südafrikas können wir sehen, wie ein voll entwickeltes System der Rotation aussieht und welche Auswirkungen es für die Arbeiter hat.

Von der südafrikanischen Regierung werden alle schwarzen Südafrikaner als Ausländer angesehen aufgrund ihrer Hautfarbe. Obwohl die gesamte Produktion Südafrikas nur bestehen kann mit Hilfe schwarzer Arbeiter und Arbeiterinnen, haben sie nicht das Recht, dort, wo sie arbeiten, ein normales Leben zu führen - obwohl sie zusammen mit den "Farbigen" und Indern 84% aller Arbeitskräfte ausmachen.

Das ganze Land ist aufgeteilt in Gebiete für Schwarze und in Gebiete für Weisse. Den 15 Millionen Schwarzen sind 13% des Landes zugeteilt, den knapp 4 Millionen Weissen aber 87%. Die Gesetze zur Aufteilung des Landes wurden 1913 und 1936 erlassen, nachdem das Gebiet, das die Vorfahren der Schwarzen jahrhundertelang bewohnt hatten, grösstenteils enteignet worden war. Die "Schwarzen Gebiete", die verstreut im Land liegen, werden von den Weissen als

"Heimarländer" der Schwarzen angesehen. Die Gebiete der Weissen gelten für die Schwarzen als Ausland, das sie nur mit Pass betreten dürfen und in dem sie keinerlei Rechte haben. . .

Alle Industrie, alle Fabriken, kommerziellen, industriellen und grossen landwirtschaftlichen Betriebe befinden sich im Gebiet der Weissen und im Besitz der Weissen. In den "Heimatländern" der Schwarzen kann nur Landwirtschaft betrieben werden - und das nur mit den aller primitivsten Mitteln. Für Maschinen, Kunstdünger, Bewässerungsanlagen, die dringend notwendig wären, fehlt das Geld. In einem offiziellen Report der Regierung wird geschätzt - und das ist eine optimistische Schätzung - dass in den "Heimatländern" höchstens Nahrung für 2,5 Millionen Menschen produziert werden kann. da es außer Landwirtschaft keine anderen Betriebe gibt, sind alle anderen Schwarzen gezwungen, Arbeit bei den Weissen zu suchen, um sich und ihre Familien ernähren zu können. So kommt es, dass alle manuellen Arbeiten in Südafrika



von Schwarzen gemacht werden. - Schwarze dürfen nach dem Gesetz nur ungelernte Arbeiter sein. Qualifizierte Arbeiten sind den Weissen vorbehalten.

Die Schwarzen dürfen in die "weissen Gebiete" nur kommen, um zu arbeiten. Sie erhalten eine Aufenthaltsgenehmigung nur, solange sie arbeiten. Verlieren sie ihren Arbeitsplatz, wird ihnen die Arbeitsgenehmigung entzogen. Ein südafrikanischer Minister sagte 1969: "Die Bantu dürfen nur in die weissen Gebiete kommen, um dort zu arbeiten; nicht etwa, um dort eine Regierung im Parlament zu haben, oder gar, um zu wählen oder zu irgendeinem anderen Zweck." (Minister Botha, Parlamentsdebatte am 4.2.69).

Lange bevor das Gebiet aufgeteilt war in schwarze und weisse Gebiete, haben die Schwarzen für Weisse gearbeitet und sich am Ort ihrer Arbeit niedergelassen. Dort haben sie ihre Familien gegründet. So gibt es heute Millionen von Arbeitern, deren Familien seit Generationen im "weissen Gebiet" gelebt haben. Auch diese werden von der südafrikanischen Regierung als Ausländer betrachtet, die kein Recht haben, dort zu leben, wo sie arbeiten. Sie wohnen in eigenen Siedlungen weit ausserhalb der Stadt - bis zu 50 km entfernt - und müssen täglich stundenlang zu ihrer Arbeit fahren. Wenn die Betriebe abends geschlossen sind, müssen sie alle sofort die Stadt verlassen und in ihre Wohnsiedlungen zurückkehren.

Die Schwarzen, die ihren offiziellen Wohnsitz in den "Heimatländern" haben, müssen sich dort bei einem staatlichen oder privaten Arbeitsbüro um Arbeit bei den Weissen bewerben. Diejenigen, die einen Arbeitsplatz nachgewiesen bekommen, müssen einen Kontrakt von elf Monaten eingehen. Während dieser Zeit dürfen sie ihren Arbeitsplatz nicht wechseln. Ver-

lassen sie ihn vor Ablauf dieser Zeit oder führen sie nicht alle Befehle ihrer Meister widerspruchslös aus, oder fehlen sie einen Tag ohne Attest, so wird das als Kontraktbruch und als kriminelles Delikt angesehen und mit Gefängnis oder Geldstrafen belegt.

Nach Ablauf der elf Monate müssen sie alle zurück in ihre "Heimatländer", um dort den 12. Monat des Jahres zu verbringen. Danach können sie sich von neuem bei dem Arbeitsbüro um einen Arbeitsplatz bei den Weissen bemühen. Kein Arbeiter und keine Arbeiterin darf seine oder ihre Familie mitbringen. Grösstenteils werden sie von seinem/ihrem Arbeitgeber oder vom Staat in Wohnheimen untergebracht. Diese sind getrennt für Männer und Frauen. In einem Raum schlafen 18 Personen und mehr. Es gibt keinerlei Privatsphäre. Die Bewohner des Wohnheims dürfen das Gelände nur verlassen, um zur Arbeit zu gehen. Sie dürfen nicht in die Stadt gehen, da diese "weisse Gebiet" ist. Andere wohnen in Wohnsiedlungen weit ausserhalb der Stadt. "Hausangestellte", die für elf Monate bei einer weissen Familie in der Stadt arbeiten, müssen in einem Schuppen im Hinterhof der Weissen übernachten, da es per Gesetz verboten ist, das Weisse und Schwarze unter einem Dach schlafen.

Dies ist das System der Rotation: Arbeiter oder Arbeiterinnen ohne Familie kommen für eine ganz bestimmte Zeit an einen ganz bestimmten Arbeitsplatz, den sie nicht verlassen dürfen. Nach Ablauf dieser Zeit müssen sie zurückgehen und sich erneut um Arbeit bewerben. Damit wird erreicht, dass nur "produktive" Arbeiter aus den "Heimatländern" in die Städte kommen. Kinder, alte Leute, Kranke und alle Arbeitsunfähigen bleiben in den "Heimatländern" und müssen dort versorgt werden. Die Regierung spart viele soziale Kosten: Bau von Wohnungen, von Schulen, von Krankenhäusern, Altersheimen, Kindergärten.

Fortsetzung in der nächsten Nummer

Gut gebracht!

Übersetzung aus der jugoslawischen Ausgabe der Metall-Nachrichten der Gewerkschaft IG Metall;

Türkische Faschisten hier

"Reiss Dich los, und komme zu den türkischen Nationalisten. Sie sind Dein Ideal. Sie sind Deine Vorfahren, die damals die Welt in die Knie gezwungen haben. In der nationalistischen Partei wirst Du nicht machtlos sein, Du wirst mit Deinem Speichel die Horde der Kommunisten und Saboteure ertränken!"

Tausende dieser und ähnlicher Flugblätter wurden in den letzten Monaten in verschiedenen Teilen der Bundesrepublik offen verteilt. Man versucht immer stärker, unter den türkischen Arbeitern in der Bundesrepublik natio-

nalistische und rassistische Parolen zu verbreiten. Aber von den türkischen Arbeitern sind heute 120.000 in der Gewerkschaft IG Metall organisiert.

Diejenigen, die diese Parolen einschleusen, gehören zu den rechtsextremistischen Parteien der Türkei, wie "Nationale Front" und andere. Der Führer der "Grauen Wölfe" (faschistische Sturmtruppe) ist gleichzeitig der Chef der Partei "Nationalistische Bewegung". 50 Gewerkschafter, Lehrer, Arbeiter und Studenten wurden in den letzten Jahren von diesen Rechtsextremisten ermordet.

Leider toleriert man in der Bundesrepublik diese Typen und die von ihnen ausgeübte bewaffnete Bedrohung gegen ihre Landsleute.

Ein Senator der Stadt Berlin antwortete auf die diesbezügliche Frage lediglich, dass es den Ausländern erlaubt sei, sich hier in den politischen Parteien ihrer Länder zu organisieren, wenn sie die Vorschriften des Gastlandes achten. ■

Ausländerstreik in Strumpffabrik

Strumpffabrik Eles in Bleiderstedt bei Wiesbaden: An diese Firma vermittelte das Arbeitsamt schon lange keine Deutschen mehr - "wegen der unzumutbaren Arbeitsbedingungen" heisst die Begründung. 150 Leute - hauptsächlich Ausländer - Türken, Jugoslawen, Griechen, Italiener und Spanier müssen aber unter diesen eigentlich unzumutbaren Arbeitsbedingungen arbeiten:

Keine tarifliche Bezahlung, 3.50 Stundenlohn, unbezahlte Überstunden, enorm hoher Stückzahl-Akkord. Kein Ausländer bekommt mehr als 18 Tage Urlaub, das Urlaubsgeld beträgt 350 Mark. Ein 13. Monatsgehalt gibt es nur für die deutschen Beschäftigten.

Die Ausländer wohnen in 20 Jahre alten Barracken. Nur die deutschen Vorarbeiter haben Schlüssel für die Werkstoiletten.

Die Belegschaft hat jetzt beschlossen, sich gegen diese Blutsaugerei zu wehren. Sie streikt, um ihre Forderungen durchzusetzen:

Ordnungsgemäße Tarifverträge

Erhöhung des Urlaubsgeldes

Ausreichenden Urlaub für den Besuch der Familie in der Heimat

13. Monatsgehalt

Gleichstellung der ausländischen mit den deutschen Arbeitern

Dem allem konnte sich auch die örtliche Gewerkschaftsleitung nicht verschliessen. In der Urabstimmung stimmten 97% der Belegschaft für Streik; eine Streikleitung aus 6 Betriebsangehörigen und 2 Gewerkschaftsfunktionären wurde gebildet.

Am 30. November begann der Streik. Der Besitzer des Unternehmens sagte, er

wolle lieber die Fabrik schliessen als auf die Forderungen einzugehen. Aber der Profit ist ihm doch lieber als eine geschlossene Fabrik. Er bot einzelnen Streikenden Bestechungsgelder an und versuchte, Arbeiter durch Hausbesuche zum Streikbruch zu überreden. Als das nichts nützte, wurde die Kripo in den Betrieb geholt unter dem Vorwand,

die Streikenden hätten Arbeitsmaterial vernichtet. Eine Jugoslawin, die als Streikposten eingesetzt war, wurde von Streikbrechern mit dem Auto angefahren.

Doch die streikenden Kollegen bei ELES in Bleiderstadt sind stark genug, um ihren Streik so lange fortzusetzen bis ihre Forderungen durchgesetzt werden. ■

Das schlimme Wort SOZIALE DEMONTAGE

Walter Scheel, Bundespräsident, hat erklärt, dass der Ausdruck "soziale Demontage" hässlich ist.

Der Herr Scheel kämpft dafür, dass bestimmte Ausdrücke nicht gebraucht werden. Das Volk kämpft dafür, dass bestimmte Sachen nicht vorkommen,

... Nicht geringe Besorgnis erregte der Beschluss der Deutschen Organisation Arbeiterwohlfahrt, die sich mit der Betreuung ausländischer Arbeiter beschäftigt. Sie will einige Beratungsstellen für die Arbeiter aus dem Ausland schliessen und eine beträchtliche Zahl an Sozialarbeitern entlassen, die die Ausländer immer sehr hilfreich unterstützt haben.

So wird man ab 1. Januar 1976 15 der insgesamt 100 Beratungsstellen für jugoslawische Arbeiter in der BRD schliessen und 22 Sozialarbeiter entlassen, die unsere Leute beraten haben und um ihr Wohlergehen besorgt waren.

Mittlerweile musste diese Organisation ihr Budget um etwas weniger als zwei Millionen verringern. Begründet wurde das damit, dass man eben sparen müsse. Die türkischen Sozialarbeiter haben gegen diese Massnahme scharf protestiert. Sie betonen, dass es gerade in der gegenwärtigen Situation, in der aufgrund der Rezessionen immer mehr Menschen arbeitslos werden, eines noch grösseren Engagements auf Seiten der Beratungsstellen bedarf zur Unterstützung derer, die in Not sind...

Übersetzt aus Oslobođenje

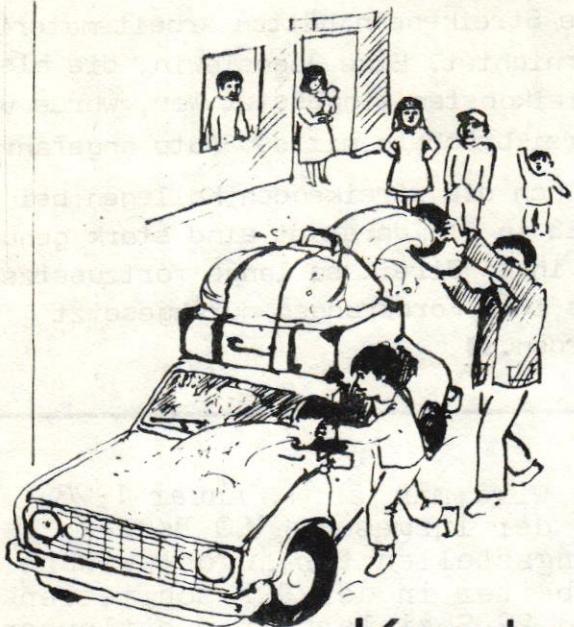
In der schönen Stadt Ulm ist jeder achte Einwohner ein Ausländer. Damit dieser Achte an die Demokratie herangeführt wird, hat man einen "Ausländerrat" gegründet.

+++ Dieser Rat entscheidet nichts, er gibt nur seine Meinung+++ ab, und das auch nur in den Fragen, die ihm vorgelegt +++ werden.

+++ Wir Ausländer können die Mitglieder des Rates nicht wählen, sie werden von oben ernannt.

+++ Es gibt nur 12 Ausländer in dem Rat, die anderen sind +++ Deutsche : Arbeitgeber, Gewerkschaftsfunktionäre, Beamte der Gemeinde und vom Arbeitsamt, Priester und Pastor.

Es ist klar, dass wir so an die Demokratie herangeführt werden. Aber nicht an diese, sondern an eine andere.



Komisch

Eine türkische Familie fährt in Urlaub. Das Auto wird vollgeladen, das Gepäck kommt aufs Dach. Ein paar Freunde und Verwandte verabschieden sich von ihnen. Plötzlich tauchen 2 Eimer Wasser auf, - platsch, platsch - wird das Auto über und über mit Wasser begossen. Alle lachen.

Das ist ein Brauch unserer türkischen Freunde; sie schütten Wasser über das Auto, um eine gute Reise zu wünschen.

Wir Türken, Spanier, Deutschen - oder woher wir immer auch kommen mögen - haben die unterschiedlichsten Gewohnheiten. Viele dieser Bräuche müssen wir aufgeben, wenn wir unsere Heimat verlassen.

Es kommt vor, dass irgendein überheblicher Typ uns wegen einiger Bräuche auslacht und die Nase rümpft, als seien wir primitive unzivilisierte Menschen. Diese Anschuldigungen sind sinnlos; die Bräuche anderer Völker sind nicht besser und nicht schlechter. Die Deutschen zum Beispiel sammeln Pfennige, um der Braut die Schuhe zu kaufen, die sie bei der Trauung trägt. Wieso soll das besser sein als Wasser gegen ein Auto schütten?

• • • in der

Wir wiederholen

wichtige Informationen, die wir in vorherigen Nummern dieser Zeitung schon einmal gegeben haben.

Zum Beispiel Ratschläge darüber, was man tun muss, wenn sie einen entlassen (siehe DIE NEUE STIMME Nr. 3/März 1975, S. 7 u.f.)

Eine Entlassung kann oft ungültig sein, weil der Unternehmer einen Grund angibt, der falsch ist, oder - auch wenn der Entlassungsgrund stimmt - er dennoch nicht ausreicht, um einen rauszuschmeissen; oder auch, weil die Firma nicht alle juristischen Formalitäten eingehalten hat.

Wenn sie Dir gekündigt haben,

- unterschreib nichts
- geh sofort zum Betriebsrat und protestier
- geh zu jemandem, der Deine Rechte kennt, oder besser, zu einem Rechtsanwalt, ohne Zeit zu verlieren. Denn innerhalb von 3 Wochen musst Du eine Beschwerde gegen Deine Entlassung eingereicht haben. Danach ist alles verloren!

Resolution

Einige Kollegen der HUECHT AG in Hamburg haben uns eine Resolution geschickt, die sie sofort nach dem Nord an den 5 spanischen Antifaschisten verabschiedet haben.

In dieser Resolution verurteilen sie die politische Situation in Spanien; unter anderem sagen sie: "...kritisieren wir die Haltung des DGB. Wir meinen, dass der für den 2.10.75 um 12.00 Uhr angesetzte "Generalstreik" für 2 Minuten hierzu nicht in geeigneter Weise beiträgt, geradezu lächerlich ist und eine Zumutung für diejenigen, die im spanischen Baskenland sich in einem (echten) Generalstreik befinden."



Brief an Die neue Stimme

„Ich bin 1970 in die BRD gekommen. Bei meiner Ankunft stellte sich das Problem, sofort eine Unterkunft finden zu müssen. Da man einen festen Wohnsitz braucht, um eine Arbeitserlaubnis zu bekommen, ist man den Vermittlern und den viel zu hohen Mieten hilflos ausgesetzt.

Meine Frau und mein erstes Kind kamen 1971 nach. Wir mieteten ein Zimmer für 200 DM, zuzüglich Gas und Strom.

Als dann mein zweites Kind geboren wurde, ging ich zum Wohnungsamt und stellte einen Antrag auf eine Sozialwohnung. Nichts geschah. Da es in einem Zimmer nicht auszuhalten war, war ich gezwungen, mich an einen meiner türkischen Landsleute zu wenden, die durch Verbindungen zu Besitzern von Altbauwohnungen diese Wohnungen an Ausländer vermittelten. Ich musste für die Vermittlung einer 4-Zimmerwohnung (1 großes, 3 kleine für 400 DM Miete) 2.500 Mark „Kaution“ - natürlich ohne Rücktung - an den türkischen Vermittler bezahlen, die dieser dann mit dem Besitzer der Wohnung teilte.

Nach einem halben Jahr kommen Leute vom Gesundheitsamt in meine Wohnung und sagen mir, ich muss ausziehen, weil ich in gewerblichen Räumen, also in einem Büro wohne. Darauf ging ich wieder zum Wohnungsamt, diesmal mit einem Dolmetscher. Dort sagte man mir: "Wir können nicht helfen, da Sie sich die Wohnung privat genommen haben; Sie sind selber schuld." Mir blieb nichts anderes übrig als wieder zu dem Vermittler zu gehen. Ich sagte ihm: "2.500 Mark für 6 Monate sind zuviel, Sie müssen mir eine neue Wohnung beschaffen!"

Er war aber nur bereit, eine Wohnung zu vermitteln, wenn ich wieder eine "Kaution" bezahlen würde. Ich hatte keine andere Wahl, ich musste ja die alte Wohnung verlassen. Die neue Wohnung (Miete 400 Mark für 3 Zimmer) kostete 3.000 Mark „Kaution“, ich habe diesem Landsmann also 5.500 Mark gezahlt. Auf Nimmerwiedersehen.

Die neue "möblierte" Wohnung hat auch einige Schönheitsfehler: die Zimmer sind feucht, die Fenster undicht und die Möbel auch nicht mehr neu.

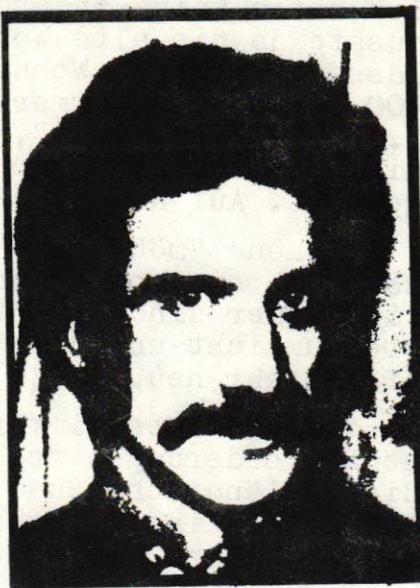
Da der Vermieter immer wieder erhöhte Forderungen stellt, haben die ausländischen und deutschen Mieter gemeinsam angefangen, Widerstand zu leisten.

In unserem Haus wurde eine Mieterversammlung mit fast allen Mietern gemacht. Wir beschlossen, eine Unterschriftenliste wegen der Mängel in den Wohnungen zu machen und den Hausbesitzer aufzufordern, innerhalb eines Monats die Mängel zu beseitigen. Weiter beschlossen wir, die Mieterhöhung nicht anzuerkennen, sondern stattdessen die Miete wegen der Mängel zu senken. Zusammen mit einem Rechtsanwalt, der uns berät, rechneten wir aus, was wir letztes Jahr zuviel an Miete gezahlt haben. Da kommt einiges zusammen!

Wir haben bei uns im Haus die Erfahrung gemacht, dass deutsche und ausländische Mieter zusammen gegen die unverschämten Forderungen der Hausbesitzer vorgehen können und müssen, wenn man etwas gegen sie ausrichten will. So kann man auch ihre Absicht durchkreuzen, die Mieterschaft zu spalten und gegeneinander aufzuhetzen. Wichtig ist dabei, Vorurteile zu überwinden sich zusammenzusetzen, über die Probleme im Haus zu sprechen und dann gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.“

Übersetzt aus dem Türkischen

 Wir möchten Kollegen, die ähnliche Erfahrungen mit Wohnungsvermittlern gemacht haben, bitten, uns davon zu berichten. Diese Verbrechen müssen an die Öffentlichkeit gebracht werden. **Die Redaktion**



Neset Danis

Der konsequente Sohn des Volkes

In einem kleinen Dorf in der Westtürkei wurde Neset geboren. Das Dorf war sehr arm. Alle Dorfbewohner mussten deshalb als Landarbeiter bei den reichen Bauern in den Nachbardörfern arbeiten, im Frühjahr zur Feldbestellung, im Sommer und Herbst zur Ernte. Die Arbeit ist hart und wird streng beaufsichtigt. Der Lohn ist niedrig, er wird für zugeteilte Feldabschnitte oder pro Kilo der Ernte berechnet. Die Babys werden auf dem Rücken der Mutter mitgeschleppt, mit fünf Jahren müssen die Kinder mitarbeiten, bekommen sie ihr Feldstück zugewiesen. Die Ernährung ist schlecht, geschlafen wird im Stall. So ist Neset aufgewachsen.

Ein so armes Dorf hat keine Schule. Der Vater wollte, dass wenigstens der erste Sohn lesen und schreiben lernt. Als einziger von zehn Geschwistern wird er ins nächste Dorf zur Schule geschickt und später in die Provinzstadt aufs Gymnasium. Für sein Schulgeld haben die Eltern und Geschwister bei den Bauern geschuftet und jeden Monat die Hälfte ihres Lohnes geschickt.

In der Stadt lebt er mit anderen Jungen in einem armseligen Zimmer. Jede Woche kommt der Vater den weiten Weg, bringt Lebensmittel

für eine Woche und fragt die Lehrer nach den Leistungen seines Sohnes. Neset musste hart lernen und der Beste sein. Niemals hatte er ausreichend Essen, Kleidung oder Schulmaterial, wie viele seiner Schulkameraden aus "guter" Familie. Als Bester besteht er die Schulabschlussprüfung, das ist der Erfolg der ganzen Familie.

Er ging dann als Lehrer auf ein Dorf. Er hat sich sehr für die Bauern und ihre Familien eingesetzt, auf seine Initiative hin wurde eine neue Schule gebaut. Neset beschloss, auf die technische Universität nach Istanbul zu gehen, überzeugt, als Ingenieur dem Dorf und den Bauern nützlicher zu sein. Wieder unterstützte ihr seine Familie.

In dieser Universitätszeit kommt er mit der linken Studentenbewegung zusammen. Er arbeitet politisch aktiv, gegen den Faschismus, gegen den Einfluss Amerikas, gegen die herrschende Klasse, die das Volk unterdrückt und ausbeutet. Er wird Kommunist.

Und immer wieder Krankheiten. Eine Magenoperation. Die Folgen der jahrelangen Unterernährung.

Das Studium ist ihm nicht mehr wichtig, da er sieht, dass es für

die meisten lediglich eine Voraussetzung für eine sichere Beamtenstellung ist, wo man bequem lebt und durch Schmiergelder das Konto vergrössert. Sein Diplom macht er, um seinem Vater eine Freude zu machen.

Nur kurze Zeit arbeitet Nesan in seinem Beruf, im Holzhandel. Er hilft den Bauern, indem er ihnen, wenn sie bauen wollen, Holz bester Qualität zuteilt, zu niedrigem Preis. Und er arbeitet auch weiter politisch. Bald wurde er angezeigt, vor Gericht gestellt und verlor seine Stellung.

Das war 1971, es herrschte Ausnahmezustand in der Türkei, und es gab grosse Säuberungsaktionen. Viele wurden politisch verfolgt, gefoltert, ermordet. Im Volk leben sie heute als Kämpfer und Helden fort und in vielen Liedern sind sie unvergessen.

Nesan wurde auch verfolgt. Freunde verhelfen ihm zu einem Pass, so reist er nach Deutschland, wo auch schon Geschwister von ihm leben.

1972 kam er nach Hamburg, um in einer Arbeiterversammlung zu sprechen. Er blieb. Er sah es als seine Aufgabe, die türkischen Arbeiter zu unterstützen und zu helfen, eine Arbeiterorganisation aufzubauen. Für die Einheit der Arbeiter und für die Interessen seines Volkes setzte er seine ganze Kraft ein.

Nesan ist gestorben, ermordet von gekauften Verbrechern des Konsulats. Mit Billigung der deutschen Polizei. Die Mörder sind frei. Doch viele haben an seinem Beispiel gelernt, auf welche Seite sie sich stellen und kämpfen müssen. Nesan war einer von vielen, die für das Volk, die Einheit untereinander kämpfen und dafür gefallen sind.

Tagtäglich werden in der Türkei solche Kämpfer verfolgt und ermordet. Und nicht nur da.

Nesan ist in seinem Heimatdorf begraben, das er so geliebt hatte. Das ganze Dorf hat ihn beweint. Und zum ersten Mal nahmen auch die Frauen und Kinder an einem Begegnis teil

Der Widerstand in der Türkei

Die Türkei ist ein grosses Land, drei mal so gross wie die Bundesrepublik, und hat 40 Millionen Einwohner. Das Land hat eine jahrtausende alte Kultur, aber das einfache Volk ist sehr arm, ärmer als in Portugal oder in Griechenland. Viele sind daher gezwungen, im Ausland Arbeit zu suchen. Mehr als eine Million türkische Arbeiter sind über ganz Europa verstreut, davon leben allein in der Bundesrepublik 500.000. Eine weitere Million Türken versucht seit Jahren auszuwandern, bekommt aber weder Arbeit noch die notwendigen Papiere. In den letzten Jahren suchen Türken auch Arbeit in den Erdöl produzierenden Ländern wie Libyen und Saudi-Arabien. Unter den Emigranten sind viele Facharbeiter, Studenten und Lehrer. Sie arbeiten in den westlichen kapitalistischen Ländern meist als ungelernte Arbeiter. Bei uns in der Bundesrepublik zum Beispiel wäre es leicht, für die hier lebenden türkischen Kinder ausgebildete Lehrer zu finden, die sie in ihrer Muttersprache unterrichten können.

Die Türkei ist ein kapitalistisches Land: Es gibt dort 2.000 Millionäre und imperialistisches Kapital von den USA und von der BRD. Die USA haben heute mehr als 25 militärische Basen in der Türkei, und die türkische Armee, die eine halbe Million Soldaten zählt, ist in die NATO eingegliedert; sie stellt sogar die grösste Landesarmee der NATO dar.

Im Land herrscht der Kapitalismus mit Hilfe des Faschismus, der sehr stark ist und von oben bis unten in den Staat eingedrungen ist. In der heutigen Regierungskoalition ist zum Beispiel eine Partei der "Nationalistischen Bewegung". Ihr Führer Alparslan Türkeş will das Land

Fortsetzung

zu einem "Reich wie bei Hitler" machen. Er ist Innenminister und Chef der Polizei. In der Polizei wimmelt es von Faschisten und in der Armee ebenso. Ausserdem gibt es faschistische Banden, die sich völlig frei bewegen. Die bekannteste davon nennt sich "Graue Wölfe". Diese Banden haben Übungsplätze und Waffen. Sie bilden "Kommandos" gegen Demonstrationen, Streikposten und Versammlungen und versuchen so, unter dem Schutz der Polizei, gezielt Menschen herauszugreifen, zu kidnappen oder zu ermorden. So kommt es in vielen Demonstrationen zu zwei oder drei Toten. Sie führen auch Überfälle durch, vor kurzem ermordeten sie einen Studenten in der Technischen Hochschule in Istanbul. Sie greifen auch Studentenheime an. Kein Gericht würde gegen eine dieser Banden ein Urteil fällen; auch bei Teilen der islamischen Kirche finden sie Unterstützung: die predigen dort den "heiligen Glaubenskrieg" und rufen "wer einen Kommunisten totschlägt, kommt ins Paradies".

Bis vor einem Jahr war eine sozialdemokratische Partei in der Regierungskoalition, und Ecevit, der Regierungschef, war Sozialdemokrat. Aber er hat den Staat nicht von den Faschisten gesäubert und liess die faschistischen Banden weiter ihre Verbrechen machen.

Von der türkischen Bevölkerung wandern nicht nur viele ins Ausland; es gibt im Land selbst eine grosse Bewegung vom Land in die Städte. Von 10 Türken leben 6 auf dem Land. Aber für diese Menschen ist die Arbeit furchtbar hart, die Armut ist gross. So sind sie gezwungen, in die Stadt zu ziehen, um einen Brotgewerbe zu suchen. Am Stadtrand bauen sie sich Baracken auf. Das ist verboten, und es kommt immer wieder von Polizei und Armee zu Übergriffen mit Waffengewalt, weil die Bewohner ihre Blechhütten verteidigen.

Der Kapitalismus ist überall in der Krise, aber diese Krise hat

in der Türkei noch viel schlimmere Auswirkungen als hier. Dort wird die Krise zu einer wirklichen Katastrophe. In weniger als einem halben Jahr sind die Preise um 29 % gestiegen, während die Löhne nur um 19 % erhöht wurden. Die Zahl der Arbeitslosen ist schwer zu bestimmen, aber sie geht in die Millionen. Das heißt, dass es in der Türkei vergleichsweise 6 bis 8 mal so viele Arbeitslose gibt wie in der Bundesrepublik. In den Fabriken und Betrieben kommt es ununterbrochen zu Massenentlassungen. Ausserdem kommen jährlich etwa 1 Million junge Menschen in das arbeitsfähige Alter und haben keine Arbeit. Vor den Lebensmittelläden stehen die Menschen Schlange, um Milch, Öl, Zucker und Brennöl zu kaufen. Manche Kaufleute verstecken ihre Waren im Keller, um sie später noch teurer zu verkaufen.

Hier bei uns hört man so gut wie nichts über die Kämpfe der Arbeiter und des Volkes in der Türkei; es sieht so aus, als ob Ruhe in den Fabriken und auf den Strassen herrscht. Aber in Wirklichkeit gibt es einen sehr harten Widerstand. Unsere türkischen Freunde erzählen uns, wenn sie aus dem Urlaub kommen, dass in dieser Zeit der Kampf des Volkes für seine Rechte sehr schnell wächst, und die Angst vor der Polizei und den Faschisten nicht mehr so gross ist wie früher.

In den Industriezentren von Istanbul, Ankara, Izmir, Adana, Bursa, Erzurum, Konya, Eskisehir hat sich eine mächtige Streikbewegung entwickelt um folgende vier Forderungen:

- Lohnerhöhungen
- Rücknahme von Kündigungen
- gegen Unterdrückung im Betrieb
- für freie Wahl der Gewerkschaften

Diese letzte Forderung ist die wichtigste. Es gibt zwei Gewerkschaftsbünde: der eine, TUERK-IS ist sehr reaktionär, und die Arbeitgeber unterstützen ihn; der andere, DISK, wird von den Arbeitern unterstützt, und er steht

heute unter dem Einfluss der Sozialdemokraten. Bisher konnten die Arbeiter nicht wählen, wo sie sich organisieren, in den meisten Betrieben hatte der Arbeitgeber eine Vereinbarung mit einer TUERK-IS - Gewerkschaft getroffen, und die Belegschaft war gezwungen, eben da einzutreten.



Seit Jahren kämpfen die Arbeiter für die freie Wahl der Gewerkschaft, in einer Bäckerei beispielsweise haben fünf Arbeiter mehrere Monate dafür gestreikt. Bei Adana, im Süden der Türkei, haben im Juni 1974 15.000 Arbeiter in den Stahl- und Eisenhütten von drei Werken der Demir Gelik Fabrikusi gemeinsam gestreikt, um in den DISK einzutreten. Damals war Ecevit Regierungschef. Er verkündete den Ausnahmezustand, und das Militär griff ein und verhaftete 400 Arbeiter, die dann im Gefängnis gefoltert wurden.

Doch damit wird der Widerstand nicht gebrochen: Anfang 1975 streiken die Hölzarbeiter in Istanbul und Panzer greifen ein; auch in Insa und Epengle wird gestreikt. Kunststofffirmen streiken, in Izmir sind ein Chemiewerk und zwei Eisenwerke im Streik, in Ankara eine Maschinen-

fabrik; in Bursa sind 10.000 Arbeiter einer Automobilfirma in den Austand getreten. Das Personal des Charltonshotels und der Studentenheime streiken; in Adana sind die Textilarbeiter wieder in den Streik getreten, die schon seit 1970 fast ununterbrochen gestreikt haben.

Die Arbeitgeber antworten mit Aussperrungen und Entlassungen; die Arbeiter treten aus Solidarität mit den Entlassten in den Streik und entwickeln neue Kampfformen, wie zum Beispiel der Hungerstreik von Sozial- und Versicherungsangestellten in Izmir. Dort wie auch in Istanbul Ankara und Adana bilden die Arbeiter grosse Demonstrationen. Die Sumpur-Kazan - Fabrik wird von der Belegschaft besetzt, weil 40 Kollegen entlassen worden sind.

Der "Northern" - Betrieb hat einen Kanadier als Direktor. Er rief die Polizei zu Hilfe gegen die streikenden Arbeiter. Die griff zwei mal an, verhaftete erst 60, dann 87 Kollegen, aber der Streik der Arbeiter geht weiter. Da versuchte der Kanadier einige Arbeiterführer zu kaufen; aber sie lehnten ab.

Im ganzen gesehen haben die Arbeiter einen grossen Sieg errungen, die meisten Forderungen wurden durchgesetzt. Nach vielem Hin und Her haben die Gerichte in einer Grundsatzentscheidung die freie Wahl von Gewerkschaften anerkannt. Da manche Arbeitgeber die Wahlen trotzdem noch nicht zulassen, geht der Kampf weiter.

Nicht nur die Arbeiter kämpfen, auch Bauern, Angestellte, Lehrer und Studenten. Die Studenten verlangen: mehr Studierplätze, politische Freiheit, gute Ausbildung, Schutz gegen die Übergriffe der Faschisten, Imperialisten raus aus der Türkei, und nieder mit dem Faschismus. Heute befinden sich über die Hälfte der türkischen Universitäten im Streik oder sind von der Regierung geschlossen worden.

Erdbeben in der Türkei: Leere Worte – Volle Taschen

Im August kamen in Lice und Umgebung (in der Südtürkei) über 3000 Menschen durch ein Erdbeben ums Leben. Es ist schwer zu glauben, dass 3000 Menschen gleich nach dem Erdbeben ums Leben kamen. Die Zahl der Toten stieg von Tag zu Tag, weil sich niemand um die Verletzten kümmerte. Weil keine Hilfe, keine Ärzte da waren. Viele Bergdörfer hatten auch nach einer Woche immer noch keine Hilfe, denn es gibt keine normale Strasse, die zu den Dörfern führt. Die Bewohner mussten sich selbst kümmern. Nur wenige Zelte und Decken wurden aus Flugzeugen geworfen. Die Menschen bekamen keinen Stoff, um ihre Toten zu begraben. Der Stoff war bei-seite geschafft worden und wurde später verkauft.

Die Leute von der Regierung kamen nach dem Erdbeben nach Lice und redeten leere Worte. Demirel versprach, dass jede Familie eine Wohnung bekommen wird. Das Gleiche hat Demirel 1966 nach dem Erdbeben in Varto gesagt, Demirel war damals auch Kanzler. Jetzt haben wir 1975 und in Varto ist immer noch nichts passiert. Bis heute hat keine Familie eine Wohnung, sie leben in Baracken oder selbstgebauten Unterkünften.

Und heute? Sehen wir mal, was von Demirels Versprechungen gehalten wurde. Was an Hilfsgütern nach Lice geschickt wurde, konnte man in Ankara und Istanbul auf dem Bazaar kaufen. Die Spendengelder aus dem Ausland wanderten ebenfalls in die Taschen der Regierungsangehörigen.

Der Bürgermeister von Lice sagte: "Es ist eine Kommission gebildet worden für die Verteilung der Spenden und Hilfen. Die Frage ist hier, wer

sind die Leute in der Kommission? Die Antwort ist klar und ganz einfach: Es sind die Anhänger der Regierungsparteien!"

Die Zeitungen berichteten über die Situation von Lice. Hier Auszüge aus "POLITIKA".

10. Nov. 75

... Der Kanzler Demirel sagte zu, dass bis zum 29. Oktober mindestens 1.500 Wohnungen fertig werden ...

... Der Bürgermeister von Lize, H.Akgul, sagte uns dazu: "Der Kanzler Demirel hat bis jetzt nicht eine einzige fertige Wohnung vergeben, gewschweige denn 1.500. Als ich mit Demirel sprechen wollte, wurde ich von der Polizei daran gehindert. Der Kanzler hat vor der gesamten Presse erklärt, dass 1.568 Wohnungen und 40 Geschäftshäuser an die Bewohner verteilt wurden. Ich, als Bürgermeister, sage: "Das ist nicht wahr. Alle Menschen in Lize sind Zeuge, dass bis heute nicht einmal 250 Wohnungen fertiggestellt wurden. Diese Regierung täuscht und betrügt das Volk. Und dann behauptet sie noch, dass das Volk mit der Regierung zufinden ist!"

Das Volk merkt, dass Demirel nur leere Worte spricht. Wir sind satt von leeren Worten!

In der nächsten Nummer wird ein Artikel über die Lage heute in Portugal erscheinen. Diesmal bringen wir nur etwas zu der Frage was fühlen die Arbeiter in Portugal? was sagen sie? was packen sie an?

Wir übersetzten Artikel, die Arbeiter für ihre Bezirksblätter in Lissabon geschrieben haben.

Für eine Medizin im Dienste des Volkes

Bestimmt hat das schon jeder gehört: "Die Krankheit macht keinen Unterschied zwischen arm und reich" oder "Vor dem Tode sind wir alle gleich".

Stimmen diese Sätze, die alle sagen und alle wiederholen? Nein, Genossen. Das ist Sand, der dem Volk in die Augen gestreut wird. Das sind Lügen, mit denen die Bourgeoisie uns vormachen will, dass das Problem der Gesundheit nichts mit dem Kampf zu tun hat, der Tag für Tag zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten geführt wird, in der Fabrik, auf dem Lande, an allen Arbeitsplätzen.

Wir aber wissen, dass in einer Gesellschaft wie der unseren, wo es immer noch ein paar Schmarotzer gibt, dieses Problem wie so manches andere stark mit der Klassensituation von jedem einzelnen zusammenhängt, die ganz entscheidend seine Lebensweise beeinflusst.

Wir wollen z.B. den Fall eines Arbeiters ansehen, der wie wir in einer Barracke wohnt. Oft hat er einen Müllhaufen vor der Tür, und die Barracke hat noch nicht mal Fenster, damit frische Luft hereinkommt, und auch keine Toilette, wo man seine Notdurft verrichten kann.

Ein Kapitalist wohnt in einem grossen, schönen Haus, mit allem Komfort, Badezimmer, Warmwasser, Heizung, frische Luft und Licht. Wer von beiden wird wohl schneller schwer krank? Das muss der

Arbeiter sein, denn er lebt in miserablen Bedingungen.

Genauso geht es dem, der jeden Tag acht oder mehr Stunden unter den schlimmsten Bedingungen arbeiten muss. Es gibt sogar Krankheiten, die nur von der mangelnden Sicherheit am Arbeitsplatz kommen.

Die Bürgerlichen machen sich wegen dieser Sicherheit keine Sorgen. Der, der sich eine TBC holt, ist nicht der Kapitalist, sondern das ist der, der am Staudamm arbeitet oder der Steine klopft oder der Bergmann. Wer da von einem Traktor zerquetscht wird oder wer unter einem Lastwagen stirbt, das ist nicht der Grossgrundbesitzer oder der Unternehmer. Das ist der Landarbeiter oder der Bauarbeiter. Der, der die Lungen voll Kork hat, das ist nicht der Grundherr, sondern das ist der Arbeiter, der die Korkrinden schält.

Aber wenn das Problem der Gesundheit nicht vom Klassenkampf getrennt werden kann, was sagen wir dann über die medizinische Versorgung?

Werden der Kapitalist und der Ausgebeutete genau gleich behandelt? Nein, das ist klar. In der kapitalistischen Gesellschaft steht die Medizin im Dienst der herrschenden Klasse.

Wenn ein Arbeiter krank ist, muss er monatelang warten, bis er beim Kassenarzt einen Termin bekommt, oder man schickt ihn in ein Krankenhaus, wo er mit anderen in einen Saal gepfercht wird, wo alles schmutzig ist, wo nicht genug Personal da ist und es sehr schlechtes Essen gibt. Auf

den Kapitalisten warten die Luxus-Kliniken, eigene Ärzte und Krankenschwestern und, wenn es nötig ist, hat er sogar genug Geld auf dem Konto, um die besten Ärzte aus dem Ausland zu konsultieren.

Genossen: das Problem der Gesundheit und der medizinischen Versorgung ist eins der grössten in unserer Gesellschaft. Wir, die wir in Barrackenvierteln wohnen, sind jetzt dran, uns mit den anderen Genossen, den Landarbeitern, anderen Arbeitern und all den Ausgebeuteten aus anderen Vierteln zusammenzutun, um für unser Recht auf eine wirkliche medizinische Versorgung zu kämpfen.

Arbeiter besetzen leerstehende Wohnungen

In den letzten Wochen haben hauptsächlich in Lissabon und Porto die Arbeiter, die in verzweifelten Wohnbedingungen leben, nach vielen unerfüllten Versprechungen, in spontanen Aktionen Wohnungen besetzt. Wenn man beide Städte zusammennimmt gibt es einige Tausend leere Wohnungen.

Auf solche verständlichen Aktionen derjenigen, die nur für sich und ihre Familien ein Dach über den Kopf und die elementarsten Einrichtungen beanspruchen, antwortete die Bourgeoisie mit Polizeieinsatz und mit ihren Informationsorganen, die infame Verleumdungen verbreiteten. Von Träengas und Schlägertrupps bis Beleidigungen und Provokation. Alles hat man versucht, um die Arbeiter aus den Wohnungen herauszuschmeissen.

Sobald die Besetzer verjagt worden waren, weil die Hausbesitzer ihr Wohnrecht verlangten, haben diese ihre Häuser zerstört

Wir dürfen nicht vergessen, dass die Medizin nur in einer Gesellschaft, in der die Macht in den Händen der Arbeiter liegt, auch für sie da ist, und dass nur dann das Problem der Gesundheit gelöst werden kann.

FÜR EINE MEDIZIN IM DIENSTE DES VOLKES !



CASAS
P'RO
POVO

Nr. 1,

Zeitung der Einwohnerkommission aus La Quinta dos Embrechados)

(Dächer, sanitäre Anlagen, Fussböden, Türen u.s.w.), um es unbewohnbar zu machen. Und das passiert eben mit Häusern in gut bewohnbarem Zustand, die, wie alle besetzten Häuser, über Monate und Jahre nicht bewohnt waren. Die Hausbesitzer können unbestraft tausende Wohnungen frei halten, sogar zerstören, beschädigen. Die Arbeiter, die sie dringend brauchen, werden gewaltsam verjagt und beschimpft.

Wichtig ist zu wissen, dass die Besetzer sich nicht weigern, Miete zu bezahlen. Die Miete soll nur im Verhältnis zu ihren Löhnen stehen. Mit einem Mindestlohn von ca. DM 330 kann man keine Miete von ca. 400 oder 500 DM zahlen. Oder sind die Ausgebeuteten und Unterdrückten zu einem Leben unter freiem Himmel verdammt?

Diese Besetzungen sind nur möglich wegen der Unfähigkeit der Behörden, auf unser Recht zu antworten. Sie machen Gesetze, die nicht die Interessen des Volkes wahren, sondern Gesetze, die die Hausbesitzer und andere Parasiten schützen. Die Propaganda der herrschenden Klasse will den Eindruck erwecken, dass wir die Wohnungen gar nicht brauchen. Diese Herren, die in schönen, luxuriösen

Villen in allem Überfluss leben, müssen einmal selbst erfahren, wie das ist, in einer Barracke leben zu müssen. Nur so werden sie verstehen lernen, dass diejenigen, die so leben, eine Wohnung dringend brauchen.

Deshalb fordern wir:

- 1.- Lichteinmischung der Polizei, COPOON usw. während oder nach der Besetzung.
- 2.- Die Besetzer und die andere Bewohner müssen sich autonom organisieren, und so den ganzen Besetzungsprozess und die Hausverteilung kontrollieren. Nur sie sind berechtigt, zu bestimmen, wo Häuser zu Unrecht besetzt wurden.

3.- Dringende Herausgabe eines Gesetzes, das die durchgeführten Besetzungen garantiert, mit Ausnahme der Fälle, die die Kommission für ungerecht ausgesprochen hat.

4.- Die Verantwortlichen der PSP (Polizei) müssen bestraft werden für die Aggression an Besetzern und Bevölkerung.

5.- Die Hausbesitzer müssen gezwungen werden, die zerstörten Häuser zu reparieren: Diese Hausbesitzer müssen bestraft werden für die Verluste, die sie dem Gemeinwesen zugefügt haben, sogar bis zur Enteignung.

JORNALCO LUTADOR

Nachrichten

Es ist ein Gesetz verabschiedet worden, wodurch die Bourgeoisie den Arbeitern kündigen kann, wann immer sie will.

Weg mit der Arbeitslosigkeit! Die Arbeiterklasse muss für die 500.000 Arbeitslosen kämpfen, die im Moment existieren.

**WEG MIT DEN UBERSTUNDEN!
KAMPF FÜR DIE 40-STUNDEN-WOCHE!
NEIN DEM KUNDIGUNGSGESETZ!**

(Aus CASAS PRO POVO, Nr.1)

Die 6. Prov. Regierung will die REPUBLICA an die Ausbeuter zurückgeben. REPUBLICA ist eine Zeitung, in der speziell die Probleme der Arbeiterklasse und der Unterdrückten und Ausgebeuteten beschrieben werden.

Das passt der Bourgeoisie und den Kapitalisten nicht, denjenigen, die täglich versuchen, das Blut der Arbeiter auszusaugen.

Helfen wir alle, dass diese Zeitung nicht wieder in die Hände der Ausbeuter fällt. Die Bourgeoisie ist daran interessiert, und versucht, die Stimme von REPUBLICA wieder auszulöschen.

Aber wir müssen wachsam bleiben! Niemand wird die REPUBLICA ruhig

halten! Weil sie auf der Seite der Arbeiterklasse steht. Ihre Informationen dienen dem Volk und nicht den Kapitalisten.

Für ein revolutionäres Informationsblatt aus der Sicht des Volkes, aller Arbeiter und Unterdrückten!

In der Quinta das Fonsecas (Blechstadt in Lissabon, ca. 1500 Einwohner) hat die Einwohnerkommission ein Versammlungshaus gebaut. Dort gibt es Stühle, Tische, Fernsehapparat, Bar und viele Wandzeitungen.

Darin war zu lesen:

**Wenn Du in diesen Saal kommst,
spiele nicht nur Karten,
versuche auch**

- die Tageszeitung zu lesen
- Dir ein Buch mitzubringen und lese es
- über die gemeinsamen Probleme zusprechen
- mitzubekommen, was in Portugal los ist
- Deine Kommission zu unterstützen.

HAUSER JA
BARACKEN NEIN



1976 schlechter für Arbeitslose

Viele von uns sind schon Arbeitslose, weitere werden in den nächsten Monaten auf die Strasse geworfen. Es ist sehr hart, aus der Arbeitsstelle geschmissen zu werden. Es wird jetzt aber noch härter.

Die bürgerliche Presse hetzt gegen uns; sogar der Chef aller Arbeitsämter Stingl macht mit. Er hat im Fernsehen behauptet, sechs von zehn Arbeitslosen sind Faulenzer. Das Kapital wirft uns auf die Strasse und behauptet, wir sind selbst schuld daran.

Ab 1. Januar müssen die Kollegen, die noch arbeiten, nicht mehr 1 % des Bruttoarbeitslohnes für die Arbeitslosenversicherung bezahlen, sondern 1 1/2 %.

Ein Gesetz sagt, dass ein Arbeitsloser

nur dann Stempelgeld bekommt, wenn er "der Arbeitsvermittlung zur Verfügung steht", das heisst, wenn man arbeiten kann.

Wenn eine Mutter - mit kleinen Kindern zu Hause - entlassen wird, passiert ihr etwas Tolles: Bis zur Entlassung interessierte keine Behörde, wie sie Kinderpflege und Arbeit verbindet. Jetzt aber entscheidet das Arbeitsamt: Kein Geld, die Frau kann nicht arbeiten, sie muss die Kinder pflegen!

Und wenn die Mutter sagt, ich kenne eine Familie, die die Kinder versorgt, dann genügt das heute nicht mehr. Eine andere Behörde muss es genehmigen!

Hier der Hinweis:

Personen, die ein Kind in Betreuung nehmen, ohne daß sie mit diesem verwandt oder verschwägert sind, benötigen zur Aufnahme des Kindes die Genehmigung des zuständigen Bezirksjugendamtes.

Warum so viele Hindernisse? Aus Sorge um die Kinder? Nein, arbeitslose Mütter sollen so wenig wie möglich erhalten.

Die Lage der Arbeitslosen soll verschlechtert werden, damit in der Arbeiterklasse die Unsicherheit wächst.



Kolleginnen, Kollegen,

wir haben eine Redaktion aufgebaut, die die Zeitung "DIE NEUE STIMME" in deutscher, spanischer und türkischer Sprache herausgibt. Wir brauchen jetzt mehr feste Leser und Abonnenten.

Findet Ihr diese Zeitung gut? Bestellt bitte weitere Exemplare, schreibt uns Eure Kritik und Verbesserungsvorschläge oder schreibt etwas für die Veröffentlichung.

Sucht auch unter den Kollegen nach weiteren Lesern, denen wir diese Zeitung schicken können. Um weitere Exemplare zu erhalten, genügt es, diesen Coupon auszufüllen, in einen Briefumschlag zu stecken und als DRUCKSACHE, offen und mit -,40 frankiert zu schicken an

CH. PIOTTER 2 HAMBURG 60, Schinkelstr. 1

Name _____

Adresse _____

Von dieser Nummer bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplar(e) _____
deutsch _____
türkisch _____

Von den weiteren Nummern bestelle ich auf
spanisch _____ Exemplare _____
deutsch _____
türkisch _____

Bezahlung: Ein Exemplar kostet DM -,50,
in Briefmarken, Scheck oder Postanweisung.

Protestan Öğrenci Birliği (ESG) ve Sorumluluk İçinde Kilise (KIV)'nin birlikte düzenledikleri ve 109 demokratik örgüt, parti ve sendikaların desteklediği 10 Haziran Barış yürüyüşü ünү Öğrenci Biriгimiz de desteklemektedir. Öğrenci Biriгimiz olarak tüm arkadaşları bu yürüyüşe katılmaya çağrıyoruz.

Dünyada insanlığı yok etme planları yapan, Türkiye'de cuntanın insanlık dışı uygulamalarının en başta destekçisi olan Reagan'a karşı hep birlikte yürüyelim.

10 Haziran Barış yürüyüşüne çağrı yapan ESG ve KIV'ın ortaklaşa çıkardıkları çağrılarının türkçesini aşağıda yayınlıyoruz :

Çok geç olmadan "HAYIR" diyelim !

10 Haziran Barış Yürüyüşü'ne ÇAĞRI

11 Haziran'da ABD Başkanı Ronald Reagan "ülkesinin Berlin'in özgürlüğüne bağlılığını" göstermek için şehrimizi ziyaret edecek. Bu şehirde bir çok yurtaş Birleşik Devletler'e özgürlüklerinin garantisini olarak bakıyor. Ama yine de binlerce Berlinli Reagan Hükümeti'nin politikasını protesto etmek için sokağa çıkacak. Bunu, bir kişiye veya Amerikan halkına karşı olduklarıdan yapmayacaklar. Tersine, bu Berlinli'ler, 12 Haziran 1982'de BM-Silahsızlanma Konferansı nedeniyle, aynı politikayı protesto edecek olan Amerikalı'larla aynı görüştedirler. Bu protesto mitingine 1 milyon insan bekleniyor.

NATO ve Varşova Paktı yeryüzündeki yaşamı bir çok kez yok etmeye yetecek bir imha mekanızması kurmuşlardır. Doğrudan Reagan Hükümeti silahlanma temposunu şimdi daha da hızlandırmak istiyor; bu konuda Federal Hükümet'ce destekleniyor. Federal Hükümet'in özel daveti üzerine NATO zirvesi Brüksel'den Bonn'a aktarıldı ve Başkan Reagan Berlin'e davet edildi. Böylece Federal Hükümet ile ABD Hükümeti arasındaki görüş birliği gösterilmek isteniyor.

Her yerde, doğu ve batıda, gittikçe daha fazla insan silahlanma çırılığını desteklemeyi red ediyor. Biz, Avrupa'da orta menzilli Amerikan roketlerinin yerleştirilmesine, daha yüksek silahlanmaya yönelik uzun vadeli NATO planına, nötron bombasının, yeni kimyasal savaş malzemelerinin üretimi ve depolanmasına karşı çıkmuyoruz. Orta menzilli Sovyet roketleri de Avrupa'yı tehlkiye sokuyor. Ama biz, kendi tarafımızda yüksek silahlanmayı tırmadırırsak, Sovyetler Birliği'nin de bu silahları azaltmasını sağlayamayız. Silahsızlanma önce kendi tarafımızda başlamalıdır.

Biliyoruz :

- Silahlanma, savaşsız da öldürür. Üçüncü Dünya'daki, barışı tehdit eden yoksullaşma silahlanma politikamızın da bir sonucudur. Büyük askersel güçlerin de karişığı her yerel çatışma bir dünya savaşına dönüşebilir.
- Silahlanma, ülkemizde işsizliğe ve sosyal hizmetlerin kısıtlanmasına neden oluyor.
- Silahlanma barış değil, tersine savaşa götürüyor.

ABD barış hareketi ile birlikte şu istemleri vurguluyoruz :

Doğu ve batıdaki tüm yiğinsal imha silahları derhal dondurulmalıdır !

Büyük askersel güçler diğer ülkelerin - özellikle Üçüncü Dünya'da - içişlerine karışmamalıdır !

Sosyal haklar değil, askersel harcamalar kısıtlanmalıdır !

Ayrıca şunları istiyoruz :

Avrupa'da yeni atom silahlarına hayır ! "NATO-Ikili Kararları" kaldırılmalıdır !

Federal Almanya'da ve başka yerlerde kimyasal savaş malzemelerinin depolanmasına hayır !

Dünyadaki tüm atom silahlarının kaldırılmasına ilk adım olarak Avrupa'da atom silahlarından arındırılmış bölgeler yaratılmalıdır !

YAŞASIN 1 MAYIS !

Bu yıl ülkemizde işçi sınıfımız ve emekçi halkımız 1 Mayıs'ı işkencelerin idamlarının devam ettiği, 2000'in üzerinde ilerisinin idamının istediği, 52 DISK yöneticisinin ipin altına getirildiği, TÖB-Der yöneticilerinin 9 yıldır ağır hapis cezelerine çarptırıldı. Barış Derneği yöneticilerinin zindanlara doldurulduğu, CHP eski genel başkanının tutuklu bulunduğu, CHP'li parlementerlerin soruşturtmaya uğradığı, Kürt halkı üzerindeki baskın ve zorbalıkların hayasızca sürrürdüldüğü bir ortamda karsılıdı.

Cunta, 1 Mayıs'ı yasaklamakla, onu yargılamakla, terörü hızlandırmakla halkın yürüegindeki 1 Mayıs ateşini söndüreceğini zannediyor. Ama işçi sınıfımızın ve emekçi halkın 1 Mayıs coşkusunu cuntanın her türlü terörüne rağmen susturulmadı. Bu yılda işçi sınıfımız, emekçi halkın gençlik, fabrikalarda, okullarda, cuntanın zindanlarında, kısaca yaşamın her alanında çeşitli yöntemlerle kutlamıştır.

Türkiye Öğrenci Birligimiz de şehrimizde yapılan 1 Mayıs yürüyüşüne aktif olarak katıldı. Yerli ve yabancı öğrencilerle birlikte cuntanın anti-demokratik uygulamalarına, yabancı düşmanlığına, Reagan'ın savaş politikasına karşı haykırdık. Türkiye'deki tüm demokrat tutuklularla dayanışmamızı dile getirdik.

CUNTA REAGAN'IN YOLUNDASI

(2. sayfadan devam)

er füzeler yerleştirmek, yıkılan CENTO'nun yerine Orta Doğu'da oluşturulması planlanan yeni pactların içine ülkemizi sokmayı öngörüyor. Halkımızı, ülkemizi ateşe atmayı amaçlıyor. Bu yönde cuntaya anlaşmalar yapıyor. İşte ülkemizde demokrasi ve barış güçlerine karşı baskılardan daha da artması ABD emperyalizminin Türkiye'deki generaler cuntasına bu yönde verdiği destekle sıkı sıkıya bağlıdır ve bu anlamda da cuntanın tüm cinayetlerinden, kanlı baskı ve teröründen Reagan yönetimi de açıkça sorumludur. Cunta ABD emperyalizminin desteğini görmese bu kadar azgınlaşabilirmiydi?

İste cuntanın sürdürdüğü bu ağır baskı ve terör ABD emperyalizminin başı Reaganların politikası doğrultusundan ayrılmıyor.

Bugün dünyada barışı savunmak, emperyalizme, ABD yönetiminin barış düşmanı tüm girişimlerine karşı çıkmak, ülkemizde cuntaya ve cuntanın insanlık dışı tüm girişimlerine karşı çıkmak sıkı sıkıya bağlıdır. Dünya barışı

SSCB'DE KADIN HAKLARI KONFERANSI

Sovyet Yüksek Sura üyesi Azerbaycanlı Arav Şalum Melikova "Sovyetlerde emekçi kadın hakları" üzerine 15.2.1982 günü saat 19.30'da Türk Merkezi'nde bir konferans verecektir.

AZERSEYCAN GECESİ

17.5.1982 günü saat 19.30'da Quartier Latin salonunda Türk Merkezi tarafından düzenlenen Azerbaycan Şarkı ve Dans Ansamblisi şenliği yapılacaktır.

Quartier Latin: Potsdamerstr. 96, 1000 Berlin 30

DUISBURG YÜRÜYÜŞÜ

8 Mayista Federal Almanya'nın Duisburg şehrinde 21 demokratik örgüt cuntaya karşı birlik ve beraberlik içinde seslerini yükseltti.

Onbinlerce insanın katıldığı yürüyüş bir mitingle son buldu. Yürüyüş boyunca "idamlara hayır, işkenceye son!", "52'lere özgürlük!", "Kurt halkı üzerindeki baskılara son!", Tüm anti-faşist tutuklulara özgürlük!" belgileri haykırıldı. Mitingde söz alan konuşmacılar ülkemizdeki anti-demokratik uygulamaları dile getirerek cuntanın gerçek yüzünü sergilediler. Konuşmacılar, bugün cuntanın bu insanlık dışı uygulamalarına karşı demokrasi güçlerinin eylem birliğinin daha da bir ivedilik kazandığını ve bu konuda tüm demokrasi güçlerinin ayrıcalıklı tarafları bir yana bırakıp ortak noktaları göz önünde bulundurmaları gerektiğini vurguladılar.

KIRALAR KANUNU

Çalışma ve konut sorunu bugün Federal Almanya'da ve özellikle Batı Berlin'de yaşayan insanların en büyük sorunu haline gelmiştir.

Birinci Dünya savaşı'ndan sonra Almanya'da halkın büyük kazanımlar elde etmiştir. Bunlardan biriside şu son yıllarda çok konusu edilen kiraların yasa ya bağlı olarak saptanmasıydı. Bu dönemde özellikle eski konutların kirasi "Ev kanununa" bağlıydı ve her ev sahibi dilediğince kira artıramıyordu. Ancak büyük zorluklarla kazanılmış diğer kanunlar gibi bu kanun da Hitler döneminde bir çırpıda ortadan kaldırıldı. Dünyada faşizm yenildikten sonra Almanya'da da barış dönemine geçildiği zaman halkın kazanımları teker teker anayasaya alındı. Böylece kiralar kanunu da anayasada yerini bulmuştu.



Yıl 1982, Batı Berlin'deki CDU azınlık hükümeti bu kanunu kaldırmak için girişimlere başladı. 70 sayfalık yeni "Kiralar Kanunu" tasarısı hazırladı ve bu tasarının onaylanması umuyor. Eski baimendirlik Bakanı ise sunulan tasarın içeriği sunları söyledi: "Bu tasarıya göre bundan sonra yalnız hukuk mezunları kiracı olabilirler." Gerçekten de bu tasarı kimsenin anlayamayacağı bir şekilde hazırlanmıştır. Batı Berlin'deki Kiracı Dernekleri tarafından bu tasarı büyük (Devamı 6. sayfada)

YABANCI ÖĞRENCİLER

(1. sayfadan devam)

gü gibi, bu ön öğrenimin hangi amaçla, hangi düşünceyle ortaya sürüldüğü gerçeği ortaya çıkıyor.

Bu ön eğitim projesinin Batı Berlin'de azınlık CDU senatosunca benimsendiği belirtiliyor.

Bu, CDU azınlık hükümeti içsleri senatörü Lummer'in yabancılar kararnamesinin (Ausländererlaß) daha ileri bir aşaması olarak karşımıza çıkıyor.

KIRALAR KANUNU

(7. sayfadan devam)

bir titizlikle incelenmiş ve şu sonuç ortaya çıkmıştır:"Eski binaların kiraları 1989 yılına kadar her yıl ortalama % 15 artacak, diğer hesaplamlarda katıldıktan sonra % 200'e varan kira artışları çıkacak. 1989 yılını beklemeden de artış yapılabilecek. Örneğin bir kiracı önümüzdeki 1-2 yıl içerisinde kiralık evinden çıkarsa, yeni girecek olan kiracıdan % 200-300'ü aşkın artış istenilebilecek.

İşte bu tasarılanan kanunun çıkması engellemek için Kiracı dernekleri son iki aydır imza kampanyaları düzenliyorlar. Amaçları topluma büyük zararları dokunabilecek olan bu kanunun çıkarılmasını engellemek.

Zaten bugün en büyük yükü dar gelirli kesim çekmektedir. İşsizlik, pahalılık, konut sorunu... vs. hep aynı sınıfın üzerinde yük oluşturmaktadır. Bu gerçekleri gören ve ağırlığını üzerinde hissedenden halk bu imza kampanyasına büyük ilgi göstermiştir. Yalnız başlarına CDU azınlık hükümetiyle başa çıkamayacaklarını bilen kiracılar, derneklerin, birçok demokratik kitçe örgütünün, kilisenin ve partilerin desteğini görmüşlerdir. Genelde bu imza kampanyasının başarılı sonuçlanması için büyük çaba gösterilmektedir.

Federal Almanya'da yaşayan yabancıların büyük bir bölümünü oluşturan biz Türküler, yillardır en kötü ücretle enkötü işlerde çalışmış, en kötü, sağlığı tamamen zararlı evlerde oturmuşlardır. Bizi atalar ve ev bulamayız korkusu ile en kötü evlere en yüksek kirayı vermişizdir.

Bizimde bu imza kampanyasında büyük bir bölümü oluşturmamız gerekiyor, ama ne yazık ki biz yabancıların bu girişime katılmaları yasa geriği ile yasaklanmıştır. Bize düşen görev ise bu girişimin başarılı sonuçlanması için Batı Berlin kamuoyunda bu konudaki duyarlılığın artması için çaba göstermektr.

Yasa gereği halk oylaması için seçimlerin % 10'unun imza kampanyasına katılmış olmaları gereklidir. Son duruma göre gerekli olan imza sayısı bir hayli aşılmış durumda. İşler bununla bitmiyor. Biz dar gelirli insanlara getirmek istenen engeller, yaşam zorlukları devam edecektir. Bütün bunların üstesinden gelmek zorundayız.

Konut ile ilgili tüm sorunlarınızda (örneğin: kira artışı, ev sahibi ile olan anlaşmazlıklarınız, hukuksal işleriniz...) semtinizde bulunan kiracı derneklerine başvurabilirsiniz. Unutmamak gereki ki ancak ve ancak Batı Berlin kamuoyu ile ilişkide bulunarak ortak sorularımızın somut çözümlerine ulaşabiliyoruz.

SİGINMACILAR VE CDU

Geçtiğimiz ay içinde Batı Berlin'deki iktidar partisi CDU önemli bir bölümü ülkemizden gelmiş olan sığınmacılara karşı yeni "ilginç buluşlar" yürürlüğe koydu. İnsan hakları evrensel beyannamesine taban tabana zıt olan bu uygulamalar şu şekilde kamuoyuna duyuruldu:

Bundan bir süre önce Sosyal İşler Senatörü Ulf Fink'in planına göre 300 kadar sığınmaciya iş çağrıları yapıldı. Yapılması gereken iş, sokaklardaki kişi artığı pisliklerin temizlenmesi, verilen ücret, saat başına 1.25 DM. idi. Bu iş çağrıları sözde sığınmacıların bütün gün vakit öldürmelerinin önlenmesi ve gelirlerine katkıda bulunulması olarak kamuoyuna sunulmuştur. Ancak çağrıının altında şu da ekliydi: "Sığınmacılar bu çağrıyı reddetmeleri halinde yasal hakları olan aylık parada 50 DM.lik bir indirim yapılacaktır."

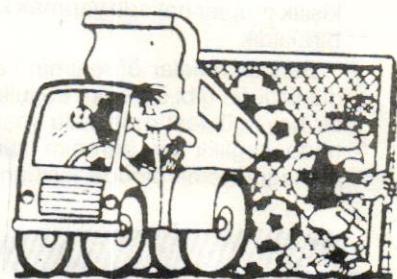
Bu uygulamanın bir prangabent, yani zorunlu çalışma anlamına geldiğini söyleyen Batı Berlin Sosyal Demokrat Partisi SPD'nin sözcüsüne, Batı Berlin Hür Demokrat Partisi FDP'li meslekdaşı şu sözleri ekliyor: "Bu, özellikle gitgide artan yabancı düşmanlığını" insı bir belirtisidir."

"Bunların dışında, zorunlu çalışma almanın yasalarına göre yalnızca hapse cezalandırılmış mahkümlere uygulanabilir. Kişiye zorunlu olarak çalıştırma Avrupa İnsan Hakları Anlaşması ilede yasaklanmıştır. Herseye rağmen bu yapılımak zorundaysa tüm alman vatandaşları için de geçerli olması gerekiyor." (Der Spiegel, 8 Mart 1982)

Bu örnek te Hristyan Demokrat Partisi CDU'nun politikacısı Lummer'in Yabancılar Kararı'nın (Ausländererlaß) bi devamıdır. Bu karar geçtiğimiz aylarda yürürlüğe girmiştir ve şunları getirmiştir:

Bundan sonra 16 yaşından büyük yabancı işçi çocukları buraya ailelerinin yanına getirmeyecek ve 18 yaşına giren yabancı çocukların da büyük bir çoğunluğu Batı Berlin'i terketmek zorunda kalacaklardır. Bu karar da binlerce genci ailelerinden ayırmayı hedef aldı ve insan haklarına ters düşüğü için birçok politikacı ve sosyal bilimci tarafından eleştirilmiş ve kınanmıştır. Yankıları hala halk arasında ve politika çevrelerinde sürdürmektedir.

töb-b de SPOR



GIRGIR'dan

KISITLAMALARIN ÖGRENCİLERE ETKİLERİ

CDU azınlık hükümetinin insanlık dışı vahancıla yönetmeliğinin yanı sıra kemerleri sıkma politikası, Batı Berlin yüksek öğrenim gençliğini de olumsuz yönde etkilemektedir. Sosyal alanlardaki bu kısıtlamaların ne amaçla yapıldığı ortadadır: Silahlanma... Silah tekkelerinin kasalarını doldurma... Bu politikanın yüksek öğrenim gençliği üzerinde yaptığı olumsuz etkilerini şehrimiz Batı Berlin'deki öğrenim kurumlarında yaşamaktayız.

-TUB-FB 14'te, yaz sömestresinde yapılması gereken derslerin (Lehrveranstaltungen) üçte ikisinin personalde yapılan kısıtlamalar nedeniyle yapılmayacağı bölüm başkanınınca 20 Ocak 1982'de açıkladı. Bu açıklama FB 14'te **skandalolarak nitelendiriliyor.**

-Devam etmekte olan 15 araştırma projesinden (yne öğrenim kadrosunda yapılan kısıtlamalar nedeniyle) ancak Stanesi gündeme alınabiliyor.

-Öğretici personelin gereksinim duyan büyük bir kısmının işine son veriliyor.

-Öğrenimde kendilerinden büyük yararlar gördüğümüz Tutorların sözleşmeleri uzatılmıyor. Tutoriumları 50 kişilik gruplar halinde yapmak zorunda bırakıldı.

Bu kısıtlamalar öğrenimin kalitesini düşürdüğü gibi, öğrenim koşullarını da bir hayli güçlendirmiştir. Bu koşullar altında sağlıklı bir öğrenim sürdürme olanağı önemli ölçüde kısıtlanmaktadır.



dir. 1982 yılı için 42 milyar DM silahlanmaya ayrılmıştır. Bu miktar eğitim, öğretim ve araştırma alanlarında yapılan tüm harcamaların 10 kat daha fazlasıdır. Silahlanma nedeniyle bu alanlarda yapılan %3.3'lük kısıtlama yüksek öğrenimin kalitesini düşürdüğü gibimaddi yönden de biz öğrencileri köşeye sıkıştırmıştır.

-Öğrenci yurtlarına 1 Nisan 1982 tarihinden itibaren ikinci kez zam yapılmıyor.

-Hastalık sigortası için ödenen miktar iki katına çıktı.

-Mensa'daki yemek fiyatları arttırıldı, fakat kalite değişmedi.

-BAFÖG'te kısıtlama yapıldı. Ayrıca kısıtlama nedeniyle durumları kötüle-

sen öğrenciler öğrenimlerinin yükü yetmiyormuş gibi öğrenimin yanı sıra çalışmaz zorunda bırakıldılar. Buna bağlı olarak TUSMA önünde iş bekleyen öğrenci sayısı iki katına çıktı. İşsizliğin çoğ gibi büyüğü günümüzde TUSMA'dan iş bulabilene aşksızsun. Bu koşullar altında öğrenim finanse edilebilirmi?

Kemerleri sıkma politikasının yüksek öğrenimi ve öğrencilerini ne denli olumsuz etkilediği ortadadır.

Matematik bölümü profösör, doçent öğretim üyeleri asistan ve tutorlarının insanlık dışı bu politikadan etkilenen öğrencilerle dayanışma kararı sevindiriciidir. Bu haksız uygulamalara öğretici kadrolarla birlikte karşı çıkmalıyız. Bölümde yapılan boykotlara aktif katılmalı ve konuyu diğerleriyle iyice tartışmalıyız. Mevcut haklarımıza elimizden almalarına izin vermemeleyiz. Biz Türkili öğrenciler, senatörlüğün bu alandaki uygulamalarına karşı çıkıyoruz, hayır diyoruz!

-Kısıtlamalar nedeniyle işlerine son verilen öğretim personelinin yeri derhal doldurulmalı ve en kısa zamanda sağlıklı öğrenim biçimine geçilmelidir.

-Öğrenimde bize büyük yarar sağlayan Tutor'ların anlaşmaları uzatılmalıdır!

-Öğrenci yurtlarının kiralari düşürlümelidir. Mensa'daki yemek fiyatları indirilmelidir!

-BAFÖG'te yapılan kısıtlama derhal kaldırılmalıdır!

FILM ELEŞTİRİSİ

Uyuşturucu madde (esrar, eroin, kokain, alkol, ..vb.) kullanımının özellikle gençlik üzerindeki etkilerini içeren bir tiyatro oyunu, "Mensch, ich lieb Dich doch". Daha filmi çevrilen ve aylar boyunca gösterisi yapılan yapıtta başrolleri dört genç ile bir sosyal eğitmen paylaşıyor.

Aile içerisindeki anlaşmazlıklar, derslerdeki başarısızlık dönemlerinde başlayan uyuşturucu maddelere olan ilgi, ileriki aşamada işsizliğin getirdiği zor koşullarla bunalım dönemine dönüşüyor. Temel maddi şartların çok kısıtlı olduğu süreçte söz konusu gençlere manevi destek olma ve kendilerini eğiteme alanında uğraşı veren sosyal eğitmenin çabaları, özverili çalışmalarında konu ediliyor.

Film, uyuşturucu maddelerin gençlik ve toplum üzerindeki olumsuz sonuçlarını ve nedenlerini konu alıyor.



YOGUNLAŞAN BASKILAR

Son aylarda gelişen öyle olaylar var ki,bizlere cuntasın yurt içindeki zorbalıklarını yurt dışında da devam ettirme girişimlerini somut olarak gösteriyor. Bonn Kültür Ateşesi Orhan Özdoğanlar'ın bir süreden beri Federal Almanya'nın çeşitli kentlerindeki öğrencileri pasaportlarını uzatmamakla,askerliklerini tecil etmemekle tehdit ettiği duymaktaydı.

Geçtiğimiz Şubat ayı içinde Bonn Kültür Ateşesi bir günlüğüne Batıberlin'e gelip öğrencileri sorguya çekmeye kalkışlığında,kulağıma gelen uygulamaların burada da yürürlüğe sokulacağı anlaşıldı.Sorgulamaların bir kısmı Schlüterstr.'deki Öğrenci Mütettsiliğinde,bir kısmı da T.C.Batıberlin Başkonsolosluğu'nda oldu.

Bu görüşmelere çağrılan,çoğu örgütümüz TÖB-B üyesi olan öğrenciler, Bonn Kültür Ateşesi Orhan Özdoğanlar tarafından ifade vermeye zorlandılar.Arkadaşlarımız görüşmeler sırasında bu zorlamayı kabul etmediler ve Öğrenci Birliğimizin Batıberlindeki tek yasal Türkîeli Öğrenci örgütü olduğunu,Batıberlin Polis Md. Dernekler Masaşına ve Teknik Üniversiteye kayıtlı bulunduğu,Batıberlin yasalarına uygun olarak çalışmalarını sürdürdüğünü belirttiler.Bu arada TÖB-B'nin değil, Kültür Ateşeliginin Federal Alman ve Batıberlin yasalarına aykırı bir işlev'e büründüğü,bu yasalara göre herhangi bir yabancı ülkenin diplomatik ve

kültürel temsilcilerinin Federal Almanya ve Batıberlin sınırları içinde polisiye görevler yürütmesinin yasak olduğu da kendilerine uygun bir dile anlatıldı.

Görüşmelerden sonra TÖB-B üyesi bir öğrencinin derhal öğrencilik haklarını yitirdiği bir mektupla kendisine bildirildi,diğer öğrenciler ise aynı tehditle karşı karşıyadırlar.

Gelişen bu olaylar üzerine TÖB-B, başta ASTA-TU ve IAG olmak üzere tüm öğrenci örgütleri ve aralarında Uluslararası İnsan Hakları Komisyonu-Batıberlin Seksiyonu,Alternatif Liste Yabancılar Bölümü ve Eğitim ve Bilim Sendikası GEW-Batıberlin örgütünün de bulunduğu 50 demokratik kuruluş ile birlikte bir basın toplantısı düzenledi.Basin mensupları,demokratik örgüt temsilcileri,parlamentörler,hukukçular,din adamları ve kalabalık bir öğrenci topluluğu tarafından izlenen toplantı Protestan Öğrenci Birliği(ESG)salonlarında yapıldı.

TÖB-B temsilcisinin çoksayıda imza taşıyan basın açıklamasını okumasıyla açılan toplantı,podyumda yer alan,Batıberlin'deki tüm gençlik örgütlerinin en üst örgütü Landesjugendring Başkanı Wolfgang Hecht'in ve JUSO'lar Batıberlin örgütü Y.K Üyesi Peter Weber'in dayanışma dolu konuşmalarıyla devam etti.Bundan sonra söz alan pek çok örgüt temsilcisi,örgütümüz ve üyelerimizle dayanışmalarını dile getirdiler.Bu arada Alternatif Liste parla-

menteri Irmgard Kohlhepp ve Rita Kantemir de konuya Batıberlin Parlamentosuna götüreceklerini belirttiler.Toplantı,basin üyelerinin cevap sorularından sonra sona erdi.

Basin toplantı, basında önemli bir yankı buldu.Günlük gazetelerden Der Tagesspiegel ve Die Wahrheit konuya kamuoyuna duyurdular."Hürriyet" gazetesi bu konuya ilgili ufak bir haber yeraldı.Ayrıca SFB-2 radyosu konuya ilişkin olarak 10 dakika kadar süren bir program yaptı ve sorguya çekilen arkadaşlarımıza yapılan bir röportaj yayınladı.Yayında Bonn Büyükelçiliğinin ve Batıberlin Başkonsolosluğunun da telefonla arandığı ve yapılan basın toplantılarında ileri sürülenlere karşı cevap verecek hiçbir yetkilinin bulunmadığı(!) söylendi ve Batıberlin yetkili makamları görevde çağrırlı.

6 Mart 1982
taraklı
"Die Wahrheit" den

Terrorwelle in der Türkei wirkt bis nach Westberlin

Westberlin (DW). Auf einer außerordentlich gut besuchten Pressekonferenz des Studentenvereins der Türkei in Westberlin e. V. (TÖB-B) am Freitag in den Räumen der Evangelischen Studentengemeinde wurde die unheimliche Tatsache der Öffentlichkeit mitgeteilt, daß die reaktionäre Militardiktatur in der Türkei über den Kulturrattaché in Bonn die demokratischen türkischen Studenten in unserer Stadt terrorisiert. Mitgliedern des TÖB-B werden die Studentengeschaften aberkannt, was für sie zur Folge hat, daß der Militärdienst in der Türkei absolviert werden muß und der Paß nicht verlangt wird.

Der Kulturrattaché hat offensichtlich mit Geheimdienstmaterial die Studenten aufdringlich gemacht, die sich für die Wiederherstellung der Menschenrechte in der Türkei einsetzen, und sie einzeln unter Druck gesetzt, ihr demokratisches Engagement aufzugeben, sonst würden ihnen die angegedrohten Sanktionen drohen.

Eine erzwungene Rückkehr dieser demokratischen Studenten wurde aber für sie Gefangenschaft, Folter oder Tod bedeuten.

Eine breite Gruppe demokratischer Organisationen unserer Stadt hat deshalb den Appell unterschrieben, diese Machenschaften des Kulturrattachés unverzüglich zu unterbinden.

Türkische Studenten befürchten Nichtverlängerung ihrer Pässe

Pressekonferenz der Studentenvereinigung in Berlin

Tsp Berlin. Wegen ihrer Mitgliedschaft und politischen Aktivitäten im Türkischen Studentenverband drohte nach Meinung einiger türkischer Studenten in West-Berlin der türkische Kulturrattaché damit, ihnen den Studentenstatus abzuerkennen und die Verlängerung des Pässe zu verweigern. Auf Grund dieser Maßnahmen hätten diese Studenten nicht mehr das Recht, ihren Militärdienst in der Türkei zu verschieben. Sie müßten ihr Studium unterbrechen und in die Türkei zurückkehren.

Wie gestern ein Mitglied der türkischen Studentenvereinigung, die rund 120 Mitglieder hat, vor der Presse mitteilte, hat es der Kulturrattaché bisher bei vier türkischen Studenten hinausgezögert, ihre Pässe zu verlängern. Normalerweise würde es hierbei keine Probleme geben. Proteste seitens der Studentenvereinigung gegen die Verletzung von Menschen- und demokratischen Rechten durch die Militärjunta sind nach Auskunft des studentischen Vertreters die Gründe für dieses Verhalten. In Flugblättern hatten sich die Studenten unter anderem für die Freilassung der Inhaftierten eingesetzt und die Bundesre-

gierung aufgefordert, die Militärhilfe für die Türkei einzustellen.

Zwei der betroffenen Studenten teilten mit, daß in Zusammenhang mit ihrem Antrag auf Paß-Verlängerung persönliche Gespräche mit dem Kulturrattaché im Februar in Berlin stattgefunden haben. In einer schriftlichen Erklärung sollten die Studenten ihre politische Arbeit als „Fehler“ der Vergangenheit eingestehen. Ansonsten würden sie ihren Studentenstatus verlieren.

Nach Auskunft der Studenten habe der Kulturrattaché zugegeben, im Auftrage der türkischen Militärjunta zu handeln. Die betroffenen Studenten zeichnen damit, daß sie sofort von der türkischen Polizei inhaftiert werden, wenn sie zurückkehren. Ihnen drohe eine achtjährige Gefängnisstrafe wegen Mitgliedschaft in einer illegalen Organisation. Denn alle türkischen Organisationen im Ausland wurden von der Militärjunta als illegal bezeichnet.

Der Vorsitzende des Landesjugendrings, Hecht, forderte den Berliner Senat und die Bundesregierung auf, dem Verhalten des türkischen Diplomaten „einen Riegel vorzuschieben“.

6 Mart 1982 taraklı
"Der Tagesspiegel" den

BARIŞ HABERLERİ



OSTERN BARIŞ YÜRÜYÜŞÜ

Geçtiğimiz ayda tüm Avrupa'da ve dünyada "Ostermarsch" adı altında yapılan yürüyüşler büyük bir barış hareketine dönüştü. Batı Berlin'de yapılan 12 Nisan Ostem barış yürüyüşüne onbinlerce işçi, aydın, genç ve yabancı katıldı. Tahminen 30.000'in üzerinde barışsever şehrin dört bir yanından hareket ederek "Großer Stern" önünde buluştu. Yürüyüş boyunca ve alanda tüm barışseverler hep bir ağızdan NATO elebaşları Reaganlara, Haiglere şöyledir bağıryordu: O kirli ellerinizi çekin dünyamızdan. NATO silahlanması na karşı savaşmak barışı savunmaktadır.

Barış yürüyüşünün bitiminde konuşan ilerici öğretmen, demokrasi şehidi Celalettin Kesim'in eşi Sevim Kesim Batı Berlin'de gelişen olaylara dikkat çekerek, "Lummer Erlaß" in amacının Batı Berlin halkını ve yabancıları karşı karşıya getirmek olduğunu, buna karşı savaşın barış savaşından ayrılmaya yacığını ve birlliğin önemini vurguladı.

ABD'DE ÖĞRENCİ GENÇLİĞİN BARIŞ HAFTASI

Geçtiğimiz ay ABD'nin 207 kentinde 1000'in üzerinde ortaokul ve lisenin öğrencileri bir haftalık barış eylemleri düzenlediler.

Barış haftası sırasında ABD'li öğrenciler Reaganların savaş kıskırtıcılığı yapma, insanlık dışı yeni nükleer silahlar yapımına devam etme kararını protesto ederek barış savaşında yerlerini aldılar.

Bugüninsanlığın uğrunda savaşım verdiği en büyük değer şüphesiz barıştır. Çünkü günümüzde insan başına 60 ton silah düşmektedir. İnsanlık patladıkları zaman dünyayı yöringesinden çıkarabilecek nükleer bombalarla içine yaşamaktadır.

Böyle bir ortamda barış savaşımı insanlığın yaşamı için savaşımla eşanlamıştır. Saldırgan ABD emperyalizmi ve NATO dünyamızda olmuş olan silah dengesini kendilerinden yana bozabilmek için yumuşamayı baltalama, gerginliği artırmaya politikası izliyorlar. Reagan "dünyada barıştan daha önemli şeylerin olduğunu" söylüyor. Buna karşı Avrupa'da ve dünyada yüzbinlerin katıldığı barış hareketi, insanlığın yaşamını tehdit eden Abd emperyalizminin ve NATO'nun onların eleba-

şları Reaganlar, Haiglerin karşısına bir abide gibi yükseliyor.

Biz TÖB-B olarak şehrimizde yapılan barış eylemlerinde aktif şekilde yerimizi alıyoruz. CDU azınlık hükümetinin başa gelmesinden bu yana artan yabancı düşmanın karşı, yabancılara daha iyi bir eğitim hakkı için, ülkemizde silahlanmaya milyarlarca dolar harcanması yerine herkese eğitim hakkının sağlanması için, ülkemizdeki tüm tutuklu demokrat ve barışseverlerle dayanışmayı yükseltmek için, cuntanın barış düşmanı yüzünü açığa çıkartmak için tüm öğrenci arkadaşları bu barış yürüyüşlerine çağırıyoruz. Barış hareketinde yer almak Reaganlar, Haiglerin savaş çırktanlığına karşı insalığın yaşamı için savaşının bir zorunluluğudur.



Waldbühne'deki Barış Festivali'ne 25000'in üzerinde barışsever katıldı

BARIS YÜRÜYÜŞÜ

55 milyondan fazla insanın öldüğü ikinci Dünya Savaşı'nın sonu ve Hitler faşizminden kurtuluş günü olan 8 Mayıs'ın yıldönümü dolayısıyla Batı Berlin'de onbinlerce barışseverin katıldığı bir barış yürüyüşü yapıldı. Mehringdamm'dan başlayan ve daha sonra bir toplantıyla sona eren yürüyüşe 50'den fazla demokratik örgüt ve kuruluş katıldı. Taşınan pankartlarda ve toplantı sırasında yapılan konuşmalarla NATO'nun silahlanması kararlarının ve nötron bombasının durdurulması, nükleer füzelerin azaltılması, tüm faşist ve neo-nazi grupların yasaklanması, demokratik hakların budanmasının ve yabancı düşmanın durdurulması istemleri dile getirildi.

BARIS FESTIVALI- WALDBÜHNE

9 Mayıs günü Batı Berlin'de Waldbühne açık hava sahnesinde Barış Festivali yapıldı. Festivalde çok sayıda şarki yapımcısı, müzik grubu, orkestra ve solist konserler verdiler. Batı Berlin İşçi Korosu festivalde büyük coşkuyla karşılaştı. Barış festivaline katılan binlerce kişi film yapımcıları, yazarlar, film oyuncuları ve sanatçılardan savaşa, silahlanmaya karşı barış istemini dile getiren yapıtlarını izleme olanağı buldu.

CUNTA REAGAN'IN YOLUNDA İLERLİYOR

ECEVİT'E DISK YÖNETİCİLERİNE VE TÜM DEMOKRATLARA ÖZGÜRLÜK!

Bugün ülkemiz demokrasi ve barış güçlerine yönelik saldırular artan bir şekilde devam ediyor. Ülkemiz üzerindeki karanlık bulutlar gittikçe artıyor.

Cuntanın şefi Evren'in Bursa ve Balıkesir konuşmaları ülkemizde barış ve demokrasi güçleri üzerindeki baskılardır dha da artacağını gösteriyor. Cunta şefi, kendilerine karşı en küçük bir muhalefete dahi tahammüllerinin olmadığını dile getiriyor, konuşmalarında bunları vurguluyor. Barış Derneği yöneticilerinden sonra CHP eski genel başkanı Bülent Ecevit de tutuklandı, birçok CHP parlamenteri hakkında soruşturma açıldı. Birçok CHP parlamenterine ifadelerinin alınması maskesi altında gözdağı verilmesi bunun örnekleridir. Ama bu örnekler son değildirler.

CHP eski genel başkanının tutuklanmasına neden olarak çeşitli dergi ve ajanslara yaptığı açıklamalar gösterilmektedir. Birçok CHP'li parlamenter hakkında açılan dava ve soruşturmlar ise, şu anda savaş hali hükümlerine göre, faşist yöntemlerle sürdürülen DISK davasıyla bağlanmaya çalışmaktadır. CHP'li parlamenterlere karşı özellikle DISK davasında suci sayılan 1 Mayıslar katılma, DISK kongrelerine mesaj gönderme gibi suçlamalar ileri sürülmektedir.

Faşist yöntemlerle sürdürülen DISK mahkemesinde bugün dünyada eşine at rastlanan türden uygulamalar göze çarpmaktadır. DISK mahkemesinde en ufak bir savunma hakkına izin verilmektedir, mahkeme soru cevap şeklinde sürdürülmektedir. DISK mahkemesinde, zaten daha önceden tutuklanan DISK'in baş avukatı, İstanbul Barosu başkanı Orhan Apaydın'dan sonra şimdi de cuntanın lisanslı savcısı faşist Takkeci avukatlara karşı: "durun sira size de gelecek, DISK'i savunmayı göreceksiniz siz, savunma yerine zindanlara dolacaksınız" tehditleriyle birlikte avukatların konuşma ve dilekçe vermesini sonuna kadar yasaklıdı. Takkeci DISK iddianamesinde ismi geçen kişilere "siz, savunma yerine zindanlara dolacaksınız" tehditleriyle birlikte şiler ve özellikle CHP'li parlamenterler hakkında soruşturular açıldığını kendi ağızıyla ifade etti.

Bağımsızlık, barış ve demokrasi güçlerine karşı bu denli artan baskı ve terör hareketi tesadüfi değildir. Cuntanın başı Evren'in her konuşmasından sonra tutuklamlar artıyor. Bugün ülkemizde yeni yeni aramalar, tutuklamlar, işkenceler, yeni yeni idamlar demokrasi ve barış gücülerini bekliyor.



Savaş kışkırtıcısı Reagan yönetimi çevik güçlerini ülkemize yerleştirmek istiyor.

Cuntanın şefi Evren yurt dışı gezilerinde barışsever havarisi kesilmekte, iyi komşuluk ilişkilerinden bahsetmektedir ama ne yazık ki bütün bu sözler bir oyalamadan öte gitmemekte, çünkü cunta iyi komşuluk ilişkileri derken komşularımız Bulgaristan ve Romanya'nın nükleer silahlardan arınmış bir Balkanlar istemine yanaşmamaktadır. Cunta iyi komşuluk ilişkileri deyip ne akla hizmete ABD savaş gemilerinin Karadeniz'e açılmasına izin vermektedir, komşularımıza posta atmaktır. Cunta iyi komşuluk ilişkileri deyip, ülkemizde işsizlik çığ gibi artarken, onun ekonomik sözcüsü "devlet iş bulmakla yükümlü değil" derken, işten çıkarmaları işverenlerin iyi niyetine bırakırken, 600 milyar tutarındaki 250 savaş uçağı anlaşmasını bir defada yapıyor. Cunta iyi komşuluk ilişkileri derken bu 250 savaş uçağını kime karşı kullanacak? Bu uçaklar nereye bombarlayacaklar? Kötü gün dostumuz Sovyetler Birliği'ni mi? Yoksa Israel siyonizminin kan kusturduğu arap halklarını mı? Geçtiğimiz günlerde Erzurum'dan kalkıp Çigli havaalanına NATO malzemesi taşıyan C-10 tipi ABD savaş uçağının Refahiye yakınılarında düşmesinden sonra, NATO'nun ve ABD emperyalizminin ülkemiz ve bölgemiz üzerindeki gizli emellerinin açığa çıkışmasından korkan cunta uçağın düştüğü çok geniş bir alanı iki sıra askerle çevreli, bu alana yaklaşınlara da vur emri çıktı, basına sansür koy-

du. Askerlerle çevrili bölgede sadece amerikan askerleri özel giysi ve araçlarla herhelde etrafa yayılan amerikan gizli planlarını aramakla meşguller. İşte cuntanın iyi komşuluk ilişkileri (!) demagojisi.

Güçünü ABD emperyalizminden alan cunta, ülkemizin bölgemizde emperyalizmin emellerine alet olmasına izin vermektedir.

Bugün Reagan yönetiminin ülkemiz ve bölgemiz üzerindeki emelleri açıktır. O insanlık düşmanı, Orta Doğu'da savaş kışkırtıcılığı politikasının hayatı geçmesi için ülkemiz toprakları içinde çevik kuvvetleri yerleştirmek, topraklarımızdaki ABD üslerini artırmak, nükle-

(Devamı 7. sayfada)

Öğrenci Birligimizin TU-Alte Villa, Marchstr. 6 nolu odasında aşağıda yazılı konuşturma saatleri içerisinde öğrenimle ilgili herkonusuda bilgi verilir:

Pazartesi: 11.30 - 14.00

Carsamba: 11.30 - 14.00

Cuma: 11.30 - 14.30

Werkstofftechnik skripti olmuştutur. TU-Koordinationsbüro'da ve Alte Villa'daki TÖB-B odasında satışı devam etmektedir.

SAVAŞ KİŞKIRTİCİSİ REAGAN'A KARŞI 10 HAZİRAN YÜRÜYÜŞÜNE KATILALIM !

- 1979 NATO BRÜKSEL KARARLARI KALDIRILMALIDIR !
- NÜKLEER BAŞLIKLI ATOM FÜZELERİNİN BATI AVRUPA'YA YERLEŞTİRİLMESİNE HAYIR !
- TÜKİYE ÇEVİK GÜÇLERE VE ATOM SILAHALARINA ÜS OLAMAZ !

ILERI

HABER BÜLTENİ

Türkiye Öğrenci Birliği
Batı Berlin
Alte Villa-TU, Marchstr. 6
Mayıs 1982

YABANCI ÖĞRENCİLERE ÜNİVERSİTE KAPILARININ KAPATILMASINA HAYIR !

Özellikle son yıllarda yabancı öğrencilerin Batı Berlin ve Federal Almanya'da üniversite ve yüksek okullara girme hakları osm derece kısıtlılandı. Bu kısıtlama CDU azınlık hükümetinin işbaşına gelmesinden sonra yabancı düşmanlığının önemli ölçüde körüklenmesi ile atbaşı gjidir. CDU azınlık hükümeti Batı Berlin'de şimdide kadar kazanılmış olan sosyal ve demokratik haklara azıncı saldırmıyor. Ekonomik krizin derinleşmesini, işsizliği yabancıların sırtına yüklemeye kalkıyor. Yabancıları bir an önce buradan atmanın planlarını yapıyor.

Once vize kondu. Sonra lise diplomaları ole üniversiteye dolaylı yoldan (Feststellungsprüfung ya da Studienkolleg) girme olanakları kaldırıldı. ÜSYM belgeleri kabul edilmeyen. Üniversite, akademi ya da yüksek okul mezunu olan öğrenci arkadaşların daha önce yaptıkları derslerin önemli bir çoğunluğu kabul edilmeyen. Gelişmekte olan ülkelerden gelen öğrencilerin burada üniversiteye girebilmeleri için kendi ülkelerinde üniversite sınavlarını kazanmış ve bir öğrenim yeri almış olmaları koşulu getirildi.

Şimdi ise, "Ausländerinführungsjahr" adı altında "yabancı öğrencilere bir yıllık ön eğitim" önumüzdeki sōmestreden (WS 82/83) itibaren uygulanmaya konulacak. Bu ön eğitim, OECD listesinde yer alan gelişmekte olan ülkelerden gelen (başa Türkiye ve Yunanistan)

-alman Abitur'u olmayan
-tesbit sınavını (Feststellungspr.) yapamamış olan
öğrencileri kapsayacağı belirtiliyor.

Bu uygulama öncelikle: inşaat, elektroteknik, makina, fizik mühendisliği, metaöürüji, uçak, gemi, tapu ve kadastro, malzeme bilimi, endüstri mühendisliği ve enerji mühendisliği bölümünde başlayacak, daha sonra tüm bölgümleri kapsayacak.

Yani kendi ülkelerinde üniversite sınavlarını kazanarak burada öğrenim yapmaya hak kazanan öğrenciler almanca sınavını kazandıktan sonra bu ön eğitimde geçecekler.

Bu yukarıdaki bölgümlerde ortak olan matematik ve mekanik dersleri dışındaki dersler için her bölüm kendisi içindeki derslerde ayrı ön eğitim programları uygulanacak. Bu bölgümlerin şimdide kadar ilk sōmestrede uyguladıkları program yabancı öğrenciler için iki sōmestrede yapılacak.

Bu ön eğitimim uygulamaya konusuna neden olarak; yabancı öğrencilerin önemli çoğunluğunun temel öğrenimde (Grundstudium) okulu bırakmaları ve temel öğrenimin almanın öğrencilerden daha uzun sürediği gösteriliyor. Yabancı öğrencilerin öğrenimlerini yerli öğrencilerden daha uzun sürede tamamlamalarına neden olarak ta; lise zorluğu, mesleki ön bilgi, terim ve tanımlamalardan yoksunluk, öğrenme ve çalışma teknigini yeteri kadar başaramamaları gösteriliyor.

Yabancı öğrencilerin bu durumları 1976/77 kiş sōmestresi ile 1980/81 kiş sōmestresi arasında yapılan istatistiklere dayandırılıyor.

Yapılan bu istatistikler, doğrudan yerli ve yabancı öğrencilerin çeşitli bölgümlerde ön diplomi kaç sōmestrede yaptıklarını, okulu başarısızlıkla terk edenleri, öğrenimi tamamen bırakanları, öğrenim yeri değiştirenleri ve öğrenime ara verenleri sayıları ve yüzde oranlarıyla içeriyor.

Ancak yabancı öğrencilerin yüzde kaçıncın burslu veya dövizli öğrenci olduğu, öğrenim masraflarını karşılamak üzere TUSMA kapılarında bekleyen yabancı öğrencilerin yüzdesi, doğru dürüst ders çalışabileceği ve kirasi da karşılayabileceği bir konut bulabilmek için uzun süre uğraşan yabancı öğrencilerin yüzdesi bu istatistiklerde hiç te yer almıyor.

Ev ilanlarında, TUSMA'ya gelen işlerde "kein Ausländer yazılarına az rastlamıyoruz. Oturacak yer bulamayan, bir öğrenci yurdundan dahi oda alamayan, bir iş almak için günlerce, haftalarca TUSMA'nın kapısında sıra bekleyen bir öğrenci arkadaş nasıl derslere devam edecek, nasıl ders çalışacak?

Ev ve yurt kiralari, Mensadaki yemek fiyatları, temel gıda maddelerinin fiyatları, hastalık sigortası aylıkları vs. her geçen gün durmadan artarken, bu masrafları karşılayıp tüm sorunların üstesinden gelerek, ders çalışmak için ne kadar zaman ayırabiliyorsunuz diye kimse sormuyor.

Muhakkakki yabancı öğrencilerin yukarıdaki sayılan zorluklarla karşı karşıya geldikleri bir gerçektir. Yabancı öğrencilerin bunları aşmaları için öğrencilerimlerinde yerli öğrencilerden daha fazla çaba göstermeleri gerekiyor. Yabancı öğrencilerin bu zorlukların üstesinden gelememe sorununun dayandığı temel, öğrenim masraflarını kendilerinin karşılama zorunluluğudur. Bu durum doğal olarak öğrenim süresini de etkilemektedir.

Üniversite makamları gerçekten yabancı öğrencilere zorluklarını aşmakta bir takım olanaklar sağlama niyetinde iseler, (ki on eğitimi bu amaçla uygulayacaklarını açıklıyorlar), onların hangi koşullarda öğrenimlerini sürdürmek zorunda oldukları gerektiğini görmeleri ve her şeyden önce bu konuda yabancı öğrencilere yeteri kadar olanakların sağlanması için çalışmaları gereklidir. Fakat görülen odur ki bu gerçege onlar gözleri kapalı olarak bakıyorlar ve bunun sözünü dahi etmiyorlar.

Boyle bir girişim durup dururken ortaya atılmıyor. Bunun ardından başka hesaplar yapılıyor. Bu bir yıllık "Ausländerinführungsjahr" in sonunda yabancı öğrencilerin sınava tabi tutulması tartışması. Bu sınavı başaramayan öğrencilerin bu bölüme devam etmelerine izin verilmeyecek. Bilindiği gibi Nisan 81'de Kültürel Bakanlığınca alınan bir karar gereği senatorial yabançı öğrenciler, ülkelerindeki üniversitelerde hangi bölüme kayıt olmuşlarsa sadece o bölüme burada devam edebilme hakkı tanıyor. **Dolayısıyla zaten sadece bir bölümde öğrenim hakkı olan yabancı öğrenci, bu sınavı kazanamazsa, başka bölümde de öğrenim hakkı olmadığından, derhal oturma izni iptal edilip ülkesine geri gönderilecek.** Burada açıkça görüldü-

(Devam 7. sayfada)

Bericht einer Athener Studentin, die sich während der heldenhaften kämpferischen Demonstrationen im November 1973 in der Technischen Hochschule befand, an die Jugend und die Frauen der ganzen Welt.

" Jener Tag verspätete sich und alles lag im Schweigen, denn die Drohung warf ihren Schatten, und niederdrückend war die Sklaverei "

Aber jener Tag kam: Mittwoch, der 14. November, und jenen Tage die ihm folgten. Die griechische Jugend, die sich von keiner Drohung einschüchtern ließ, die eingeschlossen in der Technischen Hochschule diese mit ihren stolzen Herzen befestigte, umgeben vom unbesiegbaren Volk. Eine neue Erhebung, die größte in den Jahren der faschistischen Versklavung, einer der erschütterndsten in der griechischen Geschichte. Am Mittwochabend schlossen sich die Tore der Hochschule um ein Stückchen freier Heimat im Herzen des ver-sklavten Griechenland. So hielt sich die Hochschule drei Tage lang als Bastion griechischer Freiheit. Sie wird ein Symbol der Einheit, des Kampfes und der Opfer bleiben, ein mit dem Blut hervorragender junger Griechen und Griechinnen geheiligter Altar.

Drei Tage lang lebten wir in der Technischen Hochschule, als Miniatur einer idealen Gemeinschaft, wo jeder gab, was er konnte. Vom ersten Abend an erwies sich die Organisation unseres Aufenthalts in der Hochschule als zwingend notwendig. Es wurden die ersten Ausschüsse für die verschiedenen Aufgaben gebildet: von den einfachsten Bedürfnissen wie Verpflegung, Schlaf, Sauberkeit, Sicherheit bis zu den wichtigsten wie Information innerhalb und außerhalb der Technischen Hochschule, ärztliche Versorgung, Planung und Koordinierung der Aktivitäten, ideologische Arbeit; alle diese Fragen wurden richtig in Angriff genommen. Gruppen von Posten bewachten im Wechsel die ganze Nacht die vier Tore der Hochschule. Komitees von Studenten und Studentinnen aus allen Fachrichtungen bewachten Tag und Nacht die Instrumente der Einrichtung. Auf diese Weise blieb die Hochschule während der ganzen Besetzung durch die Studenten in einem hervorragenden Zustand. Das muß besonders betont werden, denn alle Beschädigungen in der Hochschule geschahen erst nach dem Auszug der Belagerten. Diejenigen, die das Blut des zukünftigen Griechenlands nicht achteten, hatten natürlich auch keinen Respekt vor einem Tempel des Wissens.

Der Pressedienst arbeitete ununterbrochen. Die ganze Nacht hindurch wurden Proklamationen und Handzettel geschrieben, die am Tage in

die Autos, auf die Straßen, an die Haustüren, in die Hände aller gelangten..... Morgens brachten sie Studenten und Bürger, Frauen wie Männer, an ihre Bestimmungsorte. Eine schwarzgekleidete ältere Frau ergriff durch das Gitter ganze Packen von Zetteln und warf sie in die vorbeifahrenden Autos. Abends, wenn die Spannung etwas nachließ, diskutierten wir in Gruppen, stimmten in unseren Ansichten überein oder stritten uns in bestimmten Fragen, aber am Morgen waren wir alle wieder eine Einheit, bereit, gegen den gemeinsamen Feind zu kämpfen.

Über die praktischen Fragen hinaus wurde für die Lösung jeder anderen wichtigen Frage der gemeinsame Willen durch die Einberufung von Versammlungen der Fakultäten bzw. Fachrichtungen durch das Koordinierungskomitee als kompetent angesehen; hier wurden Beschlüsse über die geeignetste Fortsetzung des Kampfes gefaßt und Beschlüsse durch das Komitee bestätigt. Die Beschlüsse der Versammlungen, die Abstimmungen, unsere Erklärungen und Thesen wurden von den gewählten Komitees auf dem Vervielfältigungsapparat der Hochschule gedruckt und an alle verteilt, während in ganz Athen unsere Lösungen von Mund zu Mund der vielen Tausende gingen, die sich auf den Straßen drängten. Unsere Kampfbotschaft wurde über die Wellen unseres Senders ausgestrahlt: " Hier Technische Hochschule.. Hier Technische Hochschule... Es spricht der Sender der freien kämpfenden Studenten, der freien kämpfenden Griechen... Wir kämpfen für ein freies Griechenland. Es lebe die Nationale Unabhängigkeit! Es lebe das griechische Volk! "

Drei Tage lang wurde das Zentrum Athens, das Zentrum Griechenlands von dem allgemeinen Ruf reschüttert: " Das Volk an die Macht! Arbeiter- Bauern- Studenten! " Drei Tage lang erscholl die Aufforderung: " Brot, Bildung, Freiheit! " das künstliche Gebäude der Junta von Grund auf erschütternd. In der dritten Nacht richteten die, die der Heimat Fesseln angelegt und sie dem unersättlichen amerikanischen Imperialismus ausgeliefert hatten, alles Schreckliche und Schändliche, was sie von ihren Herren erhalten hatten: Eisen, Feuer, betäubende Gase, Panzer, Maschinengewehre, auf die Studenten, auf die Arbeiter, auf das griechische Volk, das unbeugsame, unbezwingbare, unerschrockene, und zerstörten, quälten, mordeten, verwundeten und versuchten so das, was das griechische Volk in nur drei Tagen geschaffen hatte, in einer Hölle von Rauch, Blut und glühendem Eisen zu vernichten.

Freitag Abend, kurz von halb neun, sah man von den Treppen der Fakultät für Architektur, wohin das Auge reichte, auf allen Straßen das lebendige, kämpferische herrliche griechische Volk, nirgendwo eine Lücke. Genau um halb neun platzte die erste Gasbombe im Hof. Ihr folgten so viele, daß wir sie nicht mehr zählen konnten. Wir antworteten mit Liedern und zündeten Feuer an, um die Gase zu zerstreuen. Dann kamen die ersten Schüsse. Wir setzen unsere Lieder und unsere Lösungen fort. Athen stand in Flammen. Straßen- barriaden in den Stadtvierteln Alexandra, Kipseli, Exarchia, Kämpfe in den Straßen. Athen kämpfte voller Mut.

Wir waren ohne Waffen. Wir schützten die Hochschule nur mit den Körpern der kämpfenden Studenten und Studentinnen. Aber dieser Schutzwall war sehr fest. Die Kämpfer fielen, manchmal zwei- drei zugleich, durch die Kugeln der Henker. Aber die Menge lichtete sich nicht. In der Sanitätsstube starben die ersten Genossen und Kämpfer. Die Schwerverwundeten mußten schnellstens operiert werden. Erschütternd war der Beistand aller in diesen schwierigen Augenblicken, die Reaktion des Volkes auf die fortgesetzten Appele unseres Senders. Die Mörder ließen die Krankenträger des Roten Kreuzes nicht hindurch. Die verwundeten Genossen wollten die Hochschule, den Kampfplatz nicht verlassen. " Wir weinen nicht aus Furcht oder Trauer ", sagte die Sprecherin des Hochschulsenders, " wir weinen vor Erschütterung und Stolz... Heute abend wird unser Himmel klar sein. " Nachts, zehn Minuten vor drei, kam einer der Panzer, die seit Stunden in Athen umherfuhren, und riß das große Tor der Hochschule ein. Unsere Brüder, die sich auf diesem Tor befanden, sahen wir nie wieder wie auch so viele andere Genossen nicht.

Am 17. November leuchtete uns kein klarer Himmel, aber eines Tages wird es soweit sein. Der Faschismus ist erschüttert, er hat einen unheilbaren Riß bekommen. Die kämpferische Einheit aller Volksschichten, des ganzen juntafeindlichen Bewußtseins, war ein schwerer Schlag und zerstörte die Theorie von der Allgewalt der Junta. Jetzt hat das griechische Volk einen gewaltigen Schritt vorwärts in der Einheit und Geschlossenheit des Kampfes gemacht.

Das Opfer der jungen griechischen Patrioten wird bald Früchte tragen. Bald wird in Griechenland ein heller Morgen heraufkommen. Es kann nicht anders sein. Das frische Blut so vieler unserer Brüder, das über das alte Blut unserer Eltern geflossen ist, fordert Rechenschaft. " Aus den heiligen Gebeinen der Griechen bist du aufgestiegen, und wie früher voller Tapferkeit, sei begrüßt, Freiheit ! "

Das Leben von Antonis Abatielos, Mitglied des Politbüro der Kommunistischen Partei Griechenlands ist in Gefahr!

Es werden in den letzten Tagen Befürchtungen laut, wonach er nicht mehr am Leben sei.

Dazu gaben offizielle Kreise der KPG folgende Erklärung ab:

" Trotz heftigen Protesten weigert sich die griechische Militärjunta, den Ort und die Bedingungen unter denen Antonis Abatielos lebt, bekanntzugeben; sie weigert sich seinen Angehörigen und seinem Arzt zu erlauben, ihn zu sehen. Diese Weigerung der Junta sowie die Erklärungen des Juntasprechers Karakostas, wonach die Regierung für den schlechten Zustand Abatielos' und für sein Rheumaleiden nicht verantwortlich sein könne, verstärkt die Befürchtungen und Sorgen der Angehörigen und Freunde von Abatielos.

Die griechischen und die internationale öffentliche Meinung verlangt mit Nachdruck eine klare Antwort auf die Fragen.

Was bezweckten die Erklärungen von Karakostas?

Rheumaleiden haben bekanntlich mit dem Herzen zu tun, und dies kann oft zum Tode führen.

Hatten vielleicht die Erklärungen des Juntasprechers den Zweck, die öffentliche Meinung auf eine Todesanzeige vorzubereiten??

Ist Antonis Abatielos zum Tode gefoltert worden??

Wir fordern:

Die Junta soll sofort aufhören, den Ort des Gefangenhalterns von A. Abatielos geheimzuhalten!

Seinen Angehörigen und seinem Arzt muß sofort erlaubt werden, ihn zu sehen!!

Demokraten, Antifaschisten in aller Welt.

Das Leben von Antonis Abatielos ist in unmittelbarer Gefahr!!

Verstärkt die Solidaritätsbewegung!

Rettet Antonis Abatielos! " fixx

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 13

10. Juni 74

Verstärkte Solidarität mit griechischen Demokraten

Auf Initiative des Ausschusses Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland und des Weltfriedensrates, trafen sich am 8. und 9. Juni 1974 in Frankfurt a. M. Vertreter der Solidaritäts- und Friedenskomitees aus Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Cypern, Deutsche Demokratische Republik, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Schweden, Ungarn und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie Vertreter des Weltfriedensrates, der Vereinigung Demokratischer Juristen und der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer.

An dem Treffen nahmen außerdem Vertreter verschiedener griechischer Organisationen, die für die Herstellung der Demokratie in Griechenland kämpfen, teil.

Die Teilnehmer des Treffens erörterten die gegenwärtige Lage in Griechenland und tauschten Meinungen über die weiteren Aufgaben der Solidarität mit den griechischen Demokraten und den Kampf gegen das militärfaschistische Regime aus.

Als Resultat der Tagung wurden folgende Dokumente einmütig verabschiedet:

- Eine Erklärung über die Lage in Griechenland, verbunden mit einem Appell an alle Regierungen und an die Weltöffentlichkeit, die Solidarität mit dem demokratischen Griechenland zu verstärken;
- eine Empfehlung für weitere Aktionen;
- eine Grußadresse an die Widerstandskämpfer in Griechenland;
- eine Resolution für die Freilassung des Kölner Schriftstellers Günter Wallraff, der von der faschistischen Junta in Athen kürzlich verhaftet, gefoltert und verurteilt wurde.

Die Tagung beschloß einstimmig, eine internationale Konferenz für die Herstellung der Demokratie in Griechenland in der Bundesrepublik durchzuführen und ruft alle politischen Parteien, Gewerkschaften, demokratische, kirchliche und Friedensorganisationen auf, sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz zu beteiligen.

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254 272 - 438

Neues Postfach 84

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 9

21. Mai 1974

Aufruf an alle Demokraten

Dem Aufruf des Ausschusses

für sofortige Freilassung Günter Wallraffs

für die Freiheit aller politischen Gefangenen in Griechenland

gegen das faschistische Regime

haben sich bisher zahlreiche Organisationen und Personen angeschlossen. Zu den Unterzeichnern gehören u.a.:

Liberaler Hochschulverband - Bundesvorstand; Verband Deutscher Studentenschaften - Vorstand; SHB Sozialistischer Hochschulgremium - Bundesvorstand; Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten in der SPD - Bundesvorstand; amnesty international, Sektion Bundesrepublik Deutschland e.V.; Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken - Bundesvorstand, Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend SDAJ - Bundesvorstand, MSB Spartakus - Bundesvorstand; Naturfreundejugend Deutschlands - Bundesjugendleitung; Arbeitskreis Literatur der Arbeitswelt; Arbeitskreis Griechenland, Hamburg; Vereinigung Demokratischer Juristen; Politischer Arbeitskreis Oberschulen - Bundesvorstand; Eckart Spoo, Vors. der Deutschen Journalisten-Union in der IG-Druck und Papier; Willi Bleicher, Stuttgart, Bezirksleiter der IGM i.R.; Klaus Mannhardt, Düsseldorf, Bundesvors. des Verbandes der Kriegsdienstverweigerer; Dr. Theo Schiller, Vors. der Deutschen Jungdemokraten; Arno Behrisch, Mitglied d. Direktoriums der DFU; Josef Reding, Schriftsteller, Dortmund; Dr. Erika Runge, München, Schriftstellerin; Prof. Dr. Gerhard Stuby, Bremen; Prof. Dr. Erich Wulff, Gießen, Sprecher des antiimperialistischen Solidaritätskomitees i.d. BRD; Friedrich Haugg, München, Präsident der Deutschen Liga für Menschenrechte; Kurt Erlebach, Mitglied d. Präsidiums der DKP; Gösta von Üexküll, Hamburg, Publizist; Heinrich Hannover, Rechtsanwalt in Bremen; Prof. Dr. Luise Schottroff, Mainz; Prof. Dr. C. Bernd Päschke, Mainz; Prof. Dr. Renate Riemeck, Alsbach; Dr. h.c. Heinz Kloppenburg, DD, Bremen, Oberkirchenrat i.R.; Dr. Friedemann Schmitz-hals, Bremen, Hochschullehrer; Bruno Gluchowski, Schriftsteller, Dortmund; Ernst Birnbaum, Schriftsteller, Dortmund; Prof. Dr. Urs Jaeggi, Berlin; Prof. Dr. Reinhard Kühnl, Wehrda; Prof. Dr. Thomas Metscher, Bremen; Prof. Dr. Georg Fulberth,

Prof. Dr. Wolfgang Abendroth - Prof. Dr. Frank Benseler - Prof. Dr. Helmut Ridder - Günter Wallraff
Josef Weber, 4 Düsseldorf 1, Postfach 2009 (verantwortlich)

Neue Postfach-Nr. 8440

Prof. Dr. Walter Jens, Tübingen; Prof. Dr. H. J. Krysmanski, Münster; Wolf-Dieter Bach, Schriftsteller, Mitgl. d. VS i.d. IG-Druck und Papier.

Industriegewerkschaft Druck und Papier
fordert Freilassung Wallraffs

In einem Antwortschreiben der IG-Druck und Papier an Prof. Benseler heißt es u.a.:

"Gestatten Sie uns als Antwort den Hinweis, daß die IG Druck und Papier im Einvernehmen mit dem Verband deutscher Schriftsteller (VS) beim damaligen Außenminister Walter Scheel vorstellig geworden ist, die Haftentlassung des Kollegen Wallraff zu erwirken. Die IG Druck und Papier wird auch weiterhin mit dem Amt des Auswärtigen in Verbindung bleiben, um mit Nachdruck der Organisation und der 160.000 Mitglieder das Bemühen der Bundesregierung zu unterstützen. Außerdem wurde in einer Presseerklärung die Athener Regierung aufgefordert, Günter Wallraff unverzüglich freizulassen."

Appell an alle Mütter dieser Welt

Dem Ausschuß ist ein Brief aus Athen zugegangen, in dem es u.a. heißt:

"Wir sind Mütter der Studenten ... (folgen 14 Namen), die im Februar dieses Jahres vom Sicherheitsdienst verhaftet worden sind. Unsere Kinder wurden unter dem Verdacht und der Anschuldigung der Zugehörigkeit zu einer antidiktatorischen Organisation verhaftet.

Seit über drei Monaten sind sie unter unmenschlichen Bedingungen in Haft, um ein Schuldgeständnis zu erzwingen. Seit Gründonnerstag sind wir in Sorge um das Schicksal unserer Söhne, da sie an einen uns unbekannten Ort gebracht worden sind. Seit dieser Zeit können wir ihnen keine Kleidung, Verpflegung und Medikamente bringen. Vergebens sind wir von einem Gefängnis zum anderen, von einer Untersuchungsanstalt zur nächsten gegangen, um nach dem Verbleib unserer Kinder zu forschen.

Wir haben uns an die zuständigen Behörden, telegraphisch an den Staatspräsidenten, Ministerpräsidenten und auch an den Erzbischof von Griechenland gewandt, um Auskunft über das Schicksal unserer Kinder zu erhalten. Aber wir wurden entweder ignoriert oder verspottet und gedemütigt.

Jetzt wenden wir uns an Sie mit der Bitte, sich mit allen Mitteln für uns und die Freilassung unserer Kinder einzusetzen.

WIR APPELLIEREN AN ALLE MÜTTER DIESER WELT:

HELP UNS! UNSERE KINDER AUS DEN HÄNDEN IHRER FOLTERER ZU RETTEN!

Wir bedanken uns. Griechische Mütter"

amnesty international nennt Namen von Folterern

amnesty international hat in einem Schreiben an den griechischen Präsidenten Phaedon Gizikis eine sofortige Einstellung der Folterungen in Griechenland gefordert. amnesty international nannte die Namen von 12 Personen, unter ihnen zwei Frauen, die in der Polizeistation Messagion und im Militärgefängnis Boyati brutal gefoltert wurden.

Gleichzeitig forderte amnesty international, eine Untersuchung gegen folgende fünf Männer einzuleiten, die als für die Folterungen verantwortliche genannt werden:

Ismailides, von der ESA,

Maliou, Pavlov, Kanousis, Kravaritis - alle von der Polizeistation Messagion.

amnesty international äußerte zudem ihre Empörung über die Wiederöffnung des Gefängnisses auf Jaros. Das Internationale Rote Kreuz hatte das von Ratten verseuchte Gefängnis als völlig unzumutbar für jeden menschlichen Aufenthalt bezeichnet.

amnesty international forderte den griechischen Präsidenten auf, diese Entscheidung des IRK zu respektieren."

Deutscher Journalisten Verband verhindert Solidarität mit Wallraff

Eine Solidaritätsaktion für den Kölner Journalisten Günter Wallraff ist am 17.5. auf dem 12. Weltkongreß der Internationalen Journalisten Föderation (IFJ) maßgeblich an der Haltung des Deutschen Journalistenverbandes aus der BRD gescheitert. Der Entwurf eines Telegramms an die Athener Militärjunta, der von der Deutschen Journalisten-Union in der Industriegewerkschaft Druck und Papier vorgelegt worden war, wurde von den Vertretern der jorunalistischen Standesorganisation mit der Begründung zurückgewiesen, daß ein Journalist nicht das Recht zu politischen Aktionen habe.

Die knappe Entscheidung der Kongressmehrheit löste unter zahlreichen Delegationen Bestürzung aus. Der Delegierte der Niederländischen Journalisten erklärte, daß sich für ihn angesichts dieser Entscheidung und wegen der unkritischen Haltung der IFJ zu den faschistischen Regimes die Frage stelle, ob er seinem Verband den Austritt aus dieser Föderation empfehlen solle. In der IFJ sind Journalisten-Organisationen aus 23 westlichen Ländern repräsentiert.

Spenden erbeten auf das Sonderkonto G Josef Weber, 4 Düsseldorf 1

PSK Essen 254 272 - 438

I N F O R M A T I O N S D I N S T

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 14

21. Juni 74

Griechische Botschaft antwortet nicht

Der Ausschuß hatte sich am 4.6.74 telegrafisch an die griechische Botschaft in Bad Godesberg gewandt und diese gebeten, Besuchserlaubnis für eine Ärztedelegation bei Antonis Ambatielos zu erwirken. Eine Antwort steht bis heute aus.

Der Aufenthaltsort von Ambatielos, der sich in akuter Lebensgefahr befindet, ist unbekannt.

Die griechische Botschaft hat jede Auskunft abgelehnt.

Forderungen des Europäischen Treffens

Das Europäische Treffen von Griechenland-Solidaritäts-Komitees aus zehn Ländern West- und Osteuropas hat mit Nachdruck auf die sich immer mehr verschärfenden Terrormaßnahmen der griechischen Junta gegen ihre politischen Gegner hingewiesen.

Alle Teilnehmer verurteilten das faschistische griechische System und fordern:

Sofortige Auflösung der Konzentrationslager - Aufhebung des Kriegsrechtes.

Freilassung aller politischen Gefangenen - Einstellung aller Militärgerichtsverfahren.

Abschaffung der Folter.

Bekanntgabe der Namen aller bei den Novemberereignissen 1973 ums Leben gekommenen griechischen Demokraten und aller Inhaftierten.

Die Möglichkeit der unbehinderten Rückkehr für alle Demokraten, die ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen mußten.

Aufhebung aller Ausnahmemaßnahmen, die vor oder nach dem 21. April 1967 eingeführt worden sind, vor allem die Aufhebung der Gesetze 509 und 375.

Herstellung aller demokratischen Rechte und Freiheiten für das griechische Volk.

Wörtlich heißt es in der Abschlußerklärung der Konferenz:
"Die Solidaritäts-Komitees und Friedenskomitees aus Bulgarien, der Bundesrepublik Deutschland, aus Cypern, der Deutschen Demokratischen Republik, aus Frankreich, Großbritannien, Österreich, Schweden, Ungarn, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Ausschuss an Bundestags-Fraktionen

In einem Telegramm an die Bundestags-Fraktionen heißt es:
"Günter Wallraff befindet sich seit dem 10. Mai 1974, also seit nunmehr sechs Wochen in Griechenland im Gefängnis.

Wallraff hatte in Athen für die Einhaltung der Menschenrechte protestiert. Er hat sich damit nicht strafbar gemacht. Dennoch haben Bundesregierung und Auswärtiges Amt offenbar nichts unternommen, um die sofortige Freilassung von Wallraff zu erreichen. Mehr als 14.000 Bürger haben bisher der Forderung des Ausschusses nach Freilassung von Wallraff schriftlich zugestimmt. Er bitten Intervention Ihrer Fraktion für Freilassung von Wallraff und um Information über Ihre dementsprechenden Schritte."

Berufungsverhandlung über Urteil gegen Wallraff

Am 27.6.74 soll in Athen über die Berufung gegen das Urteil von 14 Monaten Gefängnis verhandelt werden.

Im Hinblick auf diesen Termin rufen wir erneut alle Demokraten und alle demokratischen Organisationen in der Bundesrepublik auf, ihre Solidarität mit Günter Wallraff zu bekunden und damit die Forderung auf Freilassung aller politischen Gefangenen in Griechenland zu verbinden.

Die Unterschriftensammlung des Ausschusses "Für die Freilassung von Günter Wallraff - für die Freilassung aller politischen Gefangenen in Griechenland" hat bis 20.6.74 die schriftliche Zustimmung von 14.478 Personen und Organisationen gefunden. Die Unterschriftensammlung wird fortgesetzt.

Europäisches Treffen fordert Sofortige Freilassung von Günter Wallraff

Das Europäische Treffen hat eine Resolution beschlossen, in der es heißt:

"Günter Wallraff hat in Übereinstimmung mit den völkerrechtlichen Prinzipien der Menschenrechte gehandelt, an die auch Griechenland gebunden ist.

Die Vertreter der Solidaritäts-Komitees und Friedens-Komitees aus Bulgarien, der Bundesrepublik Deutschland, Cypern, der Deutschen Demokratischen Republik, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Schweden, Ungarn und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie des Weltfriedensrates protestieren schärfstens gegen die Verurteilung von Günter Wallraff. Sie fordern die Annullierung des rechtswidrigen Urteils und seine sofortige Freilassung!"

Flotte hat jetzt einen "Heimathafen" tausende Meilen von der Heimat entfernt in Piräus, ein Nuklearwaffenversuchszentrum auf Kreta und andere Militärbasen über das ganze Land verstreut. NATO-Länder, auch wenn sie Erklärungen abgeben, die ihrer Besorgnis hinsichtlich des Mangels an Demokratie in Griechenland ausdrücken sollen, sind in die Unterstützung für das Regime verwickelt, weil sie in mehreren Fällen Waffen an die Junta liefert haben. Außerdem arbeiten sie mit Griechenland zusammen während der NATO-Übungen, die gewöhnlich im Frühjahr und im Herbst auf griechischem Boden abgehalten werden.

Menschen, die an Menschenrechte, Gewerkschafts-, Presse- und andere demokratische Freiheiten glauben sowie an das Recht jedes Volkes, frei und unabhängig seine Regierung und sein Schicksal zu bestimmen, können kein Interesse daran haben, das griechische Regime zu unterstützen. Sie müssen in ihrem eigenen Interesse handeln, um es zu stürzen."

Frage:

"Wie können die Demokraten in der Welt ihre Solidarität mit dem griechischen Volk, das für die Freiheit kämpft, zeigen? Welche Art von Hilfe brauchen Sie?"

Betty Ambatielos:

"Jeder kann auf die eine oder andere Weise helfen, jeder Protest bei den griechischen Behörden kann die Leiden der politischen Gefangenen erleichtern. Die Forderung nach Freilassung der politischen Gefangenen, nach Erleichterung und ärztlicher Versorgung in der Zwischenzeit ist eine Forderung, die Vertreter aller Anschauungen unterstützen können. Die Kampagne, die diese Forderung erhebt, für die Beendigung der Folterungen, die Herstellung demokratischer Freiheiten und das Ende des Kriegsrechtes, muß verstärkt werden, um wirksam zu sein.

Die Völker aller Länder müssen darauf bestehen, daß jede militärische Hilfe für das Regime gestoppt wird und daß der Einfluß ihrer Regierungen dazu verwendet wird, den Kampf des griechischen Volkes für Freiheit und Demokratie zu unterstützen. Diese durch den CIA aufgewogene faschistische Militärdiktatur in Griechenland bedroht demokratische Freiheiten überall und muß von allen Völkern in allen internationalen Körperschaften bekämpft werden."

Schwarzbuch

"Die Junta auf der Anklagebank" (343 S.)
(herausgegeben von der Patriotischen Antidiktatorischen Front)
ist noch in geringer Anzahl zum Preis vom DM 5,-- lieferbar.

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254272 - 438

DOSTLAR, GÖÇMEN İŞÇİLER, ÖĞRENCİLER !...

...GÖÇMENLİK KOŞULLARINDA YAŞAMANIN GETİRDİĞİ
BİR ÇOK SORUNLARIMIZ VAR. BARINACAK YER ÇALI-
ŞACAK İŞ, ÇOCUKLARIMIZIN EĞİTİMİ, DİL ÖĞRENİMİ,
BEDELİ ASKERLİK, VİZE, PASAPORT, POLİSTE VE
RESMİ MAKamlarda İŞ TAKİSİ, YABANCI DÜŞMANLIĞI
PARÇALANMIŞ AİLE SORunu Gibi BİR ÇOK SORUNLA-
RIMIZ VAR...

Türkİyeli İşçiler Birliği; Göçmenliğinin zor ko-
ğullarında karşılaştığımız olayların senatın
güçüyle bütünlüğmesinde sayısız yararlar görür.
Bu nedenle aşağıda belirtilen alanlarda bir YA-
RİŞMA düzenleme kararı almış bulunuyor.

ŞİİR

ÖYKÜ

TİYATRO OYNU (SKEÇ, MONOLOG...)

FOTOĞRAF

RESİM, DESEN, GRAFİK

KARIKATÜR

YARIŞMAYA GÖNDERİLECEK YAPıTLARı:

- Okunaklı ya da daktilo ile yazılmış olmalı.
- En az beş kopya olmalı.
- En son 30 Haziran 1986 tarihinde elimizde ola-
cak şekilde postaya verilmiş olmalı.
- Daha önce hiçbir yerde yayınlanmamış olmalı.
- Ad soyad ve yazışma adresi bildirilmeli.
- Her alanda en çok üç yapıtlı yarışmaya katı-
linabilinir.

NOT: 1-Ülkemizin Avrupa'da bulunan seckin sanat-
çı ve yazarlarından oluşan Seçici Kurul
Üyelerini Nisan ayı içinde açıklayacağız.

2-Yarışmaya gönderilecek yapıtların "1986
BARış YILI YARIŞMASı" rumuzu ile adrese
gönderilmeli.

Yazışma Adresi :

TİB-VATS Volta str. 80, 4056 Basel-İsviçre
061-57 40 98



HBF

AVRUPA TÜRKİYE HALK BİRLİKLERİ FEDERASYONU

Federation of People's Unions of Turkey in Europe

Föderation der Volksunionen der Türkei in Europa

Bergstraße 146
D - 6000 Frankfurt 60
Tel.: 0611/43 7196

14. April 1980

Sehr geehrte

Als Anlage übersenden wir Ihnen zu Ihrer Information den Entwurf eines Berichtes Vorstandes, der auf dem 2. Ordentlichen Kongress der HBF vom 25.-27.4.1980 in Köln diskutiert wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie Änderungswünsche und Vorschläge möglichst bald unserer Zentrale in Frankfurt zuschicken würden.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

HBF

AVRUPA TÜRKİYE HALK BİRLİKLERİ FEDERASYONU

Federation of People's Unions of Turkey in Europe

Föderation der Volksunionen der Türkei in Europa

Bergerstraße 146
D - 6000 Frankfurt 60
Tel.: 0611/43 7196

A U S Z U F G E aus dem

J A H R E S B E R I C H T zum

2. K O N G R E S S der

F Ö D E R A T I O N

DER

V O L K S U N I O N

DER

T U R K E I

IN

E U R O P A

(H B F)

19 80 19 80

(Entwurf)

Sehr verehrte Gäste!

Sehr geehrte Damen und Herren von der Presse!

Liebe delegierte Freunde!

Wir freuen uns sehr, Sie alle herzlichst im Namen des Vorstandes der Föderation der Volksunionen der Türkei in Europa (HBF) begrüßen zu dürfen. Wir danken Ihnen, daß Sie sich Hunderte von Kilometern hierher bemüht haben. Wir heißen Sie zur zweiten ordentlichen Vollversammlung der Föderation der Volksunionen der Türkei in Europa (HBF) willkommen.

Wir haben uns zu unserer II. Vollversammlung in einer Zeit zusammengefunden, in der versucht wird, die Anarchie in unserem Land auch in das Ausland zu tragen gerade in einer Periode der andauernden Verschleppung der Probleme hunderttausender Werktätiger im Ausland.

Die Besetzung
Afghanistans
und die russi-
sche Gefahr

Unsere Vollversammlung tagt zu einer Zeit, da das Brudervolk von Afghanistan einen heldenhaften Widerstand gegen Rußland leistet, das die nationale Souveränität Afghanistans mit Füßen tritt. Unser Herz schlägt für die Afghanische Nation, die für ihre Unabhängigkeit kämpft.

Den Angriff den Afghanistan erleiden muß, ist gleichzeitig für den Mittleren Osten, für Europa und für die ganze Welt eine große Gefahr. Rußland, in der Absicht Europa von seiner Süd-Ost Flanke her zu umzingeln, die Ölquellen und Rohstofflager zu kontrollieren, drängt auf den Mittleren Osten zu. Die Drohung der Pravda, offizielles Nachrichtenblatt des Sowjetischen Staates, unser Land in einen "nuklearen Friedhof" zu verwandeln, stellt den größten Druck dar, dem unser Land in den letzten Jahren ausgesetzt worden ist. Nicht nur die Türkei ist nach der Afghanistan Intervention von Drohungen betroffen, sondern auch die Europäischen Staaten, in denen wir leben, sind solchen Drohungen brejniews ausgesetzt. Die Bundesrepublik Deutschland müsse mit unangenehmen Konsequenzen rechnen, falls sie sich der Politik der

USA anschlässe, ist die eine Drohung, mit der die Bundesrepublik Deutschland konfrontiert wird. Norwegen wird beschuldigt, das es die Kalte-Kriegsgefahr heraufbeschwört, indem es NATO-Waffenlager auf ihrem Territorium zulasse.

Widerstand gegen Rußland In der Frage der aggressiven Ambitionen der Sowjetunion hat die Besetzung Afghanistans durch sowjetische Truppen der Welt die Augen geöffnet. Es entwickeln sich in unserem Land, zwischen unseren Landsleuten im Ausland, ebenso in den Europäischen Staaten in denen wir leben Tendenzen zum Widerstand gegen die russische Aggressivität. Wir stellen diese Entwicklung mit Freude fest. Wir fassen es als positiv auf, daß die Regierung der Türkei gegen die russische Besetzung in Afghanistan Protest eingelegt hat und die afghanischen Guerillas unterstützt, die den Kampf für ihre Unabhängigkeit führen.

"Entspannung" und die wirklichen Kriegstreiber Die Europäischen Völker, die zwei Weltkriege erlitten haben, wissen den Wert des Friedens hoch einzuschätzen. Die Sowjetunion hat seit den sechziger Jahren den Wunsch der Völker Europas nach Frieden für ihre Politik der "Entspannung" ausgenutzt. In dieser Periode hat sie zur westlichen Technologie und Krediten, auf die sie sehr angewiesen war, Zugang gefunden. Trotzdem hat dies sie nicht davon abgehalten, in einer wahnsinnigen Geschwindigkeit aufzurüsten und in Angola, Äthiopien, Süd Yemen und zuletzt in Afghanistan sich interventionistisch einzumischen. Europa und die Völker der Welt sind für einen wirklichen Frieden und begreifen mit jedem neuen Tag, daß die größte Gefahr für den Weltfrieden vom Kreml ausgeht.

Herde der Anarchie Obwohl die Haupttendenz unter unseren Landsleuten im Ausland die der Einheit ist, gibt es auch solche die Verwirrung stiften wollen. Zu diesen zählen zuallererst FIDEF, Sektion der falschen TKP in der Bundesrepublik Deutschland und die Auslandsorganisationen der HNP, die ADUTDF (Türken-Föderation). Auf Grund der Hetzen dieser, der Schein-Linken und religiösen Fanatiker sind blutige Vorgänge in verschiedenen Städten Europas verursacht worden. Die HBF hat den Kampf gegen die Anarchie-Herde im Ausland und die Bewahrung der Einheit und des Friedens unter unseren Landsleuten zu ihrer wichtigsten Aufgabe bestimmt.

Tendenzen zum Unser Kongreß tagt zu einer Zeit, da unsere Landsleute längerfristige dauerhaften Aufenthalte in Europa planen und der Kongreß deren hiesige Probleme Verbleib und nicht als vorübergehende sondern längerfristige ansieht.

unsere Probleme

Die Arbeiter aus der Türkei in Europa sind bis heute immer diejenigen gewesen, die in einer wirtschaftlichen Krise die ersten waren, die entlassen wurden. In gewisser Hinsicht haben sie die Rolle eines Ventils übernommen, um die Krise zu überstehen. Diese Situation haben wir in den Krisenjahren 1966/67 und 1973/74 erlebt. Ein Teil derjenigen, die in diesen Krisen Entschädigungsgelder von großen Firmen wie Opel, VW und Ford erhalten haben und zurückgingen, sind wieder zurückgekehrt. Dieser Tatbestand zeigt, daß unsere Landsleute nicht die Absicht haben, in absehbarer Zeit in die Türkei zurückzukehren, sondern darauf beharren, weiter in Europa zu bleiben.

Abnahme der endgültigen Rückkehrer

Unsere Werkätigen, die nach Europa gingen, hatten sich vorgenommen, in kurzer Zeit so viel Geld zu sparen, das ausreichen sollte nach ihrer Rückkehr Land, Traktoren, Wohnungen und Baugrundstücke zu kaufen und Geschäfte zu eröffnen. Aber die wirtschaftliche Labilität und der wirtschaftliche Zusammenbruch in unserem Land, die Anarchie, der nicht Einhalt geboten werden konnte, hat die endgültige Rückkehr in eine ungewisse ferne Zukunft verschoben. Die Zahl der endgültigen Rückkehrer in die Türkei zwischen den Jahren 1973 bis 1978 sind wie folgt:

1973	1974	1975	1976	1977	1978
87093	110825	148475	130354	113531	88080

Die Zahl der endgültigen Rückkehrer hat im Jahr 1975, wo bis zu 20.000 DM Entschädigung gezahlt wurden, ihr Maximum erreicht. Auch Mitte des Jahres 1970, als die Wirtschaft sich erst recht verschlechterte und die Anarchie anstieg, hat die Rückkehrerate abgenommen. Es wird sogar beobachtet, daß frühere Rückkehrer heute wieder zurückkommen und Asylanträge stellen. Diejenigen Arbeiter, die wegen der Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche mit Kindern und in der Sorge um möglichst minimale Ausgaben ihre Familien nicht nach Europa mitbrachten, holen in der letzten Zeit ihre Familien zu sich. Wegen Mangel an Unterkünften und auch durch Förderung der jeweiligen Europäischen Staaten erwirbt schon heute ein Teil unserer Landsleute Wohnungen in den Ländern in denen diese beschäftigt sind und schlagen damit den Weg

zur dauerhaften Niederlassung ein. Diese Entwicklung wird insbesondere in Belgien, Holland und neuerdings auch in der Bundesrepublik Deutschland beobachtet.

...

Bedrohtes Europa

Rußland bedroht Europa

Die Europäischen Staaten auf deren Territorien wir arbeiten, sind durch Rußland bedroht. Die neuen Zaren in Moskau wollen ihre Vormachtstellung auf der ganzen Welt errichten. Als ersten Schritt in dieser Richtung wollen sie Europa in ihre Hand bekommen; denn in Europa existiert eine fortgeschrittenen und weitentwickelte Technologie, ein hoch qualitatives Potential an Fachkräften und eine intensive Kapitalakkumulation.

Die Strategie
Rußlands

Die Regionen in denen die Sowjetunion ihren Vorstoß seit 1975 intensiviert, sind die Rohstofflager und Ölquellen Europas und deren Transportwege auf den Meeren.

Auf der anderen Seite konzentriert sie in Mittel-Europa ihre militärische Macht, behält hier ihre Überlegenheit von dreifacher Truppenstärke und Panzeranzahl in der Hand, stationiert die SS-20 Raketen in Ost-Europa, welche ganz Europa bedrohen, und unternimmt verschiedenste Manöver, um die Einheit innerhalb Europas und das Bündnis mit den USA zu sprengen. Den Wunsch nach Frieden der europäischen Völker, die zwei Weltkriege erlebt haben und der Kriege überdrüssig sind, nutzen sie für ihre "Entspannungspolitik" aus. Dies aber ist eine Entspannung solcher Art, daß, während die Sowjetunion sich in die inneren Angelegenheiten verschiedener Staaten einmischt, Länder auf gräßlichste Weise bedroht und zur offenen Besetzung in Afghanistan übergeht, diese Entspannung weiterbesteht, aber dann, wenn die Europäischen Staaten Kritik an den Vorstößen der Sowjetunion, die den Weltfrieden bedrohen, üben und sich gegen drohende Kriegsgefahr zu vereinigen suchen, diese Entspannung in die Brüche geht.

Europa im Zusammenschluß

Die EG und
das Europä-
ische Parla-
ment

Der zweite Weltkrieg hat Europa in ein Trümmerfeld verwandelt und die entwickelten Europäischen Länder der Vorkriegszeit standen wirtschaftlich außerordentlich schlecht da. Unter diesen Prämissen haben die Europäischen Länder begriffen, daß sie vereinzelt in den sich stetig verändernden Situationen der Welt keine wesentliche Rolle würden spielen können. Seit den fünfziger Jahren haben die Europäischen Länder versucht, zusammenzukommen um somit ihre wirtschaftlichen Potenzen zu vereinigen und auf der politischen Weltbühne gemeinsam aufzutreten. Von dem Willen geleitet, sich einerseits dem wirtschaftlichen Druck der USA in den sechziger Jahren nicht beugen zu müssen, andererseits gegen die sowjetische militärische Bedrohung in den letzten zehn Jahren widerstandsfähig zu bleiben, hat sich dieses Bündnis der Europäer konsolidiert. Die politische Seite der EG, die zuerst als ein wirtschaftlicher Zusammenschluß gegründet worden war, gewinnt nun mehr und mehr an Bedeutung. Die Direktwahlen zu dem Europaparlament 1979 waren ein Wendepunkt in der politischen Einheitlichkeit Europas. Die Parlamentarier, die aus den EG-Ländern kommen, diskutieren nun jetzt nicht die speziellen Probleme ihrer Länder, sondern Probleme, die im Maßstab Europas auftreten. Unsere Föderation stellt diese Entwicklung mit Freude fest.

NATO

Die NATO, 1950 gegründet, um die Einflußgebiete der USA mit militärischer Macht unter Kontrolle zu behalten verwandelt sich heute in einen Verteidigungspakt gegen die Sowjetunion. Die Hegemonie der USA in der NATO ist im wesentlichen gebrochen und der Einfluß der Europäischen Staaten ist gestiegen. Die sowjetorientierten Parteien Europas und unter anderen die FIDEF, sind bestrebt die NATO als einen Pakt hinzustellen, der aggressive Pläne gegen den Ostblock schmiedet. Jedoch repräsentiert die FIDEF nicht den Willen der Menschen aus der Türkei in Europa. Das einzige was sie repräsentiert sind die Interessen ihrer Herren im Kreml.

Die Wehr-
fähigkeit
Europas

Die Sowjetunion hat in den letzten 15 Jahren rasant aufgerüstet und in Ost-Europa ein großes militärisches Potential aufgebaut. Wir begrüßen es als eine positive Haltung der Europäischen Staaten, daß

sie zur Abwehr gegen die konventionelle Rüstung und den SS-20 der Russen die Europa bedrohen, sich militärisch rüsten, die nationale Verteidigung verstärken und in Europa die Cruise und Pershing II stationieren wollen.

Das Europäische Parlament und die ausländischen Arbeiter

Früher war es der Europarat, heute ist es das Europa Parlament, daß die Probleme der ausländischen Arbeiter thematisiert. Insbesondere würdigen wir die Bemühungen des Europa Parlaments für ihr Entgegenwirken gegen die Diskriminierung der Ausländer, denen sie ausgesetzt sind, ihren Einsatz für die gleichberechtigte Inanspruchnahme der Bürgerrechte in den jeweiligen Ländern, in denen die Ausländer leben und die Bemühungen des Europa Parlaments die es zeigt, den Kindern der Ausländer Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Wir wollen, daß diese Bemühungen, die noch als Wünsche formuliert sind, sich in Tatsachen verwandeln. Die HBF ist bereit, dem Europäischen Parlament Berichte vorzulegen, die die Lage der Arbeiter aus der Türkei objektiv wiedergeben und in der Lösung der Probleme der Arbeiter aus der Türkei mit dem Europäischen Parlament in Zusammenarbeit zu treten.

Die Europäischen Regierungen

Die Einstellungen der Regierungen

Seit den 60'er Jahren hat die Wirtschaft der Europäischen Staaten einen konjunkturellen Auftrieb verzeichnet. Dieser wirtschaftliche Auftrieb hat die Notwendigkeit von Import von Fremdarbeitern aus dem Ausland mit sich gebracht. Dies waren die Gegebenheiten, unter denen die Wanderung von Arbeitskräften aus den Europa begrenzenden Staaten geschah. Jedoch haben die Europäischen Regierungen die eingewanderten Arbeiter lange Zeit lediglich als reine Arbeitskräfte aufgefaßt. Sie wollten nicht anerkennen, daß auch diese Arbeiter Menschen waren, die auch Probleme haben könnten. Obwohl diese Einstellung bis zu einem bestimmten Grad nun aufgegeben ist, ist ihre Wirkung noch durchgängig festzustellen. Noch ist man von der Behandlung der ausländischen Arbeiter als Zweite-Klasse Menschen nicht abgegangen. Die Ausländergesetze in den verschiedensten Ländern müssen noch einmal unter die Lupe genommen und revidiert werden. Viele Rechte der ausländischen Arbeiter sind beschnitten. Die ausländischen

Arbeiter leben in der Angst, ausgewiesen zu werden. Schicksalhaft sind sie der Fremdenpolizei ausgeliefert.

Die Ausländerbeiräte Unsere Föderation begrüßt die Maßnahmen, die in den letzten zwanzig Jahren seitens der Europäischen Staaten gegen die menschenunwürdige Behandlung und Diskriminierung der ausländischen Arbeiter getroffen wurden. Trotz alledem müssen diese Maßnahmen ergänzt und verfestigt werden, indem die Rechte auf Arbeit und Aufenthalt unter den Garantieschutz des Grundgesetzes gestellt und diese somit gesetzlich verankert werden. Die Regierungen von der Bundesrepublik Deutschland und Holland sind dazu übergegangen, Ausländervertretungen in verschiedenen Städten zu gründen, um den Problemen des ausländischen Arbeiters entgegenzukommen. Jedoch ist festzustellen, daß in manchen von diesen Beiräten Personen sitzen, die die Befähigung zur Vertretung der Arbeiter aus der Türkei nicht besitzen und zum Teil durch Berufungen von oben ernannt sind, oder in Folge von Quasi-Wahlen diese Stellen besetzen, die den ausländischen Arbeiter vor vollendete Tatsachen gestellt haben. Das bringt mit sich, daß in vielen Orten die Ausländervertretungen nicht einmal ihre Funktion als Beiräte wahrnehmen können. Die offiziellen Stellen sollten nebst der Schaffung der Bedingungen, in denen diese Vertretungen ihre Funktionen wirklich ausüben können, auch diese Vertretungen mit mehr Befugnissen ausstatten.

Erziehungs-wesen, Unterkunft Daß die ausländischen Mitmenschen lediglich nur als Arbeitskräfte begriffen werden, zeigt sich auch in der Vernachlässigung des Erziehungswesens für die ausländischen Kinder. Die europäischen Regierungen haben die Wohnungs- und Unterkunftsprobleme der ausländischen Arbeiter nicht hinreichend beachtet. Ausländische Arbeiter, insbesondere Arbeiter aus der Türkei, häufen sich in den ältesten und baufälligsten Teilen der europäischen Städte zu Ghettos. In Holland wohnt sogar ein Teil der Arbeiter aus der Türkei in Wohnwagen und in Booten auf den Kanälen.

Arbeitsstätte und Umzugs-verbot Die europäischen Regierungen haben in einem gewissen Ausmaß das Recht auf freie Berufswahl und die freie Wahl der Arbeitsstätte eingeschränkt. Ein Überwechseln von den Branchen Gastronomie,

Hotalgewerbe, Landwirtschaft und Baugewerbe in andere Branchen ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Insbesondere das in der Schweiz und Frankreich gehandhabte Verbot des Umzugs von einer Stadt in eine andere und das Umzugsverbot in größere Städte innerhalb der Bundesrepublik Deutschland potenziert diese Schwierigkeiten.

Kindergeld Obwohl das Einkommen der Arbeiter aus der Türkei im gleichen Verhältnis wie die der anderen Bundesbürger besteuert wird, geschieht ihnen größtes Unrecht bei der Zuteilung von Kindergeld. Wo in manchen Ländern noch für Kinder, die in den Heimatländern verblieben sind, ein Bruchteil von dem zustehenden Kindergeld ausgezahlt wird, wird in anderen Ländern dies völlig verweigert.

Funk, Fernsehen, Kulturzentren Das Recht auf Informationsfreiheit ist den Arbeitern aus der Türkei, die schon mehr als zehn Jahre in den europäischen Ländern beschäftigt sind, noch nicht im ausreichenden Maße gewährleistet worden. In manchen europäischen Ländern existieren noch keine türkisch-sprachigen Radio und Fernsehstationen. In anderen wieder sind die Sendezeiten außerordentlich kurz und düftig gefaßt und die Ausstrahlung erfaßt nur eng begrenzte Regionen. Die Europäischen Regierungen sind nicht dazu übergegangen, Kulturzentren zu eröffnen, in denen die Arbeiter aus der Türkei ihre Kultur pflegen und entwickeln und sich die Freundschaft der Völker verfestigen könnte. Staats- oder Stadtbibliotheken, die türkischsprachige Bücher, Zeitschriften oder Zeitungen führen, sind an einer Hand abzuzählen. Unsere Föderation fordert von den Europäischen Regierungen, daß in den Volkszentren und Stadtzentren, die fast in jedem Land vorhanden sind, Kulturzentren errichtet werden und in den Staats- und Stadtbibliotheken türkischsprachige Publikationen angeschafft werden.

Kommunalwahlrecht In manchen Europäischen Ländern ist den ausländischen Arbeitern das Recht eingeräumt worden, sich an den Wahlen zu den Kommunalparlamenten aktiv und passiv zu beteiligen. Die Vorteile aus einer solchen Beteiligung der ausländischen Arbeiter an den Wahlen zu den kommunalen Vertretungsorganen sind in diesen Ländern offenkundig. Die HBF fordert von allen Europäischen Regierungen den Arbeitern aus der Türkei das Kommunalwahlrecht zuzusichern.

Islam als
offizielle
Religion

Der Islam wird in den Ländern in denen die Arbeiter aus der Türkei höher konzentriert sind, noch nicht als offizielle Religion anerkannt. Infolgedessen ist die Glaubensfreiheit im wesentlichen eingeschränkt. Die HBF fordert, daß der Islam neben der Christlichen und der Jüdischen Religion in Europa als offizielle Religion anerkannt wird.

Die Europäischen Parteien

Indem sie sich mit den Problemen der Ausländer auseinandersetzen, versuchen die Europäischen Parteien an Stärke zu gewinnen. Deswegen sieht sich die HBF gezwungen, auch diese Europäischen Parteien einer Einschätzung zu unterziehen. Manch der Organisationen aus der Türkei, die in Europa aktiv sind, unterteilen die Europäischen Parteien je nach ihren Verhaltensweisen gegenüber ihren eigenen Organisationen und gegenüber der Sowjetunion in "progressive, reaktionäre, demokratische oder faschistische" Parteien. Unsere Föderation lehnt es ab, die Parteien, die auf dem Boden der demokratisch freiheitlichen Grundordnung sich für den Fortschritt der Menschheit, für den Wohlstand, den Weltfrieden und die Brüderlichkeit der Völker einsetzen, in solche Kategorien einzustufen. Von unserem Standpunkt aus gesehen sind die zwei Maßstäbe, die wir anlegen, wenn wir die Politik einer Europäischen Partei als positiv oder negativ beurteilen wollen, die Haltung dieser Parteien gegenüber der Europäischen Einheit und Sicherheit und gegenüber den ausländischen Arbeitern.

Die Europäischen Gewerkschaften

Es ist allgemein bekannt, daß der Organisationsgrad der Arbeiter aus der Türkei in Verhältnis zu den anderen ausländischen Arbeitern hoch ist. Indessen sind die Gewerkschaften die Probleme der ausländischen Arbeiter nicht in dem Maße angegangen, wie es dieser Tatsache gerecht erschiene und auch von den Gewerkschaften zu erwarten wäre. Daß in den Abteilungen für Arbeiter aus der Türkei der Gewerkschaften

TKP Mitglieder in der CGT, IG-Metall, IG-Chemie und in der FNV CGT in Frankreich, IG-Metall und IG-Chemie in der Bundesrepublik Deutschland, der Katholischen Gewerkschaft in Belgien und der FNV in Holland in verantwortlichen Stellen Rußland-orientierte Personen eingestellt sind, und daß diese unter den Arbeitern je nach deren Weltanschaungen klassifizieren und diskriminieren, spielt dabei gewiß eine wesentliche Rolle. Unsere Föderation appelliert an die europäischen Gewerkschaften und an den Vorsitzenden des Gewerkschaftsverbandes Europas, Wimkok, diese Probleme der ausländischen Arbeiter nun unmittelbar in Angriff zu nehmen und diejenigen Personen ihrer Ämter entheben, die unter den Arbeitern aus der Türkei diskriminieren und gezielt subversive Politik an den Tag legen. Unsere Föderation ist zu einer Zusammenarbeit mit allen Gewerkschaften bereit, um zur Lösung der Probleme der Arbeiter aus der Türkei beizutragen.

Gesellschaftliche und Religiöse Institutionen

"Türk-Danis", Stichting In manchen der Europäischen Staaten sind zur Erleichterung der Anpassung der ausländischen Arbeiter an die Gesellschaft und zur Lösung der Probleme dieser Arbeiter, Arbeiter-Beratungstellen (In der Bundesrepublik Deutschland "Türk-Danis", in Holland Stichting) eingerichtet worden. Diese Institutionen erfüllen ihre Pflichten trotz des akuten Personalmangels mit Erfolg. In andern Europäischen Staaten jedoch existieren ähnliche Einrichtungen nicht und unsere Arbeiter sind dieserorts umfang- und zahlreichen Schwierigkeiten ausgesetzt.

Die Katholischen und Evangelischen Kirchen Auch die Katholischen und Protestantischen Kirchen beschäftigen sich mit den Belangen der Arbeiter aus der Türkei. Zur Lösung dieser Probleme rufen diese Kommissionen zusammen, veranstalten Konferenzen und unterbreiten den Regierungen Vorschläge. Unsere Föderation unterstützt die Arbeit solcher gesellschaftlichen und religiösen Institutionen in jeder Hinsicht.

...

Organisationen aus der Türkei in Europa

In Europa sind eine Vielzahl von Föderationen vorhanden, die vorgeben, die Arbeiter aus der Türkei zu vertreten. Jedoch sind diese Föderationen an politische Parteien oder an verschiedene politische Strömungen in der Türkei gebunden. Keine von diesen ist bereit, in ihren Reihen Anschauungen zu dulden, die nicht die ihrigen sind. Sie verteidigen nicht die Einheit aller ausländischen Arbeiter, sind bestrebt ihre eigenen politischen Vorstellungen zu verbreiten und spalten deswegen unsere Landsleute aus politischen, konfessionellen, ethnischen Gründen und hetzen zur Feindseligkeit unter ihnen auf. Die Hetze, die manche dieser Föderationen treibt kann die Dimension von blutigen Taten annehmen.

FIDEF

Die FIDEF, die früher in zwei getrennten Organisationen, der ATTG und der TDF aktiv war, befindet sich im Zügel der falschen TKP, die die fünfte Kollonne Rußlands in der Türkei ist. Die wichtigsten Leiter der FIDEF sind Aktivisten der falschen TKP auf höchsten Ebenen. Die Politik der FIDEF ist dadurch umrissen, daß sie jede Organisation, die nicht in ihrem Fahrwasser ist, als "faschistisch" bezeichnet und diese bei offiziellen Stellen denunziert. Mit der Drohung und Erpressung der Denunziation und mit Versprechungen setzt die FIDEF demokratisch eingestellte Persönlichkeiten als Mittel für ihre Zwecke ein.

Die FIDEF propagiert, daß die CDU und CSU "reaktionär und faschistisch" sind und bezeichnet auch die SPD und FDP als "reaktionär", nachdem die Bundesregierung der Aufstellung von atomaren Mittelstreckenraketen auf bundesrepublikanischen Boden zugestimmt und die Intervention in Afghanistan verurteilt hat.

Die Aktivisten der FIDEF, die verantwortliche Positionen in den Gewerkschaften innehaben, stellen sich gegen jede Möglichkeit der Beförderung derjenigen Gewerkschaftler, die nicht Mitglied in einem der FIDEF-Vereine sind, nicht die Publikationen der falschen TKP, die "Kurtulus", "Atilim", "Politika", "Savas Yolu" und dazu noch die "Cumhuriyet" lesen.

Trotz der intensiven Propagandatätigkeit ihrer Anhänger in Radio Köln, gab es in den letzten zwei Jahren in der FIDEF wegen ideologischen Differenzen Spaltungen. Bei der ersten Spaltung wurden diejenigen, die sich die "Kivilcimli" nannten, bei der zweiten die Anhänger des England-Flügels der falschen TKP ausgeschlossen.

In den Augen unserer Landsleute in der Bundesrepublik Deutschland ist die Maske der FIDEF gefallen und das wahre Gesicht als das der falschen TKP zum Vorschein gekommen. Diese Enthüllungen haben sogar diejenigen FIDEF Aktivisten entlarvt und den deutschen Behörden vor Augen geführt, die auf Befehl der falschen TKP Mitglieder der SPD wurden.

Die FIDEF vertritt weder unsere Arbeiter, noch hat sie eine Zukunft.

HTIB in Holland, ITIB in England gehören der gleichen Richtung wie die FIDEF an. Das Komitee für Frieden und Freiheit (TBÖK) ist eine Tarnorganisation, die friedliebende Menschen in ihr eigenes Fahrwasser ziehen will.

Die FIDEF, HTIB, ITIB sowie die anderen pro-sowjetischen Aktivisten genießen in der Bundesrepublik Deutschland nur noch bei der DKP, in Frankreich bei der Französischen Kommunistischen Partei und bei der Britischen Kommunistischen Partei in England Ansehen.

Türkische-Föderation Nachdem die Auslandsorganisationen der Nationalen Bewegungspartei (MHP) verboten wurden, hat sich die ADÜTDF (Türkische-Föderation) gegründet, deren Rädelshörer und Verantwortliche in höchsten Positionen von den ehemaligen Mitgliedern dieser Auslandsorganisation der MHP rekrutiert wurden. Die ADÜTDF, ist weiter nichts, als die Fortsetzung der Aktivitäten der Auslandsorganisation der MHP unter einen neuen Namen.

Die ADÜTDF setzt die Politik der Spaltung, Subversion und Schürung von Konfessionshaß der MHP in der Türkei auch im Ausland fort.

MHP Mördер, nach denen in der Türkei gefahndet wird, in verschiedenste Fälle verwickelte Täter werden durch die ADÜTDF besonders nach der Bundesrepublik Deutschland gebracht, für die sie dann Asyl beantragt. Besonders zu Regierungszeiten von Ecevit haben die MHP Aktivisten

durch die ADUTDF Asyl beantragt mit der Begründung, wegen ihrer Mitgliedschaft in der MHP Verfolgung und Druck ausgesetzt zu sein. Manche Mitglieder der ADUTDF halten sich illegal in Europa auf. Mit der Zureise dieser Aktivisten ist die Aggressivität der ADUTDF um manches gestiegen. Der Name dieser Föderation ist in Europa in viele Fälle verwickelt, die mit Mord endeten. Die Organisation der Türkischen-Föderation ist von Lokman Kundakci durchgeführt worden, demselben der auch in der Türkei die Idealistenvereine organisierte. Heute wird die Auslandsorganisation der MHP von Serdar Celebi geführt, der in der Türkei der frühere Bezirksleiter der MHP in Sisli/Istanbul gewesen war, in der die meisten Schußwaffen und Bomben sichergestellt wurden. Lokman Kundakci sowie Serdar Celebi haben mit Hilfe von alten Nazis, ohne gültige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisse zu besitzen, auf illegalen Wegen erworbene Aufenthaltserlaubnisse und halten sich damit in der Bundesrepublik Deutschland auf.

Um unsere gläubigen Landsleute zu betrügen, gründete die ADUTDF Türkisch-Islamische Zentren und veranstaltete Abende mit religiösen Inhalten.

Die ADUTDF gibt viel mehr Geld aus, als daß diese Gelder von den Mitgliederbeiträgen finanziert werden könnten. Besonders in der Bundesrepublik Deutschland kauft sie in Städten, wo Arbeiter aus der Türkei stärker konzentriert auftreten, Gebäude, die jeweils allein auf eine Million DM geschätzt werden müssen. Außerdem ist polizeilich aktenkundig geworden, daß viele Heroin- und Haschisch-Schmuggler, die auf bundesrepublikanischen Boden festgenommen worden sind, auch zugleich in den Vereinslokalen der ADUTDF arbeiten und in der Aktion aktiv auftreten. Kudret Bayhan, MHP Mitglied im Senat der Türkei ist beim Einschleßen von Frankreich ertappt worden und sitzt noch heute in Marseille 15 Jahre Zuchthausstrafe ab.

Noch ein Charakteristikum der ADUTDF ist ihre Schürung von Feindschaft gegen Europäer, gegen die Kultur der Europäer, gegen ihre Religion und insbesondere gegen die Sozialdemokratischen Parteien und Gewerkschaften Europas und ihr Aufhetzen der Arbeiter aus der Türkei gegen diese.

Unsere Föderation fordert, insbesondere von den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, Holland und Belgien, den Verbot der ADÜTDF, die eine der Organisationen ist, die die Anarchie in das Ausland exportieren, die Spaltung, Subversion und Feindschaft unter unseren Landsleuten schüren, samt der ihr zugehörigen Vereine. Dazu verlangen wir, daß der Vorsitzende der ADÜTDF, Serdar Celebi, der weder eine legale Aufenthaltsberechtigung von deutschen Behörden erhalten noch einen festen Arbeitsplatz hat und alle andern MHP-Aktivisten, die Asyl beantragen, ausgewiesen werden.

ATIF und
die ATÖF

Außer der FIDEF und der ADÜTDF existieren, andere auf der Grundlage des anarchistischen Übergreifens in das Ausland gegründete, kleinere oder größere verschiedenartige Organisationen, die spätestens, subversiv und zu Feindseligkeiten aufhetzend unter unseren Landsleuten operieren. Unter diesen haben sich die ATIF und die ATÖF als die aggressivsten exponiert. Beide Organisationen werden durch die in der Türkei durch Bankraub, Tötung und Entführung bekannte terroristische Banden TKP(M-L) und TIKKO gelenkt. Diese sind in den letzten zwei Jahren durch ihre Angriffe auf jedermann und durch ihre Sprengungen von Sitzungen und Kongressen bekannt geworden. Auch in die Polizeiakten sind diese wegen Körperverletzung, Diebstahl, wegen Besitz und Gebrauch von Schußwaffen, Angriffswaffen, Messer, Schlagring und Ketten eingegangen. Das Innenministerium bei der Bundesregierung erwägt das Verbot dieser Organisationen, deren soziale Zusammensetzung aus Lumpengesindel, die sozusagen am Rande mit der Politik in Berührung gekommen sind und Jugendlichen im Kindesalter, die noch nicht ihr eigenes Geld verdienen, besteht. Eine dieser Organisationen, die ATÖF, hat mit der in den 60'er Jahren gegründeten gleichnamigen und damals auf der Basis der Unabhängigkeits- und Demokratie Bestrebungen der Jugend aus der Türkei hervorgekommenen ATÖF, nicht im geringsten zu tun. Die heutige ATÖF, hat dadurch, daß sie unter die Kontrolle der TIKKO geraten ist, die Verbindung mit ihrer eigenen Vergangenheit abgebrochen und sich von der Jugend der Türkei losgelöst.

DDKD, "Apocular", KOMKAR Die Grundlage, auf der das Solidaritätskomitee DDKD, die PKK ("Apocular") und die Kurdische Arbeiterföderation (KOMKAR) aufbauen ist der kurdische Chauvenismus und spalterische Tätigkeiten. Alle drei haben ihr Schicksal Rußland überlassen. Das Solidaritätskomitee DDKD, die der FIDEF am nächsten stehende und mit ihr kollaborierende Gruppe, setzt sich aus den Aktivisten der Gruppe "Sivancilar" in der Türkei zusammen, die dort bewaffnete Unruhen anstiften. Ex-Führer der "Apocular" und der KOMKAR sind den Aufzeichnungen der bundesdeutschen Polizei gemäß in Heroin-Handel mit verwickelt gewesen und waren deshalb zu Freiheitsstrafen verurteilt worden.

TDKP(IÖ) Es gibt noch diejenigen, die einmal als Mitglieder der "Halkin Kurtulusu"-Gruppe, das andere Mal als Mitglieder der TDKP(IÖ) auftreten und sich auf Stammes- und konfessionellen Gegensätzen stützen und sich spalterisch betätigen und mit der FIDEF und ADUTDF im schüren der Anarchie wetteifern.

Die Islami-schen Kul-turzentren Ein Herd spalterischer Tätigkeiten im Ausland sind die Islam-Zentren, Organisationen der Religionsfanatiker "Süleymancilar", die hinter der Maske der Maske der Religiösität ihre Aktivitäten treiben. Diese Organisation schürt Feindschaft unter unseren religiösen Landsleuten und beabsichtigt diese gegeneinander aufzuhetzen. Diese Organisation verdirbt durch ihre Propaganda unter unseren Landsleuten im Ausland das Ansehen des Ministeriums für Religiöse Angelegenheiten und treibt gewaltsam Gelder von unseren Landsleuten ein.

Föderation Proggressiver Volksvereine, "Nationale Sicht", "Hür-Türk" Es gibt auch Organisationen, die im Ausland aktiv sind, aber sich gegen die Anarchie stellen die im Ausland geschaffen werden will. Diese sind die Föderatin Proggressiver Volksvereine in Europa (HDF), die die politische Richtung der Republikanischen Partei (CHP) verfolgt, die Gerechtigkeitspartei (AP) orientierte "Hür-Türk" und die der Nationalen Heilspartei (MSP) nahestehende Organisation "Nationale Sicht" (Milli Görüs Teskilati). Die HDF hat in ihrer vorhergehenden Vollversammlung die mit der FIDEF zur Kollaboration gewillte Fraktion vom Vorstand entfernt, und diese durch demokratische Persönlichkeiten ersetzt. Das ist eine positive Entwicklung für die HDF und unsere Landsleute. Jedoch sind noch immer manche der HDF angehörenden Vereine unter der Hypothek der Schein-Linken. Andererseits sitzen im Vorstand der Hür-Türk Personen, die als Schutzherrnen und Geheimchefs der MHP in Europa bekannt sind. ...

Der Stand unserer Organisation und unsere unmittelbaren Ziele

Liebe Freunde!

Die HBF ist 1978 gegründet worden. Zu dieser Zeit versuchte die Bundesrepublik-Sektion der fünften Kolonne Rußlands in der Türkei, die falsche TKP unter unseren Landsleuten den Geist des Lakaientums für Rußland zu verbreiten und beschleunigte ihre Aktivitäten. Auf der anderen Seite versuchte die ADUTDF, geleitet von den militanten Aktivisten der MHP in Europa, unter unseren Landsleuten Anarchie zu säen. Unsere Landsleute in Europa, die arbeiteten und studierten, wollten dagegen Einheit, Frieden, Unabhängigkeit und Freiheit. Und somit ist die HBF in Einklang mit diesen Forderungen durch Zusammenschluß von neun Vereinen und 3 HBF-Büros entstanden.

Die HBF ist die einzige Organisation, die nicht als Europa-Sektion einer Partei aktiv ist und die unsere Landsleute in Europa auf der Grundlage der Einheit der Türkei, des inneren Friedens, der Unabhängigkeit und der Freiheit gleich welche politische Weltanschaung sie besitzen, oder welche religiöse Glaubensrichtung sie verfolgen mögen, zusammenschließt. Die HBF kämpft seit ihrer Gründung konsequent gegen das Übergreifen der Anarchie nach Europa. Sie ist die einzige Organisation, die trotz der Hetze, Provokationen und Aggressionen der Organisationen, die das Chaos auch auch Europa verlagern wollen, die Anarchie ablehnt und von sich fern gehalten hat. Die HBF duldet in ihren Reihen keine anarchistischen, zerstörerischen, rassistischen und Konfessionfeindlichkeit schürenden Anschaungen. So wie die HBF sich gegen die Diskriminierung der Arbeiter im Ausland gewandt hat, so konnten sich in ihren Reihen auch keine halten, die Feindseligkeiten gegen Europäer hegen. Aus diesen Gründen auch hat die HBF, mit ihrer Politik, die Berechtigung erworben, die Vertretung unserer Landsleute in Europa zu sein, obwohl erst zwei Jahre seit ihrer Gründung verstrichen sind, und das trotz der Aggressionspolitik und Isolationskampagnen der FIDEF, ADUTDF und anderer Schein-Linken Organisationen. Im letzten Jahr ist die Zahl unserer Vereine und Büros gestiegen. Die HBF ist die einzige Föderation, die in allen Staaten, in der unsere Landsleute arbeiten, aktiv ist. 1978 hatten wir neun Vereine und 3 Büros. Heute haben wir 14 Vereine und 17 Büros und 18 Vertretungen.

Unsere Vereine sind die folgenden:

Volksunion der Türkei in Berlin, Volksunion der Türkei in Frankfurt,
Volksunion der Türkei in Nürnberg, Volksunion der Türkei in Köln,
Volksunion der Türkei in Stuttgart, Arbeiter-Jugend Verein in Mainz,
Volksunion der Türkei in Villingen, Volksunion der Türkei in Bochum,
Volksunion der Türkei in Paris, Volksunion der Türkei in Holland,
Volksunion der Türkei in Brüssel, Volksunion der Türkei in Stockholm,
Volksunion der Türkei in Koppenhagen, Türkischer Verein in Lund.

Unsere HBF-Büros sind die folgenden:

Darmstadt, Rüsselsheim, München, Wuppertal, Duisburg, Münster, Remscheid, Wanne-Eickel, Bielefeld, Bremen, Hamburg, Hannover, Malmö, Wien.

Unsere Vertretungen sind folgende:

Coburg, Konstanz, Ludwigshafen, Mannheim, Kaiserslautern, Lauterecken, Saarbrücken, Kassel, Göttingen, Düsseldorf, Bad Windsheim, Lauf, Wesel, Aachen, Osnabrück, New Castle, Anvers, Mons.

Zwischen dem ersten Kongreß 1979 und dem zweiten Kongreß hat die HBF Kampagnen gegen die Benutzung des Flugraumes unseres Landes durch U-2 Flugzeuge, im Herbst 1979 gegen die MHP und die Anarchie und im Winter 1980 gegen die Besetzung Afghanistans durch Rußland eingeleitet und geführt. Während diesen Kampagnen wurden tausende Flugblätter verteilt und viele Demonstrationen und Versammlungen sind organisiert worden. Die wichtigsten dieser Aktivitäten waren die Demonstrationszüge gegen die Anarchie in Bochum, Mainz, Stuttgart und Wuppertal und gegen die Besetzung Afghanistans durch russische Truppen in Brüssel, Bonn und Copenhagen.

Unsere Föderation ist sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe in Europa für die Unabhängigkeit und Freiheit der Türkei, für die Lösung der Probleme unserer Landsleute im Ausland bewußt. Die HBF stellt die Brennpunkte der Anarchie bloß, will unsere Landsleute einigen und packt die Probleme unserer Landsleute an, während dessen FIDEF und die anderen Schein-Linken einerseits, die MHP Organisation ADUDTF andererseits unsere Landsleute spalten und die Anarchie emporsteigen lassen wollen.

Um dies alles zu verwirklichen, wissen wir, daß wir stark und einflußreich werden müssen und dazu die Unterstützung des Volkes, der offiziellen Vertretungen der Türkei in Europa und der offiziellen Behörden in Europa brauchen. ...

...

S.16

Batı berlinde çeşitli demokratik
kitle örgütleri ve Batıberliliği sendikası, diktator
öğrenci sendikası gibiların destegiyle.

Eşit haklar için Batıberlin
Topluluğu adında bir dernek kuruldu

Derneğin Amacı: ^{Türk} ~~İldinde ve~~

Dernek Faziletlerini: ^{gizlilik ve}
~~gizlilik~~ kurucu ve baştane ~~ışık~~
kuruluşu seçti. Seçilen baştane kuruluş
öğrenisi konereye ^{həzər olunurdu} göstergedirildi.

Seçilen baştane kuruluş ⁸
Aşağıda isimler: geçen

16-10-83 tarihinde yaptığı toplantıda
kız ve kuruluşları ²² 25 kişidiler. ve onların
kuruluşunu ²² 25 kişidiler. ve onların
desteklerini: ^{yaptıktan} bu kuruluşu katal
melerini önerdiler. çeşitli tartışmalardan
sonra kız ve kuruluşları Başkanı bir olayın
sevindirici olduğunu birlikte herkelt etme
gerektiliğini yorumladılar ve ~~en son~~ 30 Ekim
de Tekrar ve daha geniş bir toplantı yapılmasını
isteyip kurulastırdılar. derneğe öye kampanyasını
başlattılar.

Kurucu
gecici Yürütme kurulu.

- | | | |
|---------------|-------------------|-------------------------|
| 1. Başh. | Necati Gurbaca | (Send.) |
| 2. " | Fatma Akgülkaynak | (") |
| Yazman | Güngör Demirci | (") |
| " | Fatih Göz | (Psikiyatrist) |
| Soyunmak | Hakan Erden | (Öğrenci) |
| Başın sözçüsü | Niyazi Turpaz | (Ünlü. Yazar, Müzeci) |
| Üyel | Özcan Aygıroğlu | (Aktiviteci) |
| " | Cihan Arı | (Çanaklar) |
| " | Mehmet Alsay | (Sanatçı) |

Asıl Oyelik \Rightarrow Aktif estetik oynamaya
Basit " \Rightarrow Kizi

Pasifife. genel hizlarda
oy hakkı yok.
Sadece perrelerde

~~30 Ekim~~ 12 Kasım. 30 Ekim ~~17~~ 18

Cihaa Arin BTT Goethestr 39-40 1/12
Haci cirki ^{Serdilkesi} OR Tegeter weg 23 1/10
Fatma Aydogan BTKB Sanderstr-1 1/44
Seref Karataş İncikoltur Merkezi Königstr 13 1/42
Seda Dincer Tork merkezi Schleißkeistr 8-9 1/44
Umit Uygun
Bebek Teşkilatı istan federasyonu Boppstr 4 1/61
Zekeriye Ahi 11
Süleyman Demirci BTT. pellcs str 6 1/3-
Nezati Gürbecce 11 ^{sand.}
Hasan Röd TIGB
Tamer Uysalbaş 11
Hakan Erden BTT
Ziya Tiryaki 11 BTTM
Murat Barut 11
Serhat yucekigün DKOO.

Konular den ~~yapti~~ farklınlarda yaptı
acılıklanmada, BTT'yi deşfetlediğiçin
cehlaçdı.

EŞİT HAKLAR İÇİN
BATI BERLİN
TÜRK TOPLULUĞU



TÜRKISCHER BUND
IN BERLIN -WEST e.V.
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

Ben/Biz tüzel kişi olarak,
Derneğiniz BTT'nin Tüzüğünü
okudum/uk , aynen kabul edi-
yorum/uz.

Asıl üye
 Basit üye
olmak istiyorum/uz.

Ich/Wir als juristische Person
bin/sind mit den Zielen und der
Satzung des BTT einverstanden,
und erkläre(n) meinen/unseren
Beitritt als
 Hauptmitglied
 Fördermitglied.

Soyadı / Name :
Adı / Vorname :
Mesleği/ Beruf :
Adres / Anschrift:

Telefon No/Nr. :

Berlin, den / /198

Unterschrift(en) _____

EINZUGSERMAHTIGUNG

Ich / Wir ermächtige(n) den BTT, Türkischen Bund in Berlin-West e.V.
für Gleichberechtigung, c/o Turgay, Koblenzer Str. 7A, 1/31, meine/unsere
Mitgliedsbeiträge in Höhe von DM, vierteljährlich/halbjährl./jährl.
abzubuchen.

Konto Nr. :

Kreditinstitut:

Bankleitzahl :

Anfang des Einzugs: / /198

Name, Vorname:

Anschrift :

Berlin, den / /198

Unterschrift(en) _____

Derale
Derale.

FRANKFURT TÜRKİYE GENÇLER BİRLİĞİ VE ÇALIŞMALARI

FTGB 29 Eylül 1984'de yeniden tüm azmiyle, gençlik heyecanıyla birbuçuk yıllık bir duralamadan sonra öz benliğine kavuştu. Kuruluş ilkeleri doğrultusunda çalışmalara başladı.

FTGB üyelerinin büyük bir çoğunluğu 29 Eylül 1984'de DGB-Haus'da birraraya gelerek "İşçinin Sesi" oportunizmine unutulmayacak bir ders verdi. FTGB'nin 6. Olağan Genel Kurulunu gerçekleştirdi.

100'e yakın kişinin katıldığı Genel Kurulda 1,5 yıllık durağanlığın nedenlerini, İ.Sesi'nin FTGB üzerindeki oyunları, tezgahları ortaya serildi.

Genel Kurul'da önemle üzerinde durulan konulardan biri de, gençlik hareketi içinde bir an bir durgunluğun bile işçi sınıfı karıştı güçlerin işine yarayacağı, bu gibi durumlara kesinlikle fırsat verilmemesi dile getirildi.

Gençliğin kurtuluşunun ise ancak işçi sınıfının kurtuluşu ile mümkün olacağı, bunun için "Gençliğin yolu işçi sınıfının savaşım yoludur" belgisine sımsıkı sarılmanın yaşamsal önemi vurgulandı.

Genel Kurul'da, dernek yönetim organlarına seçilen üyeleri ve alınan tüm kararlar oybirliği ile alındı ve seçildi.

Frankfurt Türkiye Gençler Birliği 6. savaşım yılında, beş ana karar doğrultusunda çalışmalarını yürütecektir. Bunlar:

- 1.) Barış savasımızı güçlendirelim !
- 2.) Türkiye Demokrasi Güçleri ile Dayanışmayı daha da yükseltelim !
- 3.) Silahlanmaya hayır ! Meslek Eğitimi Yerleri Açılmalıdır !
- 4.) Bedel 5 bin'e indirilsin, iş güvencesi sağlanın !
- 5.) DGB-Jugend ile ilişkilerimizi geliştirelim !

6. Genel Kurulumuzdan buyana çalışmalarımızda önemli adımlar attık, birçok gençlik kuruluşunun üyesi bulunduğu Frankfurt Belediye Gençlik Kuruluşu'na, birara askiya alınmış olan üyeliğimizin, tekrar kabulüne ve temsilcilerimizin toplantılarına katılımını sağladık. Bu dönem içerisinde birçok şehirde planlanmış olan "Gericiliğe karşı, İş ve Öğrenim Hakkı İçin" eylem haftasını bizlerde Frankfurt'ta diğer gençlik kuruluşları ile birlikte organize ettik ve aktif katıldık.

Bir diğer önemli gelişmede DGB-Jugend ile bizler arasındaki gelişme oldu. Şimdi her Çarşamba ve Cuma günleri DGB-Jugend lokalinde Türk-

yeli gençliğe yönelik salon imkanı bizlere verildi. Burada toplana-cağız, çeşitli konularda faaliyet göstereceğiz (mesela: tiyatro ca-lişmaları, eğlence akşamları, bedelli askerlik gibi konularda toplan-tilar, birlikte video seyretmek, pin pon turnuvaları v.s gibi). Bu ko-nuya ilgili 1985 yılının genel programını içeren bir broşür hazırladık, dağıtıma çıkardık. Ayrıca birde FTGB ve Gençlik Hareketi baş-lıklı bir broşür yakında dağıtıma çıkacak.

Önümüzdeki Ocak ve Şubat aylarında yapacağımız çalışmaları kısaca özetlersek, Nikaragua ile dayanışma ve Silahlanma ve Barış konuların-da eğitim, Bedelli askerlik çalışmalarına hız vermek bu konuya bağ-lantılı olarak 26 Ocak 1985 tarihinde DGB-Jugend ile bizlerin ortak hazırlayacağı "GENÇLİK ŞENLİĞİ" çalışmalarımızda özel yer tutuyor. Burada gençliğin çeşitli sorunları gündeme gelecek, tartışılacak, ti-yatro, folklor, çeşitli müzik grupları şenliğe güç katacaktır. Yer: DGB salonu, WILHELM LEUCHNER STR. 67-69 Frankfurt Saat: 18.00'den iti-baren.

Demokrasi hareketinde Türkiye Postası gazetesinin önemli katıları vardır. Biz FTGB olarak, gazetenin gençliğe daha ulaşabilmesi için ken-dimizi sorumlu hissediyoruz, genç kesimden daha çok okuyucu sağlama-ya ve daha sık haber yazmayı görev biliyoruz. Bu yönde çalışmalarımızı artıracagız.

FTGB'yi tanıtan enfermasyon Sergileri açmayında planladık, en önemlisi en geniş gençlik yıldızlarıyla tanışma çalışmaları içersindeyiz ve önü-müzdeki dönemde bu konuya daha çok gayret göstereceğiz.

Kısacası, Frankfurt Türkiye Gençler Birliği her yönlü gelişmeler içér-sinde emin adımlarla ilerliyor, geleceğe güvenle bakıyor.

Frankfurt Türkiye Gençler Birliği
YÖNETİM KURULU

ÇTT Tarihi

Z. Derneli Anası:

- Türkçeli Müslüman yeminin tarihi
olurken de tanınmadı.
- Berinde tarihi dinlenmeyen birer ve
dejeneratif neden sonlu bir şartsız
ve hâlikârîn (uluslar) ~~başta~~
birbirlerini hâlikârîlere bulundurdu.
Düstherînîn hâlikârîlere bulundurdu.
- Birçok yarbay yedinci topzuglar
sosyal hukuksal politikalarla beraber
esittirler. Bu tarihi salgına
özel ve özel hâlikârîlere
- Partî polis hâlikârîsine!

ÇYELİK

İlk tarihi - yelîkî vat.

- 1) Tarihi yelîkî (abitif yelîkî)
- 2) Destekleyici yelîkî (posif yelîkî)

yelîkî hâlikârî:

- 1) Yerîli dilekçesi ve yarzîli onay gerekliliğine →

ESIT HAKLAR ICIN

BATI BERLIN

TÜRK TOPLULUĞU



TÜRKISCHER BUND
IN BERLIN -WEST e.V.
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

SATZUNG

§ 1. NAME UND SITZ DES VEREINS

- 1.1. Der Verein führt den Namen
"Türkischer Bund in Berlin-West e.V. für Gleichberechtigung/Esit Haklar icin Bati Berlin Türk Topluluğu (BTT)"
im weiteren BTT genannt.
- 1.2. BTT hat seinen Sitz in Berlin-West und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.
- 1.3. BTT entfaltet seine Aktivitäten sowohl innerhalb als auch ausserhalb von Berlin.
Er kann Mitglied anderer Vereine und Organisationen werden.

§ 2. ZWECKE UND ZIELE VON BTT

- 2.1. BTT verfolgt folgende Ziele :
 - a) die Wahrnehmung der Rechte und Interessen der Menschen aus der Türkei in allen Bereichen des Lebens,
 - b) dem friedlichen und solidarischen Zusammenleben aller Menschen in Berlin und der Völkerverständigung beitragen,
 - c) die Zusammenarbeit zwischen allen natürlichen und juristischen Personen so zu gewährleisten, daß auf sozialen, rechtlichen und politischen Ebenen die Gleichberechtigung der hier lebenden Ausländerbevölkerung erreicht werden kann.
- 2.2. Alle Aktivitäten des BTT-Versammlungen, Veranstaltungen, Seminare, Kurse, Veröffentlichungen usw. - dienen zur Verwirklichung der Ziele und Zwecke des BTT.
- 2.3. BTT verfolgt keine parteipolitischen Ziele.
- 2.4. BTT strebt die Förderungswürdigkeit an.
- 2.5. BTT verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung".
- 2.6. BTT ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- 2.7. Mittel des BTT dürfen nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden.
- 2.8. Mitglieder erhalten keine Zuwendung aus Mitteln des BTT.
- 2.9. Es darf keine Person durch Aufgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3. MITGLIEDSCHAFT

- 3.1. Jede natürliche und juristische Person, die sich mit den Zielen und der Satzung des BTT einverstanden erklärt, kann Mitglied werden.
Der Verein hat zwei Arten der Mitgliedschaft :
 - a) Hauptmitglieder sind natürliche und juristische Personen, die die Arbeit von BTT nicht nur durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziell unterstützen, sondern sich verpflichten, an der Arbeit aktiv mitzuwirken.
 - b) Fördermitglieder sind natürliche und juristische Personen, die die Arbeit des BTT finanziell und inhaltlich unterstützen.

- 3.2. Die Aufnahme in BTT bedarf eines schriftlichen Antrages.
- 3.3. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist zustimmungsbedürftig
- a) bei natürlichen und juristischen Personen für die Fördermitgliedschaft durch den Vorstand
 - b) bei natürlichen Personen für die Hauptmitgliedschaft durch den Vorstand
 - c) bei juristischen Personen durch den Vorstand und durch die Mitgliederversammlung
 - d) juristische Personen, die Hauptmitglied geworden sind, werden in Vollversammlungen durch drei natürliche Personen, die die gleichen Rechte eines Hauptmitglieds haben, vertreten.
- 3.4. Eine einmalige Aufnahmegebühr von DM 15,-- zahlen alle Mitglieder.
- 3.5. Mitgliedsbeiträge betragen monatlich bei
- a) Hauptmitgliedern
 - aa) für natürliche Personen mindestens DM 10,--. Bei gegebenem Anlaß kann dieser Beitrag auf die Hälfte ermäßigt werden (z.B. bei Studenten, Arbeitslosen).
 - ab) für juristische Personen mindestens DM 50,--. Hier ist eine Ermäßigung nicht möglich.
 - b) Fördermitgliedern
 - ba) für natürliche Personen gilt § 3.5. aa entsprechend.
 - bb) für juristische Personen mindestens DM 25,--. Hier ist eine Ermäßigung nicht möglich.
- 3.6. Die Mitgliedschaft endet
- a) mit dem Tod des Mitglieds bzw. der Auflösung (bei juristischen Personen)
 - b) durch Austritt
 - c) durch Ausschluß.
- 3.7. Austritt eines Haupt- bzw. Fördermitglieds aus dem BTT ist jederzeit schriftlich gegenüber einem Mitglied des Vorstandes möglich.
- 3.8. Ausschluß aus BTT kann erfolgen, bei
- a) Beitragsrückstand kann der Vorstand diese Entscheidung fällen, wenn das Mitglied mit seinen Beitragszahlungen im Verzug ist und trotz zweifacher Mahnung die fälligen Beiträge nicht bezahlt hat.
 - b) Zu widerhandlung den Zielen des BTT kann bei
 - ba) Hauptmitgliedern nur die Vollversammlung eine Entscheidung hinsichtlich des Ausschlusses fällen.
 - bb) Fördermitgliedern diese Entscheidung durch den Vorstand mit einer Begründung gefällt werden. Das Fördermitglied hat dann das Recht auf der darauf folgenden Vollversammlung gegen diese Vorstandentscheidung Einspruch zu erheben. Dann entscheidet die Vollversammlung.
- 3.9.1. Die Hauptmitglieder
- a) haben das aktive und passive Wahlrecht und das uneingeschränkte Antragsrecht auf Vollversammlungen.
 - b) erhalten kostenlos alle Stellungnahmen und Mitgliederrundbriefe.
 - c) können
 - ca) an allen Aktivitäten des BTT teilnehmen.
 - cb) bevorzugt Beratungen, Seminare, Kurse und andere Aktivitäten des BTT in Anspruch nehmen.
- 3.9.2. Die Fördermitglieder haben alle Rechte der Hauptmitglieder ausgenommen
§ 3.9.1.a. Sie haben auf Vollversammlungen das eingeschränkte Antragsrecht.

§ 4. ORGANE DES VEREINS

4.1. Die Vollversammlung

4.1.1. Die Vollversammlung ist höchstes Beschußorgan des BTT und setzt sich aus allen Mitgliedern zusammen. Stimmrecht haben jedoch nur Hauptmitglieder (§ 3.9.1.a).

4.1.2. Sie tritt im Jahr vier mal zusammen. Die Einladung zu den Sitzungen erfolgt mindestens 14 Tage vor dem Termin unter Beifügung der Tagesordnung schriftlich durch den Vorstand. Der Vorstand kann auch die Mitgliedsrundbriefe für diesen Zweck zu Hilfe nehmen. Tagesordnungspunkte, die

a) die Wahlen

b) die Satzungsänderungen

c) Ausschluß eines Mitglieds

betreffen, müssen von den Hauptmitgliedern dem Vorstand schriftlich drei Wochen vor dem Termin der Vollversammlung mit Begründung mitgeteilt werden. Zu den oben genannten Punkten (a,b,c) können Fördermitglieder keine Anträge stellen.

Jedes Hauptmitglied kann in der Vollversammlung Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung stellen. Ausgenommen sind die oben genannten Punkte (a,b,c). Zur Annahme des Antrags ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.

4.1.3. Die ausserordentliche Vollversammlung tritt zusammen, wenn

a) der Vorstand dieses als notwendig erachtet oder

b) der schriftliche Antrag von mindestens 1/5 (ein Fünftel) der Hauptmitglieder vorliegt. In diesem Fall beruft der Vorstand innerhalb von zwei Wochen die Vollversammlung.

4.1.4. Beschlußfähigkeit der Vollversammlung liegt vor, wenn 1/3 (ein Drittel) der Hauptmitglieder anwesend sind. Bei der Nichtbeschlußfähigkeit der Vollversammlung trifft die Vollversammlung eine Woche später noch mal zusammen, dann ist die Beschlußfähigkeit mit den anwesenden Hauptmitgliedern gegeben.

In der Vollversammlung wählen die Hauptmitglieder einen Versammlungsleiter und zwei Schriftführer (Versammlungsleitung). Über den Gang der Vollversammlung ist eine Niederschrift zu führen und diese von der Versammlungsleitung zu unterzeichnen.

Die Beschlüsse erfolgen mit wenigen Ausnahmen (§§ 5 und 6) mit einfacher Mehrheit.

4.1.5. Die Aufgaben der Vollversammlung sind

a) die Wahl und Entlastung des Vorstandes,

b) die Wahl von zwei Revisoren,

c) die Entscheidungen über Satzungsänderung und Auflösung des BTT,

d) die Entscheidung über Mitgliedschaft von juristischen Personen.

Andere Aufgaben und die Arbeitsweise der Vollversammlung werden in einer gesonderten Geschäftsordnung bestimmt.

4.2. Der Vorstand

4.2.1. Dem Vorstand gehören an

ein Vorsitzender,

ein stellvertretender Vorsitzender,

ein Schatzmeister,

ein Pressesprecher,

zwei Schriftführer,

drei Beisitzer und mindestens

zwei Ersatzbeisitzer.

- 4.2.2. Der Vorstand wird in der Vollversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Er wählt aus seiner Mitte den Vorsitzenden, seinen Stellvertreter, den Schatzmeister, den Presse-sprecher und die zwei Schriftführer.
- 4.2.3. BTT wird nach aussen durch seinen Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzen-den in allen Fragen gleichberechtigt vertreten.
- 4.2.4. Der Vorstand trifft im Monat zweimal zusammen. Die Sitzungen des Vorstandes sind allen Mitgliedern offen.
- 4.2.5. Die Aufgaben des Vorstandes sind
- a) die Führung aller Geschäfte des BTT,
 - b) die Verwirklichung der Beschlüsse der Vollversammlung,
 - c) die Vertretung des Vereins,
 - d) die Vorbereitung der Vollversammlung und führen der Protokolle der Vollver-sammlungen,
 - e) die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen, die auch im Rah-men der Ziele des BTT tätig sind.
- 4.2.6. Der Vorstand kann andere Personen oder Organisationen, die nicht Mitglied des BTT sind, für die ihm notwendig erscheinenden Arbeiten beauftragen.
- 4.2.7. Die weiteren Aufgaben und die Arbeitsweise des Vorstandes werden in einer geson-derten Geschäftsordnung, die durch die Vollversammlung bestätigt wird, festgesetzt.
- 4.2.8. Finanzen des BTT
- Der Schatzmeister des BTT kann, um notwendige Ausgaben schnell zu betätigen, in der Vereinskasse höchstens DM 500,- (Fünfhundert) Bargeld aufbewahren. Alle Aus-gaben, die DM 300,- (Dreihundert) übersteigen, bedürfen die Zustimmung des Vor-standes. Alle anderen Geschäfte des Vereins werden bargeldlos getätig. Zu diesem Zwecke werden Bankkonten eingerichtet. Die Abhebung von diesen Konten kann nur durch Unterschriften von mindestens zwei Zeichnungsberechtigten erfolgen. Zeichnungsberechtigt sind der Vorsitzende, sein Stellvertreter und der Schatzmeister des BTT. Der Vorstand kann aus seiner Mitte an ein weiteres Mitglied die Zeich-nungsberechtigung erteilen.

§ 5 SATZUNGSÄNDERUNG

Satzungsänderung kann nur in Mitgliedervollversammlungen, an der mehr als die Hälfte aller Hauptmitglieder teilnehmen und 2/3 (zwei Dritteln) der anwesenden Hauptmitglieder ihr zustimmen, erfolgen.

§ 6 AUFLÖSUNG DES BTT

- 6.1. Für die Auflösung des BTT ist ein begründeter schriftlicher Antrag, der von mindes-tens 1/5 (ein Fünftel) der Hauptmitglieder getragen wird, notwendig.
- 6.2. Bei Vorlage eines solchen Antrages ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb von drei Wochen die Vollversammlung einzuberufen.
- 6.3. Die Entscheidung über die Auflösung des BTT erfolgt nur in einer Vollversammlung, an der mehr als die Hälfte aller Mitglieder teilnehmen und der Antrag bei einer solchen Vollversammlung 2/3 (zwei Dritteln) der anwesenden Hauptmitgliedern be-stätigt wird.
- 6.4. Bei Auflösung des Vereins BTT wird das Vereinsvermögen durch den Beschuß der letzten Vollversammlung einer anderen gemeinnützigen Organisation übertragen.

EŞİT HAKLAR İÇİN

BATI BERLİN

TÜRK TOPLULUĞU



TÜRKISCHER BUND
IN BERLIN -WEST e.V.
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

Sevgili Yurttaşlar,

Giderek artan işsizliğin ve ekonomik gerginliğin yarattığı olumsuz gelişim, biz yabancı işçileri ve ailelerini her geçen gün daha fazla etkiliyor. Geçmiş yıllarda da uygulanan yabancılar politikası yine gündemde. Yabancı işçi sayısını kısıtlamayı öngören planlar hazırlanıyor. Alınmak istenen önlemler özellikle biz Türkiye'den gelen işçilere yönelik.

GERİ DÖNÜŞ PRİMİ MASALI

Özellikle son iki yıl içinde yoğun bir biçimde sürdürülen ve kamu oyunda hayli gürültüler yaratan, "geri dönüşü teşvik" tartışmalarından sonra, hükümetin yasa tasarısındaki "teklif'i sabun köpüğünden farksız değil. Önerilen "kafa primi", Almanlar-yabancılar arasındaki ilişkileri daha da fazla bozacak nitelikte. Kamu oyunda, gidecek her yabancıya 10.500 DM ve her çocuk başına 1.500 DM verileceği inancı yaygın. Görüşümüz, "bu para kime verecek, kime verilmeyecek" tartışması olmamasına karşın, ödemedede koymulan koşullar bundan ancak çok küçük bir çevrenin yararlanabileceğini gösteriyor. Resmi açıklamalarda da, önerinin 1983 ve 1984 yıllarında ancak 20.000 kişiyi öngördüğü bildiriliyor. "Geri dönüş primleri"nin hediye olarak verilmediği açık. Yillardan beri sosyal sigortalara ödediğimiz milyarlarca Mark karşısında söz konusu para, üzerinde durulmayacak kadar önemlidir.

Bir de Berlin'in, "dönüş yardımı" adı altında, 5.000,- DM'a kadar ödemeyi öngören bir düzenlenmesi var. Bundan da her isteyen yararlanamıyor. Bonn Hükümeti'nin Yasa Tasarısı'nda öngörülen "prim'i" alanlara bu para ödenmiyor. Ayrıca, bu parayı alabilmek için gelirin çok düşük olması gerekiyor. Örneğin, kazanç sınırı iki çocuklu bir aile için kira hariç, 1.550,- DM öngörülüy whole. Her iki düzenlenmede de aranan koşullara yakından bir göz attığımızda, hedef, işsiz kalan yabancıları Almanya'dan defetmek biçiminde görülmüyor. Bunun yanısıra, Federal Hükümet'in, bir çok yabancı işçiyi, bu parayı vermeden de geri göndermeyi amaçladığı bilinen bir gerçek. İçişleri Bakanı Zimmermann'in hazırlatığı raporda öngörülen insanlık dışı önlemleri çögümüz biliyoruz.

Biz yabancı işçilerin yıllardır ihmali edilen toplumsal sorunlarının çözümüne yarayacak önlemler alınaçağı yerde, "çözüm" bir çögümüz geri göndermeye aranıyor. Uygulanmak istenen politikanın içişi bu. Bütün bunlardan sonra, "hiç bir yabancıyı zorla geri göndermek istemiyoruz" açıklaması da bu politikanın iki yüzlü niteliğini açıkça gösteriyor.

EN İVEDİ SORUN ÖRGÜTLENME

Batı Berlin'de 250.000 yabancı işçi yaşıyor. 120.000'ini biz Türkiye'den gelen işçiler oluşturuyoruz. Buraya, Federal Almanya Ekonomisi'nin gereksinimlerine uygun olarak getirildik. Çalışmamızla bu ülkenin ekonomik gelişimine büyük katkıda bulunduk. Yıllar boyu burada çalışmamıza, yaşamamıza karşın, hala, kısıtlayıcı yasaların baskısı altında horlanmakta, devletin değişen ekonomik koşullara uygun izlediği politikalara araç olarak kullanılmaktayız. Yaşamımızı uzun süreli planlayabilecek oturma güvencemiz, bizi yakından ilgilendiren siyasal kararları etkileyebilecek bir katılım hakkımız yok. Buna karşın, birleşerek, bu gerçekleri oluşturmadık. Bu gün içinde bulunduğuumuz durum, geniş bir tabanda birleşerek, gücümüzü eşit haklar elde etme çabasında ortaya koymamızı zorunlu kılıyor. Örgütümüzün kurulmasında egemen olan görüş de budur.

ÖRGÜTÜMÜZ KİMLERDEN OLUŞUYOR ?

Örgütümüz çok sayıda Türkiyeli işçi, işçi temsilcisi, sendikacı, öğretmen, sosyal işçi, sosyal danışman, gazeteci, bilim adamı ve sanatçı oluşturuyor. Bunların yanında, buradaki Türkiyelilerin oluşturduğu bir dizi demokratik örgüt var.

AMAÇLARIMIZ

Örgütümüz, hayli geniş bir tabana dayanmasına karşın, burada yaşayan tüm Türkiyelilerin tek temsilcisi olduğumuz iddiasında değil. Görevimizi, yurdaşlarımızın sesini kamu oyunda etkin bir biçimde duyurmak olarak anlıyoruz. Amacımız, özellikle, burada yaşayan biz Türkiyelilerin, toplumun tüm alanlarında eşit haklar elde etmesine yönelik. İstemlerimiz öncelikle,

konut, aile, eğitim, meslek eğitimi,
din, kültür alanlarında eşitliği;
kısıntısız oturma ve çalışma hakkını;
siyasal katılımı, bunun da ilk adımı
olarak yerel seçim hakkını içeriyor.

Amaçlarımızdan da anlaşılacığı gibi, örgütümüzün uğraşı Türkiye politikası değil, öncelikle, buradaki sorunlarımızın çözümüne, yaşam koşullarımızın sürekli olarak iyileştirilmesine yönelik. Çalışmalarımız, parti ve diğer örgütlerin siyasal çizgilerinden bağımsızdır.

AMAÇLARIMIZIN GERÇEKLEŞTİRİLMESİ

Saptadığımız hedeflerin, ancak Alman halkıyla birlikte gerçekleştirileceğinin bilincindeyiz. Bu nedenle resmi mercilerle, yararlı gördüğümüz diğer kuruluşlarla, Amaçlarımızda belirttiğimiz istemler doğrultusunda birlikte çalışmaya hazırız. Bu kuruluşlar arasında öncelikle akla gelenler, yetkili senato mercileri, siyasal partiler, sendikalar, kılıseler, sosyal kuruluşlar ve diğer yabancı demokratik örgütlerdir. Buna aside, çalışmalarıyla Alman ve Türkiyeliler arasındaki yakınlasmaya katkıda bulunan kişiler de bunun içindedir.

Açıkta ki, bu hedeflerin gerçekleştirilmesi burada yaşayan Türkiyeli toplumun kendi sorunlarına sahip çıkışına bağlıdır. Sorunlarımızın çözümü, insanlık onuruna uygun bir yaşam, ancak bu yoldan elde edilebilir. Tüm Türkiyelileri bu çabaya katılmaya çağırıyoruz.

OTURMA HAKKINI ALIN!

Hükümetin planladığı ağır önlemler, günümüzdeki günlerde, yaşam koşullarımızı daha da zorlaştıracak. Bu gelişim, oturma olanaklarının güvence içinde olmasını gerektiriyor. Bu nedenle, oturma hakkını zi alın.

Süreli oturma izni yeterli güvenceyi vermiyor. Çünkü belli durumlarda uzatılmayabilir. Süresiz oturma izni de istenen güvenceyi vermiyor. O da sonradan belli bir süreyle kısıtlanabilir, iptal edilebilir. En yararlı yanı, uzatma işlemi için yabancılar polisine gitmekten ve uzatma işlemi için para ödemekten kurtulmak.

Oturma hakkı, yürürlükteki yasal olanaklar içinde yabancılar en iyi oturma güvencesini veriyor.

Oturma hakkına sahip olan yabancı, ancak çok önemli hallerde Almanya'dan çıkarılabilir.

Oturma hakkı, sonradan belli bir süreyle kısıtlanamaz.

Oturma hakkı olanlar serbest iş yapabilir, taşınma yasağı olan semtlere taşınabilir.

Aşağıdaki örgüt ve kuruluşlar size bu konuda daha geniş bilgi verir:

DGB-Yabancılar Danışma Yeri

Keithstr. 1/3, 1000 Berlin 30

Tel.: 219 11 66

Arbeiterwohlfahrt-Türkdanış

Adalbertstr. 23a, 1000 Berlin 36

Tel.: 614 40 66

Ausländerkomitee Berlin(West)e.V.

Langenscheidstr. 3, 1000 Berlin 62

Tel.: 781 26 15

Volkshochschule Tiergarten

Am Karlsbad 16, 1000 Berlin 21

Tel.: 261 18 03/04

EŞİT HAKLAR İÇİN

BATI BERLİN

TÜRK TOPLULUĞU



TÜRKISCHER BUND
IN BERLIN - WEST e.V.
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 2. März 1983

SCHLACHTFELD DES WAHLKAMPES '83 : DIE AUSLÄNDERPOLITIK

1. Krisensituation bestimmt die konservative Wende

Seit Beginn der wirtschaftlichen Talfahrt in der Bundesrepublik Deutschland werden gesellschaftliche Gruppen, die keine oder eine schwache politische Lobby in Bonn haben oder die, "kraft Gesetzes", von jeglicher politischer Einflußnahme ferngehalten werden, mehr und mehr zu Lastträgern der Krisensituation, zum Mittelpunkt der politischen Zielscheibe. Ehemals als Arbeitskräfte, als Wachstumsförderer hereingeholt, müssen die Ausländer, die zum großen Teil seit über zehn Jahren hier leben, arbeiten und Steuern zahlen, die nunmehr zu einem Faktum dieser Gesellschaft, zu Einwanderern geworden sind, als Krisenopfer Nummer 1 anachronistische Repressionsmaßnahmen in der Ausländerpolitik hinnehmen, ohne sich dagegen wehren zu können.

In der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin bestehen schon seit langer Zeit repressive Zwangsmaßnahmen gegen ausländische Arbeiter und ihre Familienangehörigen : Zuzugssperren, die Nachweispflicht "angemessenen Wohnraums" für die Familienzusammenführung, die Wartezeiten zur Erlangung einer Arbeitserlaubnis u.ä.m. Hinzu kamen weitere drastische Einschränkungen in letzten zwei Jahren :

- die Einführung einer Visumpflicht vor der Einreise,
- der in West-Berlin im November 1981 unter Ausschluß jeglicher öffentlicher Diskussion vollzogene Handstreich, nämlich der geänderte Ausländererlaß, der u.a. das Nachzugsalter der Ausländerkinder praktisch auf 13 und offiziell auf 16 Jahre herabsetzt und den Nachzug dieser Kinder zu einem hier alleinlebenden Elternteil sowie der Familienangehörigen ausländischer Studenten verbietet,
- die kurz danach vollzogenen Verschärfungen der Familiengründung der als Ausländerkinder eingereisten Ausländer (neben Voraussetzungen, wie Nachweis angemessenen Wohnraums und eines Arbeitsverhältnisses, die sie erfüllen müssen, müssen sie sich mind. seit 8 Jahren hier aufgehalten haben und eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis oder eine Aufenthaltsberechtigung besitzen, sowie die Ehe muß mind. seit einem Jahr bestehen, damit sie den Nachzug ihrer Ehegatten beantragen dürfen - hinzu kommt die Wartezeit für die Erteilung einer Einreisegenehmigung bei deutschen Konsulaten in Heimatländern betroffener Ausländer), und nicht zuletzt bundesweite Übernahme dieser Maßnahmen durch die Empfehlung der Bundesregierung vom 2.12.1981.

Der breite politische Protest gegen die gesetzliche Verfestigung weiterer Diskriminierungen von Ausländern wurde durch den Schachzug der konservativen Politik zunächst vernebelt, durch den noch drastischere, repressivere Maßnahmenvorschläge auf die Tagesordnung gebracht wurden.

2. Neue Regierungspläne : erschreckender Niedergang in der bundesdeutschen Sozial- und Ausländerpolitik in der Nachkriegsgeschichte.

Die CDU-CSU-FDP-Regierung will anscheinend den neuen Kurs in der Ausländerpolitik durch weitere, erschreckend repressive Maßnahmen fortsetzen. Eine von der Bundesregierung einberufene Kommission "Ausländerpolitik" hat vor kurzem ausländerpolitische Empfehlungen auf den Tisch gelegt, die zwar innerhalb der Kommission strittig sind aber die außergewöhnlich inhumane, harte Linie in der Ausländerpolitik allemal erkennbar machen. Die Kommission empfiehlt unter anderem folgende Verschärfungen :

- Kein ausländisches Kind darf zu seinen hier lebenden Eltern ziehen, wenn es älter ist als sechs Jahre (hier will das Familienministerium die Altersgrenze als acht Jahre festgelegt wissen, das auswärtige Amt, die Ausländerbeauftragte der Regierung und das Land Hessen lehnen eine weitere Herabsetzung der Altersgrenze ab und wollen sie, wie gegenwärtig, auf 16 fixieren, wogegen das Land Bremen allen ausländischen Minderjährigen das Recht des Nachzugs zu ihren hier lebenden Eltern gewähren und die Altersgrenze wie vorher auf 18 Jahre festlegen will).
- Für alle Ausländerkinder soll eine gesetzlich verankerte Aufenthaltserlaubnis eingeführt werden ; das bedeutet, daß die Bundesrepublik der erste Staat der Welt sein wird, der einen Kinderpaß einführt, in dem die Kinder in die Pflicht einer Aufenthaltserlaubnis hineingeboren werden, weil sie ausländische Eltern haben, in dem allein rechtlich "Kinder 2. Klasse" geschaffen werden.

An dieser Stelle ist ein Zitat aus der Regierungserklärung vom 13.10.1982 angebracht : "Die Gemeinschaft von Eltern und Kindern bietet Lebenserfüllung und Glück... Die Bundesrepublik muß wieder ein kinderfreundliches Land werden" - diese Aussage des Bundeskanzlers Kohl entpuppt sich als eine leere Hülse ; die Bundesrepublik wird durch ihre Ausländerpolitik eher fremdenfeindlich als kinderfreundlich !

In Bezug auf die Familienzusammenführung wird weiter empfohlen :

- Für den Familiennachzug wird unter anderem das Vorhandensein "angemessenen Wohnraums" und ein "ungekündigtes Arbeitsverhältnis" (gegenwärtige Formulierung heißt : "gesicherter Lebensunterhalt) vorausgesetzt, wobei die Mindestanforderungen an Wohnraumstandards erhöht werden sollen (die Länder Bremen und Hessen sind gegen beide Voraussetzungen, und die Ausländerbeauftragte der Bundesregierung wendet sich gegen die erstgenannte Voraussetzung). Daß Ausländerfamilien grundsätzlich bereit sind, mehr Miete aufzubringen und bessere Wohnungen zu bewohnen, und daß sie hauptsächlich aufgrund ihrer Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt erzwungen sind, beengt in Bruchbuden zu wohnen, wird hier völlig ignoriert - die Nicht-Erfüllung einer staatlichen Aufgabe, die Versorgung der Bevölkerung mit zeitgemäßem Wohnraum, wird in puncto Ausländer gern vom Staat selbst zum Bestrafungsinstrument, zum Instrument der Verhinderung des familiären Lebens bei Ausländern gemacht.
- Die Familienzusammenführung soll für diejenigen Ausländer per Gesetz verboten werden, die sich hier zu Studizwecken aufzuhalten.
- Nach Vorstellungen des Auswärtigen Amtes und der Länder Bremen und Hessen sollen Ausländer, die als Kind eines Ausländer eingereist sind, nach mind. 8jährigem ununterbrochenen Aufenthalt und nach einer Ehebestandszeit von mind. einem Jahr ihre Ehegatten nachziehen lassen können. Bayern will eine 3 jährige Mindestehebestandszeit sowie Nachweis von Deutschkenntnissen des nachziehenden Ehegatten vor der Einreise. Bundesministerien der Finanzen, für Arbeit und Sozialordnung, für Jugend, Familie und Gesundheit sowie die Länder Baden-Württemberg und Berlin wollen den Ehegattennachzug nur dann gestatten, wenn sich der Betroffene hier eingebürgert hat. Das Innenministerium will sogar über die Voraussetzung der Einbürgerung hinaus solche Eheschließungen quotieren.

In der Regierungserklärung vom 13.10.1982 heißt es : "Unser Leitbild ist die partnerschaftliche Familie, die geprägt ist von der Partnerschaft zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kindern". Diese christliche Predigt Kohls meint nur deutsche Familien ; die (pseudo-christliche Familienfreundlichkeit der Bundesregierung ist offenbar begrenzt auf die deutsche Nation und wandelt sich in Familienfeindlichkeit um, wenn es um die Familien ausländischer Arbeiter geht. Wie sonst kann man die doppelte Familienmoral der Bundesregierung erklären ?)

Die Empfehlungen gehen weiter : wer als Ausländer Sozialhilfe oder ein Jahr Arbeitslosenhilfe in Anspruch nehmen will, soll ausgewiesen werden - so will die konservative Politik die sozialen Reste in der Ausländerpolitik, ja das Sozialstaatsprinzip völlig zugrunderichten !

Nicht zuletzt sind die Empfehlungen zu benennen, die die politische Tätigkeit der Ausländer drastisch einschränken wollen ; die "Betätigung in verbotenen oder in extremischen Vereinigungen" soll eine sofortige Ausweisung begründen - das Verbot der Organisationen "Dev-Sol" und "Halk-Der" liefert einen Vorgeschmack über die Grenzen der "Liberalität" der konservativen Regierung, die anscheinend eine Schraube ohne Ende schaffen will, was die politische Betätigung von Ausländern angeht.

Die hier bruchstückhaft erwähnten Empfehlungen verstößen in vielen Punkten gegen das Grundgesetz, insbesondere gegen Artikeln 1, 3 und 6, sowie gegen die von der Bundesregierung mitunterzeichneten internationalen Abkommen wie Menschenrechtskonvention, KSZE-Schlusssakte, Europäische Sozialcharta, "Charta des Kindes" der Vereinten Nationen.

Abgesehen davon, daß die konservative Offensive in der Ausländerpolitik die bisher verwirklichten repressiven Maßnahmen als Maxime progressiver Forderungen definieren will, scheint sie vor allem darin begründet zu sein, bei anstehenden Wahlen die Stimmen derjenigen abzusichern, die, nicht zuletzt wegen offizieller Provokationen gegen Ausländer, nicht gerade ausländerfreundlich eingestellt sind.

3. Unser Appell gilt allen Demokraten

Die durch diese Empfehlungen angekündigte, neue Ausländerpolitik der konservativen Regierung spricht dem gerade für CDU/CSU heiligen, unantastbaren Modell "Familie" hohn und stilisiert die Ausländerbevölkerung zur Bedrohung fürs deutsche Volk hoch. Würden diese Empfehlungen verwirklicht, so würde dies ein erschreckender Niedergang, ein Tiefpunkt in der Sozial- und Ausländerpolitik der Nachkriegszeit bedeuten. Die Konservativen scheinen entschlossen zu sein, im Jahre 1984 in der Bundesrepublik Deutschland, zumindest in Bezug auf die ethnischen Minderheiten, Orwell zu bestätigen.

Wir meinen, daß es in der Sozialgeschichte nie gelungen ist, durch eine repressive, entrechtende und inhumane Politik den sozialen Frieden zu schaffen - im Gegenteil, der Weg zum sozialen Frieden geht über soziale, rechtliche und politische Gleichberechtigung aller Menschen in einer Gesellschaft. Zu einer Zeit, zu der in Ländern wie Schweden, Finnland, Dänemark, Niederlanden in Richtung einer Gleichberechtigung wichtige Schritte getan werden, indem die ethnischen Minderheiten auf kommunaler Ebene mitentscheiden können und in Schweden sogar demnächst diese Bevölkerungsgruppe aufgrund positiver Erfahrungen, die auf kommunaler Ebene gemacht wurden, das allgemeine aktive und passive Wahlrecht erhalten sollen, ist es die Aufgabe aller Demokraten in der Bundesrepublik, sich gegen diese menschenfeindliche Ausländerpolitik entschlossen einzusetzen und der europäischen Ungleichzeitigkeit entgegenzuwirken. Das heißt, für eine rechtliche und politische Gleichberechtigung der hier lebenden Immigranten, also auch für ihr Wahlrecht, zu kämpfen.

Wir appellieren an alle Demokraten, an alle demokratischen Institutionen, sich mit uns Ausländern öffentlich und entschlossen zu solidarisieren - in diesem Lande darf sich die Geschichte nicht wiederholen !

Auch die Herren Genscher, Vogel und Brandt fordern wir auf, zu den ausländerfeindlichen Forderungen der Konservativen ganz klar Position zu beziehen, die sie bislang vermieden haben - es geht nicht an, im Vorfeld der Bundestagswahlen tatenlos zuzusehen, wie die Konservativen 4,7 Millionen Menschen in diesem Lande einfach einer menschenunwürdigen Politik unterwerfen!

Diese unsere Aktion ist der Anfang unseres entschlossenen, gemeinsamen Kampfes für die Gleichberechtigung aller Menschen in diesem Lande !

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAV TARİH ARASTIRMA

EŞİT HAKLAR İÇİN
BATI BERLİN
TÜRK TOPLULUĞU



TÜRKISCHER BUND
IN BERLIN -WEST e.V.
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

BTT, c/o Turgay, Koblenzer Str. 7a, 1000 Berlin 31

ÇİÇEKLE "TÜRKEN RAUS"

Sevgili Yurttaşlarımız !

18 Haziran Cumartesi günü merkezi Hamburg'ta olan ve kendilerini "Tutucu Eylem" (Konservative Aktion) diye tanımlanan kuruluş, "Türk bölgesi" (Türkenviertel) diye adlandırdıkları Kreuzberg'te bir eylem planlamaktalar. Hamburg'tan ve Federal Almanya'nın öteki şehirlerinden Batı Berlin gericiliğine gelen bu takviye gücün üyelerine yaptığı çağrıya göre : 18 Haziran günü ilk önce ev işgalcilerine karşı yürünecek. Daha sonra şehirdeki Sovyetler Birliği kuruluş ve büroları göstermelik işgal edilecek ; ondan sonra da bir kadınun yönetiminde Kreuzberg'deki Türklerce çiçek ve bildiri dağıtılarak CDU-Senatosundan daha kesin bir dille, ona Alman Faşistlerinin Partisi (NPD) gibi "Türken raus" da demeden, gitmemiz gerektiği anlatılacakmış. Yani bize "Türkler defolun" yerine, çiçekle "Lütfen defolunuz" denecek. Ama bizce bu sözde nezaket, arkasında yatan çırkin maksadı örtemeyecek kadar açık.

Yurttaşlar !

1983'ün Haziranında olacak bu olay bir raslantı eseri değildir. Bu 1970 li yıllarda bu yana artarak süregelen yabancı düşmanlığı politikasının bir uzantısıdır. Bu yabancılar polisinde, iş bulma kurumlarında sınırlarda gördüğümüz zorluklardan taşınma yasağına, çocuk paralarının kesilmesinden ailelerin parçalanmasına, Lummer kararnamesinden 6 yaş sınırına, Türk öğretmenlerinin işten atılmasıdan, çocukların okuma şanslarının kısıtlanmasına kadar uzanan bir politikanın sonucudur. Alman yeni Nazilerinin bastığı, Türk dükkânları, sokaklarda dövülen Türkler, kadınlarımızın sokak ortasında baş örtülerinin çekilipli alınması örnekleri, bu politikanın yaktığı yeşil ışıkta geçmiştir. Şimdi 18 Haziranda Kreuzberg'te abanın altında gösterdikleri sopayı, birde çiçeğin altından göstermek istiyorlar. Biz çiçek sever bir milletiz. Ve diyoruz ki "Bize çiçekleri çiğnetmeyin, efendiler".

İçinde çeşitli enstitülerden ve kuruluşlardan işçileri, işyeri ve işçi temsilcilerini, sendikacıları, öğretmenleri, sosyal alanda çalışanları, gazeteci, bilim adamı, doktor ve sanatçıları ve çeşitli demokratik örgüt temsilcilerini toplayan B.Berlin Türk Topluluğu (BTT) olarak böylesi yabancı düşmanı hareketin önleme yolunda, derhal harekete geçmesidir. Bize sevindiren şimdiden bu olaya karşı demokratik alman kamu oyundan protesto seslerinin yoğun olarak duyulmaya başlamasıdır. Örneğin SPD, AL, SEW, DGB, IG Metall, GEW, kiliseler ve hatta CDU'nun bir kısım temsilcileri bile bu olayı yeren görüşlerine açıklamışlardır.

Sayın Hemşerilerimiz! Birçoğunuza 20 senedir buradayız. Çocuklarımıza boyumuza geldi, çoğu burada büyündük. 20 sene misafirlik olmaz ! Biz artık bu toplumun bir parçası olduk. Ekmeğimizde ve ekmeklerinde alın terimiz var. Posta paketi gibi bizi kimse geri gönderemez. Bize verilecek çiçekler bize düşmanlığın sembolüdür. Onları almayalım. Ve hiç bir kıskırtıcılığa gelemeden onurumuzla ve alın terimizle burada, B. Berlin'de olduğumuzu onlara gösterelim.

Yürüyüş, 18 Haziran 1983 Cumartesi günü saat 13'te Bülowstrasse ile Goebenstrasse köşesinde başlayacaktır (U-Bahn Kleistpark).

Yürüyüşe katılan herkesi, kapanış konuşmasından sonra bu bildirileri Kreuzberg'de dağıtmaya ve yürüyüş sonrası Mariannenplatz'da düzenlenen dayanışma eğlencesine katılmaya çağrıyoruz.

Özellikle bizim güvenliğimiz açısından hiç bir kıskırtma olayına kanmayaçalım.

"TÜRKEN RAUS" MIT BLUMEN GETARNT

Am Sonnabend, dem 18. Juni 1983 plant die "Konservative Aktion" (Sitz Hamburg) in dem von ihnen "Türkenviertel" genannten Bezirk Kreuzberg eine Aktion. Aus Hamburg und anderen Städten der BRD kommen die Mitglieder, um die hiesigen Reaktionäre zu unterstützen. Gemäß einem Aufruf an ihre Mitglieder wollen sie am 18. Juni folgende Aktionen durchführen :

Als erstes wollen die Teilnehmer einer als "Jugendkongreß" getarnten Zusammenkunft zu den Hausbesetzern marschieren, um offen gegen sie zu demonstrieren.

Anschließend wollen sie sämtliche sowjetischen Einrichtungen der Stadt mit Mahnwachen besetzen. Danach haben sie vor, unter der Leitung einer Frau Motschman nach Kreuzberg zu marschieren.

Dort wollen sie Blumen an uns Türken verteilen und Flugblätter in türkischer Sprache, in denen sie in einer deutlicher als die Sprache des Berliner Senats, uns klarmachen, daß wir "rausmüssen". D.h. sie tarnen die Aussage "Türken raus" mit Blumen. Aber wir sehen hinter dieser scheinbaren Freundlichkeit das grinsende Gesicht der Feindlichkeit !

Daß dies gerade im Jun; 1983 geschieht, ist kein Zufall:

Dies ist die weitergeführte Linie einer in den 70er Jahren begonnenen ausländerfeindlichen Politik, die ihren Höhepunkt in dieser Aktion findet. Arbeitsamt, bei der Einreise bis hin zu der Zuzugssperre, der Kürzung des Kindergeldes, der Erschwerung der Familienzusammenführung, dem Lummer-Erlaß der geplanten Herabsetzung des Zuzugsalters für Kinder auf 6 Jahre, der ebenso geplante Kündigung von 300 türkischen Lehrern und der Verringerung der Bildungschancen unserer Kinder sind dies alles die Ergebnisse der menschenunwürdigen Ausländerpolitik.

Diese Politik hat grünes Licht dafür gegeben, daß z.B. die Neonazis türksche Läden überfallen und plündern, daß Türken auf der Straße verprügelt und getötet werden, daß unseren Frauen in der Öffentlichkeit die Kopftücher heruntergerissen werden.

Der bisher unter dem Mantel gezeigte Knüppel wird jetzt am 18. Juni in Kreuzberg hinter den Blumen versteckt.

Wir sind ein Volk, das Blumen liebt und wir sagen : "Macht nicht, daß wir die Blumen zertreten !" Daher fordert der BTT (Berlin Türk Topluluğu), Türkischer Bund Berlin (West) in dem zahlreiche Arbeiter, Betriebsräte, Gewerkschafter, Lehrer, Sozialarbeiter- und betreuer, Journalisten, Wissenschaftler und Künstler, sowie Vertreter verschiedener demokratischer Organisationen aus der Türkei vertreten sind, daß der Senat von Berlin sowohl generell als auch in diesem konkreten Falle Schritte unternimmt, um die innere Ruhe und den Frieden in Berlin zu gewährleisten, der durch solche ausländerfeindlichen Aktionen gefährdet ist.

Mit Freude nehmen wir zur Kenntnis, daß in der deutschen Öffentlichkeit eine Protestwelle gegen diese Aktionen begonnen hat :

Z.B. haben SPD, AL, SEW, DGB, IG Metall, GEW, kirchliche Vertreter und sogar ein Teil der CDU-Vertreter ihre Stellungnahmen und Proteste dazu abgegeben .

Viele von uns sind seit 25 Jahren hier und viele unserer Kinder sind hier geboren und groß geworden. Jedoch 25 Jahre lang kann man nicht Gast sein! Wir sind inzwischen ein Teil dieser Gesellschaft geworden. In unserem und eurem Brot steckt unser Schweiß.

Man kann uns nicht wie ein Postpaket zurückschicken !

Die Blumen, die sie uns übergeben werden, sind für uns ein Symbol der Feindlichkeit. Wir werden sie nicht annehmen. Wir lassen uns nicht provozieren und wollen ihnen zeigen, daß wir uns mit unserem Stolz und Schweiß in Berlin-West befinden.

EŞİT HAKLAR İÇİN

BATI BERLİN

TÜRK TOPLULUĞU



TÜRKISCHER BUND
IN BERLIN-WEST e.V.
FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

c/o Turgay, Koblenzer Str. 7a, 1000 Berlin 31

Mit der lang anhaltenden Wirtschaftskrise und der wachsenden Arbeitslosigkeit wird die Lage der ausländischen Arbeiter und ihrer Familien zunehmend schwieriger.

Die "bewährte" ausländerpolitische Praxis, durch Verdrängung von Ausländern den Arbeitsmarkt zu entlasten und die Kosten in den Reproduktionsbereichen zu sparen, ist wieder an der Tagesordnung.

Durch weitere Verschärfung der ohnehin restriktiven Ausländergesetzgebung sollen Ausländer, vor allem Menschen aus der Türkei, dazu bewogen werden, in ihre Heimatländer zurückzukehren. Die geplanten Maßnahmen der neuen Regierung sollen dazu gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen, ohne Rücksicht auf elementare Menschenrechte.

Diese Maßnahmen zeigen bereits ihre Wirkung, noch ehe sie verabschiedet worden sind. Viele Ausländer verlassen das Land, nachdem ihr Lebensraum durch das vergiftete Klima nicht zuletzt auf Grund der wachsenden Fremdenfeindlichkeit, zu eng geworden ist.

Nach einer Phase von fünfundzwanzig jähriger Ausländerbeschäftigung, in der de facto eine Einwanderung stattgefunden hat, ist es ein unhaltbarer Zustand, dessen Fortdauer das soziale Klima hierzulande weiter zerstören und ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Ausländern zunehmend erschweren würde.

Organisation tut Not

Gegenwärtig leben in Berlin-West 250.000 Menschen aus anderen Ländern. Davon sind 120.000 Menschen aus der Türkei. Ein großer Teil von ihnen wurde bis zum Anwerbestop 1973 entsprechend dem Bedarf des Arbeitsmarktes angeworben. Viele von ihnen arbeiten seit langen Jahren hier und haben zum Wohlstand dieser Gesellschaft einen erheblichen Beitrag geleistet. Sie sind ein Bestandteil dieser Gesellschaft geworden. Diese Tatsache führte nicht dazu, daß sie durch einen entsprechenden rechtlichen Status als gleichberechtigte Bevölkerungsgruppe in allen gesellschaftlichen Bereichen existieren und ihre Lebensperspektiven entwickeln können. Diskriminiert durch die geltende Ausländergesetzgebung, stehen sie weiterhin unter der staatlichen Dispositionsgewalt.

In Berlin-West existieren viele türkische demokratische Organisationen. In der Vergangenheit haben sie ihre Aufgabe vor allem darin gesehen, sich mit der sozialen und politischen Entwicklung in der Türkei zu beschäftigen und ihre Aktivitäten danach zu richten. Der Einwanderungsprozeß und die restriktive Entwicklung in der Ausländerpolitik zwingen sie jedoch, die Priorität in ihrer Arbeit in der Durchsetzung der Forderung nach gleichberechtigter Existenz von Ausländern zu setzen.

Die Erwartungen, durch die alleinige Mitarbeit in den deutschen politischen Parteien und anderen Institutionen die Entscheidungen im Interesse der ausländischen Arbeiter und ihrer Familien zu beeinflussen, konnten sich aus verschiedenen Gründen, vor allem wegen der fehlenden politischen Rechte nicht im erforderlichen Maß erfüllen. Diese Tatsachen machen erforderlich, daß die hier lebenden Menschen aus der Türkei sich zusätzlich auf einer breiten Basis zusammenschließen und ihre ganze Kraft für die Durchsetzung der Forderung nach einer gleichberechtigten Existenz mobilisieren.

Wer sind wir ?

In unserer Organisation sind zahlreiche Arbeiter, Betriebsräte, Gewerkschafter, Lehrer, Sozialarbeiter und Sozialbetreuer, Journalisten, Wissenschaftler und Künstler vertreten, von denen viele in unterschiedlichen Institutionen und Verbänden für die Interessen der ausländischen Arbeiter tätig sind. Hinzu kommen die Vertreter von verschiedenen türkischen demokratischen Organisationen.

Was wollen wir ?

Obwohl unsere Organisation sich auf einer durchaus breiten Basis stützen kann, erhebt sie nicht den Anspruch, einzige Vertreterin der hier lebenden und arbeitenden Menschen aus der Türkei zu sein. Sie versteht sich vielmehr als Sprachrohr dieser Menschen. Sie wird ihre Arbeit daran orientieren, die Gleichberechtigung dieser Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu erreichen. Diese bedeutet u.a.:

- Gleiche Rechte im Wohnbereich, in den Bereichen Erziehung, Bildung, Ausbildung, Kultur, Religion, Familie usw.
- Uneingeschränktes Arbeits- und Aufenthaltsrecht,
- Politische Beteiligung, die erste Stufe dafür wäre das kommunale Wahlrecht.

Realisierung unserer Ziele

Wir sind uns dessen bewußt, daß diese Ziele nur durch die Zusammenarbeit mit den Deutschen erreicht werden können. Daher sind wir willens, mit allen relevanten Institutionen und offiziellen Stellen sachbezogen zusammenzuarbeiten. Dazu gehören die zuständigen Senatsverwaltungen, politischen Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Organisationen und die anderen ausländischen Vereinigungen. Darüberhinaus Persönlichkeiten, die durch ihr engagiertes Wirken zur positiven Entwicklung der Verständigung zwischen Deutschen und Ausländern wichtige Beiträge leisten.

Durch diese Arbeit werden wir versuchen, Verbündete zu gewinnen und öffentliches Bewußtsein für unsere Belange zu schaffen.

informationsdienst

Herausgegeben vom Ausschuß Griechenland-Solidarität Bundesrepublik Deutschland

Jahrgang 3/1974

Nr. 12

7. Juni 1974

Günter Wallraff

wollte am 23.5. 1974 vor dem Sonder-Militärgericht in Athen nachstehende Rede halten.

Wallraff konnte vor dem Gericht nur Bruchteile dieser Rede vortragen.

Athen, den 23.5.1974

Militärtribunal und Sondergericht!

Damit Sie meiner Tat voll gerecht werden können, bitte ich Sie um etwas Geduld, mir zuzuhören und meine Motive im einzelnen zur Kenntnis zu nehmen. Ich verspreche Ihnen dafür auch, ein Geständnis abzulegen und vorbehaltlos mit der Sprache herauszurücken. Wenn Sie also die Güte haben, mir jetzt für eine Zeitlang Ihr Ohr zu leihen, werde ich mir anschließend auch die Zeit nehmen, das Strafmaß Ihres Urteils abzusitzen.

Ich danke Ihnen vorweg noch, daß Sie mir als Ausländer, als "Xenos", Gast sozusagen, dieses Ihr Militärtribunal als eindringlich-realistische Plattform und Kulisse zur Verfügung stellen. (Ich hatte anfangs - nach ersten Stellungnahmen meiner Botschaft - schon befürchtet, daß Sie mir keine Gerechtigkeit widerfahren lassen, sondern "kurzen Prozeß" mit mir machen und mich abschieben würden.)

Genug der Förmlichkeit, zur Sache:

In der Anklageschrift werfen Sie mir vor, daß ich gegen den § 1 Ihrer neuen Militärverfassung vom 4. und 17. 11. 1973 verstoßen hätte. Darüber bin ich sehr erschrocken. (In der Verfassung meines Landes - der Bundesrepublik Deutschland - lautet der 1. § nämlich: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." - Gegen diesen Artikel zu verstößen, würde ich als großes Verbrechen ansehen.)

Bei Ihnen lautet der § 1 dagegen: "Es ist nicht erlaubt, Propaganda gegen die griechische Nation zu machen, Informationen zu veröffentlichen, die geeignet sind, die griechische Bevölkerung in Unruhe zu versetzen".

Indem ich die Flugblätter verteilt habe - "mit staatsfeindlichem Inhalt", unterstellen Sie mir -, hätte ich "Angst und Unruhe bei den griechischen Bürgern verbreitet" mit der gleichzeitigen Absicht, "staatsfeindliche Propaganda gegen die griechische Nation zu betreiben."

Irgendwo liegt hier eine Begriffsverirrung, ein Mißverständnis vor. Hatte ich doch vor, auf meine Art einen kleinen Beitrag zur "deutsch-griechischen Freundschaft" zu leisten. Wenn daraus ein Anschauungsunterricht "in Sachen Faschismus" geworden ist, so ist das nicht meine Schuld. Es ist mein Handwerkszeug und Ausdrucksmittel als Schriftsteller und Publizist, nicht aus zweiter Hand, vom Hörensagen her zu berichten, sondern vorrangig das in meinen Veröffentlichungen wiederzugeben, was ich zuvor selbst erlebt habe, was ich bezeugen und wofür ich mich verbürgen kann. Und schließlich bringt einen das, was man selbst erlebt, am eigenen Leib erfährt, zu viel schnelleren und einschneidenderen Konsequenzen als das, was man sich nur angehört oder angelesen hat.

Wenn ich nach dieser kurzen Zeit in Griechenland an politischer Erfahrung und Handlungsbereitschaft ein wesentliches Stück weiter bin, so verdanke ich das den Reaktionen der ausführenden Organe der Militärjunta auf meine scheinbar so banale Aktion.

Als ich mich auf dem Syntagmaplatz mit den Ketten an den Lichtmast band, kam ich mir im ersten Moment etwas verloren und deplaziert vor. Denn die ersten, die mich zur Kenntnis nahmen, waren amerikanische Touristen mit ihren Fotoapparaten und Schmalfilmkameras auf den Spuren des klassischen Altertums. Sie lachten, wohl in der Annahme, daß ihnen die griechische Fremdenverkehrszentrale da eine besondere Attraktion bieten würde. Die griechischen Passanten, an die ich dann die Flugblätter verteilte, lachten nicht mehr.

Sie verstanden unmittelbar die Symbolik dieser Aktion, nahmen die Flugblätter entgegen, gingen einige Schritte zur Seite, wo sie sich sicher glaubten, überflogen den Inhalt, kamen zum Teil zu-

rück, um sich weitere zum Weiterverteilen zu holen. Aus ihren Reaktionen entnahm ich Zustimmung und gleichzeitig Angst, jedoch nicht vor mir, denn ich war ja angekettet, viel mehr Angst vor den Spitzeln der Geheimpolizei, die sich erstaunlich schnell mit gezückten Ausweisen dazwischen schoben und Unruhe und Terror verbreiteten, indem sie mich zu Boden rissen, meine Brille zertraten, meinen Kopf immer wieder gegen die Betonkante des Lichtmastes schlugen und als ich zu schreien anfing, wieder Ruhe und Ordnung dadurch herzustellen versuchten, indem sie mir Fußtritte in Magen und Milz verpaßten, wodurch mir die Luft wegblieb und mir gleichzeitig den Mund zuhielten.

Entschuldigen Sie, wenn ich in allzu profane Einzelheiten abgeglitten bin, - aber ich sprach zuvor von Lernprozessen -; ich komme gleich wieder auf die wesentlichen Motive meines Handelns zurück.

Während meiner Arbeit in deutschen Fabriken lernte ich auch griechische Arbeiter - sogenannte Gastarbeiter - kennen. Ich lernte sie schätzen in ihrem Temperament, ihrer großzügigen Gastlichkeit, ihren Ausdrucksformen im Tanz und Musikalität, ihrer Begeisterung für Theodorakis, dessen Musik hier ja von der Junta nicht umsonst verboten ist. Ich lernte Griechenland lieben, ohne vorher in Griechenland gewesen sein zu müssen. Ich lernte gleichzeitig die Angst der griechischen Arbeiter - selbst in Deutschland - kennen, Angst vor Spitzeln der Militärdiktatur, die sie denunzieren könnten, wenn sie sich bei uns gewerkschaftlich organisierten, wenn sie sich regimekritisch äußerten. Sie hatten Angst vor Verhaftung, wenn sie zurückkehren würden; Angst, daß ihre Angehörigen von der Militärpolizei verhört, unter Druck gesetzt, gefoltert würden. (Bei uns im Dritten Reich nannte man das "Sippenhaft"). Gleichzeitig beobachtete ich die Unwissenheit, zum Teil auch Ignoranz bundesdeutscher Touristen, die sich nach Griechenland verchartern lassen und vor Ehrfurcht vor dem restaurierten abbröckelnden Alten erstarrt, die Fratze des gegenwärtigen Faschismus nicht mehr wahrnehmen. Zum großen Teil ist es auch nur fehlende, vorenthaltene Information. Unsere Massenpresse informiert zum Teil gar nicht oder nur in Form kleiner Meldungen über Terror und Folter in Griechenland und so kommt es, daß sich ein Großteil der Bevölkerung an das Ungeheuerliche gewöhnt hat wie Blinde an die Dunkelheit.

Ich wollte mit meiner Aktion - wie man im Pressejargon sagt - den "Aufhänger" schaffen, damit wieder mehr geredet, geschrieben und daraus resultierend auch gehandelt wird gegen die Diktatur in Griechenland.

Zum Teil ist mir das gelungen und je länger Sie mich einsperren, - legen Sie sich bitte keine Zurückhaltung auf angesichts der hier versammelten Auslands presse - nehmen Sie das Höchststrafmaß wie bei einem anonymen Griechen - umso eher wird es zu Touristenboykottaktionen bis zu anderen Widerstandsmaßnahmen kommen.

Die Zeit arbeitet gegen Sie! Ihre Militär junta hat außer Panzern und Gewehren nichts im Rücken, allenfalls den amerikanischen "CIA" als Zuhälter, - das griechische Volk geschlossen gegen sich, weil Sie außer pompösen Militäraufmärschen nichts an Ideen zu bieten haben. Sie sind die Dinosaurier in unserer gegenwärtigen politischen Landschaft: Viel Panzer, kaum Hirn, darum zum Aussterben verurteilt! Da Sie das selber dumpf spüren, es sich natürlich nicht offen eingestehen können, (denn sonst müßten Sie desertieren, jedoch wohin schon?), kommt es in Ihren Apparaten zu diesen permanenten Angstreflexen, die ihren Ausdruck in Verhetzung, Einschüchterung, Folterung aller politisch Andersdenkenden findet. Und die Skala Ihrer Gegner und vermeintlichen Gegner umfaßt beinah alle politischen Fraktionen, von Königstreuen, Rechtskonservativen, Liberalen bis hin zu Sozialisten und Kommunisten.

Meiner bis jetzt zweiwöchigen Inhaftierung und damit Ihnen habe ich es zu verdanken, daß ich mir ein wesentlich genaueres Bild über die Anzahl und Situation der politischen Gefangenen machen kann, als noch bei Beginn meiner Aktion. Auf meinen Flugblatt nannte ich die vorsichtige Schätzzahl von 200 politischen Gefangenen. Inzwischen weiß ich durch Augenzeugenberichte, daß allein in Athen und Piräus mehr als 200 inhaftiert sind, auf der KZ-Insel Jaros allein - vor 5 Tagen noch - 68 Deportierte. Insgesamt dürfte die Dunkelzahl an die 1000 heranreichen, ganz zu schweigen von den etwa 1500 Studenten, die sich seit der Niedermetzelung des Studentenaufstandes im November (ca. 150 Tote, die Sie zum Teil auf der Flucht, mit Panzern niederschossen) versteckt halten müssen.

Ich habe mit politischen Gefangenen sprechen können, die der bei Ihnen obligatorischen Folter unterworfen wurden, Elektroschock-Folter, tagelanger Schlafentzug, halbtot geprügelt, um Geständnisse aus ihnen herauszupressen über von Ihnen erhoffte "Hintermänner", "Drahtzieher", "weitverzweigte Organisationen".

Ihre eigene pervertierte Moral projizieren Sie in Ihre Opfer hinein. Sie können sich überhaupt nicht mehr vorstellen, daß jemand aus eigenem Antrieb, nicht ferngesteuert, ohne materiellen Anreiz ein Risiko auf sich nimmt, das unter Umständen mit Lebensgefahr verbunden

ist. Die Militärs sind unfähig, bei ihrer Umgebung etwas anderes als ihre eigenen Motive und Gefühle zu erwarten.

Hier im Gefängnis sitzen Gefangene langjährige Haftstrafen ab für "Vergehen", die sie nie begangen haben, weil sie der Folter nicht mehr gewachsen waren und das eingestanden, was man von ihnen hören wollte.

Eine Chilenin - Sara Araya - ist hier im Frauentrakt inhaftiert; am ganzen Körper weist sie die Spuren Ihrer Folterspezialisten auf: Glühende Zigaretten wurden auf ihr ausgedrückt, bis sie zur Aussage bereit war.

Nicht nur die Spezialisten Ihrer Militärpolizei "ESA" - nicht umsonst hier "E"- "SS"- "SA" genannt - verstehen sich in Foltertechniken. Ich fordere die hier versammelten Journalisten auf, verschaffen Sie sich Zugang zur Tiefgarage der Hauptwache 4 in der Meganonstraße in der Nähe der amerikanischen Botschaft. Besichtigen Sie die blutverschmierte Holzbank in der äußersten linken Ecke dieser Garage, beachten Sie die blutbespritzte Wand. Auf dieser Lattenbank werden Gefangene mit Riemen festgeschnallt und von sechs - zehn Zivilbeamten gleichzeitig oder abwechselnd mit Knüppeln traktiert, bis die erwünschten Aussagen zustande kommen. Verschaffen Sie sich Zugang zu den neuerrichteten Zellen in Piräus! Dort werden Politische täglich der Elektroschock-Folter unterworfen.

Wie hier Urteile zustandekommen, dazu kurz folgendes Beispiel. Ein 20jähriger wird in einem 5minütigen Schnellverfahren zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Er wagt nach der Urteilsverkündung zu fragen: Ja, aber wofür denn? Richter: 4 Jahre! - Der Verurteilte: Ja, wieso denn? Richter: 6 Jahre! - Der auf diese Weise Verurteilte heißt Nico, er sitzt hier im gleichen Gefängnis. Ebenfalls hier im Gefängnis befinden sich 20jährige Soldaten, die zu 12 bis 15 Jahren verurteilt sind wegen angeblich "konspirativer Umtriebe" und sogenannter "subversiver Tätigkeit". Ihr Verbrechen bestand darin, daß sie sich im privaten Kreis kritisch über die derzeitige politische Situation unterhielten.

Ich habe während der 4tägigen "Untersuchungshaft" in der Messaljioustraße, in einem dunklen Loch auf Zementfußboden Studenten kennengelernt, die ohne Haftbefehl, ohne Angaben eines Verdachtgrundes von der Straße oder von zu Hause einkassiert wurden, ohne Benachrichtigung eines Anwaltes oder Angehöriger auf ihre Verschleppung in Militärstraflager warten. Hunderte von Studenten sollen bisher

auf diese Art verschleppt worden sein.

Man hat den Eindruck, daß selbst der letzte Schimmer von "Legalität" inzwischen fallengelassen wird, um durch derartige Terroraktionen Einschüchterung und Angst zu verbreiten, um jeden möglichen Widerstand schon im Keim zu ersticken.

So düster das alles aussieht, eins wird deutlich: Die Junta hat keine Basis, auf die sie sich stützen und verlassen kann. Sie hat nicht den geringsten Rückhalt in der Bevölkerung, statt dessen ihre Geheimdienste und Spitzel. Einen, der überwacht, und einen, der den überwacht, der überwacht. Auf die eigenen bestbesoldeten Leute ist kein sicherer Verlaß mehr. Ich habe es bei meinen 5 Verhören auf den verschiedenen Stellen mehrfach selbst erlebt. Da gab mir ein Vernehmungsbeamter, als er mit mir allein war, zu verstehen, daß er selber auf das Ende dieses Regimes warte, ich solle ihm verzeihen, er täte nur seine Pflicht, die derzeitigen Militärverordnungen seien nun mal so. (Ich war aufgrund meiner Verfassung, - 15stündige pausenlose Verhöre ohne Schlaf und Nahrung, anfangs Folter, - durch diese unerwartete menschliche Regung dem Heulen nahe, fand mich aber wieder und antwortete ihm: Das hätten bei uns nach dem Krieg die Schreibtischmörder vor Gericht auch immer zu ihrer Entlastung vorgebracht, aber schließlich hätten sie - ob gern oder ungern -, die ganze Vernichtungsmaschinerie am Laufen gehalten.)

Ein anderer Beamter, als er sich die Anklagepunkte auf meinem Haftbefehl durchgelesen hatte, drückte mir stumm die Hand.

Solche Beispiele ließen sich fortsetzen, aber sie sind unverbindlich, so lange sie nicht in aktive Widerstandshandlungen umschlagen.

Die Militärjunta wirft ihren Gegnern vor, "ferngesteuert" zu sein. Dabei ist sie selber Marionette der amerikanischen Großmachtpolitik, von dort als Henker der Demokratie eingesetzt und ohne Auftrag und Finanzierung von dort zu keinem Terrorschachzug in der Lage. Ein höherer Vernehmungsbeamter erklärte mir offen, er persönlich würde mich lieber heute als morgen abschieben, nur sei das bei mir zu einem grundsätzlichen politischen Fall geworden und deshalb müßten amerikanische Stellen konsultiert werden. Der Assistent eines Vernehmungsbeamten brachte seine Bewunderung für Hitler zum Ausdruck, ein Kommissar der Geheimpolizei fragte mich, wie ich zu Franz Josef Strauß stünde und als ich antwortete, der würde hier in der Militärdiktatur bestimmt seinen Mann stehen, sagte der Beamte, solche Männer braucht Europa. Nicht von ungefähr bekannt sich die Junta öffentlich als

"Polizei Europas" und Papadopoulos, - von den Amerikanern eingesetzt-, um die Diktatur aus der Taufe zu heben, umschrieb die Aufgabe der Junta: "Das griechische Volk sei krank und müsse in Gips gelegt werden." Es ist kein Zufall, daß die faschistische Presse hier über meinen Fall den "Bayernkurier" des Franz Josef Strauß ausführlich zitierte und ein Vernehmungsbeamter sich der guten Beziehungen der Junta zum CSU-Staatssekretär Althammer rühmte.

Diese Beispiele zeigen, es ist kein innergriechisches Problem, in das ich mich mit reiner Aktion einmischte. Die gleichen Strukturen sind auch und gerade in der Bundesrepublik latent vorhanden. Der Faschismus des Dritten Reiches ("Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch") besteht in einflußreichen Offizierscliquen der Bundeswehr als Schwelbrand weiter.

Griechische Juntaobristen und hohe deutsche Offiziere betreiben auf Kameradschaftsabenden auf Kreta eine makabre griechisch-deutsche Verständigung, unter dem Banner der NATO.

An der Haltung der einzelnen Staaten zur griechischen Diktatur manifestiert sich das Gewissen Europas. Nicht von ungefähr kamen die stärksten Proteste, bis hin zu Boykottmaßnahmen bisher von Staaten wie Schweden und den Niederlanden, deren demokratische Traditionen und Strukturen bekanntlich etwas ausgeprägter und weiter entwickelter sind als in der BRD.

Ich glaube, gerade als Deutsche stünde es uns gut an, an die Adresse unseres nur 2 Flugstunden entfernten Bündnisstaates Griechenland in Sachen Faschismus Proteste und Boykotts zu adressieren. Wir haben zu Recht unsere Eltern daran gemessen, wie sie sich im Dritten Reich verhalten haben, wir werden uns später von unseren Kinder gefallen lassen müssen, danach beurteilt zu werden, wie wir zum Faschismus in Griechenland standen.

Ob wir unser schlechtes Gewissen an den Touristenstränden von der Sonne haben wegbräunen lassen, während in den Verhörstuben und Zellen der Junta Menschen zu Krüppeln gefoltert wurden.

Ich weiß, die meisten wissen nicht, wie die ungeheuerlichsten Verbrechen hier zur alltäglichen Gewohnheit geworden sind. Die Bildzeitung klammert das aus gutem Grund aus ihrer Berichterstattung aus, sieht sie doch ihre publizistische Aufgabe darin, gleiche Verhältnisse auch bei uns vorbereiten zu helfen. (Auch nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches beriefen sich die meisten darauf, von allem nichts gewußt zu haben.)

Um dieser Uninformiertheit ein wenig abzuhelfen und entgegen zu wirken, bin ich hier. Ich bin nicht kopflos und unvorbereitet in diese Aktion hineingegangen. Ich wußte genau, was ich tat, und weiß es jetzt umso mehr.

Ich wußte genau, was mich erwartete und habe vorsorglich und zu Recht - wie sich in den ersten Vorhören herausstellen sollte - vor der Aktion noch schmerzstillende Präparate zu mir genommen.

Zu welcher Strafe Sie mich auch verurteilen und was Sie sonst noch mit mir anstellen mögen, Sie kommen nicht daran vorbei, daß Sie heute hier - in Ihre Uniformen eingezwängt - als Symbole des Faschismus vor der Weltöffentlichkeit auf der Anklagebank sitzen!

Und so "abschreckend" Ihr Urteil auch ausfallen mag, Sie werden nicht verhindern können, daß es auf "Nachfolgetäter" auslösend und bestätigend wirkt, mit anderen Mitteln zur schnelleren Abschaffung Ihres Terrorregimes beizutragen. Denn indem sich die Taten der einzelnen addieren, gehen hiervon Signalwirkungen und Initialzündungen aus, die eine Verkürzung der Leidenswege des unterdrückten Volkes zur Folge haben! (Zwischen den ersten Selbstverbrennungen der buddhistischen Mönche in Vietnam und den mächtiger werdenden weltweiten Demonstrationen gegen die Intervention der Amerikaner besteht ein Kausalzusammenhang, der schließlich die Weltöffentlichkeit zur Verurteilung der verbrecherischen Vietnapolitik der Amerikaner mobilisierte, den Kampfwillen des Vietcong stärkte und schließlich den Rückzug der US-Armee beschleunigen half.)

Zu Ihrem Vorwurf, ich hätte mich als Ausländer "in die inneren Angelegenheiten des griechischen Staates" eingemischt, nur kurz so viel: Wenn es um die Mißachtung und Verletzung der Menschenrechte geht, schreibt die Charta der internationalen Menschenrechte - (und Griechenland gehört ihr seit 1947 auch an und ist bisher noch nicht wieder ausgetreten, so viel ich weiß) - ausdrücklich die "Einmischung" anderer vor. Die Verwirklichung der Menschenrechte kann durch nationale Grenzen nicht außer Kraft gesetzt werden, weder durch Erlaß, noch durch Terror, noch durch Entwöhnung! Die Grenzen werden immer durchlässiger, Gott sei Dank nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht!

Aber kurz noch etwas zum Thema "Einmischung"; denn "vom Faschismus soll schweigen, wer sich weigert, über den Kapitalismus zu reden!" Das deutsche Großkapital mischt seit dem Putsch verstärkt in

Griechenland mit, garantiert die Militärdiktatur doch streiklose Zeiten und erhöhte Renditen. BASF, Siemens, AEG und Boehringer, um nur einige deutsche Gütezeichen stellvertretend herauszugreifen, stärken der Militärjunta liebend gern den Rücken. Der Generalvertreter der AEG z.B., Herr von Reibnitz, ein älterer Herr, fühlt sich hier zu Hause wie seinerzeit im Dritten Reich. Er sieht sich hier als halber Emigrant und äußert, so lange die Jusos im Heimatland an Einfluß gewinnen, gedenke er nicht mehr zurückzukehren.

Zum Schluß noch einmal zu meinen Beweggründen: Die Aktion und die daraus resultierende Inhaftierung ist kein Selbstzweck. Sie soll Öffentlichkeit herstellen und Aufmerksamkeit auf das Schicksal der politischen Gefangenen lenken. Falls vom Ausland aus Initiativen für meine Freilassung erfolgen sollten, dann nur verbunden mit der Forderung, die politisch inhaftierten Griechen freizulassen. Hier stellvertretend für hunderte Anonyme einige Namen:

Der Arbeiter Asmanis; jahrelang in Deutschland gearbeitet, Frühinvalid, deshalb abgeschoben, hier sofort von der Militärpolizei verhaftet, gefoltert, seit über einem Jahr in einem griechischen Gefängnis oder Militärlager verschollen.

Psaroudakis, Rechtsanwalt und Theologe

Tsiridis, Rechtsanwalt

Charalambopoulos, Zentrumsabgeordneter

Pandelis, Regisseur

Eri Tsaneti, Studentin, 2 Monate Isolationshaft, von der "ESA" gefoltert, verschollen

Arietta Pandelakis, 17 Jahre, Tochter des Arztes, der zusammen mit Minis verhaftet wurde, (Sippenhaft!), verschleppt, Aufenthaltsort unbekannt.

Ambatielos, Marinearbeiter

Nikos Kalloudis, Marinearbeiter

Zur Freilassung dieser und der anderen Inhaftierten, deren Gesundheit und Leben bedroht ist, reichen Protestschreiben und Resolutionen nicht aus.

Ein organisierter Touristenboykott - wenn auch nur punktuell durchgeführt, - ist die Sprache, auf die die Militärjunta allen-

falls reagiert. Oder noch wirkungsvoller: Wenn die Schauerleute von Göteborg, Amsterdam oder Hamburg sich weigern, griechische Schiffe zu entladen, würden sich durch einen derartigen Streik unweigerlich die Gefängnisse für die politisch Inhaftierten öffnen lassen. Und bei Ausdehnung und Fortdauer eines derartigen Boykotts ließe sich das herrschende Militärregime sogar beseitigen. (Eine geheime Demarche an die Junta von den Großreedern Onassis, Marchos u.a. liegt vor, worin die große Befürchtung vor derartigen Aktionen zum Ausdruck gebracht wird.)

Falls ich in dieser Richtung Anregungen und Anstöße vermittelt habe, sitze ich nicht umsonst hier ein!

Zu allerletzt noch - wie es sich für einen geständigen Täter gehört - möchte ich doch noch, aufgrund der gemachten Erfahrungen hier, so etwas wie Reue über meine "Tat" zum Ausdruck bringen. Diese Aktion war halt meine Art zu protestieren. Ich bin von der Überzeugungskraft des gewaltlosen Widerstands ausgegangen.

Ich stelle mir inzwischen die Frage, ob die Wahl meiner Mittel angebracht, adäquat, richtig war. Denn es gibt eine Stufe der Brutalität, der Barbarei, wo einem ein derartiges Handlungsprinzip als Dummheit und Schwäche ausgelegt werden kann. Es kann sein, daß ich mich in der Wahl meiner Mittel vergriffen habe, nicht die Sprache gefunden habe, die von den Juntavertretern und ihren Helfershelfern verstanden wird.

(Z.B., als ich beim ersten Verhör mit Handschellen gefesselt, dazu noch die Kette an meinem Hals, von dem Vernehmungsspezialisten mit karategeübter Faust eine in die Fresse geschlagen bekam, und ich ihm daraufhin versöhnend lächelnd zu verstehen gab, auch die andere Gesichtshälfte nicht zu vergessen, damit ich im Gleichgewicht bliebe, nahm er das zum Anlaß, mir mit voller Wucht in die Geschlechtsteile zu treten.)

Um sich gegenseitig zu verstehen, muß man die gleiche Sprache sprechen. Das einzige Mittel sich jemandem verständlich zu machen, der ausschließlich mit dem Panzer und dem Gewehr redet, ist letztlich, befürchte ich, die Gegengewalt!

P.S.:

Abschließend, ich würde es mir und Ihnen lieber ersparen, darauf eingehen zu müssen, aber da es tagtägliche Vernehmungspraxis

bei Ihnen ist, möchte ich es doch noch erwähnen:
Ich bin bei dem ersten mehrstündigen Verhör gefoltert worden.
Man wollte aus mir herausbekommen, mit welchen Griechen ich
Kontakt gehabt hätte. Zwei Spezialisten in Zivil - eventuelle Ver-
treter der ESA, sie stellten sich mir nicht vor - schlugen meinen
Kopf an einer Tischkante und auf dem Fußboden blutig. Außerdem
Schläge mit der Kette, die an meinem Hals noch fest war. Schläge
in Magen und Milz. Schläge mit einem Knüppel und mit Absätzen von
Stiefeln auf die Zehen meines linken Fußes. Die Spuren an Kopf
und Zehen sind heute noch sichtbar. Ich habe seitdem auch ständig
Kopfschmerzen.

Nach diesem Verhör mußte ich den Rest der Nacht auf einem Stuhl
bei Beleuchtung sitzen und wurde am Schlafen gehindert. Ab 9.00
Uhr morgens Fortsetzung des Verhörs.

'ich bin mir darüber im klaren, daß ich als Ausländer und nach
Initiative meiner Botschaft noch bevorzugt behandelt wurde.
Als Griechen wäre ich der "ESA" ausgeliefert worden, und womöglich
halb - oder gleich ganz totgeprügelt, hätte ich nicht mehr die
Möglichkeit gehabt, hier vor Ihnen auszusagen.

Spenden für politisch verfolgte Griechen: Sonderkonto G
Josef Weber 4 Düsseldorf 1 PSK Essen 254 272 - 438

onbeşleri unutmayacağız



**Mustafa Suphi
(1883-1921)**

TÜRKİYE KOMÜNİST PARTİSİNİN KURUCUSU
MUSTAFA SUPHI VE 14 YOLDASI
BUNDAN 58 YIL ONCE, 28-29 OCAK GECESİ
-1921 YILINDA-KARADENİZDE
ALÇAKCA ÖLDÜRÜLDÜLER.
MUSTAFA SUPHI ADI SANA-SON NEFESİNİ
TAM BİR DEVİRİMCİ GİBİ VEREN
ONBEŞ ÖLÜYÜ HATIRLATINSIN!

Federal Almanya
Onbeşleri Anma Komiteleri
1979

DEVRİMÇİ BİR ÖNDER.

Türkiye Burjuvazisinin gerici kanadı bundan tam 58 yıl önce 1921 yılının 28 Ocak'ı 29 Ocak'a bağlayan karanlık gecesinde Trabzon açıklarında TKP yöneticilerini, Türkiye halkın en yiğit evlatları M. Suphi ile alçakça öldürmekle ulusal ve sosyal kurtuluş hareketine, emekçi halk yığınlarına karşı, yakın tarihimizin en büyük politik cinayetlerinin birini işlemiş oldu.

M. Suphi'nin yaşadığı ve savastığı çağ, Türkiye ve dünya tarihinde devrimler çağıdır. M. Suphi 1905-1907 Rus Burjuva Devrimi dönemini yaşadı. O, 1908 Türk Burjuva Devrimini hazırlayan güçlerin politik akımına katıldı. M. Suphi, dünyayı kökünden sarsan, halklara sosyalist, ulusal kurtuluş devrimleri yolunu gösteren Büyük Oktobr Sosyalist Devrimine katıldı; bu devrimi silahı ve kafasıyla savundu. M. Suphi ve o-nun kurduğu Türkiye Komünist Partisi, halkınımızın en yiğit evlatlarını Ulusal Kurtuluş Savaşı cephebine gönderdi.

M. Suphi bu sıralarda, Türkiye emekçilerinin çıkarlarını savunan ülkemizin demokratik yoldan gelişmesini sağlayacak olan bir Marksist-Leninist politik örgütün, Türkiye Komünist Partisinin başındadır.

Anayurttaki anti-emperyalist savaşın, demokrasi ve özgürlük savaşının ön saflarındadır. O, Türk Burjuva zisinin iki yüzlü, ödüncü politikasını tüm gerçekleştirelle açığa vuran dürüst bir savaşçı, inanmış bir enternasyonalci idi. M. Suphi, gerek Türkiye içinde, gerekse uluslararası ilişkilerde, Marksist-Leninist öğretisinin ateşli, bilgili bir propagandacısıydı.

M. Suphi, tek sözle, çağını yaşamış, çağının olaylarına katılmış, bu olaylardan etkilenmiş ve bu olayları etkilemiş büyük bir devrim savaşçısıydı. M. Suphi olayların kuyruğunda değil, olayların, tarihsel sürecin içinde, tarihsel gelişmenin aktif bir unsuru olarak görmek, onun eylemlerini ve ideolojisini bu yönden açıklamak gereklidir.

M. Suphi 1883 yılında Giresun'da doğdu. Orta öğrenimini, o zamanlar Osmanlı Devletine bağlı olan Suriye'de gördü. İstanbul Üniversitesi Hukuk Fakültesinde okudu. Burada, Türkiye'nin eski başkentinde, devrimci hareketlere katıldı. Üniversiteden sonra Paris'te Sorbonne Üniversitesi sosyoloji öğrenimi gördü.

M. Suphi sosyalist bilim üzerine özel bir çabaya çalışıyordu. Pariste okurken sosyalist kitapları inceliyordu. II. Enternasyonalın uluslararası sosyalist bürosu ile bağlı. O, emperyalizme, yağmacı sömurge savaşlarına karşı savaşanların en seçkin önderlerinden olan Jan Jores'le sık sık buluşuyor, görüşüyor. Sonraları, Kominternin 1. Kongresinde konuşan M. Suphi "Jores'in dostları, onun başlattığı da-

vadan, yürüdüğü yoldan dönmemişlerdir" demiştir. M. Suphi Balkan savaşından sonra "Tanin" gazetesinde yazılar yazmaya başladı. İşçilerin durumu ve sendika hareketleri üzerinde duruyordu. Fransız proletaryasının yaşantısı ve savaşlarıyla ilgilenmesi, tanışması, genç Suphide sosyalist görüşün biçimlenmesine, olgunlaşmasına çok yardım etti.

Fransa'dan yurda döndükten sonra İstanbul'da Yüksek Ticaret ve Tarih Okulunda politik ekonomi öğretmeni oldu.

M. Suphi'nin adı herseyden önce Türkiyede işçi-köylü hareketinin gelişmesi, ulusal kurtuluş, ulusal bağımsızlık haremizle, TKP'nin kurulmasıyla sıkı sıkıya bağlıdır. Türkiye o sıralarda ölüm kalım savaştı yürütüyordu. Padişahlık hükümeti anayurdu emperyalizme satmış, halkımız için ulusal felaket, esaret günleri başlamıştı.

EMPERYALİZMİN SALDIRISI VE 1908 DEVİRİMİ.

Bugün gerici büyük burjuvazinin desteği ve yardımla ekonomimizin ana kollarını kıskaçlarına almayı beneren Amerikan sermayesinin yakın doğuda yayılma politikası, ülkemizde üstünlükler sağlama ve sanayii kollarına girme eğilimi Osmanlı İmparatorluğu zamanında başlar. Amerikan misyonerleri ülkemizde özellikle 19. yüzyılın sonlarına doğru, gerek ekonomik gerekse politik alanlarda faaliyete geçmişlerdi. Yayınlanan resmi verilere göre o zamanlar ülkemizde faaliyette bulunan 300 Amerikan misyoneri, Amerikan etkisinin ülkemize yayılmasında büyük rol oynamışlardır.

Türkiye proletaryası henüz gençti. İşçiler, feudal sömürünün en çok ezdiği, ağır işkollarının ve açılı yaşamın en çok yıprattığı okuma-yazma bilmeyen kimselerdi. İşçilerin büyük çoğunluğu feodalizmin ağır darbelerinin altında inleyen zanaatçılar ve köylülerdi.

Hafif sanayii ve tütün fabrikalarında çalışan işçilerin çoğu da ağır iş ve çalışma koşullarına daha kolay boğun egen kadınlar ve çocukları. İş günü 12-14 saatten az değildi. Ücretler oldukça düşüktü.

İşçilerimiz içinde bulundukları zor durumdan ancak savaşım yoluyla kurtulabileceklerini gün geçtikçe daha iyi anlıyorlardı.

Zaman zaman duraklamalarla belirlenen işçi hareketi, özellikle 1. Dünya Savaşından önceki devrede oldukça gelişti. Türkiye proletaryasının sınıf bilincini etkileyen en önemli olaylar arasında 1905-1907 Rus Burjuva - Demokratik Devrimi gelir. Bu devrim M. Suphi üzerinde de derin etkiler yaptı. 1905-1907 devrimi, Doğu halklarını "yeni bir yaşantıya, insan halkın alfabesi olan demokrasi için savsa çağırıldı" 1905-1907 Rus Burjuva Devrimi, 1908 Türk Burjuva

Devrimini şiddetle etkilemiştir. Liberal Türk burjuvazisinin, sultanlık rejiminin aşırı yönlerine doğru çevrilen bu hareketi, ikinci döneminde devrimci savaş şeklini almıştır. Halk yığınları "1908 devrimini" desteklediler, fakat bağımsız politik ve ekonomik istekler ileri sürmediler. Türkiye proletaryası binbir sancılar içinde doğuyordu. Henüz devrime öncülük edebilecek bir güç değildi. Burjuvazi de halk kitlelerinin hareketine yol açmaktan korkuyordu. Bu ve buna benzer nedenlerden dolayı "1908 Türk devrimi" halk devrimi aşamasına geçemedi, dar bir burjuva devrimi olarak kaldı. Lenin'in de belirttiği gibi "1908 Türk devrimi" bir halk devrimi değildir. "...halk yığınları devrime kendi ekonomik ve politik istekleriyle katılmamışlardır..."

1908 devrimi memlekette kapitalizmin gelişmesine yol açtı, fakat ekonomik ve politik hayatı ortaçağ-feodal üretim bağlarını yokedemedi.

Meşrutiyetçiler, memleketimizde burjuva demokratik devriminin en önemli, en ivedi sorunlarını çözebildiler, halk yığınlarının yardımıyla Türkiye toplumda köklü dönüşümler yoluna geçmediler. Burjuva üretim ilişkilerinin ve demokrasının gelişmesini sağlayacak önlemleri almaya yanaşmadılar.

1908'de iktidar olan "İttihat ve Terakkiciler" yönetim gelmeden önce halka verdikleri sözlerde durmadılar. Burjuvazinin temsilcileri olarak halk kitlelerinin devrimci eğilimlerinden korktular. Anayurttaki devrimcileri ezmeye başladılar. Yönettikleri devrim sırasında bile işçi sınıfının gösterilerinden, özellikle İstanbul işçilerinin 1908'de yaptıkları grevden son derece korkan Meşrutiyetçiler (bu grev nesnel olarak Jön Türkler hareketine yardım etmiştir) işçi hareketini boğmak, bu hareketi önlemek için gereken tüm önlemleri aldılar.

Meşrutiyetçilerin "endüstri, müteahhitlik ve işçiler üzerine", çıkardıkları kanun, her şeyden önce işçi haklarını son derece kısıtlıyor, iş verenlere büyük hak ve ayrıcalıklar tanıyordu. Fakat buna ve 1909 da işçi örgütlerini ve grevleri yasaklayıcı yasalara karşın genişleyen işçi hareketini, yerli ve yabancı sermayedarların ekonomik ve politik egzisine karşı savaşım yolundan ayırmadı. 1908 yılı, ülkemiz işçi hareketinin bir dönüm noktası, grev hareketinin o dönenme kadar ulaştığı en yüksek tepe noktasıdır.

M. Suphi, "İttihat ve Terakkicilerin" ihanetine dayanmadı. Onların niteliğini açıklayan geniş bir çalışmaya geçti. M. Suphi daha 1912 yılında "Ulusal Anayasacılar" adıyla bir gurup kurmuştu. "İfhal" adlı bir gazete çıkarmaya başladı. Bu gazete o, emekçi yığınlarını aldatan, umutlarını boşça çıkarılan ittihatçıların içyüzlerini amansızca açığa vurdu. Hükümetin savaş maceralarına, halka, emekçilere yıkım ve felaketler getiren savaşa karşı çıktı.

M. Suphi'nin bu eylemlerinden korkan "İttihatçılar" yönetimi 1913 yılında M. Suphi'yi tutuklayarak ağır kürek cezasıyla, Sinop kalesine kapadı. M. Suphi Sinoptan kaçarak Rusya'ya geçti.

Çarlık polisi M. Suphi'yi önce Kalugu'ya daha sonra da Ural'a sürgün etti. Denilebilir ki esas olarak M. Suphi'nin politik görüşlerinde ve hayatındaki dönüm noktası Ural'da başladı. Sürgünde bulunan M. Suphi bazı Bolşevik örgütleriyle bağlantı kurdu. Bu örgütlerin ideolojik etkisi altında, sürgünde bulunduğu sürece Marksist literatürle, özellikle Leninin yapıtlarıya daha yakından ilgilenmeye başladı. Daha sonraları, devrimci Marksist öğretiyi benimseyen M. Suphi Bolşevik Partisi saflarına katıldı.

1. DÜNYA SAVAŞI VE KURTULUŞ SAVAŞINDA M. SUPHI.

O sıralarda dünya genel ekonomik bunalımının açık bir gösterisi olan 1. Dünya Savaşı patlak verdi.

Türkiye halkı, daha Balkan Savaşının yaralarını iyice edemeden yeni bir ulusal savaş felaketine sürüklendi... Savaş sonucu memleket ekonomisi altüst oldu, sayısız insan kaybı verdi ve maddi zararlara uğradı. Savaşın doğurduğu sefalet ve karışıklık Türkiye emekçilerinin yaşıntısı üzerinde yıkıcı etkiler yaptı. O zaman yayınlanan resmi bilgilere göre, 275 bini savaştı alındıları yaralardan, ve çeşitli hastalıklardan ölmüş, 400 bini yaralanmış, çoğu sakat kalmış. 565 bini de izi belli olmadan kaybolmuştu.

Memleketin ekonomisi çökmüştü.

Emekçi yığınlarının durumu açıklandı. Üretimin azalması fiatların aşırı yükselmesine neden olmuştu. Vurgunculuk tefecilik tüm memleketi sarmıştı. Sınıf çatışmaları memleketin içinde bulunduğu ağır durumla paralel olarak gelişiyor, kızışıyordu. 1919-1922 tarihlerinde Antant kuvvetleri Türkiyeyi aralarında bölmeye planlarını gerçekleştirmek amacıyla İstanbul'a ordularını çıkarttılar.

Sultanlık hükümeti, padişah memleketi satmıştı.

Emperyalistler yer yer ayaklanan halkın silahlı direnişlerini kırmak amacıyla yurdun birçok yerinde en azılı gericileri kışkırttılar. Bandırma, Bolu, Konya, Adapazarı, İzmit taraflarında Delibaşları, Anzavurları halka karşı sürdürüler. İstanbul'daki padişah hükümetine "Halife ordusu" kurdurdular.

İngilizler savaş gemileriyle Anzavur haydutlarını Bandırma, İzmit kıyılarına çıkardılar. İşgal ordularının İzmir ve Çukurova bölgelerinde yaptıkları katliamlar tüm Anadolu halkını harekete getirdi.

Kısa zamanda ülkenin çeşitli bölgelerinde düşmanla döğüşen savaş birlikleri kuruldu. Türk ordusunun dağılan birlikleri de bu savaş kollarına katıldılar. Sonradan bu birliklerin başına M. Kemal geçti. Böylelikle Türkiye halkın emperyalistlere karşı ulu-

sal kurtuluş hareketi, başlamış oldu. Aradan çok geç meden tüm Türkiye Ulusal Kurtuluş Hareketi saflarına katıldı.

Türkiye işçi sınıfı o vakitler henüz zayıftı, sayıca azdı, örgütüzdü. Yönetici politik bir partisi yoktu. Varolan işçi örgütleri birbirlerinden ayrı, merkezi bir örgütten yoksun olarak çalışiyorlardı. Bundan ötürü Türk, ulusal kurtuluş hareketinde hegemonya da ha güçlü ve örgütlü olan, özellikle savaş yıllarda ekonomik bakımdan güçlenen ulusal burjuvazinin eli ne geçti. Osmanlı İmparatorluğunun diriltilmesi özlemini taşıyan işbirlikçi burjuvazinin, büyük toprak sahiplerinin bir kısmı da ulusal burjuvazinin yaptığı bu harekete sonradan katıldılar.

Sultanlık, padişah ve emperyalistler, Türkiye halkın ulusal kurtuluş hareketini daha doğduğun günden beri ezmeye boğmaya çalışmışlardır. Emperyalistler ve gerici güçler tüm memlekette büyük bir terör hareketine giriştiler. Yurdun birçok bölgelerinde gerici ayaklanması, kıskırtmalar örgütlediler.

Ulusal kurtuluş hareketi güçleri bu ayaklanması bastırdı.

1917 de Rusya'da üstün gelen Büyük Oktobr Sosyalist Devrimi Ulusal kurtuluş hareketini çok yönlü etkiledi. Bu harekete en büyük maddi ve manevi yardım sağladı!

M. Suphi Büyük Oktobr Devrimini büyük bir heyecanla karşıladı. İnsanlık tarihinde yeni bir dönemin, sosyalist ve ulusal kurtuluş devrimleri döneminin başlangıcı olan Büyük Oktobrın zaferini Türkiye emekçi yığınlarına müjdeliyordu.

M. Suphi "Sovyet egemenliğinin kurulması, tüm eziyen uluslara ve sınıflara büyük kurtuluş umitleri veriyor" diyordu. Sarsılmaz, inançlı bir proletar enternasyonalisti olan Suphi, Oktobr devriminin verdiklerini sonuna kadar savunmayı kendisine bir borç bilmiştir. O yılın mitingleri tertipliyor, Türk savaş esirleriyle toplantılar yapıyor, onlara Sovyet egemenliğinin önemini anlatıyor, Beyazorduculara, Sovyetle re saldıran emperyalistlere karşı döşmek için gönüllü birlikleri kuruyordu.

1919 Ağustosunda Denkin kuvvetleri Rusyanın Güneyine çıkarma yapınca, M. Suphi Kominternin Güney bürosunda çalışan Türk, Bulgar, Yunan ve Romen komünistleriyle beraber, Kuzeye doğru yol alan kahraman 12. Orduya katıldı.

Sovyetler Birliğindeki Türk devrimci gruplarının biraraya gelmesi, bir örgütte birleşmesi için gereken koşullar olgunlaşmıştır. 18 Temmuz 1918'de Türk Sosyalistleri Moskova'da bir kongre topladılar. Türkiye Komünist Partisinin devrimci kollarından biri işte bu tarihi kongrede kuruldu. Kongre bir Merkezi Büro seçti ve bu örgütün yayın organı olarak ta "Yeni Dünya" gazetesinin çıkarılmasına karar verildi.

di. Bu kongrede kurulan Türkiye örgütünün bir kolu 3. Enternasyonalle ilişki kurdu ve bu örgütün temsilcisi olarak 3. Enternasyonalın 1. Kongresine katıldı. M. Suphi örgüt başkanı ve komintern temsilcisi olarak kongrede yaptığı konuşmada Türkiye İşçi Sınıfının, emekçi yığınlarının istek ve duygularını dile getirdi. Konuşma, kongrede çok büyük bir ilgi ve saygı gördü.

İŞÇİ SINIFININ ÖRGÜTÜNE DOĞRU.

M. Suphi halkın devrimci savaşının başına geçecek, devrimci bir örgütün kurulması işine tüm gücüyle sarıldı. Birbirlerinden ayrı savaşan devrimci gurup ve örgütlerin tek bir örgütte, politik bir partide birleştilmesi en önde gelen, halk yığınlarının savaşının belkemiğini oluşturan en önemli sorundu. Bu amaçla Suphi, büyük çabalar sarfederek 1918'de Moskova'da Marksist-Leninist düşünceler yayan bir gazetenin çıkarılması işini başardı. Marksist-Leninist düşünceler ilk kez Türk dilinde M. Suphi'nin çikardığı "Yeni Dünya" gazetesiyle yayılmaya ve Türkiye'ye girmeye başladı.

Tüm sosyalistler, devrimci bütün güçler bu gazete etrafında toplandı. "Yeni Dünya" gerek Türkiye içinde gerekse yurtdışındaki Türk sosyalist gruplarının politik bir örgütte birleşmesi işine ideolojik ve politik bakımdan önyak oldu.

M. Suphi'nin çikardığı bu gazete TKP nin kurulmasına, yurt içinde ve dışında ayrı ayrı kol, küme ve örgütlerin birleşmesine, Türkiye Komünist Partisinin kurucu 1. Kongresinin toplanmasına çok yardım etti. M. Suphi, Türkiye emekçi yığınlarının, sol sosyalistlerin Marksist-Leninist eğitimine çok önem veriyor du. Bu amaçla "Komünist Manifestosu"nu, Leninin "Doğunun tüm Müslüman emekçilerine çağrı"sını, Leninin biyografisini, Komünist partisi programını, ilk Sovyet anayasasını ve Marksın, Engelsin, Leninin daha bir çok yapitini Türkçeye kazandırmakla Türkiye emekçilerine büyük hizmetlerde bulundu. M. Suphi bu arada Türkistan'a gitti. Orada politik şubede bir süre çalıştı. Orta Asyada Sovyet egemenliğinin yerleşmesine yardım etti.

Taşkentte Yeni Dünya'yı çıkarttı. Bu sırada Türkiye'de emperyalist ordulara karşı hareket başlamıştı. Yurdun çeşitli bölgelerinde yer yer çete birlikleri kuruluyordu. M. Suphi emperyalist ordulara karşı anayurtta çete birliklerinin örgütlenmesi işinin, silahlı direnişin güçlendirilmesini Türkiye komünistlerinin, tüm yurtseverlerin çok önemli görevi olduğunu söylüyordu. Sovyetler Birliği'nde bulunan Türkiye'li komünistlerin çoğu, yurda dönmek, emperyalist kuvvetlere karşı başlayan ulusal kurtuluş hareketine katılmak için can atıyorlardı. Bunların başların-

da M. Suphi vardı. Bu amaçla Türkiyeli komünistler 1920'nin Mayıs ayında düşmanla savaşan silahlı birlikleri kurdular.

M. Suphi ulusal kurtuluş hareketini başından beri yakından izliyordu. Türk komünistlerinin bu harekete katılmasını sağladı ve örgütledi. Gelişen olayların etkisi altında, tüm ilerici, yurtsever, komünist ve sosyalist birlikler guruplar birleşiyor, aralarında düşmana karşı işbirliği yapıyordu. M. Suphi bu yönde büyük çabalar gösterdi. Böylece bu dönemde sosyalist hareket büyük bir başarıya ulaştı. Ulusal kurtuluş savaşında, dahabaslarda Ankarada, İzmirde, Zonguldakta, Eskişehirde, Samsunda, Adanada, Konyada Trabzonda, Erzurumda komünist gurupları doğmuştur. Bu gurupların kurulmasında Büyük Oktobr devriminin ilkelerini Türkiye'ye getiren savaş esirlerinin, Almanya'da devrimci işçi hareketlerine katılmış, özellikle devrimci Spartakus hareketinden geçmiş işçi hareketlerinin hızla geliştiği bir memlekette devrimci politik örgütler kurmuş olan Türkiyeli işçi, aydın ve öğrencilrin etkisi çok büyüktür.

1920 yılının 14 Temmuzunda Ankara'da Anadolu örgütlerini biraraya getiren "Halk İştirakiun Fırkası" resmen kuruldu. "Emek" ve "Yeni Dünya" yayın organlarıydı. HİF özellikle Ankara'da ve Eskişehir'de geniş ve halk yığınlarını çok etkileyen bir eylem yürütüyordu. M. Suphi Ankara gurubunun çalışmalarını özellikle izliyordu. Bu gurup kısa zamanda gelişti. Ankara komünistleri aynı zamanda hükümetin 1920'de kamuoyunu şartmak için, HİF'nın artan ve genişleyen etkisi ni kösteklemek amacıyla kurduğu sahte "komünist partisine" karşı kesin bir savaş yürüttüler. Egemen çevrelerin kurdukları bu parti, halk savaşına, genç komünist hareketine, gerçek savaşçılara karşı girişilen baskısı ve provakasyon zincirinin bir halkasıdır.

TÜRKİYE KOMÜNİST PARTİSİNİN KURULUSU.

Bu durum karşısında yurt içindeki ve yurtdışındaki komünist örgütlerin bir politik örgütte TÜRKİYE KOMÜNİST PARTİSİ'NDE birleşmeleri zamanı gelmişti. Bütün ilerici ve yurtsever güçleri birleştirmek ve emperyalizme karşı savaşa seferber etmek gerekiyordu. 28 Nisanda ayaklanan Bakü işçileri gerici hükümeti devirerek Azerbaycan'da Sovyet iktidarını kurdular. Türk gönüllüleri Bakünün kurtarılmasına aktif olarak yardım ettiler. M. Suphi hemen Bakü'ye geldi. Tekrar "Yeni Dünya"yı çıkarmaya başladı. İstanbul ve Anadoludaki komünist örgütlerle bağlandı. Türkiye Komünist Partisi 1. Kongre hazırlıkları

bitmişti. Kongrenin önce Ankarada toplanması isteniyordu. Daha sonra kongrenin Bakü'de açılması kararlaştırıldı.

10 Eylül 1920'de kongreye, İstanbul, Ankara ve Bakü den onbeş parti örgütü ve 74 delege katıldı. Bunların 51'i İstanbul ve Ankara'dan gizlice gelmişlerdi.

M. Suphi kongre başkanı seçildi.

TKP üç büyük komünist örgütten oluştu. Bunların biri İstanbul'da eylem gösteren guruptur. Bu gurup da ha 1919'da işgalci kuvvetlere karşı başlayan direniş hareketlerinde doğmuştur. Çok ağır gizlilik içinde çalışıyor, işçi hareketini, sendikaları yönetiyordu.

TKP III. Enternasyonal'e bağlandı. Gittikçe genişleyen etkisi burjuvaziyi telaşe düşürdü. O zamanki hükümet Rauf bey kabinesi her türlü komünist propagandasını ve partinin çalışmalarını yasaklayan tedbirler aldı.

TKP emekçi Türkiye halkın toprağında doğmuş,larında beslenmiş ve gelişmiştir. Kongre "Türkiye İşçilerine" başlığıyla bir bildiri yayınladı. Emperyalizme ve sömürücülere karşı ulusal ve sosyal kurtuluş savaşında tüm yurtseverlerin Ulusal Cephede yer almaları gereğini belirtti.

1. Kongre Ankara Hükümetinin ulusal azınlıklara karşı kanlı baskı politikasını suçladı, ulusal azınlıkları ezme politikasına karşı çıktı. Emperyalizme ve sömürücülere karşı savaşmak için Türkiye'de bütün uluslararasıların emekçilerini, bunların çabalarını birleştirmek, bu birliği orgüte bağlamak gerekliliğine karar verdi.

1. Kongre Türkiye topraklarında yaşayan her ulusun kendi yazgısını kendisinin belirlemesi ilkesini tanımıştır.

Kongre çalışmalarının ağırlık noktalarından birisi de köylü sorunu olmuştur. Milyonlarca köylünün toprak, özgürlük istemelerini dile getirmiş; "köylü komiteleri" kurulmasını bir görev olarak karar altına almıştır. Ayrıca Merkez Komitesine bağlı bir Köylü Bürosu kurulmuştur.

Kongre kadın sorunlarına da özel ilgi gösterdi, özel kararlar aldı.

1. Kongre TKP'nin 12 bölüm ve 42 maddeden oluşan Çalışma Programını onayladı. Türkiye'deki tüm komünist grupların tek Komünist Partisinde birleşmesini öngören tarihsel kararı aldı.

Merkez Komitesi, Denetleme Komisyonları, Sekreterlikler seçildi. Dış Büro ve Basın-Yayın Bürosu kuruldu.

Partinin ilk Genel Başkanlığına Mustafa Suphi ve Genel Sekreterliğine de Ethem Nejat yoldaşlar seçildiler.

TKP'nin 1. Kongresi, yapılışı ve aldığı kararlarla Türkiye'deki emekçiler ve aydınlar arasında geniş yankılar uyandırdı. Parti daha da güçlendi; ulusal kurtuluş savaşını sürdürden Türkiye halkı içinde daha derin kök saldı.

Ama burjuvazi koşulların getirdiği üstünlüğünü her yola başvurarak sürdürmek istiyordu. Komünistlerin onlara yakın yurtseverlerin üzerindeki baskısı artırıldı. Osmanlı artığı ordu yeniden diriltildi.

M. Suphi bu koşullarda yurtta olmayı mutlak bir zorunluk olarak gördü. Bunda Mustafa Kemal'in Komünist Partisine yolladığı ve "TKP'nin Millet Meclisine bir delegasyon yollamasını ve yeni hükümetle sürekli bağlar kurularak ona gerçek ve maddi yardımda bulunulmasını" istediği mektupların dabelli bir rol oynadığı söylenebilir.

Ankara Hükümetinin öte yandan komünistler üzerindeki baskiya ara vermediği, tersine yöntemlerini gittikçe sertleştirdiği de ortadaydı.

M. Suphi ve yoldaşları memlekette ölüme kadar varan tehlikeli tuzakların hazırlandığını bilmekle birlikte, TKP MK'nin kararını yerine getirdiler.

Emperyalist saldırganlara karşı savaşan halkın, emekçilerin önünde ateş boyalarında görev almak, savaşın başına geçmek için Türkiye'ye doğru yola çıktıılar. M. Suphi'nin başında olduğu gönüllüler alayı yolların kesilmiş olduğu Azerbaycan'dan Türkiye'ye geçemedi. Bunun üzerine M. Suphi aralarında TKP Merkez Komitesi üyeleri Ethem Nejat, Hilmioglu Hakkı ve İsmail Çiloğlu'nun da bulunduğu en yakın ondört savaş arkadaşıyla Ankara'ya gitmeye karar verdi.

Ankara Hükümeti komünist hareketin seçkin önderlerinin Türkiye'ye gelişine üzerine kanlı planı uygulamaya koyuldu. Doğu ordusu komutanı Kazım Karabekir'in de içinde olduğu komplolar gurubu birçok engele göğüs gererek Trabzon'a varan M. Suphi ve yoldaşlarına burada pusu kurdu. Komünist önderlerin silahları alındı. Elleri kelepçelendi. Bu durumda dipçıklarla dövüldüler, yaralandılar. Önceden hazırlanmış motorlu bir sandala bindirildiler. Ardından birinde polis ve jandarmaların, ötekinde Kemalistlerin fedaisi Topal Osman'ın, Kahya ve çetesinin bulunduğu tekneler denize açıldı.

M. Suphi ve yoldaşları alçakça süngülenerek öldürülürler. Parçalanın cesetler Karadeniz'e atıldı.

28 Ocak'ı 29 Ocak'a bağlayan gece Karadenizin karanlıklarını onbeşkez açıldı, onbeş kez kapandı.

Burjuvazi bu seçkin komünist önderleri öldürmekle Türkiye İşçi Sınıfının örgütlü savaşımını, onun partisini, TKP'yi yok edebileceğini sanıyordu. Oysa "kan, zulüm, baskı" hiçbir şey bu savaşımı durduramazdı, durduramadı.

TKP 58 yıl sonra, büyük devrimci önderlerin Karadeniz'e kanlarıyla yazdıkları yolda yığınlara ışık tutuyor!

Onbeşlerin anısı yolumuzu aydınlatıyor!

Hamburg
Türkiye
Halkevi

Çalışma
Programı
1986-1987

TÜRKİYE
TARİH ARASTIRMA VAKFI

Hamburg Türkiye Halkevi'nin amaç ve görevlerini şöyle sıralayabiliriz:

Halkevi ekonomik, sosyal, kültürel ve Türkiye'yle bağlı sorunlarımızın dile getirilmesinde ve çözümlenmesinde yardımcı olur. Türkigeli işçilere sendikaların görevlerini ve amaçlarını aydınlatan bilgiler verir. Yurttaşlarımızı hak ve görevleri konusunda aydınlatır. Ülkemizin kültürünü tanıtır. İşçilerin, sorunlarını çözme doğrultusunda attıkları her adımı destekler, bu yöndeki çabaların birleştirilmesi için uğraşır. İşçilerin, gençlerin boş zamanlarını değerlendirmelerine yardımcı olur. Ana ve babaların okul ve meslek eğitimi konusunda bilgilendirmesine yardım eder.

Yabancılar yasasının göçmen işçiler lehine değiştirilmesi, hakların genişletilmesinde etken olmaya çalışır. Demokratik kuruluşlarla, partilerle, genel olarak göçmen işçilerin, özel olarak da Türkiyeli işçilerin çıkarlarının daha iyi ve etkin temsil edilmesi için işbirliği yapar.

Halkevi'ne, uyruğu ve ulusal kökeni ne olursa olsun, üyelik şartlarını yerine getiren herkes üye olabilir.

Hamburg Türkiye Halkevi Federal Almanya Türkiye İşçi Dernekleri Federasyonu-FİDEF'e üyedir.

HAMBURG TÜRKİYE HALKEVİ'NİN SOSYAL HİZMET VE ÇALIŞMALARI:

- Lokal..... Halkevi'nin tüm Türkiyeli ve Almanlara açık lokali bulunmaktadır. Lokalımızda çay, kahve, meşrubat, bira gibi sıcak/soğuk içecekler vardır. Ayrıca ızgara türü yemekler de uygun fiyatlarla verilmektedir.
- Düğün..... Halkevi'nin salonu düğün, nişan ve sünnet düğünü için Türkiyelilere uygun koşullarda verilmektedir.
- Berber..... Her Cumartesi günleri Halkevi'nde berber bulunmaktadır

|| DANışMA - YARDIM ||

Avukat..... Bir Avukat tarafından ücretsiz
Her hukuki danışma saatı
Pazartesi
Saat 18.00

Lohn..... Şubat - Mayıs aylarında bir
steuer "Steuerberater", yıllık vergi denk-
Her Cuma leştirme işlerinde yardımcı olmak-
Saat 18.00 tadır. Kendisi bu aylar dışında da
kendi yazihanesinde bulunur

Tercüme..... Haftanın belirli günlerinde derne-
ğimizin tercüme bürosu çalışmaktadır
dır. Halkevi'nde yeminli tercüman
bulunmaktadır

Sosyal..... Haftanın belirli bir gününde
Danışma Halkevi'nde bir sosyal danışman
bulunmakta ve sosyal problemlerde
yardımcı olmaktadır

Ev..... Türkiyeli okul çocukların ev
Ödevleri ödevleriine öğretmen arkadaşları-
mız yardımcı olmaktadır

KURSLAR

Almanca..... Halkevi'nde Almanca kursları düzenlenmektedir. Bu kurslar iki düzeyde yürütülmektedir:

1. Hiç Almanca bilmeyenler için
 2. Biraz Almanca bilip, bilgisini geliştirmek isteyenler için
- Kurs saatleri kursa katılanların isteğine göre tesbit edilmektedir

Türkçe..... Almanlar için Türkçe Kursu
Kursu

Türkçe..... Okuma-yazma bilmeyenler için Türkçe
Okuma-Yazma okuma-yazma kursları. Okuma-yazma
bilmeyen kadınlara, kadın görevli
tarafından kurs verilmektedir.

Dikiş..... Biçki, dikiş, nakış kursları da
verilmektedir

■ KÜLTÜR KOLLARI ■

Ulusal kültürümüzün yurtdışında yaşatılması ve geliştirilmesi için Halkevi'nde Kültür Kolları faaliyet göstermektedir.

Folklor..... Ülkemizin değişik yörelerinden
Her Pazar halk oyunlarımız hem gençlere, hem
 de çocuklara öğretilmektedir. Çalış-
 malar tüm katılmak isteyenlere açık-
 tır

Tiyatro..... Haftada bir gün Tiyatro Grubu
tarafından yürütülmektedir

Halk..... Halk Müziği Grubu değişik
Müziği enstrümanlarla çalışmaktadır. Saz
 kursu da verilmektedir.

HAMBURG TÜRKİYE HALKEVİ'NİN
1986 - 1987
DERMEK ÇALIŞMA PROGRAMI

1986

23 Ağustos.....Yeni dernek yerimizin açılışı.

31 Ağustos.....Konferans:

Barış Savaşımı ve Ulusal Güvenlik
Konuşmacı: G.Doğan Görsev

1 Eylül.....Dünya Barış Günü

Yürüyüş ve gösteriye dernek
olarak katılacağız

13 Eylül.....12 Eylül'ün 6.yılı

Cumartesi Yürüyüş

Saat 14.00 Konferans:

12 Eylül Rejiminin
Getirdikleri-Götürdükleri

20 Eylül.....Osterkirche-Altona ile ortaklaşa
Cumartesi Eğlence ve Açık Oturum
Saat 15.00 Konu: Yabancı Düşmanlığı
 Katılan kuruluşlar:
 CDU, SPD, GAL, DKP ve Halkevi

27 Eylül.....Altona Spritzenplatz' ta
Cumartesi Gençlik Şenliği
 Düzenleyen:
 SDAJ ve Halkevi gençleri
 Halkevi adına konuşma olacak

28 Eylül.....Konferans:
Pazar Demokratik Kitle Örgütlerinin
Saat 15.00 Çalışma Anlayışı
Halkevi Konuşmacı:
 FİDEF Genel Merkezinden

19 Ekim.....Konferans:
Pazar Yabancı Düşmanlığı ve Eşit Haklar
Saat 15.00 Konuşmacı:
Halkevi FİDEF Genel Merkezinden

8 Kasım..... Konferans:
Cumartesi 1982 Anayasası ve Demokrasi
Saat 14.00 Konuşmacı:
Halkevi Av. Turgan Arınır

14 Aralık..... Yusuf Ziya Bahadanlı
Pazar ile
Saat 15.00 Edebiyat Söyleşisi
Halkevi

31 Aralık..... Geleneksel
Saat 18.00... Yılbaşı Eğlencemiz
Halkevi

1987

25 Ocak.....Konferans:

Pazar Geri Dönüş Problemleri

Saat 15.00 Konuşmacı:

Halkevi FİDEF Genel Merkezinden

8 Mart.....Dünya Kadınlar Günü Kutlaması ve

Pazar Konferans:

Saat 15.00 Kadının Toplumdaki Yeri

Halkevi Konuşmacı:

Berrin Uyar

Kadınların Sesi Dergisi

Yazı İşler Müdürü

18-19 Misan....Ostern Barış Eylemleri

ve Yürüyüş. Tüm üyelerimizle
katılacağız.

23 Misan.....Çocuklarla kutlanacak

Ulusal

Egemenlik ve

Çocuk Bayramı

Misan.....Misan ayı içinde toplu bir

gezi düzenlenecektir

- 1 Mayıs.....Dünya İşçi Sınıfının
Birlik, Mücadele, Dayanışma Günü
DGB' nin yürüyüşüne katılacağız
- 8 Mayıs.....Hitler Faşizminden Kurtuluş
ve Zafer Günü
Gösteriye katılacağız
(9-10 Mayıs günlerinde olabilir)
- 30 Mayıs....."Yunus Emre' den Nazım Hikmet' e"
Müzik ve Edebiyat Gecesi
- 14 Haziran....15/16 Haziran Büyük İşçi
Pazar Direnişinin 17'nci yıldönümü
Saat 15.00 Halkevi Tiyatro Grubunun
bir gösterisi
- Haziran.....Haziran ayı içinde de toplu
bir gezi düzenlenecektir
- Temmuz.....Temmuz ayında
toplu bir Piknik düzenlenecek

HAMBURG TÜRKİYE HALKEVİ

Neuer Kamp 31
2000 Hamburg 6

Tel.: 4 39 13 11

Konto Nr.; HASPA - 1242-127171

ÜBERSICHTSKALENDER 1987

Woche	JANUAR					FEBRUAR					MÄRZ					
	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	14
Mo	5	12	19	26		2	9	16	23		2	9	16	23	30	
Di	6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31	
Mi	7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25		
Do	1	8	15	22	29	5	12	19	26		5	12	19	26		
Fr	2	9	16	23	30	6	13	20	27		6	13	20	27		
Sa	3	10	17	24	31	7	14	21	28		7	14	21	28		
So	4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29	
Woche	APRIL					MAI					JUNI					
	14	15	16	17	18	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Mo	6	13	20	27		4	11	18	25		1	8	15	22	29	
Di	7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30	
Mi	1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10	17	24		
Do	2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11	18	25		
Fr	3	10	17	24		1	8	15	22	29	5	12	19	26		
Sa	4	11	18	25		2	9	16	23	30	6	13	20	27		
So	5	12	19	26		3	10	17	24	31	7	14	21	28		
Woche	JULI					AUGUST					SEPTEMBER					
	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	36	36	37	38	39	40
Mo	6	13	20	27		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
Di	7	14	21	28		4	11	18	25			1	8	15	22	29
Mi	1	8	15	22	29	5	12	19	26			2	9	16	23	30
Do	2	9	16	23	30	6	13	20	27			3	10	17	24	
Fr	3	10	17	24	31	7	14	21	28			4	11	18	25	
Sa	4	11	18	25		1	8	15	22	29		5	12	19	26	
So	5	12	19	26		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
Woche	OKTOBER					NOVEMBER					DEZEMBER					
	40	41	42	43	44	44	45	46	47	48	49	49	50	51	52	53
Mo	5	12	19	26		2	9	16	23	30		7	14	21	28	
Di	6	13	20	27		3	10	17	24			1	8	15	22	29
Mi	7	14	21	28		4	11	18	25			2	9	16	23	30
Do	1	8	15	22	29	5	12	19	26			3	10	17	24	31
Fr	2	9	16	23	30	6	13	20	27			4	11	18	25	
Sa	3	10	17	24	31	7	14	21	28			5	12	19	26	
So	4	11	18	25		1	8	15	22	29		6	13	20	27	

Karfreitag 17.4., Osterntag 19. und 20.4., Maifeiertag 1.5., Christi Himmelfahrt 28.5., Pfingsten 7. und 8.6., Fronleichnam 18.6., Bußtag 18.11., Weihnachten 25. und 26.12.

Dünyada Barış

**F.Almanya'da
Eşit Haklar**

**Türkiye'de
Demokrasi**

TÜRKİYE SÖZLERİ TÜST TARİH AKFI

f o l t e r

1971

in Griechenland ...

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAV TARİH ARASTIRMA VAKFI

**Wir werden keine Sklaven der Tyrannie werden,
denn uns stärkt unsere Liebe zur Freiheit....**

aus dem Manifest d. "RIGAS FERRAIOS"

1968

GRIECHISCHE ANTIDIKTATORISCHE KOMITEES

in der BRD und W.Berlin

Koordinationsbüro

Ich heisse Kostas Kostarakos. Ich studiere an der Hochschule für Industriewesen in Piräus. Ich war Funktionär der Demokratischen Jugend Lambrakis, Mitglied des Verwaltungsrates der Hochschule in Piräus, Mitglied des Zentralrates der EFFEE.

Nach dem Putsch vom 21.4. habe ich, mit anderen Komilitonen zusammen, bei der Bildung der breiten studentischen antidiktatorischen Organisation "Rigas Ferraios" mitgewirkt, und habe von ihren Reihen aus für die Wiederherstellung der Demokratie in unserem Lande gekämpft. Diese, meine Aktivität, ist am 23.12. 1970 mit meiner Verhaftung von den Organen der General Sicherheitspolizei (Geniki Asphalia) Athens, unter Führung des Wachtmeisters Mallio, unterbrochen worden. Ort meiner Verhaftung war die Wohnung meiner Kindheitsfreunde, der Geschwister Georgidou in der Skra-str. 85 in Kallithea. Mit mir sind auch die Schwestern Georgidou, mein Bruder Dimitris, mein Schwager, meine Schwester und meine Verlobte verhaftet worden.

Sie brachten mich in die Geniki Asphalia, wo vom ersten Moment, im Büro des Wachtmeisters Mallios drei Polizisten in Zivil mit Fäusten und Tritten mich in den Bauch schlugen und schrien: "Bereite dich zu sterben". Sofort danach banden sie mir die Hände am Rücken mit Handschellen und führten mich in die Waschräume der Terrasse. Ohne mir die Handschellen abzunehmen, banden sie mich an einer Bank fest. Sie knebelten mich mit dreckigem Papier und Stoff, damit mein Geschrei nicht gehört wird und sie unterstellten mich der Folter der "Falanga". Die Schmerzen sind fürchterlich. Gleichzeitig pressen sie meine Genitalien zusammen

und schlagen meinen Kopf gegen die Bank. Meine Folterer versuchen eine künstliche Intensität zu schaffen, um mich noch mehr zu terrorisieren. Als die Folter der Falanga aufhört, schlagen sie mich mit einem Holzstock auf den Kopf, sie treten mich und zwingen mich, um die Bank zu laufen. Diese Folter hält etwa drei Stunden in der Nacht vom 23. zum 24. Dezember an. Dann schließen sie mich in eine Zelle von etwa 1,20 m x 1,50 m.

Am Nachmittag des 24.12. holen sie mich mit Handschellen auf die Terrasse. Dieses mal, außer den anderen Foltern, ziehen sie mich aus und unterzogen mich mit einer Eisenstange der Falanga. Ich halte die neuen Schmerzen nicht mehr aus und falle zwei, dreimal in Ohnmacht. Sie brachten mich zum Bewußtsein, indem sie dreckiges Wasser über mich schütteten und mich anschliessend zwangen, mich um die Bank zu drehen. Weil ich nicht mehr gehen konnte, preßten sie mich mit einem großen Gummischlauch, den sie auch zwischen meine Schenkel stellten. Ich unterlag dann zwei Scheinexekutionen durch Erhängen und ein junger Polizist setzte ein Stilett an meinen Hals und drohte mir den Hals abzuschneiden.

Meine persönlichen Folterer waren der Unterwachtmeister A. Kalivas Ioannis, der Polizist Vassilopoulos Andreas (bekannter Spitzel der Technischen Hochschule in Athen), sowie einer mit dem Decknamen "Dajan". Meine Folter beobachteten und nahmen oft an dieser teil der Wachtmeister Babalis und 5 bis 6 andere Polizisten.

Dann setzten sie mich halbnackt in die Isolierzelle. Die Zelle ist im Keller und voll Wasser. Zwei Tage lang bleibe ich ohne Decken und Bekleidung. Ich habe Fieber und bekomme

nicht einmal ein Aspirin. Ich kann nicht mehr stehen bleiben und bleibe liegen im Wasser. Zur Toilette kroch ich mit Hilfe eines Stuhles, den ich mit viel Mühe vorwärts schieben konnte. Dies geschah bis zum 29.12. als sie mich in ein Zimmer des IV. Stockwerkes holten, wo ein Arzt der Geniki Asphalia mich untersuchte. In diesem Zimmer unterstehe ich einer fürchterlichen psychischen Folter: ich höre, wie mein Bruder Dimitris, meine Verlobte Marianne Kioutsoglou, meine Freundinnen Georgidou, mein Mitkämpfer und Freund Fotis Provatas und andere, gefoltert werden. Am nächsten Tag werde ich in die Isolierzelle 5 gebracht. Die war dunkel, sehr schlechte Luft und voll Wasser. Sie holen mich oft zur Vernehmung; sie schlagen mich mit Fäusten und Tritten, während der Unterwachtmeister Kalivas mir den Kopf gegen die Wand schlägt oder mir die Haare herausreißt. Diese Vernehmungsart hält 35 Tage an, bis ich dann in das Gefängnis von Korydallos transportiert werde.

Meine Eltern konnte ich nur am letzten Tag sehen.

März 1971

Ich heiße Fotis Provatás und bin Absolvent der Technischen Hochschule Athens im Fach Bauingenieur. Seit 1963 war ich gewähltes Mitglied des Zentralrates der EFEE und Mitglied der Demokratischen Jugend Lambrakis. In der nachdiktatorischen Periode, mit anderen Studenten aller politischen Richtungen, war ich Mitglied der Panhellenischen studentischen antidiktatorischen Organisation "RIGAS FERRAIOS".

1970, in den Tagen kurz vor Weihnachten, um 6 Uhr morgens durchsuchten fünf Personen in Zivil, ohne Untersuchungs- oder Verhaftungsbefehl, stundenlang meine Wohnung und dann zwangen sie mich, ihnen in die Geniki Asphalia zu folgen. 22 Tage blieb ich (22.12. bis 14.1.) in starker Isolation in einer feuchten, dreckigen dunklen Zelle in den Kellern der Geniki Asphalia. Vom 14.1. bis 28.1., am Tag meines Transportes in die Gefängnisse von Korydallos, blieb ich in einem Zimmer des IV. Stockwerkes der Geniki Asphalia mit noch drei Inhaftierten. Einen Monat lang hatte meine Familie kein Lebenszeichen von mir.

Während meines Aufenthaltes in der Geniki Asphalia wurde ich Objekt anhaltender psychischer und physischer Folter. Sie beschimpften mich gröblich und versicherten mir (fälschlich), daß sich meine ganze Familie in der Geniki Asphalia in Haft befindet, daß Dekaden meiner Kommilitonen, Freunde, Verwandte und einfache Bekannte inhaftiert sind und daß sie alle mein wegen gefoltert werden. In den Büros des IV. Stockwerkes zogen sie mich mit Gewalt aus und drohten mich zu missbrauchen. So nackt haben sie mich hart ins Gesicht, auf Rücken, Bauch und Beinen und Brust geschlagen und gedreht. Sie

zogen mich an den Haaren und drehten mich über lange Zeiten. Sie warfen mich nackt auf den Boden um dann auf mich zu springen, zu schlagen mit einem starken Holz, zu treten, während einer mir den Kopf in einer Schreibmaschinen-Nylontüte hielt, um mein Geschrei zu ersticken. Sie drohten, mich von der Terrasse hinunterzuwerfen. Sie drohten auch mit einem Autounfall an meinem Freund Kostas Kostaragos. Von den andauernden Schlägen mit einem dreckigen Lineal an den Handflächen und Gelenken, haben sie mir die Knochen an beiden Händen gebrochen. Ohne meine Invalidität zu respektieren, verdrehten sie mein invalides Bein bis zur Entstehung eines starken Ödems.

An den psychischen und physischen Foltern, denen ich unterlag, nahmen teil: zwei bis drei Polizisten in Zivil und mit mehreren Decknamen, Offiziere der Geniki Asphalia und der Wachtmeister Babalis, der Unterwachtmeister B. Smailis Konstantinos und der Unterwachtmeister Vassilios Kraravitis.

März 1971

Ich heiße Georgios Theodorou Spiliotis. Ich bin Absolvent der Bauingenieur-Hochschule Athens und Funktionär der Panhellenischen Antidiktatorischen Organisation der Studenten "Rigas Ferraios". Ich bin am 3. Januar 1971 um 21 Uhr in einer Wohnung an der Sili-vriastr. verhaftet worden. In die Wohnung drangen sie ein, indem sie mir Pistolen vorhielten. Sie brachten mich in die Geniki Asphalia, wo ich bis zum 28.1. festgehalten wurde. Vom ersten Moment an schlugen sie mich auf den Kopf und

drohten mir, mich von dem Berg Parnitha zu stürzen. Sie setzten eine Pistole an meine Schläfen und drohten mich zu erschießen. Bis etwa 23 Uhr schlugen sie mich in einem Büro. Sie schlugen meinen Kopf an die Wand, ich bekam Schläge in die Herzgegend, an der Brust, am Bauch. Wieder holt unterlag ich Elektroschocks. Meine Nase blutete von den Schlägen. Unerträglich waren die Folter an den Augen mit deren Finger, das Abwürgen mit den Händen, als auch das Zusammenpressen der Genitalien. Danach brachten sie mich auf die Terrasse zur Falanga. Sie banden mich fest an eine Bank und schlugen mit einer grossen Eisenstange auf meine Fußsohlen. Der Schmerz durchlief meinen Körper bis zum Kopf, den sie auch gleichzeitig schlugen. Abwechselnd schlugen sie einmal die Genitalien, das Gesicht und drückten mir die Finger in die Augen. Ein anderes Mal drückten sie auf den Hals bis zur Erstickung. Trotz der starken Kälte, die herrschte, zogen sie mich aus, um meine Genitalien leichter schlagen zu können. In diesem Zustand schlug mich ein Offizier mit einem Holzstück am Rücken, während andere mich an den Finger- und Kniegelenken schlugen. Zeitweise hörten sie mit der Falanga auf und zwangen mich, im Zimmer herumzugehen, Zwei Polizisten nahmen mich, jeder an einen Arm, drehten mich mit gestrecktem Arm rundherum, was mir starke Schmerzen und Schwindel bereitete, oder sie zogen meine Arme mit ganzer Kraft in entgegengesetzter Richtung. Wenn sie mich losließen, fiel ich auf den Boden. Sie stellten mich wieder auf die Beine und warfen mich von einem zum anderen. Ein Wachtmeister setzte sich auf meine Brust und preßte mit ganzer Kraft. Mein Geschrei versuchten sie mit einem feuchten Tuch zu ersticken, das sie mit einem Holzstück in meinen Mund drückten. Einmal, als ich an die Bank gebunden war, versuchte ein Polizist, mir das Bein zu verrenken.

Dann brachten sie mich in ein Büro, wo sie mich auf den Boden warfen und mich schlugen und traten. Der Wachtmeister Graravits befahl einem anderen, mir die Genitalien noch mehr zusammenzudrücken, was mir unerträgliche Schmerzen einbrachte. Sie zwangen mich, die Freiheitsstatue nachzuahmen. Ich fiel herunter und sie schlugen wütend auf mich ein. Zwei Wachtmeister verrenkten mir in verschiedenen Arten die Handgelenke. Sie brachten mich dann in Isolierhaft.

Zwei Tage wurde ich vom Wachtmeister Graravitis vernommen, der mir den Kopf an die Wand schlug, er würgte mich und folterte mir die Augen.

Die nächsten Tage hörte ich nur über Folter von Bekannten. Aber auch Namen, die ich vom Hören kannte. Es war mir unmöglich zu schlafen, trotz der Versicherung der Folterer, daß dies alles nicht wahr ist. Ich befand mich dann einige Tage im Delirium. Sie waren dann gezwungen, um mich zu beruhigen, mir einen Inhaftierten zu zeigen und mich in eine obere Zelle zu bringen. Das war am 13.1.. Vorher schickten sie mir einen Arzt.

Meine Folterer auf der Terrasse, wo ich der Falanga unterlag, waren der Unterwachtmeister Smailis und Graravitis. Im Büro waren auch unbekannte Wachtmeister.

März 1971

Ich heisse Lykourgos Fleessas. Ich bin Student an der Handelsschule und gleichzeitig arbeite ich in einer Handelsbank. Seit Ende 1969 gehöre ich der breiten studentischen anti-diktatorischen Organisation "Rigas Feraios" an. Am 3.1.1971, während ich von Kalamata zurückkehre, verhaften mich Organe der Geniki Asphalia unter Führung von den Unterwachtmeistern B. Loukopoulos und Smailis ohne Haftbefehl neben Eleussina.

Sie führen mich in das Büro von Karapanagiotis in der Geniki Asphalia Athens. Vom ersten Moment an beginnen sie mit Schlägen und Elektroschocks. Wenig später kommt auch der Vizedirektor der Asphalia, Lambrou, der mich sofort ins Gesicht schlug. Er selber hat den Befehl gegeben, mich auf die Terrasse hochzubringen. Weil es dort hell ist, zwingen sie mich, gebeugt zu gehen, damit ich nicht gesehen werde. Sie binden mich an der Bank fest und lassen meine Füße hängen. Smailis fängt an, mich an den Fußsohlen mit einer großen Eisenstange zu schlagen, während mir die Jacke auf den Kopf drückt, damit mein Geschrei nicht gehört wird. Karapanagiotis droht mich an die ESA zu übergeben, wo meine Haut am lebendigen Leib abgezogen wird. Gleichzeitig mit all dem schlug mich der Unterwachtmeister Kalivas am Bauch und drohte, meine Verlobte zu foltern, die am Vortag in Haft genommen wurde. Nach zwei Stunden muß ich aufstehen und um die Bank herumgehen. Anschließend beschimpfen sie mich und schlagen mich mit einem Seil. Sie bringen mich in den Keller. Vorher, auf der Terrasse stößt mich der Unterwachtmeister Kalivas bis zum Rand der Terrasse und droht mich hinunterzuwerfen. Endlich wurde ich in die Zelle 7 geworfen. In einer Nachbarzelle

befindet sich auch meine Verlobte, die einen Nervenzusammenbruch erlitten hat und laut stöhnt. Sie befindet sich in diesem Zustand noch eine Woche lang. Ich bleibe dort vom 3. bis zum 13.1.. Die ersten drei Tage lassen sie mich nüchtern. Von den Foltern, Hunger, Feuchtigkeit, Sauerstoffmangel ist meine Gesundheit geschädigt worden.

Sie bringen mich im 4. Stockwerk in einem Zimmer mit drei anderen zusammen, wo auch Georgios Spiliotis sich befindet. Sofort erkenne ich, daß die Nerven von Spiliotis nicht in Ordnung sind. Er befindet sich in einem anhaltenden Delirium. Karapanagiotis, der eine Schwäche für Spiliotis zeigt, sagt mir, wir sollen auf ihn aufpassen und nötigenfalls den Arzt holen lassen. In diesem Zimmer bin ich bis zum 29.1. geblieben. Dann bin ich in die Gefängnisse von Korydallos gebracht worden.

Persönliche Folterer waren die Unterwachtmeister Karapanagiotis, Ioannis Kalivas, Samilis und andere in Zivil, deren Namen ich nicht kenne.

März 1971

A P P E L L

61 POLITISCHER GEFANGENER DER ÄGINA-GEFÄNGNISSE
an

- alle Widerstandsorganisationen, antidiktatorischen Parteien und Persönlichkeiten.
- die internationalen Organisationen, die sich für die Wiederherstellung der Demokratie in Griechenland interessieren.

Aus den Gefängnissen Äginas, wo wir als Geiseln des diktatorischen Regimes gehalten werden, richten wir folgenden Appell mit dem Wunsch, an der Aufdeckung der demagogischen Erklärungen der Junta mitzuwirken und ihre hinterlistigen Pläne zur physischen Eliminierung von hunderten politischen Gefangenen, die sich von außerordentlichen Militärgerichten illegal zu Eliminierungsstrafen verurteilt, in den Gefängnissen befinden, zu verhindern.

Trotz unseres festen Glaubens, daß die Abschaffung des tyrannischen Regimes in erster Linie eine Sache des griechischen Volkes selbst ist, halten wir die Solidarität der internationalen öffentlichen Meinung, welche bis heute im antidiktatorischen Kampf des griechischen Volkes und hauptsächlich an der Freilassung einer großen Zahl politischer Verbannter mitgewirkt hat, für wertvoll. Wir halten die Absendung dieses Schreibens für unsere Pflicht und wir hegen die Hoffnung, daß dadurch wir auch in der objektiven Aufklärung über die Ereignisse in Griechenland, unseren Beitrag leisten werden.

Wie die militärische Junta, um ihre illegale Macht zu verewigen, mit großer Sorgfalt

die Irreführung der Weltöffentlichkeit anstrebt - soweit es ihre allgemeinen Ziele angeht - so auch und viel mehr noch, verleugnet sie und versucht das besonders ergreifende Problem der politischen Gefangenen zu vertuschen. Und weil offenbar unsere Existenz nicht verleugnet werden kann, benutzt sie den Kunstgriff unserer Umbenennung in "Kriminelle", in "Sträflinge" und andere ähnliche Methoden jeder Tyrannie. Es beunruhigt sie besonders die Tatsache, daß der fortschreitende und massive Widerstand des griechischen Volkes sie zwingt, die Anzahl der Verfolgten und Verurteilten von den Militägerichten immer mehr zu erhöhen.

Um über ihre kriminellen Handlungen einen "legalen" Schleier zu hängen, nahm sie aus der Motenkiste das Notgesetz 509, welches vor 25 Jahren, in der Zeit des Bürgerkriegs, entstand.

Ein zweiter wesentlicher Punkt ihrer Politik ist die inhumane Behandlung der Verhafteten, die physischen Foltern mit wilden Methoden, deren Existenz schon längst internationale Untersuchungskommissionen (Amnesty International, Kommission des Europarates etc.) bestätigt haben.

Genau darum, um den international auf sie gelegenen Makel abzuschütteln, hat sie provisorisch und hinterlistig einen Vertrag mit dem Internationalen Roten Kreuz abgeschlossen. Dieser Vertrag ist einerseits sehr spät abgeschlossen worden, im November 1969 und andererseits gibt er dem IRK nur das Recht an den Orten Einsicht zu bekommen, an denen politische Gefangene gehalten werden (mit dem Passus "verurteilt für politische Vergehen"). Die nun seit 6 Monaten anhaltende Weigerung der Junta, den Vertrag zu erneuern, hat alle über die inhumane Behandlung überzeugt und ihre Pläne für die Zukunft aufgedeckt. Sofort nach Abbruch des Vertrages

mit dem IRK folgte eine neue Massenverhaftungswelle von hunderten von Menschen, mittelalterliche Vernehmungsmethoden von der Militärpolizei, lange illegale Verhaftungen in Polizeistellen, ohne Anwälte und ohne jeglichen Kontakt mit ihren Familien und viele andere Vergehen nicht nur gegen die international anerkannten Menschenrechte, sondern auch gegen ihre eigenen Gesetz und "Verfassungs-Paraphen".

(Wir legen anbei verantwortungsvolle Erklärungen der vor kurzem - vor 3 Monaten - verhafteten und wild gefolterten jungen Studenten und Wissenschaftler der antidiktatorischen Organisation "R i g a s F e r r a i o s".)

Falls Sie sich interessieren werden und sich erkundigen, unter welchen Bedingungen wir, die politischen Gefangenen leben - die meisten von uns länger als drei Jahre in Haft, andere schon in der Vergangenheit 10 und 20 Jahre inhaftiert - werden Sie die Existenz eines speziellen Systems, das mit rachsüchtiger Manie die psychische und physische Erschöpfung der politischen Gefangenen zweckt, vorfinden.

Die uns verliehene Mahlzeit, auch wenn es Ihnen unglaublich erscheint, ist 21 Cents (8 Drachmen) täglich wert. Erlaubte Besuche 2 und in vielen Fällen (bei lebenslangen Strafen) einmal im Monat. Abschaffung des Rechtes der Besuche unserer Anwälte nach dem gefällten Urteil und eine Reihe Beschränkungen und Verbote, während die meisten der politischen Gefangenen schon krank und viele schwerkrank sind. Die Härte der Verwaltung äussert sich auch mit der Verweigerung der Erlaubnis für die Praktizierung der gültigen Gesetze, z.B. über die Freilassung aus der Haft mit dem Gesetz 2058, das die "unter

"Bedingungen Freilassung" vorsieht, hindert die Gerichte in der Praktizierung der vorläufigen Entlassung wegen unheilbarer Gesundheitsschädigung (die Fälle Generals Iordanidis, Prof. Karageorgas und a.m.). Um unsere Haftbedingungen noch mehr zu verschlimmern, hat sie (die Junta) sofort nach dem Abbruch des Vertrages mit dem IRK begonnen, Massentransporte von politischen Gefangenen aus den Korydallos-Gefängnissen Athens - sie sind die modernsten, die das Land besitzt und in welche wir nach einem verbalen Antrag des IRK Ende 1969 und unter Druck der Weltsolidarität transportiert wurden - nach älteren Gefängnissen durchzuführen, wie die von Ägina, aus den Jahren der Revolution gegen das Osmanische Reich (also vor 150 Jahren) mit einer Unzahl von Problemen für unser Leben. Das entleerte Gebäude von Korydallos, nach dem Transport 65 politischer Gefangener, ist sofort als Ort spezieller Haft verwendet worden. Inzwischen hat sie seit vergangenem Jahr die Methode der Ausstreuung in Isolierungsarten von mehreren Dekaden politischer Gefangener, die sie als führende Mitglieder von Widerstandsorganisationen ansieht, an den am inhumansten Gefängnissen des 19. Jahrhunderts wie Gedi Koulé (Saloniki), Korfu Trikkala, Chalkida etc. angewandt. Für viele von diesen ist vom IRK die Abschaffung - als unzulässig - verlangt worden. Etwa 30 politische Gefangene aus allen politischen Richtungen, unter denen sich bekannte Widerstandsführer, ehemalige Abgeordnete, Offiziere, Professoren, Wissenschaftler, Studenten befinden, sind schon seit vielen Monaten in solchen illegalen Isolierungshaften, mit unmittelbarer Gefahr für ihr Leben.

Genau um diese Orgie der inhumanen Behandlung zu vertuschen, benutzt sie zuletzt die Kunstgriff der "nicht Existenz der politischen Gefangenen", sondern nur der "übeln Kriminellen".

Geheime Rundbriefe des Justizministeriums zwingen die Gefängnisverwaltungen, uns die Briefe zurückzugeben oder die minimale Korrespondenz, die uns noch erlaubt ist, mit unseren Angehörigen, zu verbieten, weil unsere Eigenschaft als politische Gefangene genannt wird.

Unter diesen Bedingungen, die offenbar dem Zweck dienen, der Junta das Recht zu geben einerseits zu behaupten, daß es keine politischen Gefangenen gibt, andererseits uns unkontrolliert in einer Art behandelt, die mit Sicherheit zu unserer physischen Eliminierung führt. Mit Recht behaupten wir und protestieren, daß wir eine Art Geiseln sind, die haßerfüllte Manie unserer Gegner leidend, unter Verletzung aller gültigen internationalen Gesetze. Wir betrachten es übrigens als überflüssig, die zeitweise auftretenden lügenhaften Versicherungen des Regimes zu dementieren über humanitäre Maßnahmen. Wir notieren nur, daß die Junta bis heute mindestens zwei mal die Weltöffentlichkeit betrogen hat:

- 1.) als im Dezember 1967 die Amnestie der politischen Gefangenen erklärt wurde und sie (die Junta) die große Mehrheit der politischen Gefangenen in den Gefängnissen gehalten hat mit dem Vorwand der Gefährlichkeit, gefallen nach polizeilichen Kriterien,
- 2.) als sie im Frühling 1969 bekanntgab, daß sie das Recht auf Revision der Urteile der Militärgerichte erteilt, aber ausser allen nach dem Notgesetz 509 verurteilten.

Es sind also die 99 Prozent der politischen Gefangen aller politischen Überzeugungen. Das gleiche wiederholte sich im Sommer 1970. Die Lügen und die täglich sich als Lügen erweisen den propagandistischen Fälschungen der Real-

tät, die der vom griechischen Volk in seiner Ganzheit isolierte regierende Militarismus benutzt, sind nicht in der Lage, bei uns Anklang zu finden, desto mehr nicht, da uns bekannt ist, wie viele internationale Organisationen nach eingehender Prüfung der Lage in Griechenland zu unerschütterlichen Ergebnissen kamen für die Schuld der Tyrannen des griechischen Volkes. Der Europarat, die ILO, die Internationale Liga für Menschenrechte, die Amnesty International, der Internationale Gewerkschaftsbund, die Internationale Föderation der Juristen, der Pädagogen, der Journalisten und viele andere Organisationen - Vertreter der internationalen öffentlichen Meinung - haben aus ihren Kreisen die gemakelte griechische Junta hinauswerfend und unaufhörlich das Benehmen der Titelfälscher - als griechische Regierung - tadelnd, das internationale Urteil und die Isolierung der schuldigen Tyrannie in einer bestimmenden und endgültigen Weise ausgesprochen.

Und mit der Sicherheit, daß unser gegenwärtiger Appell an der Aufdeckung der weiteren dunklen Pläne der neofaschistischen Junta (Eliminierung der verurteilten politischen Gefangenen und Verewigung des tyrannischen Regimes an der Macht) einen Beitrag leisten wird, bitten wir um Ihre energische Solidarität für die Befreiung aller politischen Gefangenen, für den Sturz der Diktatur und die Wiederherstellung der Demokratie in unserem Land.

Wir verbleiben mit Ehre!

61 politische Gefangene
der Ägina Gefängnisse

(E' Strahl)

Ägina März 1971

Am 5. Juli 1971 beginnt in Athen der Prozeß
gegen das ZK-Mitglied der KPG und Mitglied
des Zentralrates der PAM - Efstratios
Tsambis und gegen andere Patrioten.



Heimlich gefilmt: Häftling Tsambis begeht im Athener
Korydallos-Gefängnis gegen seine Bewacher auf *stern*

17 ΣΥΝΟΛΙΚΩΣ ΑΤΟΜΑ ΠΑΡΑΠΕΜΠΟΝΤΑΙ ΔΙΑ ΠΑΡΑΒΑΣΙΝ ΤΟΥ ΝΟΜΟΥ 509

Διά παράστιν τοῦ Α. Ν. 509 πρόκειται νά δικασθούν εἰς τό Πενταμέλες Ἐφετείον Ἀθηνῶν τήν 2αν Αύγουστου 17 ἀτομά.

Σύμφωνα μέ τήν κατηγορίαν οι παροπεμπόμενοι ήσαν μέλη τῆς δραγιάσσεως «Ρήγας Φερραίος». Με τά τήν 21ην Ἀπριλίου προέβησαν εἰς συγκρότησιν παρανόμου τυπογραφείου, ἔξετύπωναν καὶ ἐκκλιδόφορους παράνομους ἔφημεριδα καὶ διλλα ἔντυπα. Ἐνέγραψαν ἐπίσης διάφορα συνθήματα εἰς τοὺς τοίχους καὶ προστιλύτιζον ἀνήλικα διτομά.

Μεταξύ τῶν παροπεμπομένων εἰναι οἱ Γ. Σπηλιώτης, φοιτητής, Ἰωάν. Ρέγκας, φοιτητής, Φ. Πρωστάτης, ταλαιόφοιτος Πολυτεχνείου, Δημ. Μαρκάκης, φοιτητής, Δημ. Λαζαρέτης, φοιτητής, Ἀνδροάς Χατσοδούλου, Κ. Τσαδέρης, τυπογράφος, Δημήτρα Γεωργίκου, Ἐλένη Γεωργίκου, Δημ. Μανωλάκος καὶ άλλοι.

Wegen Übertretung des Notgesetzes 509 werden am 2. August 17 Personen vor Gericht gestellt.

Die Anklage lautet, die Angeklagten seien Mitglieder der Organisation "R i g a s F e r r a i o s". Nach dem 21. April sind sie in illegalen Aktionen tätig gewesen:

Nach Bildung einer illegalen Druckerei druckten und verteilten sie illegale Zeitungen und andere Schriften, sie malten verschiedene Parolen an Wände.

Unter anderen sind angeklagt: G. S p i l l i o - t i s, F. P r o v a - t a s, D. G e o r g i - k o u, El. G e o r g i - k o u.

To V i m a 19.6.1971

FR 28. 6. 71

Gefängnisstrafe für griechische Bauern

ATHEN, 27. Juni (UPI/AP). Ein Athener Militägericht hat drei griechische Bürger wegen Vertretung antinationaler Propaganda verurteilt. Wie aus Gerichtskreisen verlautete, erhielt der Bauer Stylianos Boukeas eine Haftstrafe von fünfseinhalb Monaten, weil er geäußert hatte, die von der Regierung seinem Berufsstand gewährten Pensionen seien „lächerlich“. Der Landarbeiter Agamemnon Loukopoulos erhielt drei Monate Haft, weil er sich über die Höhe des griechischen Beitrags zur NATO abfällig geäußert hatte. Ein dritter Angeklagter wurde zu drei Monaten Gefängnis mit Bewährung verurteilt, weil er Schallplatten mit Melodien von Mikis Theodorakis zum Wiederverkauf kopiert hatte.

Ein Militägericht in Saloniki hatte am Dienstag drei griechische Studenten der Bildung einer subversiven Organisation für schuldig befunden und mit Gefängnis bestraft.

Papasyron: Regime verletzt Verfassungsrechte

ATHEN, 28. Juni (dpa). Der Verletzung verfassungsmäßiger Rechte, die Bürger vor willkürlicher Verhaftung schützen sollen, hat der liberaldemokratische letzte griechische Parlamentspräsident vor dem Militärputsch, Dimitrios Papasyrou, am Montag das Athener Militärregime beschuldigt. In einem Brief an den Staatssekretär im griechischen Außenministerium, Yianopoulos-Palamas, machte der Oppositionspolitiker auf das Schicksal von 16 prominenten Athenern aufmerksam, die nach einer Bombenexplosion in der griechischen Hauptstadt im Herbst vergangenen Jahres ohne richterlichen Haftbefehl unter Verletzung des Artikels zehn auf Grund eines Schreibens der Militärgerichtsbehörden festgenommen seien. Bis zum Februar dieses Jahres seien die Angeklagten ohne Verteidiger in Isolierhaft gehalten worden. Unter den Verhafteten befindet sich auch der ehemalige Richter Christos Sartsetakis, der sich als Untersuchungsrichter im Lambrakis-Fall einen Namen gemacht hatte. Die Ereignisse um den Tod des linksgerichteten Parlamentsabgeordneten Grigoris Lambrakis im Jahre 1963 waren in dem Erfolgsfilm „Z“ geschildert worden.

FR 29. 6. 71

Die Antidiktatorischen Komités in der ganzen Welt helfen den politischen Gefangenen in Griechenland. Wir sehen diese Hilfe nicht nur als einen humanitären Akt, sondern vielmehr als einen Akt des Widerstandes.

Konto-Nummer für die Hilfe der politischen Gefangenen:

Deutsche Bank Hannover Nr. 82/07623

p.g. K. Blanas

Verantw.f.d. Inhalt: A. Lengas, 31 Celle
Ondermark 40
Druck: Eigendruck

Informationen für unsere ausländischen Mitbürger

Yabancı Hemşehrilerimiz için Genel Bilgiler

Türkische
Fassung



Yabancı Hemşehrilerimiz için Genel Bilgiler



Herausgeber:

Stadt Herne - Der Oberstadtdirektor -
Sozialamt

Beratungs- und Koordinierungsstelle
für ausländische Arbeitnehmer



Rathaus

Belediye Binasi

Sevgili Yabancı Hemşeriler !

Bu kitapçık, size yol gösterici olarak hizmet etmek ve size Almanya'daki, bilhassa Herne'deki ikametinizde, ihtiyacınız olan bilgileri vermek için hazırlanmıştır. Size, güçlüklerden kaçınmada veya onları yok etmede yardım etmek istiyoruz. Bunu yaparken, siz acaba Federal Almanya'da yerleşip ailenizimi getirteceğinizin yoksa belli bir süre sonra memleketinize gerimi dönceğinizin hiç önemi yoktur.

Problemleriniz olduğu zaman, itimatla yetkili makamlara başvurunuz. Oralarda yardım bulacaksınız.

Mevcut imkânları değerlendiriniz. Herşeyden önce: Almanca öğrenmeye gayret ediniz; böylece birçok güçlükleri kolayca halletmeniz mümkün olacaktır.

Herne, Haziran 1979

Belediye Başkanı
Urbanski

Vali
Dr. Raddatz

- 6 İkamet, mesken değişimi ve ayrılma bildirisi
7 İkamet müsaadesi
9 Çalışma müsaadesi
10 Çalışma kağıtları
12 Kanuni kaza sigortası
13 Hastalık sigortası
14 İşsizlik
15 Çocuk parası
16 Serbest iş yapma
17 Aile fertlerinin sonradan gelmesi
19 Yüksek mesken kirası
20 Sosyal meskenler
21 Kira yardımı
22 Doğum ve ölüm halleri
23 Çocukların okul eğitimi
26 Çocuğunuzun öğrenme problemleri
27 Almanca lisansı
28 İş, sosyal ve ücret hukuku
29 Anne ve küçük çocukların himayesi
30 Aşilar
31 Cinsi hastalıklar
32 İkamet müsaadesi için Doktor muayeneleri
33 Verem (Tbc) ihtiyacı muayeneleri
34 Hamilelik danışması ve aile planlaması
35 Küçük çocuk nerede kalacak?
36 Çocuğunuzu yetiştirmedeki problemleriniz
37 Şahsi meselelerde yardım
38 Ehliyet
39 Otomobile ruhsat çıkartılması ve devir işlemi
41 Umumi banyo imkanları
43 Kültür faaliyetleri
44 Yabancılar için edebiyat
45 Herne'deki yardım kurumları
47 Yabancılar için danışma yeri
48 Açıklamalar

İkamet, mesken değişimi ve ayrılma bildirileri

Herne'de ikamet etmeye başlayan kimse - ister yabancı bir ülkeden, isterse Almanya'nın başka bir yerinden gelsin - bir hafta zarfında nüfus dairesine (Einwohnermeldeamt) ikamet beyannamesi (Anmeldung) vermek mecburiyetindedir.

Şehirde mesken değiştirme halinde, gene bir hafta zarfında bildiri (Ummeldung) yapmak zorundadır.

Herne'den taşınan kimsede nüfus dairesine bildiride (Abmeldung) bulunmak mecburiyetindedir.

Başvurucuğunuz yer:

Einwohnermeldeamt (Ausländerbehörde)
Herne-merkez, Behrenstrasse/Freiligrathstr.
köşesindeki idare binası

açık olduğu saatler:

pazartesiden cumaya kadar saat 7.30-12 arası
ayrıca salı, perşembe ve cuma günleri
saat 13.30-15.30 arası

"Anmeldung, Ummeldung, Abmeldung" için bütün kitapçılardan temin edebileceğiniz basılı kâğıtlar vardır. Herne şehrinde "Anmeldung" ve "Ummeldung" için aynı kâğıt kullanılır.

Bu kâğıdı itina ile doldurup "Anmeldung" ve "Ummeldung" hallerinde ev sahibinize imzalatmayı ihmal etmeyiniz.

Güçlükle karşılaşığınız takdirde nüfus dairesine başvurunuz.

Lütfen bu bildiri işlerini ciddiye alınız!

İkamet müsaadesi

Federal Almanya'da çalışmak isteyen kimsenin bir ikamet müsaadesine (Aufenthaltserlaubnis) ihtiyacı vardır. Ziyaretçi olarak, üç aydan fazla Federal Almanya'da kalan, bütün yabancılar içinde bu durum aynen geçerlidir.

İkamet müsaadesini, geçerli bir pasaport ibraz ederek, nüfus memurluğu yabancılar dairesinden talep edebilirsiniz.

Einwohnermeldeamt (Ausländerbehörde)
Herne-merkez, Behrenstrasse/Freiligrathstr.
köşesindeki idare binası

pazartesiden cumaya kadar saat 7.30-12 arası
ayrıca salı, perşembe ve cuma günleri
saat 13.30-15.30 arası

İkamet müsaadesi ve geçerlilik süresi pasaporta yazılır veya özel baskılı bir kağıtla verilir. Müsaadeye bir sınırlama (şart veya yükümlülük) konulup konulmadığını lütfen kontrol ediniz. Böyle bir sınırlamaya mutlak surette riayet etmeniz gereklidir.

Müsaade edilen zamandan daha fazla Almanya'da kalmak istiyorsanız, vakitlice - mümkün mertebe iki hafta önceden - nüfus memurluğunun yabancılar dairesine, ikamet müsaadesinin uzatılması talebinde bulunmak mecburiyetindesiniz. Pasaportunuzun kaybolmaması için ihtimam gösterniz. Onu, geçerlilik süresi bitmeden kendi konsolosluğunuzda uzattırmanız lazımdır.

Sizin için yetkili olan konsolosluğun adresi:

Essen Başkonsolosluğu
Alfredstr. 307
4300 Essen

Tel: 0201/42931

salıdan cumartesiye kadar saat 8.30-12.30 arası

Süresi uzatılan veya yeni çıkartılan pasaportunuza, hemen akabinde nüfus memurluğunun yabancılar dairesine göstermeniz gereklidir.

İkamet müsaadesi olmayan kimse veya turist olarak geçerli bir ikamet müsaadesi olmaksızın üç aydan fazla Federal Almanya'da kalan kimse cezali duruma düşer ve derhal sınır dışı edilebilir. Bu durumu memleketinizdeki hemşerilerinizede bildiriniz.

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAV
TARIH ARAŞTIRMA İMZA

Çalışma müsaadesi

Federal Almanya'da ancak ikamet müsaadesinin yanısıra, bir işde çalışmanızla müsaade edildiğini belirten, bir çalışma müsaadeniz (Arbeitserlaubnis) veya tevsik belgeniz (Legitimationskarte) olduğu takdirde çalışabilirsiniz. Ortak Pazar ülkeleri vatandaşlarından çalışma müsaadesi talep edilmez.

Geçerlilik süresi bitmeden önce, bizzat kendiniz tarafından -pratikte, işveren çalışma müsaadesi dilekçesini doldurmaktadır- yetkili İş ve İşçi Bulma Kurumu'na (Arbeitsamt) yeni bir çalışma müsaadesi için müracaatta bulunmak mecburiyetindesiniz.

Eğer çalıştığınız yer Herne'de ise, müracaat edeceğiniz yer:

Arbeitsamtsdienststelle
Markgrafenstrasse 9
4690 Herne 1

Sayet ikamet müsaadesi hükmünü yitirmişse, çalışma müsaadesi, geçerlilik süresine bakılmaksızın, geçersiz kılınır.

Firma evinde oturuyorsanız; iş yerinizden ayrılmakla evinizdende olabileceğinizi hatırlanınca çıkarımayınız. Onun için, işverenle bir iş akdi imzalarken ev sorununuda açıklığa kavuşturmanız tavsiye olunur.

Çalışma kağıtları

İşçi olarak, bir vergi karnesi (Lohnsteuerkarte) ve bir emeklilik sigortası defterine (Nachweisheft der Renten-Versicherung) ihtiyacınız vardır.

Vergi karnesini temin edeceğiniz yer:

Einwohnermeldeamt (Lohnsteuerkartenstelle)
Herne-merkez, Behrensstrasse/Freiligrathstr.
köşesindeki idare binası

pazartesiden cumaya kadar saat 7.30-12 arası
ayrıca salı, perşembe ve cuma günleri
saat 13.30-15.30 arası

Dış ülkeden Federal Almanya'ya gelen yabancı bir işçi, vergi karnesi verilen yerden, ikamet müsaadesi ile birlikte bir vergi karnesi talep etmek mecburiyetindedir. Bunun için daima geçerli bir pasaporta ihtiyacı vardır.

Şehrin, Wanne ve Eickel kesimlerinde ikamet edenlerde vergi karnelerini aşağıdaki yerden alabilirler.

Bezirksverwaltungsstelle
Rathaus Wanne-Eickel
Rathausstrasse 6

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası
ve saat 14-16 arası
çarşamba günleri öğleden sonra hariç

20 Eylül tarihinde Herne'de kayıtlı olarak ikamet eden kimseye, müteakkip senenin vergi karnesi otomatik olarak gelir. Vergi karnenizi aldığınız zaman, üzerindeki kayıtların doğru olup olmadığını kontrol etmeyi unutmayın. Şayet çocukların vergi karnesine kaydı gerekiyor ve çocuklarınınız memlekette ise, memleketinizden bir Medeni Hal Belgesi (Familienstandsbescheinigung) getirtip ibraz etmeniz gereklidir.

Vergi karnenizi işvereninize vermediğiniz veya zamanında vermediğinizden dolayı maddi zarara uğrayabileceğinizi nazarı dikkate alınız lütfen.

Bazı hallerde (mesela memleketinizdeki aile fertlerine geçim yardımı gibi) masraf göstermek mümkündür.

Gerekli dilekçeyi vergi dairesine (Finanzamt) vermek icap eder.

Finanzamt Herne-Ost
Markgrafenstrasse 12
4690 Herne 1

veya

Finanzamt Herne-West
Hauptstrasse 123
4690 Herne 2

Dilekçe formüllerini vergi dairesindende alabilirsiniz.

Emeklilik sigortası defterini işveren yazılı olarak talep etmek mecburiyetindedir. İşçi ise işverene bunun için gerekli bütün bilgileri vermekle mükelleftir.

Emeklilik sigortası defteriniz olmadan çalıştırılamayacağınız, lütfen dikkat ediniz.

Emeklilik sigortası defterinizi ve sigorta kâğıtlarınızı iyi muhafaza ediniz! Bunlar ileri-deki emeklilik talebiniz için esastır. Belgele-rin kaybolması; emekliliğin hesaplanması maddi zarara yol açabilir.

Sigorta dairesinde (Versicherungsamt) ve hastalık kasalarında (Krankenkasse) çeşitli lisanslarda, emeklilik sigortası üzerine hazırlanmış, aydınlatıcı bilgiler bulunmaktadır; bunlardan detaylı bilgi edinebilirsiniz.

Kanuni kaza sigortası

Federal Almanya'da işalan olarak çalışan herkez iş kazalarına karşı kanunen sigortalıdır. Evden işe ve işden eve olan direkt yol üzerindeki kazalar ve bazı belli mesleki hastalıklarda bu kanuni sigortanın kapsamı içindedirler.

İş kazaları, daha ziyade ya işveren veya Kaza-Doktoru tarafından bildirilir.

Sigorta dairesinin adresi:

Versicherungsamt der Stadt Herne
Verwaltungsgebäude
Freiligrathstrasse 12
4690 Herne 1

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası
ayrıca pazartesi ve salı günleri
saat 14-16 arası

Not: İş kazaları bildirisini meslek sendikalarına (Berufsgenossenschaft) yapılır ve bunlar çok çeşitlidir. Herhangibir güçlüğe karşılaşıldığında yukarıdaki sigorta dairesinden bilgi alınabilir.

Hastalık sigortası

Siz burada işalan olarak çalıştırılmaktasınız, ve aynen alman işalanlar gibi, iş münasebetinizden ötiürü, hastalığa karşı sigortalısınız. Hastalık kasanızın hangisi olduğunu isvereninizden öğrenebilirsiniz; bu, umumiyetle çalıştığınız şehirdeki "Allgemeine Ortskrankenkasse=AOK" dır. Eğer Herne'de çalışıyorsanız, ozaman bu "Allgemeine Ortskrankenkasse Herne" dir.

Hastalık kasanız size -aileniz içinde- hastalık sigortası kapsamına giren bütün yardımları yapar. Bunlar; doktor muayenesi, ilaç, hastane tedavisi, ihtiyari muayeneler, hastalık ve hamilelik parası ve yeniden iş gücünü kazanmadaki tıbbi yardımlardır. Yapılan sosyal sigorta sözleşmesi ile yurt dışındaki aile fertlerinizde sigorta kapsamına alınmıştır.

Aydınlatıcı broşür ve daha fazla bilgiyi kendi lisanızda hastalık kasanızdan temin edebilirsiniz.

Buradaki adresler:

Allgemeine Ortskrankenkasse Herne
Büro işçilerinin, işçilerin, meslek eğitimi görenlerin, talebelerin ve serbest meslek sahibi olanların hastalık kasası.

Merkez:

Hermann-Löns-Str. 54
4690 Herne 1
Tel: 02323/55075

Wanne-Eickel şubesi:

Märkische Strasse 11
4690 Herne 2
Tel: 02325/77081

Açık olduğu saatler:

pazartesinden cumaya kadar saat 8-12.30 arası ayrıca salı ve perşembe günleri saat 14-16.30 arası

İssizlik

İssiz (Arbeitslos) kaldığınız takdirde bir maddi kayıba uğramamanız için derhal İş ve İşçi Bulma Kurumu'na (Arbeitsamt) başvurunuz.

Arbeitsamtsdienststelle
Markgrafenstrasse 9
4690 Herne 1

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası
ve çalışanlar için salı günleri
saat 14-19 arası.

İş ve İşçi Bulma Kurumu yeni bir iş aramada yardımcı olur. Arada geçen zaman için işsizlik parası alabilirsiniz.

En az altı aylık bir çalışmadan sonra (müracaat tarihinden önceki son üç sene zarfında) dilekçe vererek işsizlik parası alma hakkınız doğar; şayet siz derhal başka bir işe yerleştirilemediğiniz takdirde.

Çocuk parası

Belli şartlar altında çocuk parası (Kindergeld) alma hakkına sahipsiniz.

Memleketinizdeki çocukların için çocuk parası miktarları:

10 Mark	birinci	çocuk	için
25 Mark	ikinci	"	"
60 Mark	üçüncü	"	"
60 Mark	dördüncü	"	"
70 Mark	beşinci ve ondan sonra gelen her		
	çocuk	için	

Almanya'daki çocukların için çocuk parası miktarları:

50 Mark	birinci	çocuk	için
80 Mark	ikinci	"	"
200 Mark	üçüncü ve ondan sonra gelen her		
	çocuk	için	

Daha fazla bilgiyi ve kendi lisanınızdaki enformasyon broşürlerini aşağıdaki çocuk kasasından (Kindergeldkasse) temin edebilirsiniz.

Arbeitsamt Bochum
 -Kindergeldkasse-
 Am Vorort 21-23
 4630 Bochum-Langendreer

Tel: 0234/28257-59

Serbest iş yapma

Serbest iş yapmak istiyorsanız, önce aşağıdaki,
bu iş için yetkili olan merci ile konuşunuz.

Amt für öffentliche Ordnung
-Gewerbeabteilung-
Bebelstrasse 25
4690 Herne 1

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası
ve saat 14-16 arası
çarşamba günleri öğleden sonra hariç

Orada, yabancılar için uygulanan mevzuatı sorunuz.

Gerekli dilekçe yabancılar dairesine (Ausländer-
behörde) verilir.

Aile fertlerinin sonradan gelmesi

Eğer aile fertleriniz (eşiniz ve 18 yaşını bitirmemiş çocuklarınız) ziyaretçi olarak değilde devamlı sizinle birlikte oturmak için gelmek istiyorlarsa, önce Herne şehri yabancılar dairesinin rızasını almanız gereklidir.

Bu müsaade, aşağıdaki şartları yerine getirdiğiniz takdirde verilir:

en azından tam bir sene Federal Almanya'da kayıtlı olarak ikamet ediyor olmalısınız,

bir ailenin yaşayabileceği, kâfi derecede büyük ve yörenin şartlarına uygun bir meskeniniz olduğunu yabancılar dairesine gösterebilmeniz gereklidir,

daha uzun zaman yanında çalışabileceğinizi belirten, işvereninizden alacağınız bir yazılı ibraz etmeniz gereklidir,

Çalışmak için Almanya'ya gelmek isteyen eş ve 16 yaşından büyük çocuklar, gelmeden önce ikamet müsaadesi almaları gereklidir. Bunun için gerekli müracaat, gelmek isteyenin memleketindeki Federal Alman Konsolosluğu'na yapılır.

Şu halde, ailenizi yanınızda getirtmek istiyorsanız, önce yabancılar dairesinden gerekli bilgiyi alınız lütfen.

Einwohnermeldeamt (Ausländerbehörde)
Herne-merkez, Behrenstrasse/Freiligrathstr.
köşesindeki idare binası

pazartesinden cumaya kadar saat 7.30-12 arası
ayrıca salı, perşembe ve cuma günleri
saat 13.30-15.30 arası

Diğer şehirlerde olduğu gibi Herne'dede henüz tam bir senelik ikametini doldurmadan eşini ve çocuklarını turist olarak getirtip müsaadeli üç aylık süreden fazla yanlarında alıkoyanlar olmuştur. Böyle bir davranış yasalara aykırıdır; turist olarak gelen aile fertleri en geç üç ay sonra Almanya'yı terk etmek mecburiyetindedirler.

Yüksek mesken kirası

Eğer mesken kiranızın çok yüksek olduğu kanıtsında iseniz, aşağıda gösterilen yerlere başvurabilirsiniz.

Mieterschutzverein Stadtkreis Herne e.V.
Schaeferstrasse 3
4690 Herne 1

Deutscher Mieterbund, Mietverein Herne 2 e.V.
Rathausstrasse 11
4690 Herne 2

Wohnungs- und Bauförderungsamt
101 nolu oda
Markgrafenstrasse 8
4690 Herne 1

Sosyal meskenler (kamu tarafından finanse edilen meskenler)

Sosyal mesken kiralayabilmek için, bir ikamet hakkı belgesine (Wohnberechtigungsbescheinigung) ihtiyacınız vardır.

Bu belgeyi aşağıdaki ev bürosundan alabilirsiniz.

Wohnungs- und Bauförderungsamt
4 ve 6 nolu odalar
Markgrafenstrasse 8
4690 Herne 1

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası

İkamet hakkı belgesi, ancak gelir belli bir sınırı aşmadığı takdirde verilir. İkamet hakkı belgesini alan kimse, aynı zamanda o yere, mesken arayan olarak kaydını yaptırabilir.

Komisyoncu (Makler) aracılığı ile temin edilen bir sosyal mesken için, kanuni uygulamaya göre, kiracıdan komisyon ücreti talep edilemez.

Kira yardımı

Belli şartlar altında yabancılarda kira yardımı (Wohngeld) almaya hak sahibidirler. Kira yardımı, mesken kirasına yapılan resmi bir ek ödenektir. Her kiracı olan dilekçe verebilir. Kira yardımı alma hakkının gerçekten olup olmadığı tek tek tespit edilir.

Herne-merkez ve Sodingen idari bölgeleri için dilekçeler,

Wohnungs- und Bauförderungsamt
1 ve 2 nolu odalar
Markgrafenstrasse 8
4690 Herne 1

Wanne-Eickel idari bölgesi için ise

Rathaus Wanne-Eickel
12 ve 13 nolu odalar
Rathausstrasse 6
4690 Herne 2

verilir.

pazartesi, salı, perşembe ve cuma günleri
saat 8-12.30 arası.

Dogum ve Ölüm halleri

Bu gibi hallerde gideceğiniz yer evlenme dairesidir (Standesamt).

Rathaus Herne
-Standesamt-
Friedrich-Ebert-Platz 2
4690 Herne 1

Evlenme dairesinde; evlenme işlemlerinin yanısına doğum ve ölüm belgeleri düzenlenir.

1. Dogum bildirisini (226 nolu oda)
Doğumlar en geç bir hafta zarfında evlenme dairesine kaydettirilmek mecburiyetindedir.
2. Ölüm bildirisini (225 nolu oda)
Ölüm hali, en geç ölümden sonraki ilk iş gününde, bildirilmek mecburiyetindedir.
Cumartesi günü iş günü olarak sayılmaz.
Dolayısıyla, bir cuma günü ölen en geç pazar günü bildirilmelidir.

Bütün yabancı resmi belgelerin Almancaya tercüme edilmiş olması gereklidir. Bilhassa doğum halinde, evlenme cüzdanınızı tercümesi ile birlikte hazır bulundurmayı ihmal etmeyiniz.

Tercümelerde, Konsolosluk yardımcı olur.

Evlenme dairesinin açık olduğu saatler:

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası
ayrıca salı, perşembe ve cuma günleri
saat 14-16 arası.

Çocukların okul eğitimi

Nordrhein-Westfalen eyaletinde yaşayan yabancı çocuklarda alman çocukları gibi okula gitmek mecburiyetindedirler.

Çocuklar 6 yaşından 15 yaşına kadar, umumi olarak yetiştiren okullara giderler. Umumi okul mecburiyeti dokuz senedir, bunun dört senesi ilkokul (Grundschule), beş seneside devamı olan okullardır (Hauptschule, Realschule, Gymnasium). Bunu müteakkip üç senelik mesleki okul eğitim mecburiyeti vardır.

Yeni okula başlayacak olanlar, senenin başlangıcında ilkokula (Grundschule) kaydettirmek mecburiyetindedirler. Kayıt tarihlerinin ne zaman olduğu günlük gazeteler tarafından duyurulur. İlkokula gitmek mükellefiyetinde olan çocuklar, hangi ilkokulun bölgesinde ikamet ediyorlarsa o okula giderler.

Hazırlık sınıfları (Vorbereitungsklasse), yabancı öğrencilerin Almanya'daki yaşıntıya intibaklarını kolaylaştırmak ve Almanca lisanının temel ilke lerini konuşma ve yazı dili olarak kavramalarını sağlar. Aynı zamanda, aynı lisani konuşan ve aynı kültüre sahip öğrenci toplumu içinde ve kendi memleketinden bir öğretmenle ilişki içinde olması buradaki yaşamını kolaylaştırır. Yani demek oluyorki, hazırlık sınıflarının vazifesi; yabancı öğrencileri alman sınıflarında (Regelklasse) başarılı olabilmeye hazırlamaktır. Ancak böylece ileride bir okul bitirmek mümkündürki, buda Federal Almanya'daki kültürel, mesleki, ekonomik ve toplumsal hayatı aynı haklar çerçevesinde katılabilmek için şarttır. Yabancı talebelerin hazırlık sınıflarına devamları, normal formda iki sene sürer. Bunu müteakkip talebeler, gitmeleri icap eden ilkokul, ortaokul veya özel okulun (Grundschule, Hauptschule, Sonderorschule) alman sınıflarına devam ederler. Bu sınıflara daha önce geçilmesi mümkün değildir.

Hazırlık sınıflarında dersler almanın ve yabancı öğretmenler tarafından verilir.

Herne-merkez ve Sodingen idari bölgesindeki türk hazırlık sınıfları:

Gemeinschaftsgrundschule Diedrichstrasse
 Gemeinschaftsgrundschule Forellstrasse
 Gemeinschaftsgrundschule Vellwigstrasse
 Gemeinschaftsgrundschule Bismarckstrasse
 Gemeinschaftsgrundschule Viktor-Reuter-Str.

Wanne-Eickel ve Eickel'dekiler:

Gemeinschaftsgrundschule Josef
 Gemeinschaftsgrundschule Laurentius
 Gemeinschaftsgrundschule Süd
 Gemeinschaftshauptschule Albert-Schweitzer
 Gemeinschaftshauptschule Dannekamp

Normal bir ilkokul veya ortaokula giden yabancı talebeler, şayet en az 15 aynı lisanslı talebe katıldığı takdirde, haftada beş saatte kadar memleketi ile ilgili ve din derslerini içeren ek derslere katılabilirler.

Bu derslerin Herne-merkez ve sodingen idari bölgesinde yapıldığı yerler:

Gemeinschaftsgrundschule Diedrichstrasse
 Gemeinschaftsgrundschule Langforthstrasse

Wanne-Eickel ve Eickel'dekiler:

Gemeinschaftsgrundschule Josef
 Gemeinschaftsgrundschule Süd
 Gemeinschaftshauptschule Albert-Schweitzer
 Gemeinschaftshauptschule Melanchthon

Veliler, çocukların derslere muntazaman katılımalarını ve okulun düzenlediği müsamere, gezi, v.s. istiraklerini temin etmekle mükelleftirler.

Okula gitme mükellefiyetlerini yerine getirmeyen çocuklar ve gençler, zorla okula getirilirler. Çocuklarının okula gitmelerini temine çalışmayan ebeveynler para cezası ödemek zorunda kalırlar.

Daha fazla bilgiyi okuldan veya aşağıdaki Maarif Müdürlüğü'nden alabilirsiniz.

Schulamt Herne
Rathaus Wanne
Rathausstrasse 6
4690 Herne 2

Çocuğunuzun öğrenme problemleri

Çocuğunuzun okulda güçlükleri varsa; sınıf öğretmeni ile konuştuktan sonra aşağıdaki okul danışma yerine başvurunuz.

Schulberatungsstelle der Stadt Herne
Hauptstrasse 210
4690 Herne 2

Almanca lisansı

Herne halk yüksek okulu (Volkshochschule) daima Ocak ve Eylül aylarında yabancılar için Almanca kursları başlatmaktadır. Bütün milletlerden olan yabancıların katılabileceği kurslar olduğu gibi yalnız Türkler için olan kurslarda vardır. Kurslar akşamları yapılmaktadır. Daha fazla bilgiyi aşağıdaki yerlerden alabilirsiniz.

Volkshochschule Herne-merkez deki
Berliner Platz 11
Telefon: 595 2410

ve

Volkshochschule Wanne deki
Wilhelmstrasse 37
Telefon: 595 3468

İş, sosyal ve ücret hukuku

İş yerinizle ilgili hak ve mükellefiyetlerinizi iş-akdi ve ücret-anlaşmaları düzenler. Sizin için meydana gelecek sorularda; işvereninize, firmanızın sosyal yardımçısına (Sozialbetreuer), iş yeri işçi temsilciliğine (Betriebsrat) veya sendikaniza (Gewerkschaft) başvurunuz.

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAV TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Anne ve küçük çocukların himayesi

Sağlık memurluğu (Gesundheitsamt) şehrin birçok yerlerinde hamile ve genç anneler için ücretsiz danışma yapmaktadır.

Danışma yerleri:

Herne-merkez	Gesundheitsamt Freiligrathstrasse 12 (giriş avlu geçitinde) cuma günleri saat 14-16 arası
Herne-Sodingen	Gesundheitsamt Aussenstelle am Rathaus 2 her ayın 1. ve 3. salı günü saat 14-16 arası
Herne-Horsthausen	Herner Sparkasse Nebenstelle Eichenforst her ayın 2. ve 4. salı günü saat 14.30-15.30 arası
Eickel	Gustav-Adolf-Schule giriş Dahlhauser Str. perşembe günleri saat 14-15.45 arası
Wanne-merkez	Realschule Crange Pavillon içinde sali günleri saat 14-15.45 arası
Holsterhausen	Schule an der Grabenstrasse pazartesi günleri saat 14-16 arası

Ayrıca "Anne olacaklar için kurslar" vardır. Bu kurslar çerçevesinde, hamile jimnastiği ve hamileler için yüzme yapılmaktadır.

Aşılar

Arzuya bağlı olarak, difteri, tetanoz ve boğmacaya karşı koruyucu aşılar, ayrıca kasım ve ocak aylarında çocuk felci aşıları aşağıda belirtilen sağlık müdürlüklerinde yapılmaktadır.

Gesundheitsamt Herne
Velwaltungsgebäude Freiligrathstrasse 12

ve

Gesundheitsamt Wanne
Hauptstrasse 94

Aşı terminleri, Gazete'lerde ve Eczane'lerde veya Doktor'larda ilan olunur. Süt çocukların ebeveynlerine özel olarak aşı terminleri bildirilir.

Bundan başka, arzuya bağlı olarak, koruyucu aşılar aşağıda belirtilen yerlerde yapılır.

Mütterberatungsstelle des Gesundheitsamtes
Velwaltungsgebäude Freiligrathstrasse
(giriş avlu geçitinde)

cuma günleri saat 14-16 arası

ve

Mütterberatungsstelle Eickel
Mütterberatungsstelle Wanne-Mitte
Mütterberatungsstelle Holsterhausen
saat 14-15.45 arası

Bütün aşılar parasızdır.

Cinsi hastalıklar

Freiligrathstrasse 12 deki sağlık müdürlüğünde (Gesundheitsamt) cinsi hastalıklar için bir danışma yeri vardır. Orada ücretsiz olarak muayene olup bilgi alabilirsiniz - katiyetle gizli tutulur. Müracaatlar 229 nolu odaya, Tel: 595 2449, yapılır.

Bütün Doktorlar için sır saklara mecburiyeti olduğundan isminizi hiç kimseye açıklamazlar. Onlar, yardımcı olabilmekten başka bir şey istemezler.

Bir cinsi hastalığın tedavisi için hastalık kasası kağıdı (Krankenschein) luzumlu değildir.

İkamet müsaadesi için Doktor muayeneleri

İkamet müsaadesi için Doktor muayeneleri sağlık müdürlüğü (Gesundheitsamt) (müracaatlar 111 veya 223 nolu odalara yapılır) veya serbest çalışan Doktorlar tarafından yapılır. Bu Doktorların adreslerini nüfus memurluğunun yabancılar daire-sinden (Ausländerstelle) öğrenebilirsiniz.

Muayenede, pasaport ve yabancılar dairesi tarafından verilen bir basılı kağıt ibraz edilir.
Muayene ücretlidir.

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA
KURUMU

Verem (Tbc) ihtiyacı muayeneleri

Bir akciğer hastalığı, verem, tüberküloz gibi, şüphesi halinde her an için aşağıda belirtilen sağlık müdürlüklerinde ücretsiz olarak röntgen çektilirilebilir.

Gesundheitsamt Herne
Verwaltungsgebäude Freiligrathstrasse 12
(119 nolu oda)

ve

Gesundheitsamt Wanne
Hauptstrasse 94

Hamilelik danışması ve aile planlaması

Freiligrathstrasse 12 deki idare binasında (Verwaltungsgebäude) 223 nolu odada Sağlık Müdürlüğü'nün (Gesundheitsamt) hamilelik problemleri ve aile planlaması ile ilgili bir danışma yeri vardır.

Danışma saatleri:

pazartesi günleri saat 14-16.30 arası
veya sözleşmeli olarak.

Herne-merkez deki danışma yeri için çalışanlar:

Danışma yeri idarecisi (bayan)
Leitende Medizinal-Direktorin Dr. Müller
Telefon: 595 2317

Psikolog (bayan)
Dipl.-Psychologin Finke-Roth
Erziehungsberatungsstelle Mörikestr. 1,
Herne-merkez
Telefon: 51355

Danışılan sosyalyardımcılar (bayan)
Sozialarbeiterin Kowsky
Telefon: 595 3222
Sozialarbeiterin Rheydt
Telefon: 595 3326

İlişki temini için telefon hizmeti
Verwaltungsstelle Sindermann/Berg
Telefon: 595 2522

Stenocu Falkenberg (bayan)
Telefon: 595 3228

Stenocu Kontek
Telefon: 595 3228

Küçük çocuk nerede kalacak?

Cocuğunuzun (3 -6 yaş arası) çocuk bahçesine (Kindergarten) alınması için çocuk bahçesi idaresi ile konuşunuz. Alman çocuklar için dahi maalesef bir yer nadir bulunabilmektedir, dolayısıyla her zaman için boş bir yer mevcut değildir.

Cocuğunuzun gidebileceği çocuk bahçesinin hangisi olduğunu aşağıdaki yerden öğrenebilirsiniz.

Jugendamt der Stadt Herne
Hauptstrasse 210
4690 Herne 2
514, 515, 517 nolu odalar
Telefon: Herne 595 3229 veya 595 3241

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12 arası
ve saat 14-16 arası, çarşamba öğleden sonraları hariç.

Çocuğunuza yetiştiirmedeki problemleriniz

Kendinizin halledemediği, çocuğunuzla ilgili bir tasanız varsa, aşağıdaki yere başvurunuz.

Institut für Heilpädagogik und Psychotherapie
Ludwigstrasse 14
4690 Herne 2
Telefon: Herne-Wanne-Eickel 72061

pazartesiden perşembeye kadar saat 8-17 arası,
cuma günleri saat 8-12 arası ve
sözleşmeli olarak.

Enstitü, hayat, talim ve terbiye, yetirtirme ve
evlilikle ilgili tavsiyelerde bulunur, psikoterapi
ve konuşabilme tedavisi yapar.

Size yardımcı olabilecek bir başka yer:

Erziehungsberatungsstelle
Herne-merkez ve Sodingen için
Mörikestrasse 1
4690 Herne 1
Telefon: 51355

pazartesiden cumaya kadar saat 7.30-12.30 arası
ve saat 13-16 arası.

Sahsi meselelerde yardım

Sahsi meselenizde danışmaya veya yardımımı ihtiyacınız var; o halde tam bir itimat içinde aşağıdaki merciye başvurunuz.

Jugendamt der Stadt Herne
Abteilung Sozialer Beratungsdienst
Hauptstrasse 210
4690 Herne 2
Telefon: Herne 595 3423

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12 arası
ve 14-16 arası, çarşamba öğleden sonraları
hariç.

Burada size, yetiştirme sorularında ve diğer
sosyal hususlarda yardımcı olabilecek sosyalyar-
dımcılar (Sozialarbeiter) hazır bulunmaktadır.

Ehliyet

Federal Almanya karayollarında otomobil kullanmak isteyen kimse, bir ehliyete (Führerschein) sahip olmak, bunu otomobil sürerken yanında bulundurup kontrol için talep edildiği takdirde polise vermek mecburiyetindedir.

Ehliyetsiz otomobil kullanan kimse cezalı duruma düşer ve bir kaza sonucu meydana gelecek zarardan kendisi şahsen sorumludur.

Eğer memleketinizden bir ehliyet sahibi iseniz, bunun buradaki geçerliliği, sınırda giriş tarihinden itibaren bir senedir. Yabancı ehliyetinizin Almanca tercumesini bulundurmanız gereklidir. Tercümler alman "Automobil-Club" leri tarafından yapılabilir. Fakat alman diplomatik temsilciliğinin veya memleketinizdeki uluslararası tanınmış bir otomobil-klübün tercumeside kabul edilebilir.

Bir beynelmilel ehliyet, veriliş tarihinden itibaren bir sene müddetle Federal Almanya'da geçerlidir.

Bunların dışında kalan bütün hallerde, bir alman ehliyetiniz olması mecburiyetindesiniz.

Bir ehliyetin alınabilmesi için gerekli bilgiyi aşağıdaki trafik dairesinden edinebilirsiniz.

Strassenverkehrsamt Herne
Führerscheinabteilung
Breddestrasse 10
4690 Herne 1

pazartesinden cumaya kadar saat 7.30-12.00 arası
ayrıca salı, perşembe ve cuma günleri
saat 13.30-15.30 arası.

Bu makam sizin lisanınızda enformasyon yazılarında hazır bulundurmaktadır.

Sayıt ehliyetiniz yoksa ve otomobil kullanmayı arzu ediyorsanız, önce bir şoför okuluna (Fahrsschule) giderek bir şoför ehliyeti imtahani vermek mecburiyetindesiniz. Bu gayeniz için bir şoför okuluna başvurunuz.

Otomobile ruhsat çıkartılması ve devir işlemi

Federal Almanya'da bir otomobil için, motörlü vasıtalara ruhsat veren makamdan (Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle) ruhsat çıkartılması mecburiidir. Ruhsatın alındığı, motörlü vasita kağıdına (Kraftfahrzeugschein) vurulan resmi damgadan ve vasitanın plakasındaki damga plaketinden belli olur. Ayrıca arkadaki plakada geçerli bir kontrol etiketinin (TÜV) bulunması gereklidir.

Vasıtayı sürerken, ehliyette olduğu gibi, motörlü vasita kağıdınıza yanınızda bulundurmak mecburiyetindesiniz.

Bir aracın ruhsatının çıkartılması için aşağıdaki trafik dairesine başvurulur.

Strassenverkehrsamt
Zulassungsstelle
Breddestrasse 10
4690 Herne 1

Bunun için ihtiyacınız olan belgeler:

İlk trafiğe çıkarmada: "Fahrzeugbrief, Versicherungsdoppelkarte, Meldebestätigung" ve pasaport.

Devir işleminde (yer değiştirme veya vasıtasinin sahip değiştirmesi halinde): "Fahrzeugbrief, Fahrzeugschein, Versicherungsdoppelkarte, Meldebestätigung" ve pasaport, "TÜV"-alındığına dair delil veya ara muayenenin (Zwischenuntersuchung) yapıldığının gösterilmesi (kayıdı silinen vasita için "Abmeldebestätigung" ibraz edilmesi gereklidir).

Yeniden trafiğe çıkarmada: "Fahrzeugbrief, Versicherungsdoppelkarte, Meldebestätigung, Abmeldebescheinigung", pasaport ve "TÜV"-alındığının ispatı.

Resit olmayanların ayrıca ibraz edecekleri belgeler: Ebeveynlerinin veya kanuni vasisinin Hüviyet Cüzdanı (pasaport), ebeveynlerinin veya kanuni vasisinin yazılı rızası (Vormund, Bestellingsurkunde).

Vasitanın ruhsatı (trafiğe çıkarmak) için sahibi bizzat müracaat etmediği takdirde, onun namına bu işi yapacak olan vekilinde yazılı bir vekâletnamesi olması gereklidir.

Ruhsatlı bir vasita satın aldığınız takdirde, her halihazırda derhal bu vasitayı trafik dairesinde kendi üzerinize geçirtmeniz icap eder.

Bir motörlü vasitanın kullanılabilmesi için, sigorta (Haftpflichtversicherung) ettirilmesi mecburidir. Bu sigorta yaptırılmaksızın, vasitanın trafiğe çıkışmasına müsaade edilmez. Ayrıca, motörlü vasıtaların vergiye tabi olduklarına dikkat etmeniz gereklidir.

Otomobilinizin trafik emniyetinde olduğuna dikkat ediniz. Trafik emniyeti bulunmayan bir vasita, sizin ve başkalarının hayatını tehlikeye sokacağı gibi, sigorta himayesinin kaybolmasında sebep olabilir. Ayrıca cezalandırılabilirsinizde.

Lütfen, vasitanızın sigorta-primini (Kfz-Haftpflichtprämie) ve vergisini (Kraftfahrzeugsteuer) vaktinde ödeyiniz, aksi takdirde vasitanızı kullanmanız yasaklanır.

Bir vasitayı sürerken, trafik kaidelerine riayet edip alkol almaktan kaçınınız lütfen.

Umumi banyo imkanları

Evinizde banyo yapma imkânınız yoksa, şehrin hizmete sunduğu gömme banyo ve duş imkanlarından yararlanabilirsiniz.

Yüzme havuzu ve temizlenme banyolarının açık olduğu saatler:

Stadtbad am Berliner Platz

Schwimmbad (yüzme havuzu)

Ailelere	salı	6.30-21 arası 12 den sonra sıcak su
	çarşamba	6.30-13.45 arası
	perşembe	6.30-11 ve 13-21 arası
	cuma	6.30-21 arası (sıcak su)
	cumartesi	7-17.30 arası
	pazar	7-12.00 arası
Yaşlılara	çarşamba	14-16 arası
Kadınlara	perşembe	11-13 arası

Reinigungsbad (temizlik banyosu)

salı-cuma	arası	7-20 arası
cumartesi		7-16.30 arası
pazar		7-11 arası

Hallenbad, am Solbad

Schwimmbad (yüzme havuzu)

Ailelere	salı	6.30-17.45 arası
	çarşamba	6.30-21 arası (sıcak su)
	perşembe	6.30-9 ve 13-17.30 arası
	cuma	6.30-18 arası
	cumartesi	7-17.30 arası
	pazar	7-12 arası

Kadınlara	salı	19-21	arası
	perşembe	9-11	arası

Reinigungsbad
(temizlik banyosu)

salı-cuma arası	7-20	arası
cumartesi	7-16.30	arası
pazar	7-11	arası

Bitiş saatinden bir saat önce kasa kapanır.
Açık yüzme havuzları; Herne-merkez, Bergstrasse'de ve Wanne'de Am Freibad, ayrıca Revirpark Gysenberg'de bulunmaktadır.

Açık havada yüzme sezonunda, açık yüzme havuzları hergün saat 8 den 20 ye kadar açıktır.
Kasa kapanışı saat 19 dadır.

Kültür faaliyetleri

Bütün yabancı işçiler ve aileleri bu şehirdeki kültür faaliyetlerine katılabilirler.

Daha fazla bilgiyi aşağıdaki kültür-dairesinden alabilirsiniz.

Kulturamt der Stadt Herne
Kulturzentrum
Berliner Platz 11
4690 Herne 1

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 ve 14-16 arası, çarşamba öğleden sonra hariç.

Yabancılar için edebiyat

Türkler için, Kulturzentrum'daki merkez-kitaplıktı (Hauptbücherei) ve Wanne-Eickel'deki şube-kitaplıktı (Stadtteilbücherei) Türkçe kitaplar hizmete sunulmaktadır. Bunlar ücretsiz olarak, ödünç alınabilir.

Hauptbücherei Kulturzentrum

Berliner Platz 11

salı, çarşamba, cuma günleri	saat 11-19 arası
perşembe günleri	saat 11-20 arası
cumartesi günleri	saat 11-14 arası
pazartesi günleri	kapalıdır

Stadtteilbücherei Wanne-Eickel

Wanner Strasse 21

pazartesi, salı, cuma gün.	saat 10-18.30 arası
perşembe günleri	saat 10-19.30 arası
cumartesi günleri	saat 10-13.00 arası
çarşamba günleri	kapalıdır

Herne'deki yardım kurumları

Sosyal yardım kurumları ve Kilise-organizasyonları yabancı işçilere yol gösterip işlerini yürütürler.

Arbeiterwohlfahrt, Breddestrasse 14, 4690 Herne
Türkler, Yugoslavlар, Marokolular ve Tunuslular
için;

Türkler için danışma saatleri:

salı ve perşembe günleri saat 9-12 ve 13-16.30
arası, Herne-merkez, Breddestrasse 14 de;
pazartesi ve çarşamba günleri saat 14-17 arası
Wanne, Amtmann-Winter-Strasse 3 de,

Yugoslavlар için danışma saatleri:

salı ve perşembe günleri saat 13-17 arası
Herne-merkez, Breddestrasse 14 de.

Marokolular ve Tunuslular için muntazam danışma
saatleri yoktur. İhtiyaç halinde bir termin
alınması gereklidir.

Caritas-Verband Herne e.V., Glockenstrasse 7-11,
4690 Herne 1, İtalyanlar, İspanyollar ve
Portekizliler için;

İspanyollar ve Portekizliler için danışma
saatleri: her 14 günde bir perşembe günleri
saat 15-17 arası, Herne-merkez, Glockenstrasse
7-11 de.

İtalyanlar için muntazam danışma saatleri
yoktur. İhtiyaç halinde bir termin alınması
gereklidir.

Diakonische Werk, Albert-Klein-Strasse 1,
4690 Herne 1, Yunanlılar için;

Yunanlılar için danışma saatleri:

perşembe günleri saat 9-16 arası ve ilaveten
termin alarak.

İşçi olarak, iş ve sosyal hukuku sorularında bilgi almak ve işlerinizi takip ettirmek hakkına sahipsiniz. Bu gibi hallerde aşağıdaki sendika bürolarına baş vurunuz.

Deutscher Gewerkschaftsbund
Schulstrasse 28
4690 Herne 1

veya

Deutscher Gewerkschaftsbund
Hauptstrasse 172
4690 Herne 2

Yabancılar için danışma yeri

Eğer bu enformasyon yazısını dikkatle okuduğunuz halde bir problem için yetkili makamı bulamadıysanız, aşağıdaki yere başvurunuz.

Stadt Herne
Sozialamt
Beratungs- und Koordinierungsstelle
für ausländische Arbeitnehmer
Rathaus Wanne-Eickel

pazartesiden cumaya kadar saat 8-12.30 arası,
çarşamba günleri hariç.

Açıklamalar

Bugünkü Herne şehri, yakın bir zamana kadar, Herne ve Wanne-Eickel adalarındaki iki ayrı şehirin birleşmesinden meydana gelmiştir.

Posta idaresi bakımından, Herne 1 ve Herne 2 (Wanne-Eickel) olarak tanımlanır.

Şehir telefon numaralarında ayrıdır:

Herne 1 02323/

Herne 2 02325/

Fakat, Herne 1 ve Herne 2 arasında şehiriçi telefon görüşmesi yapılabılır: Herne 1 den Herne 2 ye telefon ederken (02325) yerine (7) Herne 2 den Herne 1 e ederkende (02323) yerine (8) rakamı çevrilir.

595 telefon numaraları şehir idaresine aittir ve bağlantısı Herne 1 üzerindendir. Şu halde Herne 2 den şehir idaresine telefon ederken 8/595 olarak çevirmeniz gereklidir.

İdari bakımından ise Herne şehri dört bölgeye ayrılır:

Wanne	Bezirk 1
Eickel	Bezirk 2
Herne-Mitte	Bezirk 3
Herne-Sodingen	Bezirk 4

DUISBURG'DA TÜRKİYELİLERİN

GAZETESİ • ARALIK 1982 • 50 Pfg.



çağrı

"BİR KENT BATIYOR...
DUISBURG'DA ÇALIŞMA
YAŞAMI TEHLİKEDE..."

PROTESTO EYLEMİNE KATIL

DÜZENLEYEN: DGB DUISBURG

"paralı çıkış"

çözüm değil

Duisburg'daki en büyük mahkum eder. Eğer "paralı çıkış"ı kabul etse çalışma", "kademeli mezsek ve yerli işçiler olarak yada tamamen ülkerle birlikte sendikaretimi durdurma" kara rından sonra şimdiden şampiyon ve yabancı işçiler yeni dayatmalar getiriyor. Krupp-Rheinhausen "paralı çıkış"ı dayatıyor. "Eğer 'paralı çıkış' almazsanız hepiniyi iştan atarım" gibi tehditlerle bizler üzerinde baskı kurmaya çalışıyor. İkircime düşmeyelim. Verecekleri en fazla yirmi bin DM bizi F. Almanya'da da, Türkiye'de de açılığa, sefalete, yok sulluğa daha da fazla

yalnızca patronun altında direnişe katılsak patronun tüm hesini kursağına tıkayabiliriz. Unutmayalım karar daha çıkmadı! Kendi kendimize "paralı çıkış" alıp patronun işini kolaylaştırmayalım. Yerli ve yabancı işçiler omuz omuza işyerlerimizi savunalım. Ödün vermeyelim. Unutmayalım, MİLYONLAR MİLYONLARDAN DAHA GÜÇLÜ DÜR...!

(Ayrıntılı haber ve bilgiler orta sayfada.)

1982 :

- 25.000 İşsiz
- 650 Açık işyeri
- 30.000 Kısa çalışma

1983 :

- 40.000 İşsiz
- 50.000 Kısa çalışma

Bu sayılar, Duisburg kentinde Demir-Celik, Metal-Endüstrisi, İnşaat işokulu ve Kamu işyerlerinde acımasızca işçilerin yok edildiği ve edileceği gerçeğini gösteriyor.

YÜRÜYÜŞ KOLLARININ ÇIKIŞ NOKTALARI

1. Saat 15.00
Düsseldorfer str.
Polis merkezi önü
2. Saat 15.00
Ruhrorterstr. "Auf der Höhe" kölesi
3. Saat 15.00
Kupferhütte' nin ana giriş kapısı

MİTING ALANI: BURGPLATZ
(BELEDİYE ÖNÜ)
SAAT: 15.45'TE
GÜN DİRENME GÜNÜDÜR!

okuyucu köşesi

Sayın yazı kurulu,
gazetenizi çıktığından
beri düzenli olarak o-
kuyorum. On iki yıldır
Almanya'da çalışıyorum.
Politika ile ilgilenme-
yen bir insan değilim.
Demokratik sol çizgiyi
savunuyorum. Bu gazete-
yi okuyana kadar FİDEF'ı
e karşı önyargılarım ve
yanlış düşüncelerim
vardı. Şimdi sizin iş-
çiler yararına gerçek-
ten çok çaba gösterdi-
ğınızı daha iyi anlıyo-
rum. Ve bu işi yalnızca
lafta bırakmıyorsunuz.
Sizi bütün bu çalışma-
larınızdan dolayı kut-
lamak istiyorum.

Değerli dost,
öncelikle mektubunuza
sevinçle karşıladığımı-
zı belirtir, teşekkür-
lerimizi iletiriz. Ga-
zetemiz hakkında fazla
bilgi vermeyi gereksiz
görüyoruz, çünkü siz o-
nu zaten düzenli olarak
izliyorsunuz.

Bize yönelttiğiniz so-
ruyu da yanıtlamaya ca-
läşacağız. Bu konu üze-
rine gazetemizin 3. sa-
yısında çıkmamasının a-
sil nedeni gazetenin o
günlerde baskiya girmesi
ve tüm hazırlıkların
tamamlanmış olması ol-
duysa da bu sorunu ge-
ne de çözmemiz gereki-
di. Bu eksikliğimizi bi-
ze hatırlattığınız için
size teşekkürü bir borç
biliyoruz.

Köln'deki Konsolosluk
baskınına gelince, biz-
ce olumsuz bir olay. 12
Eylül öncesi memlekette
sürdürülen faşist MHP
tarafından körüklenen
ve bir çok serüvenci ve
seküler "sol" adına or-
taya çıkan grubun kar-
şılık verdikleri terör
eylemleri bize 12 Ey-

Yalnız müsade ederseniz
bir sorum var: Köln'de
anayasa referandumundan
önce bir sol grup Türk
Konsolosluğu'nu basarak
sesini işittirmek istediler.
Bu konuda VARDIYA'da
hiç bir yazı çıkmadı. Bu olayı destekli-
yormusunuz yoksa yanlış
mi buluyorsunuz. Sizin

bu konuda görüşünüzü
almak benim için çok ö-
nemli. Mümkünse bu ko-
nuda görüşünüzü adresi-
me postalayın. Ancak ad-
dını ve adresimi mektu-
bu yayınlarsanız lütfen
gizli tutun. Size başa-
rilar diler, hürmetle-
rimi sunarım.

lül'ün gelmesini sağla-
maktan başka hiç bir
yarar sağlamadı. Biz te-
rör eylemlerinin işçi
sınıfının savaşmasına
zarar verdiği görüşün-
deyiz. Düşman böylesi
eylemlerden korkmuyor,
o yığınsal çıkışlardan,
yığınsal eylemlerden ve
direnişlerden korkuyor.
K.Evren bu gün hala 500
000'lik 1 Mayıs'lardan
söz ediyor. 1 Mayıs'lar
hala onun rüyalarında.
Ama terör eylemleri her
zaman için işçi sınıfı
örgütleri üzerinde bas-
kının artmasını getir-
miştir. Egemen sınıfla-
ra rejimi gericileştir-
me için nedenler gös-
termekte yarar sağladı.
Çünkü halkımız bu tip
eylemleri desteklemi-
yor. Tek tek adam ölü-
dürmek, yada örgüt adı
duyurmak için terörist
eylemler düzenlemek
düşmanı zayıflatıyor.
"Tek tek sivri sinekle-
ri öldürerek sivri si-
neklerin kökü kurutula-
maz. Sivri sineklerin
ürediği bataklığı ku-
rutmak gereklidir. Bataklık
(devamı sayfa 9'da)

haberler

Friedensstr. atom silahlarından arınmış bölge

16.11.1982 günü Hochfeld Barış Girişimi üyeleri imza toplamak üzere Friedensstrasse'de toplandılar. Bu eylemin amacı, Friedensstrasse'de oturanlara bu caddeyi "atom silahlarından arınmış bölge" ilan ettirmekdi. Barış Girişimi üyeleri bir gün önce evlere bildiri dağıttılar. Bu bildirilerde eylemin amacı ve önemi açıklanıyordu. "Birlikte daha güçlüyüz" belgisi altında eyleme yirminin üzerinde kişi katıldı. Yoğun yağmura rağmen eylem amacına ulaştı. 95 imza toplandı. Çağrıyi imzalayanlar şehir merkezi yönetiminden Hochfeld'in "atom silahlarından arınmış bölge" ilan edilmesini ve buraya atom silahlarının ve her türlü biyolojik ve kimyasal kırım silahlarının, nötron bombasının taşınmasının, yerleştirilmesinin yasaklanmasını istediler. İmza toplanması sırasında Türkiyeli ve Alman barış yanlılarının işbirliği bir kez daha olumlu yönde işlev göründü. Friedensstrasse'de oturan Türkiyelilerin dil zorlukları DU-TİD'li arkadaşların yardımı ile aşıldı. Bu eylem Almanların yabancılara karşı önyargılarının da yıkılmasına katkıda bulundu. Bu yabancı düşmanlığının yenilmesinde önemli bir katkıdır.

genel üye toplantısı yapıldı

Derneğimizde, üyelerimiz ve sempatizanlarımızla birlikte olağan üye toplantısı yapıldı. Genel üye toplantısından amaç, bir aylık çalışmalarımızın dökümünü yapmak, başarılı çalışmalarımızın önemini vurgulamak ve eksik yanalarımızı ortaya koyup daha iyi bir çalışmanın nasıl yapılacağına cevap aramaktır. Yönetim kurulu ve üyeleri arasındaki ilişkiyide gözden geçiren, bu toplantı için -bir aylık çalışmanın hesaplaşması- da denir.

Yönetim kurulu başkanının yaptığı açılış konuşmasında, toplantı yaptığıımız bu günün, aynı zamanda anayasanın süngü zoruya dayatılmaya çalışıldığı günle çakışmasının üzerinde durdu. Böyle bir günde Türkiedeki demokrasi güçlerinin çözümsüz olduğunu vurguladı. Diğer yönetim kurulu üyesi ise "yeni hükümetin programı, işsizlik ve yabançı düşmanlığı" üzerine konuşma yaptı. Ekonomik krizin, işsizliğin suçlusunun yabancı işçiler

olarak gösterilmek istenildiğini, asıl suçlunun büyük tekellerin olduğunu, belirtti.

Gündem maddesi gereğince bir başka konuda yönetim kurulu üyesi bayan arkadaşı, derneğimizin somut çalışmaları üzerinde durduğu konu, yılın ilişkileri üzerine idi. Bu konudaki çalışmalarımızın yeterli olmadığını belirterek, üyelerinde katkısıyla böylesi bir çalışmanın daha iyi nasıl geliştirilebileceğinin üzerinde duruldu. Tartışma ve önerilerin yapıldığı bir bölümden sonra kapanış konuşmasını derneğimiz başkanı yaptı ve göçmen işçilerin somut sorunlarından yola çıkarak onlara gidilmesinin gereği, bu konuda bir çalışma başlatılacağını ve tüm üyelerimizin bu çalışmaya aktif olarak katılmasıının gereği belirtildi.

Toplantı önumüzdeki çalışmalarala açılım getirmesi açısından olumlu bir havada geçti.

Duisburg Türkiye İşçi Derneği Yönetim Kurulu 7 Kasım 1982 günü yapılan genel üye toplantısının ardından toplanarak örgütün durumunu ve çalışmalarını, genel üye toplantısında üyelerin yaptığı öneriler doğrultusunda değerlendirdi. Yönetim Kurulu tüm değerlendirmelerin ışığında genel kurul kararı aldı. 12 Aralık 1982 Pazar günü yapılacak genel kurulun duyurusu YK tarafından yapılmıştır.

görüş

Çelik işkolunda 1982 yılında bugüne dek 10 bin işyeri yok edildi. 20.000 işyerinin 1982 yılı sonuna dek yok edilmesi planlanıyor. 1985 yılına dek yokedilecek işyerlerinin sayısını gerici hukmet, patron ikilisi 100.000 olarak planlıyor. Su günlerde 100. bin çelik işçisi "kısa çalışma" da.

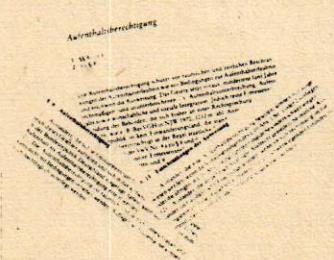
Tüm bu gelişmelere karşın tekeller zarar etmediklerini kendileri de açık açık söylüyor. Ya işçiler, emekçiler... Bizler...? Biz iyi biliyoruz bu krizin yükünün sırtımıza vurulmak istedigini. Ama biz işsizliğin, açlığın, yoksullüğün ne olduğunu iyi bildiğimiz gibi buna karşı ne yapılması gerektiğini de iyi biliyoruz.

Hükümet, tekeller, bu krizin asıl nedenini gizlemek için, yerli ve yabancı işçileri birbirine düşürmek için, suyu bizlere yüklemek istiyorlar. Sökmez! Hayır! diyoruz. Bu oyuna gelmeyeceğiz. Federal Alman işçi kardeşlerimiz de bu oyuna gelmemesi için elimizden geleni yapacağız.

Su günlerde Rheinhauen Krupp' ta olduğu gibi omuz omuza, birlikte sokaklara çıkacağız. Yerli ve yabancı tüm işçilerin çırkarlarının ortak olduğu gerçeğinden yola çıkarak sonuna dek direneceğiz. Teslim olmayacağız.

Vardiya
İNŞAAT İŞÇİLERİNİ
GAZETESİ

OTURMA HAKKI NASIL ALINIR?



Vardiya
İNŞAAT İŞÇİLERİ
GAZETESİ

Essen seminerinin ardından...

Dr. Faruk Şen

23-25 Kasım tarihleri arasında Essen şehrinde bir çok bilim adamı, politikacının ve teknokratın katıldıkları Federal Almanya'da yaşayan Türkiyelilerin uyum ve geri dönüş sorunlarını içeren seminerin sonunda tüm katılanların verdiği ortak bir sonuç ortaya çıktı. "F. Almanya burada yaşayan Türkiyeliler için bir göç ülkesi olmuştur." Bu sonuca varılmasının önemlili nedenlerinden biri olarak son seneerde Türkiye'deki ekonomik ve politik durumdağı gelişmeler gösterildi. Her sene iş piyasasına giren 950 000

ışılık yeni işgücü ve Sosyal yaşama uyumun, Türkiye ekonomisindeki politik ve meslekSEL udurğunluğun geri dönüş- yumun son zamanlarda e- leri olanaksız bir du- konomik uyumla da pekiş- ruma getirdiği uzmanlar tığı tezi bilim adamlarından dile getirinca kabul edildi.

Önemli yaklaşımardan biri olarak da Alman Sendikalar Birliği DGB' nin yabancılar konusuna daha gerçekçi bir şekilde eğilmesi gerektiği vurgulandı.

Kamuoyundaki genel kannının aksine F. Almanya' da yaşayan Türkiyelilerin geniş birin Alman toplumuna ve platformda bir eylem yaşamaya büyük ölçüde u- birligi içinde uğraş yum sağladıkları tezi vermeleri gerektiğini ortaya çıkardı.

Kohl hükümetinin herge- çen gün daha da sertleşen yabancılar politi- kası karşısında Federal Almanya'da bulunan Türk- kiyeli örgütlerde de bü- yük görevler düşmektedir.

çocuklarımızın eğitim durumu -temel ilkeler-

FEDERAL ALMANYA TÜRKİYE İŞÇİ DERNEKLERİ FEDARASYONU

1-Yabancı çocuklar Alman çocuklarınla birlikte eğitim görmeli dir. FAC'de geçerli tüm eğitim olanaklarından yabancı çocukların da yararlanması gereklidir. Bu ilkeden hareketle, yabancı çocuklar normal eğitim kurumları dışına iten, yada normal eğitim kurulları içinde yabancı çocuklar Alman çocukların a- yıran uygulamalara karşı çıkmak zorunludur. Bu tür uygulamalar, yabancı çocuklar için ikinci sınıf eğitim kurumu yaratmaktan öteye gidemezler. Ayrıca getolaşma ve yabancı düşmanlığını pekiştirme gibi sonuçları da beraberinde getirirler.

2-Normal sınıflarda ve rilen dersleri anlayalikte eğitim göremeli cak kadar Almancası olmayan yabancı öğrencilerin hazırlık sınıfları kurulmalıdır. Bu sınıflarda anadilden Almancaya kademeli bir geçiş sağlanmalıdır. Yerli ve yabancı öğretmenler iki dilde ders verebilecek şekilde yetiştilmelidir. Örneğin Alman öğretmenin Türkçe Türkisi öğretmenin Almanca öğrenmesi gibi. Ancak bu şekilde iki dile de hakim olan öğretmenler, öğrencilerine yardımcı olabilir, onları da iki dilde yetistirebilir ve Almanca iyice kavramalarını saglayabilirler. Hizlilik sınıfları, çocuk-

ları en fazla iki yıl içinde normal sınıflara hazırlamalıdır.

3-Normal sınıflara gi- den yabancı öğrencilere geri kaldıkları derslerde destekleme dersleri verilmelidir. Çünkü yabancı çocukların büyük çoğunluğu, Almanca eksiklikleri ve diğer sorunları nedeniyle derslerde geri kalmaktadır. Özellikle bir destek görmeyince de giderek başarısız olmaktadır.

4-Yabancı öğrencilere, eğitim her kademesinde normal ders programı içinde ve ek olarak haftada ortalama 5 saat anadil ve geldiği ülke üzerine bilgi dersleri verilmelidir. (Devamı gelecek sayıda)

kalalım mı, gidelim mi?

CDU Türkiyelilerin geleceğini saptıyor

Dr. Mümin Özdemir

Hür Demokratların (FDP) Sosyal Demokrat parti koalisyonundan ayrılarak Hıristiyan Demokrat Partisi (CDU) ile anlaşmaya gitmesi, yıllar süren Schmidt hükümetinin düşmesine yol açtı. Bu hükümet değişikliğinin F. Almanya'da yaşayan yabancılar, özellikle Türkiyeliler üzerindeki etkenlerinin

hangi boyutlara ulaşabileceğini incelemekte yarar vardır.

CDU başkanının FDP-başkanı Genscher ile Eylül ayında yaptığı koalisyon anlaşmasında yabancıların durumu vurgulanarak, kaynaşımın sağlanmasının yeni hükümetin önemli görevlerinden biri olduğu söylemektedir. Üstelik bu kaynaşımın yabancıların

kendi kültürlerini koruyabilecek şekilde oluşturulacağı septanmaktadır. İlk bakışta bu ana hatlar her nezadar SPD'nin yürütüldüğü olduğu yabancılar politikasından ayrıcalık göstermiyorsa da, alınmak istenen önlemlerin, kaynaşımı saflamaktan çok yabancıların, özellikle Türkiyeliler'in geriye gönderilmelerine yönelik olduğu çok açıktır. (devamı var)

isten çıkarmalarda ne yapmalı ? (1)

FESİH BİLDİRİMİ NEDİR ?

Fesih bildirimini, iş aktının tek taraflı olarak sona erdirilme istemidir. İstemİN gerekleşebilmesi için iki koşuldan birinin yerine gelmesi gereklidir.

HALEN GEÇERLİ OLAN FESİHTEN KORUMA YASASI

1. İşçinin kendisine yapılan fesih bildirimine razi olup, işyerinden ilişkisini kesmesi,
2. Fesihin gerçekleşmesi için kesin mahkeme kararı. Bu iki koşuldan biri gerçekleştinceye kadar, istek tek taraflı olarak kalır.

Yasanın amacı, birinci derecede işten çıkarıl- Burada yasalar, güçlüğü daha güçlü, güçsüzü ise mak istenen kişinin iş- sorumlu durumuna getir-

yerine geri iadesi degliştir. Fesichten koruma konusunda açılan işmahkemeleri davaları son tahlilde tazminat miktarının pazarlığının yapıldığı yerdir.

Federal Almanya'da hâlen geçerli olan yasalar, zaten ekonomik gücü olan işverenlere işçiye çıkış verme hakkını tanırken, buna karşın, ekonomik açıdan güçsüz olan işçi, işverenin gösterdiği çıkış sebeplerini yasalar ve mahkeme önünde çürütmeye yükümlülüğünü üslemektedir. Diğer bir deyişle, işveren yasalar önünde işçiyi neden çıkarmak istediğini ispatlamakla yükümlü değil, işçi gösterilen sebeplerin kendisi için geçerli olmadığını ispatlamakla yükümlüdür.

mektedir. Yasanın bizce yanlış bir diğer tarafı ise, işçinin isten çıkarılmak istenmesine neden olan sebeplerin, işçinin mahkeme devamında işyerinde kalarak çürütmemesine izin verilmemesidir. Çıkışa neden olan sebepleri işçi işyeri dışından vereceği uğraşı ile çürütmeye mahkum edilmektedir. Doğru olan: işçinin işe alınmasında tek sorumlu olan işverenin çıkışını gerektiren sebepleri iş mahkemesine başvurarak ispatlaması ve ancak mahkeme kararı sonucu işçinin işine son verilmesidir. Mahkeme kararı kesinleşinceye kadar işçi işine devam edebilmelidir. Birlik sendikamız DGB'nin temel istemi " Herkese iş hakkı"nın yasalarla gerçekleştirilmelidir. Bu istek, bu nedenle de yillardır I Mayıs'lara parola olmuştur.



"milyonlar milyonerlerde

Vardiya 3. sayısında Krupp/Rheinhausen'da ürətimin durdurulacağını ve 1300 işyerinin tehlikede olduğunu yazmıştık. Ayrıca Krupp işvereninin 5 bölümünden oluşan programını açıklamıştık.

Krupp

2 Aralık 1982 günü işletmede yeni bir gelişme oldu. Gece vardiyası işi bırakırken ve sabah vardiyası işi alırken "haber" Krupp'un tüm bölgümlerinde yankılındı. "Krupp işvereni 5300 işyeri daha yok etmek istiyor."

Bu haberin duyulması üzerine IG-Metall sendikası aynı gün saat 15'te bir yürüyüş düzenledi. Yerli, yabancı Krupp işçilerinin çoğunuğu bu yürüyüşte yerlerini aldılar, işvereni beklediler. İşveren kaçtı bü-

rosuna başka yerden gitmek zorunda kaldı.

Eylemler durmadı. Her gün vardiya giriş ve çıkışlarında, mahallelerde değişik biçimlerde sürdürülüyor.

Bu eylemler, görüşmeleri, alınacak kararları etkileyeyecek niteliktedir. Baskı unsurudurlar.

İKİRCİM YOK!

Bu dönemde işyerleri tehlikeye giren arkadaşlarımızın bir bölümünde huzursuzluk da gözleniyor. "Ne yapalım? Türkiye'ye mi dönensek? Eurada mı kalsak? Gitsek 20.000 DM la geçinemeyiz. Kalsak yeni iş yok! Gitsek burada öğretime başlamış çocuklarımızın geleceği ne olacak?" Bütün bu sorular arkadaşımızın gece rüyalarına kadar giriyor. Bunlar somut sorunlardı ama çözüm gene de "paralıçı-

kışta değildir." Yapılması gereken işyerlerimize sahip çıkmak, işyerlerimizi savunmak yerli ve yabancı işçilerin ortak direnişini kararlılıkla güçlendirmektir. 5300 işyerini kurtararak Rheinhausen'nın bir yoksullar köyü olmasını engelleylelim.

Mannesmann

Bundan kısa bir süre önce Mannesmann'ın Huckingen işletmesinde 13 Aralık ile 10 Ocak tarihleri arasında kademeeli olarak "Kokorei" dışındaki tüm bölgülerde üretimin durdurulacağı duyurulmuştu. Bu dönemde işçiler Arbeitsamt'tan aldıkları % 68 "kısa çalışma" ücretinin dışında "kısa çalışma" süresince girdikleri vardiyalardan aldıkları ücretlerin %94 ile % 98 arasında değişen bir tutarını net olarak a-

iste çözüm: acil program



en daha güclüdür"

lacaklıdır. İşyeri işçi temsilciliği hiç ücret vermek istemeyen işverenlerle yaptıkları girişmeler sonucunda bu hakkı elde edebildiler.

ZORUNLU İZİN

"Üretimi kademeli olarak durdurmak" daha yüarlığa girmeden, işveren yeni bir dayatma ile ortaya çıktı. "Zorunlu izini" işyeri tattili kılıfı ile gündeme getiriyor. Ve bunu yaparken işyeri işçi temsilcilerini ve tüm çalışanları baskı altına almaktan da geri kalmıyor. Oçak ve Şubat ayında normal izine çıkması gereken işçilerin hakkı olan 1200 DM'lık izin parasını eğer işyeri temsilciliği çalışma saatlerinin yeniden ayarlanması için görüşmeye oturmazsa ödenmesi ile tehdit ediyorlar. Bu dayatmalar ile 9.12.1974 tarihinde ka-

rara bağlanan E-vardiyasını da kapsayan çalışma saatlerini ayarlama konulu işyeri sözleşmesi ayaklar altına alıyor.

Diger nokta ise; bu dayatmalar 25.10.1982 tarihinde karara bağlanan 1983 yılı normal izin temel ilkelerini çiğniyor.

Bu sözleşmeler ise gerçekte tek taraflı iptal edilemez. İşyeri işçi temsilciliğinin bu konuda onayı gereklidir. Bu da olmayacağı için "zorunlu izin" E-vardiyasının iptal olması demektir. E-vardiyasının iptal olması da 200 ile 500 arası işyerinin daha yok edilmesidir.

İDARE HEYETİ BAŞKANI DEĞİŞİYOR

Her yazımızda belirtiyoruz. İşveren ne daya-devamı sayfa 11'de

• Henüz yok edilmemiş işyerleri savunulmalıdır. Her işten çıkışmaya ve işletmelerin tasfiyesine karşı dayanışma içinde mücadele edilmelidir. Boşalan işyerlerine yeni işçiler alınmalıdır.

• Tüm işletmelere, bütün kapasitelerini kullanarak meslek eğitimi yapmaya hazır olduklarını bildirme zorunluluğu konmalıdır. Büyük işyerleri için, meslek eğitimi yapma zorunluluğu getirilmelidir.

• Sosyal konut yapımı, çevre korunması, sağlık ve eğitim hizmetleri, toplu taşımacılık ve emin, çevreye zarar vermeyen enerji üretimi alanlarında halkın demokratik istemlerini yerine getirmek için kullanılacak olan 50 milyar DM tutarında bir "işyeri sağlama programı" hayata geçirilmelidir.

• Toplu işten çıkışmalar ve işletmelerin başka ülkelere taşınması yasalarla yasaklanmalıdır.

• Ücret ve maaşlar düşürülmeden ve yeni işyerlerine dönüştürülerek 35 saatlik iş haftası gerçekleştirilmelidir. (de.sa.10'da)

barısı savunalım!

Federal Almanya' da barış hareketi nesnel bir güç olarak giderek büyürken, burada yaşayan Türkiyelilerin de barış hareketine katılımları yoğunlaşıyor. Semtlerdeki "barış girişimi" eylemlerinden en yığınsal barış yürüyüşlerine kadar tüm alanlarda Türkiyeli işçilerin barış hareketine katkılara artıyor. Örneğin Hochfeld Barış Girişimi'nin son olarak Friedenstr. de düzenlenen imza toplama eylemine Duisburg Türkiye işçi Derneği üyeleri ve sempatizanları aktif olarak katılmışlar, girişimin mahalledeki diğer Türkiyelilerle ilişki kurmalarına yardımcı olmuşlardır.

Türkiyeli işçilerin bu barış girişimlerinde çalışma yapmaları barış savaşımına katılmalarını gerektiren en somut neden, kuşkusuz barışın herkesi ilgilendiren bir sorun olmasıdır.

Ancak barış savaşımına barış savaşımı biz yaraticıların Türkiyeliler bancı işçilerin ekonomisinden, yaşamın demik çıkarlarını da sağılık alanlarında bir çok önemli yanları vardır. Bunu örneklemeye çalışalım:

Birincisi: ekonomik kriz giderek derinleşirken hergün yüzlercemiz işyerimizi yitiriyoruz. Sadece biz değil, yanıbaşımızda çalışan Alman arkadaşımız da. Hükümet krizin yükünü bize yüklemeye çalışıyor. Nasıl? Kazanılmış sosyal, ekonomik haklarımızı kısıtlayarak yok ederek. Kriz kuşkusuz bu dönemin alın yazısıdır. Ancak krizin yükünü taşımak bizim alın yazımız değildir. Buna karşı savaşmak işyerlerimizi korumak gerek. Nasıl mı? Hükümetten de silahlanma harcamalarını azaltmasını istemeliyiz. Artan parayı da işçilerin sorunlarının çözümüne harcanmasını. Bu da barış savaşı ile sıkıca bağlıdır. Bu bağlamda

ikincisi: Barış savaşımına katılmak, yerli barış savaşçılarıyla omuz omuza vermek, bugün yabancı işçilerin yakıcı bir sorunu olan yabancı düşmanlığına karşı koymak için çok önemlidir. Çünkü barış

uğrunda bir araya gelen yerli ve yabancı işçiler, aynı zamanlarda, diğer sorunların çözümü için, yabancı düşmanlığına karşısında nesnel bir güç oluştururlar.

Yalnız bu iki pratik örnek, bize gösteriyor ki: Barış savaşının güçlenmesi, biz yabancı işçilerin sorunlarının çözümünde kolaylaşacaktır. Bu nedenle, herşeyden önce bir Atom savaşında yok olmamak için barışı savunmalıyız. Bulunduğumuz mahallede semtlerde barış girişimlerine katılıyalım.

EĞER SEN

BARİŞ

SAVAŞIMINDA

BİRAZCIK

KORKUNU

YENEŞİLİRSEN

HEPİMİZ

BİR ADIM

İLERDEYİZ

DEMEKTİR



Türkiye güllük gülistanlık mı?

Bilindiği gibi 7 Kasım'da süngü zoruyla, sahtekarlıkla yapılan anayasa referandumunda cunta'nın yüzde 91,5'oy aldığı ilan edildi. Hiç bir karşı görüşün ağzını açamadığı anayasa taslağı üzerine görüş belirtemediği bir ortamda, aynı zamanda kendi kendine cumhurbaşkanlığı adaylığını koyan cuntanın başı Evren tehdit gezilerine çıkarak "evet" oyu verilmesi için halkımıza baskın ve korkutma girişimlerinde bulundu. Anayasa sonuçlarına bakılarak Türkiye gül-lük gülistanlık semalabilir.

24 OCAK KARARLARI VE İFLAS POLİTİKASI

24 Ocak 1980 ekonomik kararları Türkiye emekçi halkı için açlık yoksulluk, işsizlik ve sefalet demektir. Pa-

(baş tarafı 2. sayfada)
lığı kurutunca sivri
sineklerin de kökünü
kazmış olursun". Biz
buradan yola çıkıyoruz.
K.Evren son konuşmasında "Köln eylemi"ni kendi işine geldiği gibi
kullandı ve şu anlama getirdi: "İşte bu anaya-
sayı onaylamazsanız, ya-
rın bunlar gene ülkede
terör ortamı yaratacak-
lar" diyerek ham anaya-
salarının propagandası-
nı yaparken yararlandı,
hem de gerici baskısı ya-
salarının onlar açısından
gereklilığını kav-
nitladı.

Şimdi soruyoruz: Bu kimin işine yaradı? İkinçisi vasadığımız ülke



kat 24 Ocak kararları
Türkiye işbirlikçi-te-
kelci burjuvazisinin,
Koç'ların, Sabancı'la-
rin, Narinlerin, İli-
cakların milyarlarına
milyar katma programı
idi.

"TERÖRÜ ÖNLEDİK"

"Terörü önledik" sözlerinin ardına gizlenen cuntanın başı Eren anayasa oylaması öncesi yaptığı tehdit gezilerinde hep " biz olmasaydık başka şeyler olacaktı" anlamında konuşmalar yaptı. Ama halkımızın en çok ilgilendiği can alıcı konulara dezinmekten

kaçındı. Neydi bu can alıcı konular? 11 mil yona varan işsizlere iş olanağı sağlanması, hayat pahalılığının , fiat artışlarının önlenmesi, asgari ücretin artırılması, işçilerin toplu sözleşme haklarını tekrar kazanmaları gibi konuları. Evren bu alanlardaki başarısızlıklarını gizlemek amacıyla özellikle bilgi vermedi. Ama yurdun her köşesinden "iş yeri isteriz, fabrika isteriz" sesleri yükseldi.

devamı gelecek sayıda

(baş tarafı 2. sayfada)
lığı kurutunca sivri
 sineklerin de kökünü
 kazılmış olursun". Bizi
 buradan vola çıkıyoruz.

K.Evren son konuşmasında "Köln eylemi"ni kendi işine geldiği gibi kullandı ve şu anlama getirdi:"İşte bu anaya-sayı onaylamazsanız,yarın bunlar gene ülkede terör ortamı yaratacak-lar" diyerek ham anaya-salarının propagandasını yaparken yararlandı, hem de gerici baskısı ya-salarının onlar açısından gerekliliğini ka-nıtladı.

Şimdi soruyoruz: Bu kimin işine yaradı? İkin-ciisi vasadığımız ülke

F.Almanya'da gerici hristiyan/liberal hükümet koalisyonunun yabançı düşmanı yabancılara politikasına propaganda malzemesi oldu. Türkî-yeli örgütler üzerinde baskınların artmasını tabanını hazırladı ve en önemlisi aynı günlerde faşist Türk Federasyon'un başkanı Serdar Çelebi'nin Ağca olayı ile ilgili olarak tutuklanması basında "Köln eylemi" ön plana çıkarılarak örtbas eildi.

İşte "Köln eylemi"nın yararları ve zararları. Son tahlilde hiç yaramağamadı, sağlayamadı

da. Sadece "Köln eylemi" değil bu türden her eylem işçi sınıfının savaşımasına zarardan, düşmanın ekmeğine yağ sürmekten başka bir işlev görmez. Bu arkadaşların en azından geçmişten ders çıkarmalarını tavsiye ederiz.

Biz hem faşist sağ te-
røre, hem de "sol" mas-
keli teröre karşıyız.

Bize büyük Bulgar devrimcisi G.Dimitroff' un 1933 yılında Leipzig'de faşist Hitler mahkemesi önündeki savunmasındaki şu sözü yol gösteriyor: "Kitlesel çalışma, kitlesel eylem, kitlesel muhalefet ve birleşik cephe-serüvencilik yok".

kültür ve sanat değerlerimiz üzerine

Ulusları günümüze kadar getiren ve kendilerinden söz ettiren değerlerinden biri de Kültür ve Sanattır. Her ulusun kültürü sosyal bir kalitim olarak kuşaktan kuşağa geçerken o ulusun Kültür değerlerinin tümünü de birlikte götürmüştür.

Kültür; insanların diğer insanlarla ve çevreleri ile etkileşmelerinin örgütlenik ve birlik ürünleridir. Her birey bir bakıma hazır bulduğu bir kültürel mirası devralır; bir bakıma da belli bir kültürel uyarılar dizgisi içine düşer.

Kültürü yozlaşan uluslar ve topluluklar, ya başka bir ulusun kültüründen etkilenmiş, yada dünya ulusları arasında benliklerini yitirip, tarihi sayfalardan silinmişlerdir. Böyle olunca ulus olmanın en önemli gereklerinden biri "kültürün olması" deyimi giderek önem kazanmıştır.

Bir başka yolda; insanlar her gittikleri yerlere Kültür ve Sanat yapılarını Göç'lerle birlikte götürmüştürler.

Bu gün Federa Almanya'da 2 milyon, Anadolunun çeşitli yörelerinden gelmiş insan toplulukları ve de grupları vardır. Bunlar Kültür ve Sanat değerlerini her gittikleri yerde büyük bir ahenklik içinde sergilemektedirler.

Kültürel ve sanatsal yapıları, belki yabançılara göre aynı özeliktedir, ama özünde nilgidır.

bunlar çeşitli aşiretler, boylar ve de ayrı topluluklardandır. Zamana bu topluluklar gelişen üstünlük, hakim olma ve birbirini baskı altında tutma yoluna gitmişlerdir. Tabiki bu gelişen ekonomik, sosyal ve politik yapıdan kaynaklanmıştır. Bu nedenle bir Kültür ve Sanat kaynaşımı meydana gelmiştir. Ama bu topluluklar kendi öz grub ve toplulukları içerisinde, günümüze kadar Kültür ve Sanat değerlerini büyük ölçüde korumuşlardır.

İnsanlar gitmiş oldukları veya bulundukları ortamlarda Kültür ve Sanat değerlerini tanıma, öğretme ve en önemlisi öğrenme yoluna gitmişlerdir.

Bugün Anadolu'nun her kösesinden ekonomik ve sosyal nedenlerden göç ederek, Avrupa'nın çeşitli yerlerinde yaşa-

yan insanlar Kültür ve Sanat değerlerini de birlikte getirmişlerdir. Belki bu değerler gelişen Sosyal ve ekonomik baskın altında şimdije kadar ele alınmamıştır.

Ama bizler toplumsal varlığımızı, yaşamımızı, insan ve yurtseverliğimizin derecesinin kuvvetini gösteren Kültür ve Sanat değerlerinin kayıp olmasına karşı, ve değerleri koruma tanıma, öğretme, geliştirme yönünden zaman geçmeden ele almamız gerekmektedir. Bunu da yalnız bir zevk, eğlence olarak düşünmek elbette çok eksiktir. Büyük bir yarlıktır.

Halk Danslarımızın öğretilmesi ve öğrenilmesi tartışılmaz bir gerçek olduğundan, Halk Danslarımızın çeşitliliği, her yöreye özgü nitelikleri, Anadolu'dan, Köyünden, Kentinden birlikte getirdiği anlam ve değerleri yerel özgünlüklerine göre birlikte vermenin ışığı altında ve kısaca Anadolu Halk Danslarının öğretilmesi ve yayılması konusuna gönül verenler uğraşlarını bir çatı altında toplama amacı içerisinde dir.

ANADOLU HALK OYUNLARI TOPLULUĞU adı altında kentimizde Halk Kültürümüzden biri olan Halk Danslarımızı öğretmek, yaşamak ve yayma amacıyla Halk Dansları topluluğu kurulmuştur.

**ADRES: TERSTEEGENSTR. 9
HOCHFELD**

baştarafı orta sayfada

- Emeklilik parası azaltılmadan emeklilik yaşı düşürülmelidir.
- Gerçek ücretleri savunarak ve arttırarak ve aynı zamanda işyerlerini tehdit eden sosyal kısıntıları önleyerek, toplu satın alma gücü yükseltilmelidir.
- ABD'nin santaj politikasına karşı sosyalist ülkelerle ticaret korunmalı ve geliştirilmelidir.
- Sigortalılık süresine veya aşağılayıcı muhtaçlık ispatına bakmaksızın işsizlik paraşı tüm işsizlik süresince ödenmelidir.

spor üzerine

Vardiya gazetesi olarak spor sayfasını bu sayıdan itibaren yayına- cağız. Spor sayfasının amacı, biz Duisburg'ta- ki Türkiyeli gençliğin sportif faliyetlerini tanıtabilmek, sorunları- ni işleyebilmek, gençli- gi spor alanlarına çek- mek olacaktır.

Spor insan sağlığının gereksinimlerinden bi- ridir. Bunun için sporun en geniş yığınlara ya- yılması gerekmektedir.

Yani;

- Gelişen güzel değil, bilimsel spor
- Seyir değil, kitle sporu
- İcki, kumar gibi in- san sağlığına zararlı alışkanlıklar yerine, insan sağlığı için spor
- Kötü ve toplum ahla- kına ters düşen dav- ranışların kaybolması için, arkadaşlığın ve dostluğun gelişmesi için de spor istiyo- ruz.

Vardiya olarak kısaca görüşlerimiz ve istem- lerimiz bunlar. Şimdiye kadar spor konusunda bir sürü şey yazılıp

söyledenmiştir. Ama ya- diğımız Federal Alman- ya'da biz yabancı genç- lerin var olan spor o- lanaklarından yararla- nabilmesi yine de ye- terli olmuyor ve geniş yığınlar bundan fayda- lanamıyor. Önümüzdeki yillarda birçok olana- ğın ortadan kaldırıla- cağı veya kısmen kısıt- lanacağı yeni hükümet programında var. Bunun sonucunda da Almanlar gibi biz yabancılarında spor olanaklarının daha da azalacağını üzülerek görüyoruz ve bunların düzeltilmesi içinde çal- lisacağız.

Çalışacağız, çünkü bu kısıtlamaların ne için yapıldığını, kısıtlanan paraların nereye har- candığını, yani insan-lığı yok etmek için si- lahlara harcandığını görüyoruz ve bunun için de "Sporcular Barıştan Yana" adlı girişimin görüşlerine katılıyor ve istemlerini destek- liyoruz.

Spor tesislerinin ya- nında bizlerin en büyük

sorunu da kuşkusuz spor eğitiminin de yeterince yapılamamasıdır. Spor e- gitimi çeşitli kitap- larda veya dergilerde verilmektedir belki, ama genelinde bizlerin ih- tiyaçlarına göre değil popüler sporların veya sporcuların hikayelerini yazmakla doluyor sayfalar.

Bizler, bu genel eksikliği de görerek say- falarımızda yeterince bilgilendirmeye çalış- cağız ve bu konuya il- gili bir yazı dizisini- de sunacağız.

Ayrıca ilk aşamada şeh- rimizde bulunan spor kulüplerinden birini tanitarak, onların faa- liyetleri hakkında bil- giler vereceğiz.

Bizler bütün çabaları- miza rağmen her türlü spor haberlerini topla- yabilme olanağımız ol- mayabilir. Bunun içinde okuyucularımızdan rica- mız, başlarından geçen veya önemli buldukları spor haberlerini gaze- temize yollayarak, onla- rın yayınlanmasına ve böylece bu haberlerinin çevreye yayılmasına ca- lışmalarıdır.

baş tarafı orta sayfada sına geçmek. Ama bunu başaramamaları Mannes- alacak olan Weisweiler mann'da çalışan yerli şimdiden ABD'de eğitim ve yabancı tüm işçi ve görüyor. Orada mesleği- emekçilerin alacakları nin en ince ayrıntıla- tavıra bağlı. Eğer bir- rini öğreniyor. Weiswei- tırsa dayatsın boyun ler daha şimdiden Over- eğmemeliyiz. Tehlike da- beck'in yaptığı sözleş- ha da büyüyecek. Mannes- meleri, imzaladığı ka- man'ın tüm işletme- larları tanımayıcağıni rının başında bulunan söylüyor. Onun amacı iş- işveren Egon Overbeck başına gelince "toplu 1983 yılında emekliliğe isten çıkışma" uygulama- ayrılıyor. Onun yerini

lik içinde güçlü çıkış- lar yapılırsa, direni- lirse en küçük alanda bile taviz verilmeyse ABD'deki akıl hocaları ona ne öğretirlerse öğ- retsinler. Overbeck de amacına ulaşamayacaktın. Ohalde bugünden hazır olmak gereklidir. Tekrar- lıyoruz "MİLYONLAR MİL- YONERLERDEN GÜCLÜDÜR." Bu Mannesmann içinde geçerlidir.

dostluk haftası

FİDEF 3. "yabancı düşmanlığına karşı dostluk haftası"nı başlatıyor. İlk kez 1980'de düzenlenen dostluk haftası

kamuoyunda ve basında büyük bir ilgi ile karşılanmıştı. Geçen iki yılın deneyimlerinden yola çıkarak bu yılı hafta daha değişik bir biçimde yapılacak. "yabancı düşmanlığına karşı dostluk haftası" sa- dece bir hafta içinde sınırlı kalmayıp bütün bir yıl yabancı düşmanlığına karşı yapılacak eylemler için çıkış noktası olacak. Dostluk haftası biz göçmen işçilerin işyerlerinde, okullar ve komşumuz olan Almanlarla dostluk kurmayı, ilişkileri geliştirmeyi, ön yargılı kırmayı amaçlıyor. Dostluk haftasının başlatıldığı iki yıl önce bazı örgütler bu girişimi zamansız bulmuşlar ve FİDEF'i pasiflikle suçlamışlardı. Şimdi i-

se aynı örgütlerin de karşı eylemlere girişini görüyor ve bunu selamlıyoruz.

Yeni hükümetle birlikte yabancı işçiler sorunu yeniden güncellik kazandı. Koalisyon hükümeti yabancılara karşı daha sert önlemler alınmasından yana. Bakan Helmut Kohl Türklerin sayısı "in-

sancıl" bir şekilde zaltılmalıdır diyerek alınacak önlemlerin ilk haberini verdi.

Alman tekelleri ekonomik krizin sonucu olan işsizliğin nedenini iyi günlerde "davet" ettikleri göçmen işçilere yüklemeye çalışıyorlar. İş yerlerinde tezgah başlarında yerli işçilerin içinde göçmen işçilerin ülkelerine dönmeleri ile işyeri açılagsa gibi gerçekle ilişkisi olmayan yorum yapanlar var. Üretim de önemli katkısı olan yabancı işçilere karşı yapılan suçlamalar tekellerin yararına oluyor. Çünkü böylelikle işsizliğin asıl nedeni çapitiliyor. Diğer taraftan gerici ve faşist örgütler hükümetin açıklamalarından cesaret alarak yerli ve yabancı işçileri birbirine düşürmek için yoğun çaba harcamaktadırlar.

Böyle bir ortamda "yabancı düşmanlığına karşı dostluk haftası"nın önemi bir kat daha artıyor.

FİDEF örgütleri kendi bülgelerinde "dostluk haftası" çalışmalarına yaratıcılıkla yanaşıyorlar. Bunun en iyi örneği Recklinghausen'da yaşanmıştır. Recklinghausen İşçi Derneği



yemeğe davet ettiler. Bu yoldan Recklinghausen'daki Türkiyelilerin çevresindeki Almanlarla olan ilişkileri genelden çok ikili ilişkilere yöndi. Bu da bölgede yabancı düşmanlığına karşı mücadelede ileri bir adım oldu.

Biz Duisburg FİDEF örgütü olarak 12 Aralık'ta yapılacak genel kuruldan sonra "yabancı düşmanlığına karşı dostluk haftası"nı değişik biçimlerde kutlayacak ondan sonraki dönem için bu alandaki çalışmalarımıza ivme kazandıracagız. Gelecek sayımızda bu yönde yapılacak eylemlere ayrıntılı yer vereceğiz.

Vardiya

5

DUISBURG'DA TÜRKİYELİLERİN

GAZETESİ • OCAK 1983

• 50 Pfg.

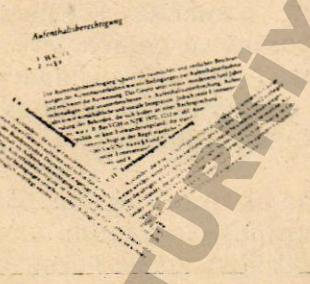
oturma hakkı
alıbmızmı?

Federal Almanya'daki Türkîyeli göçmen işçilerin sorunları bir çığ gibi büyüyor. Sağçı hükümet koalisyonu yabancı düşmanı yabancılar politikasında, bir yandan "kaynaşma"dan söz ederken, öte yandan "sınırın kapatılması"ndan, "ailenin parçalanması"ndan söz ediyor. Bu sadece açıkladıkları. Onların asıl amaçları, halen F.Almanya'da çalışmakta olan yada işsiz durumda olan Türkîyeli göçmen işçileri yani bizleri buradan atabilmek. Bu doğrultuda yeni planlar peşindeler. Resmen açıklamamakla birlikte ilk yapmak istedikleri "oturma hakkı" olarak bilinen, süresiz oturma izninden daha geniş hakları içeren yabancılar yasasının bu maddesini kaldırırmak. Çünkü "oturma hakkı" olan bir yabancı seçme ve se-



**satılan her işyeri
cocuklarımızın
geleceğidir**

OTURMA HAKKI NASIL ALINIR?



Vardiya
TAVİNLERİ

Betriebsrat'ın yaptığı açıklama göre Krupp-Rheinhausen' da 450 Türkîyeli para karşılığı işyerini terketti. Terkedilen sadece işyeri değil, ailennin ekmeği, çocukların geleceğidir. Ekonomik krizin baş sorumluları patronların işyerlerini yoketme planlarını onaylamaktır. Onlar krizden kârlı çıkmak istiyorlar. Bu yüzden işyerlerini yok ediyorlar. Bizim işsiz kalmamız, aç kalmamız onlar için önemli değildir. Onları ilgilendiren

tek şey daha fazla kârdır.

Biz işyerlerimizi korumak zorundayız. IG-Metall' in örgütlediği eylemlere, direnişlere katıyalım. Her bir işyerini savunalım. Patronların bu yüz karşı planlarına karşı yerli yabancı tüm işçilerin ortak direnişini örgütleyelim.

Endişe ve güvensizliğe yok. Çocuklarımızın geleceğini satmayalım.
(ayrintılı yazı orta sayfada)

okuyucu kösesi

Sayın Vardiyacılar,
önce biz işçilerin sorunlarına eğildiğiniz için sizi kutlarmış.
Gazeteniz Vardiya elime geçti. Çok olumlu buldum. Ben 8 senedir Thyssen'de çalışıyorum. 1 senedir Thyssen kısa çalışmaya girdi. Bu sene de çıkış veriyor. 160 kişiye çıkış var. Bunların 130 tanesi Türk'tür. Sadece benim çalıştığım Thyssen'de paralı çıkış var diyorlar. Verdikleri para 9-10 bin DM civarındadır. Biz bu parayla ne yapabiliriz? Onu da burada harcamak zorunda kalacağız. Çünkü Türkiye'ye dönmek okadar kolay değil. Bu krizde burada tekrar bir iş bulmak söz konusu olmadığı için biz işçiler ne yapacağımızı bilmiyoruz. Dert çok, okadar çok ki saymakla bitmez.

Dertlerimizin en önemlilerine Vardiya gazetesi parmak basıyor. Gelecek günlerde olabilecekleri görerek sorunlarımızın derinleşeceğini yazıyor.

Vardiya gazetesinin biz çalışanların sesi olması doğrultusunda başarılar dilerim.

Hüseyin Güngör
Thyssen'den bir işçi

DUR DÜŞÜN!!!

Ocak 1933 de Almanya'da Hitler faşizminin erki ele geçirmesinin 50 yıldönümünde F.Almanya'nın HAMBURG, KÖLN, FRANKFURT, MÜNİH ve MÖSSİNGEN kentlerinde "Bir daha faşizm olmasın, bir daha savaş olmasın, yeni atom roketlerine hayır" belgileri altında yüzbinlerce kişinin katılıması beklenen yürüyüşler düzenlenmiştir. Yürüyüşlerin çağrısını sendikacılar, profesörler işçiler, yazarlar, papazlar, işçi temsilcileri, milletvekilleri ve Hitler faşizmine karşı direnişte katılmış kadın ve erkekler yapıyorlar.

F.Almanya'da bir gericileşmenin, sağa kayışın olduğu bir dönemde, işyerlerinin yok edildiği, yabancı düşmanlığının arttığı ve hükümetin yabancılar politikasına damgasını vurduğu bir dönemde, yaşadığımız ülkede 1983 yılında savaş delisi Reagan'ın hepimizin yaşamını tehdit eden yeni atom roketlerinin yerleştirilmek istediği ve F.Hükümetin bunu onayladığı bir dönemde: HAYDI FAŞİZME, SAVAŞA VE YENİ ATOM ROKETLERİNE KARŞI

Hareket saatleri: 8.15 ve 9.15 Duisburg Hauptbahnhof'dan kalkacak 'Sonderzug' larla.

HAYDI TÜRKİYELİ DEMOKRATLARLA MADDİ DAYANIŞMAYA SEN DE KATIL

HALKINI, ÜLKESİNİ SEVEN BARIŞ, DEMOKRASİ, İŞ VE EKMEK İSTEYEN YÜZBİNLERCE İŞÇİ, EMEKÇİ, AYDIN VE GENCİMİZ ASKERİ CUNTANIN ZİNDANLARINDA BASKI VE ZULÜM ALTINDADIR, TUTUKLULARIN DIŞARIKİ EŞ VE ÇOCUKLARI DA SAĞLIKLI BESLENEMİYORLAR, HASTALAR AŞAĞI AÇLAR, AÇLAR. KİŞİ AYARINDA DAHA DA ZOR ŞARTLarda YASAMA MÜCADELESİ VERİYORLAR.

ONLAR, ZOR DURUMDA KENDİLERİYLE DAYANIŞMAYI EKSİK ETMEYECEK HER ULUSTAN SINIF KARDEŞLERİ OLUDUĞUNA HER ZAMAN İCTENLİKLE İNANDILAR, BUGÜN DE MORALLERİNİ YÜKSEK TUTAN NEDENLERDEN BİRİ ULUSLARARASI DAYANIŞMADIR, HASTALAR AMA UMİTSİZ DEĞİL, UŞUYORLAR, AÇLAR AŞAĞI AÇLAR AMA, BİZLERİN DAYANIŞMASINA GÜVENLERİ SONSUZDUR, BU GÜVENE LAYIK OLDUGUMUZU GÖSTERELİM, MORAL DAYANIŞMANIN YANINDA MADDİ DAYANIŞMAMIZI DA YERİNE GETIRELİM.

DAYANIŞMA KONTUSU İÇİN ADRES:

SONDERKONTO PPARRER HÖHN
"HILFE FÜR DIE DEMOKRATEN IN DER TÜRKIE"
KONTO-NR. 223-002 098
STADTSPARKASSE DUISBURG

haberler

DU-TID

5.

genel kurulu

Derneğimizde 12 Aralık pazar günü üyelerin ve konukların yoğunsal bulunduğu genel kurul başarılı bir şekilde tamamlandı.

"Türkiye"deki politik tutuklular ve yakınlarıyla maddi ve moral dayanışmayı yükseltelim" ve "sosyal ve demokratik haklarını savunalım" belgileri altında yapılan genel kurulda, ilerdeki çalışmalarımıza ışık tutması açısından 5 karar tasarısı oy birliği ile onaylandı. Genel kurul sırasında Türkiye"deki politik tutuklularla dayanışma için bağış toplandı.

Genel Kurul'da yönetim kurulu hazırladığı çalışma raporunda geçtiğimiz dönem çalışmaları gözden geçirildi. Örgütümüzün geliştirmek istediği ve üzerinde önemle durduğumuz yılın ilişkileri üzerine üyeler konuşmalar yaptılar.

Gün geçtikçe artan yabancı düşmanlığının önlenememesi için Almanlarla ilişkilerimizi daha da yoğunlaştırmak için çalışmalar yapılması gerektiği söylendi.

Hepimizi çok yakından ilgilendiren barış hareketine daha çok Türkiyelinin katılımını sağlamak için yoğun çaba harcanması gerekiyor belirtildi. Aynı zamanda F.Almanya'da ki sosyal ve demokratik haklarının savunulmasında başarılar sağlamamıza katkıda bulunacağım vurgulandı.

Kapanış yeni seçilen başkanın konuşmasıyla yapıldı. Coşkuyla sürdürülgenel kurul, olumlu bir şekilde sona erdi.

sünnet düğünü

Derneğimizde geçtiğimiz haf- lan düğün konukların hoşça tasonu sünnet düğünü yapıldı. vakit geçirebildiği bir eğlence Derneği'nden üye bir ailennin olarak sürdürdü. Ozan ve Nazım adlarındaki çocukların için müzikli bir eğlence düzenlendi.

Şiirler okunup fıkralar anlatı- başarılar diler.

Vardiya Ozan ve Nazım'ın bundan sonraki yaşamlarında



DFI yabancı düşmanlığına karşı

FİDEF her yıl olduğu gibi bu yıl da 13-20 Aralık arası bir haftayı "yabancı düşmanlığına karşı dostluk haftası" ilan etti.

Noel dolayısıyla Alman halkın nınhumanist yanının ağır bastığı bu günlerde kısa adı DFI olan "Demokratik Kadınlar girişimi" ve Duisburg Türkiye İşçi Derneği'nin kadınları Duisburg-Sonnenwall'de bir yayın sergisi açtılar. Sergide Almanca ve Türkçe olarak dağıtılan bildiride "...biz yabancı hemşerilerimizin geçmiş yıllarda en kirli işleri yapmak zorunda kaldıklarını, en düşük ücretleri aldıklarını, en kötü konutlarda oturmak ve en kötü eğitim ve öğretim olanaklarıyla yetinmek zorunda bırakıldıklarına dikkati çekmek istiyoruz. 1970 den 1980 e ka-

dar ki çalışmalarıyla 35 milyar Mark tutarında sosyal vergi ödediler. Bunun üçte birini bile geri alamıyorlar. Bu durumda onların bizim sırtımızdan geçinmeleri zöz konusu olamaz." deniyor ve bildiri sistemlerle sona eriyordu:

- İnsancıl olmayan yabancı hakları düzenlenmesi geri alınmalıdır.
- Ailenin birliği ve sigınma hakkı sağlanmalıdır.
- Yabancı hemşerilerimizin her alanda hukuksal, politik ve sosyal eşitliği sağlanmalıdır.

Ayrıca Alman kadınlarla Türkîeli kadınların birlikte yaptıkları kurabiyelarından elde edilen gelir Türkiye'de tutuklu bulunan demokratların ailelerine gönderilmek üzere dayanışma kontosuna yatırıldı.

görüş

Bir yılı daha geride bıraktık. Ülkemizden binlerce kilometre uzakta koca bir yıl daha. Arkamızda dönüp bir baktığımızda yaşadığımız ülke F.Almanya dahil, yeryüzündeki ülkelerin bir bölümünde, sömürü temeli üzerinde kurulmuş yönetimlerin egemen olduğu ülkelerde sorunlara sorunlar katıldığı görüyorum. Ekonomik kriz yığınsal işten çıkarmalarla, işyerlerinin yok edilmesiyle sonuçlanıyor. Krizin sorumluları işçi ve emekçiler olmadığı halde bütün yük onları sırtına yüklenmek isteniyor.

F.Almanya'da işsiz sayısı 2 milyonu, sadece kentimiz Duisburg'da 25 bini aştı. Türkiyemizde resmi açıklamala göre 6 milyon. "Refa" ve "bolluk" ülkesi Amerika Birleşik Devletleri'nde 12 milyon. Paşaların örnek aldığı bu ülkede, otomobil endüstrisinin kalbi Detroit eyaletinde açlık baş gösterdi. Binlerce ABDli naylon torbalar ile uzun çorba kuyrukları oluşturuyor.

Bunlar sadece "devede kulak misali" bir kaç örnek. Kendi durumumuza bakalım: Aynı krizin başka bir sonucu da yabancı düşmanlığı. Bizim için en güncel sorunlardan biri. Mannesmann'da Alman faşistlerinin dağıttığı bildiriyi hatırlayalım. Bize 4 Ağustosa kadar süre tanımışlar. Ozamana dek F.Almanya'yı terketmezsek bizleri "temizleyecekler"miş. Sanki ekonomik krizin, işyerlerinin yok edilmesinin nedeni Türkîeli göçmen işçiler.

1982 yılı bu olumsuz gelişmelere karşı, tepkilerim de yoğunlaşlığı, yığınları sardığı bir yıl oldu. "Bugün için en önemli ödev barışı savunmaktır" belgisi ülkeden ülke-

çocuklarımızın eğitim durumu -temel ilkeler-

(Geçen sayıdan devam)

Yabancı çocukların iki dilli bir çevrede yaşadıkları ve yabancı işçilerin FAC'deki genel konumları dikkate alınırsa, onların düzenli bir biçimde ana dillerini öğrenmelerinin zorunluluğu görülür. Ek anadil dersi çocuğa ek bir yük olur anlayışı özünde, çocukların iki dilde yetişmesini istemeyen, bunun için gerekli mali yatırımlardan kaçınan yöneticilere aittir. Yoksa ders programı bütünlüğü içinde yer alan, saatleri çocuklara uygun düzenlenen anadil dersleri, çocuklara ek bir yük değil,

aksine onların zaten iki dilli olan sosyal yaşamalarını kolaylaştırıcı bir rol oynar. Anadilin normal ders programı içine alınması, ona toplumsal bir saygınlık kazandıracak, yabancı işçi ve çocuklarına karşı dil yönünden uygulanan ikinci sınıf muamele hiç olmazsa bu noktada geriletilecektir. Ayrica yabancı çocukların aileleriyle yabancılaşmaları da ö-

nemli ölçüde durdurulabilecektir.

5- Yabancı çocukların eğitimde başarı sağlayıp sağlayamadığının ölçüsü, onlarında Alman çocukların oranında, örneğin liselere gitmelerine, okullardan diploma almalarına, meslek eğitimi yapmalarına bağlı olmalıdır. Başarıyı ancak bu somut verilerle ölçebiliriz.

Genel ilkeleri bu şekilde özetledikten sonra, Kültür Bakanlığı'nın hazırladığı yönetmeliğe bir göz atalım.

(devamı gelecek sayıda)

FİDEF

isten çıkarmalarda ne yapmalı ?(2)

(Geçen sayıdan devam)

FESİH ÇEŞİTLERİ

İki çeşit fesih bildirimini vardır. Bunlardan birincisi "sureli fesih bildirmi" (fristgerecht) diğeri de "süresiz fesih bildirmi" (fristlos) dir.

Burada araştırmasına ağırlık verdiğimiz sureli fesih bildirimleridir. Sureli fesih bildirimlerinde her işkoluna ait toplu sözleşmelerle ayrı süre belirlenmemişse, geçerli olan yasal fesih süresidir.

Fesih bildirimleri nedenleri 3 ana noktada toplanır..

1. İşçinin kişiliğinde yatan nedenlerle (ışgücü kaybı, hastalık)

2. İşçinin davranışlarında yatan nedenlerle (ise zamanında gelmeme, geç kalma, devamsızlık)

3. İşyerinin kendine özgü durumu nedeniyle (siparişlerin azalması, kısım yada işyerinin kapanması, rasyonelleştirme otomasyon)

Geçerli yașalara göre, yukarıdaki durumlarda olayın sosyal yönü yeteri kadar gözönünde bulundurulmuşsa verilen fesih bildirmi sosyal yönden geçerli sayılır.

1 ve 2 de gösterilen nedenlerle verilen fesih bildirimleirinde iş mahkemesi kanalıyla işçiyi geri iade olanağı belirli ölçüde de olsa mevcuttur. 3 de gösterilen nedenlerle, yani işyerinin kendine özgü durumu nedeniyle verilen çıkış bildirimlerinde işçiyi geri iade olanağı hemen hemen yoktur.

İŞYERİ TEŞKİLAT YASASI
MADDE: 102

Yasanın başında her ne kadar "fesih bildiriminde birlikte karar" yazıysa da, içeriği aldatıcıdır. Yasa devamlı: "İşçi temsilciliğine, iş ilişkisinin sona erdirilmesi ile ilgili bütün işlemlerde önceden haber verilmelidir. İşveren fesih bildirimini gerektiren nedenleri işçi temsilciliğine açıklamak zorundadır. İşçi temsilciliğine sorulmadan verilmiş bir fesih bildirmi hükümsüzdür, demekte ve maddenin başındaki "birlikte karar" dan madde içinde tek kelime ile sözedilmemektedir. İşçi temsilciliğine sadece önceden haber vermek, neden göstermek ve sormak İşverenin İşçiye çıkış verebilmesi için yeterli olmaktadır.

Konunun asıl önemli kısmı sonra başlamaktadır.
(devamı gelecek sayıda)

kalalım mı, gidelim mi?

CDU Türkiyelilerin geleceğini saptıyor

Dr. Mümin Özdemir

(geçen sayıdan devam)

- İşsizlik parasının toptan ödemesi
- Emeklilik primlerinin geriye alınmasındaki iki yıllık bekleme süresinin kısaltılması
- Çocuk parasının belirli bir süre için toptan verilmesi

Yakın bir gelecekte bu komisyonun çalışmalarını bitireceği ve bahara doğru içi boş önlemler paketinin açılacağı söyletileri yüksek politik çevrelerde dolaşmaktadır. Koalisyon anlaşmasında komisyon raporunun 1 Mart 1983 tarihine kadar hükümete sunulacağı öngörmektedir.

H.Kohl 13 Ekim 1982 tarihli hükümet programına yeni seçimlere kadar yürütülecek yabancılar politikasını katarak, bunu üç ana noktada toplamıştır:

Birinci noktada yabancılar sayısının azaltılmasının gerekliliğine deşinilmekte ve F.Almanya'ya girişlerin daha sıkı denetlenmesi, başka bir deyişle zorlaştırılması kararlaştırılmaktadır.

İkinci noktada aile fertlerinin, özellikle çocukların anne-babalarına gelişlerini sınırlamakla ilgilidir. Bilindiği gibi şimdije dek onaltı olan F.Almanya'ya gelme yaşı sınırı altıya indirmek istenmekte ve bu SPD'den de destek bulmaktadır. İnsan haklarına ve F.Almanya Anayasası'nın aile kavramına ters düşen bu girişim sadece bazı FDP politikacılaraının ve kilise çevrelerinin eleştirisine uğramaktadır. İç işleri Bakanı Zimmermann'ın bir söyleşisinde yaptığı açıklama ilgi çekicidir: "Ben aile fertlerinin bir arada olmalarına taraftarım. Yalnız bu birlik Tür-

kiye"de olsun". Zimmermann böylece esas istenmeyen azınlığın Türkiyeliler olduğunu da açıkça vurgulamaktadır.

Bu noktanın içерliliğine, Türkiye'nin Ortak Pazar ülkeleri ile yapmış olduğu ve 1986 yılına kadar yürürlüğe girmesi gereken "serbest dolaşım hükmüde alınmıştır. Bilindiği gibi Türkiyeliler şu andaki anlaşma hükümlerine göre 1986 dan itibaren bütün Ortak Pazar ülkelerine serbestçe girebilecek ve çalışabileceklerdir. Anlaşmanın batı ülkeleri için olumlu olan yanları şu anda yürürlükteyken, olumsuz olan bir hükümlün ikili bir anlaşmayla kaldırılmaya çalışılmasının, F.Almanya'nın çıkarları söz konusu olduğunda devletler hukukunu nasıl rafa kaldırabileceğini göstermesi bakımından oldukça ilginçtir.

Üçüncü nokta ile yabancılar, burada kalıp kalmayacakları konusunda ivedilikle karar vermeye zorlanmaktadır. Oysa ki bu karar büyük bir çoğuluk tarafından artık verilmiştir. Yapılan istatistikler yabancıların yüzde 43 üne yaklaşan bir kısmının burada 10 yılın üzerinde olduklarını ve dörtte üçünün yakın bir gelecekte ülkelerine dönmeyeceklerini göstermektedir. Son bir kaç ay içinde yabancı düşmanlığının büyük boyutlara ulaşmış olması bu sayıları biraz değiştirmiş olabilir. Fakat Türkiye'nin şu andaki ekonomik ve siyasi durumu bu değişikliğin herşeye rağmen büyük olmayacağıın bir nedenidir.

CDU-FDP partileri yaptıkları koalisyon anlaşmasında ilticacıların da durumuna deşinmiş-

ler ve iltica isteyen bir kimseye bundan böyle çalışma izninin verilmemesi gerektiğini ve sosyal yardımların eşya yardımı şeklinde yapılması uygun olacağın karara bağlanmıştır. H.Kohl hükümet programını açıklarken iltica hakkının kötüye kullanılmaması için bütün olanakların kullanılmasına deşinmiş fakat daha genis açıklamayı gelecek günlerde yapacağını söylemiştir.

Bütün bu gelişmeler bize, önumüzün kara kiş olduğunu ve en büyük kar fırtınasının CDU'nun seçimleri kazanmasıyla önumüzdeki Mart ayında geleceğini göstermektedir. Bu nedenle hepimizin sıkı sıkı giynmesinde yarar var.

oturma hakkı

(başтарafı 1. sayfada)

çilme hakkı dışında bir Alman vatandaşının sahip olduğu bütün haklara sahip olabiliyor. Bu haka "süresiz oturma izni"nde olduğu gibi sahip olunması gereken niteliklerin birinin ortadan kalkması ile (örneğin sabıka) elden alınamıyor.

Onun için zaman geçirmeden "oturma hakkı" için başvurulm. Bu konuda geniş bilgi ve ren, içinde yabancılar dairesine başvuru dileğesi de bulunan "oturma hakkı nasıl alınır" adlı bir broşür yayınladık. Başvuru işlemleri sırasında her konuda yardımcı olmaya hazırız. Danışma, broşür ve dileğeler için başvuru adresi: Tersteegenstr. 9, DU-Hochfeld.

İşçi dünyasından

Krupp

Geçen sayımızda Rheinhausen-Krupp'da patronun 5300 işyerini yoketme planını ve işçilerin buna ilk tepkilerini duyurmuştu. Geçen süre içinde işyerinde önemli gelişmeler oldu. Patron 5300 işyerini yoketme planını ayrıntılarıyla açıklarken, işçiler de işyerlerini korumaktaki kararlılıklarını gösterdiler, gösteriyorlar.

15.12.1982 tarihinde Krupp Yönetim Kurulu işçilere bir mektup çıkardı. Mektupta Krupp Çelik İşletmesinin keskinleşen "Avrupa çelik krizi" yüzünden "şirketin genel güvencesi" için üretim kapasitesinde ve personel sayısında onun deyişiyle "uyum önlemleri" alacağı bildiriliyor. Bu önlemlerden de özellikle en fazla Rheinhausen işletmesinin etkileneceği belirtiliyor.

Krupp-Rheinhausen'da 1981 yılı sonunda toplam 9988 kişi çalışıyordu. Bir yıl içinde bu sayı 8847ye düştü. Yani patron bu süre içinde 1141 kişiyi işten çıkardı. Şimdi yaklaşık yıl sonuna kadar gerçekleştirileceği hedeflediği "uyum planı"na bakalım.

Bu planla fabrikada çalışan işçi sayısı 7459 dan 3090 a, memur sayısı 1388 den 500 e, toplam personel sayısı 8847 den 3590 a düşürülüyor. Bunun dışında 1983-85 arası dönemde 1875 işçi, 500 memur, toplam 2375 kişi erken emekliye ayrılacak. Aynı süre içinde 840 kişi KS'lere aktarılacak. Sonuçta 5300 işçi yok edilecek.

Patron hazırladığı taslağa göre "personel fazlası"nı şöyle azaltacak:

- "Sosyal plan" çerçevesinde erken emeklilik
- Diğer KS'lere aktarma
- Tabii (gönüllü) çıkışların yerine başkasının alınmaması
- Hedeflenen paralı çıkış



Kassel'de Enka işçileri yerli yabancı işçilerin ortak direnişlerinin en güzel örneklerini verdiler.

- Gelir kayıplarının kısmen karşılanacağı yoğunlaştırılmış kısa çalışma
- Sınırlı iş sözleşmelerinin bitiminden sonra yeni meslek öğrencisi alınmaması

Bu taslak 15.12.1982 de işveren tarafından işyeri işçi temsilciliğine öneri olarak götürüldü. İşyeri işçi temsilciliği bunu hemen reddetti. Bundan sonra işçilerin patronun işten çıkışma planlarına karşı direnişleri yeni bir ivme kazandı. Yukardaki planın açıklanmasından hemen sonra aynı gün işçiler yönetim binasının önüne kadar bir yürüyüş yaptılar.

Daha sonra Krupp, Mannesmann, Thyssen işletmelerindeki işçi işçi temsilcilikleri eyalet parlamentosuna bir delegasyon göndererek istemlerini yazılı olarak ilettiler. İşçiler burada sözkonusu çelik tekellerinin, işçilerin ve sendikanın demokratik kontrolü altında devletleştirilmesini istediler. Çelik krizinden tekellerin sorumlu olduklarını, ve yığınsal işten çıkışmalara karşı bu işletmelerin demokratik kontrol altında devletleştirilmesinin işyerlerini güvence altına alabileceğini belirttiler.

Krupp-Rheinhausen'da patron "profil çelik taslağı" olarak ortaya attığı planın bir parçası olarak bir "zaman planlaması" açıkladı. Buna göre:

- **Blockstr.3** 1983 de kapanacak
- **Blockstr.2** Haziran 83 e kadar 3 vardiya çalışacak
- **Halbzeugstr.1** Nisan 83 de kapanacak
- **Halbzeugstr.2** Şubat 83 den itibaren tek vardiya çalışacak, Nisan 83 de kapanacak
- **Halbzeugzurichtung** 1 Şubat 83 den itibaren 2 vardiya çalışacak, Nisan 83 de kapanacak
- **Halbzeugzurichtung** 2 Şubat 83 de kapanacak
- **Halbzeugzurichtung** 3 Mart 83 e kadar 3 vardiya çalışacak, Nisan 83 de kapanacak
- **850-700er Str.** Haziran 83 e kadar 3 vardiya çalışacak, sonra da kapanacak
- **Bezirk VI** Haziran 83 e kadar 1-3 vardiya çalışacak, sonra da kapanacak

İşte patronun "uyum planı" diye açıkladığı şey sonuçta 5300 kişiyi sokağa atacak bir "işten atma planı"dır.

ugün savaşmayan yarın işsiz kalır

Krupp işçileri sendikaları sıralarında patronun bu kiyim planına karşı aktif savaş yürütüyorlar. Son olarak işyerlerini korumak için savaşan işçiler ile Rheinhausen'da oturan halk arasında somut dayanışma örgütleniyor. "İşyerlerinin güvencesi için omuz omuza" belgesinde bir "halk girişimi" kurulması için imza kampanyası başlatıldı. Biz Krupp'da çalışan Türkiyeli işçiler bu girişimin örgütlenmesine etkin bir biçimde katılmalıyız. İmza kampanyasını Rheinhausen'da oturan Türkiyeliler arasında yaygınlaştırmalıyız. İşyerlerini koruma savaşında işçiler ve halk arasında dayanışmanın iyice örgütlenmesi bu savaşımıza önemli bir katkıda bulunacaktır.

Eğer bugün yerli ve yabancı işçiler işyerlerimiz için omuz omuza verip direnmezsek, yarın tek tek hepimiz büyük sorumluluk karşılaşacağız. İşimizin, yaşamımızın ve çocukların geleceğini tekellerin insanlık dışı kararlarına, planlarına bırakmayalım. Bu yüzden şimdi direnmeliyiz, yarın çok geç olabilir.

Mannesmann

Mannesmann'da geçen sayıda duyurduğumuz, patronun zorunlu izin planı gerçekleştirse tüm işyerlerinin yok edilmesi başlıyor:

- 1983 için, 7 gün zorunlu izin (yani 165 işyeri yok edilecek)
- 1984 için, vardiya ve boş zaman planlaması iptal edi-

lecek, E-Schicht kaldırılacak (yani 500 den fazla işyeri yok edilecek)

- 1985 için, 4. vardiya kaldırılacak, pazartesi-cuma arası 3 vardiya sistemi uygulanacak. Cumartesi, pazar prozentleri kalkacak.

Personel sayısının 6500 den 5700 e düşürülmesi planının değişmesinden sonra durum şöyle:

165 i 1983 de yok edilecek
500 ü 1984 de yok edilecek
800 ü 1985 de yok edilecek

1986 ya kadar toplam 4235 işkalacak.

1983 vardiya ve boş zaman planlaması artık değiştirilemez ama:

7 tatil günü Haziran-Ağustos arası (4hafta) planlanan kısa çalışmaya eklenecek. Bu zorunlu izin demektir.

Bütün bunlar gelecekte patronun işten çıkışma planlarını açıkça gösteriyor. Konti-Schicht'de çalışanlar önemli gelir kayıbına uğrayacaklardır.

Bu gelişme kabullenilemez... Bu tehlike yerli-yabancı işçiler, hepimize yönelikir. Hep birlikte bu tehlikeye karşı koymalıyız. Bugün elini kaptıran yarın kolunu kaybeder. Bugün işyerini korumak için savaşmayan yarın işsiz kalır.

Thyssen

Yeni yıldan 1 hafta önce Thyssen tekeli yünsal işten çıkarmaları onayladı. Duisburg-Hamborn işletmesinde yapılan bir personel toplantısında belirtildiğine göre yeni yılda 34 000 olan şimdiki çalışan sayısı yüzde beş azaltılacak. Bununla birlikte Duisburg'da yok edilen işyerlerine 1700 daha ekleniyor. Thysen aylık çelik üretimini de 1,2 milyon tondan 800 000 tona düşürüyor.



Çelik işletmesinin fırınlarında zor koşullar altında çalışılır.

barış savaşında 3 yıl

12 Aralık 1979 da NATO 572 yeni tip Amerikan atom roketinin Batı Avrupa'ya yerleştirilmesini kararlaştırdı. Bu güne dek geçen 3 yıl içinde barış hareketi büyük bir politik güç oldu. Başlangıçta yeni roketlerin tehlikesini gören ve eylemlere katılanların sayısı azken bugün barış eylemlerine katılanların sayısı Federal Almanya'nın tarihinde hiç rastlanmamış dev boyutlara ulaştı.

Barış hareketinin örgütlenmesinde, Kasım 1980 de kararlaştırılan ve bugüne dek 3 mil-

yondan fazla insanın imzaladığı "Krefelder Appell'in (Krefeld Çağrısı) büyük payı vardır. Bu çağrıda Federal Hükümet'ten "Amerikan Pershing II ve taktik hava silahlarının Orta Avrupa'ya yerleştirilmesi için verdiği onay" geri alması isteniyor. Krefelder Appell" daha milyonlarca kişi tarafından imzalanacak ve atom roketlerinin yerleştirilmesine karşı halkın kararı olacaktır. Aşağıda F.Almanya barış hareketinin geçen 3 yıllık gelişmesini sunuyoruz.

1 Eylül 1979; NATO'nun Batı Avrupa'ya roket yerleştirme planları belli oluyor. Anti savaş gününde Bonn'da 25 bin kişi "Doğu"da ve Batı'da silahsızlanma" için yürüyor. DGB 100ün üzerinde şehirde toplantılar düzenleniyor.

3 Aralık 1979; Bir dizi şehirde NATO'nun Batı Avrupa'ya roket yerleştirme planlarına karşı eylemler正在被组织。 İlk yürüyüşlere 50-100 kişi katılıyor.

9 Aralık 1979; Batı Avrupa ülkelerinden 50 binin üzerinde insan Brüksel'de NATO Konseyi önünde yeni atom roketlerinin yerleştirilmesine karşı gösteri yapıyor. FAC'den 5000 kişi katılıyor.

12 Aralık 1979; NATO Brüksel'de 572 yeni tip Amerikan atom roketini (Pershing II ve Cruise Missile) yerleştirmeyi kararlaştırmıştır.

Ostern 1980; Federal Almanya'nın bir çok yerinde barış yanlıları Ostern barış gezileri yapıyor. Katılım 1000 dolaylarında.

1 Eylül 1980; Birçok şehirde sendikaların düzenlediği, onbinlerce kişinin katıldığı barış yürüyüşleri, gösterileri yapılmıyor.

25 Ekim 1980; Barış ve ekoloji hareketinin Lingen'de yapılan ilk ortak gösterisine 1000 kişi katılıyor. Aynı gün FAC'den, Fransa'dan ve Hollanda'dan 6000 kişi Kaiserslautern'de

"Avrupa"da atom silahlarını durdurun, NATO-Roketleri yerleştirme kararı kaldırılmalıdır." belgisi altında bir gösteriye katılıyor.

Kasım 1980; 350 bölgede barış haftaları düzenleniyor.

15-16 Kasım 1980; Krefeld forumunda 1000 kişi "Atom silahları hepimizi ölümle tehdit ediyor, Avrupa'da atom roketlerine yer yok" belgisi altında Federal hükümete "Pershing II ve taktik hava silahlarının Orta Avrupa'ya yerleştirilmesi onayını" geri çekmesi çağrısını (Krefelder Appell) oy birliği ile kararlaştırmıştır.

Şubat 1981; Bu zamana kadar 150 bin kişi Krefelder Appell'i imzaliyor.

4 Nisan 1981; Bonn'da 25 binden fazla kişi "atom roketlerine ve nötron bombasına karşı" gösteri yapıyor.

Ostern 1981; Onbinlerce kişi barış hareketinin Ostern gezilerine ve gösterilerine katılıyor.

1 Mayıs 1981; 1 Mayıs gösterilerinde silahlanma yarışına karşı konuşmalar yapılmıyor. Birçok şehirde işyerleri barış girişimleri oluşturuluyor.

14 Mayıs 1981; Bu zamana kadar Krefelder Appell'i 800 bin kişi imzaliyor.

16 Mayıs 1981; Mönchengladbach, Frankfurt ve Bielefeld'deki gösterilere katılan

50 bin kişi NATO kararlarının geri çekilmesini istiyor.

3 Haziran 1981; 40 bin öğrenci Bonn'da "Pershing II değil BAFÖG" belgisi altında bir yürüyüş yapıyor.

20 Haziran 1981; Münih'de Avrupa yazarlarının çağrı halka açıklandı.

1 Eylül 1981; DGB'nin Anti savaş günü eylemlerine onbinlerce kişi katılıyor. DGB halka "silahsızlanarak barış" çağrıyı yapıyor.

10 Ekim 1981; Bonn'da 300 bin kişilik barış gösterisi. Federal Almanya'nın bugüne dek en büyük barış gösterisi, Brüksel, Londra, Paris ve Roma'daki eylemlerin başlangıcı oluyor.

21 Kasım 1981; Dortmund'da "Krefeld Girişimi"nin 2. Forumu yapılıyor. Forumda tanınmış kişiler konuşuyor. Avrupa'nın ünlü sanatçıları kültür programı sunuyor. Bu güne kadar Krefelder Appell'i 2,1 milyon kişi imzalıyor.

30 Kasım 1981; Amerikan hükümeti barış hareketinin tarazu karşısında, Sovyetler Birliği ile Avrupa'dan atom silahlarının kaldırılması için görüşmelere oturmayı kabul etmek zorunda kalıyor.

Ostern 1982; Kiel'den Kostanz'a kadar bütün bölgelerde yapılan barış yürüyüşlerine 480 bin kişi katılıyor. Ruhr bölgesindeki yürüyüş sonunda

Türkiye güllük gülistanlık mı?

Yazımıza başlarken 24 Ocak kararlarının ocak söndüren kararlar olduğunu belirtmiştık. Bu ekonomik uygulamanın bir sonucu olarak anayasa oylaması sonrasında bırakılan pek çok zam uygulaması uygulanmaya başlandı. Akaryakıtlara yüzde 20 gibi yüksek bir zam yapıldı. Yani 1 yıl içinde dördüncü zam. Bu zam yaşamda etkisini hemen gösterdi. İğne-den ipliğe kadar her türlü malzemenin fiyatları arttı. Yetkililer yapılan zamlar başka maddeye yansımayacak dediler ama yalan söylediler. Daha pahalı ısınma, taşıma, yeme, içme devri başladı. Halkımızın canına ot tıkayan bu ekonomik uygulama tekellerin, holdinglerin kârlarına kâr kattı.

ZAMLAR VE YURTDİNDAKI İŞÇİLER

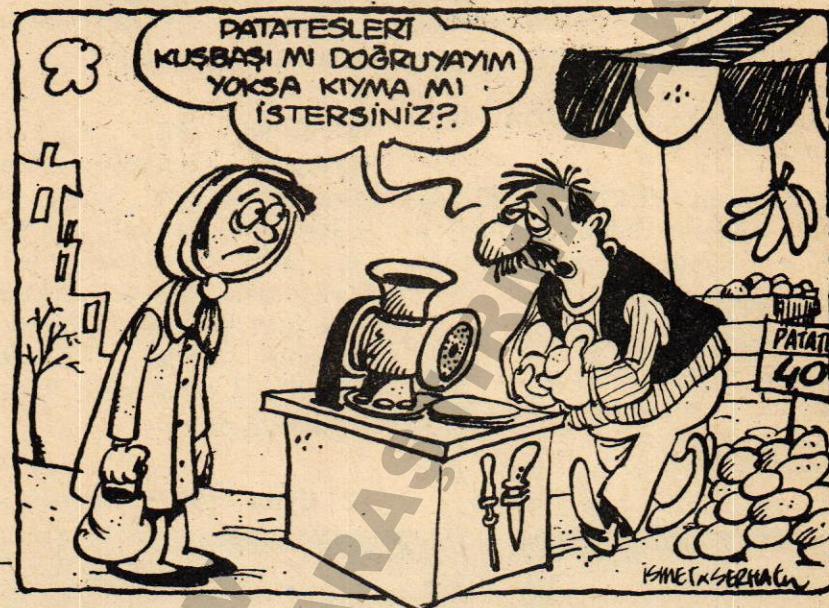
Daha önceki zam uygulamalarından da biliyoruz ki; yurtdışında çalışan işçilerimize bu zamlar pek etki etmedi. Nasıl olsa aldığımız para'yı Türk Lirasına çevirdiğimizde istediğimiz gibi harcamabiliyoruz diye düşünüyorduk. Ya şimdi? Benzin fiatlarının Amerika ve F.Almanya'dan den fazla olduğunu biliyor musunuz? Artık yurtdışındaki kiler bile yüksek gelen zamlar, hayat pahalılığı halkımıza ateşten gömlektir. Halkımızın büyük bir çoğunluğu bu kış dönemini geçirebilme olanağından yoksundur. İşsizlik, hayat pahalılığı fakiri daha fakir yapmış, açılıkla karşı karşıya bırakmıştır.

TÜRKİYE GÜLLÜK GÜLİSTANLIK MI?

Böyle bir soruya cevap verebilmek için biraz da gazete haberine bakalım.

-"Köpek kesip yiyeń üç gençin, neden yaptınız sorusuna

Beslenme uzmanları et alıp yiymeyenlere patates tavsiye ediyor...



verdikleri cevap açıktan ölmemek için di".

-"Bir anne ameliyat faturasını görünce çocuğunu hastaneden kaçırıldı."

-"4 kişilik bir ailenin mutfak masrafı için 26 bin TL gereklidir.

Gene aynı boyalı burjuva basını bir ay sonra "böyle bir ailenin mutfak masrafı 6525 TL arattı" diye yazdı. Bu haberler son günlerin gazetelerinden. "Satılık böbrek" ilanları bile bize Türkiye'nin nasıl olduğunu iyi anlatıyor. Türkiye için güllük gülistanlık diyebilmek inandırıcı değildir.

GÖNDERDİĞİMİZ DÖVİZLER NEREYE HARCANIYOR

Yurtdışında çalışanların 20 senenin geldiklerini düşünürsek bu kadar zaman içinde

gönderilen dövizlerin gereği gibi kullanılmadığı, yani yeni işyerlerinin açılması alanında harcanmadığını görürüz. Birde kısa dönem askerlik paraları vardır ki; bu dövizlerin de aynı şekilde halkın çıkarları için harcanmadığı ortadadır. Yanı nereye harcanıyor? 1983 bütçesinin beşte biri silahlannaya ayrıldı. Halkımıza iş olanağı sağlanmayan, fakirliğini ve açılığını gidermeyen tam tersine komşu ülkeleri de tehdit eden savaşın çıkışmasına neden olacak silahlara harcama yapılıyor. Bizler yurtdışında da aynı harcamalar yüzünden iş yerlerimizi ve sosyal haklarını kaybediyoruz. Yanı hem Türkiye'de yaşayanlar, hem de F.Almanya'da yaşayanların ortak sorunu "barış"tır, silahsızlanmadır. Bu gerçeği görenler giderek artıyor ve barış savaşımı bunun için giderek güçleniyor.

IMF reçetesini uygulayan Meksika, iflasın eşiğinde...



Dortmund'daki miting alanında 70 bin kişi var.

Nisan 1982; SPD'nin parti kongresi nedeniyle Münih'de 50 bin kişi NATO roketlerinin yerleştirilmesi kararına karşı yürüyor. SPD kongresi şimdije kadar ki roket yerleştirme kararlarını onaylıyor ve nihai kararı 1983 sonbaharına bırakıyor.

8 Haziran 1982; 59 SPD saylavı Reagan hükümetinden atom silahlarının sayısını dondurmasını istiyor.

10 Haziran 1982; 400 binden fazla insan Reagan'ın Bonn ziyareti sırasında roketlerin yerleştirilmesine karşı yürüyor. Aynı gün Batı Berlin'de 100 bin kişi yürüyor.

1 Eylül 1982; Onbinlerce kişi DGB'nin Anti savaş günü eylemlerine katılıyor.

4 Eylül 1982; Katolik Kiliseler gündünde, Düsseldorf'da 50 bin kişi NATO roketlerinin Batı Avrupa'ya yerleştirilmesine karşı gösteri yapıyor.

11 Eylül 1982; Bochum'da "Krefeld Girişimi"nin "Sanatçılar barış için" belgili büyük gösterisine 200 bin kişi katılıyor. 200 den fazla sanatçı "Krefelder Appell'i desteklemek için program sunuyor. Bu zamana kadar "Krefelder Appell'i 3 milyondan fazla kişi imzalıyor.

12 Eylül 1982; Dortmund'da

"Doğa bilimcileri atom roketlerine karşı" kongresi yapılıyor.

19 Eylül 1982; Dortmund'da "Sporcular barış için" kongresi yapılıyor.

Kasım 1982; Binlerce yörede barış haftaları düzenleniyor. Yerel barış girişimleri mahalleleri, semtleri, şehirleri "atom silahlarından arınmış bölge" ilan ederek Krefelder Appell'i atom roketlerinin yerleştirilmesine karşı bir halk oylaması yapmaya çalışıyorlar. Bu arada aşağıdaki şehirler, şehir idare heyetinin kararı ile "atom silahlarından arınmış bölge" ilan edildiler: Nürnberg, Mörfelden, Linden, Kassel, Münih, Marl.



(baştarafı 3. sayfada)

ye, kıtanın kıtaya yankılanındı. Çünkü hiç kimse silahlanmaya ayrılan milyarlarca Dolar yüzünden işsiz, doktorsuz, eğitimsiz ve aç kalmak istemiyor. Kimse bu sömürücülerin kendi çöküşüyle birlikte başkalarını da yoketmek istemelerine gözyum mak istemiyor. İşte bizi, hepimizi birleştiren, belgi barış

İnsanca yaşayabilmek için barış, En kutsal görev işte onun için barışı savunmak. 1983 yılına böylesi gelişmelerle giriyoruz. Biz F.Almanya'daki Türkiyeli göçmen işçiler işyerlerinin yok edilmesine karşı direneceğiz, yabancı düşmanlığınına karşı dostluk belgisini yükselteceğiz, sosyal ve demokratik haklarımızı savunacağız. Savaş delisi Reagan'ın 1983 yılında F.Al-

manya'ya yerleştirmek istediği, yanlışlıkla düğmeye basıldığında hepimizi bir anda yok edebilecek atom başlıklı yeni ölüm füzelerine karşı Krefeld çağrısını bir halk oylamasına dönüştüreceğiz. Yaşamımızı yok etmek isteyenlere karşı insanca yaşama hakkımızı savunacağız. İşte bu düşüncelerle hoş geldin 1983. 1983 tüm okuyucu dost ve arkadaşlarımıza güç versin, kutlu olsun.

örnek bir spor çalışması

RHEINHAUSEN TÜRKDANİŞ FUTBOL TAKIMI



OCAK 1983 MAÇ PROGRAMI

Büyükler; 16.1.83 Rumeln, Rumeln sahasında

Büyükler; 23.1.83 Olympia, VfL-Rheinhausen sahasında

Büyükler; 30.1.83 Hochheide, Hochheide sahasında

A Genç; 09.1.83 Repelen, Repelen sahasında

A Genç; 16.1.83 Neukirchen, VfL-Rheinhausen sahasında

A Genç; 23.1.83 Asberg, Asberg sahasında

A Genç; 30.1.83 Rheinberg, VfL-Rheinhausen sahasında

B Yıldızlar; 09.1.83 Hohenbudb., Hohenbudb. sahasında

B Yıldızlar; 23.1.83 Hochheide, Hochheide sahasında

B Yıldızlar; 30.1.83 Budberg, VfL-Rheinhausen sahasında

Junior; 08.1.83 Meerfeld, Meerfeld sahasında

Junior; 15.1.83 VfL-Rheinhausen, VfL-Rheinhausen sahasında

Junior; 22.1.83 TB-Rheinhausen, VfL-Rheinhausen sahasında

Junior; 29.1.83 Homberg, VfL-Rheinhausen sahasında

Rheinhausen Türkdanış Futbol takımı 1979 yılında 10-15 Türkiyeli gencin biraraya gelmesiyle kurulmuştur.

Bölgesel futbol ligue'ne VfL Rheinhausen Spor Kulübü adı altında katılmaktadır. Federe olmadığı için kendi adı altında liglere katılamamaktadır.

Bölgesel liglerde 4 takım halinde mücadele etmektedir. Bu 4 takım şu şekilde;

Junior 12-14 yaş arası gençler

Yıldızlar 14-16 yaş arası gençler

Gençler 16-18 yaş arası gençler.

Büyükler 18 yaşından daha büyük olanlardan oluşmaktadır.

Rheinhausen Türkdanış futbol takımlarında 80-100 Türkiyeli genç futbol oynamaktadır. Takımlar karşılaşmalarda ve antremanlarda spotmence, spor ahlaki çerçevesinde çalışmalarını sürdürmektedir.

Her takım birer antrenör ve yardımcısı tarafından haftada iki antreman yaparak karşılaşmala hazırlananmaktadır.

Yaş grubu 12-18 olan gençlere haftada bir gün spor dersi verilmektedir. Rheinhausen Türkdanış Futbol takımı Türkiyeli gençlere futbol oynama olanağı sağlanmaktadır. Futbol oynamak isteyen Türkiyeli gençleri aralarında görmek istemektedirler.

GENÇLER (A TAKIM)

	G	P	KP
VfL Rheinhausen	+25	12	-2
TV Asberg	+17	12	-2
Rh-Türkdanış	+28	10	-4
Repelen	+15	9	-5
VfB Homberg	+10	8	-6
Tus Moers	+2	6	-8
Tus Rheinberg	-15	2	-12
Neukirchen	-19	1	-13

YILDIZLAR (B TAKIM)

	G	P	KP
Rh-Türkdanış	+54	14	0
Hohenbudberg	+20	9	-5
Budberg	+12	7	-7
Haezen	+9	5	-9
Repelen	+5	4	-10
Tus Asterlagen	-5	3	-11
Neukirchen	-5	2	-12
Hochheide	-3	0	-14

JUNIOR (C TAKIM)

	G	P	KP
Rh-Türkdanış	+21	13	-1
MSV Moers	+13	11	-3
Asberg	+10	8	-6
VfL Rheinhausen	+6	7	-7
Meerfeld	+3	6	-8
OSC Rheinhausen	-5	2	-12
Homberg	-19	0	-14
TB Rheinhausen	-23	0	-14

BÜYÜKLER

F.Lintf.R	12	7	3	2	17:7
TV Asberg R	12	6	3	3	15:9
Rh-Türkdanış	10	6	2	2	14:6
TuS Baerl II	10	6	1	3	13:7
SV N.kirch.R	10	4	4	2	12:8
Oly.Moers,	9	5	1	3	11:7
TV Rumeln R	9	5	1	3	11:7
SC R.kamp II	11	4	2	5	10:12
MSV Moers II	10	4	1	5	9:11
TB-Rh.R	10	3	2	5	8:12
TuS Asterl.II	9	3	1	5	7:11

YABANCI DÜŞMANlığını KİM KÖRÜKLÜYOR?

F.Almanya'da ekonomik krizin eylemlerinde ölümle tehdit egiderek derinleştiği şu günlerdecek kadar ileri gidebilmeleri de biz göçmen işçileri en çok bize sunu gösteriyor. Bunlar endişelendiren gelişmelerden biri de yabancı düşmanlığı.

Özellikle yerli ve yabancı işçilerin işyerlerini koruma, sosyal hakları savunma savaşının keskinlesi bir dönem de yabancı düşmanlığının bu denli ilerlemesi rastlantı değildir. Patronların ve onların politik temsilcilerinin sorumlu olduğu ekonomik krize başka bir "suçu" aranıyor.

Bundan 50 yıl önce herseyin "suçlusu" yahudilerdi. Yine ekonomik krizin derinleştiği bir aşamada erke gelen faşistler yahudileri herseyin "suçlusu" gösterip eşi görülmedik bir soykırımına giriştiler. Ozaman faşistler "yahudiler işinizi elinizden alıyor", "yahudilerden alış veriş yapmayı" gibi belgiler öne sürüyorlardı.

Bir kaç hafta önce Neo-Nazilerin Hückingen'de dağıtıkları bir bildiriye bakalım: Faşistler bildiride "Türkler işinizi elinizden alıyor", belgesiyle Alman halkını Türklerle karşı savaşa çağırıyor. Daha sonra "Türklere 4 Ağustosa kadar süre tanıyorlar". Eğer bu tarihten sonra gitmesez hepimizi öldüreceklermiş.

Göründüğü gibi 50 yıl önce "suçu" yahudilerdi, şimdi Türkler. Yabancı düşmanlığını en yoğun körkleyenler Neo-Nazilerdir. Ancak onların bu

CDU-CSU zaten yabancı düşmanı belgilerle seçim kampanyası yürüttüler ve şimdi de yabancı düşmanı bir yabancılar politikasını hayata geçirmeye çalışıyorlar. Çünkü iktidardaki gerici hükümet destek alıyorlar. Çünkü

İşsizlik istatistikleri gösteriyor ki; yabancı işçiler işsizlikten en az Almanlar kadar etkilenmişlerdir. Bu yüzden hangi ulusdan olursa olsunlar işçilerin yazıları, çıkarları ortaktır. Faşistlerin bu girişimlerine karşı verilecek savaşının başarısı yerli ve yabancı işçilerin dostluğunun güçlenendirilmesine bağlıdır.

Tahriklere kapılmadan bı dostluğunu örmek gerek.

YABANCI DÜŞMANLIĞINA KARŞI DOSTLUK GECESİ

Bu geceyi Duisburg FİDEF örgütü DU-TİD 22 Ocak 1982 günü kültür merkezi "FABRIK" ile ortaklaşa düzenliyor.

Yabancı düşmanlığı konusunda son gelişmeler ve yabancı düşmanlığının nedenlerinin işleneceli konuşmalar yapıldıktan sonra gece Alman, Türk ve Kürt arkadaşlarını katılacağı zengin bir programla sürecek. Gecede Türkiye yemekleri de tanıtılacek.
Adres: Grabenstr.20, Du-Neudorf, "FABRIK"

55. DEUTSCHE ORGANISATION EUCH FÜR

Der TÜRK ist zur Gefahr für Deutschland geworden er attackiert nicht nur die Christliche Gesellschaft sondern auch den Deutschen Arbeitsmarkt.
Der TÜRK nicht und die Freiheit überfällt und bedroht euch in deutscher Sache.
Der TÜRK ist in Deutschland nur ein Feind der vergessen hat wen er attackiert. Wir von der Deutschen Nationalen Volksfront gebeten dem TÜRK noch 1 Jahr Zeit zum verschwinden, sollte nach diesem Jahr noch kein TÜRK auf Deutschem Boden sein so werden wir jedem TÜRKEN nachhaltig verschwinden, zurück mit der Waffe in den Hand. Wir fordern alle Deutschen zum Kampf gegen den Volksfeind TÜRKEN auf. Der Tag der Rächerung wird falls in Frühdien nach TÜRKEN zu vind am 4.August 1982 sein. Deutschland macht euch bereit!
Jedem Kämpfer eine Waffe!
Schmiedstallan TÜRKEN die Fenster einschlägt ihre Autos kaputt! Kaufft nicht bei TÜRKEN!



D.V.F.

ALMANLAR ÖRGÜTLENİN

Türk Almanya için tehlike odur. O yalnız hristiyan topluma değil, Alman iş piyasasına da zarar veriyor.

Türk işinizi elinizden alıyor, Size Alman sokaklarında saldırıyor, tehdit ediyor.

Türk Almanya'da sadece ne zaman gitmek zorunda olduğunu unutmuş bir misafirdir. Alman Ulusal Halk Cephesi(DVF)nden bizler Türkler defolmaları için 1 yıl daha zaman tanıyoruz. Bu yıldan sonra Alman topraklarında hala bir Türk bulunursa, her Türk defolması için yardım edeceğiz, gerekirse elde silahla. Bütün Almanları halk düşmanı Türkçe karşı savaşa çağırıyoruz. Temizlik günü, eğer ilk baharda Hala buradalarsa 4 Ağustos 1983 olacak.

Almanlar hazırlanın!

Her savaşçıya bir silah!

Bütün türklerin pencerelerini kırın! Arabalarını parçalayın! Türklerden alış veriş yapmayın!

”



Değerli Okuyucularımız,
Bu köşede yazı yazan doktor arkadaşımız i-
zinde olduğu için burada, Kurutuluş gazete-
sinde yayınlanan ve güncel olan bir yazıyı
aynen alıyoruz.

ÇOCUĞUN HASTALIĞI HALİNDE İZİN HAKKI

İlk defa 1974 yılı başından beri anne veya babalar çocukların hastalanması halinde aşağıda belirtilen koşullar altında ücret - sız izin alabilmekte ve kendilerine bu süre içinde hastalık parası verilmektedir. Bu o-
lanaktan, resmi hastalık kasalarından birinin üyesi olan işçiler yararlanabilmektedirler. Özel hastalık sandıklarında sigortalı o-
lanların bu imkanları yoktur.

Adı geçen hastalık sandıklarında sigortalı olan işçilerin, evdeki 8 yaşından küçük ço-
cuklarının hastalanması halinde (Çalışan) anne ve babasından başka bakacak bir kim-
sesi bulunmuyorsa, bir takvim yılında 5
günü geçmemek şartıyla ücretsiz izin kul-
lanmaya hakkı vardır. Aynı zamanda bu ne-
denle işe gidemeyen işçinin patronu bir yıl
da 5 günü geçmeyen izin günleri için ücret
ödemediye, kendilerine hastalık parası ve
rılır. Bu, anne ve baba için birlikte bir hak
olup 8 yaşından küçük her çocuk için ge-
çerlidir. Örneğin, üç çocuklu bir anne ve baba-
nın, bu çocuklar 8 yaşından aşağıseler yıld-
da toplam olarak 15 gün izinli sayılma hak-
ları vardır.

Böyle bir izin hakkının doğabilmesi için te-
davi eden doktordan alınacak ve çocuğun
bakımı muhtaç durumda hasta olduğunu be-
lirten bir belgenin hastalık sandığına veril-
mesi gereklidir.

Bu durumlar için öngörülen formüller, bel-
geler, doktorlara verilmemiği sürece, adı ge-
çen belge yerine geçmek üzere, doktor ba-
sit bir belge düzenleyebilir. Gereği halinde
hastalık sandığı bu izinin düzenlenmesini
patronla temas yaparak yapar.

Anlatılan olağanüstü izin hakkı bütün işçi-
ler, tabii ki yabancı işçiler için de vardır.

BİR PROVOKATÖRÜ TANITIYORUZ

Bölgemizde çalışmalarını sürdüreren bir pro-
vakatör, devrimcilere ve tüm okuyucula-
rımlıza tanıtmayı görev bildik.

Bu kişi ERCAN KARAKAŞ'tır. Kaşarlanmış,
yırtık ve kitle örgütlerinde çalışmada oldukça
tecrübeli olan Karakaş bazı kuruluşların
önemli yerinde görevlidir de. "Kaiserslau-
tern Türkiyeli İşçi ve Öğrenci Derneği"nin
eski başkanı, (Dernek içinde yeni görevi ise
denetleme kurulu üyeliğidir.), diğer yandan
aynı zamanda TDF Yönetim Kurulu, FATTİEB
onur kurulu üyesidir.

Ercan Karakaş bölgesinde ATTİF sempati-
zanlarına saldırıyor, çevresindeki tutucu un-
surları bu arkadaşlar üzerine kıskırtıyor.
Bunların komünist ve TKP sempatizanı ol-
duklarını açık açık bildirilerinde yazıyor,
işçilere «bu tehlikeli insanlara» yanaşmama
uyarısında bulunuyor!..

Ajan-Provokatör denilip de geçilmemelidir.
Devrimci hareket içinde hayatı tanım-
mayacak unsurlardır. Dolayısıyla her yanı
açığa çıkmış Ercan Karakaş'ı devrimci ha-
reket içinden silmek ve onun düşman tavır-
larını afişe etmek görevi hepimize, bütün
namuslu devrimcilere düşmektedir.

ATTİF 8.KURULTAYI

Haklarımıza savunup geliştirmek İçin !
Ulkiemizde Faşist tırmamaya karşı !
Barış ve Özgürlük için !
İşçilerin birliği, halkın kardeşliği için
Daha ygınsal örgütlenmeye doğru lert!

ATTİF 8.Kurultayı yapıldı

ATTİF (Avrupa Türkiyeli Toplumcular
Federasyonu)'nun 8. Kurultayı 19-20 ha-
ziran günlerinde Düsseldorf'da yapılmış
tır. Devrimci bir disiplin ve düzen için-
de geçen Kurultayda geçen dönemdeki çal-
ışmalar gözden geçirilmiş, Avrupa'da-
ki işçilerimizin somut sorunları ve prob-
lemleri üzerinde durulmuştur.

Hazırlanan karar taslakları oybirliği ile
kabul edilmiş, Rüsselsheim ve İsviçre
İşçi Birliklerinin de girmesiyle üye ör-
güt sayısı 18'e çıkmıştır.

ÖRGÜT HABERLERİ

Gelsenkirchen

ATTF üyesi kardeş örgüt Gelsenkirchen İşçi Birliğinden aldığımız bir duyuru, önemi dolayısıyla aynen alıyoruz.

Gelsenkirchen'de "BARİS KİTAPLIĞI" kurulmuştur. Bu kitaplığın amacı, ileriçi yayınlar yanında, yurdumuzda basılan telif, tercüme kitaplar içerisinde, içeriği yönünden olduğu kadar teknik şartlarda göz önüne alınarak yapılacak seçenekleri, en kolay elde edilecek şekilde bizlere sunmak olacaktır.

Kolayca anlaşılabilen gibi, bu kitaplığın bir amacı da, bizlerin okumaya ayırmamız gereken sınırlı zamanı en iyi bir şekilde değerlendirmemize yardımcı olmak ve vurucu isimler altında piyasaya sürülen derme çatma, zaman zaman özü çarpitılmış pahalı kitaplarla uğruya cağımız para ve zaman kaybını önleye bilmektir.

İlgili duyan okuyucularımız için isteme adresini yayınlıyoruz.

Postfach 363, 465 Gelsenkirchen

F.B.Ö.K

Frankfurt Barış ve Özgürlük Komitesini oluşturan 4 örgüt geçtiğimiz günlerde bir seri ortak seminer düzenlemişlerdir. TBÖK'ün çalışma ilkelerinde bilinmesi gereken konuları ve Milli Meseleyi konu alan bu seminerlere örgüt üyeleri yoğun olarak katılmıştır. Bu tür ortak eğitim çalışmaları gelecek günlerde de sürdürilecektir.

Rüsselsheim

Rüsselsheim Türkiye İşçi Birliği 1. Genel Kurulunu 6.6.1976 günü Birlik loklinde yaptı. Yeni yönetim kurulunun seçiminden sonra birliğin sorunları ve gelecek dönemde yapılması gerekli çalışmalar konuşuldu, Almanya'daki işçi ve işçi ailelerinin sorunları tartışıldı.

Samimi ve olumlu bir hava içinde geçen toplantı lokalde yenilen akşam yemeği ile sona erdi.

İşçi Birliği olarak bizde yeni seçilen yönetim kuruluna çalışmalarında başarılar dileriz.

Milliyetçi hareket partisi'nin
MHP'li yüzü.

Düşmanı iyi tanımlıyız!

“ Emanet olan davayı kucakladım. Hiç arakaya bakmadan, tereeddüsüz, hiçbir şeye almadıdan yürüyorum ... Hızlanıp koşmak gayreti içindeyiz. Koşacağınız ileriye gittikçe geride kalmayıp beni takip edin. Bu mücadelede herhangi bir sebepten ben düşersem, bayrağı kapın, daha ileriye gidin. Geriye dönersem beni vurun... ”



**“döneni
vurun”**

Bu sözleri okuyucularımızın birçoğu duymıştır. Faşist Türkş militanlarına böyle emir veriyor, onlara bunları öğütüyor. Biz bu cümleyi MHP'nin Saarbrücken "Türk Kültür Cemiyeti" adlı örgütünün Mayıs 1976'da yayınladığı bildirinin başından alıyoruz. Yine aynı örgüt 26/4/1976 tarihinde "Saarbrücken Milliyetçi Hareket Partisi Yıldırım Teşkilatlanma Komitesi" adıyla, "Bozkurtlardan Bozkurtlara selam" başlığıyla yayınladığı bildiride özetle söyle diyor: "Dört tarafımızdaki milletlerin topraklarını üzerinde emelleri vardır. Bu emeller karşısında savaşa hazırlanmalıyız. Büyük kavgaya hazır olmalıyız. Büyük kavgaları büyük davaları olan toplumlar yapar."

MHP'LİLER YALNIZ TÜRKİYE İÇİN MI TEHLİKE ?

Yukarıda verilen iki küçük örnekte de gördüğünüz gibi faşist MHP'liler yalnız Türkiye için tehlikeli olmakla kalmıyor, barışsever bütün dünya devletleri için, hele hele komşularımız için daha büyük tehlike oluyor.

Sunu rahatlıkla söylemeliyiz; bizim komşularımızdan alıp-veremeyeceğimiz hiçbir şeyimiz yoktur. Üstelik sosyalist ülke komşularımız Türkiye işçi sınıfının ve emekçi halkımızın en yakın dostudur. Şimdiye kadar bunu da defalarca göstermişlerdir. İnsan işçi sınıfına

düşman olmadıkça onlara düşman olamaz. MHP'liler bütün işçi sınıfının ve insanlığın düşmanıdır. Bunu hem söyleyip-yazdıkları hem de pratikteki uygulamaları göstermektedir. Gün geçmiyor ki bir genç yaralanmasın ya da öldürülmesin...

ÖNEMLİ BİR BELGEYİ SİZ DE OKUYUN

yazının fotokopisi



...ve metni

Bir olay, ve bir yorum...

17.6.1976 günü faşist bir saldırıyla uğrayan Rüsselsheim Türkiye İşçi Birliği, bundan birkaç ay önce kurulmuştur. İlerici, devrimci bir örgütür. Üyeleri ve yöneticileri işçilerin sömürülmescine, soyulmasına karşıdır. Bu nedenle Opel'deki başı çırıcı kişilerin ve MHP militanlarının o gün bu gündür uyukları kaçmıştır. Örgüt üyelerine gözdağı vermek ve Opel'deki işçileri kırıtmak için kampanya açtılar, akla gelmedik yalanlar söylediler.

İŞÇİ ARKADAŞ...

MHP'ye karşı ol, onların söylediklerine inanma. Onlar yurtsever, insansever kişi olmadıkları için yalan söylüyorlar. MHP görüşünü taşıyan kişiyi arana sokma. Düşmandırlar, hem de hepimize, namusuyla yaşayan herkese...

Alzenau 30.9.1975

MHP Genel Sekreterliği
MHP Genel Merkezi
Ankara
TÜRKİYE

Pek Muhterem Efendim,

Kısa bir süre önce gelmiş olduğum, Bavyera Eyaletine bağlı, ancak Frankfurt'a yarı saat mesafede bulunan çevresi ile birlikte birçok milliyetçi Türk İşçisinin yaşadığı Alzenauda TÜRKOCAGI adı altında ilk Türk cemiyetini kurmuş bulunuyorum. Gerçekte eskiden burada MHP Almanya Devletinin 16 Türk Devletinin bayrakları ile ve rozet çeşitleri ile, bilimum duvarları süsleyecek resimlerin ödemeli olarak, ilk parti 2000,-TL dan fazla tutmamak kaydı ile, bunlarla birlikte Doktrinimizi ve genel görüşlerimizi belirten en önemli kitapları birlikte normal miktarda rica ediyorum.

Türk Ocağının görevi Uluküçü hareketimin burada ve çevrede yayılmasından başka bir şey değildir. En yakınımızda bulunan Hanau Şehrinde de mevcut taraftarlarım, MHP Almanya Teşkilat başkanlığının ilgisiyle, resmi kuruluşunun ilk günlerinde, 16 Türk Devletinin bayrağı ile, rozet çeşitleri ile, bilimum duvarları süsleyecek resimlerin ödemeli olarak, ilk parti 2000,-TL dan fazla tutmamak kaydı ile, bunlarla birlikte Doktrinimizi ve genel görüşlerimizi belirten en önemli kitapları birlikte normal miktarda rica ediyorum.

Su anda rica, Almanya masası tarafından, Almanya Teşkilat Başkanlığının uyarularak bizzat irtibatı geçmesinin sağlanması (ki bize adresi da hi yok), ayrıca, Sayın Doğan beyin tarafımıza 16 Türk Devletinin bayrakları ile ve rozet çeşitleri ile, bilimum duvarları süsleyecek resimlerin ödemeli olarak, ilk parti 2000,-TL dan fazla tutmamak kaydı ile, bunlarla birlikte Doktrinimizi ve genel görüşlerimizi belirten en önemli kitapları birlikte normal miktarda rica ediyorum.

Bu arada daha önce, Kemal Demir bey Ağabeyime yazmış, bir görevli belgesinin gönderilmesini istemiştim, cevap almadım, su an bir kez daha rica ediyorum, mümkünse icap eden şekilde tanımı ve tarafımıma gönderilmesi - nin sağlanması.

MHP Alzenau TSK.

Hamdi Doğan (Türkocagı 2.bsk.)
Halil Tuna (" " sekreter)
Mehmet Ünal (" " id.Hey.Uye)
Sabahattin Özer" (" ")

MHP Hanau Tesk.Temsilciliği

Cetin Sınav-Türk Bakkali Ex.
645.Hanau,Hauptbahnhofplatz 4

TANRI TÜRKÜ.KORUSUN
Gündüz KAPANCIOĞLU

MHP İzmir İl Teşkilat Üyesi
TÜRKOCAGI Alzenau Bsk.

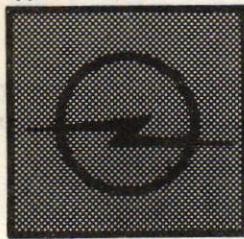
Not: Yukarıda belirttiğim isimler
Partimizin teşkilatlanma ca-
lışmaları ile görevlendirilmiştir.

Yakında elimize geçen ve şimdiden kadar hiçbir yerde yayınlanmayan bir mektubu yayınıyoruz. Bu mektup MHP'nin nasıl çalıştığını belgeliyor..

Bu kampanyalara Maocular da güçleri ölçüsünde katıldılar. Bütün bunlar sökümedi. İşçileri, örgütteki arkadaşlarla birbirine düşüremediler. İş yerinde, yurtlarda, yine birlikte oturup kalktılar, eskiye göre dostlukları daha da gelişti.. İşte bütün bunlardan sonra, son çıkış olarak saldırıyı denediler.

Su bilinmeli, İşçi Birliği yalnız değildir. Onda, bugibi olaylarla geri basacak göz yoktur...

O, düşündüklerini açıkça söyley. Bu saldırısı İşçi Birliğine güç kaybettirmemiş, ama saldırılanı işçi sınıfına ihanet ettiklerini ve tahrik edilmiş birer zavallı olduklarını belgelemiştir.



OPEL RÜSSELSHEIM
GELİŞMELER - ÇALIŞMALAR - TOPLANTI
ve OLAYLAR...

12. haym'da kalan işçi arkadaşların şikayetleri var.



Opel Yurdunda sohbet.

Opel fabrikasının 12 numaralı Heim'ında kalan Türk arkadaşları ziyaret ettik. Kötü koşullar altında bulunuyorlar. Her türlü sosyal olanaktan mahrum, adeta bir kişiye hayatı yaşamaktadırlar. "Biz dünyadan koptuk Opel yedi bitirdi bizi... Siz burada, ortalıkta gezen arkadaşlara bakmayın, onların içi boşaldı elbiseleri geziyor" diyorlar. Kısada olsa bu sözler Opel'deki arkadaşların ne durumda olduğunu anlatıyor.

Heimler bakımsız, zamanlarının çok az olmasına rağmen çamaşırlar elle yıkıyor. Hiçbir sosyal ve kültürel faaliyette bulunamıyorlar. Heimden fabrikaya, fabrikadan Heima gitip geliyorlar.

"YORGUNLUKTAN YEMEK YİYEMİYORUZ"

Yorgunluktan yemek yiymediklerini belirtiyorlar. H. Tunç 8 saatte 560 arabanın arkaportasını maculuyor, bir diğer arkadaş da 8 saatte 2600 parça saç presliyor. Akord çağlıyorlar. Geçen yıla kıyasla akordlar ortalama 400 parça arttırmış.

İşte bütün bunların üzerine birde taşınma yasağı gelmiş. Opelde çalışıp da Rüsselsheim'da oturmayanların sayısı 400'e yakın.

NEDEN BÖYLE OLDUK?

"Bizi kimler bu hale getirdi?". Opel'de çali-

şan arkadaşlar her zaman bu soruyu sormalı ve cevap aramalıdır. Öyle değil mi, Bu kötü şartlar kendi kendine mi oldu? Elbette hayır. Tek kelimeyle Türkiye'deki kapitalist düzenin bir sonucudur bu. Onlar bizi soyup soğana çevirip el kapılarına atıktan sonra, kendilerine karşı birlikte hareket etmemizi engellemek için bir de aramızda bölgecilik sokuyorlar ve bizi birbirimize düşürmeye çalışıyorlar. Buna karşı gözlerimizi dört açmalıyız, "İşçi, işçi nin kardeşi" gerçeğini unutmamalıyız.

Biz İşçi Birliği olarak Opel'de çalışan arkadaşlara bunu yapıyoruz, bundan böyle de bu görevi yapmaya devam edeceğiz.

Rüsselsheim Türkiye İşçi Birliğine yapılan faşist saldırısı protesto edildi.



Basına bilgi veriliyor

17. 6. 1976 günü akşamı faşist MHP'li Rüsselsheim Türkiye İşçi Birliğine bir saldırısı düzenlediler. Bilinmiyen kişiler, Birlikte kimse bulunmadığı sırada bütün camları kırarak kaçtılar.

Rüsselheim'da gerçekten işçiden yana olan bu örgütne yapılan saldırısı nefretle karşılandı. Derhal biraraya gelen 6 işçi örgütü gereken kanuni yerlere başvurdukları gibi Hessen İçişleri Bakanına da bir açık mektup gönderdiler.

21. 6. 1976 günü de RTİB lokalinde bir basın toplantısı düzenlendi. Birçok Alman gazetecinin katıldığı bu toplantıda MHP'li Rüsselsheim ve çevresinde yaptığı eylemler konusunda geniş bilgi verildi.

Bu basın toplantısı derhal bütün gazete telerde yankılanmış, Frankfurter Rundschau ve diğer birçok bölgesel gazeteler de konuya geniş yer vermişlerdir.

Vurguncu Şirketi Açıklıyoruz

Bastarati 1st

Aşağıda okuyucumuzun mektubundan böülümler görüyorsunuz.

*İşçi Birliği
frankfurt.*

17.6.74 tarihinde Pimtaş AS ve buradaki yani Körfez Şehirlerdeki bir bürosunda 1 daire için kaydeden vatandaşın yarım sayfasının 72.000 TL Pimtaş Emlak Kred. Bank 1200 TL 39 lira besaplarına getirdiğimiz konularla manzıllerini yettişmeleri 2. Serbest bir yelpaze arastırma masrafları 7000 TL Cekitçi gesti. Türkiye'de şartının arastırımları ve manzıller petisine kaldı. Var bu bir girişimleri yoktu.

Daireler 1975 sonuna dek kalmıştı. İşte edindi. Ne yazdı? Vaad etti. İlerleyen modern Hırvat Korfuz Şehir, yerle birinde bu gün yeter esnektedi. Aşağıda biz Emlak Kred. Bank'ına gitmekten bu işe gidiyoruz. Ne açıkla bu banka gavencini yitirdi. Sayın arkadaşlarım bankaya güvenmeye Adayetin güvenme Hükümete güvenmeye kurulularca güvenme kime güvenelim. Allah hizmet zihni ettiğinde yapmıyor. Evet ben bu parayı tam 6 senette banka tıre bitti. Hasta M. deň 8 nüfusa bank makamları hukuki olarak beni olayları sevde hizmet etti. Hizmetin sevgisi kastip. Artık hizmetler hizmet oluyor.

Durum böyle iken buradaki büroda faaliyettedir devamlı bu şerçetkili işler etmektedir. Bir birasız, olduktan sonra savunmaktadır.

(?) PIMTAŞ NEDİR, KÖRFEZ ŞEHİR NEDİR

Bu işin başını tutan şahıs eski milletvekili rinden Suphi Baykam'dır. Hastaş-Holding mülkiyeti milyonlar vuran kişi de budur. Pimtaş'ın Almanya'daki vurgunu için kardeşi Ferit Baykam'ı ve -suistimal iddiasıyla işine son verilen esti THY müdürlülerinden. Mecid Gezer'i ortaya sürmüştür. Ayrıca "Körfez Şehri Avrupa Temsilciliği" ünvanı dağıtarak Köln merkez olmak üzere Berlin, Bonn, Bad Godesberg, Dortmund, Duisburg, Duren, Essen, Esslingen, Frankfurt, Gelsenkirchen, Münih, Hamburg, Krefeld, Mainz, Mannheim, Siegen, Neuss, Nürnberg, Eindhoven (Hollanda) gibi şehirlerdeki exportcuları da başına topluyarak teşkilatını (!) tamamlamıştır.

KÖRFEZ ŞEHİRİ adıyla bir "rüya ülkesi" şeklinde tanıtılan mahal, aslında İzmit-Derince, Petro-Kimya tesislerinin yanibaşındadır. Raflarının bacasından çıkan zehirli gazları rüzgar buraya çökertir.

Denizinde değil balık, yengeç bile yaşayamaz. Hemen fabrikaya bitişik olmasına rağmen, Petro-Kimya Lojmanları bile kilometreler

ce uzağa yaptırılmıştır. Değersiz bir arazi olduğundan, S. Baykam burayı ucuza kapatabilmistiştir.

Gazetelerin soygundai payı

İşçilerimizin aldatılması için en etkin araç patron usaklığını yapan Tercüman gibi gazete lerde çıkan sayfa sayfa ilanlar olmuştur. Örneğin, Tercüman'ın o zamanki sorumlusu Ural Kakmacı ve sonraki sorumlular da işin içyüzüne ve Baykamların ne mal olduklarını gayet iyi bildiklerinden, peşin para verdikleri takdirde kendilerini ilanla destekliyeceklerini bildirmiştirlerdir. Hatta ilan fiyatlarında indirim de yapmışlardır.

(?) Ne kadar çarptılar.

İşte böylece aldanan işçi arkadaşalar başladılar şirkete ortak olmaya. 2000 kadar işçi ve emekçi, kişi başına ortalama 72.000 TL yatırılmış, peşin parası çıkışmayanlar ise 15 bin lira daha faiz ödiyerek bonolar vermişlerdir. Ayrıca bu arkadaşlar Sosyal Sigorta Kurumunun konut kredisini için de Türk konsoloslukları aracılığıyla Pimtaş'a 75 bin lira tutarında kredi için ekalet vermişlerdir.

PARAYI KAPAN, ORTALIKTA İ KAYBOLDU

İşler bu şekilde dalbatak salınca bu işçi düşmanları korkuya kapıldılar. Hatta müdür Me cit bile (aynen kendi sözleriyle) "Bu herifler benden bile baskın çıktı, ama işin boku çekin ca benim halim ne olur?" diyerek Baykamlardan alacaklı olduğu halde istifa etmiştir. Aynı şekilde diğer bazı Avrupa Temsilcileri de ya ortadan kaybolmuşlar ya da işten el çekmişlerdir. En son olarak garanti veren Emlak Kredi Bankası da 1 haziran 1976 tarihinde birinci sayfamızda görülen açıklamayı yaparak aradan sıyrılmıştır.

(?) NE YAPMALIYIZ

Yapmış olduğumuz araştırmalar yavaş yavaş sonuç veriyor. Be 'lin'den N. Güç ve 30 arkadaşı, Pforzheim'den Y. Topçuoğlu, Betzdorf Sieg'den A. Çolak, Bendorf-Mülhofen'den E. Türkşen, Berlin'den F. Cansunan ve M. Turgut, Süderburg'dan E. Çiğdem, Köln'den H. Koldaş da paralarını kaptıranlardan.

Paralarını kaptıran işçi arkadaşlar bu işin peşini bırakmamalıdır. Dayanışma komitesi kurmak, ilerici işçiden yana kuruluşlarla dayanışmaya girmek bir zorunluluktur. Örneğin, DISK gibi elinde geniş olanakları, hukuk büroları olan sendikaların desteğini aramak şarttır.

İşçi Birliği çarplanan işçi arkadaşların yanındadır.

FRANKFURT VE GEVRESİNDE

Neler
Oluyor?



**GARTEN STR. ve civarındaki Türkler
ve çocukların zor şartlar altındalar.**

İşçi Birliği, Gartenstr. 5 numaralı evde oturan Türk ailelerini ziyaret etmiştir. Eski, yıkık, harabe 5 katlı binada oturanların hepsi Türklerdir. Toplam nüfus 60'ın üstündedir. Bu rakamın yarısına yakınında çocuklar oluşturmaktadır. Başlıca sorunlardan biri, çocukların şunda içinde bulunmuş oldukları durumdur. Okulların tatil olmasıyla çocuklar tamamen boş kalmışlar ve onların bu boş zamanlarını yararlı bir şekilde geçirmelerine hiç bir olağan sağlanamamıştır. Dolayısıyla çocuklar sokaklarda başıboş dolaşırken başlarına çeşitli kazalar gelmektedir. Son zamanlarda trafik kazalarında ölenler buna örnektir. Yabancı çocuklarda Gençlik Müdürlüğü gibi birtakım sosyal kuruluşların çocukların için düzenledikleri programlardan faydalandırılmalıdır.

İşçi Birliği, Frankfurt'da olduğu gibi bu semtte oturan ailelerle bundan sonra ilişkilerini aralıksız sürdürerektir.

Duyuru

İzin mevsiminin başlaması nedeni ile İŞÇİ BİRLİĞİ yayınına bir sayı ara verecektir. Bu kararımızı olumlu karşılayacağınızı inanır, çalışmalarılarınızın başarılı, izninizin güzel geçmesini dileriz.

TBÖK

Türkiye Barış ve Özgürlük Komitesinin

DEMIREL HÜKÜMETİNE HAYIR!

Kampanyasının

Frankfurt Yürüyüşü Yapıldı



TBÖK (Türkiye Barış ve Özgürlük Komitesi) 'nın "MC Hükümetine Hayır" kampanyasının son yürüyüşü 29 Mayıs 1976 cumartesi günü Frankfurt'ta yapıldı. İşçilerimizin yoğunsal olarak katıldığı bu yürüyüşe Avrupa'nın çeşitli yerlerinden 40 örgütün temsilcileri de gelmiştir. Bazı işçilerin işçi tulumlarıyla, bazlarının da folklor kıyafetleriyle yürüdüğü gösteride MC Hükümeti kınanmış, ülkemizdeki faşist tırmanmaya karşı nefretimiz dile getirilmiştir. "MC istifa", "141, 142 ci maddeleré hayır", "İş ekmek - özgürlük" belgileri yükseltilmiştir. Yürüyüş Liebfrauenberg meydanında sona ermiş, burada çeşitli konuşmacılar MC Hükümeti sırasında yapılan yolsuzlıklar ve halkımıza yapılan baskılardı dile getirmiştirlerdir.

Yürüyüş günü akşamı TBÖK bir de gece düzenlemiştir. Bu geceye ATTİ İşçi Korosu ve çeşitli folklor gösterileri renk katmış, sorunlarımızı dile getiren tiyatro eserleri sunulmuştur.

TBÖK TEMSİLCİLER KURULU TOPLANDI

TBÖK temsilciler kurulu 29-30 Mayıs 1976 tarihlerinde Frankfurt'ta toplanarak son üç aylık çalışmalarını gözden geçirdi ve MC Hükümetine Hayır kampanyasını değerlendirdi. TBÖK'e bu kez de 4 yeni örgüt katıldı.

DKP
Deutsche Kommunistische Partei



EXTRA-AUSGABE DER BETRIEBSZEITUNGEN DER DKP

"TÜRKİYE KOMÜNİST PARTİSİ'NİN

SAVAŞ YOLU Yorumlar

cumhuriyetin 57.yıldönümü

29 Ekim 1923'de kurulan Türkiye Cumhuriyeti ulusal bağımsızlık savasının bir ürünü olarak doğdu. Bunun temelinde ulusal burjuvazinin çıkarlarını dile getiren ama aynı zamanda anti-emperyalist, bağımsız ve egemen bir devlet olarak gelişme unsurları vardı. "Hakimiyet kayıtsız şartsız milletindir" ilkesi kuruluşunun ana belgisini oluşturdu. Halkımızın emperyalist saldırganlara karşı verdiği ölüm kalım savaşına aktif ve maddesel yardımlarla destekleyen genç Sovyet devleti, Türkiye Cumhuriyetini tanıyan ilk ülke oldu. Daha sonra da Lenin ile Kemal Atatürk'ün girişimleri ile gerçekleştirilen Türk-Sovyet dostluğu ve karagün dostumuzun gösterdiği çok yönlü yardımalar ulusun bağımsızlık ilkelerinin güçlenmesine çok değerli katkıda bulundu. Ne varki bencil çıkarlar peşinde koşan ulusal burjuvazinin iki yüzlü politikası yarı sömürgecilik boyunduruğundan kurtulan ülkemizi kapitalist yola sürükledi ve yeni sömürgeciliğin kurbanı olması yolunu açtı. Özellikle 2. Dünya savaşında Türkiye'de hızla uygulanmaya başlayan yeni sömürgecilik yöntemleri ilk ağır darbeyi cumhuriyet ilkelerine, emperyalizmden bağımsız gelişme belgilerine indirdi. Marshall planı ve Truman doktrini, ülkemizin saldırgan NATO'ya sürüklendiği, Amerika ile imzalanan ikiyüzlü anlaşmaları ülkemizi ekonomik, politik ve askersel bakımından emperyalizme bağladı. Bunlar ulusal bağımsızlığımız bakımından idam kararı oldu.

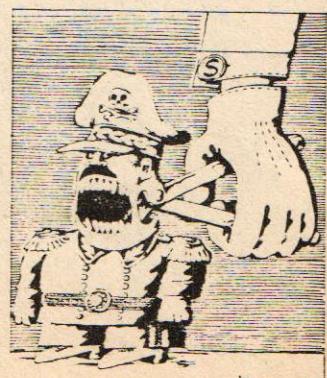
Bu yöntemlerle ekonominin dış etkenleri uluslararası finans kuruluşlarının denetimine geçti. Sosyo ekonomik bunalmış dahada derinleşti. Bu koşullar altında ezen emekçilerin savaşımı sosyal patlamalarla yol açabilecek gelişmeler gösterdi. Böyle bir ortamda ülkemizi kendi çıkarları için daha istikrarlı bir duruma getirmek ve barışa, sosyalizme ve ulusal kurtuluş savaşına karşı ülkemden yeni askersel politik stratejisinde daha etkin bir biçimde yararlanmak amacıyla ABD emperyalizmi askersel cuntayı ileri sürdü.

Cunta cumhuriyet ilkelerine saldırısı ile işe başladı. Anayasayı, parlamentoyu, tüm partileri yasaklıdı, insan temel hak ve özgürlüklerini ayaklar altına aldı Amerikancı cunta ulusal bağımsızlığımızdan arda kalan her şeyi NATO'ya, emperyalizme peşkeş çekiyor. Cunta ABD'ye istediği zaman ülkemize askersel müdahale hakkı bile tanıyan ikili kölelik anlaşmasını kendi gücüyle parça, parça uygulamaya koymuştu. Darbeci generaller NATO'ya ve Amerika'ya ege konusunda verdikleri büyük ödüllerle bu bölgede ikinci bir kez Camp-David uzlaşmasına olanaklar yaratırlar. Cuntanın ulusal bağımsızlığı emperyalizme peşkeş çeken politikası onu bölgemizde barış ve işbirliği için olumsuz bir rol oynamaya ve ulusal kurtuluş hareketine karşı emperyalizmin bir aracı olarak davranışmaya zorluyor. Cuntacı gene ziller bu politikalarını yılardan gizlemek için, gerçekte emperyalizmin çıkarlarına çalışıkları ordu daki yurtseverlerden saklamak için Kemalizm ilkeleri-

ni kendilerine kalkan yapmaya çalışıyorlar.

Türkiye Komunist Partisi temsilcisinin Demokratik Alman Cumhuriyeti başkenti Berlin'de yapılan uluslararası bilimsel konferansta vurguladığı gibi ulusal burjuvazinin çıkarlarını dile getiren Kemalizm ideolojisinde anti-emperyalizm ve bağımsız bir ulusal gelişmenin unsurları eğitendir demistir. Atatürk Sovyetler Birliği ile iyi komşuluk ve dostluk ilişkilerinden yanaydı. Cumhuriyet ilkelerini torpilden NATO'cu generalerin ulusal çıkarları emperyalizme peşkeş基因 tutumu ile Kemalizm arasında özde ortak hiç bir yan yoktur. Bu bakımdan cuntaya karşı savaşım onun arkasında duran emperyalizme, yerli işbirlikçi tekeli burjuvazije savaşından ayrılmaz. Bu aynı zamanda ulusal bağımsızlık, barış ve sosyal ilerleme içine savasındır.

Türkiye Komunist Partisi bu savaşta halkımızı birliğe çağrıyor.



Vize ve Cunta'nın Önlem Paketinin ardındaki gerçekler

Su günlerde F.Almanya ve Fransadan sonra benelüks ülkeleri denilen Belçika, Hollanda ve İsviç'rende uygulamaya gelebileceği bildirilen vize zorunlulu konusu bu ülkelerde çalışan yaklaşık 1,5 Milyon işçimizi ve onların yurtta ki yakın ve aileleri için yeni zorluklar çıkardı.

Bilindiği gibi B.Avrupa tekelci hükümetlerinin vize uygulaması sadece işçilerimiz arasında değil, tüm emekçi halkımızda ve B.Avrupa demokratik kamu oyunda sert tepkilere neden oldu. Cunta'nın gündümündeki bozuk basın bile 1. sayfalarında Türkiye'nin "Türk'ün onuruyla oynanıyor" diye feryadı bastılar. Cunta ve hükümeti de batılı dostlarına küskünmüş gibi bir görünüm yaratmaya çalıştı. Hatta cunta hükümetinin Dışişleri Bakanı Türkmen Avrupa Konseyi Bakanlar Kurulu Toplantısına katılmadan önce şu sözleri söylemişti: Onların vizesi varsa bizim de buna karşı önlem paketimiz var. Çok geçmedende vizeye sözde karşı olan cuntanın bu önlem paketi gün ışığına çıktı.

Cunta hükümetinde devlet bakanı olan İlhan Özfirat başkanlığındaki komisyonca hazırlanan ve bazı basın organlarında bomba gibi patlayan bu paketten çıkan önlemler Alman ve Fransız vizesini bile gölgdede bıraktı. Cunta bu önlemleri T.C. vatandaşlarının seyahat özgürlüğünü, yani yurt dışına çıkışma özgürlüğünü ortadan kaldırdı. Ve görüldüğü batı avrupa tekelci hükümetlerinin ekonomik amaçlı vizesi Türkiye'deki amerikancı, NATO'cu generaler cuntasının politik amaçlı önlem paketi ile perçinleşti. Vizenin ve cuntanın önlem paketinin altında gizlenen koca gerçek işte budur.

B.Avrupa emperyalist ülkelerinin uygulamaya koyduğu vizenin herseyden önce ekonomik amaçlı olduğunu vurgulamıştık. Ortak Pazar ülkelerinin özellikle F.Almanya, Fransa, Belçika'nın ekonomik durumu, giderek derinleşen ekonomik bunalım bunu doğruluyor. F.Almanya Ekonomi Bakanlığının ekonomik duruma açıklamalarını ele alalım. Bakanlık şu ığınç verileri açıkladı: F.Almanya'daki 1981 yılında ekonomik gelişme hızı yüzde 0,5 dolayında olacak, yani gelişme değil durgunluk sürecek. Buna bağlı olarak öümüzdeki yıl işsizlik artmaya devam edecek. Ve tahminlere göre 1,5 milyona ulaşacak. Bu ise F.Almanya'da çalışabilen nüfusun % 5'i işsiz kalacak demektir. Bunlara ek olarak F.Almanya'da öümüzdeki yıl boyunca enflasyon % 6-7 oranında artacak. Bunun doğal sonucu olarak pahalılık da aynı oranda

sürüp gidecek. Batı Alman tekelleri ve Bonn hükümeti bu sorunlara ve bunalımlara gerçek çözüm yolu elbette bulamaz. Onların gördüğü çözüm sadece bu ülkelerdeki yabancı işçi sayısını gidermek azaltmak, şimdiden kadar çifte sömürdükleri göçmen işçileri kapı dışarı etmektir. Batı Alman tekelci basın ve propaganda araçlarının son zamanlarda bilinçli olarak F.Almanya'da körükledikleri yabancı düşmanlığının amacı özellikle de F.Almanya'daki 4,5 milyon yabancı işçiden 1 milyon 200 bin Türk'tür. Bunlara kapıları kapatırsak işsiz kalan 1 milyon Alman'a iş sağlanmış olur demelerinin anlamı açıktır.

Türkiye'li vatandaşlara vize zorunluğunu konulması açıkta kalmaktır ki bu amaca yönelik Bonn hükümetinin bir ekonomik kararidir.

İnsan hakları savunuculuğunun şampiyonu kesilenler, Vietnam'dan kaçan Çin asıllı sözüm ona ilticacılara kukac açan, Sosyalist Küba'dan kaçan top lum dışı suçlular için timsah gözyaşları döken, Afganistan karşı devrimcilerine F.Almanya kapılarını ardına dek açan, bunlara milyonlarca DM'lik yardım yapan, Polonya'daki bazı antisosyalist unsurların ardına gizlenerek Polonya'nın içişlerine karışan B.Avrupa tekelleri ve onların hükümetleri bugün halkımıza kan kusturan Cunta'ya övgüler yağdırıyor ve Türkiye'deki askersel yönetim, insan haklarını bu ülkede demokrasiyi kurtarmak için askıya almıştır diyorlar. Kendi ekonomik çıkarları uğrunda da vizeyi dayatıyorlar.

Emperyalist efendileri böyle övünce cunta da uşaklıktan kusur etmiyor. Efendilerinden geri kalmayıcağını önlem paketiyle gösteriyor. Buna bir de kılıf geçirmeye çalışıyor. Efendim diyor "biz bu önlemler paketini sahte ilticayı önlemek için aldık". Öyleyse soratalım: Neden T.C. yurttaslarının pasaportlarına politik takibata uğramadığını dair bir zorunluluğu getiriyorsunuz? Neden yurt dışına çıkacak olan T.C. yurttaslarının en az 5 yıl öncesine kadar uzanan bir dönemde politik faaliyetlerinin ne olduğunu saptanması zorunluluğunu getiriyorsunuz? Neden gümrük kapısındaki her memuruneline "Yurt dışına çıkması sakincalıdır" yazılı damgayı veriyorsunuz? Bugüne dek bazı B.Avrupa ülkelerine sığınan 60 bin Türk yurttasının tümü sahte ilticacı olabilir mi? Önlem dediginiz, paket diye yutturmaya çalışığınız bütün bunlar sahte ilticayı falan önlemek için değil, düpedüz politik amaçlı kararlardır. Ve Batı Avrupa tekellerine uşaklığını kanıtlayan belgelerdir.

İLERİ KADIN HAREKETİ

SUSTURULAMAZ

Barış, silahsızlanma ve yumuşama için eylem yürüten uluslararası demokratik ilerici kadın hareketinin rölli ve saygınılığı son yıllarda giderek artıyor. Nerede insanın temel çıkarları söz konusu oluyorsa orada ilerici demokratik kadın emekçileri görüyoruz. Bunların yükselttiği, "Savaş değil barış, silahlanma değil silahsızlanma, düşmanlık değil dosluk" belgilerine, bu gür sese, yumuşamanın en azılı düşmanları bile kulak vermek zorunda kalıyor. İşte bugün emperyalizmin silahlanmayı tırmandığı, güçe başvurma, çatışma, hegemonyacılık, askersel serüvenci politikasını aktifleştirdiği bir dönemde uluslararası ilerici demokratik kadın hareketi yine savaş alanlarında boy gösteriyor. Emperyalizmin korukunç planlarına yığınsal eylemlerle karşı koymuyor. Dünya Demokratik Kadınlar Federasyonu'nun Silahsızlanma Haftası bunun somut bir örneği dir. Bu hafta çerçevesi içinde dün yanın değişik bölgelerinde yığınsal gösteriler, mitingler, yürüyüşler düzenlenecek, ilerici demokratik kadın emekçiler NATO'nun Avrupa'ya yeni nükleer silahlar yerleştirme kararının karşısına Varşova Anlaşması üye si sosyalist ülkelerin önerdiği Avrupa askersel yumuşama ve silahsızlanma konferansının toplanması istemile çıkacaktır.

Emperyalizmin savaş kundakçısı planlarını lanetleyecektir. Ayrıca ilerici demokratik kadınlar silahsızlanma haftası günlerinde ülkelere gerici rejimlerin baskısı ve terörne uğrayan, örgütleri kapatılan, üyeleri zindanlara atılan ilerici kadın örgütleriyle dayanışmalarını daha da yükselticeklerdir. Bu açıdan ele alındığında dünya demokratik kadınlar federasyonunun Silahsızlanma haftasının ülkemiz ilerici demokratik kadın hareketi için büyük önemi vardır. Çünkü Amerikalı cuntalar işçi sınıfına ilerici demokratik güçlerle birlikte ilerici Kadınlar Derneği'ne, onun üyelerine, ilerici demokratik kadın hareketine karşı da ağır bir terorre başvurmuştur. İlerici Kadınlar Derneği üyeleri tutuklanmakta, yurtsever kadınlar çocukları ile birlikte zindanlara atılmakta, en canavarca işkencelere tabi tutulmakta dirlar. Cuntacılar halkın yığıt analarını, bacalarımızı, onların örgütüne gücünü ezmek susturmak için 20. yüzyılın en korkunç işkenceleri-

ne başvuruyorlar. Neden bunlar böylesine kanlı yöntemlerle ilerici Kadınlar Derneği'ne, ilerici kadın haretine çullanıyorlar? Çünkü ülkemizde ilerici demokratik kadın hareketi son yıllarda büyük atılımlar yaptı. Bu atılımlarda 1975'te kurulan İKD'nin emeği büyüktür. İKD kısa bir zaman içinde örgütüne gücünü artırmayı, çalışmalarını, niteliğini aktifleştirmeyi başardı. Yaşamın her alanında saygın bir etkinlik kazandı. Dünya Demokratik Kadınlar Federasyonu'na üye olan İKD kısa bir zaman içinde işçi sınıfının, demokrasi güçlerinin yanında vazgeçilmez yerini aldı. 15 bini aşan üyesiyle kadınlarımızın sorularına eğilmeyi, haklarına sahip çıkmayı, bilinçlenmeleri, onların demokrasi savaşlarında yerlerini almaları için yılmadan savaşmayı görev bildi. İKD "analık toplumsal işlevdir, tezgahta tarlada doğurulmasın, doğum izinleri uzatılsın, eşit işe eşit ücret, her iş yerinde, her mahallede kres" belgilerini yaşama geçirmek için aktif bir eylem yürüttü. Evlat acısının, sömürünün, eşitsizliğin, faşist saldırıların son bulması için emperyalist baskılara, tekellerin sömürüsüne, NATO'ya karşı verilen savaşlarda işçi sınıfının yanında onurlu yerini aldı. İlerici kadınlar tüm yığınsal antifaşist, anti-emperyalist gösterilerde erkek kardeşleri ile omuz omuza yürüdü, grevlere katıldılar, grev gözcülüğü yaptılar, grevci işçilere sınıfal dayanışma göstererek çok değerli maddi ve moral yaradımlarda bulundular. İşte İKD'ye, ilerici kadın emekçilere karşı bugün cuntanın hunharca saldırısı bundanıdır. Cunta ilerici demokratik kadın hareketine karşı süngeye, kanlı yönlerle başvurdu, ama onu susturmadı, susturamayacaktır. İşçi, emekçi kadınlarımız demokrasi savaşındaki yerinden bir adım bile geri çekilmeyecektir.

Ulusal bağımsızlık savaşına aktif katılan komünist nenelarımızın, cepheerde sırtında silah, mermi taşıyan yığıt analarımızın, bugün kızları torunları en ağır koşullarda bile yine yükseltiyor bayrağını ulusal bağımsızlığımızın. Bank-Sen'li kadın emekçimizin yüz kızartıcı işkencelerden geçtikten sonra "söylemeyeceğim, bana hiç birşey söyletemeyeceksiniz" sözleri, Diyarbakır'da emekçi kadınların cuntanın yığınsal tutuklamalarına karşı yığıtçe çıkışlı ilerici demokratik kadınlarımızın cuntaya boyun eğmez direngenliğinin bir simgesidir. YAŞASIN İLERİCİ DEMOKRATİK KADINLARI-MIZİN ARDICIL SAVAŞIMI !

KEMALİZM'in kalpazanları

Cunta, "izm"lere karşı Kemalizm kalpazanlığıyla kendisinin dışındaki ideolojileri yasaklamak, hem de Kemalist Laikliği çarptırıp O'nu dindar çevrelerdeki anti-emperialist eğilimlere karşı kullanmak istiyor.

Kemalizm'in, ardıcılıksız ama yurtsever bir kolundan kaynaklanmış olan uygarlıkçı görüşlerini bağımsızlıktan özveri pahasına da olsa "baticılık" diyen uşak ruhlu Amerikancı görüşlerle eş degerde göstermeye çalışıyor.

Tekelci sermayenin Tercüman gazetesindeki kalemi Ilicak da 20 Ekim tarihli köşe yazısında bu tür emperializmin isteğine uygun bir Kemalizmi sistemlesitmeye çabalıyor. Parantez arası kısaca işaret edelim: Ilicak bu yazında bir yandan "Kemalizm milli iradecilik" sözleriyle cuntanın bir kesimine karşı açmış olduğu satır arası polemiği sürdürüyor. Ama Ilicak gerçekten demokrasiyi savunuyor sanılmamasın. O, bu polemiklerinde, tekellerin MHP yanlısı en gerici faşist kesimlerin sözcülüğünü yapıyor. Onların cuntadaki diğer kesimlere dayanan kanadıyla gittikçe derinleştiği görünen çelişkileri yansıtıyor. O, bu polemiğiyle Amerikancı cuntanın yıkılmasını, demokrasinin kurulmasını isteyen demokratik çevrelerin bu haklı sağılıklı, devrimci istemini ters bir yöne kanalize edip felce uğratmayı amaçlıyor. Ilicak, Kemalizmin diğer öğelerini kendince şöyle saptamış: "Ekonomik kalkınma, büyük Türkiye". Yani ülkeyi kalkındırsınlar ülkeyi tekelcilere teslim etmek, IMF'ye, ABD'ye ipotek etmek. "Milliyetçilik, bölücülüğe karşı olmak". Yani şovenizm, ırkçılık. Kürt yurttAŞlarımızla karşı düşmanlık, baskıcı, terör ve herseyden önce diyor Ilicak "akılçılık şartlarının icaplarına uyumak".

Kemalistlere yurdun bağımsızlığı gibi katı ideolojilere esir olmak yakışmamış! Yani şartın icaplarıdır diye ABD'ye, NATO'ya boyun eğmek yarasır, öylemi? Evet, Ilicak gerçekten Kemalizmin "düşmanları yurttan kovmak için savaş" diye tam bağımsızlıktan yana olarak anlaşılmasına öfkeyle karşı çıkıyor. Bu görüşlerle, kısıt görüşler diye alay ediyor. Bir de Kemalizmi doğrudan doğruya ırkçı, Turan'cı, komşularımıza karşı saldırgan görüşlerine basamak isteyenler var. Tercüman, Son Havadis gazeteleri yurt dışındaki "yurttAŞlarımız edebiyatı" ve komşularımıza saldırı propagandası olan bu görüşlerin "Atatürk"ün görüşleri" olduğu yalanını da savuruyorlar. Atatürk'e "Altaylara kadar Turan Ülkesi" türünden saçma sapan gö-

rüler yakıştırıyorlar.

Kemalizm, İşçi Sınıfı'mızın henüz yeterince güçlü olmadığı koşullarda, ulusal kurtuluş savaşıımızın önderliğini ele geçiren genç ulusal burjuva zinin ideolojisi ve politikası olarak doğdu. Tüm burjuva akımların sınırlılıkları onda da vardır. Ama Kemalizm ne komprodorların, işbirlikçilerin ne de ırkçı saldırganların, harp kıskırtıcılarının ideolojisi değildir. Tersine bu çeşit akımlarla da savaş içindede gelişti. Atatürk, yurdu İngilize teslim eden vatan haini Vahdettin'e, damat Ferit'e, İngiliz muhipplerine karşı da savastı. "Türkiye'yi ABD'ye teslim edelim de uygarlık getirsinler" diyen Amerikan mandacılara karşı da savastı.

Kemalizm, tüm olumsuzluklarıyla burjuva milliyetçiliğini savunuyordu. Ama bu hiçbir zaman faşizme ayak olacak Turan'cı bir akım, komşularımıza saldırıyla gereğe yaratmaya yönelik harpçi bir politika biçimini almadi.

Kemalizm, halkınizi serüvenlerde kırkıran Alman'cı Evren'lerin Turancılığına karşı çıktı. Misak-i Milliyeyi savundu. Gerçekçi ve barıştan yana bir politika izledi. Sovyetler Birliği ile sıcak dostluk ilişkilerini geliştirdi. Bugün faşizmi ve komşularımıza karşı saldırıcı politikasını savunanlar, gerçekte Kemalizmin geleneğini değil, tersine Atatürk'ün düşmanı olduğu emperializmin geleneğini sürdürüler. Bugün "baticılık" diye bağımsızlıktan vazgeçenler ABD gündümünde yönetime el koyanlar Kemalizmin değil tersine Atatürk düşmanı İngiliz muhiplerinin, damat Ferit'lerin, Amerikan mandacılının geleneğini sürdürüler.

Kemalizm geleneğinin bağımsızlıkçı, ilerici önemine sahip çıkan yurtsever çevreler var. Ancak bunlar Kemalizmin günümüzdeki gerçek mirasçıları olabilirler. Bu çevreler, yurtseverlik düşmanı, barış ve bağımsızlık düşmanı akımlara karşı; faşistlere, emperializmin uşaklarına, cuntaya karşı en ardıcıl savaşım veren komünistlerle eylem birliği yapabilirler. Ve yapmalıdırlar. Komünistler, Kemalist ilkeleri savunanlar, anti-emperialist yönelimli dindar yılınlar Cunta'ya karşı demokrasi ve bağımsızlık için OMUZ OMUZA!

D G B G E N Ç L İ K K U L Ü B Ü



GENÇLER BİRLİĞİ

Her ÇARŞAMBA saat: 17.00 - 22.00

Her CUMA saat: 19.00 - 22.00

**genel program
1985**

TÜRKİYE SOSYAL TARIHİ RAŞTIRMA VAKFI



Semaverimizden demli bir çayın içilebildiği, her türlü müziğin dinlenebildiği Gençler Birliğinde arkadaşlarınızla veya tanıma fırsatınızı bulacağınız diğer gençlerle sohbet edebilir, çeşitli tavla, dama, satranç ve zeka oyunları, masa topu, folklor, tiyatro oynayabilirsiniz ...

Sadece bu kadar mı ... Aslında değil, daha değişik yönde boş zamanları değerlendirme elinizde. Burası, yanı Gençler Birliği her Çarşamba ve Cuma günleri sizler için açık olan, sizlerin yönlendireceği bir yer. Aşağıda açıkladıklarımız sadece bizlerin aklına gelenler, tabii ki hepimizin birlikte saptayacaklarımıza önemli olanı.

BULUŞMA YERİMİZ :

DGB binası - Jugend Club (en alt kat)

G E N Ç L E R B İ R L İ G İ

6 Frankfurt/M., Wilhelm Leuschner Str. 69-77

otiyatro

"Benim kabiliyetim yok",
"O kadar insan önüne na-
sil çıkarım", "Utanırım.."

vb korkulara kapılmanızı hiç mi hiç gerek yok. Unutmayın yaşam bir tiyatrodur.O halde siz tiyatrodada rahatlıkla oynayabilirsiniz.Sonunda tiyatronun sizin için ne değerli,ne vazgeçilmez bir tutku olduğuna karar vereceksiniz.Bir razıçık cesaretle başlangıç için büyük bir adım dır.



Ayda iki akşam olmak üzere,birlikte en güzel yerli ve yabancı video filmlerini seyredeceğiz.Ne zaman hangi filmin seyredileceği ayrıca toplanma yerimizde daha önceden birlikte saptayacağız.Hoşça vakit geçireceğimizi sanıyoruz.



eğlence

Hafta sonlarında eğlence gece-ri düzenlemek istiyoruz.Amaçımız birlikte eylenmek,iyi bir hafta sonu geçirmek.Herhangi bir müzik aleti çalabiliyor-san,beraberinde getirmeyi unutma,çalamıyorsan da önemli değil nasıl olsa piyasada dinleyebileceğimiz kasetler mevcut.



Frankfurt Türkiye Gençler Birliği'nden de katılgalarıyla, F.Almanya çapında Askerlik Bedeli'nin düşürülmesi için çaba sarf ettik, sonunda Türkiye Hükümeti 20 bin DM'den 15 bin DM'ye indirdi. Bu miktar da bizler için çok. 5 bin DM'a düşürülene kadar çalışacağız. Sende bu çalışmala- ra katılabilirsin, güçlendirilebilirsin.

Pin pon

Gençler Birliğinde Pin Pon masasında vardır. Bilen de bilmeyende oynayabilir, kendini bu alanda daha da geliştirebilir. Zaman zaman hepimizin birlikte saptayacağımız tarih-

lerde turnuvalar düzenleyip, ödüller verilecektir. Şimdi den söyleyeyim, benim karşısında kimse duramadı, Türkiye şampiyonu pinpon Abdül ayaklarima sarılarak "nolur bu oyunu bana da öğret" dedi. Beni tanımanız yönünden arkadaşımın çektiği enfes bir oyunumdan resmimi sizlere sunuyorum. (yukarda)

YAZISMA ADRESİMİZ :

FRANKFURT TÜRKİYE GENÇLER BİRLİĞİ (FTGB)

Baseler Platz 6

6 Frankfurt Main

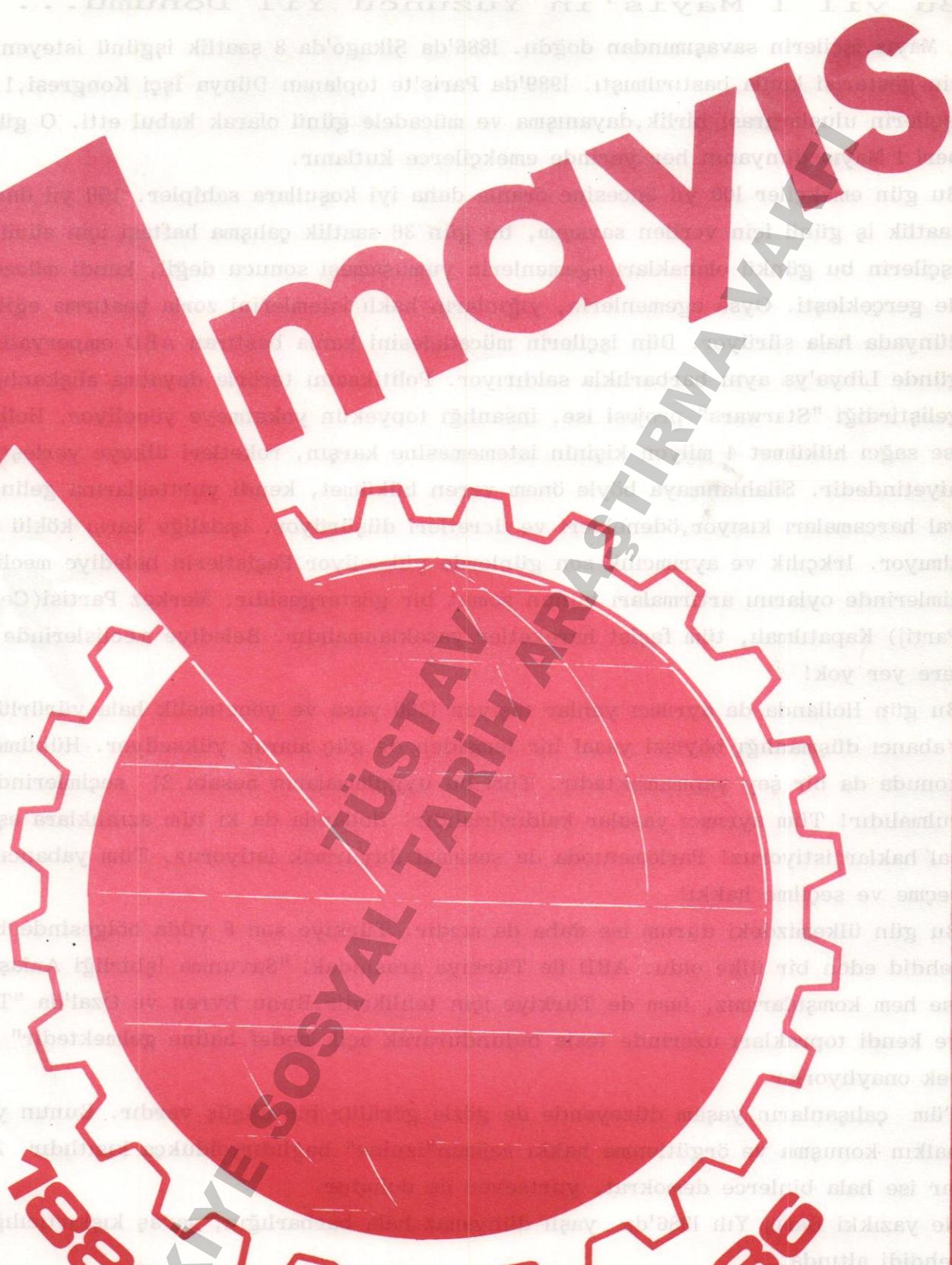
HTTB

TÜ

1986-100.YIL-1986

Hollanda Tarihçesi İdari Birliği

CH 00000000



Bu yıl 1 Mayıs'ın Yüzüncü Yıl Dönümü...

1 Mayıs işçilerin savaşımından doğdu. 1886'da Şikago'da 8 saatlik işgünü isteyen işçilerin gösterisi kanla bastırılmıştı. 1989'da Paris'te toplanan Dünya İşçi Kongresi, 1 Mayıs'ı işçilerin uluslararası birlik, dayanışma ve mücadele günü olarak kabul etti. O günden beri 1 Mayıs dünyanın her yerinde emekçilerce kutlanır.

Bu gün emekçiler 100 yıl öncesine oranla daha iyi koşullara sahipler. 100 yıl önce 8 saatlik iş günü için verilen savaşım, bu gün 36 saatlik çalışma haftası için sürüyor. İşçilerin bu gündü olanakları egemenlerin yumuşaması sonucu değil, kendi mücadeleleri ile gerçekleşti. Oysa egemenlerin, yiğinların haklı istemelerini zorla bastırma eğilimi tüm dünyada hala sürüyor. Dün işçilerin mücadelelerini kanla bastıran ABD emperyalizmi bu günde Libya'ya aynı barbarlıkla saldırıyor. Politikasını terörle dayatma alışkanlığı ile geliştirdiği "Starwars" projesi ise, insanlığı topyekün yoketmeye yöneliyor. Hollanda da ise sağcı hükümet 4 milyon kişinin istememesine karşın, roketleri ülkeye yerleştirmek niyetindedir. Silahlanmaya böyle önem veren hükümet, kendi yurttaşlarına gelince, Sosyal harcamaları kısıyor, ödenekleri ve ücretleri düşürüyor, işsizliğe karşı köklü önlemler almıyor. Irkçılık ve ayrımcılık son günlerde yükseliyor. Faşistlerin belediye meclisi seçimlerinde oylarını artırmaları bunun somut bir göstergesidir. Merkez Partisi(Centrum Partij) Kapatılmalı, tüm faşist hareketler yasaklanmalıdır. Belediye meclislerinde faşistlere yer yok!

Bu gün Hollanda da ayrımcı yanlar taşıyan 1300 yasa ve yönetmelik hala yürürlüktedir. Yabancı düşmanlığı böylesi yasal bir temelden de güç alarak yükseliyor. Hükümet bu konuda da bir şey yapmamaktadır. Tüm bu uygulamaların hesabı 21 seçimlerinde sorulmalıdır! Tüm ayrımcı yasalar kaldırılmalıdır! Hollanda da ki tüm azınlıklara eşit, yasal haklar istiyoruz! Parlementoda da sesimizi duyurmak istiyoruz. Tüm yabancılara seçme ve seçilme hakkı!

Bu gün ülkemizdeki durum ise daha da acıdır. Türkiye son 6 yılda bölgesinde barışı tehdid eden bir ülke oldu. ABD ile Türkiye arasındaki "Savunma İşbirliği Anlaşması" ise hem komşularımız, hem de Türkiye için tehlikedir. Bunu Evren ve Özal'da "Türkiye kendi toprakları üzerinde tesis bulundurarak açık hedef haline gelmektedir" diyecek onaylıyorlar.

Tüm çalışanların yaşam düzeyinde de gözle görülür bir düşüş vardır. Bunun yanında halkın konuşma ve örgütlenme hakkı rejimin "iznine" bağlıdır, oldukça kısıtlıdır. Zindanlar ise hala binlerce demokrat, yurtsever ile doludur.

Ne yazıkki Barış Yılı 1986'da yaşlı dünyamız hala barbarlığın, savaş kıskırtıcılığının tehdidi altında...

HTİB, 1 Mayıs'ın 100. yıldönümünde, Türkiyeli işçileri ve gençleri buna karşı nefretlerini ve mücadele kararlılıklarını haykırıyor.

Dünya da Barış, Hollanda da Eşit Haklar, Türkiye de Demokrasi için 1 Mayıs gösterilerine katılalım. **Haydi 1 Mayıs'a...**

100 JAAR 1 MEI

1 Mei wordt dit jaar voor de honderdste keer gevierd. Deze viering is een resultaat van de arbeidersstrijd. De demonstratie van arbeiders voor een achturige werkdag in 1886 in Chicago liep uit op een bloedbad. In 1989 komen arbeiders uit alle landen in congres bijeen in Parijs. Tijdens dit congres wordt besloten dat 1 Mei de dag van internationale eenheid, solidariteit en strijd wordt.

Vandaag de dag hebben de arbeiders een betere positie dan 100 jaar geleden. Het begon met de strijd voor een acht-urige werkdag en nu is men zover dat er gestreden wordt voor een 36-urige werk week. De hedendaagse positie van arbeiders is gerealiseerd door hun eigen strijd, niet door de mildheid van de burgerij. De machthebbers hebben nog steeds de neiging om de rechtvaardige wensen van de massa te onderdrukken. Het Amerikaanse imperialisme heeft altijd de arbeidersstrijd belemmerd door het gebruik van geweld en nu vallen ze vanuit dezelfde barbaarse ideologie Libië aan. Het door Amerika ontwikkelde "starwarsprojekt" is gebaseerd op politieke terreur en gericht tegen de mensheid. Ondanks het feit dat 4 miljoen Nederlanders het niet eens zijn met de plaatsing van kruisraketten, gaat de regering toch tot plaatsing over. Deze regering de bewapening zo belangrijk vindt, gaat ten koste van haar burgers bezuinigen op sociale voorzieningen en uitkeringen. Zij neemt geen maatregelen tegen de werkloosheid. No steeds zijn er 13000 regels die discriminerende kanten hebben t.a.v. buitenlanders in Nederland. Daar door neemt de vreemdelingenhaat alsmaar toe. In Turkije, ons land, is de situatie nog pijnlijker. Turkije is in de afgelopen jaren een land geworden dat de vrede bedreigt in de omliggende landen. Evren en Özal geven ook toe dat Turkije door het bestaan van Amerikaanse bases op Turk grondgebied wordt bloedgesteld aan gevaar. De levensstandaard van de arbeiders is aanzienlijk verslechterd. Daarnaast is de inspraak en organisatie van het volk totaal afhankelijk van de "toestemming" van het regime. De gevangenissen zijn nog steeds vol met demokraten en vaderlandslieden.

Helaas wordt de wereld in het vredesjaar 1986 nog steeds bedreigd door barbaren en oorlogzuchtigen.

HTİB roept op de 100-ste verjaardag van 1 Mei alle Turkse arbeiders en jongeren op om hun afkeer van wredeheden en oorlog te tonen en de strijd daartegen voort te zetten.

Vrede in de wereld, Gelijke rechten in Nederland, Demokratie in Turkije!
Laten we onder dit motto deelnemen aan deze **1 Mei-Viering.**

Turkse Arbeidersvereniging in Nederland

HTİB

**NEE TEGEN BEVAPENING IN HET JAAR
VAN DE VREDE**

**NEE TEGEN KRUISRAKETTEN
EN STARWARS**

**STOP DE AMERIKAANSE AANVALLEN IN
LYBIE**

**GELIJKE RECHTEN VOOR MINDERHEDEN
IN NEDERLAND**

**NEE TEGEN BEZUINIGINGEN OP INKOMENS
EN UITKERINGEN**

VOOR EEN 36URIGE WERKWEEK!

**AMNESTY VOOR ALLE POLITIEKE
GEVANGENEN IN TURKIJE**



BARIŞ YILINDA SILAHLANMAYA HAYIR!

**YILDIZLAR SAVAŞINA VE KRUİS
ROKETLERİNE HAYIR!**

**LİBYA'YA ABD SALDIRISI DERHAL
DURDURULMALIDIR !**

**HOLLANDA'DA AZINLIKLARA EŞİT HAKLAR
36 SAATLİK İŞ HAFTASI İÇİN İLERİ!**

**ÜCRETLERDE VE ÖDENEKLERDE
KISITLAMAYA HAYIR !**

**TÜRKİYE'DE POLİTİK TUTUKLULARA
ÖZGÜRLÜK, GENEL POLİTİK AF !**

1x1



LONDRA HALKEVİ 3. GENEL KURULU

GENEL YÖNETİM KURULU ÇALIŞMA RAPORU

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA KURUMU

27 Eylül 1987
Londra

İÇİNDEKİLER

GİRİŞ	1
I. İNGİLTERE'DEKİ TÜRKİYELİ GÖÇMEN TOPLUMUNUN DURUMU	1
II. BİRLEŞİK, YİÇİNSAL, DEMOKRATİK GÖÇMEN HAREKETİ	3
III. GÖÇMEN HAKLARI MÜCADELESİ VE "KAÇAK" İŞÇİLER KAMpanyASI	5
-Kaçak İşçiler Kampanyası	7
-Göçmen Sorunlarının Çözümü İçin Sürekli Çaba	9
IV. KÜLTÜR, EĞİTİM VE DİL SORUNLARI	10
-Göçmen Çocuklarının Eğitimi	11
V. SOSYAL SORUNLARIN ÇÖZÜMÜNE ÇOK YÖNLÜ YANAŞIM	13
-Konut Sorunu	14
-Sağlık Sorunu	15
-Çocuk Bakımı Sorunu	16
-Sosyal Güvenlik Sorunları	18
VI. İŞYERİ SORUNLARI VE SENDİKALAŞMA	18
VII. KADINLARA VE GENÇLERE ÖZEL YAKLAŞIM	21
-Kadınlar	21
-Gençler ve Öğrenciler	23
VIII. DAYANIŞMA VE İŞEİRLİĞİ	26
IX. TÜRKİYE'DE DEMOKRASİ MÜCADELESİNE DESTEK	29
X. DÜNYA BARIŞ MÜCADELESİNE KATILIM	34
XI. DAHA GÜÇLU HALKEVİ İÇİN	35
-Basın-Yayın Faaliyeti	35
-Mali Durum	36
-ÖrgütSEL Konular	39

Değerli konuklar,

Değerli arkadaşlar,

Londra Halkevi'nin kuruluşunun 4. yıldönümüne yaklaşlığımız şu günlerde 3. Genel Kurulumuzu toplamış bulunuyoruz.

Bundan 4 yıl önce İngiltere'deki Türkiye'li toplum içinde böylesi yığınsal demokratik bir göçmen hareketi yoktu. 1983 sonbaharında kurulurken Halkevi'nin aylarca barınacak bir yeri dahi olmadı.

Bu noktaya birçok güçlükleri ve engelleri aşarak geldik. Her iki Genel Kurulumuz Halkevi'ni gelişiminde yeni bir düzeye çıkardı. Bu 3. Genel Kurul'un da Halkevi'nin gelişiminde yeni bir aşama başlatacağına inancımız tamdır. Elbette bu kuru sözle değil, önumüzdeki dönemde izlememiz gereken yolu doğru çizerek ve bu yolda hep birlikte kararlı adımlarla ilerleyerek mümkün olabilir.

Ancak biz, bugün ulaştığımız noktada, ileriye yönelik yalnızca son bir yılla sınırlı kalmayan bir değerlendirme yapmanın yararlı olacağını düşüyoruz.

I- İNGİLTERE'DEKİ TÜRKİYELİ GÖÇMEN TOPLUMUNUN DURUMU

İngiltere'deki Türkiyeli göçmen kitlesi, 1960'lı yıllarda ağırlıklı olarak bu ülkeye yüksek öğrenim maksadıyla gelen öğrenciler ve giderek sayıları artan işçilerden oluşmakta idi. 1960'ların sonlarında başta F. Almanya olmak üzere diğer B. Avrupa Ülkeleri göçmen işçi alımını durdurmaya başladılar. Bunun üzerine İngiltere'ye 1970'lerin ilk yarısında Türkiye'den kitlesel bir göçmen işçi akışı gerçekleşti. Ancak bu da uzun sürmedi. Böylece 10 bin dolayında bir "permili" işçi kitlesi oluştu.

Özellikle 1980 sonrasında, Türkiye'de Evren-Özal rejiminin uygulamaya soktuğu ekonomik yıkım ve politik baskı politikaları ikili bir gücü gündeme getirdi. Bunlardan birincisi, politik göç sonucu bin dolayında mülteci, İngiltere'de yaşamaya başladı. İkinci grup ise, permili işçi alımının çoktan beri durdurulduğu ve sınır kapılarında kontrolün git-gide sıkıştığı koşullarda hertürlü zorluğu ve riski göze alarak İngiltere'ye girmeyi başaran ve sayıları giderek permili işçilere yaklaşmakta olan "kaçak" işçilerdir.

1979'da İngiltere'de işbaşına geçen Muhamfazakar hükümet ögrenim harçlarını artırdı. Ortak Pazar dışındaki ülkelerden, bu arada Türkiye'den gelen öğrenciler salt öğrenim harcı olarak yılda 3-4 bin sterlin ödeme yükümlülüğü ile karşı karşıya kaldılar. Bu İngiltere'deki Türkiyeli öğrenci sayısının 1979'dan başlayarak yıldırım hızıyla düşmesini beraberinde getirdi. Bundan sonra İngiltere'de yüksek öğrenim ancak burs kazanabilen ya da ailesi çok zengin olan kişiler için gerçekleştirilebilir hale geldi. Çalışarak okuma şansını deneyenlerin sayısı son derece azdır.

Burunla birlikte son yıllarda değişik bir öğrenci akımı ortaya çıktı. Bu, lise veya yüksek öğrenim sonrasında ya darasında, öncelikle ülkede geçinebilecek bir iş bulma olanaklarını artırmak amacıyla buraya İngilizce öğrenmeye gelen lisans öğrencileridir. Bu öğrencilerin çoğu aynı zamanda çalışmak zorunda kalmaktır, bir bölüm ise kurs sonunda ya da arasında gerek buradaki, gerekse ülkemizdeki ekonomik sorunları etkisiyle "kaçak" işçi kitlesine katılmaktadır. Yaz aylarında gönüllü çalışma kamplarına gelen gençlerin kimileri de böylesi bir konuma yöneliyorlar.

Aydınlar ve sanatçılar için İngiltere birçok bakımından önemli olanaklar sahip olmasına karşın gerek göçmenlik yasasının kısıtlamaları gerekse buradaki Türkiyeli göçmen toplumunun zayıf olması nedendiyle bu kişilerin sayısı son derece azdır.

Göçmen işçiler arasında kalıcılaşma eğilimi güçlenirken toplumsal ayrişma da artıyor. Esnaf ve zanaatkarlar, küçük ve orta büyülükte işyeri sahipleri uzun bir süredir ayrı bir sosyal grup olarak ortaya çıkmış bulunuyorlar. Bunların büyük çoğunluğu işçilikten gelmedir. İşçilikten çıkış işyeri sahibi olma ya da iflas edip tekrar işçiliğe dönmek zorunda kalma şeklinde iki yönlü bir süreç hala devam ediyor. Bu, toplumuz içerisinde işçi-işveren ilişkilerinin sınıfal özünü kavranmasını güçleştiriyor.

Öte yandan konfeksiyon atelyesi ve lokanta sahipleri içinde küçük bir kesim giderek iyice sivriliyor. Yalnızca mülkiyet ve gelir açısından değil, yaşam tarzi, sosyal psikoloji ve davranışlar açısından da bu kesim Türkiyeli göçmen toplumunun geri kalan ezici çoğunluğundan sınıfsal olarak kesin çizgilerle ayrılıyor.

İngiltere'deki Türkiyeli göçmen işçi kitlesinin yapısı son derece karmaşıktır. Permili yada "kaçak" şeklinde yasal konum farklılığının yanı sıra etnik, dinsel ve coğrafi köken farklılıklarını da görüyor. İlk dalga içerisinde genellikle orta ve Batı Anadolu yörenlerinden gelen işçiler yer alırken, ikinci dalgada çoğunluk Doğu Anadolu kökenli, Kürt ve Alevi kişilerdir. Bununla birlikte tüm bu işçilerin sosyal, sınıfal kökenleri birbirine benzer nitelikte. Çoğunluğu yoksul ve az topraklı köylüler ile esnaf ve zanaatkarlar oluşturmuyor. Türkiye'de iken de işçi, hele örgütlü, sendikal hareket içerisinde yer almış olanlar çok azdır.

Genel olarak Türkiyeli toplumumuzun kapalı bir yaşam sürdürüğünü söyleyebiliriz. Bu yalnızca belli bir coğrafi bölgede yoğunlaşmaktan kaynaklanmıyor. Bununla birlikte "diş dünya" ile, diğer azınlıklarla ve özellikle İngiliz toplumuyla bağlar çok zayıftır. Lisan bilmeme buna önemli bir engel oluşturuyor. Öte yandan Türkiyelilerin çalıştığı iş yerlerinin hem sahipleri hem de çalışanların çoğunluğu genellikle Türkiyeliler ya da Kıbrıslı Türklerdir.

Bu işkollarında sendikalaşma şimdide dek gerçekleştirilemediğinden bu ülkenin işçi hareketiyle böylesi bir bağlantı da bulunmuyor.

Bu kapalı yaşam bir dizi kültürel sorunu da beraberinde getiriyor. İçinde yaşadığımız toplumun kültüründen doğru dürüst yararlanamadığımız gibi ulusal kültürümüz de destekten yoksun olarak gün geçtikçe zayıflıyor, sığlaşıyor. Bu durumun yansımاسını dilimizde görebiliyoruz. Bu durum göçmen toplumumuzun politik bilincinde de kendini gösteriyor. Esas itibariyle toplumumuz içindeki politik eğilimler Türkiye'deki çeşitli politik akımlar, partiler yelpazesi tarafından belirlenmektedir. Bu ülkede eşit politik haklara, en başta oy hakkına sahip olmamanında bunda etkisi var. Türkiye'deki politik gelişmelere ilgi gösterilmesi-

ne elbette kimsenin diyeceği birşey olamaz, ancak içinde yaşadığımız toplumdaki politik gelişmelere ilginin, giderek gelişmekte birlikte olması gerekenin çok altında kalmasını aşmak gerekiyor.

Bu durumun Türkiyeli göçmenlerin bilinçli olarak seçtiği bir yol olmadığını, büyük ölçüde içinde yaşanan koşulların buna yol açtığını vurgulamalıyız. İngiltere'deki Türkiyeli göçmen toplumunun diğer B. Avrupa ülkelerindeki Türkiyelilere ve bu ülkedeki diğer belli başlı etnik azınlık toplumlarına göre daha yeni olmasının, "geçicilik" psikolojisinin hala ağır basmasının ve Türkiyelilerin çalışmaları işkollarının durumunun bunda belirleyici olduğu açıklır.

II-BİRLEŞİK, YİĞINSAL, DEMOKRATİK GÖÇMEN HAREKETİ

İngiltere'de Türkiyeli göçmenlerin örgütlenme ve mücadelesi 1970'li yılların ortalarında büyük bir canlılık gösteriyordu. Bir yanda öğrenciler, bir yanda işçiler yiğinsal, demokratik bir aktiflik içinde idiler. Bu dönemde görkemli geceler, yürüyüşler, grevler, mitingler yaşandı.

Ancak, 1970'lerin sonuna doğru İngiltere'deki bu hareketlilik hızla geriledi. Yerini dağınıklığa, yılgnılığa, örgütlü-demokratik mücadeleden uzak durmaya bıraktı.

Bunun elbette çeşitli nedenleri vardı. Birincisi, Türkiye'de demokratik yığın hareketinin duraklaması, gerilemesi ve nihayet 12 Eylül karanlığının ülkemize çökmesidir. İkincisi, 1970'lerin ortalarında göçmen hareketine politik aktiflikleri ile güç katan öğrencilerin İngiltere'de varlıklarının Thatcher hükümetinin işbaşına gelmesiyle son bulmaya yüz tutmasıdır. Üçüncüsü, ekonomik-sendikal hakları için grevlere, yürüyüşlere çıkan göçmen işçilerin sendikal örgütlenmesinin sağlanamaması, varolan örgütlenmenin ise ne genel olarak göçmenlik sorunlarında ne de sendikal, işçi sorunlarında yoğunlaşamaması. Ve dördüncüsü, İngiltere'deki Türkiyeli göçmen hareketinin örgütlenmesinde inisiyatifi 1970'lerin sonlarında elinde tutan kadrolar arasında, politik çalışma ile demokratik yığın örgütlenmesini birbirine karıştıran, sektör bir eğilimin hakim olmasıdır.

1983'e gelindiğinde ortada göçmen hareketini temsil etme iddiasında olan dar bir politik çevre bulunuyordu yalnızca. Çoğu permili olan göçmen işçi yığınları tüm bu nedenlerin etkisiyle kenara çekilmiş durumdaydılar. Halkevi bu duruma son vermek, gerçek bir demokratik göçmen örgütünü yaratmak amacıyla kuruldu. O günden bu güne katettiğimiz mesafe Halkevi'nin zaman zaman kimi eksiklikleri, yanlışları içerde de genel olarak doğru bir hat izlediğini doğrulamaktadır.

Son dönemde, Türkiye politik yaşamında görülen hareketlilik göçmen toplumumuz ve özellikle de politik göçmenler arasında bircanlanmayı teşvik ediyor. Çeşitli politik göçmen çevreler kendi siyasi eğilimleri çizgisinde ayrı ayrı dernekler kurmaya yöneliyorlar. Bu durum göçmen hareketinin birleşik, yiğinsal, demokratik örgütlenmesi konusunda öignumeye yeni ödevler çıkarıyor.

İngiltere'deki Türkiyeli göçmen toplumunun bugüne dek elde ettiğitim bu deneyimlerden biz şu sonuçları çıkarıyoruz.

1. Türkiyeli göçmenlerin göçmenlikten kaynaklanan özgül sorunlarının çözümü içinde yaşadıkları toplumun çeşitli kurum ve örgütlenmelerinin yanısıra ayrı bir göçmen örgütlenmesine ihtiyaç vardır. Bunun temeli T.C. vatandaşı olarak İngiltere'de karşılaşılan bir dizi özgül göçmenlik sorunlarıdır.

2. Türkiyeli göçmenlerin örgütlenmesi Kıbrıslı Türklerin örgütlenmesi ile karıştırılmamalıdır. Kıbrıslı Türkler isterlerse Kıbrıslı Rumlarla birlikte, isterlerse onlardan ayrı, yine isterlerse hem ortak hem ayrı örgütlenebilirler. Ama göçmenlik sorunları temelinde bir demokrasiğin örgütlenmesi açısından bir T.C. vatandaşlığı ile bir Kıbrıs vatandaşının ayrı konumları vardır. (Örneğin Oy Hakkı) Eski İngiliz sömürgeçilerinden oluşan İngiliz Milletler Topluluğu'na Üye Kıbrıs'ın yurttaşlarının İngiltere'de Türkiyelilerden oldukça farklı statülerini bulunmaktadır. Kaldı ki bizce, Türkiyelilerin ve Kıbrıslı Türk göçmenlerin ortak örgütlenmesi Kıbrıs toplumunu bölmek, Kıbrıs Türk kesimini TürkİYE'ye ilhak etmek için yillardır uğraşanlara yardımcı olacak bir anlayışı besleyebilir. Bu söyleviklerimiz elbette, Kıbrıs sorununda Türkiye'nin rolü nedeniyle, Türkiyeli ve Kıbrıslı barışsever güçlerin işbirliği ve dayarışmasını dışlamıyor.

3. Türkiyeli göçmen hereketi ulusal, dinsel ya da politik temellerde bölünmemelidir. Ortak sorunların bu ayırmaların önce geldiği unutulmamalıdır. Türk, Kürt ya da diğer ulusal azınlıklardan, dini inancı ya da mezhebi farklı, şu veya bu politik görüşten tüm göçmen yığınlarının, göçmenlik olgusundan kaynaklanan ortak, genel sorunlartemelinde birliği, yanı birleşik, yiğinsal, demokratik bir göçmen hareketi, böylesi bir örgütlenme hedeflenmelidir.

4. Demokratik göçmen örgütünün çalışmalarında göçmen sorunları eşit haklar savasımı temel alınmalıdır. Gerek dünyada barış ve Türkiye'de demokrasi mücadeleşine gerekse bulunulan ülkede demokratik hak ve özgürlükleri koruma ve geliştirmeye mücadeleşine bir bütün olarak göçmen yığınının çıkarları, birliği ve hazırlık derecesi temelinde olanaklı en aktif katkı hedeflenmelidir.

5. Göçmen örgütü, üyelerinin çoğunluğu işçi olsa bile esas itibariyle göçmenlikten kaynaklanan sorunlarla, dolayısıyla şu veya bu ölçüde tüm göçmenlerin ortak sorunlarıyla ilgili bir işlev sahiptir. Genel ekonomik, sendikal sorunların çözümü işyeri, işkolu ve giderek tüm ulusal ekonomi alanında yerli-yabancı, farklı ırk, ulus ve dinlerden tüm işçilerin sendikada birleşip, mücadele etmesine bağlıdır. Göçmen örgütü, kendini işçi sınıfının politik yada sendikal örgütlenmesi yerine koymadan, bu doğrultuda çabalara destek olur.

6. Göçmen örgütlenmesinde çeşitli sosyal katmanlarının, özellikle kadınların ve gençlerin farklı konumlarına ve sorunlarına özel yaklaşım gösterilmelidir.

Bizim geçmiş pratikten çıkardığımız bu genellemeler elbette daha tartışılabilir ve açılabilir. Önümüzdeki dönemde "nasıl bir göçmen örgütü?" sorusunun Türkiyeli göçmen toplumunun içinde daha aydınlatılması adına çalışmalıyız. Ancak daha şimdiden, bugüne dek yaşadığımız sonuçlar temelinde, "birleşik, yiğinsal, demokratik göçmen hareketi" anlayışımız temelinde Halkevi'nin çalışmalarını tekrar gözden geçirilmeli, ona göre sürekli ayarlamalıyız.

Bu doğrultuda öncelikle ele alınması gereken göçmen sorunları temelinde çalışmalarımızın, eşit haklar mücadeleşinin daha güçlendirilmesi ve programlı bir şekilde yürütülmesidir.

III-GÖÇMEN HAKLARI MÜCADELESİ VE " KAÇAK " İŞÇİLER KAMpanyASI

İngiltere'de özellikle 1971 ve 1980 yıllarındaki Göçmenlik Yasalarıyla İngiltere'ye göç üzerinde ve İngiltere'de bu zamana kadar gelip de yerleşmiş olan göçmenler üzerinde günden güne artan bir kısıtlama, baskın ve sınır dışı etmeler İngiliz hükümetinin bir politikası haline gelmiştir.

Bu gün İngiltere'ye gelenler sınır kapılarında büyük zorluklarla karşılaşmaktadır. Özellikle az gelişmiş ülkelerden gelenler arasında İngiltere'ye giriş izni verilmeyenler çok sayıda artmıştır. Bu insanların çeşitli ırkçı gerekçelerle İngiltere'ye girmelerine izin verilmemekte, günlerce gözaltı merkezlerinde tutularak geri gönderilmektedirler.

Ayrıca İngiltere bu yıl ilk defa vize uygulamasına başlamıştır. Bu uygulama şu anda sadece Hindistan, Pakistan, Bangladeş ve Nijerya vatandaşlarına uygulanmaktadır. Ama hükümet bunun kapsamını genişleterek diğer bazı ülkeleri de vize uygulamasına tabi tutmayı düşünmektedir.

İngiltere'de " serbest " olan göçmenlerin ailelerini buraya getirebilmeleri de her geçen gün daha da zorlaşıyor. Uygulamaya göre bu durumda olanların bulundukları ülkelerdeki İngiliz konsolosluğuna başvuruları gerekiyor. Ancak bu başvurulara cevap gelmesi bazen yıllar alıyor. Hükümet şimdi yeni bir uygulama olarak bu başvuruların kabul edilenlerini yıllık belli bir sayıya bağlamayı düşünmektedir. Aynı zamanda "ailesini getirecek olanın ilk önce kalacak yer sorununu çözümü gerekiyor " diye yeni bir uygulamaya girişilmesi söz konusu. Halbuki bu göçmenlerin çoğunluğu ya evsizdir ya da belediye evlerinde kalmaktadır. Belediyelerin bu kişilere aileleri daha gelmeden geniş ev vermesi imkansız durumdadır. Başvuru sürerken geniş bir özel ev kiralamak ise ekonomik olarak imkansızdır.

Yine, burada " serbest " olan göçmenler üzerinde baskılar artmaktadır ve hükümet çeşitli nedenler kullanarak onları sınır dışı etmeye çalışmaktadır. Göçmenlere hükümet tarafından "ancak bu ülkeye yararlı olduğu müddetçe burada kalabilir " gibi bir düşünceyle bakılmakta, eğer uzun zaman işsiz kalmışsa, yeterli vergi ödemiyorsa bunlar sınır dışı etmeye neden olarak kullanılmaktadır. Bu anlamda İç işleri Bakanlığı (Home Office), Çalışma Bakanlığı ve Sağlık ve Sosyal Güvenlik Bakanlığı işbirliği yapmakta ve böylece İçişleri Bakanlığı istediği zaman herhangi bir göçmenin bu ülkeye ne kadar yararlı olduğuna bakmakta, bu konuda sınır dışı edebilmesi için nedenler yaratmaya çalışmaktadır. Bu cümleden olarak, örneğin, burada evlilik sonucu "serbestlik" alanlar evliliğin bitiminde "bu ülkede kalmayigerektiren neden yok olmuştur " denilerek sınır dışı edilebilmektedir. Göçmenler herhangibir suç işlediğinde, bu, sınır dışı etme için neden olarak kullanılabilmektedir.

Bu ülkede yıllardır en kötü koşullarda gecesini gündüzüne katarak çalışan "permeli " göçmen işçi dahi yarın sınır dışı edilme tehditi altındadır. Türkiye'den bir akrabası geldiğinde karşılaşmak için hava alanına ittiğinde göçmen memuru tarafından sanki bir suç işlemiş gibi soruya çekilmesi, bütün geçmişinin araştırılması ve göçmen memuru tarafından tehdit edilmesi bunun ilk belirtileridir.

Göçmenlerin İngiliz pasaportu için başvurma hakları da hergeçen gün kısıtlanmaktadır. Yıl sonundan itibaren . yeni kısıtlamalar yürürlüğe giriyor.

Öğrenciler en ağır okul harçları altında ezilmekte, Çalışma Bakanlığı'nın tanıdığı 'part-time' çalışma hakkı iç işleri bakanlığı tarafından uygulanamaz hale getirilmektedir.

İngiltere'de Thatcher hükümeti sırasında göçmenlerin elinden alınan diğer bir oy hakkıdır. Bugün Ingiltere'de yerlesik olan İrlanda'lı ve eski İngiliz sığınmacılar (Common Wealth) vatandaşları dışındaki göçmenlerin oy hakkı yoktur. Bu ülkede çalışıyor, vergi veriyor olmalarına rağmen göçmenlerin genel ve yerel seçimlerde oy kullanmaları yasaklanmıştır.

Diğer Avrupa ülkelerinde göçmenler bu hakkı kazanabilmek için verdikleri savaşın sonucu bazı ülkelerde oy hakkını elde ederken bu halkın Ingiltere'de kaldırılmış olması ibret vericidir. Bu durumda, ne Türkiye seçimlerinde ne de Ingiltere seçimlerinde oy kullandırılmayan biz Türkiyeli göçmenlerin temel bir insan hakkı olan politik karar mekanizmasına katılım hakkı çiğnenmektedir.

Halkevi'nin girişimi ile göçmenlerin yasa önünde karşılaşıkları ayrımcılığa ve ırkçılığa son vermek, yasalarda bu yönde değişiklik yapmak amacıyla başlatılan Göçmen Hakları Kampanyası, "Kaçak" işçilere Af, Ailelerin Birleştirilmesi ve Öğrencilerin Okul harçlarının indirimmesi talepleriyle ortaya çıkmıştır.

Türkiyeli göçmen yığınının yanısına, İşçi Partisi, Sendikalar ve beldiye işçisinde geniş destek kazanan bu kampanyamızı güçlendirme çalışmalarında geçtiğimiz dönem diğer göçmen topluluklarıyla ilişkiler kurulmuş ve bunun sonucu olarak Asyalı, Latin Amerikalı, Filipinli Portekizli, Afrikalı örgütlerle ortak çalışmaya başlanmıştır.

Diğer yandan HEMA, HCRE, Liberation, HCA gibi şemsiye örgütlerin Kampanyanın taleplerine sahip çıkmaları sağlanmıştır.

Ayrıca, bu yılı 1 Mayıs kutlamalarına, yürüyüşe Halkevi flaması altında 600'e yakın bir kitle ile katılırken, dünyada barış ve Türkiye'de demokrasi yönünde istemlerimizin yanısına, Göçmen Hakları Kampanyasının hedeflerini öneçikardık. Miting alanında İşçi Partili milletvekili ve sendikacı konuşmacılar bu istemlerimize desteklerini belirttiler.

Seçimler sırasında Halkevi Türkiyeli göçmen toplumunun sorunlarının çözümüne yönelik çalışma yapmaya yanaşan milletvekili adaylarıyla temas kurdu ve Göçmen Hakları Kampanyasının istemleri adaylara iletti. Oy hakları olmamasına rağmen Türkiyeli göçmenlerin bu seçimlere ilgisi oldukça yükseldi. Öte yandan bu vesile ile toplumumuza oy hakkı tanınmamışlarındaki haksızlığı bildiri v.b. her yolla milletvekili adaylarına ve kamuoyuna duyurmaya çalıştık.

Sen olarak, 6 Eylül'de Ingiltere başında yapılan "sınır dışı etmeleri protesto eylemleri"ne de yığınsal olarak katıldık. Birçok göçmenin içine kapatılıp sonra geri gönderildiği ya da zor kurtulduğu, Heathrow havaalanı bitişindeki Harmondsworth gözaltı merkezine yürüyüste ve öndeeki protesto gösterisinde de Göçmen Hakları Kampanyasının "kaçak" işçilere ıturma - çalışma izni ve göçmen ailelerinin tirlestirilmesi istemlerini yükselttik.

Bu alandaki çalışmalarımızın genel bir değerlendirmesini Genel Yönetim Kurulumuz 4. olağan toplantısına yapmıştır. Seçimler sonrasındaki gelişmeleri ve diğer etnik azınlık ve göçmen örgütleriyle yaptığı ortak çalışmaları da gözönünde bulundurarak, bu değerlendirmenin sonuçlarını şöyle özetleyebiliriz:

1. Halkevi göçmenlik sorunlarının çözümü için, göçmen hakları için mücadeleni başa alarak, en geniş Türkiyeli göçmen yığınlarını eşit haklar savaşımı temelinde örgütlenmede tutulması gereken yolu doğru olarak saptamıştır.
2. Göçmen Hakları Kampanyasının talepleri salt Türkiyeli göçmen toplumunu değil, diğer etnik azınlık ve göçmen toplumlarını da ilgilendirmektedir. Öte yandan Kampanyanın etkili olabilmesi ve başarıya ulaşabilmesi için yalnız Türkiyeli göçmen yığınlarının eyleme geçmesinin yeterli olamayacağı açıklıdır. Diğer etnik azınlık ve göçmen toplumlarının örgütleriyle birlikte mücadele etmek zorunludur. Bu yönde çalışmaları ise bizden kaynaklanmayan nedenlerle daha ağır ilerlemekte ve Kampanya etrafında eylemlerin yükseltmesini geçici de olsa bir süre yavaşlatmaktadır.
3. Göçmen Hakları Kampanyasını tüm etnik azınlık ve göçmen toplumlarını yığınsal olarak kapsayacak bir düzeye çıkarırken, onun taleplerini daha geniş kapsamlı olarak ele almak gereği ortaya çıkıyor. Örneğin bu Ülkede yerleşmiş bulunan istisnásız herkese oy hakkının tanınması gibi, burada doğan çocukların İngiliz pasaportu alabilmesi gibi daha bir çok haklar Kampanyanın konusu içine girmek durumundadır. Buradan hareketle bugünkü ırkçı Göçmenlik ve Yurttaşlık Yasalarına alternatif olarak, adil, demokratik bir göçmenlik yasası ve politikası önermeliyiz. Bu yönde çalışmalarda bulunan tüm kişi ve kuruluşlarla birlikte kapsamlı bir yasa reformu tasarısı hazırlamaya yönelikmelidir.
4. Göçmen Hakları Kampanyasının halihazırda içерdiği ve içermesini düşündüğümüz taleplerin büyük bir bölümü 1979'da Thatcher hükümetinin işbaşına gelmesinden bu yana bir bir geri alınan hakların yeniden kazanılması anlamını taşımaktadır. Geri kalın bölüm ise Thatcher hükümeti öncesinde İşçi Partisi hükümetlerinin dahi uygulamadığı demokratik istemlerdir. Bu durumda Kampanyanın ağırlık olarak İşçi Partisi Üyesi milletvekilleri, Avrupa Parlamentosu milletvekilleri, belediye meclisleri üyeleri ve sendikalardan destek almaya yöneltmesi doğaldı. İşçi Partisi ve Sendikaların Göçmen Hakları Kampanyasının istemlerini benimsemelerinin sağlanmasıyla ilk İşçi Partisi hükümeti altında bu istemlerin uygulanmaya sokulmasının koşullarını hazırlamak, Kampanyanın stratejisini oluşturdu. Son seçimlerden sonra bu perspektifle, fakat daha geniş kapsamlı ve uzun nefesli olarak, çalışmaları sürdürmek gerekiyor.
5. Bu anlayışla, koşulları olgunlaşlığında, Göçmen Hakları Kampanyası'nın şu veya bu istemi etrafında özel kampanyalar açmak söz konusu olabilir (örneğin oy hakkı). Özellikle içinde bulunduğuımız dönemde, Kampanyanın yükselttiği taleplerin başında gelen "kaçak" işçilere af ve oturma - çalışma izni istemimizi ayrıca ele almak, bu istem etrafında özel bir kampanya yürütmek yararlı olacaktır.

"Kaçak" İşçiler Kampanyası

Halkevi "kaçak" işçi sorununa baştan beri özel bir önem vermiş, "kaçak" işçilerin bu ülkede yasal statü sahibi olmama nedeniyle ortaya çıkan bir dizi engelleri aşmalarına yardımcı olmuştur. "Kaçak"

işçilerin oturma ve çalışma izninin tanınması Göçmen Hakları Kampanyası tarafından bir numaralı istem olarak yükseltilmiştir. Ne varki bu istemin Göçmen Hakları Kampanyasının içinde taşıdığı köklü demokratik bir göçmenlik yasası reformu önerisiyle bağlanması "kaçak" işçilerle af isteme kazanabileceğimiz desteği gereksiz yere daraltıyor. Oysa yabancılarla seçimlerde oy hakkı verilmesi, yabancı öğrencilerin yerli (ve Ortak Pazar yurttası) öğrencileriyle aynı miktarda okul harcı ödemesi gibi istemlerimizi bu gün desteklemeye hazır olmayan daha geniş çevreleri öncelikle bu ülkede zaten oturmaktı ve çalışmaktadır "kaçak" işçilerin varlığının yasal olarak da tanınması gereğine ikna etmek daha olağanlı görülmektedir.

Son yıllarda B. Avrupa ve Kuzey Amerika Ülkelerinde "kaçak" göçmenler sorunu artık hükümetler tarafından çözüme kavuşturulması gereken yakıcı bir sorun haline geldi. Egemen sınıfların ilk başlarda işçi ücretlerini aşağı çekmede kullandıkları bu "ucuz işgücü" bir noktadan sonra ekonomide bir takım dengesizliklere ve çarpıklıklara da neden olmaya başlamaktadır. Bunu bölgemizdeki konfeksiyon işkolunda hükümetin vergi toplamada içine girdiği güçlüklerde de görebiliyoruz. Öte yandan sorunun bir de insanı yönü var. Hükümetler, egemen sınıflar "kaçak" işçilerin insan haklarına tamamen ters düşen yaşam ve çalışma koşulları içerisinde bulunması ve bu durum karşısında dünya ve kendi kamuoylarının duyarlılığını ve tepkisinin yükselmesi karşısında giderek güç duruma düşüyorlar.

1987 yılı içerisinde ABD'de ve İtalya'da yürürlüğe giren yasalarla "kaçak" işçiler oturma ve çalışma izni tanındı. Bu iki ülkede ve daha önce de Hollanda ve Fransa'da yürürlüğe giren yasalar "kaçak" işçilerle af mücadeleşi için çeşitli dersler içermektedir.

Bu derslerin en önemlilerinden bir tanesi şudur: Reagan yönetimi bile büyük boyutlara varan "kaçak" göçmenler sorununun baskısı altında af çıkarmak zorunda kalıyor. Bunu yaparken ise bir dizi gerici, ırkçı, ayrımcı ve bölücü önlemleri uygulamaya sokuyor. "Kaçak" lara af çıkarmak zorunda kalan hemen tüm hükümetler, uluslararası planda gelişmiş ve az gelişmiş ülkeler arasında ekonomik dengesizlik artmaya devam ederken çözümü olanaksız olan göçmen işçi sorununu suni ve kabala yöntemlerle çözmeye çalışarak, zorda birlikte, göçü daha da kısıtlayıcı önlemleri de gündeme getiriyorlar.

İngiltere'de hükümetin bu konuda yeni bazı düşünceleri vardır. Daha şimdiden "kaçak" olarak yakalananlara verilecek cezaların arttırılması söz konusudur. Fakat bu bir çözüm yolu değildir. Bu anlamda İngiliz hükümeti için de af çıkarmak zorunluluk haline geliyor.

Fakat bu af kendi istemleri doğrultusunda mı çıkacak sorusuna cevabı göçmen işçilerin ve onların yandaşlarının mücadelesi belirleyecektir. Bunun için de "ayrımzsız, kısıtlamasız, adil ve demokratik bir göçmenlik affı" için geniş tabanlı, yiğinsal ve güçlü bir özel kampanya yürütülmesi gerekiyor.

"Kaçak" işçiler Kampanyası "kaçaklık" sorununun yaygın olduğu göçmen toplumlarına (Filipinliler, Kolombiyalılar, Türkler vd) bu işçilerin çalışıkları işkollarında örgütlü olan sendikalara ve insan haklarından yana en geniş toplumsal ve politik güçlere dayanmalıdır. Bu yönde başlattığımız çalışmalar ilk sonuçlarını vermeye başlamış bulunuyor.

Son olarak Halkevi, Filipinli Göçmen İşçiler Birliği ve Latin Amerikalı İşçiler Derneği böylesi geniş tabanlı bir Kampanya'nın ortaklaşa başlatılmasına ve ilk adımda İngiliz kamuoyuna yönelik yiğinsal dağıtılabilecek bir bildirinin üç örgüt tarafından çıkarılmasına karar verdi.

Göçmenlik sorunlarının Çözümü için sürekli şata

Kuşkusuz, Halkevi'nin göçmenlik sorunlarının çözümü için çalışmaları kalıcı çözümü getirecek olan göçmen hakları mücadèlesinden ibaret değildir. Türkiyeli göçmenler ırkçı, ayrımcı göçmenlik yasa ve politikaların acilarını her gün yaşıyorlar. Hava ve deniz limanlarında, Home Office'te, polis karakollarında, mahkemelerde her gün olağanca Türkîyeli göçmen baskılara maruz kalmakta, sor derece kısıtlı da olsa varolan yasal haklardan tıle yararlanmaları yetkililere sık sık engellenmektedir. Bu güne dek Halkevi her yakalanan "kaçak" işçinin, eş ya da çocuğu yanına aldırmasına ya da bir akrabasını misafir etmesine engel olunan her (işçi, mülteci, esnaf ya da işyeri sahibi) "serbest" göçmenin, haftada 15 saatlik ucuz okul bulma, geçimini sağlayabileceğini kanıtlama, "part-time" çalışma izni alma, ya da sudan tahanelerle vize alamama, yahut uzattıramama sorunu olan her öğrencinin yardımına koştu. Tercümanlık ve Danışma Büromuz az sonda kadrosu ile taleplere cevap verebilmek için artan bir tempo ile çalışmalarını sürdürdü. Böylece Halkevi Ekim 1986 ila Ağustos 1987 arası dönemde toplam 913 göçmenlik (immigration) sorununu ele aldı.

Bu yöndeki çalışmalarımızı talepleri eksiksiz ve aksamasız karşılayabilecek hale getirmek elbette hedefimizdir. Ancak bunun için, personel çalıştırımı artırmak, Halkevi'ni maddi bakımından güçlendirmek gerektiğini düşünüyoruz.

Halkevi olarak, bu alandaki çalışmalarında kimi kurum ve örgütlerde görevlen birbirinin tersi iki yanlış eğilime de düşmemeye özen gösterdik. Birincisi, göçmenlerin varolan yasalar ve uygulamalar nedeniyle karşılaştıkları sorunlara gözleri kapayıp, uzun vade de bu sorunların kalkması için toplumun üst yapısında, yasalarda ne gibi değişiklikler yapılması gerektiğini söylemek, salt bu hedefe dönük kampanya yürütmekle yetinmektir. İkincisi ise, sorunların kalıcı politik çözümünü göçmen örgütünün çalışma sahası dışında görüp, yalnızca kötü yasaların sonuçlarını hafifletmeye çalışmakla yetinmek.

Kadro sıkıntısı nedeniyle Göçmen Hakları Kampanyası ile Danışma ve Tercümanlık Bürosu çalışmaları arasında bazen çelişkiler doğmakla birlikte Halkevi'nin politikası daima sorunun her iki yönünü dengeli bir şekilde ele almak clmuştur ve böyle olmaya devam etmelidir.

DANIŞMA VE TERCÜMANLIK BÜROSU

Eylül 1986 - Ağustos 1987 döneminde dışarıda yapılan iş bilançosu

iş içeriği	KADIN	ERKEK	TOPLAM
SAĞLIK	1203	1347	2550
IMMIGRATION	611	302	913
KONUT	390	52	442
DHSS	443	149	592
EĞİTİM	89	62	151
DIĞER	98	95	193
TOPLAM	2634	2007	4641

Not: (1) Bu bilanço telefon görüşmelerini ve form doldurma gibi Halkevi içinde yapılan işleri içermemektedir.

(2) Immigration, konut ve DHSS işlerinde erkek sayısındaki transizyon tüm aile adına "aile reisi" olarak başvuru yapılmasından kaynaklanıyor.

IV. FÜLTÜR EĞİTİM VE DİL SORUNLARI

Sen yıllarda Batılı gelişmiş ülkelerde kültürsüzleşme, yozlaşma ala-bildiğine hız almış durumda. İngiltere de bunun içinde. Göçmenlere özellikle gençlere, "batılılaşma", "moderneşme" adı altında sürekli Batı'nın tu dürüler yüzü sunuluyor. Hızla yaygınlaşan ıyuşturucu kul-lanımı, pornografi, ahlaki çöküntü, para tuzağı kumar ve oyun makina-ları gençlerimiz için birer tehlike.

Öte yandar Türkiye'de son yıllarda ziyuka çıkan kültürde yozlaşmanın Ürünleri de göçmen toplumumuza Türkiye'den video ve teyp kasetleriyle, gazete ve mağazinlerle sürekli ihraç ediliyor.

Bu iki yönden gelen olumsuz etkiler altında göçmenler iki farklı kül-türün en yüzeysel ve en yoz unsurlarının içiçe geçtiği bir "alt kül-tür " grubu haline gelme tehlikesiyle yüzüze kalıyor.

Bu durumda, Türkîyeli göçmenlerin demokratik örgütlenmesi yönündeki çalışmaların önemli bir yönü, onların kendi ulusal kültürlerinin ile-rici, hümanist ve barışsever öğelerini korumak ve yaşatmak, buru en geniş göçmen yiğinlarına özellikle de genç kuşaklara kavratmak ve egemen güçlerin kültürsüzleştirme ve yozlaşırma catalarıyla müca-dele etmek olmalıdır. Aynı zamanda bunu, içinde yaşadığımız toplu-mun ilerici, demokratik kültür değerlerini, giderek tüm insanlığın bu özdeki evrensel birikimini Türkîyeli göçmen yiğinına aktarma yör-nünde çalışmayla tamamalıyız.

Böylesi hertürden milliyetçi bakış açısından uzak bir bütünsel yak-laşım ülkede değişik ırklardan, ulusal kökenlerden clusan toplumun içinde demokratik, hümanist, barışsever, çok renkli bir kültürün geliş-mesini getirecektir.

Halkevi kültür sorununa yönelik baştan beri özverili catalarda bulun-du. Bu amaçla kurulan Kültür ve Sanat Komitesi geçtiğimiz döremde de yoğun faaliyetlerde bulundu. 28 Eylül'de yapılan, halk ozanlarımızdan Heval ve aşık Nurşani'nin, şair Ataç Behramoğlu'nun katıldığı gele-neksel Kültür Şöleni, her yıl yaptığımız Yılbaşı Gecesi, büyük şairimiz Nazım Hikmet'in 85. doğum yıldönümünde yapılan, tiyatro sanatçısı Meral Taygun'un katıldığı görkemli gece, 8 Mart Dünya Kadınlar GürÜ mürasetetiyle düzenlenen, Melike Demirağ ve Orhan Temur'un katıldığı gece, Kıbrıslı kardeş örgütlerle birlikte düzenlediğimiz, değerli halk czarımız Sümeýra Çakır'ın yanısira, Türkîyeli şair Nihat Behram ve Kıb-rişli şair Mehmet Yaşın'ın katıldıkları 25 Nisan Barış Gecesi bu kül-türel faaliyetlerin en önde gelenleridir. Ayrıca belediyelerin çesit-li etkinliklerine koro ya da folklor gruplarımla katıldık.

Geçtiğimiz dönemde kültürel çalışmalarında öne çıkan folklor oldu. Gaziantep, Diyarbakır, Kafkas oyunları çok sayıda göçmen düğünlerinde, Hal-kevi'nin, belediyelerin ve diğer örgütlerin gecelerinde büyük ilgiyle izleniyor. İç Londra Eğitim Müdürlüğü, ILEA'dan cüzi bir maddi destek-le yürütülen folklor çalışmalarında ekiplerin ve cyunların sürekliliği ni sağlamada zaman zaman güçlüklerle karşılaşıyor. Bunur. için hem mad-di desteği artırmaya hem de daha çok sayıda insanın, özellikle göçmen gençlerin katılımını sağlamaya önem vermek gerekiyor.

Halkevi'nden içeri girdiğimizde bize Türkiye'yi anımsatan saz sesleri ise son zamanlarda epey azaldı. Saz çalan birçok arkadaşımız olmasına rağmen, en başta örgütleme eksikliği, sazların bakımsızlığı ve yer sorunu nedeniyle müzik çalışmalarında zayıflıklar oldu.

Korc çalışmaları da sürekliliğin sağlanamadığı bir faaliyetimizdir. Bu alara ilgi düşüklüğünü aşmanın yolu olarak göçmenlerin yetişen genç kuşağına yör.elmeliyiz.

Üyelerimizin taşışları ve gençlerimizin gönüllü çalışmalarının ge-lirleri sonucu ortaya çıkan Kütüpharemiz Halkevi'nin çalışmalarına

yfeni bir zenginlik kattı. Belediyelerden, diğer kurumlardan da destek alarak kütüphaneyi daha docyarucubir boyuta ve daha zengin içeriğe kavuşturmamalıyız. Kütüphanenin daha iyi kullanım için Halkevi'nde okuma koşullarının geliştirilmesi, hatta özel bir okuma odası olanağı sağlanması hedeflenmelidir. Bunu elbette genel olarak Halkevi'nin bina sorunıyla da birlikte düşünmek zorundayız.

Halkevi'nde düzenli video film gösterileri uzun süredir yapılamıyor. Videonun top lümsal kültürümüzde ve bilincimizde artan etkisi ve rolü gözönünde tutulduğunda bu önemli bir eksikliktir. Bunun er öremli nedeni ise Kültür ve Sanat Komitesi'nin faaliyetlerinin genelinde görülen erguslenme zayıflığıdır. Bunu mutlaka aşmalıyız.

Kültür çalışmalarımız a genel olarak baktığımızda, ulusal kültürümüzün, onun olumlu değerlerinin zor koşullara rağmen korunup, yaşatılmasında ve tanıtılmasında azımsanmayacak başarımız olduğunu görüyoruz. İngiltere'deki Türkiyeli sanatçı eksikliği ve deneyim yetersizliği B. Avrupa'daki Türkiyeli göçmen örgütlerinin ve değerli sanatçılardanımızın destekleriyle asılabilmişstir. Bu yönde önümüzdeki dönemde daha da koordine bir çalışma ile daha zengin ve dolgun etkinliklerde bulunmamız mümkün kündür. Ancak tu alanda ulusal kültürümüzün yozlaştırılmasına karşı mücadelemiz eksiktir.

Önemli bir eksigimiz de Türkiyeli göçmen toplumuna içinde yaşadığımız toplumun ilerici, demokratik kültürünü, buradaki diğer azınlıkların yaşattıkları öteki uluslararası kültürel birikimini aktarıcı çalışmalarımızdır.

Türkiyeli göçmenlerin büyük çoğunluğu bulundukları Ülkenin dilini bilmiyorlar. Bu durum sosyal kültürel yaşamı kısıtlıyor. Çok çeşitli uluslararası yaşadığı İngiltere topraklarında onların kültürlerini tanımadızı zorlaştırıyor. Bu nedenle de dil sorunun çözümü için çaba harcamak gereklidir. Ancak Türkiyeli göçmen işçilerin yaşam ve çalışma koşulları kısa vadede bu sorunun çözülmesine olanağtanmıyor. Bu nedenle Halkevi'nin tüm üyeleri için açtığı İngilizce kursuna katılım sağlanamadı. Yine, okullardaki akşam kurslarına katılabilen Türkiyeli sayısı son derece azdır. Yoğun çalışma saatleri sonrası gidilen bu kurslarda başarılı sonuca ulaşmayı beklemek zordur.

Bu arada yapılatilecek işler elbette vardır. Halkevinde yapılan video film gösterilerini bu alanda da değerlendirebiliriz. Yabancı film gösterilerini de gündeme almak, Türkçeye çevrilmiş yataancı ülkelerin romanlarını kütüphanemize almak, diğer uluslararası kültürel gecelerine, festivallere katılımı teşvik edici yönde daha yoğun çaba harcamak bu yolda atılması gereken ilk adımlardır.

Göçmen Çocukların Eğitimi

Göçmenler için eğitim politikasını saptarken B. Avrupa'daki Türkiyeli göçmenler arasında yaygın olan kalıcılaşma eğilimini dikkate almak gerekiyor. Bu eğilim giderek ikinci ve üçüncü kuşak gençler arasında daha da güçleniyor. Buradan hareketle, eğitimin içeriği Türkiyeli göçmen işçi çocukların ülkemize geri döneneceği temel alınarak düzenlenmez. Tersine yaşadıkları ülkede toplumsal yaşama ve savaşma hazırlıkları için o ülkeyi, onun sosyal ve politik yaşamını iyi tanımları zorunludur. Göçmen çocuklarına eğitimini daha ileri basamaklarına yükseltmelerini sağlayacak ve meslek seçiminde eşitsizliği ortadar. Kalıcıracak bir eğitimini verilmesi gereklidir.

Eğitim politikamızı açımlarken ülkemizdeki eğitim sistemi ile bulunduğumuz ülkedeki eğitim sistemini karşılaştırmak, bundan sonuçlar çıkar-

mak gerekiyor. B. Avrupa'daki üretim güçlerinin, üretim ilişkilerinin daha gelişkin düzeyi, demokratik hak ve özgürlüklerin, kurumların Türkiye'ye göre daha geniş ve güclü olması eğitim alanını da içerk ve biçim olarak etkiliyor. Bundan dolayıdır ki göçmen çocukların Türkiye'de hazırlanan eğitim programlarıyla, ders kitapları, araç ve gereçleriyle, Türkiye'den devlet aracılığı ile gönderilen öğretmenler eliyle eğitilmesine şiddetle karşı çıkmalıdır. Ancak, B. Avrupa'da eğitim sisteminin ülkemize oranla daha demokratik ve gelişkin olması bizlere bu eğitimim özünü unutturmamalıdır. Buralarda varolan eğitim sistemi de özünde bu ülkelerdeki sömürge düzenini ayakta tutmak içindir. Nasıl ki Batı Avrupa'daki yaşamı Türkiye ile kıyaslayarak, göçmen işçilerin içinde bulunduğu durumu sessizce boyun eğmelerini savunmuyorsak, aynı şekilde İngiltere eğitim sisteminin de olduğu gibi benimsenmesini kabul edemeyiz. Bu eğitim sisteminin çarpıklığını, anti-demokratik özünü ve göçmen çocuklarına uyguladığı ayrımcılığı sürekli açıklamalıyız.

B. Avrupa egemen sınıflarının göçmen çocuklarına yönelik eğitim politikası genel olarak onların zorla assimilasyon politikasının bir aracıdır. İkinci ve Üçüncü kuşak göçmen çocuklarına egemen kültürü kozmopolit yönleriyle özümsetmek, onları ulusal ve sosyal konumlarından kopartmak ve kendi toplumları içinde eritmek istiyorlar. Bu eğitim politikası ayrımcıdır, göçmenlerin bu gün var olan sosyal statülerinin devamını amaçlamaktadır. Eğitimde göçmen çocuklara yönelik politikanın belirleyici özelliği onların gelecekte, ekonomik rol ve sosyal statü olarak ana ve babalarının konumunu miras almak üzere, toplumda en az kalifiye yedek iş gücü olmalarını hedeflemesidir.

Bu eğitim sistemi özünde anti-demokratiktir. Türkiyeli göçmen çocukların, ana dillerini ve kendi kültürlerinin ilerici, hürmət birey kimlerini karşılamağa, kendi kişiliklerini koruyup geliştirmelerine olanak sağlamamaktadır. Uzun mücadeleler sonucu elde edilen ana dil eğitimi bu amaca yardımcı olmaktan uzaktır. Ana dil eğitimi uzun yıllardır plan ve programdan, yasal bir temelden uzak, yasak savma biçiminde sürdürülmüştür. Gerekli ders kitapları, araç ve gereçleri için de, son derece verimsiz olmaktadır. Tüm bu politikaların ve ekonomik-sosyal eşitsizliğin sonucu olarak, Türkiyeli göçmen çocukların eğitimde başarı oranı çok düşüktür.

Türkiyeli göçmenlerin çocukların eğitim sorunlarına nasıl yaklaşmalıyız; öne süreceğimiz istemler neler olmalıdır?

1-Türkiyeli göçmenlerin eğitim sorunu yaşadıkları ülkenin genel eğitim sisteminden, toplumsal yapıdan ayrı düşünülemez. Türkiyeli göçmen çocukların eğitimi sorununda var olan eğitim sisteminin demokratikleşmesi ve göçmenlere eşit haklar tanınması istemini başa almalıyız.

2-Göçmen çocukların, ana dil eğitimi ve ulusal kültürün korunması adına ayrı ve özel okullarda eğitilmesine karşı çıkmalıdır. Göçmen çocuklar İngiliz ve diğer uluslararası öğrencilerle birarada, aynı okullarda eğitilmelidir. Toplumda ayrımcılığın, ırkçı önyargıların önünü almanın bir yolu da küçük yaştan itibaren her ırktan ve ulustan çocuk bir arada, tüm bu uluslararası ilerici, insancıl kültür mirasını birlikte öğrenerek ve benimsayarak eğitilmesidir.

3-Türkiyeli göçmen çocukların için ülkedeki genel eğitim sistemi içinde ana dil ve ulusal kültür eğitimini savunmalıyız. Her göçmen çocuk böyle bir eğitim görme hakkı yasalarla güvence altına alınmalıdır. Bu hakkın kullanılmasında "okul yönetimlerine insiyatif tanınması" adına yasal boşluklar ve muğlaklıklar kaldırılmalıdır. Bu eğitimin içeriği ulusal kültürümüzün ilerici, insancıl, olumlu değer ve öğelerinin özümsenmesini kapsayacak biçimde, plan ve program temelinde yürütülmeli, süresi bu programa bağlı olarak nesnel bir biçimde

belirlenmelidir.Temel eğitimde ağırlık ana dilde eğitim olup gide-rek üst kademelerde ingilizce öğrenime geçilmelidir.Bu eğitimin a-macının, içeriğinin belirlenmesinde ve yürütülmesinde göçmen örgüt-lerinin ve velilerin aktif katılımı sağlanmalıdır.Ana dil ve ulusal kültür eğitiminin yürütülmesi için bizzat bu ülkede amaca uygun,de-mokratik özde,objektif bilgiler içeren ders kitaplarının araç ve gereçlerinin hazırlanması,ve bunlar için fon ayrılmazı sağlanmalıdır.Bu eğitim genel eğitim politikasından kopuk,bağımsız olarak değil,tam tersine onun bir parçası olarak programlanmalı ve yürütülmelidir.

Son yıllarda İngiltere'de İLEA (İç-Londra eğitim müdürlüğü) ve yerel belediyeler bu yönde belli adımlar atırlar,ve gerici tutucu çevrele-rin sert direnişleriyle karşılaşırlar.Bu "çok-ırkılı,çok-uluslu,çok kültürlü eğitim" anlayışını biz elbette destekliyoruz.Ancak bu alanda ortaya çıkan somut ürünler henüz çok yetersizdir.Muhafazakar hükümet altında,bu politika, halka iyi anlatılıp yiğinların desteği alınmadan uygulamaya sokulduğunda binbir engelle karşılaşıyor,önü tıkanıyor.

Yukarıda belirttiğimiz genel politikaya ters görünmekle birlikte,Halk-evi çocukların için mütevazi bir anadil okulu açarken somut bir ge-reksinimden yola çıktı(Bu Ülkenin eğitim sistemi,belirttiğimiz gibi,bazı okullarda Türkçe dersler okutulmakla birlikte,anadil ve ulusal kültür eğitimine yanıt vermekten çok uzaktır).Bunda da İLEA'dan az da olsa destek alabiliyoruz.Bunun kalıcı değil ancak geçici bir çözüm o-labileceği bilinciyle,önümüzdeki dönem bir yandan çocuk okulumuzu daha geliştirmeye önem verirken,öbür yandan bu Ülkenin eğitim sisteminin savunduğumuz şekilde göçmen çocuklarına yönelik anadil ve ulusal kül-tür eğitimiminde kapsaması için mücadeleyi yükseltmeliyiz.

V-SOSYAL SORUNLARIN ÇÖZÜMÜNE ÇOK YÖNLÜ YANASIM

Halkevi Türkiyeli göçmen kitlesinin eşit haklara kavuşması doğ-rültüsünde sağlık, kınut ve çocuk bakımı gibi çeşitli sosyal so-runlarının çözümü için de çaba göstermektedir.

Bu sorunların çözümü,incende yaşadığımız toplumun genel sorunla-rından ayrı düşünülemez. İngiltere'de özellikle Muhafazakar Hü-kümet altında silahlanma harcamaları sürekli artarken, sağlık, kınut ve eğitim başta olmak üzere,sosyal harcamalar gitgide kısıt-lanmaktadır.

Bu alanda her geçen gün büyüyen sorunlar ayrımcılık politikalarına maruz kalan göçmenler için daha bir yakıcı hal almaktadır.Bu sorun-ların çözümüne bu nedenle çok yönlü yaklaşmak zorundayız.

Birinci olarak, dünya çapında silahsızlanma ve barış mücadelelesine daha aktif katkıda bulunmalıyız. Bununla bağlı olarak İngiltere demokra-si güçleriyle işbirliğini yükseltmeliyiz.

İkinci olarak, varolan olanaklardan yararlanmada her tür ayrımcı-liğa karşı çıkmalı, tek tek bu alanlarda eşit haklar için mücadele etmeliyiz.

Üçüncü olarak, bu yakıcı sorunların çözümü için vakit yitirmeksi-zin, çeşitli kurumlardan alatıldığımız kadar destek te alarak tüm clanakları seferber etmeli ve kendimiz girişimlerde bulunmalıyız.

Birleşmiş Milletler 1987 yılını "Evsizler için Barınak Yılı" ilan etmiştir. Bunun amacı barınacak yerleri olmayan ve kötü koşullarda barınmak zorunda kalanların durumlarını iyileştirmek için bu konuya dünya kamuoyunun bilincine çıkartmak ve hükümetlerin bu soruna çözüm bulmasını sağlamak.

Bu gün dünyada 100 milyon kadın, erkek, çocuk barınma imkanları olmadan yaşamaktadır. Halbuki bu gün silahlanma yarışına yapılan harcamaların sadece bir kısmı ev yapımına harcansa dünyadaki bu sorun çözüme kavuşur. Oysa az gelişmiş ülkelerde ve gelişmiş kapitalist ülkelerde insanlar sokaklarda, köprü altlarında yaşamaya terk edilmişlerdir. Hükümetlerin bu alanda yatırımları kısmaları ve ya hiç yatırım yapmamaları, insanların barınaksız veya kendi imkanlarıyla kurdukları gece kondularda çok kötü koşullarda, susuz ve pislik içinde yaşamaya zorlamları, tahminlere göre dünyada her gün 50 bin insanın ölümüne neden olmaktadır.

Bu gün dünyanın en gelişmiş ülkelerinden biri olan İngiltere'de bile, 1978'den 1985 yılına kadar evsizlerin sayısı 41 bin artarak 94 bine ulaşmıştır. Bu sayı sadece çocuklu aileleri kapsamaktadır. Binlerce bekar ve çocuksuz aile ise yasal olarak "ev ihtiyacı karşılanması gereken insanlar" dışında kaldıkları için bunun dışındadırlar.

İngiltere'de Thatcher hükümetinin başa geçtiği 1979 yılından 1984 yılına kadar kalacak yerleri olmadıkları için otellerde ve yurtlarda kalan insan sayısı 49 binden 160 bine yükselmiştir. Hükümetin konut yapımına dönük yatırımları kısıtlaması sonucu bir çok ev barınmaya müsait olmamasından dolayı boş durmaktadır.

Türkiyeli göçmenlerin büyük bir bölümünün yaşadıkları Hackney bölgesinde belediyenin konut sorununu çözüme kavuşturmak için yatırım yapmak istemesine rağmen, bu yatırım hükümet tarafından engellenmektedir. Bundan dolayı Hackney bölgesinde 1979'dan beri yeni yapılan ev sayısında büyük bir azalma varken, tamir edilemeyen ve bu yüzden de boş olan ev sayısında da büyük bir artış vardır. Kisacası Hackney bölgesinde oturulabilir ev sayısı net olarak azalmıştır. Bu durum özellikle 12 Eylül 1980'dan sonraki ekonomik ve politik nedenlerle İngiltere'ye gelen Türkiyeli göçmenleri etkilemektedir. Belediye evlerine girebilmek için kayıt olmalarına rağmen yıllardır sırada beklemek zorunda kalan göçmenlerin şansları gün geçtikçe azalmaktadır.

Eçylece evsiz olarak arkadaşının oturma odasında kalmaya zorlanmakta veya daha şanslısa tuvalet, banyo ve mutfağı paylaşılan ve kirasi ateş pahası olan küçük odalarda, sağlığa uygun olmayan koşullarda yaşamaya zorlanmaktadır. Evsiz durumda göçmenlerin bir kısmı belediye tarafından "geçici konut" denilen otellerde ve yurtlarda barındırılmaktadır. Bu insanlar bir oda içinde, yeni doğan çocuğuna bir süt dahi isitmeye imkan olmayan koşullarda yaşıyor. Otellerin yoğunluğunun Londra'nın merkezinde olmasından dolayı tanımadığı dostlarından uzak bir çevrede yalnızlığa itiliyor, işine gidip gelmesi için yollarda saatlerini harcıyor ve dil bilmeme yüzünden herhangibir sorunun çözümü için tercüman bulmakta zorluk çekiyorlar.

1970'li yıllarda İngiltere'ye gelen Türkiyeli göçmenlerin çoğunluğu belediye evlerinde kalmalarına rağmen, ayrımcı ve ırkçı polisçiler sonucu bu kişilere en kötü konutlar verilmekte, ailelerine yeni katılanlar olması durumunda daha geniş konuta geçme başvuruları yıllarca beklemektedir.

Türkiyeli göçmenler konut sorununu çözmek için devamlı artan sayıda Halkevi'ne başvuruyorlar. Bunların çoğu 1980 sonrası gelen göçmenler olmakla birlikte artan sayıda 1970'li yıllarda İngiltere'ye yerleşmiş işçilerden de bu kâ�uda taleplerle karşılaşıyoruz. Çoğunluk evsizlik sorununu çözmek için başvuruyor. Başvuranların gerçekten恰当な場所を求めておらず、そのため裁判所に訴えても認められない場合がある。

Türkiyeli göçmenlerin belediye evleri dışında kaldıkları evlerin ev sahipleri tarafından yasal olarak kiralanmaması, kaldıkları yerlerin yasalara göre kalmaya müsaît olmaması, ev sahiplerinin kiracılardan istedikleri gibi kontollerini altında tutmaları, kira konusunda, elektrik ve gaz parası konusunda keyfi uygulamaları sürdürmeleri ve bu konularda kiracılardan yasal haklarını kullanmak istemeye çalışmaları durumunda her türlü tehdit ve engellemelere başvuruları, hatta polise ihbar tehditini kullanacak kadar ileri gitmeleri, Türkiyeli göçmenler en zor koşullar altında, ev sahibinin hertürlü dayatmasına evet demeye zorlamaktadır. Ev sahipleri kiracılardan istedikleri zaman evden atabilmekte ve bunu yasaların gerektirdiği mahkeme yoluna başvurumsız yapabilmektedirler.

Bu durumda olan kiracılardan ve gerçekten evden atılmış olmalarına rağmen belediyeler tarafından evsiz kabul edilmemektedirler.

Halkevi Danışma ve Tercümanlık Bürosu'nun özellikle Hackney ve Haringey belediyelerinde yoğunlaşan ve diğer belediyelere artan bir hızla taşan ilişkileri evsizlikten, ev değiştirmeye kadar bütün sorunlarla belediyelerin nezdinde Halkevi'ni dikkate alınması gereken bir örgüt kohumuma getiriyor. Türkiyeli göçmen kitlesi içinde ise Halkevi bu soruna çözüm getirme doğrultusunda yoğun çaba harcayan bir örgüt olduğunu kanıtlamış ve böylece buradaki permili, "kaçak", mültecisi ve öğrenci, tüm Türkiyeli göçmenlerin sayısını kazanmıştır. Özellikle mültecilerin ev sorununu çözüme kavuşturma doğrultusunda sadece belediyelerle olan ilişkilerle yetinilmemiş ve değişik mültecisi kurumlarıyla, ev şirketleriyle işbirliğine gidilerek bu konuda ek olanaklar yaratılması sağlanmıştır. Son bir yılda Türkiyeli göçmenlerden gelen 442 konut sorununu Danışma ve Tercümanlık Büromuz sonucu ulaştırmıştır.

Bu alanda yapılabilecek herseyi yaptığımız elbette söylenemez. Önümüzdeki dönemde özellikle belediyelerin az bir onayım gerektiren boş konutlarının değerlendirilmesini, bir konut kooperatif kurulmasına yönelik adımlar atmayı da hedeflemeliyiz.

Sağlık Sorunu

İngiltere'de Muhalifazakar Thatcher hükümetinin ilk başa geldiği 1979 yılından bu yana sağlık hizmeti karlılık ilkesine doğru yönlendirilmektedir. Bu doğrultuda hükümet sağlık hizmeti için yaptığı harcamaları sürekli azaltmaktadır ve aynı zamanda bu alanda özel sektörü desteklemektedir. Öyle görünüyor ki hükümetin amacı bütün sağlık hizmetlerini özelleştirmektir.

1979 yılından bu yana İngiltere'de bir çok hastane kapatılmış, ve varolan hastanelerde bütçelerinin kısıtlanması dolayısıyla tam kapasiteyle çalışamaz hale gelmiştir. Bunun getirdiği en önemli sorunlardan birisi hastaların herhangibir ameliyat için aylarca beklemek zorunda kalmasıdır. Hatta herhangi bir mütahassis doktoru görebilmek için bile en az bir ay beklemek gerekmektedir.

İngiltere'de Türkiyeli göçmenlerin karşılaşıkları sorunları en önemlile rinden biri de sağlık sorunudur.

Göçmenliğin neden olduğu çeşitli hastalıklar ile bu hastalıkların tedavisi için göçmen olmaktan dolayı sağlık hizmetlerinden yeterince yararlanamama şemperi içinde kalan göçmenlerin durumunu İngiliz kurumları dikkate almıyorlar.

Hiçbir şekilde insan sağlığına uygun olmayan işyerlerinde hafta sonları dahil, gece yaralarına dek çalışma, sonra haftalarca, aylarda işsiz kalma, dar ve sağlığa aykırı konutlarda oturma, dili, yolu, yordamı farklı bir ülkede, gelenekleri yabancı bir toplunda yaşama herkesi derinden etkiliyor. Yabancı düşmanlığı ve her an sınır dışı edilme korkusu güvensizlik ve huzursuzluk duymaya neden oluyor. Bu koşullarda çeşitli fiziksel hastalıklara bir de psikolojik, psikosomatik rahatsızlıklar ekleniyor.

Türkçenin en fazla konuşulan birkaç yabancı dilden birisi olması ve Türkiyeli göçmenler arasında İngilizce bilme oranının çok düşük olmasına rağmen, çoğu sağlık kurumlarında ve hastanelerde Türkçe bilen personel ya da tercüman bulundurulmuyor. Bu da sağlık kurumlarının Türkiyeli göçmen toplumuna karşı olan ilgisizliğini ortaya sermektedir. Örneğin, Türkiyelilerin en yoğun bulunduğu Hackney bölgesindeki iki hastanenin yalnızca bir bölümünden dışında hiçbir hastane ve sağlık ocağı Türkçe tercüman bulundurmuyor. Bundan dolayı Türkiyeli göçmenler derdine deva bulmadan önce derdini aktarabilmek sorunu ile uğraşmak zorunda kalıyorlar. Bu konuda Halkevi Danışma ve Tercümanlık Bürosu talebin çok artmasına ve mali sorunlardan dolayı çالışan kadroda fazla bir değişiklik olmamasına rağmen arkadaşlarımızın özverileri sonucu yılda 2.550 sağlık sorununda hizmet yapmıştır. Bu sayı tercümanın saatlerce hastanede ya da sağlık ocağında kuyrukta beklemesi hesaba katıldığında daha bir anlam kazanıyor.

Halkevi kurulduğundan buyana sağlık konusundaki önemli bir gelişme göçmenler arasında mahalli sağlık ocaklarına kayıt olmaların yaygınlaşmasıdır. Bu konuda Halkevi'nin çabaları doktorlardan ve hastane görevlilerinden gelen ayrımcılığın azalmasına ve pasaport kontrollerinin büyük ölçüde gündemden çıkarılmasına katkıda bulundu. Daha fazla Türkiyeli göçmen simdi hiçbir korku ve endişe duymadan kamusağlık hizmetlerinden yararlanmaktadır.

Önümüzdeki dönemde sağlık kurumlarının Türkiyeli göçmenlerin dil sorununu dikkate almaları yönünde yoğun çaba harcanmalıdır. Bu sorunun çözümünde sağlık kurumları belirli bir fon oluşturmalıdır. Çünkü, herşeyden önce, sağlık hizmeti bir insan hakkıdır. Bu hiçbir kimseye (bir savaş sırasında "düşman askerine" bile!) esirgememek görevdir; ve buna İngilizce bilmeyenler de, pasaportundaki vizenin süresi geçmiş olanlar da dahildir.

Çocuk Bakımı Sorunu

Çocukların bakımı İngiltere'de yaşayanların karşılaşıkları genel sorunlardan biridir. Özellikle çalışan anneleri etkileyen bu sorun azınlık toplumları kadınları açısından daha büyük bir önem kazanıyor. İngiltere okul öncesi çocuklara ve ailelerine götürülen hizmetler bakımından tüm Avrupa'nın en geri ülkelerinden biridir. Burada yaşayan 3,5 milyon civarındaki 5 yaşından küçük çocukların ancak %1'i belediyele rin açtığı kreş ve yuvalarda bakılabilir. Geri kalanlar için en fazla hizmet özel kişi ve kurumlardır, gönüllü kuruluşlar tarafından sağlanıyor. Hele 1 yaşından küçük bebekler için mevcut hizmetler daha da sınırlıdır. Halen bu bebeklerin sadece binde biri belediye yuvalarında yer bulabiliyor.

Bu gün İngiltere'de resmi sayılarla göre kadınların %27'si ev dışında çalışıyor. Çocukları 5 yaşına gelince kadınların iş hayatına girmeside artıyor. Ancak bunlar çocuk okulda iken yapılabilen "part-time" işler. Bu da çalışan annenin sosyal haklarını kısıtlıyor. Çalışan kadınların ezici coşunluğu:(%85) baba, büyükanne, komşu gibi kişisel bakım imkanlarını kullanmak zorunda kalıyor. Sadece %6'sına özel bakıcılar, %2'sine de yuvalar bakıyor. 10 yıla yakın bir süredir işbahçesinde olan Mu-hafazakar hükümetin politikaları sonucu süregenleşmiş olan bu durum İngiltere genelinde ve toplumun tümü için gezerlidir.

Bebeklerin bakımı en zor ve masraflı olanıdır. Çünkü resmi düzenlemelerde göre yuvada her bir bebek başına 4 metrekarelik yer ve her 3 bebeğe 1 bakıcı ayırmak gerekiyor. Bunun sağlayabilen belediye ve özel yuva sayısı çok az. Örneğin Hackney Belediyesine bağlı yuvalar Bunu sosyal hizmetler dairesi tarafından yönetilmektedirler. Bu 11 yuvada 3 ayaklıtan 5 yaşına kadar çocuklara bakılıyor. Sadece bebeklere ayrılan yer sayısı 25'i geçmiyor. Genel talep sırasında bu sayı çok yetersiz kalıyor. Bu yuvalarda eşi olmayan ve çalışma rak, yalnız başına çocuğunu büyütmek zorunda kalan kişilere öncelik tanınıyor. Ücretler ise, ailenin haftalık gelirine göre tesbit ediliyor. Belediye yuvalarına talep çok yoğun olduğundan uzun zaman sırada bekleniyor. Sira geldiğinde ihtiyaç ortadan kalkmış veya başka bir yoldan giderilmiş oluyor. (Halen bu yuvalarda ortalama bekleme süresi 2 yıldır) Bunun dışında kalan özel ve toplum yuvaları da aynı teknik zorunluluklardan ötürü bebeklere fazla yer ayıramıyor. Ayırabilenlerin de bekleme listeleri çok kabarık ve ücretler yine ailenin gelirine göre ayarlanıyor. Bu durumda yeni doğan bebeklerimin bakımı için çocuk bakıcılarından başka seçenek kalmıyor. Bunlar da kayıtlı ve kayıtsız olmak üzere iki türden. Kayıtlı olanlar belirli bir eğitimden geçtikten sonra belediye sosyal hizmetler dairesine çocuk bakıcısı olarak kayıt yaptırıyorlar. Ve devamlı kontrole tabiler. Böyle çalışan bakıcılar yaşı gurubuna göre belirli sayıda çocuk ve belirli bir ücret alıyorlar. Örneğin Hackney'de bu ücret £ 35.- olarak belirlenmiştir. Bunlar 9 ila 6 arası çalışıyorlar. Kayıtsız bakıcılar ise, genellikle orta ve daha yaşlı kadınlardır. Bunların bakıldığı çocuk sayısı, ücretleri ve çalışıkları saatler özel anlaşmaya la bağlı olup hertürlü kontrolden de uzaktırlar. Bebeklerin durumu böyle iken 2,5-5 yaş arasındaki okul öncesi çocuklar için gerek belediye gerekse toplum yuvalarında ve ana-çocuk gruplarında daha fazla yerde imkan varlığı görülmeye. Ancak yine yer darlığı uzun bekleme süreleri karşımıza çıkıyor. Kaldı ki bu tür toplu bakım yerleri genellikle günün belli saatlerinde (örneğin 9.00-12.00 ve 1.00-3.00 arası) yağık kalmakta tam gün çalışan annelere yardımcı olmaktan ziyade "part-time" çalışan annelerin ihtiyaçlarına cevap vermektedir. Dolayısıyla çok uzun saatler çalışmak zorunda kalan Türkmenlerin çoğu için uygun bir çözüm teşkil etmemektedirler.

Çocukların bakımı konusunda bir çözüm getirmek amacıyla Halkevi son dönemlerde çabalarına arttırmıştır. Ancak, 0-5 yaş arası hem bebek hem de okul öncesi çocukların bakılacağı ve belediye sosyal hizmetler dairesinin kabul edip ruhsat vereceği şartların tümünün yerine getirilebilmesi son derece masraflıdır. Bu konuda yer sorunu başlı başına bir güçlük yaratmaktadır. Yaş gurubuna göre bakıcı başına düşen bebek ve çocuk sayısı sınırlıdır. Bütün bunları göz önüne alarak 0-5 yaş arası 10 bebek ve 10 çocuk için bir çocuk bakım yerinin mali portresini çıkartmış ve Hackney Belediyesi Sosyal Hizmetler Dairesi ile temas geçmiş bulunuyoruz. Ancak uygun bir yerin bulunması, gerekli tadicatın yapılması ve gerekli paranın çıkartılması vakit alacaktır. Ne yazıkki Halkevi bütçesi söz konusu masrafları karşılayacak durumda değildir. Yapılan araştırmalar sonucunda, anne üyeler arasında gönüllü bir toplu bakım hizmetinin geliştirilmesinin, ilerde kurulması planlanan yuva için gereken yardımımızı kolaylaştıracığı sonucuna varmış bulunuyoruz.

Temel insan hakları arasında yer alan sosyal güvenlik, yani çalışan insana gerekli durumlarda devletin ek ödenek sağlama, işsizlik ya da hastalık nedeniyle çalışmaz hale gelenin bu durumu sürdüğü müddetçe geçimini devletin üstlenmesi, belli bir süre çalışıktan sonra, belli bir yaştan sonra emekli olma gibi çeşitli haklar, İngiltere'de son yıllarda hızla kısıtlanmaktadır. İşbaşındaki hükümet bu haklardan yararlanma durumunda olan insanlara "işe yaramazlar", "asalaklar"miş gibi bakmaktadır adeta. Bu alanda tasarruf edilecek fonların nereye harcanacağı, harcanmakta olduğu ise bellidir: ölüm silahlarına, silah tekellerine, asalak mültimilyonerlerin ceplerine...

Bu ülkede orturma-çalışma izni olan her insan, bu arada binlerce Türkiyeli göçmen, bu hakların aynısına sahiptir. Ancak uygulamada bu böyle olmuyor. Irkçı yasalar ve onları en katı bir şekilde, hatta fazlasıyla uygulamaya eğilimli, ırkçılıkla yetiştirmiş kimi memurlar sosyal güvenlik haklarından yararlanmaya çalışan bir yabanciya düşmanca bakmaktadırlar. Türkiyeli göçmenlerin İngilizce bilmemesi, bu ülkedeki hakları konusunda yeterince bilgi sahibi olmaması birçok durumda hakkın kullanılmamasına yol açıyor.

Son zamanlarda 15 yıl kadar bir süre burada yaşamış olan Türkiyeli göçmenler arasında kesin dönüş yapanların sayısı artıyor. Bu kişilerin karşısına yıllarca ödedikleri sigorta primlerinin transferi sorunu çıkıyor. İngiltere ile Türkiye arasında bu konuda yapılmış bir anlaşma yoktur. Buradaki yasalara göre emeklilik yaşı erkekler için 65, kadınlar içinse 60'tır, ve emeklilik ödenekleri kesin dönüş yapanların ülkesine trasfer edilebilmektedir. Ancak bu yalnızca emeklilik yaşı doldurmuş olanlar için geçerli. Bu süre dolmadan geri Dönme durumunda birikmiş primler yanıyor. Devletler arasında bir anlaşma olmamasının bir başka sonucu olarak ise emeklilik ödenekleri Türkiye'ye SSK yerine bankalar aracılığıyla transfer edilmektedir.

Halkevi baştan beri Türkiyeli göçmenlerin sosyal güvenlik haklarının takipçisi oldu. Örneğin geçtiğimiz dönemde böylesi 592 DHSS işi Danışma ve Tercümanlık Büromuz tarafından gözümlendi. Ancak, göçmen toplumunu bu hakları hakkında aydınlatma ve bir yandan bu alanda verilen genel mücadelelerde Türkiyeli göçmenlerin de katılımını sağlama, bir yandan da -kesin dönüşte primlerin trasferi sorunu gibi- Türkiyeli göçmenlerin bu alandaki özgül sorunlarına eğilip, haklı talepler doğrultusunda mücadele verme yönünde çabalarımızı arttırmamız da gerekiyor.

VI-İŞYERİ SORUNLARI VE SENDİKALAŞMA

Türkiyeli göçmen işçiler İngiltere'de yoğun olarak konfeksiyon atelyelerinde ve lokantalarda çalışmaktadır. Lokantalarda genellikle Türkiyeli ve Kıbrıslı işverenlerin işyerlerinde çalışan Türkiyeli işçilerin çalışma koşulları oldukça ağır ve sağiksızdır. Buralarda çalışan işçi sayısı 3-5 i geçmez. Genellikle 13 saat varan çalışma süreleri bu işkolunda çalışanların sosyal etkinliklere ve kendilerine vakit ayırbilmelerini adeta imkansız kılıyor. Sabaha kadar sürmüş olan çalışma günü sonunda oldukça yorgun düşen işçiler bütün günü uykuda ve dinlenerek geçirmek zorunda kalıyorlar. Dinlenmiş olduklarıda ise tekrar yeni bir işgüne bağılama vakti gelmiş oluyor. İşyerlerinin çok çeşitli bölgeler de olması, bu işyerlerinde az sayıda işçi çalışması, bunun ise genellikle gece olması onlarla ilişkili kurulmasının önüne bir dizi zorlukları da çıkarıyor. Bütün bu nedenlerden dolayı, bu işyerleri sendikalaşmanın hemen hiç olmadığı bir alandır.

Giyim işkolunda ise, Türkiyeli göçmen işçiler Londra'nın güneyinde ve kuzeyinde belirli bölgelerde yoğunlaşmış, 30 ile 150 arasında işçi ca-

listirlerinde çalışmaktadır. Dünyada 8 saatlik işgününün 100 yıllık bir kazanım olduğu ve şimdi 7 saate indirilmesine çalışıldığı halde, bu işkolunda işçiler özellikle işlerin yoğun olduğu 3 aylık yaz dönemlerinde günde ortalama 12 ile 14 saat arası çalışan işçilerin işyeri koşulları da son derece sağiksızdır. Büyük çoğunuğu dar ve havasız olan fabrikalarda ütü buhari ve kumaş tozları sağlığı ciddi şekilde tehdit ediyor. Tuvaletler oldukça baksız ve yetersiz olup çoğunlukla temizlik malzemesi bulunmamaktadır. Çalışanların yiyecek-içeceklerini koyabilecekleri buzdolabının olduğu fabrika sayısı ise yok denecek kadar azdır. Yemekhane, kantin hiçbir atelyede olmayıp yemekler istim borularının sıcaklığında ısıtılmış, dikiş makinelinin ve ütü masalarının üstünde, kumaş tozları arasında yemektedir. Yine, atelyelerde iş kazası durumunda gerekli olan ilk yardım malzemesi bile yoktur.

Çalışma ve sağlık koşullarının son derece uygun olup olduğu konfeksiyon atelyelerinde çalışan işçiler, ayrıca bütün bunların yanında fazla mesaiye kaldıklarında ya da hafta sonu tatillerinde hiçbir ek ücret almadan çalışıyorlar. "Kaçak" işçiler sigorta, hastalık parası, tatil parası, emeklilik gibi haklardan yoksundurlar. Permili işçiler işsizlik, sosyal güvenlik gibi haklardan yararlanışlarında bunların dışında kalan tüm diğer olumsuz faktörler direkt olarak onlarında etkilemektedir. Diğer etnik azınlıklardan işçilerde aynı sorunlarla iç içe yaşıyorlar.

Halkevi'nin göçmen işçi yiğini üzerinde etkisini artırmak, Türkiyeli işçilerin sendikalaşmasına yardımcı olmak, ve sendikalaşma gerçekleşene dek işyeri sorunlarının çözümü doğrultusunda, ekonomik mücadelede destek olmak amacıyla Halkevi ile işyerleri arasında örgütlü bir bağ kurmak için oluşturulmuş olan İşçi Komitesi Halkevi 2. Genel Kurulundan bu yana geçen sürede iş ve işyeri ile ilgili sorunlarla sürekli karşılaştı ve deneyim kazandı.

Türkiyeli göçmen işçilerin büyük çoğunluğunun sosyal kökenini küçük ve orta köylülerle, küçük işletme sahiplerinin oluşturması dolayısıyla bir çögünün ilk defa İngiltere'de işçi olarak çalışmaya başlaması, yine büyük çoğunluğu 12 Eylül 1980 askeri darbesinin ülkemizi ekonomik sosyal ve politik olarak yıkıma uğratmasının sonuçları ile direkt bağımlı olarak İngiltereye gelmiş ve oturma-çalışma izni bulunmayan göçmen işçilerin en kısa sürede yapabildikleri en yüksek tasarrufu yapma eğilimleri onların örgütlenmesi ve işçi hakları etrafında mücadelede çekilmesinde de zorlukları beraberinde getirdi. Bu durum İşçi Komitesi'nin çalışmalarına da olumsuz etkide bulunmuştur.

İngiltere'de 3. defa seçimleri kazanan Thatcher hükümeti geçtiğimiz dönemde sendikalara ve işçi haklarına yönelik saldırısını oldukça artırdı. İşçi hakları çkarılan yeni yasalarla önemli ölçüde geriletilirken, sendikalarda yeni düzenlemelerle işlevsiz hale getirilmeye çalışıldı. Ülkede sanayi yatırımlarının durması ve yeni teknolojinin üretim sürecine sokulmasıyla birlikte yoğunsal olarak işten çıkarmalar, işsizliğin artmasında önemli etken oldu. Bu, savaşkan gleneği olan İngiliz işçi sınıfının güclü direnişleriyle karşılaştı. Maden ve basın işçileri bugüne dek güzel örneklerini sergilediler. Türkiye'li göçmen işçilerin yoğun olarak çalıştığı giyim sanayiinde de benzer sorunlar gözlandı. Giyim sanayii patronları bir yandan Hong Kong, G.Kore gibi işçilerin işgücünün çok ucuza satın alınabildiği ülkelerdeki yatırımlarını artırirken, diğer yandan da Türkiye, Kıbrıs gibi ülkelerden giyim ürünlerini çok ucuza alıp ithalat yoluyla rekabet olusunu kullanarak hem işsizliğe hem de işçi ücretlerinin seneler önceki konumlara gerilemesine neden oldular. Ekonomik krizin sonuçları işçi sınıfı ve çok yakıcı olarak göçmen işçiler üzerinde hissedilmeye başlandı.

Tüm bunlara ek olarak Thatcher hükümetinin genel seçimler öncesi avantaj sağlayabilmek için büyük tekellerin vergilerinden indirim yapmayı kararlaştırmış ve bunun için gereken fonu sağlamada gereli paranın önemli miktarında çıkardığı yeni vergi yasası ile konfeksiyon atelyelerinden almayı planlamıştı. Atelye sahipleri bu nalının yükünü işçilerin omuzuna yımaya çalıştilar. Bu amaçla iş yerlerinde yürürlüğe konan "tax" uygulamasının sonuçları işçiler arasında direnişlerle, protestolarla karşılaşanırken Halkevi'nin başlatığı sendikalaşma çalışmasını işçi komitesi üstlendi ve kısa sürede önemli sayıda işçi sendikaya üye oldu. Daha sonra yine Halkevi'nin yaptığı, işçilerin son uygulamaları ve alınması gereken önlemleri tartıştığı işçi toplantısına çok sayıda göçmen işçi katıldı. Keskinleşen çelişkiler sonucu çalışanların çoğunluğunu "kaçak" işçilerin oluşturduğu birkaç büyük giyim atelyesinden biri olan Zarivala'da patronun uzlaşmaz tutumu nedeniyle Türkiyeli göçmen işçiler fabrikadaki işçi Komitesi Üyelerinin yönlendiriciliğinde, Bangladeş'li işçileride yanlarına alarak grev kararı aldılar. Grev süresince patronların ve grevin kırılmasından siyasi çıkar uman bir grubun tüm çabalalarına rağmen grev başarıyla sürdürülülmüş ve sonuçlandırılmıştır.

Bu grev, ister "kaçak" , ister permili, hangi ulustan olursa olsun tüm işçilerin düşmünlerinin aynı, çıkışlarının ortak olduğunu, kazanmak için için birlikte mücadele etme gerekliliğinin, ve bunda ancak tüm işçilerin örgütü olan sendikada örgütlenmekten geçtiğinin bilince çıkarılması açısından son derece eğitici oldu.

Grev sonrası işçi Komitesi sendikalaşma çalışmalarına devam etti. Sendikalaşma grevin kazanımlarının etkisiyle bir süre devam ettiye de, istenilen düzeye çıkamayarak durgunlaştı. Bu süre içinde bir yandan göçmen işçilerin sendikalaşmasına yardımcı olmak amacıyla kurulmuş ve yönetiminde göçmen işçi örgütleri ve göçmen işçilerin çalıştıkları işkollarının sendikaları bulunan SWAAP adlı örgütle ilişkilerimiz gelişti, Halkevi bu örgütün yönetim kuruluna girdi. Diğer yandan Giyim İşçileri Sendikası ile ilişkilerimizi sürdürdü. Giyim İşçileri Sendikasıyla yapılan ortak görüşmeler sonucunda amaç olarak, sendika üyesi Türkiyeli göçmenlerin sendika üyeliğinin devaminin sağlanması ve yeni üye kazanmaya yönelik çalışma yapmak kararlaştırıldı.

Sendikalaşmanın yeniden canlilik kazanması ve İngiltere'de sendikalaşmanın önemi ve örgütlenmesi konularında İngiltere Sendikalar Birliği (TUC) ve giyim işçileri sendikası (NUTGW) ile ortak, işçi Komitesi Üyeleri ile ilgili işçilerin katıldığı yaklaşık 4 haftalık eğitim dizisi düzenlendi. Eğitimin çalışmalarımıza katacağı ivmenin sonuçlarını kısa zamanda alacağımızı umuyoruz. Giyim işçileri Sendikasının Göçmen Hakları Kampanyası'ni destekleyen bildiriMASI ve bunun göçmen işçilere yiğinsal olarak dağıtilması çalışmalarımızın daha aktifleşmesi ve sendikalaşma çalışmalarına yardımcı olması açısından son derece önemlidir. Bununla birlikte, bölgedeki işkolunun ve buradaki Türkiyeli işçilerin başta sıraladığımız durumu bu alanda sabırlı, uzun soluklu bir planlı çalışmayı gerektiriyor.

Sonuç olarak, işçi Komitesi bu sürede sendikal hareketle canlı ve düzenli bağı kurmuş, iş ve işyeri sorunlarının çözümü ve bunlara karşı savaşım konusunda deneyimi artmış, sendikalaşma alanındaki somut çalışmalarının yanısıra, sendikalaşma ve örgütlenme üzerine eğitimden geçmiş olarak yeni döneme giriyor. Bütün bu bilgi, beceri ve deneyimler şimdi yine Halkevi ve işyerleri arasındaki canlı ve düzenli bağların örgütlü biçimini bir üst düzeye yükseltmek için kullanılmalıdır. Bu bağlar daha geniş göçmen işçi yığınlarının Halkevi öncülüğünde göçmen hakları mücadeleşine katılımını getirecektir.

Göçmen toplumu içerisinde özgül konumları ve sorunları olan çeşitli sosyal gruplar ve tabakalar bulunmaktadır. Türkiyeli göçmenlerin demokratik yığın örgütü olarak, Halkevi'nin her kesimin sorunlarına eğilmesi, onlara uygun çalışmalarda bulunması gereklidir. Bunların en başında ise kadınlar ve gençler gelmektedir.

Bu alanlarda Halkevi olarak baştan beri özel bir çalışma yürütmektedir. Giderek bu çalışmalar güçlendi ve kendi içinde özerk bir yapıya kavuşarak Halkevi Kadın Merkezi ve Halkevi Gençlik Merkezi oluşturulmuştur. Halkevi'nin genel çalışmaları içinde en aktif biçimde yer alan bu birimler kendi alanlarında Halkevi'nin genel amaçlarına uygun, özerk bir çalışma yürütmektedirler.

Kadınlar

İngiltere'deki Türkiye'li göçmenlerin yarıya yakınına kadınlar oluşturmaktadır. Türkiye'deki ekonomik-politik bunalım giderek artan sayıda kadınımızı da yurtdışına göçe zorluyor.

Göçmenlik kadınları yalnızlaşma, işsizlik ya da düşük ücretle en yorucu işlerde çalışmakla yüz yüze bırakıyor.

İngiltere'deki Türkiye'li göçmen kadınların büyük bölümü işçidir. Buna göre yanısıra az sayıda aydın kadına ve ev kadınına da rastlanıyor. Son yıllarda lisans okullarına gelen ama aynı zamanda çalışmak zorunda kalan genç kızların sayıları arttı. Bunların çoğunluğu ev işleri ya da çocuk bakıcılığı yapıyor.

Türkiyeli göçmenlerin genelinde olduğu gibi kadınlar arasında permili ve permisiz olanlar var. Büyük çoğunlu k ise konfeksiyon atelyelerinde çalışıyor. Permili kadınlar arasında ev kadınlığı, evde dikiş dikme ya da çocuk bakımı işlerini üstlenenlere rastlanıyor.

Kadınların çoğu yaşadıkları ülkenin dilini dahi bilmediklerinden Türkiye'de olduğundan da çok içine kapalı bir yaşam sürdürmeye zorlanıyor. Ayrıca çalıştıkları atelyelerde genellikle diğer uluslararası insanların çok az oluş bulundukları toplumla kaynaşmalarını daha da zorlaştırıyor. Permisiz işçi kadınlar için durum bir kat daha kötü. "Kacak" olmanın getirdiği korku ve gerilim onları daha da yalnızlaşmaya itiyor, yıpratıyor. Bunların çoğu çocukların da ayrı. Burada doğum yapanlar da bir süre sonra çocuklarını memlekete, anne veya diğer yakınlarının yanına göndermek zorunda kalıyorlar.

Çoğunluğu hamilelik, hamilelikten korunma, kurtaj gibi sorunlarda bilgi yetersizliği nedeniyle tedirgin durumdadır. Bu tedirginlik burada bir yakını bulunmayan, yalnız yaşayan, çevre ile yeterli ilişkide bulunmayan kadınarda daha da artıyor. Ülkelerinde bu konularda eğitimler ile yetinmek zorunda kalıyorlar.

Türkiyeli göçmen kadınların büyük çoğunluğu ilk kez burada iş hayatına giriyorlar diyebiliriz. Çalışma, evin dışına çıkma kadınları olumlu yönde etkiliyor. Ancak diğer yandan aile ve çevrede süren eski geleneksel ilişkiler bu olumlulukla çelişiyor. Toplumsal yaşama daha aktif katılımını engelliyor. Öte yandan da tutucu değer yargıları ile yetişmiş kadınlarımız gelişmiş bir Ülkeye geldiklerinde farklı değer yargıları, farklı yaşam biçimleri ile karşılaşıyorlar. Bu durum göçmen ailesi içinde gelişkilere, sorunlara neden oluyor. Genç kızlar da ailesine yabancılaşmayı getiriyor. İngiltere'deki Türkiyeliler arasında da evden kaçan genç kızlara, boşanmalara rastlanıyor.

Çalışan annelerin çocukları için yeterli ve uygun kreş ve çocuk yuvalarının bulunmaması kadınların durumunu bir kat daha kötüleştiriyor. İşte çalışmanın yanısıra ev işlerinin ve çocuk bakımının tamamı kadınların sırtına yükleniyor. Toplumda ve aile içinde eşit hakları yok.

Çalışma koşullarının kötüluğu, evlerin bakımsız ve yetersiz oluşu, çocuk tâkımı olanaklarının kısıtlılığı, gerilim, yalnızlık, içe kapanıklık, erkeğe bağımlılık ve eşitsizlik gibi sorunlar göçmen kadınların en temel sorunlarını teşkil ediyor.

Tüm bu nedenler göçmen kadınların sorunlarının çözümü için, hatta onları konuşabilmek için bile biraraya gelmelerini, örgütlenmelerini zorlaştırıyor.

Türkiyeli göçmen kadınların örgütlülük ve sosyal-politik yaşama özgürlük katılım düzeyleri henüz çok yetersiz.

Bir yandan işçi, göçmen ve kadın olarak onların çok katlı sorunlarının çözümü için, diğer yandan da genel mücadeleye çemek için çok çaba harcamak gerekiyor.

Bu gün Halkevi'ne Üye olan kadınların bile büyük çoğunluğu hayatlarında ilk kez bir derneğe Üye oluyorlar. Bu durum çok esnek ve özenli olmayı gerektiriyor.

Halkevi kurulduğundan bu yana Türkiyeli göçmen kadınların sorunlarının çözümü, onların bu uğurda biraraya gelmeleri, toplumsal yaşama ve mücadeleye katılımalarını artttırmak için çaba gösterdi. Kadınların özgür durumlarını gözönüne alarak Kadın Merkezi oluşturdu. Üyelerinin çoğunluğunu işçi kadınların oluşturduğu Kadın Merkezi'nin ayda bir yapılan toplantılarına ve çeşitli faaliyetlerine kadın üyeler düzenli katılıyor. Ancak yukarıda belirtmeye çalıştığımız nedenleride gözönünde tuttuğumuzda elbette yaratıcı ve girişimci katılımı gerçekleştirmekte hala zayıflıklarımız vardır. Bu zayıflığa rağmen kollektif olarak Kadın Merkezi'nin çalışmalarını yönetmede belli deneyimler elde edildi. Bu da aktif kadroların yetişmesinin olanaklarını yükseltiyor. Ancak sürecin yavaş ilerlediğini belirtmeliyiz.

Bu dönemde kadın çalışmaları için bir oda ayırabilmemiz yeterli olmasada kadın çalışmalarının yükselmesine yardımcı oldu.

Kadın çalışmaları onların özgür sorunları, psikolojileri, iş ve yaşam koşulları gözününe alınarak sürdürmeye çalışıldı. Yapılan eğlence toplantıları, İngilizce kursları kadınların biraraya gelmelerini sağladı. Derneği gelme konusundaki çekingilik kırıldı. Daha önceleri sorunları için tercüman istemeyi bile eşleri aracılığı ile sürdürdüler. Bu gün bu durumda kadın Üye sayısı çok düşüktür. Gerek günlük sorunlarının çözümü talebi ile Halkevi'ne bizzat gelen gerekse Halkevi'nin faaliyetlerine katılan kadın sayısı her geçen gün artmaktadır.

Geçtiğimiz dönemde de eğlence ve sohbet toplantılarına devam edildi. İngilizce kursları sürdürdü. Kurslara katılımın çok düzenli olduğu söylenemez. Bunun çok çeşitli nedenleri var.

Düzenlenen toplantıarda kadın ve çocuk sağlığı gibi sorunlar ağırlıklı olarak ele alındı. Hamilelik, hamilelikten korunma gibi konularda da seminerler yapıldı. Bu tür aydınlatma çalışmalarının yeterli olduğu söylenenemez. Önümüzdeki dönemde daha yoğun çaba gerektiği kanısındayız.

Kadınların sağlık sorunlarında psikolojik, psikosomatik rahatsızlıkların yaygın olarak öne çıkması gözönüne alınarak geçtiğimiz dönemde bu konuda bir seminer düzenlendi.

Ayrıca kadınların toplumda ikinci sınıf insan sayılmalari, aile içindeki durumları, kendilerine dayatılan ve benimsetilen rollerin nedenleri üzerine konuşmak ve tartışmak üzere çeşitli toplantılar düzenlendi. "Kadının Toplumdaki Yeri" konulu bir seminer yapıldı. Bunların yanısıra işyerleri ve çalışma koşularını, sendikalaşmayı konu alan toplantılar da düzenlendi.

Bu tür toplantılara katılım konusunda yalnız üyelerimize değil, daha geniş kesime, Halkevi'ne Üye olmayan Türkiyeli kadınlar da önemlidir.

Bir yandan kadınlar özgü sorunlar etrafında biraraya gelirken, bir yandan da Halkevi'nin genel çalışmalarına kadınların katılımı giderek artıyor. Toplumsal olaylara ilgileride yükseliyor. Dünya barışının korunması konusunda da kadınların duyarlığını artırmak üzere çeşitli çalışmaları yaptı. İngiltere kadın barış örgütleri ile ortak toplantılar, barış konusunda seminerler düzenlendi. Daha fazla sayıda kadın barış yürüyüşlerinde yer aldı. Ancak barışın korunması yolunda daha fazla göçmen kadın seferber edebilmenin yollarını bulmak zorundayız.

8 Mart Dünya Kadınlar günü çalışmaları kadınların çalışmalarını yükseltmede önemli bir adım oldu. Önceden yapılan ev toplantıları, kadınların hem 8 Mart konusunda aydınlanmalarına, istemlerini tesbit etmelerine yardımcı oldu, hem de 8 Mart faaliyetlerine daha aktif katılımı sağladı.

Bu yıl 8 Mart'ta kadınlarımız yasalarda kadınlar özgürlükte de göçmen kadınlarla yönelik ayrımcı, ırkçı ve keyfi uygulamaların kaldırılması, yerel ve genel seçimlerde oy hakkı tanınması, sınır kapılarındaki ırkçı uygulamaların durdurulması, atelyelerde çalışan ve hertürülü yasal ve sosyal haktan yoksun kadın ve gençlerimizin güvenceye kavuşturulması, oturma-çalışma izini, ailelerin birleştirilmesi taleplerini yükselttiler. Çocuklarımıza ana dilde eğitim olanağının sağlanması, yeterli sayıda ve ucuz kreş, yuvaların açılmasını talep ettiler. Göçmen kadınların bulunduğu ülkelerdeki çeşitli toplumsal kuruluşlarda daha fazla sayıda yer almalarını istediler.

Tüm bu taleplerinin gerçekleşmesinin İngiltere barış ve kadın örgütleri, siyasi partiler ile işbirliğinden geçtiğini vurguladılar. Ayrıca bu güçleri Türkiye barış ve demokrasi mücadeleleri ile dayanışmaya çağırdılar.

Halkevi Kadın Merkezi göçmen kadınların evden dışarıdaki sosyal etkinliklere katılımını kısıtlayan çeşitli nedenleri de gözönüne alarak, ev ziyaretleri ve ev toplantıları düzenlemesini verimli bir yöntem olarak değerlendirmektedir. Ancak bunların daha sistemli ve sürekli bir biçimde sürdürülmesi gerekiyor.

Bu dönemde de Halkevi Kadın Merkezi Türkiyeli göçmen kadınların sorunlarını belediyelere, kadın örgütlerine ve diğer ilgili kurumlara duyurmaya çalıştı. Ancak bu konudaki çabalarımız henüz sorunların tam anlamıyla tanınmasını, çözüm yolları üzerine karşılıklı güç seferberliğini yeterince sağlayamadı. Bu konuda daha fazla sistemli çaba harcanması gerekiyor.

Bu yıl Moskova'da düzenlenen Dünya Kadınlar Konferansına Türkiye'yi temsilen katılan delegasyon içinde iki Halkevi Üyesi kadının bulunması bizim açımızdan onur vericidir.

Kadınlarımızın sorunlarının çözümü ve toplumsal yaşama, mücadeleye daha aktif katılımalarını sağlamak için sadece onların kendi çabaları yeterli değildir. Toplumdaki konumları, dayatılan ve benimsetilen rolleri bu katılımı zorlaştırir. Erkek Üyelerimizin de bu konuda destek ve çabalarını yükseltmeleri gerekiyor. Çünkü kadınların katılmadığı hiçbir toplumsal hareket başarıya ulaşamaz. Bu göçmen hareketinin başarısı içinde geçerlidir.

Gençler ve Öğrenciler

İngiltere'de yüksek öğrenim yapmaya gelen gençlerin sayısı Muhaliflerin hükümetin eğitim politikaları nedeniyle 1979'dan sonra büyük bir düşüş gösterdi. Ancak şimdi bu öğrencilerin yerini daha farklı konumda

olan lisans-öğrencileri almış bulunuyor. Birkaç yıl öncesine deðin dil okullarında tek tük rafşanan Türkiyeli gençler günümüzde öğrenci kitlesi içinde büyük bir parçayı oluþturuyor. Bu gençlerin büyük bir bölümü lisans kursu ücretlerinin ateş pahası olması nedeniyle kısa süre sonra konfeksiyon atelyelerinde, lokantalarda oldukça gür koşullarda bir yandan okuyup tır yandar geçimlerini sağlamak zorunda kalmalar. Bu gençlerin büyük bir kısmı yüksek öğrenimini yapmış ya da yarında bırakmıştır. Bunlardan sonraki büyük parçayı orta öğrenimini yapmış olanlar oluþturuyor. Genç kızlarımız ise hizmet sektörünün en alt griflerinde "Au-pair" adıyla, hem dil öğrenimi yapıyorlar hem de İngiliz ailelerinin ev işlerini yapıyorlar. Onların evinde kalmalar ve hafifçe olarak çok düşük bir ücret alıyorlar. Gerek tu yoldan İngiltere'ye girişin daha kolay olması, gerekse barınma ve yemek sorununun daha başta çözümlenmesindeki kolaylık nedeniyle genç kızlarımız böylece ortaçað usulü tır sömürüye tati kılınlıyor. Yaz aylarında çalışma kamplarına gelen gençlerin sayısı da her geçen gün artıyor. Bu gençler gelişkileri andan itibaren daha önceden yanlış bilgilendirilmelerinin bir sonucu olarak büyük sorunlarla karşılaşıyorlar. Çalışma kamplarında sürekli iş yoktur ve ödenen ücretler son derece düşüktür. Yaşama ve çalışma koşulları bir İngiliz tarım işçisinin asla katul etmeyeceği koşullardan, tarım sektörünün yedek ucuz iş gücü ihtiyacı bu yolla kapatılmış oluyor. Durum böyle olunca gençlerin tır kısmi kamplara ya hiç gitmiyorlar, ya da bir süre sonra Londra'ya geliyorlar. Ülkemizdeki ekonomik sorunların etkisi altında gençlerin öneðili bir bölümü "kaçak" işçi kitlesine ya da yarı öğrenci yarı işçi kesime katılıyorlar. Au-pairlerin, okuyan ve çalışan gençlerin tümünün ortak özgürlüğü sürekli yer değiştirmediðir. Çalışma koşulları açısından yaşalar karşısında ya hic hakları yoktur ya da yasal bile değildirler. Yaşam koşullarında genellikle belirsizlik hakimdir. Bu onlarda yarına ve kendilerine güven duygusunu sürekli aşındırmaktadır. Bir kısmı kalış sorununu nihai olarak çözümlemeye töylede, kalıcılaşmaya yöneliyor. Genel olarak yaşama koşullarının güçlüğü ve yaşam ihtiyaçının getirdiği daðanıklık, zaman-sızlık onların sosyal ve kültürel faaliyetlere katılımını azaltıyor. Tüm Londra'ya dağılmış olmaları, işlerinin, okullarının sürekli olmaması örgütlenmenin önünde engel oluþturuyor.

Türkiye'den kendi başlarına üniversitelere, lisans okullarına, yaz kamplarına gelen gençlerin yanısıra bir de burada göçmen ailelerinin yeni yetişen genç kız ve erkekleri var. 14-18 yaşlarındaki bu gençlerde sosyal ilgi oldukça yüksek. Bu kesimden Halkevi'nin değişik sosyal kültürel çalışmalarına katılım giderek artıyor.

Göçmen Hakkı Kampanyasının ana istemlerinden biri olan Türkiyeli öğrencilerde ortak pazar Üyesi Ülkeler Öğrencileri arasında eşitlik istemizizin tüm Türkiyeli gençlerin katılımıyla yerel eğitim müdürlüklerinde yankılanmasını sağlamak için kampanyaya var gücümüzle desteklemeliyiz. Bu konuda İngiltere'deki Ulusal Öğrenci Birliği'nin (NUS) kat ki ve desteği gereksinimiz var. "Au-pair"lik sorunlarının üstüne gitmek, bu çağdaðı kölelik zihniyetinin İngiltere kamuoyunda teþhirini sağlamak, Türkiye'deki genç arkadaşları bu konuda uyarmak için daha fazla çata sarfetmeliyiz.

Çalışma kamplarına gelmeye hazırlanan Üniversite gençliğine ulaşmanın kanallarını artırmalıyız. Biryandan bu konudaki çataları yoğunlaştırmırken diğer yandan gelen gençlerin sorunlarının çözümü için kurumlar düzeyinde girişimlerde bulunmalıyız. Lisans okullarına ilişkin çalışmaları özellikle güçlendirmek gerekiyor. Yabancı öğrencilerin başında var olan "part-time" çalışma hakının tek tek başvurularla, Çalışma Bakanlığının takdirine bırakılmasına son verilmelidir. Okulların tatilde olduğu dönemde "full-time" çalışma hakkı için de bu geçerlidir. İşleri Bakanlığı'nın bu hakkın kullanımına müdahalesi kesinlikle sorulmalıdır.

Gençlerin sağlık sorunlarında eğitim müfettişliğince kimi girişimler söz konusu. Ancak köklü örnekler kulak ardi ediliyor. Özellikle Londra dışındaki gençler sağlık hizmetlerinden ancak paralı yararlanabiliyorlar. Bu da Eğitim Mifettişliğinin konuya bakışını vurguluyor. Ancak bu ülkede birçok sağlık hizmetinden ücretsiz yararlanatılmak mümkün. Bu konuda tilgileştirme çalışmalarını sistemleştirmeli ve hiçbir fark gözetmeksizin yaygınlaştırılmalıdır.

Gençler arasında İngiliz toplumu ile taqları geliştirmeye eğilim diğer Türkiyeli göçmen kesimlerine kıyasla oldukça yüksek. Bu eğilimi Türkiye gençlik ve öğrenci hareketi ile dayanışmanın güçlenmesi için İngilteredeki gençlik kuruluşlarıyla işbirliğini geliştirmede değerlendirmek gerekiyor.

2. Genel Kurul'dan tu yana Halkevi Gençlik Merkezinin çalışmaları daha sistemli yürütülüyor. Bu çalışmalarla ağırlık lisan okulu öğrencisinde oldu. İngiltere'de eğitim ve bununla bağlı çeşitli (göçmenlik yasası, vize, barınma v.s.) konularda aydınlatıcı bir brcşür çıkarılarak İngiltere'de ve Türkiye'de yaygınlaştırıldı. Barış, demokrasi ve gençlik hareketleri gibi konularda sohbet toplantıları yapıldı. Ayrıca gençlik gezileri ve eğlenceleri düzenlendi. Onlarca gence vize, okul, konut vb. sorunlarda somut yardımalar sağlandı. Halkevi Gençlik Merkezi'nin, genç Üyelerimizin en yoğun enerji sarfettiği bir alan Halkevi'nin genel çalışmalarına katkitır. Bu tır yandan Halkevi' nin çeşitli etkinliklerine sürekli artan sayıda gençlerin, öğrencilerin katılımını sağlamak bir diğer yandan aktif gençlerin Halkevi'nin genel çalışmalarının yürütülmesinde özveriyle, önde gelen bir rol oynamaları şeklinde oluyor. Ancak tu dengeyi tutturamadığımızda gençlik alanında çalışmaların zayıflamasına da yol açabiliyor. Bunu aşmanın yolu daha çok gençin bu alanda sorumluluk almasıdır.

Önümüzdeki dönemde Türkiye'de yükselen demokratik öğrenci hareketi ile aktif dayanışma gençlik çalışmalarında özel bir yer tutmak durumundadır. Bu konuda hem Türkiyeli öğrenci yiğinini hemde bu ülkenin öğrenci hareketini eyleme çekici çabalarda bulunulmalıdır.

İngiltere'de eğitim üzerine broşürün en son bilgilerle ve lisans-üstü eğitim ve burs olanakları hakkında daha geniş bilgi içerecek biçimde genişletilerek yeniden basılması gerekiyor.

Türkiye'den gelen öğrencilerin yanı sıra burada yetişen göçmen gençliğin sorunlarına da ciddi biçimde eğilmek, onlara farklı ve özel bir yaklaşım göstermek zorunludur.

Gençlerin yürüttükleri spor çalışmaları şimdilik yalnızca futbol konusunda sürüyor. Bu alana daha ciddi eğilmemiz, resmi kurumların, okulların vb. olanaklarını değerlendirme yoluna giderek, çeşitli spor etkinlikleri örgütlememiz gereklidir. Çünkü gençlerin, özellikle burada yetişen göçmen gençlerin boş zamanlarının sağlıklı bir şekilde değerlendirilmesi bizim de sorunumuzdur.

Bütün kısıtlı olanaklara rağmen başarıyla sürdürülen Halkevi Futbol Kulübü'nün çalışmalarına da bu anlayışla yanıtmalıyız. Kulübümüz eleman, teknik çalıştırıcı, malzeme ve antreman sahası sorunlarıyla uğraşarak geçen sezonda 5. sırayı aldı. Yeni sezona girerken diğer sorunlar çözülmüş olmakla birlikte, antremanlar için -girişimlerde geç kalınması nedeniyle- yine parktan başka bir yer kalmamış durumda. Gerçekte eleman sorununun bugünkü çözümüne de geçici bakmak zorundayız. Perspektif olarak, Halkevi Futbol Kulübü yerleşik göçmen gençlere yöneliklidir.

Öte yandan, spor etkinliklerine katılan gençler yalnız kültür-fizik konusunda değil, spor anlayışımızın ne olması gerekiği konusunda da eğitime de zaman ayırmalıdır.

VIII-DAYANIŞMA VE İSBİRLİĞİ

Türkiyeli göçmenlerin karşı karşıya kaldıkları sorunlar hepimizin göründüğü, bildiği ve yaşadığı gibi büyük bölümyle içinde yaşadığımız toplumun bütün olarak karşılaşığı sorunlardan kaynaklanmaktadır, ve bunlar bu toplum içerisinde çözülecektir. Bunu Türkiyeli göçmenler olarak ancak İngiltere emekçi halkıyla, başta işçi hareketi olmak üzere barış ve demokrasi güçleriyle ve öteki etnik azınlık ve göçmen toplumlarıyla birlikte gerçekleştirebiliriz.

Bu anlamda, birincisi, İngiltere'de barış ve silahsızlanma doğrultusunda, demokratik ve sosyal kazanımları koruma ve geliştirme doğrultusunda yürütülen genel mücadelelerle dayanışmalı, saf tutmalıyız. İkincisi, göçmenler olarak karşılıştığımızır ırkı ve ayrımcı uygulamaları İngiltere demokratik kamuoyu önünde teshir etmeli, kendimizi bilgisizlik ve önyargıları aşarak en geniş bir şekilde tanıtmalı, göçmen hakları için mücadeleimize, çalışmalarımıza en geniş kesimlerin her türlü destek ve dayanışmasını kazanmaya çaba göstermeliyiz.

Çeşitli nedenlerle oldukça dışa kapalı bir yaşam süren toplumumuzda Halkevi'nin ilkeli ve ardıcıl çabaları sonucunda bu yönde artan bir dışa açılma süreci yaşanıyor. Daha kurulur kurulmaz büyük madenciler greviyle Halkevi öncülüğünde Türkiyeli göçmen işçilerin gerçekleştir dikleri örnek dayanışma hala akıllardadır. İngiltere işçi ve sendikal hareketiyle dayanışma ve işbirliğini başa alıyoruz, çünkü işçi sınıfı her yerde olduğunu gibi burada da toplumsal ilerlemeye hareketinin öncüsüdür. Geçtiğimiz dönemde İngiltere işçi sınıfı Muhafazakar hükümetin ve onun ardından uluslararası ve yerli tekelci sermayenin karşı saldırılara karşı dişe diş direnmeye devam etti. Bu direnişin odağında yer alan Londra'daki işlerinden atılan 6 bin basım işçisinin Wapping'teki grevi 1. yılını doldururken, bu yılın Ocak ayında zora erdi. Bu direniş etrafında yükselen dayanışma hareketlerinde aktif yer aldı. Direnişin başını çeken sendika önderi Mike Hicks'in tutuklanması ardından açılan imza kampanyasına Türkiyeli göçmen işçiler yüzlerce imza toplayarak, onun özgürlüğüne kavuşmasına katkıda bulundular. Ancak ne yazık ki, sendika mal varlıklarına el konması tehditi karşısında, grev işçilerin istemeleri gerçekleşmeden kaldırıldı. Bu aslında İngiltere'de son yıllarda yaşanan genel bir sürecin yansımıtı idi.

Son genel seçimlerde Muhafazakar hükümetin oylarda önemli bir azalma olmasına rağmen işbahında kalması toplumun bütünü için olduğu gibi göçmenler için de sorunların artmasını getirecektir. Göçmen örgütü olarak Halkevi politik partilerden bağımsız olmakla birlikte bu politik gelişmelere kayıtsız kalmamız mümkün değildir. İngiltere politik sisteminin iki partili yapısında ve İşçi Partisi'nin özgül konumunda bizim tutumumuz genel olarak İşçi Partisi'ne destek olmak durumundadır. İşçi Partisi'nin bu toplumun sorunlarına ve özel olarak göçmen sorunlarına olumlu yaklaşımları ölçüünde bu tutumumuzu sürdürmeliyiz. Nitekim, seçimler öncesinde Genel Yönetim Kurulumuz Türkiyelilerin yoğun olarak yaşadıkları Hackney, Islington ve Haringey bölgelerinde İşçi Partisi adaylarını desteklemek ve göçmenlerin oy hakkı istemini bu vesile ile daha yükseltmek kararı aldı. Bu temelde gerçekleştirilen temaslar ve somut çabalar yerel İşçi Partisi örgütleri ve milletvekilleriyle bağlarımıza bir üst düzeye yükseltmiş, onların da Türkiyeli göçmen toplumunun sorunları konusunda daha bilgili ve duyarlı hale gelmelerini sağlamıştır.

Bununla birlikte İşçi Partisi ile büyük ölçüde tırkaç milletvekili ve Avrupa Parlamentosu Üyesinde yoğunlaşan ilişkilerimizi daha geniş boyutta ve gerek merkezi gerekse yerel organlar düzeyinde güçlendirmemiz

gerekiyor. Göçmen Hakları Kampanyası'na kazandığımız çok sayıda destekçi üye bu doğrultuda önemli bir zemin oluşturmuş bulunuyor.

İngiltere'de örgütlü işçi hareketinin önemli tır kolu olan sendikalarla bağlarımız ise çok daha fazla geliştirilmeye muhtaçtır. Madenciler grevine olsun, matbaacılar grevinde olsun, çeşitli dayanışmalar sırasında kurulan taşları sürekli kılmayı ve buradan sendikal hareketi göçmen haklarına daha ciddi eğilmeye yöneltmeyi başarmalıyız. Bu alanda Giyim İşçileri Sendikası (NUIGW) ile işbirliğimiz oldukça gelişti.

İngiltere'de barış hareketi oldukça güçlür. Barış eylemlerine oldukça aktif bir şekilde katılıyor olmakla birlikte bu Ülkenin barış örgütleri, özellikle CND ile örgütsel ilişkilerimiz çok zayıftır.

Belediyeler bu ülkede yerel hükümet olarak adlandırmaktadır. Bu tır bakıma belediyelerin kendi bölgelerinde, Muhafazakar hükümet altında gitgide kısıtlannmakla birlikte, bizim ülkemizle kiyaslanmayacak yetkilere sahip olmasını yansıtıyor. Bildiğimiz gibi belediyelerin çoğunluğunda, Türk-yelilerin yaşadıkları bölgelerin hemen hepsinde, işçi Partisi yönetimdedir. Bu belediyeler genel olarak halktan yara ve özel olarak göçmen toplumlarına yönelik -değişik ölçülerde de olsa- oldukça olumlu politikalara sahip. Ancak bu politikalar her zaman ve her alanda aynı tutarlılıkla uygulanmıyor. Hackney belediyesinde yoğunlaşan, Haringey belediyesinde de son dönemde gelişme gösteren bu alandaki ilişkilerimizi daha sistemli ve yaygın kılmalıyız.

Belediyelerle ilişkilerde toplum örgütlerinin elindeki önemli bir dayanak fırsat eşitliği politikasını benimsayan Hackney gibi bazı belediyelerde bu örgütlerce çeşitli komisyonlara temsilci gönderek katılımdır. Özellikle etnik azınlık ve göçmen toplumlarının yerel seçimler yoluyla belediye meclisine üye seçmemesi durumunda bu işleyiş büyük değer taşıyor. Bu olanağı mutlaka değerlendirmeliyiz. Öte yandan Hackney belediyesinin "Irk ve Oy Hakları Kampanyası"nın gündeme getirdiği oy hakkı konusuna belediyelerin daha kapsamlı eğilmesine destegimizi artırmalıyız. Bu yöndeği çabalarında Türkiyeli ve diğer göçmenlerin yerel ve genel seçimlerde oy haklarına belediyelerin sahip çıkıp ulusal çapta bir kampanyanın yükseltilmesine destek olmalarını sağlamalıyız.

Biz belediyelerle ilişkilere kimilerinde görüldüğü gibi salt mali destek açısından yaklaşmıyoruz. En başta bu belediyelerin tölge halkın çıkarlarını koruma ve geliştirme yönünde, bariştan yana, ırkçılığa karşı, ilerici-demokratik çaba ve etkinliklerini destekliyor, bunlara aktif bir şekilde katılıyoruz. Bu yaz gerçekleştirilen, Hackney belediyesinin Güney Afrika ırkçı rejime karşı eylem hâftasında Halkevi'nde düzenlediğimiz toplantı ve tizim destegimizle gerçekleşen yürüyüş, Haringey belediye başkanının Barış Festivali'ne yoğunsal katılımımız turuların yalnızca en son örnekleri. 8 Mart'ta olduğu gibi Halkevi Kadın Merkezi'nin belediyelerle, onların kadın sorunlarıyla ilgili birimleriyle ilişkileri de ayrı bir koldan gelişiyor. Son dönemde bu ilişkileri daha kapsamlı temelde işbirliği düzeyine çıkarılmaya başladık. Hackney belediyesi Irk ilişkileri Komitesi'nde bu yılın Ocak ayında hazırlanan "Türkiyeli Toplumun Konumu ve Gereksinimleri" başlıklı raporu tura çıktı. Bu raporda toplumumuzun durumu ve sorunları bütün yönleriyle belediyenin bilgisine sunulmakta, yetkili birimlerin turuları dikkate alınarak verdikleri hizmetin Türkiyeli toplumun da ihtiyaçlarına ne ölçüde cevap verdiği gizden geçirmeleri istenmektedir. Biz belediyelerin gönüllü kuruluşlara sağladıkları mali desteği böylesine geniş tır kapsamda değerlendiriyoruz. En başta bu yardımların kimî zaman gerçek sahiplerine ulaşmadığını, çoğu zaman da aslında belediyelerin doğrudan kendilerinin halkın demokratik katılımı temelinde vermeleri gereken hizmetlerin sınırlı bir yardımla, ucuz yoldan gönüllü kuruluşlara yaptırılmakta olduğunun bilincindeyiz. Bu, ister bilinçli, ister bilinçsiz, bu düzenin kuralları içeresinde dayatılan bir uygulamadır. Belediyelerin mali güçlerinin merkezi hükümetçe kısıtlamasına karşı ve hizmetlerin adil ve yeterli ölçüde geliştirilmesi için mücadeleye bu nedenle ilgi duyuyoruz. Arcak büyük ölçüde gönüllü emekle topluma verdigimiz hizmetlerin daha hakkaniyetli bir şe-

kilde desteklenmesi ve gelişmesinin önünün açılması talebimizi de yükseltiyicrz. Halkevi gibi toplumu temsil oranı, verdiği hizmet ve aktivitesi bu denli yüksek bir örgütün er. yakıcı tina sorununun çözümlenememesinin üzerine bundan töyle er. kesin ve sonuc alıcı bir şekilde gideceğiz.

Göçmenlik sorunlarının çözümü doğrultusunda, bir çok koruda diğer etnik azınlık ve göçmen toplumlarıyla da işbirliği ve dayanışmayı geliştirmek zorundayız. Bu alanda Halkevi baştan beri Hackney Etnik Azınlıklar Birliği (HEMA), Hackney Toplular Girişimi (HCA), Hackney Irk Fesitliği Konseyi (HCRE), Hackney Siyah ve Etnik Azınlık Kadınlar Forumu, Göçmen Halkları Genel Konseyi (JCWI), Hizmet İşçileri Danışma ve Eylem Girişimi (SWAAP) ve ezinlen halklarla dayanışma çalışmalarını koordine eden "Liberation" (Kurtuluş) gibi şemsiye örgütlerle ve Kıbrıslılardan, Filipinlilere, Portekizlilerden, Latin Amerikalılara, Asyalılardan Afrikalılara ve Karayıplilere kadar çok sayıda etnik azınlık ve göçmen toplumlarının örgütleriyle ilişkiler kurmuş, giderek dayanışma ve işbirliğini geliştirmiştir. Bu örgütlerle göçmenlere eşit haklar için gün geçtikçe güçlenen bir ortak mücadele geliştiriyoruz. Türkiyeli toplumumuzun saygınlığı artarken, çeşitli üst örgütleri göçmen hakları için daha aktif ve somut çatalar gösterme yönünde etkileme olanaklarımız da artıyor. Bunun örneklerini ilk adımda Hackney bölgesinde görüyoruz. Forum taşkanlığını halen Halkevi Kadın Merkezi Üyesi bir arkadaşımız yürütüyor. HEMA Yönetim Kurulu'nda ise Halkevi'den, Halkevi Kadın Merkezi'nden ve Halkevi Gençlik Merkezi'nden tırer temsilci görev yapıyor. Son dönemde HCRE, HCA ve Liberation Kongrelerinde göçmen haklarını yükseltten kararlar geçmesini sağladık. Bu kararların yaşama geçirilmesini de takip etmemiz gerekiyor. Çeşitli etnik azınlık ve göçmen örgütleriyle ortak hedefler doğrultusunda ortak kampanyalar yürütmek te önmüzdeki dönemin önemli görevleri arasında yer alıyor.

Politik göçmenlerin özgür sorunlarının çözümü doğrultusunda çalışma yapan çeşitli kurum ve örgütlerde (BRC, Refugee Forum, Refugee Action vs.) ilişkilerimiz düzenli sürdürülüyor, mültecilerin hukuksal ve sosyal çeşitli sorunlarının çözümünde işbirliği geliştirilmektedir.

Bugün İngiltere'de Güney Afrika halkın özgürlik mücadelesi ile dayanışma hareketi "Anti-Apartheid Movement" adlı dayanışma örgütü öncülüğünde yükseliyor. Bu sorun İngiltere için bir dış politika sorunu olmanın ötesinde aynı zamanda bir iç sorun haline gelmiştir. Ülke içinde siyahlara, etnik azınlıklara ve göçmenlere karşı ırkçı politikayı tırmadıran egemen güçler ve başta Muhafazakar hükümet, İngiliz tekellerinin çıkarları adına Güney Afrika'daki insanlığın yüzkarası ırkçı rejime desteğini inatla sürdürüyor. Bu durum, bu politikaya karşı, Güney Afrika halkıyla dayanışmayı ırkçı ve ayrımcılıkla mücadelenin tır yönü olarak ta ele almamızı getiriyor. Halkevi ırkçı Güney Afrika rejimine karşı eylemlerde aktif yer aldı, alıyor. Bu eylemler kurtuluş mücadelesinin taşını çeken Afrika Ulusal Kongresi (ANC)'nin 75. kuruluş yıldönümü olan bu yıl içerisinde ve mücadelelerin hızla yükseldiği koşullarda daha da yoğunlaştı. Ocak ayında yapılan ANC'nin 75. yıldönümünü kutlama toplantılarına, belediyelerin etkinliklerine, Ağustoslarındaki Festival'e yığınca olarak katılmadan yanısıra Güney Afrika halkın mücadelebine maddi katkılarında da bulunduk. Bu dayanışma sürekli olmak zorundadır. Özellikle Üyelerimizin Güney Afrika ile ilişkileri kesmemekte ayak direten Shell gibi şirketleri ve süpermarketlerde satılan Güney Afrika mallarını kesinlikle almamaya čzen göstermeleri gerekiyor.

İngiltere'de işçi hareketiyle, barış ve demokrasi güçleriyle, öteki güçmen toplumlarıyla dayanışma ve işbirliği çalışmalarında elbette başarılarımız kadar eksiklerimiz ve zayıflıklarımız da bulunuyor. Çalışmaların daha planlı, sistemli ve koordineli yürütülmesinde son Genel Kuruldan bu yana belli adımlar attıysak ta, bu yeterli olmaktar uzaktır. Komputer gibi bir olarakla bu çalışmanın teknik yönünü iyileştirmeye başladık. Ancak önemli bir eksikimiz çalışmalarımızın ve görüşlerimizin dışımıza duyurulmasında, tanıtımada araç yetersizliğimizdir. Bunu aşmak için tır İngilizce bülten çıkarma hedefinin önmüzdeki dönemde gerçekleşmesini ümit ediyoruz.

IX. TÜRKİYE'DE DEMOKRASİ MÜCADELESİNE DÖTEK

İngiltere'de yaşıyor ve çalışıyoruz. Ama ekonomik, sosyal ve politik açılarından Türkiye ile sayısız bağlarla bağlıyız. Türkiye'den kaynaklanan, Türkiye'de çözülebilcek çeşitli sorunlarımız var. Buradaki birçok sorunumuzun çözümünü de Türkiye'deki durum ve iktisadındaki hükümetlerin niteliği gibi veya bu ölçüde etkiliyor. Memlekette bulunan aile fertlerimizin geçimlerini sağlıyoruz, ya da merkezette konut, arsa satın alıyoruz. Bu amaçla göçmen işçilerin Türkiye'ye gönderdikleri miktar her yıl için üç milyar dolardır. Ülkemizdeki egemen güçler, onların hükümetleri "Ülkemizin döviz gereksinimi var" diyerek holdinglere devlet kasasından milyonlarca "teşvik pirimi" veriyorlar. Özal hükümeti 1986'da bu pirimleri attırdı. Yillardır ekonomiye döviz kazandıran Türkiye'li göçmen işçilerin dövizleri ise hiçbir "teşvik" görmüyor. 1986 yılında işçi dövizlerine 1 ABD doları için 670 lira 50 kuruş ödenirken holdinglere 1250.- TL ödendi. Türkiye girtliğine kadar borçlu bir Ülke haline getirildi. Batıdan alınan dış borçlara %20 faiz ödeniyor. Göçmen işçilerin bankalardaki döviz mevduat hesaplarına ödenen faiz ise %7 dir. 1964 yılında yapılan AET ile Türkiye arasındaki ortaklık anlaşmasıdan sonra 1970 yılında da AET Ülkeleri ve Türkiye tarafından da Katma Protokol imzalandı. Bunlara göre 1 Aralık 1986'da TC vatandaşları için Ortak Pazar içerisinde serbest dolaşım hakkı yürürlüğe giriyyordu. AET Ülkeleri bu anlaşmaları uygulamadılar ve serbest dolaşım hakkını tanımadıklarını ilan ettiler. ANAP hükümeti hiçbir ciddi çabaya girmeden. Böylece Türkiye'li işçiler kurban edildi. Haklarımıza kullanmak için Türkiye'de işçilerden, emekçilerden, haktan, adaletten yana bir siyasi iktidara gereksinimiz var.

İngiltere'de sosyal, kültürel ve ekonomik haklarımıza eşit değil. Fı-nun en önemli nedenlerinden biri de İngiltere ile Türkiye arasında imzalanan anlaşmaların Türkiyeli göçmenlerin çıkarları ile bağdaşmamasıdır.

Bütün bunlar bizlerin Ülkemizin insanca yaşam koşullarına kavuşması, insan hak ve özgürlüklerinin egemen olduğu, ulusal bağımsızlığın gözetildiği, halkın özgür iradesine dayalı bu rejime geçilmesi için mücadele etmemiz gerektiğini ortaya koyuyor.

Halkevi Ülkemizde yürütülen barış ve demokrasi mücadeləsini destekliyor, çünkü bir çok sorunumuzun çözümünün Ülkemizdeki demokrasi mücadlesi ile yakından bağlı vardır. 12 Eylül ile koyu bir karanlığa gömülen Türkiye'nin aydınlik bir gelişme yoluna koyması için demokrasiye gereksinim var. Bu nedenle Halkevi tüm gücüyle barış ve demokratik güçleriyle dayanışma içindedir.

Bugün Türkiye'deki işçi hareketi önemli bir gelişme kaydediyor. NETAŞ işçilerinin yürüttüğü uzun vadeli başarılı grevin ardından pek çok işkolunda işçiler 12 Eylül'le birlikte gaspedilmiş haklarını yeniden kazanabilmek için harekete geçtiler. Grev hakkını tam olarak kullanabilmek için mücadeleye atıldılar. Demokrasi isteyen tüm güçler işçilerle birlikte hareket etmelidirler. Çünkü işçi haklarının yok edildiği ya da sınırlandığı bir rejime demokrasi denemez. Dayanışma ile daha da güçlenen işçi hareketi demokrasi isteyen tüm güçlerin hareketlenmesinin temel dayanağı olacaktır.

Halkevi Türkiye'deki grevlerle dayanışmaya demokrasi mücadelesiyle yakından bağı nedeniyle özel bir önem verdi, veriyor. 15 Ocak 1987 günü Halkevi tarafından düzenlenen ve İngiltere'deki göçmen işçilerin sendikalaşmasına yönelik olarak yapılan salon toplantılarında aynı zamanda NETAŞ işçileri için maddi dayanışma kampanyası başlatıldı. Daha sonra DERBY işçileri ile dayanışma örgütlendi. NETAŞ ve DERBY işçilerine sendikaları aracılığıyla Türkiye'li göçmenlerin selamı iletildi. Çalışma koşulları en ağır işkollarından biri olan deri işçilerinin grev kararı alması Üzerine Halkevi dayanışma çalışmalarını yükseltme kararı aldı. NETAŞ ve DERBY işçileri ile dayanışma eylemlerinin deneyleri gözden geçirildi. Böylece grevlerle dayanışmanın geniş göçmen yığınlarına götürülmesi için yapılması gerekenler planlandı. Önce makbuza bastırılarak işyerlerinde maddi dayanışma örgütlendi. Daha sonra özel kalemler yaptırılarak satışa çıkarıldı. Ardından Londra'daki çeşitli festivallerde gelir getirici etkinlikler düzenlendi. Son olarak da, Kurban Bayramı arefesinde Halkevi Kadın Merkezi grevci işçilerin çocuklarına "bayram hediyesi" toplanması girişimlerinde bulundu. Böylece 300 parça giyim eşyası toplanmış oldu.

Grevlerle dayanışma kampanyası sürüyor. Kampanyanın her aşaması bir öncekinden daha da fazla genişleme gösteriyor. Bu, Türkiye'li göçmenlerin ülkemizdeki demokrasi mücadeleşine artan ölçüde destek olduğunu kanıtlıyor. Ne var ki ülkemizdeki demokrasi mücadeleşinin, işçi hareketinin daha fazla destek ve dayanışmaya gereksinimi var. Bu nedenle HALKEVİ grevlerle dayanışmada tüm Türkiye'li göçmenleri seferber etmeye yatkılmalıdır.

Bu çalışmaları içerisinde Halkevi'nin ülkemiz sendikal hareketiyle doğasız ilişkileri de artmıştır. Mart ayında Londra'ya gelen Türk-İş'e üye Harb-İş sendikasının 6 yöneticisi Halkevi'nde yapılan bir sohbet toplantısına katıldılar. Genel Kurul'dan sonraki dönemde ülkemiz sendikal hareketiyle ilişkileri daha da geliştirmek için çabalaramızıza arttırmalıyız.

DİSK'in ve DİSK'e bağlı sendikaların açılması ve özgürce çalışması bugün ülkemizdeki sendikal hareketin demokrasi mücadelelerinde temel istemlerinden biridir.

DİSK'in 20. kuruluş yıldönümü Şubat ayı içinde yurt içinde ve yurt dışında kutlandı. Londra'da "Türkiye'de Sendikal Hakkı ve Demokrasi için Dayanışma Komitesi"nin düzenlediği kutlama toplantısına Halkevi siyasetel bir katılımla destek oldu.

Yıllarca DİSK ve T. Maden-İş sendikası Genel Başkanlığı yapan Kemal Türkler, öldürülmesinin 7. yılında düzenlenen bir toplantıyla İstanbul'da anıldı. Halkevi bu toplantıya bir mesaj göndererek Londra'daki Türkiyeli göçmen işçilerin selâmını iletti.

Türkiyeli göçmenler DİSK'in açılması, malvarlığının iade edilmesi için dayanışmayı daha da yükseltmek amacıyla etkinliklerini sürdürmelidir.

12 Eylül rejiminin koyu karanlığında demokrasiyi savunan Aydınlar Dilekçesi'nden sonra aydınlarımız geçen yıl Ekmek ve Rak Dilekçesi ile eylemlerini sürdürdüler. Halkevi de bu dilekçeyi Türkiyeli göçmenlerin imzasına sundu. Toplanan imzalar Türkiyeli göçmenlerin Ülkedeki demokrasi mücadelelerine destek ve dayanışmasını somutladı. Ülkemizin önde gelen aydınlarından Aziz Nesin 1986 Eylül ayında İngiliz yazarlar örgütü Pen Club'ün davetlisi olarak Londra'ya geldi. Aziz Nesin Hackney Belediyesi'nin düzenlediği bir salon toplantısına da katıldı. Halkevi söz konusu toplantıya geniş bir katılımın örgütlenmesi de yardımcı oldu. Halkevi ayrıca İngiltere'de bir barış toplantısına katılan Ülkemiz aydınlarından Doç. Dr. Haluk Gerger ile bir sohbet toplantısı gerçekleştirdi.

12 Eylül rejimi ile birlikte Türkiye'de insan hakları ayaklar altına alılmıştır. Cezaevlerinde, emniyet müdürlüklerinde ve karakollarda baskın, eziyet, iğkence ve cinayetler bugün de sürüyor. Nitekim geçen yaz cezaevlerindeki insanlık dışı koşullara karşı tutuklu ve hükümlüler açlık grevleri başlattılar. Açlık grevleri, tutuklu ve hükümlüler yakınlarının oturma eylemleri ile ulusal ve uluslararası kamuoyunun harekete geçmesine ve geniş bir dayanışmanın yükselmesine neden oldu.

Bilindiği gibi tutuklu ailelerinin Ankara'da Meclis'e yaptıkları yürüyüşe polis saldırdı. Ardından tutuklu yakınlarından İnsan Hakkı Derneği kurucusu Üyesi Didar Çensoy, cezaevlerindeki insanlık dışı koşullara karşı mücadele ederken öldü. Tek başına bu olay bile rejimin gerçek yüzünü sergiliyor. Halkevi bu olayı Adalet Bakanlığı'na ve Cumhurbaşkanlığı'na gönderdiği telgraflarla protesto ederken, tutuklu ve hükümlü yakınlarına da başsağlığı ve dayanışma mesajı iletti. Ayrıca Ülkemiz cezaevlerindeki direniş ve Didar Çensoy'un öldürülmesi İngiltere'deki basına ve kamuoyuna duyuruldu. Halkevi nadir Merkezi de İngilizce bir bildiri yayinallyarak basın ve kamuoyunun daha geniş aydınlatılmasına çalıştı.

Türkiye'de cezaevlerinde süren açlık grevleriyle yurtdışında dayanışma çalışmaları giderik genişliyor. Avroja'nın bir çok şehrinde açlık grevleri düzenleniyor, Batı Avrupa konusunu harekete geçiriliyor. Öte yandan hapisaneleri boğalması için demokrasi güçlerinin sesi her geçen gün yükseliyor. Genel Politik Af istemi güncelligini koruyor.

Halkevi İngiltere'deki çeşitli Türkîyeli Örgütlerin 12 Eylül'ün yıl dönümünün arifesinde ortaklaşa olarak Krgütladilleri ve Türkiye Büyükelçiliğinin önünde yapılan açlık grevlerine aktif olarak destek oluydu. Cezaevlerindeki açlık grevleriyle dayanışma amacıyla yapılan bu eylemde Halkevi Üyeleri grev nöbeti tuttular, hergün gruplar hâlinde grev yarını ziyaret ettiler. Açlık grevi 12 Eylül günü yapılan 12 Eylül'Ü protesto yürüyüşü ile sona erdi.

Geçen yıl da 12 Eylül İngiltere'deki Türkîyeli Örgütlerce ortaklaşa düzenlenen etkinliklerle protesto edilmişti. Ancak bu yıl daha geniş bir birlik oluşturma olması Ülke'deki demokrasi mücadeleşinin birlik eğilimine daha olumlu ve etkili bir katkı teşķiletti. Halkevi, demokratik bir yığın örgütü olarak, böylesi birliklerden her zaman yana oldu. Şimdi elde edilen bu kazanımı daha da pekiştirmek gerekiyor. Güç ve eylem birliğini kalıcı hale getirmek için Halkevi Üstüne düşeni yapacaktır.

İnsan Hakları Derneği işkencede meydana gelen 149 ölüm olayını kamuoyuna duyurdu. Ülkede ve Ülke dışında yürütülen mücadele sonucu işkenceler hakkında davalar açılıyor. Ancak bunlar halâ görevleri başındalar, hatta terfi bile ediyorlar. Öte yandan 105 idam dosyası Meclis'te onaylanmayı bekliyor. Bütün bunlar insanlık suçu işkenceye karşı mücadelenin daha da aktifleştirilmesi ve idamların durdurulması için vargütümüzün kullanılmasını gerektiriyor.

Son 6 yılda vatandaşlıkten çıkartılanların sayısı ise 14 bine ulaştı. İnsan hak ve özgürlüklerini savunmaktan başka bir suçu olmayan bu insanların yurtaşlıklarının geri verilmesi ve politik eğemenlerin özgürce yurda dönbilmeleri için 3. Genel Kurul sonrası aktif kampanyalar yürütülmeliyiz.

Ülkemizde Kürt olduğu için insanlar ya zindanlara tıkmaktır ya da yurtdışında yaşamak zorunda bırakılmaktadır. 1982 Anayasası Kürtçe konuşmayı danış yasak altına almıştır. Halkevi, hangi nedenle olursa olsun bir ulusun varlığının tanınmamasına, dilinin yasaklanmasıne karşıdır. Niçbir sorun baskı ve zorbalıkla çözülemez. Olسا olsa sorun daha da çıkmaza sokulur. Bugün Kürt halkı Üzerinde baskı ve zorbalık sürüp gittiği sürece Ülkemizde insan haklarından, demokrasiden söz edilemez.

Kürt ve Türk tüm Türkiyeli göçmenlerin demokratik Örgütü olarak, Kürt halkı ile dayanışmaya sürekli bir biçim kazandırmalı ve insan hakları temelinde geniş bir kamuoyunun gelişmesini gerçekleştirmeliyiz. Kürt köylerinde uygulanan işkenceleri teşhir etmeliyiz. Zorla göçe mecbur etme, sıkıyönetim ve olağanüstü hal uygulamalarına karşı kamuoyunu harekete geçirmeliyiz. Kürtler Üzerindeki barbarca baskı ve zorbalığın son bulması için daha etkin çalışmalıyız.

Ülkemizdeki barış ve demokrasi ile dayanışmanın temel görevlerinden biri de barış hareketinin yargılanmasına karşı mücadele etmektir. Bilindiği gibi Barış Derneği' nin faaliyetleri 12 Eylül'de yasaklandı. Üye ve yöneticileri zindanlara atıldı. Ülkemizde ve yurtdışında barış ve demokrasi yanlısı güçler Barış Derneği yönetici ve üyelerinin yargılanmalarına son verilmesi, davanın düşürülmesi için güçlerini birleştirdiler. Halk evi, Barış Derneği' nin kuruluşunun 10. yılında Barış Derneği Mahmud Dikerdem'e kutlama mesajı göndererek Türkiyeli göçmenlerin dayanışma selamlarını iletti.

Ülkemizdeki demokrasi mücadelelerinde önemli bir adım olan referandumdan da söz etmeliyiz.

Bilindiği gibi 6 Eylül'de ülkede yapılan referandum sonunda 1982 Anayasasının geçici 4. maddesindeki siyasal yasaklar halkın EVET oylarıyla kalktı. Bu Anap iktidarına ve 12 Eylül güçlerine karşı elde - edilmiş bir kazanımdır. Elbette bu kazanım Türkiye'de demokrasi olduğunu kanıtlamıyor. Söz konusu olan sadece bir adımdır ama attılan adım 12 Eylül'cü generallere, Özal hükümetine rağmen gerçekleştirildiği için önem taşiyor. Halk 7 yıldır sürdürülən taskılara, zorbalık-lara karşı olduğunu açıkça ortaya koymıştır. Referandumda istediği sonucu bulamayan Özal şimdiki Kasım ayında erken seçim ilan ederek yeni oyular peşinde olduğunu gösteriyor. Halk evi referandum öncesi Batı Avrupa'da başta FİDEF olmak üzere diğer ülkelerdeki göçmen örgütleriyle ortak bir çağrı yayınlayarak EVET oyu kullanılmasını isted. Böylece insan haklarından, demokrasiden, özgürlükten yana oy kullanılmasında Üzerimize düşeni yerine getirmeye çalıştık. Ancak eksikliğimizi de görmeliyiz ve gerekli dersleri çıkarmalıyız. Bir kere EVET oyu için daha aktif bir çalışma yapmalıyız. İkincisi, neden EVET oyundan yana olduğumuzu daha iyi anlatmanın yollarını bulmalıyız. Üçüncüsü, oluşan potansiyelin Ülkeye akmasını sağlamak gerekiydi. Göçmen işçiler Ülkedeki yakınları ile daha geniş bir temasla geçerek ülkede EVET oyunun artması için varışlarıyle çalışmalıyız.

Şimdilerde Kasım seçimleri var. Öncelikle söyleyelim ki bu seçimlerde anti-demokratik koşullarda yapılacak. 1982 Anayasası çalışmamasında oy kullanmayan 1.5 milyondan fazla vatandaş (ki bu yılarda Evren-Özal rejimine karşı oylardı) 1 Kasım seçimlerinde yine oy kullanamayacak. Yasağı 7 Kasım'da son tulumuyor. İşte Özal'ın 1 Kasım'da erken seçim kararı almasının nedenlerinden biri de bu oluyor. Ancak bütün bunların yanısıra Kasım'da ANAP hükümetine yeni bir şamar atarak, bu hükümetten kurtulma ve böylece bir demokratikleşme sürecini başlatmak için yürütülecek mücadeleye Genel Kurulumuzun hemen ardından tüm gücümüzle destek olmalıyız.

Referandum öncesinde yurt dışındaki Türkiyeli göçmenlerin oy kullanma hakkı yeniden gündeme geldi. Örgütümüzün de içinde bulunduğu 11 Ülkedeki Türkiyeli göçmenlerin çeşitli yığın örgütleri ortak tır çağırı ile bu konuda kampanya yürütülmesini kararlaştırdılar. Bunun ardından Çal hükümetinin sınır kapılarında oy kullanma şeklinde bir uygulamaya gitmesi söz konusu hakkı sınırlamaktan taşka tır anlam taşımayor. Oysa bizim durumumuzda olan birçok göçmen toplulukları bulundukları ülkede konsolosluklarda ya da posta yoluyla oy kullanıyorlar. Türkiyeli göçmenlerin oy hakkının tam olarak gerçekleşmesi ancak tür bir uygulamayla gerçekleştirilebilir.

Kasım seçimleri öncesi bu istemikat daha somut ve yaratıcı yöntemler kullanarak yükseltmeliyiz.

Sonuç olarak yasaklar Ülkesi Türkiye'de insan haklarından, demokrasiden temel hak ve özgürlüklerden yana bir gelişme için ülkede barış ve demokrasi için mücadele eden başta işçi sınıfı olmak üzere öğrencilere, aydınlar, Kürt halkına, politik tutuklulara verdiğimiz desteği gösterdiğimiz dayanışmayı daha da yükseltmek için tüm gücümüzü kullanmalıyız.

X-DÜNYA PARİS MÜCADELESİNE KATILIM

Bu gün yeryüzünde bütün yaşamı bir anda yok edebilecek ölçüde silahlar bulunmaktadır. İnsanlığı toptan yokoluşa götürerek bu koşullarda dünya barışını korumak, silahlanma yarışını durdurmak yaşamsal bir görevdir.

İzlanda'nın başkenti Reykjavik'te yapılan Sovyet-Amerikan zirvesinden sonra dünyada barışın korunması açısından önemli bir kazanım elde edildi: Dünya ölçüsünde inişiyatif barış güçlerine geçti. Sovyetler Birliği'nin ardarda getirdiği önerilerin aştığı yoldan tüm dünyadaki barışsever güçler, emperyalizmin, silah tekellerinin bütün çırpanışlarına karşın 21. yüzyıldan nükleer silahsız bir dünya hedefi doğrultusunda adım adım ilerliyorlar.

Türkiyeli göçmenler "silahlanmaya, nükleer füzelere hayır" belgisini geçtiğimiz dönemde her fırsatта yükselttiler. Biz göçe zorlandı. Pek çokımız geleceğimizi sağlamak için İngiltere'ye geldik. Çünkü ülkemizde uygulanan emperyalizme, silah tekellerine bağımlı politikalar işsizlik sorununu arttırmıştır. Türkiye'nin değerleri silahlanma harcamaları için çarçur ediliyor. Türkiye'nin bütçesinden askeri harcamalara ayrılan miktar Evren-Özal yönetiminde Cumhuriyet tarihinin en yüksek düzeyine ulaşmıştır. Türkiye 80'tin askerle Nato içinde en fazla asker besleyen 2. Ülkedir.

Üzerinde yaşadığımız İngiltere'de silahlanmaya harcanan para %37,3 oranında artış gösteriyor. Oysa bizler çok iyi biliyoruz ki İngiltere'de işsizlik artıyor, tekellerin işçi haklarına yönelik saldıruları her geçen gün büyüyor. Knut, sağlık sorunları olağanüstü ölçülerde artıyor. O halde silahlanma yarışının durdurulması için verilen mücadeleyi güçlendirmeliyiz. İş ve ekmeğin silahlanmayı durdurmalıyız; geleceğimiz için dünya barışını korumayı tüm gücümüzle gerçekleştirmeliyiz.

Son günlerde nükleer silahsız bir dünya hedefine doğru daha bir yaklaşımıza tanık oluyoruz. Sovyetler Birliği'nin Avrupadan orta menzilli nükleer füzelerin ardından tüm nükleer füzelerin de kaldırılması hedefine yönelik önerileri dünya tariş hareketine yeni kazanımlar ve ilerlemeler sağlıyor.

Halkevi dünya tariş hareketine Türkiyeli göçmenlerin katkısını arttırmada önemli etkinlikler gerçekleştirdi. 2. Genel Kurulumuzun ardından 1 Eylül Dünya Barış gününün yığınca bir toplantıyla kutlanması, 25 Nisan'da Londra'da yapılan büyük tariş yürüyüşüne katılmamız bu etkinlikler arasında en önemlile rini oluşturuyor.

Nükleer tehlike bütün dünya çapında olduğuna göre, tüm ülkelerdeki

insanları, her türlü politik düşüncede olanları yakından ilgilendirdiyor. Biz de dünya barışsever güçlerinin önlerine koydukları "2.000 Yılında Nükleer Silahsız bir Dünya" hedefi doğrultusunda çabalarımızı artırmalıyız. Punu gerçekleştirirken, bir yandan İngiltere'deki barış hareketiyle bağlarımıza pekiştirip, ona katılımımızı yükseltmeli, diğer yandan da Türkiye'nin ABD - NATO savaş planları içinde ateşe atılmasına karşı duran Ülkemizdeki barış hareketiyle dayanışmamızı güçlendirmeliyiz.

XI. DAHA GÜÇLÜ HALKEVİ İÇİN

Halkevi olarak önümüze büyük hedefler koymuyoruz. Ancak, aslında bu bizi kim koymuyor değil, yaşamın önümüze çıkardığı, yerine getirmek zorunda olduğumuz ödevlerdir. Türkiyeli göçmen toplumunun güncel ve uzun vadeli çıkarları bunu gerektiriyor.

Görevlerimizi yerine getirmek için tek yol tüm Türkiyeli göçmenler olarak birleşmek, yaygın-sosyal-demokratik tır tıçimde örgütlenmek ve mücadele etmektir. Scrunlarımızı ancak bizi kendi ellerimizle, kendi örgütümüzle çözebiliriz. Halkevi bunu gerçekleştirmenin tek olmasa da başlıca aracıdır. Dolayısıyla, her alanda çalışmamızı artırmaya yönelikken, bunu gerçekleştirmeye aracımız olan Halkevi'nin örgütsel yapısını güçlendirmeyi öncelikle önümüze bir ödev olarak koymak zorundayız.

Basın-Yayın Faaliyeti

Yıllardır büyük ölçüde içine kapılmış, demokratik hakları için mücadele amacıyla birleşip, örgütlenmemiş geniş Türkiyeli göçmen yığınlarını bu durumdan çıkarmak, öncelikle durumda bir değişikliğin gerçekleştiriliğin ve gerçekleşebilirliğine ikna etmek Halkevi'nin başlıca amacı olmuştur. Bunda son derece önemli bir araç her türlü basın ve yayın faaliyetiyle düşüncelerimizi yığınlara iletmek, onların düşüncelerini almak ve birlikte düşünmektir.

2. Genel Kurul'da bu gereksinime yanıt verebilmek için, yer yer çıkışımız bildirilerin, bültenlerin ve broşürlerin ötesinde, dikenli (periyodik) bir yayın organı çıkarmak kararı almıştık.

Genel Kurulun ardından Genel Yönetim Kurulumuz bu konunun ayrıntılarını tartışıp, ve Halkevi Gazetesi adıyla başlangıç olarak Ücretsiz dağıtılacek, aylık tır yayın organı çıkarılmasını kararlaştırdı. Gazetenin içeriği ise, 2. Genel Kurulumuzdaki Dünyada Barış, Türkiye'de Demokrasi, İngiltere'de Eşit Haklar belgisi çerçevesinde belirlendi.

Bu kararları yaşama geçirmek üzere bir Halkevi Gazetesi Komitesi kuruldu. Daha baştan bildiğimiz kısıtlı olanaklar içerisinde, büyük bir özveriyle Halkevi Gazetesi'nin bu güne dek 9 sayısı çıktı.

Her sayıda Genel Yönetim Kurulumun belirlediği çerçevede, Halkevi'nin yüzlerce üyesinden başlayarak, Türkiyeli göçmen toplumunu dünya barışı ve bu uğurda yürütülen mücadeleler, Ülkemizdeki demokrasi hareketi ve İngiltere'de Türkiyeli göçmenlerin yaşadığı sorunlar, eşit haklar için mücadelelerin konularında aydınlatmayı ve Halkevi'nin çalışmalarını duyurmaya yönelik yawnarda bulundu. Elbette her sayıda dengeyi tutturabildiğimiz söylenenmez. Özellikle Türkiyeli göçmen toplumunun yaşamından haberler vermede, çeşitli sorunlarla rastlı ve kapsamlı bir şekilde eğilme ve aydınlatıcı bilgiler sunmada daha yoğunlaşmak gerekiyor. Bu daha zor ve daha çok çaba isteyen tır alındır, fakat ekip完整性 buraya vermeliyiz.

Londra'da toplam Türkçe gazete satışının 1.500'ü bile bulmadığı "gerçekte hareketle" bizim insanların okuma alışkanlıklarını yok" deyiip geçemeyiz. Sayıları 20 bine yaklaşan Türkiyeliler Ülkede olan

titene ilgisiz değildir. Ana emellerin turada yaşandıkları sorunlar daha canaklı bir durumda. Gazetemizin içeriği ve biçiminde bu eğilimi daha çok dikkate almalıyız.

Dağıtımda karşılaştığımız güçlük tır yönüyle turadan, gazetenin içeriğinin (ve bir ölçüde biçiminin) okuyucu kitlesinin beklenisine karşılık vermede zayıf kalmasından kaynaklanıyor. Elbette bu dağıtımın örgütlenmesindeki eksikliklerimizi gözden irak tutma malidir. İngiltere dışına posta yoluyla dağıtımlı, bayilere ve kütüphanelere gazete bırakmayı daha iyi örgütlerken, elden göçmen kitlesine ulaşımada işçi Komitesinin, Kadın Merkezinin, Gençlik Merkezinin rolünü artırmak zorundayız.

Gazeteyi göçmen topluluğuna maletmenin tır yolunda gönüllü muhatırler ağdırır. Bu konuda gazete çıktıından buyanız ciddi hıçtır girişim yapılmadı, kimi girişimlerse soluksuz kaldı. Hepimiz bu sorunumuza üzerine gitmeliyiz. Her Halkevi Üyesi kendisini aynı zamanda gazetemizin muhatırı olarak görmelidir.

Duvar Gazetesi geçen Genel Kuruldan bu yana, özellikle Halkevi Gazetesinde yayınlanamayan birçok konuya ele alan, önemli eylemlerimizi duyuran ve daha göz doldurucu yeni biçimle oldukça ilgi gördü. . .

Dönem döner gecikmelerle değiştirilmesi, ilginin azalmasına neden olsa da, şu andaki durum daha dinamik, planlı ve sistemli ele alınarak geliştirilebilir. İngiltere günlük basınıntı izleyen arkadaşların daha geniş ve tazen yanında katkılarına bu alanda da ihtiyaç var.

Basın yayın alanındaki çalışmaları aylık yayın organı, duvar gazetesi ve bildirilerle sınırlanamaz. Göçmen sorunlarında uzmanlaşan kadroların katkısıyla kimi scmut sorunların çözüm yollarına ilişkin broşürler hazırlanması için de girişimlerde bulunmaliyiz.

Halkevi çalışmaları esas itibariyle Türkiyeli göçmenlerin sorunlarının çözümüne yönelik, bu doğrultuda yürütüdüğü dış ilişkiler ve kampanyalar genel olarak İngiltere kamuoyuna ve göçmen azınlıklara da dönüktür. Bütün bu çalışmaların çevremize, dostlarımıza duyurulması gerekiyor. Bunun için en kısa zamanda bir İngilizce bülteni ihtiyacımız var. Söz konusu bülten Halkevinin saygınlığını, çalışmalarımıza İngiltere kamuoyunun ilgisini daha da artıracaktır.

İngiltere'deki Türkiyeli göçmen toplumunun yaşamındaki ve mücadele içindeki önemli gelişmeleri ve Halkevi'nin başlıca çalışmaları Türkiye basınına düzenli olarak iletmek te Basın-Yayın Komitemizin önumüzdeki dönemde ciddi olarak ele alması gereken bir görevdir.

Önümüzdeki dönem, geçtiğimiz dönemin deneyimlerinin ışığında gireceğiz. Dileğimiz, tüm yöneticiler, Basın-Yayın Komitesi Üyeleri, bu çalışmaya katılmaya istekli arkadaşlar ve tüm Halkevi Üyeleri olarak elbirliğiyle bu önemli alanda daha çok sorumluluk alarak, daha çok kafa yorarak, daha fazla zaman harcayarak, daha çok maddi destek verecek basın-yayın faaliyetimizi bir üst düzeye çıkarmaktır.

Mali Durum

Halkevi'nin güçlenmesini ve faaliyetlerinin etkin biçimde sürdürülmesini mali konulardan ayrı düşünmemeyiz. Bu nedenle Halkevi'nin gelirlerini artırmaya özel bir önem vermemiz gerekiyor.

Halkevi'nin gelirleri denilince herseyden önce aidat ve bağışlar akla geliyor. Mali raporun gelirler bölümüne baktığımızda Üyelerin ödediği aidat gelirinin 5.484.- Sterlin olduğunu görmekteyiz. Az olmakla birlikte aidat ödemeyen Üyelerimiz de bulunuyor. Ama asıl önemli si aidatların düzenli ödenmesinin sağlanmasıdır. Bunu başarmak zorundayız. Çünkü örgütümüzün mali gücünün süreklilığı aidatlarla karşılaşıyor. Öte yandan bağış gelirlerini de yükseltmemiz gerekiyor.

Halkevi yılbaşı gecesi, piknik gibi çeşitli sosyal etkinlikler örgütleniyor. Nazım gecesi, barış gecesi, kültür şöleni gibi kültürel gecelerimizde ülkemizin yetiştirdiği en değerli halk ozanları, şairler yer aldılar. 8 Mart gecesi de öyle. Bütün kültürel gecelerde rağmen toplumunun içinde kültür değerlerinin korunmasına yönelikten bu yoldan örgütte gelir getirici bir politika uygulamadık. Mali raporun eylemler, sosyal kültürel etkinlikler bölümüne bakıldığından bu açık olarak görülebilir. Örneğin Nazım Gecesinde 896.30 Sterlin gelire karşı geçenin masrafları 904.52 Sterlindir. Barış gecesi de öyle. Bu yıl 1 Mayıs'a katılım için tuttuğumuz otobüslerin masraflarını karşılamak üzere para toplamamıza rağmen 710,40 sterlin açık verdik. Bu duruma istisna olarak, 8 Mart'ta 2.177,70 sterlin gelir edilirken, masraflar 1.941,10 sterlinde kaldı. Kültür Şöleni'nde de gelirlerimiz giderlerimize göre fazladır: 3.264 sterlinlik gelire karşılık, masraflar 2.491 sterlindir. Yılbaşı gecesinde ise 3.972,86 sterlinlik gelire karşılık 3.487 sterlin gider vardı.

Kısacası, Halkevi düzenlediği etkinliklerin içeriğinin düzeyini yükseltmeye, yiğinsallığı artırmaya önem veriyor. Ama örgütün bütçesi sınırlı olduğundan bu eylemlerde zarar etmemeyi de amaçlamak zorundayız. Bu doğrultuda, söz konusu etkinliklere Belediyelerin ve başka kuruluşlarında desteğini almaya sürekli gayret gösteriyoruz. Ne var ki bu destek çok yetersizdir. Ücretsiz salon temin etme dışında Kadın Merkezi için bu tür eylemlerde alınan destek toplam 420.-Sterlin, Halkevi için ise 1.650.-Sterlindir. Örneğin bu paraların 900.-Sterlin'i Aziz Nesin'in gelişini nedeniyle alındı ve harcandı.

Bu nedenle en azından zarar etmeye hedefiyle bu gecelere giriş için asgari bir ücret koymamız gerekiyor. Kanıtmazca bu doğru bir tutumdur. Zarar etmeyi önlemek ve gelir kalmاسını sağlamak için önce belediyelerin ve diğer kurumların desteğini artırmaya önemlili, sonra da bu mali politikamızı ve etkinliklerimizi takdir eden ve clanağı olan Üyelerimizin, dostlarımızın bağış yoluyla katklarını beklemeliyiz.

Halkevi'nin mali durumunu değerlendirdirirken belediyelerden ve diğer resmi ya da gayri-resmi kurumlardan elde edilen mali desteği, "grant"ları özel olarak ele almalıyız.

Diğer pek çok ülkede olduğu gibi, İngiltere'de de Halkevi gibi toplumsal örgütler devlet tarafından toplumsal, kültürel ve ekonomik sistemin önemli bir parçası olarak görülüyor ve destekleniyor. İngiltere'nin içinde olduğu bir dizi ülkede ise bu destek, sınırlar çok kesin olmamakla birlikte, ancak politikaya karışılmaması, politik partilerle işbirliği yapılmaması koşuluyla veriliyor. Bu desteğin avantajları olduğu gibi, kimi dezavantajları da var. Mali ve politik denetim örgütlerde bürokratikleşme eğilimi ve bağımlılık doğurabiliyor. Öte yandan, devletin sosyal işlevlerinin, görevlerinin bir bölümünü üstlenen bu örgütlerin mali destek alması da haklarıdır, gereklidir.

Son yıllarda İngiltere'de sosyal alanlardan devlet desteği hızla çekiliyorken, 1983 sonunda kurulan Halkevi, resmi kurumlardan mali destek almada daha baştan böylesi artan bir zorlukla karşılaştı. Sınırlı kadrolarımızın göçmenlerin günlük sorunlarının çözümünde ve göçmen hakları için kampanya çalışmalarında yoğunlaşması da bu alanda gereği kadar çaba gösterememize neden oldu.

Şimdiye dek, çeşitli sosyal-kültürel gecelerden ayrı olarak, yalnızca folklor ve anadil dersleri faaliyetlerimiz için düzenli mali destek sağlayabildik. Hükümetin "Toplum Programı" çerçevesinde personel alımı gerçekleştirerek, bunun yönetim masrafları için aldığımız fonlar da azımsanmayacak bir katkı oluşturdu. Burada oturma-çalışma iz ni olup işsiz kalanların iş hayatına girmelerini "teşvik" için, işsizlik parasına yakın bir ücret karşılığında "part-time" çalıştırılması, ve çeşitli mesleki kurslara katılmalarının sağlanması şeklinde düzenlenen bu programın özüne katılmamakla birlikte, onun yarattığı olanakları değerlendirmek zorundaydık. Bu anlamda düzenlediğimiz kimi kursların da, özellikle kurs öğretmeni bir Halkevi Üyesi olduğunda, belli bir maddi katkısı oldu. Fotokopi makinası, komputer vb. yeni araç-gereçler hep bu alanдан çıkan olanakların ürünleridir.

1985'ten beri bina grantı almak için uğraşlarımız devam ediyor. Zaman zaman iyice karmaşıklasın bu sorun üzerinde son günlerde iyice yoğunlaşmış bulunuyoruz. Belediyeye sunduğumuz bu projenin bir parçasını oluşturan "ko-ordinatörlük" görevi için yılda 16.485 sterlin tutarında grant Temmuz ayında çıkışlı bulunuyor. İki arkadaşımız "part-time" olarak bu görevi paylaştılar ve maaşlarının bir bölümünü Halkevi'ne sürekli bağış yaparak bir arkadaşımızın daha Halkevi için "full-time" çalışmalarını sağladılar. Bu grant 4 yıl devam edecek.

Bu yıl ise Kütüphane, Gazete, Kültür-Sanat, Kadın Merkezi ile Dil ve Meslek Eğitimi için ayrı ayrı başvurularında bulunuldu. Geçen yıl Ortak Pazar'a yapılan Dil ve Meslek Eğitimi için başvurumuz onaylanmış olmasına rağmen, belediyeden aynı miktarda destek alınamaması nedeniyle Ortak Pazar'in vermeyi taahhüt ettiği 33.745 sterlinin ancak 15.000 sterlin kadar bir bölümünü belli bir zaman diliminde alabileceğiz. Ancak bu başvuru gelecek yıl için de hem Ortak Pazar hem de belediye nezdinde yenilenmiş ve belediyenin ilgili komisyonunda onaylanmış bulunuyor.

Doğal olarak, bütün bunların arasında en çok önemi bina sorunumuzu çözüme kavuşturmaya vermekteyiz. Halkevi'nde halen yapılan, daha gelişirilmesi gereken ve yapılmasını düşündüğümüz pek çok çalışma şu andakinden bir kaç kat daha büyük bir binayı gerektiriyor. Kira masrafımızın da kalkmasıyla, tek başına bu sorunumuzun çözülmesinin bile bize önemli bir mesafe katettireceği açıklıktır. Bu bilinçle, var gücümüzle üzerine gittığımız bu konuda önumüzdeki aylarda somut sonuçlar almaya başlayacağımız kanısındayız.

GELİRLER		GİDERLER	
Aidat	5.484,00	Elektrik	600,00
Bağış	3.453,93	Gaz	1.096,00
Snooker	3.048,10	Su	215,91
Telefon	1.596,74	Telefon	3.694,23
Folklor	1.562,00	Folklor	1.510,01
Sosyal, Kültürel Etkinlikler	12.155,80	Sosyal, Kültürel Etkinlikler	13.717,64
Grevlerle Dayanışma ...	1.414,29	Grevlerle Dayanışma	1.410,00
Grantlar	13.650,04	Kıra	7.500,00
		Denirbaş Alımı	1.555,37
		Tazirat	1.045,70
		Basın-Yayın ve Mütasye..	2.024,28
		Ulaşım	176,35
		Avukat	345,00
		Günlük Gazete	160,00
		Organizatör	2.730,00
		Örgütlere Üyelik	96,80
		Araba Masrafları	1.005,52
TOPLAM GELİR	42.364,90	TOPLAM GİDER	39.065,93

Örgütsel Konular

Halkevi'nin örgütsel olarak güçlenmesi şimdkiye dek öncelikle ve en çok, onun yiğinsallaşmasında, Üye sayısının ve İngiltere'deki Türkî-yeli göçmen toplumu içerisinde etkisinin dostu, düşmanı şaşırtan bir hızla büyümesinde kendini gösterdi. Şu anda 700'ü aşan kayıtli Üye sayısı ile bu konuda başaramız önemlidir. Ancak Halkevi'nin büyümesi nin sınırı İngiltere'deki Türkîyeli göçmen toplumunun sınırıdır. O, göçmen toplumumuzun çıkarlarını daha tam yansittıkça, bu uğurda ardıcıl mücadeleyi doğru bir biçimde sürdürdükçe Üye sayımızın artması doğaldır.

Ama bu aşamada biz özellikle sorunun diğer yanına, şu haliyle Halkevi'ni nitelikle daha güclendirmeyi öne çıkarmak istiyoruz. Örgütümüzün maddi olarak daha güclü, yani daha elverişli bir bina, daha çok sayıda ve modern araç-gereç ve daha fazla miktarda düzenli gelir sahibi olması buna dahildir. Herşeyden önce de Üyelerimizin eğitgide daha geniş bir kesiminin çalışmalarda, bilinçli ve sorumlu bir şekilde rolünü artttırmaya önemliyiz. Bununla birlikte ve örgüt yapımızı daha geliştirmeli ve kurumlaştırmalıyız. Daha sorutlar sak, bundan öncelikle daha çok insanın çeşitli komitelerde, kollar da görev almasını ve bir kişinin tırkaç yerde birden yer almaktan kalmasından kurtulmayı kastediyoruz.

Öte yandan Üyelerin ak tifliğinin artması yaygın deyişle örgütte tabanın daha çok söz ve karar sahibi olması ile sıkı sıkıya bağlıdır. Bunu gerçekleştirmek doğrultusunda bugüne dek attığımız adımları daha sistemli ve örgütlü bir şekilde artttırmalıyız. Örgüt içi demokrasiyi sürekli daha ve daha çok geliştirmeliyiz. Bu doğrultuda, Üyelerin örgütün tüm işleri hakkında bilgi sahibi olup, özgürce yöneticilerden hesap sorabilecegi ve eleştirilerini dile getirebileceği Genel Üye Toplantıları daha düzenli, daha sık yapılmalıdır.

Halkevi'nde öz olarak göçmenlik sorunlarının çözümü, eşit haklara kavuşturmak, barış ve demokrasi mücadelesine katkıda bulunmak isteyen her Türkîyeli göçmenin yeri vardır. Bu doğal olarak Üyelerimiz arasında dinsel inanc olsun, politik görüş olsun pek çok açıdan farklılıklar olmasını getiriyor. Böyle bir çeşitliliği zayıflık değil güç kaynağını haline getirecek bir anlayış hepimize rehber olmalıdır. Herkes farklılıklara anlayış ve saygı göstermeli, birbirinden öğrenmeye açık olmalıdır. Bu hepimizi ileriye götürür. Önemli olan herkesin kendini özgür bir ortamda hissetmesi, örgüt-içi demokrasi kuralları içinde hep birlikte alınan, tüzükte yazılı amaçlarımız doğrultusundaki kararları elbirliğiyle yaşama geçirebilmektir.

Geçtiğimiz dönemin deneyimlerinden çıkardığımız bir soru 2. Genel Kurul'da cluşturulan Genel Yönetim Kurulu'nun ctoritesini daha yükseltmemiz gerektigidir. Örgütümüzün yaşamına yeni girdiği için Genel Yönetim Kurulu tüzükte belirtildiği şekliyle iki genel kurul arasında Halkevi'nin en yetkili organı clıma işlevini gereken ölçüde göremedi. Halkevi yönetimi denince hala akla çցu kez salt Yürütme kurulu Üyeleri geliyor. Bunu aşmak için hem tek tek tüm Genel Yönetim Kurulu Üyeliri yönetici sorumluluğuna daha çok sahip çıkmalı, hem de Yürütme Kurulu 3 ayda tır yapılan Genel Yönetim Kurulu toplantılarında yaptığı çalışmaların raporunu vermedeki titizliğin aynısını, hatta fazlasını gelecek 3 aylık dönemin çalışmalarının Genel Yönetim Kurulu tarafından planlanıp kararlaştırılması için göstermelidir. Bu şekilde Genel Yönetim Kurulunun işlevi güçlendirilmelidir.

Bütün bu söylemeklerimizi yaşama geçirmemizde Halkevi'nin Anayasası olan Tüzüğü geliştirmekte yarar var. Biz, örgüt içi demokrasinin geliştirilmesi açısından da önemli bir adım atarak, gerekçekten Halkevi'nin Anayasası Özelliği taşıyacak bir tüzük taslağının en kısa zamanda çıkarılıp, tüm Üyeler, hatta daha geniş Türkîyeli göçmen yiğilaların katkilarına açılmasını öneriyoruz. Türkîyeli göçmerler nasıl

bir örgütte ihtiyaç duyduklarını, bu örgütün hangi amaç ve hedeflere nasıl bir yapıya ve iç işleyişe sahip olması gerektiğini özgürce tartışmalı ve kendileri karar vermelidir. Gelecek Genel Kurul tartışmayı sonuçlandırarak, yeni tüzüğü onaylamalıdır.

* * *

Genel Kurulumuz bütün bu sıraladığımız noktalarda çalışmaların yürütülmüşünü benimsediği takdirde, derhal hep birlikte kolları sıvayıp işe koymalarak hem Halkevi'ni hem de İngiltere'deki Türkiyeli göçmen toplumunun barış, demokrasi ve eşit haklar uğrundaki savaşımını önemüzdeki dönemde kat kat daha güçlendirmeliyiz. Bu ödevlerin üstesinden geleceğimize inancımız tamdır.

GENEL YÖNETİM KURULU

27 Eylül 1987

Londra

TÜSTAV
TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARASTIRMA VAKFI



HALKEVİ

TURKISH COMMUNITY CENTRE

11 Nevill Road, London N16 8SH Tel: (01) 249 6980, 254 5282

AÇIKLAMA

HALKEVİ GENEL BAŞKANI DOĞAN CAN "İŞÇİNİN SESİ" GRUBU ÜYESİ BİR TERÖRİSTİN SALDIRISINA UĞRADı

25 Şubat 1987 Çarşamba günü saat 17 dolayında Londra'nın Stoke Newington bölgesinde Halkevi Genel Başkanı Doğan Can kendisine pusu kurmuş olan Bayram isimli "İşçinin Sesi" grubu üyesi bir teröristin fiziksel saldırısına uğramıştır.

Saldırgan, 26 Nisan 1986 tarihinde Stoke Newington Assembly Hall'de Halkevi'nin düzenlediği ve İşçi Partisi Avrupa Parlamentosu Milletvekili Alf lomas'ın başkanlık ettiği Göçmen Hakları Gecesi'ne "İşçinin sesi" grubunun sopalı saldırısına katılmış. Londra İşçi Birliği (LİB) ve İngiltere Türkiyeli İlericiler Birliği (İTİB) adlı "İşçinin Sesi" grubu örgütlerine üye birisidir. Bu kişinin tavrı "İşçinin Sesi" grubunun Halkevi'ne karşı genel politikasının bir parçasıdır ve olaydan "İşçinin Sesi" tümüyle sorumludur.

Türkiyeli göçmen işçilerden tümüyle soyutlanan bu grup terörizmi politik amaçlar için geçerli bir yöntem olarak gördüğünü son yıllarda defalarca göstermiştir.

1983'te İngiltere'deki ilerici politik göçmenlere karşı yıldırma eylemleri sonuç vermemince Brighton'da bir dayanışma toplantısına saldırımıştir. Bu saldırısı geniş tepkilere yol açmıştır.

Aynı grupçuk kendilerinden ayrılan kadrolara karşı da terör yöntemlerine başvurmuş. ev basmış, tehditler yapmış, tek tek kişilere pusu kurarak yaralamış, ta B.Almanya'ya kadar giderek zorbaca saldırırlar düzenlemiştir. B.Almanya'da uzun süre tutuklu kalan 10 kadar kişinin İngiltere'den giden "İşçinin Sesi" militanları olduğu ortaya çıkmıştır.

Gerçek bir göçmen örgütü olarak kurulan ve hızla gelişerek 1,000'e yakın üye ulaşan Halkevi, kuruluşundan bu yana aynı grupçugun boy hedefi durumuna gelmiştir. Son bir yıl içerisinde önce Halkevi'nin yönetici ve aktif üyelerine karşı tekil saldırular yapılmış, bunları geçen yıl 26 Nisan'daki Göçmen hakları Gecesi'ne yapılan saldırısı izlemiştir. Bu saldırısı sırasında 9 Halkevi üyesi yaralanmış, B.Almanya'dan gelen bir konuk beyin ameliyatı geçirmiştir ve bir gözünü kaybetmiştir. Saldırının hemen sonrasında ise bir Halkevi üyesi on kişilik bir grubun saldırısına uğramış ve ağır yaralanmıştır.

Bu olaylar sırasında bazı saldırganlar suç aletleriyle birlikte yakalanmışlardır. Konunun yargı organlarına yansması üzerine Halkevi'ne karşı saldırı kampanyasının ağırlığını yayın alanına kaydirmışlar, çıkarmakta oldukları "İleri" adlı gazetenin her sayısında Halkevi başkanı Doğan Can'ı hedef göstermişlerdir.

Doğrudan Halkevi Genel Başkanı'na "İşçinin Sesi" grubluğunun aktif bir militanına pusu kurdurularak yaptırılan bu son saldırının yukarıda belirtilen süreçte yeni bir evrenin başlangıcı niteliğindedir ve bu bakımdan kaygı vericidir.

Halkevi Yürütme Kurulu olarak başkanımıza yapılan terörist saldırıyı ve saldırganlığın kaynağı "İşçinin Sesi" grubunu ve tüm örgütlerini nefretle kınıyoruz.

Halkevi ne "İşçinin Sesi" grubluğunun çektmeye çalıştığı terörizm batağına yonelecek ne de bu saldırganlara boyun eğecektir. Hiç bir fiziksel saldırısı örgütümüzü göçmen işçilerin sorunlarının çözümü için mücadeleden, onları bu mücadele örgütlemekten alıkoyamayacaktır.

Bu saldırıların son bulması için herkesi kararlılıkla "İşçinin Sesi" grubuna ve onun İTİB, LİB, İTKKB, İTOF vb. paravan örgütlerine karşı gerekli tutumu almaya, ve Halkevi ile dayanışmaya çağırıyoruz.

Halkevi Yürütme Kurulu

26 Şubat 1987



HALKEVİ

TURKISH COMMUNITY CENTRE

11 Nevill Road, London N16 8SH Tel: (01) 249 6980, 254 5282



ZAFER BİRLİKTE MÜCADELE VEREN İŞÇİLERİN OLDU !

Shacklewell Lane'deki Tekay (Zarivala) adlı konfeksiyon fabrikasında 20 Ocak Salı günü başlayan direniş 29 Ocak Perşembe günü işçilerin zaferiyle sona erdi.

Direniş işverenin bundan böyle kartsız işçi çalıştırılmama ve ücretlerde %30'a varan bir kesinti yapma kararı üzerine başlamıştı. Önce işveren çeşitli oyunlarla direnişi kırmaya yeltendi. Tek tek işçileri çağırarak herkese değişik tekliflerde bulundu. Ayrıca bu teklifleri kabul etmeyen işçilerin başka yerde iş aramasını istedi. İşçiler bu oyuna gelmediler.

İşverenin kesintileri %24'e düşürerek bazı permili işçilerle fabrikayı açmak üzere yaptığı son çırpmuşa işçiler daha kararlı yanıt verdiler. 26 Ocak Pazartesi sabahı başta HALKEVİ üyeleri olmak üzere işçiler Grev Gözcüsü gömlekleri giyip işyeri önüne "Bu İşyerinde Grev Var" pankartını çektiler, ve nöbete başladılar.

(devamı arka sayfada)

Musical pickets join the sweatshop protest



SWEATSHOP RAG: Music was just the tonic the sweatshop pickets needed yesterday outside their boss's door.

Rag trade strike

By ISOLDA McNEILL

IMMIGRANT rag trade workers slapped a musical picket on their Shacklewell Lane sweatshop in the London borough of Hackney yesterday.

Turkish and Bangladeshi strikers stood together with their newly-elected shop stewards, singing Turkish revolutionary songs.

They walked out last Friday in protest at boss Ertugrue

Back-door pay cut

causes walk-out protest

Tekin's attempts to impose a savage wage cut of more than a third by switching their pay from net to gross.

They will now have to pay their tax and insurance themselves, but Mr. Tekin has refused to compensate them with any wage increase.

The workers, 70 of whom joined the National Union of

Tailors and Garment Workers only a week ago, do not know the name their boss is currently trading under.

His company has changed names six or seven times in the last few years and is housed in a building containing at least 15 other clothing firms.

None of their non-unionised 30-odd workmates passed the

strikers' picketline yesterday and workers in the other companies cheered and applauded from the windows as the strikers sang.

All 35 women workers have joined the union and are backing the strike.

Workers have never received holiday pay and have no agreed overtime rates. They often worked 13 hours a day and Saturdays and Sundays.

Led by Bangladeshi shop stewards Ali Sharafat and Ana Miah and Turkish convener Kenan Gumus, they elected their strike committee yesterday.

(başı 1. sayfada)

115 işçinin çalıştığı bu fabri-
kada işverenin oyununa gelen 3-
5 işçinin grevi kırma girişimi
işçilerin birliği karşısında e-
zildi. Aynı gün bu işçiler bir
daha geri dönmemek üzere işye-
rini terkettiler.

27 Ocak Salı günü işveren ma-

kinacılara yeni bir teklif sun-
du. Parçabaşına 10p zam ve tatil
parası verecek, %38 kesinti uy-
gulayacak ve permili işçiler -
den başkasını işe almayacaktı.
Bu teklifi işçilerin oylarıyla
reddedildi. İşveren artık tüm
umudunu yitirmiştir.

İşçi temsilcileri ve sendika

yöneticileriyle görüşmemekte
ısrar eden işveren yelkenleri
suya indirdi. İşveren için iki
yol kalmıştı: Ya fabrikayı ka-
patacak, ya da anlaşmaya var-
acaktı.

Uyuşmazlığın ana konusu ayrılm-
sız tüm işçilerin işe kabul e-
dilmesiydi. Üçkez kesilen gö-

Clothing workers strike in Hackney



rüşmeler sonunda patron bu istemi kabul etmek zorunda kaldı. Ücret kesintileri konusunda işverenin başka işyerlerinde yapılan uygulamalardan getirdiği örnekler kabul edilmedi. Görüşmeler sonunda patron %15 kesintiye karşılık %10'luk bir ücret artışı yapmayı kabul etti.

Bu sonuçları oybirliğiyle onaylayan işçiler 29 Ocak Perşembe günü toplu halde işbaşı yaptılar.

KİM KAYBETTİ, KİM KAZANDI ?

Bugrev gösterdik, grev sırasında grev gözcülerini aşarak grev kırıcılarını çalıştırmak, üretimi sürdürmek mümkün değildir.

İşyerlerinde permili-permisiz işçi ayrimı yapmak ve bunu işçilere kabul ettirmek te mümkün değildir.

İşveren grev süresince 20 bin sterlin kaybı olduğunu, 4 tüccardan 3'ünün işlerinin geri

çektiğini ve fabrikanın eski randımanına dönmesinin aylar alacağını itiraf ediyor. Bu da gösteriyor ki, grevden patronun kazançlı çıkması mümkün değil - dir.

Bu grev, sadece bir patrona değil, ücretlerden %30'a varan kesintiler yapan ya da yapmaya hazırlanan, permili - permisiz işçi ayrimı yapmayı tasarlayan tüm diğer patronlara da bir ibret dersi olmuştur.

Bu grev birlikte ve örgütlü bir mücadele ile işçilerin ücretlerine karşı saldırının geri püskürtüleceğini bir kez daha göstermiştir.

Dahası, şu da bilinsinki, bugün ücretlerin düşürülmesi girişimlerine karşı yürütülen mücadele yarın ücretlerin arttırılması için sürdürülecektir. ZAFER, BİRLİKTE MÜCADELE VEREN İŞÇİLERİN OLMUŞTUR VE YARIN DA BÖYLE OLACAKTIR !

OVER 100 Turkish garment workers yesterday turned down a new management offer and voted to continue a strike against wage cuts.

The workers in Hackney, north London, walked out of the Tekay factory on Monday, after the manager's threat to cut wages to cover tax and national insurance payments.

Barney Shuster, an area official of the National Union of Tailors and Garment Workers, advised the workers at an open-air meeting to reject the manager's latest offer.

The name of the company has been changed seven times in six years.

There are at least 1,000 similar Turkish-owned clothing factories in the capital. In many instances, employers have prevented strike action against unacceptable conditions by threatening illegal immigrants with exposure.

Shuster told the strikers: 'You cannot go on the way you have been, working long hours and sometimes a seven-day week, for an ordinary week's wages.'

'Let's have the same rights and conditions as all other clothing workers in the country.'

He urged other factory workers to support the strikers 'for your own sake and everybody else's'.

The union is demanding proper holidays, overtime rates and an increase in take-home pay after tax and insurance.

Representatives from the local Turkish community centre stressed: 'Many other employers are watching the result of this strike. That is why it is important to win.'

İŞÇİLERİN GREVİ
İNGİLİZ BASININDA
GENİŞ YANKI YAPTI



● Celebrations from shop steward Kenan Gomus (centre), clothing workers union NUTGW official Barney Shuster (left) and Hackney NUTGW branch member and strike supporter Danny Silver outside Hackney's Zarivala clothing factory yesterday.

Strikers beat sweat shop

STRIKING immigrant rag trade workers celebrated joyfully outside their Hackney sweatshop in London yesterday, before returning to work victorious.

By ISOLDA McNEILL

Yesterday morning a mass open-air meeting heard that their boss had caved in late the night before and granted all the strikers' demands, including union recognition.

All 100 Turkish and Bangladeshi workers at the Zarivala clothing factory walked out a week ago in protest at savage wage cuts of more than one-third.

The workers joined the National Union of Tailors and Garment Workers only two weeks ago, and were backed in their strike by the union.

Hackney boss caves in on all demands

Led by shop stewards and their Turkish convener, and wearing scarlet picket shirts, they picketed their factory and held mass strike meetings on the nearby green.

The Bangladeshi workers rejected the employer's offer of an extra 10 pence a garment extra. They removed their scissors from the factory and stood with their Turkish workmates.

Before the strike they worked 10 to 13 hours a day, seven days a week, without overtime rates or overtime pay.

Their demand was for a 10 per cent rise and overtime

rates and holiday pay — and yesterday they won all this in full.

The cuts in their take-home pay, due to be imposed this week, were because of a switch in payment systems, making them pay tax and insurance direct.

Union recognition became an issue during the strike when the boss refused to negotiate with the convener elected by the workers.

Delighted strikers voted unanimously to return to work yesterday, embracing and kissing each other as the news of their victory sank in.

"This win has tremendous implications for other rag trade workers in the many local factories," union area official Barney Shuster commented happily yesterday.

"The union will build on this advance — this strike was watched very closely, not only by clothing bosses but by workers in the locality," he pledged.